

# ERWEITERTER BETEILIGUNGSBERICHT 2021

**MANNHEIM**<sup>2</sup>



**STADT MANNHEIM**<sup>2</sup>



# Erweiterter Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim 2021

ausgearbeitet auf der Grundlage der  
Prüfungs- und Geschäftsberichte sowie der  
Wirtschaftspläne der  
einzelnen Beteiligungsunternehmen.

Herausgeber: Fachbereich Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling

Verfasser: Kompetenzzentrum Beteiligungen und Steuern

Herstellung: Druckerei der Stadt Mannheim

Schutzgebühr: 10,00 Euro

Bildnachweis: © Daniel Lukac

## Vorwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie bereits das vorangegangene Jahr 2020 war auch das Berichtsjahr 2021 stark durch die andauernde Corona-Pandemie geprägt. In diesem Zuge waren die meisten städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe nun im 2. Jahr in Folge mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert, deren Bewältigung dort mit großem Einsatz in Angriff genommen wurde.

Vor diesem Hintergrund möchte ich mich an erster Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Mitgliedern der Leitungs- und Aufsichtsorgane der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit für unsere Stadt in diesen außergewöhnlichen und zunehmend herausfordernden Zeiten herzlich bedanken.


Der Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim erscheint nun zum vierundzwanzigsten Mal. Wie bereits in den vergangenen Jahren gliedert sich dieser in eine konsolidierte Konzerndarstellung, welche den Umfang und die Leistungsfähigkeit des Konzerns Stadt Mannheim insgesamt verdeutlicht sowie daneben auf den Seiten XXVI bis XXXIII in eine komprimierte Darstellung der wichtigsten (Unternehmens-)Daten der städtischen Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe, wie beispielsweise Umsätze, Höhe der Zuschüsse durch den Haushalt und Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der letzte Abschnitt beinhaltet je Beteiligungsunternehmen bzw. Eigenbetrieb einen ausführlichen Berichtsteil. Dieser informiert - über die Daten aus dem komprimierten Berichtsteil hinaus - über weitere wichtige Unternehmensdaten sowie die wichtigsten Ereignisse des Berichtsjahres und gibt Auskunft über den Zweck des jeweiligen Beteiligungsunternehmens sowie die Besetzung der Organe.

Auch in diesem Jahr kommt in den Zahlen erneut eindrucksvoll die wirtschaftliche Bedeutung unserer Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe für den „Konzern Stadt Mannheim“ zum Ausdruck. Außerdem verdeutlicht der Bericht das beachtliche aus den unterschiedlichen öffentlichen Zwecken der städtischen Einheiten abgeleitete Leistungsspektrum der Beteiligungen und Eigenbetriebe, welches den Bürgerinnen und Bürgern sowie der lokalen Wirtschaft zur Verfügung steht. Dieses umfasst unter anderem die Bereiche Kultur, Bildung, Soziales, Gesundheit, Wohnen, Ver- und Entsorgung, Verkehr, Wirtschaftsförderung, aber auch noch weitere Sektoren und wird von unseren Beteiligungen und Eigenbetrieben zuverlässig und verantwortungsvoll zum Wohl der Mannheimer Einwohnerinnen und Einwohner erbracht.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sich im Jahr 2022 abgeschwächt und die Pandemie wurde mittlerweile für beendet erklärt. Aufgrund der im Spätjahr 2021 parallel begonnenen Energiekrise und der stark steigenden allgemeinen Preisentwicklung gibt die konjunkturelle Abschwächung in Deutschland derzeit wenig Anzeichen auf schnelle Entlastungen oder deutliche Verbesserungen. Vor dem Hintergrund dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist die Leistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe besonders zu würdigen. Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihr Engagement und ermutige uns alle, den Konzern Stadt Mannheim weiterhin mit vollem Einsatz erfolgreich durch die aktuellen Krisen zu führen.

Mannheim, im März 2023



Dr. Peter Kurz  
Oberbürgermeister



## Vorwort des Ersten Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie war auch in 2021 für die meisten städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe prägend. Wie bereits im vorangegangenen Jahr 2020 wirkten sich die angeordneten zeitweisen Schließungen, die den zeitlichen Umfang des ersten Corona-Lockdowns erheblich überstiegen sowie die mit der Pandemie einhergehenden Einschränkungen und Auflagen insbesondere dort nachteilig aus, wo das operative Ergebnis von der Anzahl der Besucher\*innen, Nutzer\*innen oder Patient\*innen abhängig ist.

Bei der Stadtpark Mannheim gGmbH, die durch die Corona-bedingt geringere Besucherzahl im Jahr 2020 bereits erhebliche Einnahmeverluste verkraften musste, ging insbesondere der Umsatz aus Jahreskarten sowie aus Veranstaltungen erneut erheblich zurück. Auch die m:con – mannheim:congress GmbH konnte aufgrund des Veranstaltungsverbots und den Vorgaben zur Saalauslastung gegenüber 2020 noch weniger Veranstaltungen durchführen. Im ÖPNV verringerten sich die Fahrgastzahlen ebenfalls weiter, hierdurch reduzierte Verkehrserlöse wurden durch den ÖPNV-Rettungsschirm aber weitgehend ausgeglichen. Auch die Universitätsklinikum Mannheim GmbH hatte aufgrund der andauernden Pandemie mit sinkenden Patientenzahlen zu kämpfen bzw. musste gesetzlich vorgegebene Intensivkapazitäten für schwere Corona-Fälle vorhalten. Verschärfte regulatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen waren zudem herausfordernd. Auch die kulturellen Eigenbetriebe waren durch die langen Schließzeiten in ihrer üblichen Tätigkeit stark eingeschränkt, und veranlassten beispielsweise den Eigenbetrieb Kunsthalle – wie auch bereits in 2020 - alternativ Online-Formaten anzubieten. Wie bereits im Jahr 2020 unterstützte die Stadt Mannheim ihre Beteiligungen auch im Jahr 2021 soweit dies erforderlich war.

Die Stadt Mannheim erstellt ihren Beteiligungsbericht seit einigen Jahren als „Erweiterten Beteiligungsbericht“ und geht damit über die derzeit noch geltenden gesetzlichen Anforderungen hinaus. Durch diese Erweiterung zeigen wir im Bericht auch eine konsolidierte Darstellung des gesamten Konzerns Stadt Mannheim. Mit „Konzern“ ist hier die Stadt Mannheim inklusive ihrer Gesellschaften und Eigenbetriebe gemeint. Auf den Seiten XXXIV bis XLI finden Sie eine methodische Beschreibung der Konsolidierungsrechnungen sowie die Darstellung der wesentlichen Zahlen zum Konzern Stadt Mannheim. Für eine Schnellübersicht zu den wesentlichen Konzernkennzahlen und deren Entwicklung empfehle ich einen Blick auf die Seiten VI-IX.

Die Anzahl der im Bericht abgebildeten Beteiligungsunternehmen (einschließlich der Eigenbetriebe) hat sich gegenüber dem Jahr 2020 um 5 auf 52 erhöht. Im Jahr 2021 neu hinzugekommen sind die Tourismus Stadt Mannheim GmbH, die FMD - Facility Management Dienstleistungen GmbH, die Franklin Grüne Mitte GmbH, die Smart City Mannheim GmbH sowie die MVZ Mannheim Mitte GmbH.

Der Beteiligungsbericht wird auch in diesem Jahr veröffentlicht und ist sowohl über das Internet abrufbar als auch gegen eine Schutzgebühr in gedruckter Form zu erwerben.

Mannheim, im März 2023



Christian Specht  
Erster Bürgermeister





Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>Allgemeines</b>	
Alphabetisches Register der Beteiligungsunternehmen	III
Konzern Stadt Mannheim in Zahlen	VI
A. Übersicht	
Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen	X
Organigramme	XII
Übersicht über die Beteiligungsunternehmen	XXVI
B. Gesamtdarstellung Konzern Stadt Mannheim	
Erweiterter Beteiligungsbericht – Methodik	XXXIV
Erweiterter Beteiligungsbericht – A. Gesamtvermögenslage	XLII
Erweiterter Beteiligungsbericht – B. Gesamtergebnisrechnung	L
Erweiterter Beteiligungsbericht – C. Gesamtfinanzlage	LV
Erweiterter Beteiligungsbericht – D. Konzerninterne Zahlungsströme	LVI
<b>I. Ver- und Entsorgung, Verkehr</b>	
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen Konzern (Konzernabschluss)	2
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Einzelabschluss)	8
MV Mannheimer Verkehr GmbH	15
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	23
MVV Energie Konzern (Konzernabschluss)	30
MVV Energie AG (Einzelabschluss)	40
sMart City Mannheim GmbH	46
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	50
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	56
GrossMarkt Mannheim GmbH	63
Rheinfähre Altrip GmbH	70
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	75
<b>II. Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung</b>	
GBG Konzern (Konzernabschluss)	84
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Einzelabschluss)	89
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH	98
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	104
ServiceHaus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	110
Markthaus Mannheim gGmbH	115
FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH	120
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH	124
CHANCE BÜRGERSERVICE MANNHEIM GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	128
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	133
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	140
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	146
Stadtmarketing Mannheim GmbH	151

**III. Soziales, Gesundheit und Erholung**

Universitätsklinikum Mannheim Konzern (Konzernabschluss)	158
Universitätsklinikum Mannheim GmbH (Einzelabschluss)	166
Klinikum Management Dienstleistungen GmbH	180
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	185
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	191
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH	196
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	201
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i.L.	203
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	207
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	212
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	218
Duojingyuan -Teehaus GmbH	223
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	228
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	234
FnF - Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	240

**IV. Schule, Kultur und Wissenschaft**

Alte Feuerwache Mannheim gGmbH	248
Planetarium Mannheim gGmbH	254
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	263
Abendschulen Mannheim GmbH	270
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	276
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	282
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH	289
IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH	295

**V. Sonstige Beteiligungen**

m:con-mannheim:congress GmbH	302
Event & Promotion Mannheim GmbH	309
Tourismus Mannheim GmbH	316

**VI. Eigenbetriebe**

Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	324
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	330
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	336
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	342
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	348
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	354

**Anlagen**

Anlage I: Formeln zur Berechnung der Kennzahlen	LX
Anlage II: Prüfung der Jahresabschlüsse durch Prüfungsinstitutionen	LXII
Anlage III: Gesetzliche Grundlagen (AktG, HGB, HGrG, GemO)	LXV

<b>Alphabetisches Register der Beteiligungsunternehmen</b>		<b>Seite</b>
Abendschulen Mannheim GmbH		270
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH		75
Alte Feuerwache Mannheim gGmbH		248
Altenpflegeheime Mannheim GmbH		185
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH		234
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH		98
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH		146
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH		228
CHANCE BÜRGERSERVICE MANNHEIM GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft		128
Duojingyuan - Teehaus GmbH		223
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim		324
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim		330
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim		336
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim		342
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen		348
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim		354
Event & Promotion Mannheim GmbH		309
FnF - Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH		240
FMD - Facility Management Dienstleistungen GmbH		120
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH		124
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Einzelabschluss)		89
GBG Konzern (Konzernabschluss)		84
GrossMarkt Mannheim GmbH		63
IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH		298
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH		191
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH		207
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH		133
Klinik Management Dienstleistungen GmbH		180
m:con-mannheim:congress GmbH		302
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH		263
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH		50
Markthaus Mannheim gGmbH		115
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH		201
MVZ Mannheim Mitte GmbH		196
mg: mannheimer gründungszentren gmbh		140
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Einzelabschluss)		8
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen Konzern (Konzernabschluss)		2
MV Mannheimer Verkehr GmbH		15

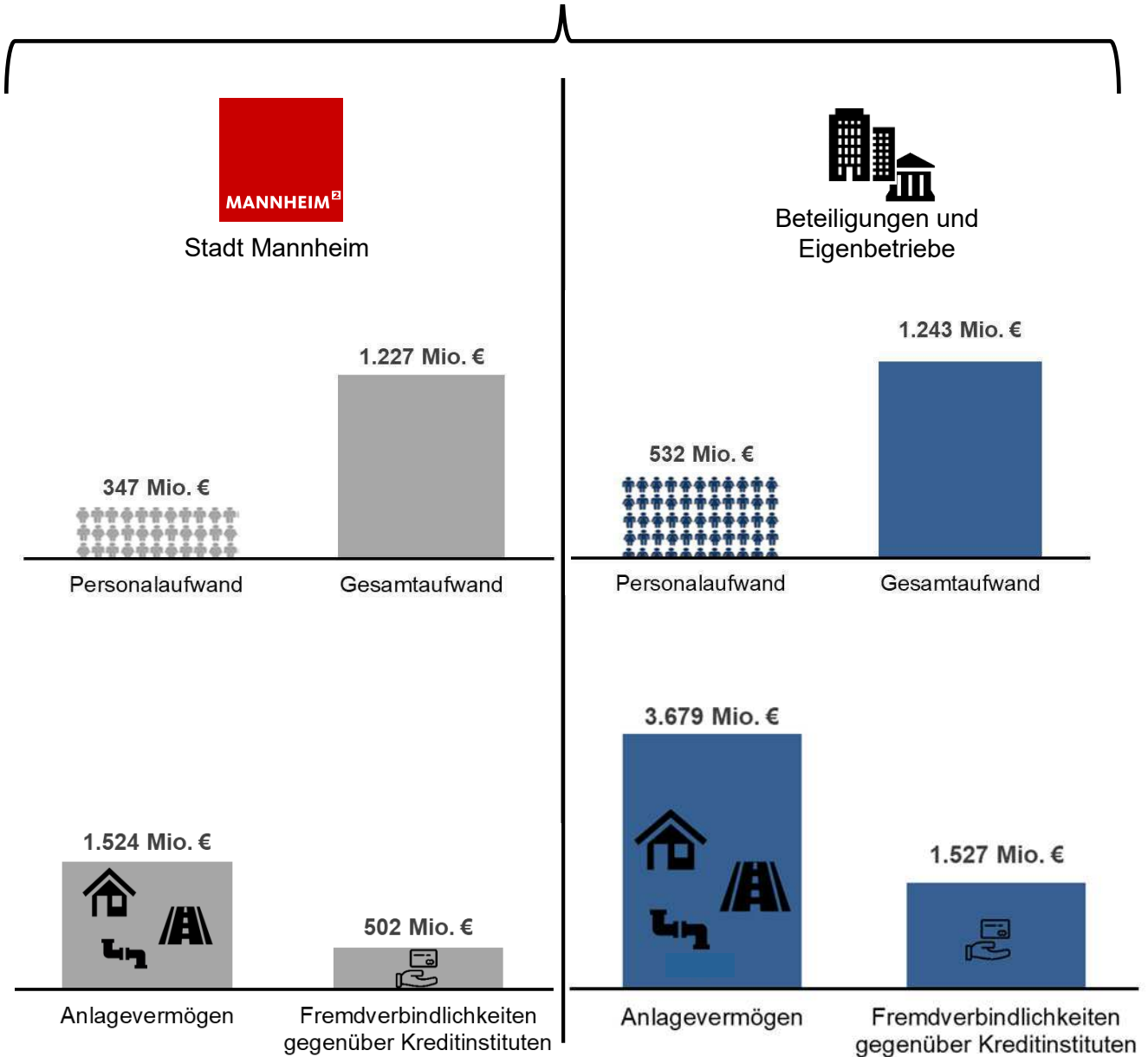
MVV Energie AG (Einzelabschluss)	40
MVV Energie Konzern (Konzernabschluss)	30
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	104
Planetarium Mannheim gGmbH	254
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	282
Rheinfähre Altrip GmbH	70
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	56
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	23
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH	289
ServiceHaus GmbH	110
sMArt City Mannheim GmbH	46
Stadtmarketing Mannheim GmbH	151
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	212
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	218
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	276
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i.L.	203
Tourismus Stadt Mannheim GmbH	316
Universitätsklinikum Mannheim GmbH (Einzelabschluss)	166
Universitätsklinikum Mannheim Konzern (Konzernabschluss)	158



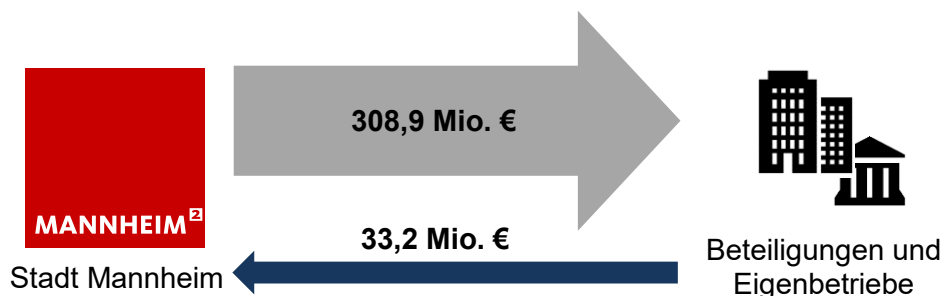
**Auf einen Blick: Konzern Stadt Mannheim in Zahlen**

2021

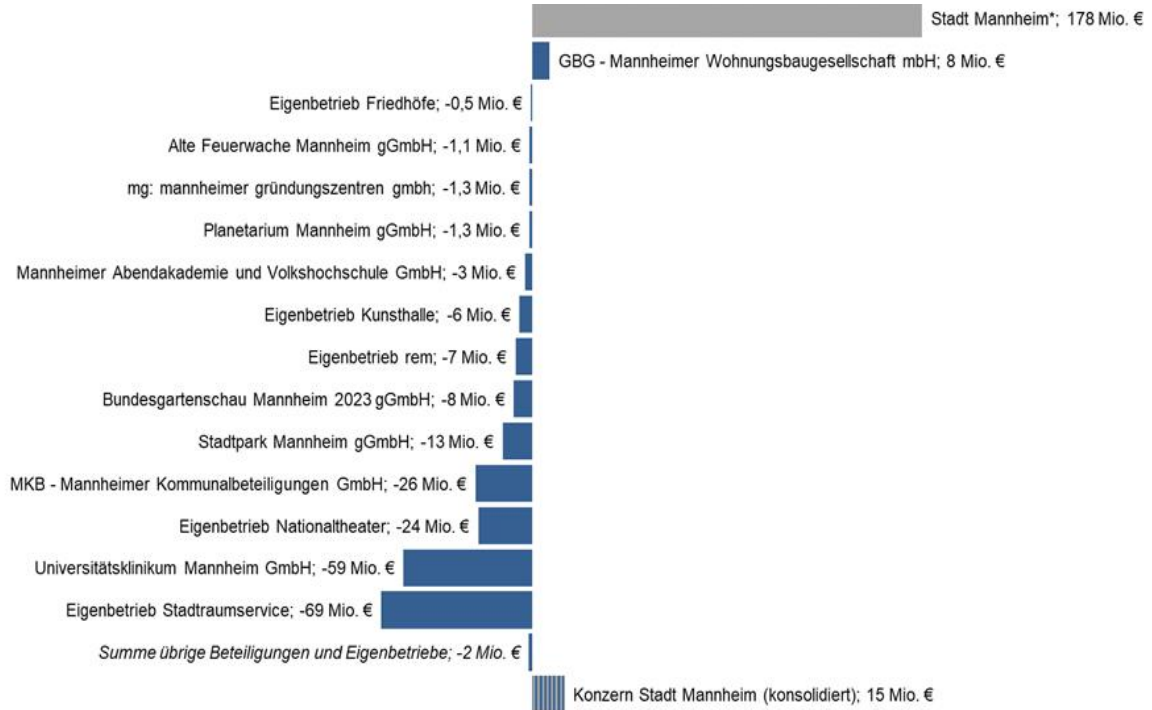
**Konzern Stadt Mannheim**



**Zahlungsströme**

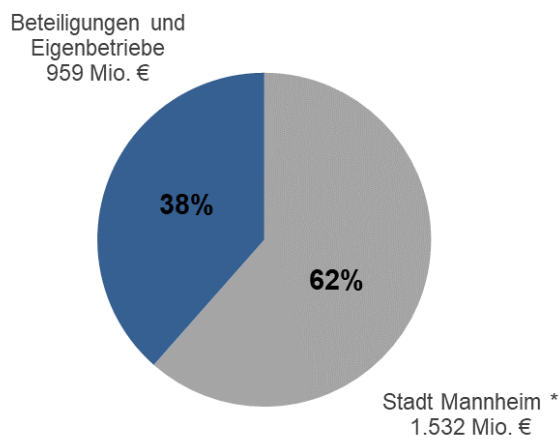


### Jahresergebnisse ohne städtische Betriebskostenzuschüsse

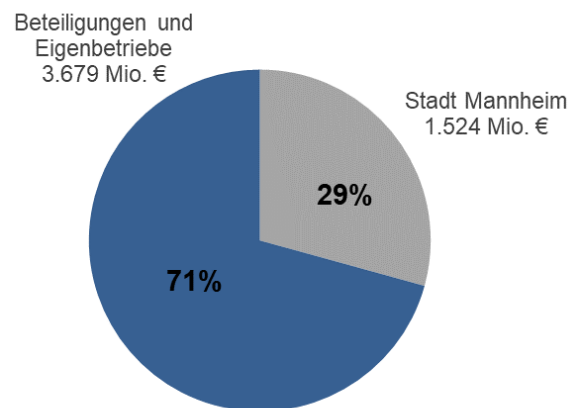


\* bei „Stadt Mannheim“ wird das Ergebnis des städtischen Jahresabschlusses (39 Mio. €) nach Herausrechnung der Aufwendungen für Betriebskostenzuschüsse und Corona-bedingte Sonderzuschüsse (139 Mio. €) gezeigt.

### Erträge Konzern Stadt Mannheim



### Anlagevermögen Konzern Stadt

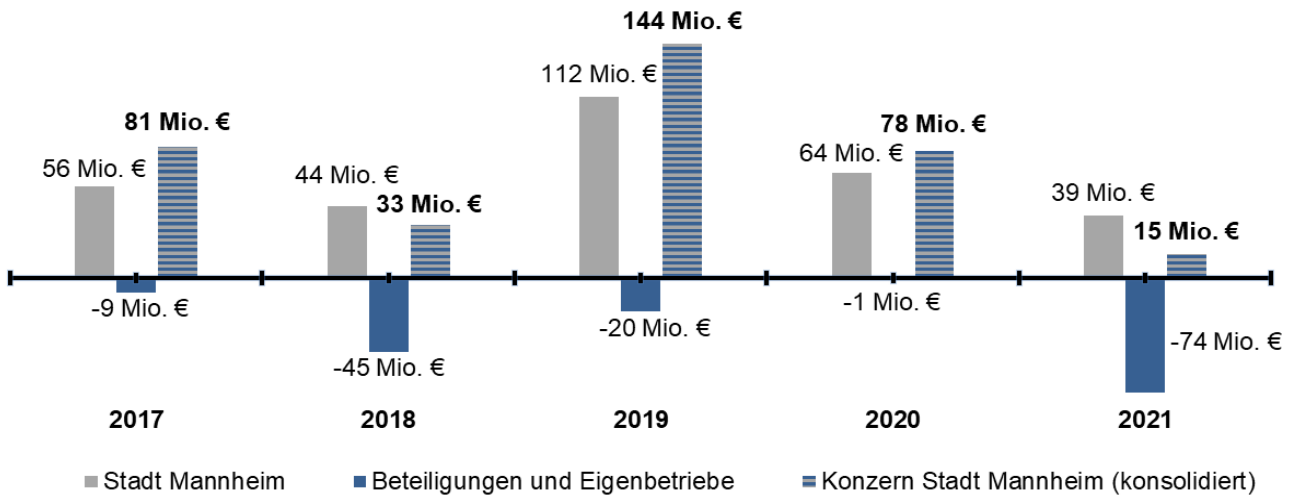


\* Die Erträge der Stadt wurden im Rahmen der Konsolidierungsrechnung um verschiedene Positionen bereinigt (siehe hierzu auch die Ausführungen auf den Seiten XXXIV-XLI). Hinzu kommt, dass Zahlungen die bei der Stadt ergebniswirksam, bei den Beteiligungen allerdings nur zahlungswirksam verbucht wurden an dieser Stelle Ertragsverbessernd berücksichtigt wurden.

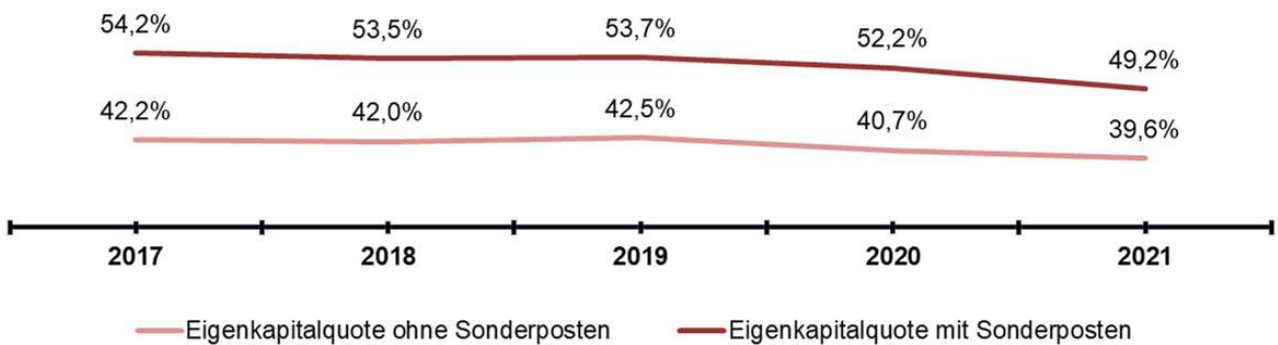
**Auf einen Blick: Konzern Stadt Mannheim in Zahlen**

2017-2021

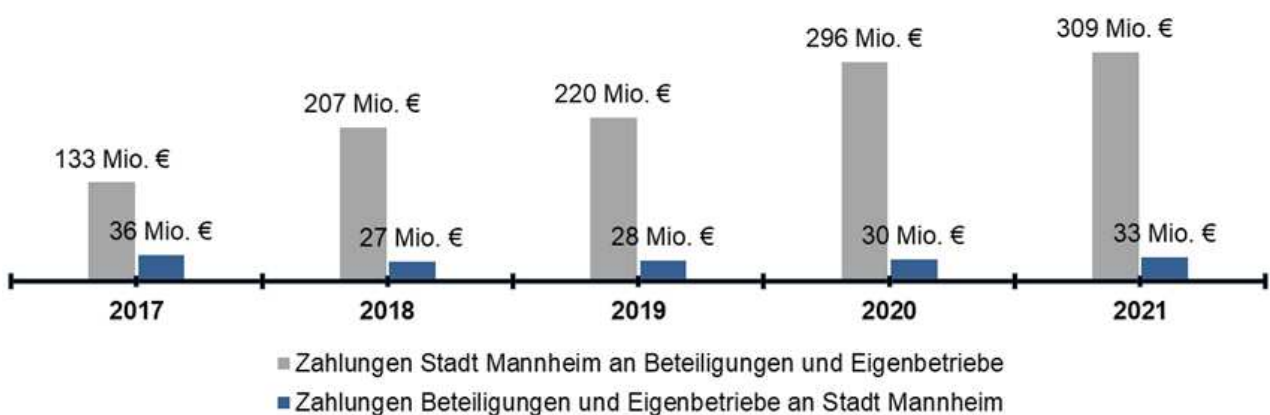
**Jahresergebnisse Konzern Stadt Mannheim**



**Eigenkapitalquote Konzern Stadt Mannheim**

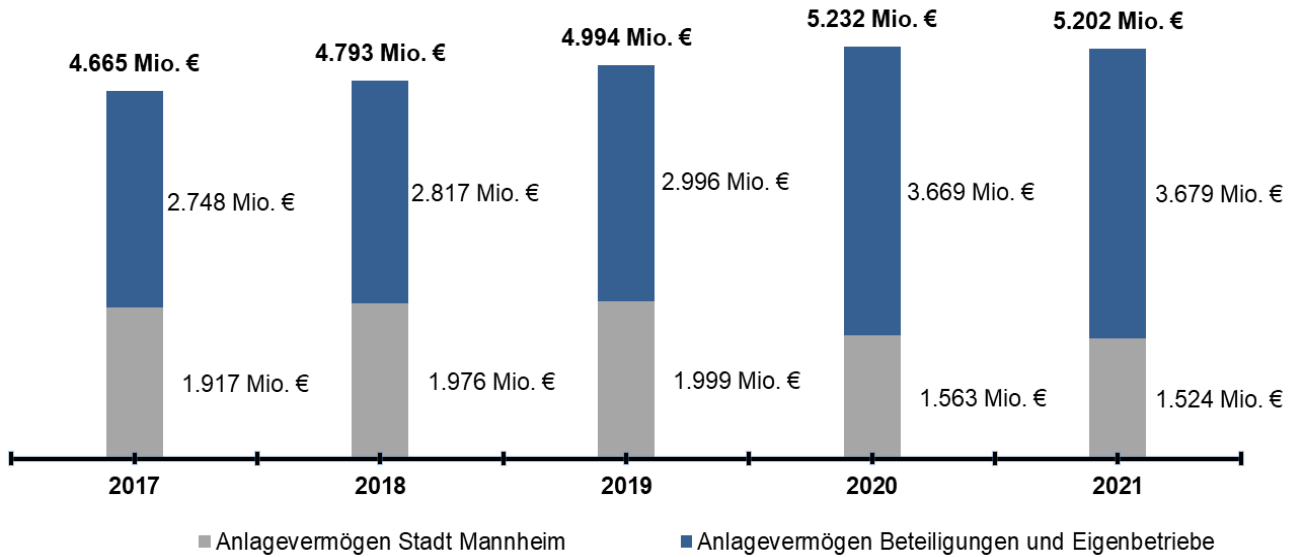


**Zahlungsströme**

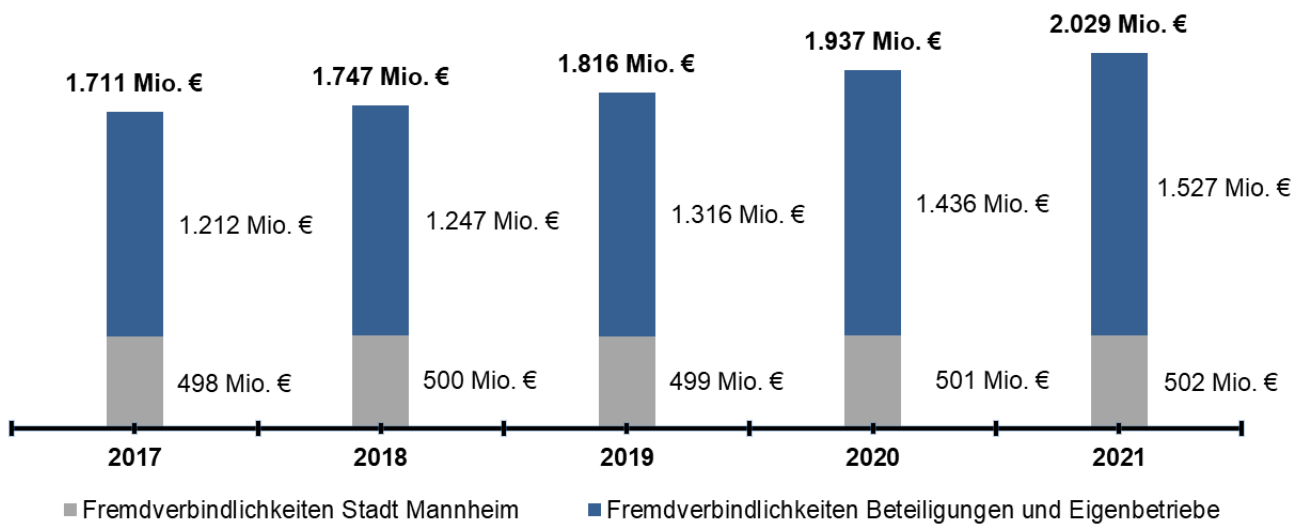




### Anlagevermögen Konzern Stadt Mannheim



### Fremdverbindlichkeiten Konzern Stadt Mannheim



## Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen

### Allgemein

Nach § 105 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat die Gemeinde zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen. Dieser ist ortsüblich bekannt zu geben und an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Um einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Betätigung zu erhalten, hat sich die Stadt Mannheim entschieden, über die gesetzlichen Vorgaben hinaus auch die Eigenbetriebe im Beteiligungsbericht zu erläutern. Maßgebend für die Darstellung im Beteiligungsbericht ist die Höhe der Anteile der Stadt Mannheim an einem Unternehmen. Bei unmittelbaren Beteiligungen setzt dies einen Anteil von mindestens 25 Prozent voraus, bei mittelbaren Beteiligungen einen Anteil von mehr als 50 Prozent. Wird bei mittelbaren Beteiligungen dieses Kriterium zusammen mit den Anteilen anderer Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim erreicht, erfolgt ebenfalls eine Erläuterung innerhalb des Beteiligungsberichts. Für den MVV Energie Konzern enthält der Bericht wie in den Vorjahren den Einzelabschluss der MVV Energie AG sowie den Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns, in dem sich die Ergebnisse der Tochtergesellschaften widerspiegeln. Durch den Verzicht auf die Einzeldarstellung der Tochtergesellschaften aus dem MVV Energie Konzern ist der Bericht insgesamt kompakter, was die Lesbarkeit erhöht, ohne die Aussagekraft zu beeinträchtigen.

Das **Geschäftsjahr** bei den Unternehmen des MVV Energie Konzerns weicht vom Kalenderjahr ab. Es umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. September des Folgejahrs. Ebenfalls abweichend ist das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs Nationaltheater, das vom 1. September bis 31. August des Folgejahrs, orientiert an der Laufzeit einer Spielzeit, reicht. In den Tabellen des Beteiligungsberichts ist der Zeitraum dieser Wirtschaftsjahre durch die Angabe beider tangierter Kalenderjahre erkennbar, zum Beispiel 2020/2021.

Grundlage für die **Ausführungen** zu den Grundzügen des Geschäftsverlaufs, zur Lage des Unternehmens sowie zum Ausblick ist der Lagebericht der Geschäftsführungen beziehungsweise Vorstände. Sofern hierbei aus Gründen der leichteren Lesbarkeit auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z.B. Arbeitnehmer/Innen, verzichtet wurde, ist dies entsprechend übernommen worden. Die Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung selbstverständlich für alle Geschlechter.

Unter den **Finanz- und Leistungsbeziehungen** werden in den Berichtsabschnitten zu den einzelnen Beteiligungen die wichtigsten Finanzbewegungen (Zuschüsse des Haushalts beziehungsweise Ausschüttungen der Gesellschaften) zwischen der Stadt und den Beteiligungsunternehmen dargestellt. Für die Beteiligungen im Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts werden hier zusätzlich auch Finanzströme gezeigt, die auf privatrechtlichen, vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt Mannheim basieren.

Der Beteiligungsbericht enthält in den einzelnen Berichtsabschnitten zu den Gesellschaften auch eine Darstellung **der Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)**. Der MCGK definiert die Grundsätze und Standards guter Unternehmensführung, die sich sowohl an die Stadt Mannheim als Gesellschafterin als auch an die Organe der Beteiligungsunternehmen richten. Der MCGK ist an Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ausgerichtet.

Für Beteiligungen an Gesellschaften in einer anderen Rechtsform sowie für Eigenbetriebe sollen die Regelungen sinngemäß angewendet werden. Die MVV Energie AG wendet als börsennotierte Aktiengesellschaft den Deutschen Corporate Governance Kodex an und unterliegt nicht dem Mannheimer Corporate Governance Kodex. Da die o.g. Gesellschaften in anderer Rechtsform demnach auch keine MCGK-Entsprechenserklärung erstellen, wird auf die Darstellung im Beteiligungsbericht verzichtet. Gleiches gilt für Beteiligungsunternehmen in der Rechtsform der GmbH, die nicht in den engen Geltungsbereich des MCGK fallen (z.B. Beteiligungsquote <75%).

### Veränderungen bei den Beteiligungen

Die Anzahl der abzubildenden Beteiligungsunternehmen ist gegenüber dem Vorjahr von 47 auf 52 angestiegen (einschließlich der Eigenbetriebe). Während keine Beteiligung weggefallen ist, sind fünf neue Beteiligungen hinzugekommen.

2021 erstmals in den Beteiligungsbericht aufgenommen wurde die Tourismus Stadt Mannheim GmbH (TSM). Die Gesellschaft wurde am 20. Januar 2021 ins Handelsregister eingetragen und ist eine hundertprozentige Tochter der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH. Gegenstand des Unternehmens ist die Steigerung der Besucherzahlen und die Profilierung Mannheims als Städtereiseziel. Die Gesellschaft soll neben der Organisation und Durchführung von touristisch relevanten Veranstaltungen auch der zentrale Ansprechpartner für Reiseveranstalter, Reiseagenturen u. ä. sein.

Die zweite neu hinzugekommene Gesellschaft ist die Facility Management Dienstleistungen GmbH (FMD). Die Gesellschaft wurde am 13. Juli 2021 als hundertprozentige Tochter der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH ins Handelsregister eingetragen. Die FMD wurde als Dienstleistungsgesellschaft innerhalb der GBG-Gruppe gegründet, um die für die zum 1. Januar 2022 übernommene Altenpflegeheime Mannheim GmbH (APH) notwendigen Dienstleistungen innerhalb einer umsatzsteuerlichen Organschaft weiterhin zu erbringen. Die Kernkompetenz der FMD liegt in den Bereichen Reinigung und Verpflegung. Ihre Leistungen umfassen Gebäudereinigung (einschließlich Gemeinschaftsräume, Flure, Aufzüge, Küchen, Sanitäranlagen), Bettenaufbereitung, Sonderreinigung (einschließlich Grün- und Grauf Flächen) sowie technische und Verpflegungsleistungen (einschließlich Stationservice) insbesondere im Bereich der Pflege und Betreuung hilfebedürftiger alter Menschen. Das Dienstleistungsspektrum der Gesellschaft wird in die produktiven Sparten Gebäudereinigung und Speiserversorgung unterteilt. Das im Beteiligungsbericht 2021 gezeigte Geschäftsjahr ist bei der FMD ein Rumpfgeschäftsjahr vom 13. Juli 2021 bis 31. Dezember 2021.

Im Stadtteil FRANKLIN realisiert die GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH das Stadtteilzentrum Grüne Mitte gemeinsam mit dem Mannheimer Projektentwickler 3iPro. Um dieses Projekt umzusetzen, hat die GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH zusammen mit dem Projektentwickler 3iPro die Franklin Grüne Mitte GmbH (FGM) gegründet. Hierfür wurden am 12. April 2021 zunächst 100% der Anteile durch die GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH erworben. Nach dem Erwerb wurden 24,9 % der Anteile an der FGM an die 3iPro GmbH, Willich, veräußert. Das Stadtteilzentrum besteht aus einem Gebäude in Form eines begrünten Hügels, der von außen auch begehbar ist. Auf dem Hügel steht ein Wohngebäude als Reminiszenz an die historische Bebauung auf FRANKLIN. Die Grüne Mitte soll als Nahversorgungszentrum und als sichtbare Mitte das Zentrum des neuen Stadtteils bilden. Die Geschäftstätigkeit der FGM besteht aus der baulichen Umsetzung und späteren Vermietung und Vermarktung des Wohn- und Nahversorgungsprojekts Grüne Mitte.

Eine weitere städtische Beteiligung, die im Berichtsjahr neu hinzugekommen ist, ist die Smart City Mannheim GmbH (SCM), die am 5. Mai 2021 gegründet wurde. Die Gesellschafter der SCM sind mit je 50% die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH und die MVV Energie AG (MVV). Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Gesellschafter bei der Realisierung ihrer Klimaschutz – und Digitalisierungsziele im Stadtgebiet Mannheim und der angrenzenden Region, insbesondere durch Projektierung, Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) oder anderer Energieerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien, das Entwickeln und Umsetzen von Lösungen zur intelligenten Einspeisung von Energie ins öffentliche Netz und zur Versorgung der Gesellschafter mit Energie sowie durch eine intelligente Verkehrssteuerung zur Förderung des Bahn- und Bussystems, insbesondere durch Erhebung, Speicherung und Auswertung von Verkehrsdaten sowie die Beratung und Erbringung von Dienstleistungen in allen vorgenannten Bereichen. Da mittelbare Beteiligungen erst ab einer Beteiligungsquote von mehr als 50% im Beteiligungsbericht darzustellen sind (siehe § 105 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg), wird auf eine detaillierte Darstellung der Gesellschaft mit einem eigenen Berichtsabschnitt verzichtet.

Im Teilkonzern der UMM kam im Berichtsjahr als weiteres Beteiligungsunternehmen die MVZ Mannheim Mitte GmbH (MVZMM) hinzu. Die MVZMM wurde als „Ambulantes Zentrum für medizinisch-psychiatrische Versorgung GmbH“ zum 5. August 2009 mit Sitz in J5, 68159 Mannheim (HRB 708139) gegründet. Gesellschafter waren bis zum 31.12.2020 die Landesstiftung des öffentlichen Rechts „Zentralinstitut für Seelische Gesundheit“ (ZI), und sechs natürliche Personen. Am 02.11.2020 wurde der Kauf- und Abtretungsvertrag aller Geschäftsanteile der MVZMM an die UMM geschlossen, der zum 01. Januar 2021 Wirksamkeit entfaltete. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Sinne des § 95 SGB V zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Das MVZ Mannheim Mitte umfasst jeweils einen psychiatrischen, einen kinder- und jugendpsychiatrischen sowie einen hausärztlichen KV-Sitz. Zielrichtung des Erwerbs war die Entlastung der Zentralen Notaufnahme der UMM. Da die Bemühungen der UMM einen Hausarztsitz für das eigene MVZ zu erhalten, erfolglos waren, wurde mit dem Erwerb der MVZMM der notwendige Hausarztsitz gesichert und damit die Funktionsfähigkeit des INZ (Interdisziplinäres Notfallzentrum) optimiert.

Neben den 52 Beteiligungen und Eigenbetrieben werden im Bericht auch vier Konzerne dargestellt (MVV Energie AG, Universitätsklinikum Mannheim GmbH, GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH und MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH).

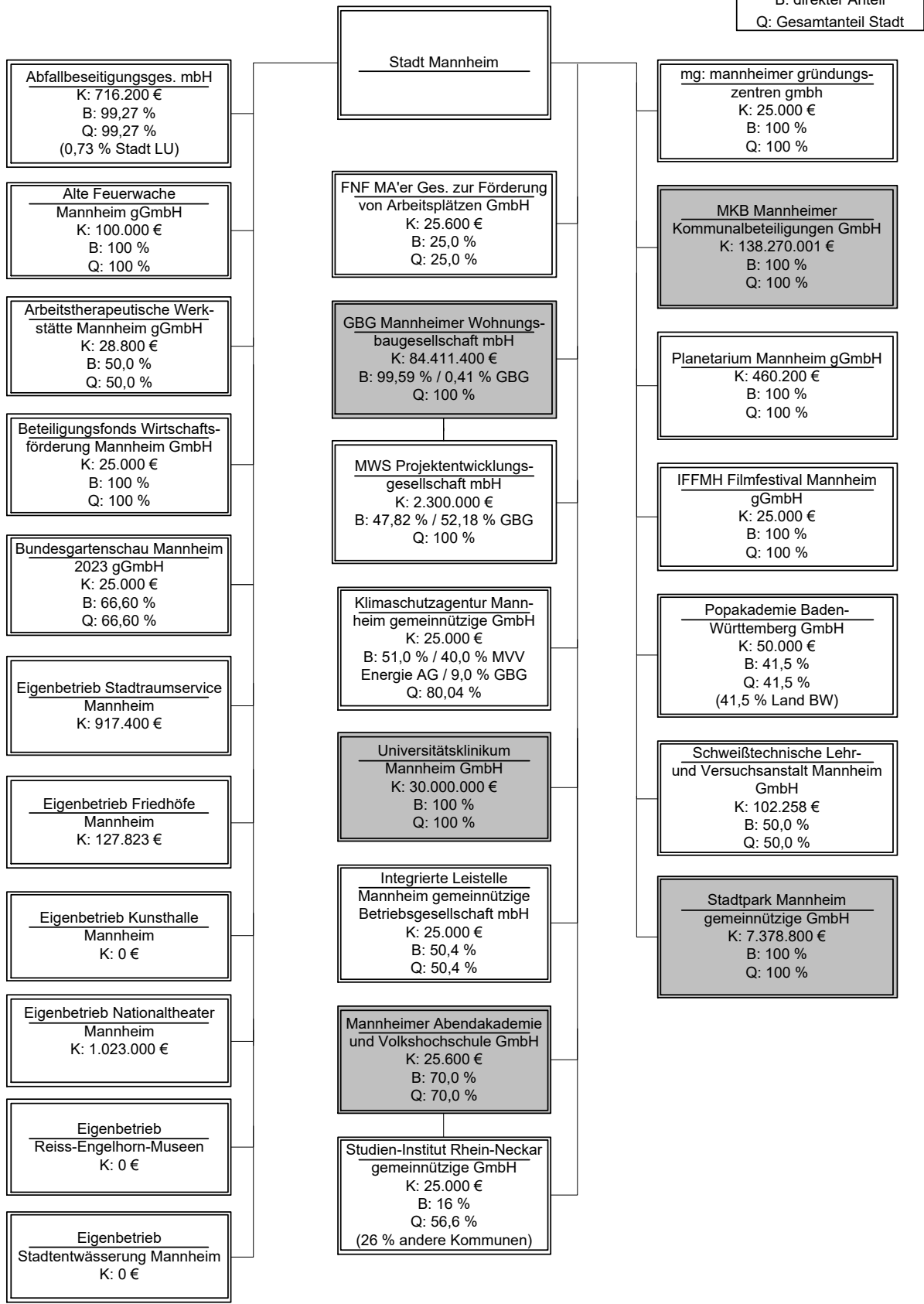
## **Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung erfahren keine Darstellung im Beteiligungsbericht. Die betroffenen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie Vorstände sind gehalten, im Anhang zum Jahresabschluss die entsprechenden Angaben zu veröffentlichen.

# Konzern Stadt Mannheim

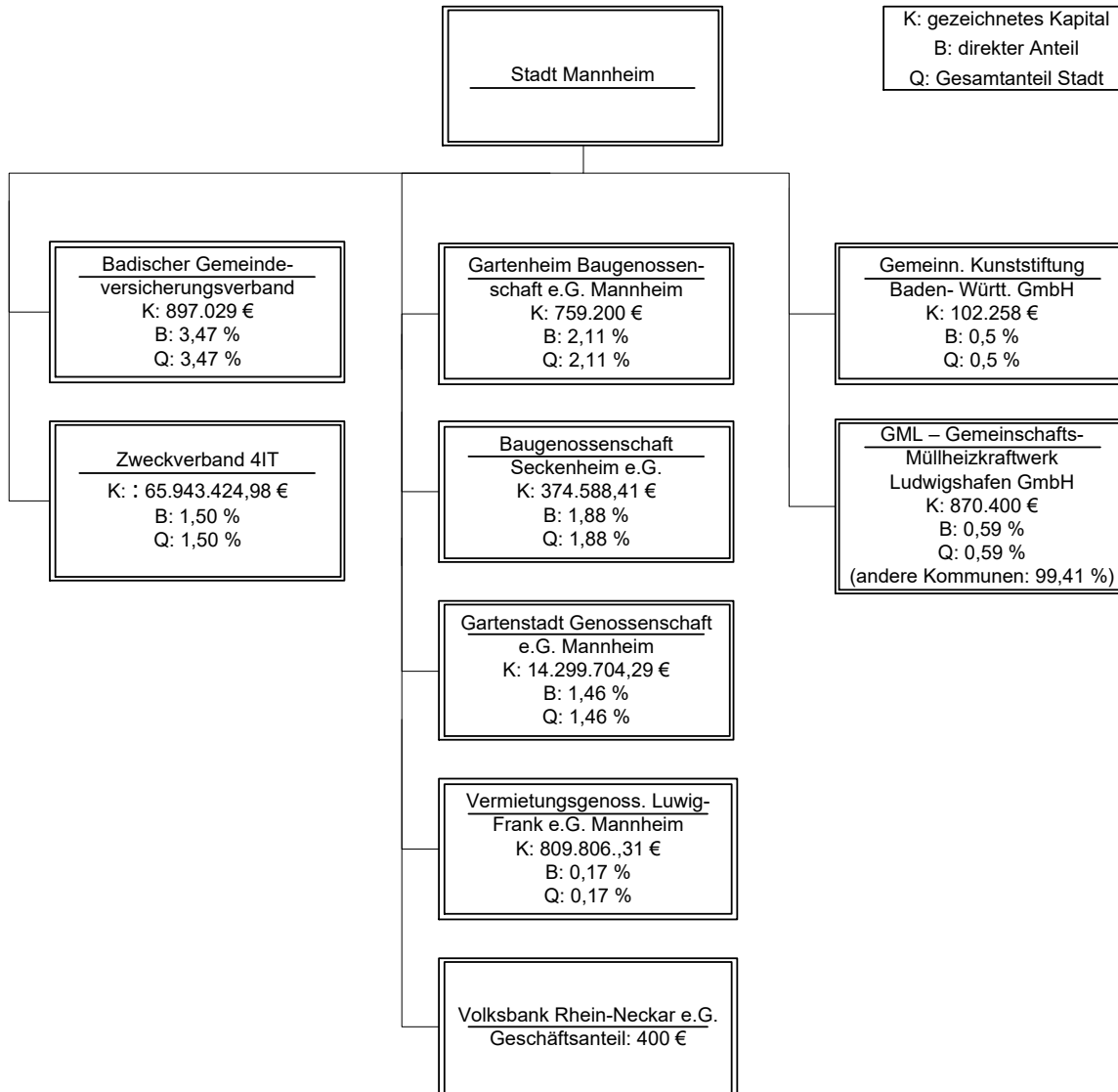
## Eigenbetriebe und unmittelbare Beteiligungen

K: gezeichnetes Kapital  
 B: direkter Anteil  
 Q: Gesamtanteil Stadt



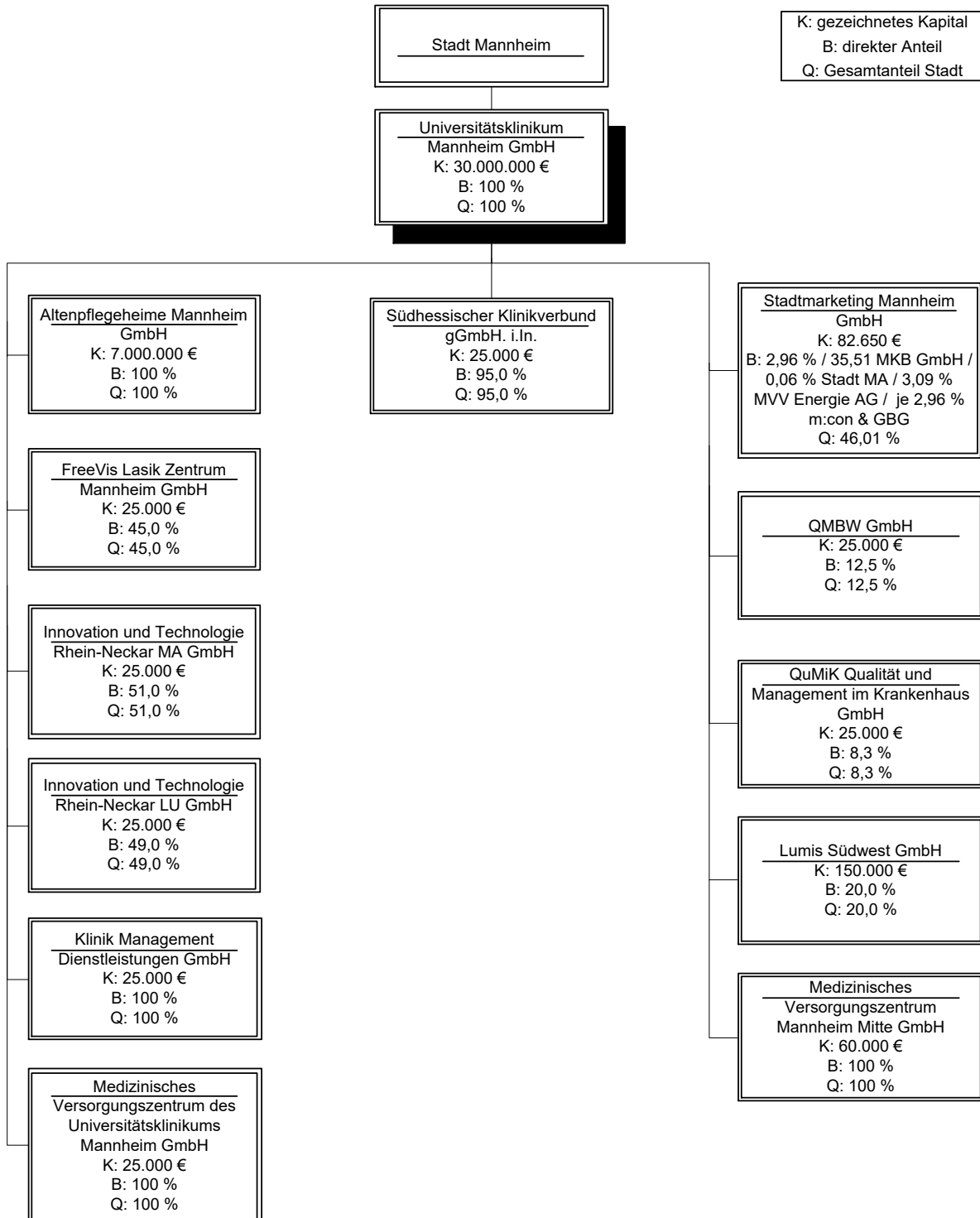
# Konzern Stadt Mannheim

## Geringfügige unmittelbare Beteiligungen und sonstige Ausleihungen (Kapitalanteil weniger als 10 %)



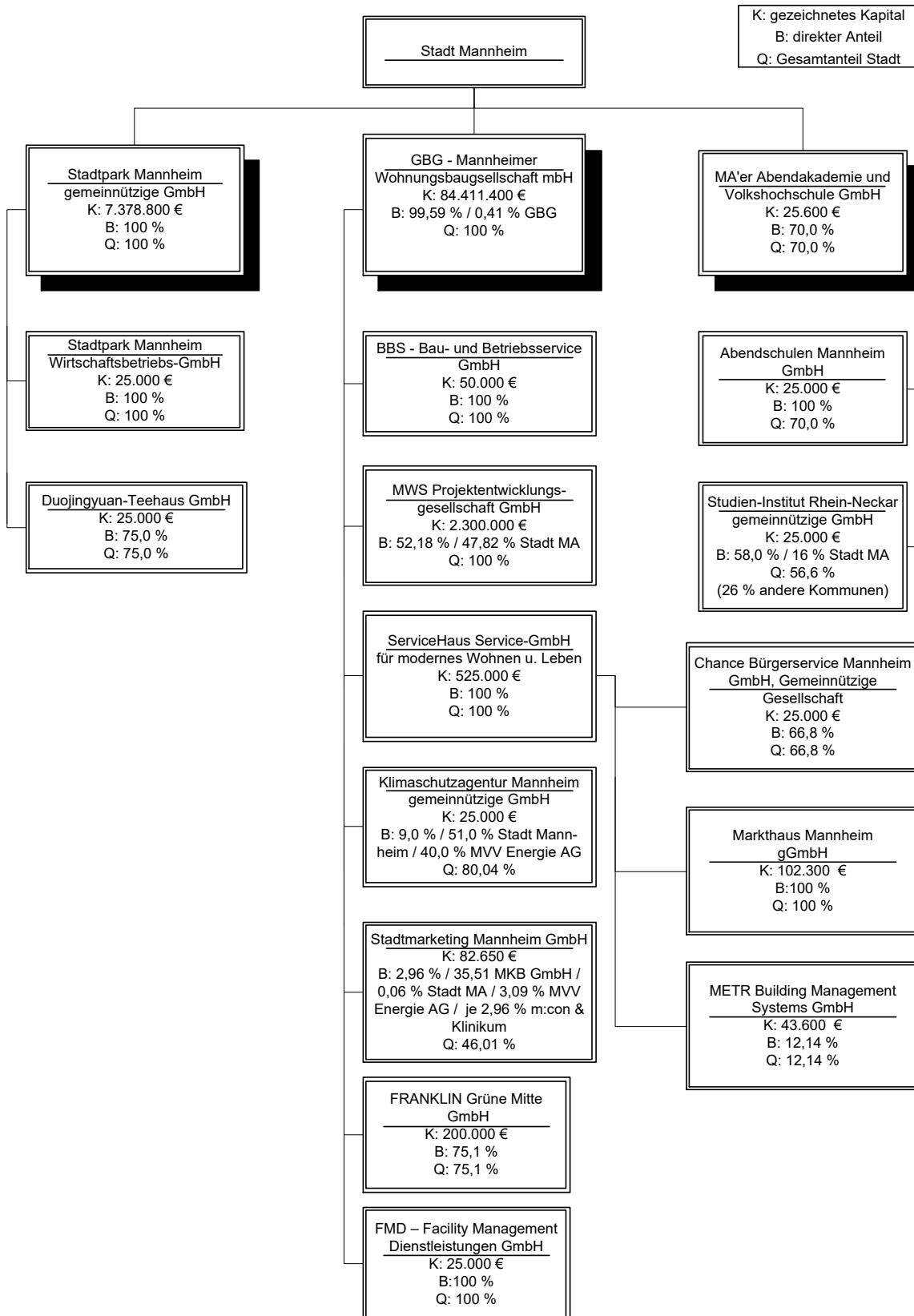
# Konzern Stadt Mannheim

## Beteiligungen über die Klinikum Mannheim GmbH



# Konzern Stadt Mannheim

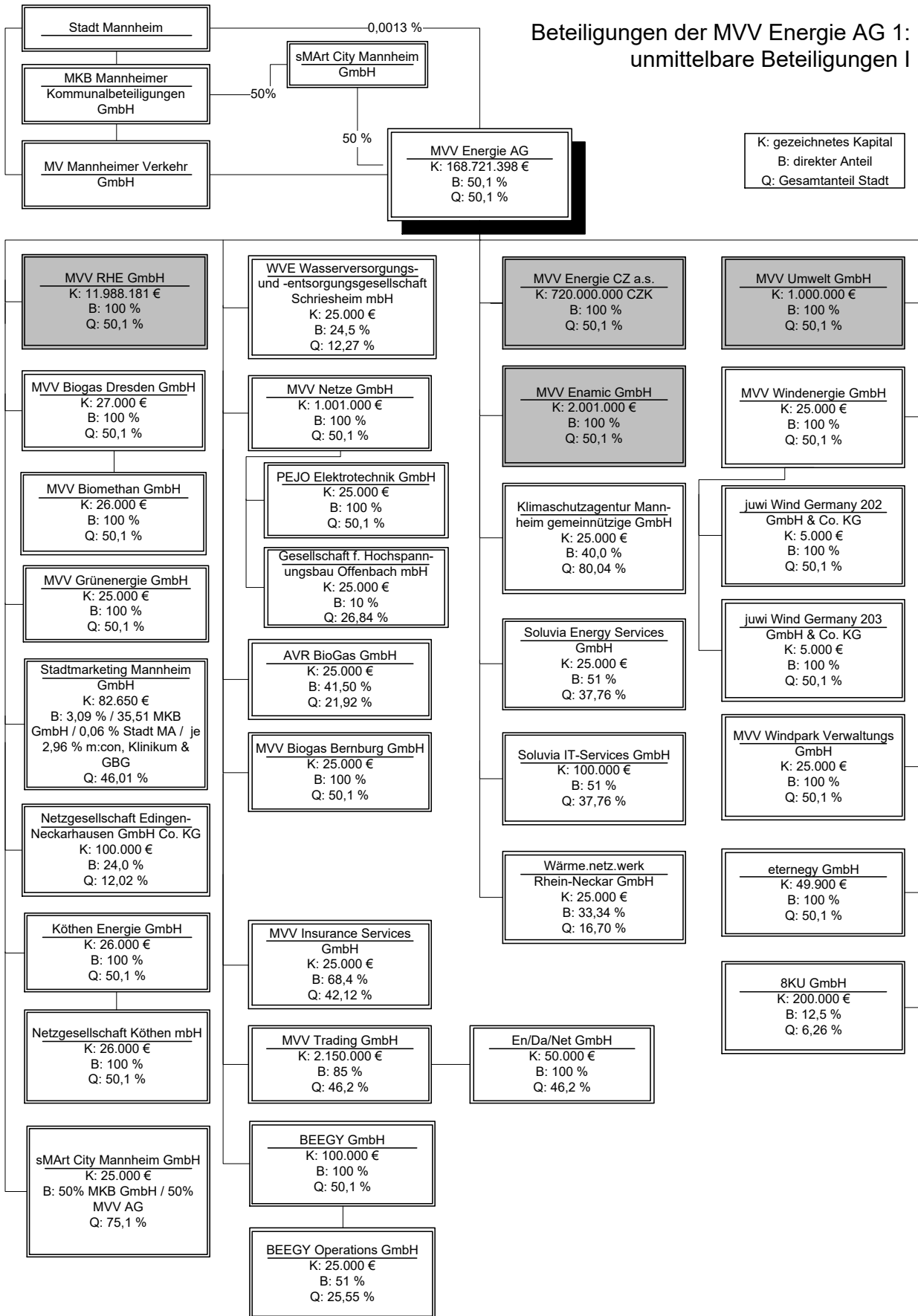
Beteiligungen über die GBG mbH, die Stadtpark GmbH  
und die MA'er Abendakademie und Volkshochschule GmbH



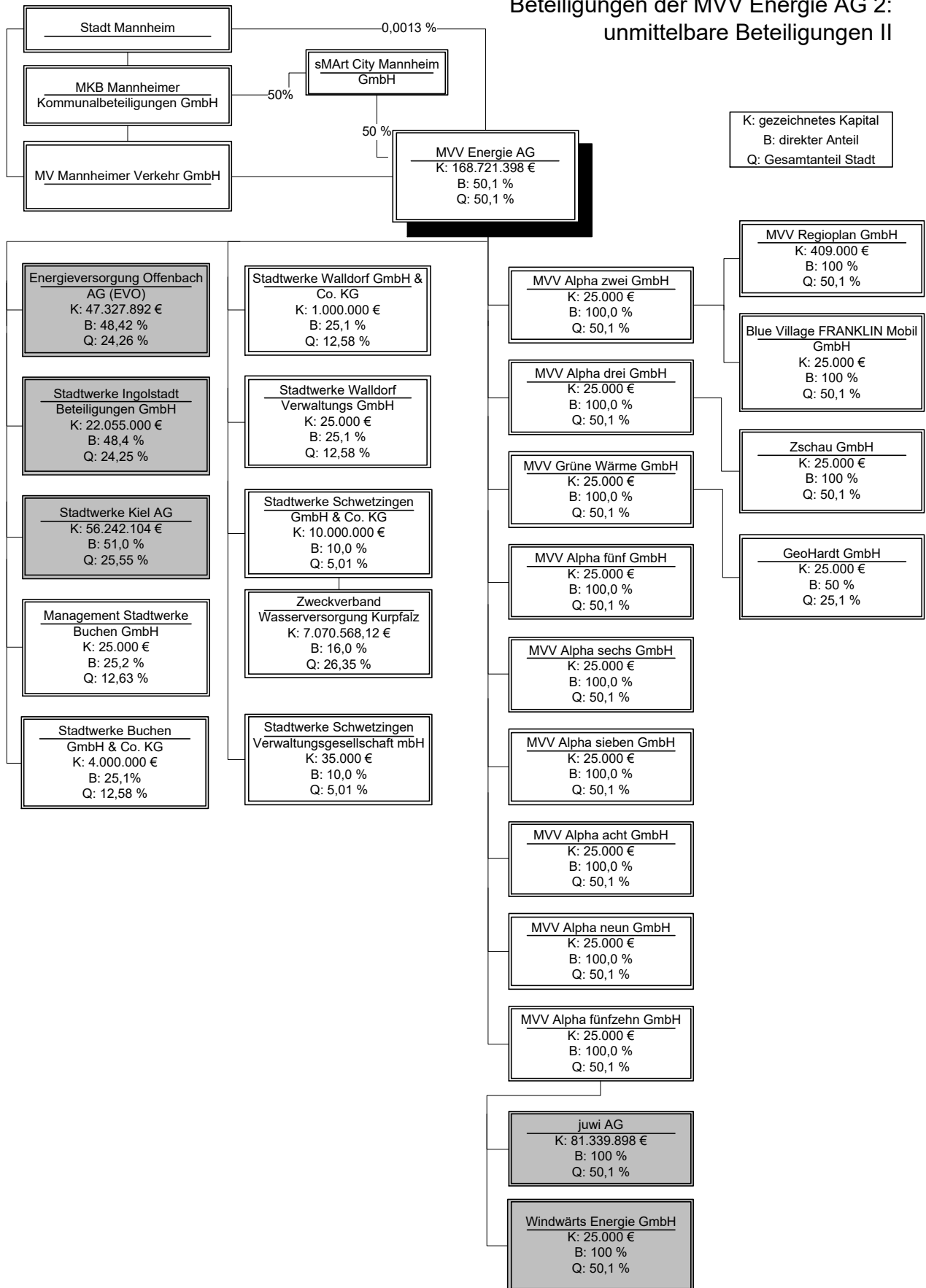




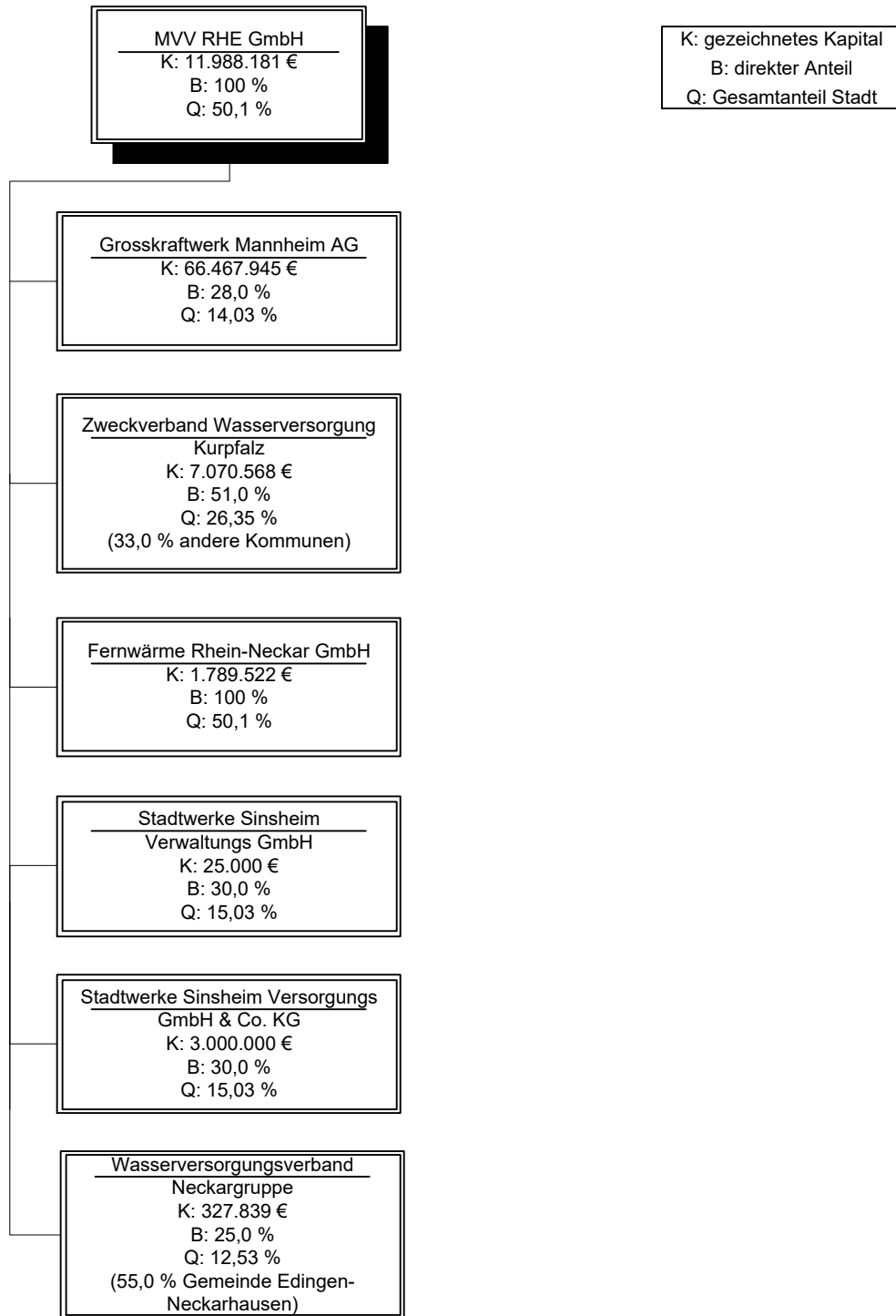
Beteiligungen der MVV Energie AG 1:  
unmittelbare Beteiligungen I



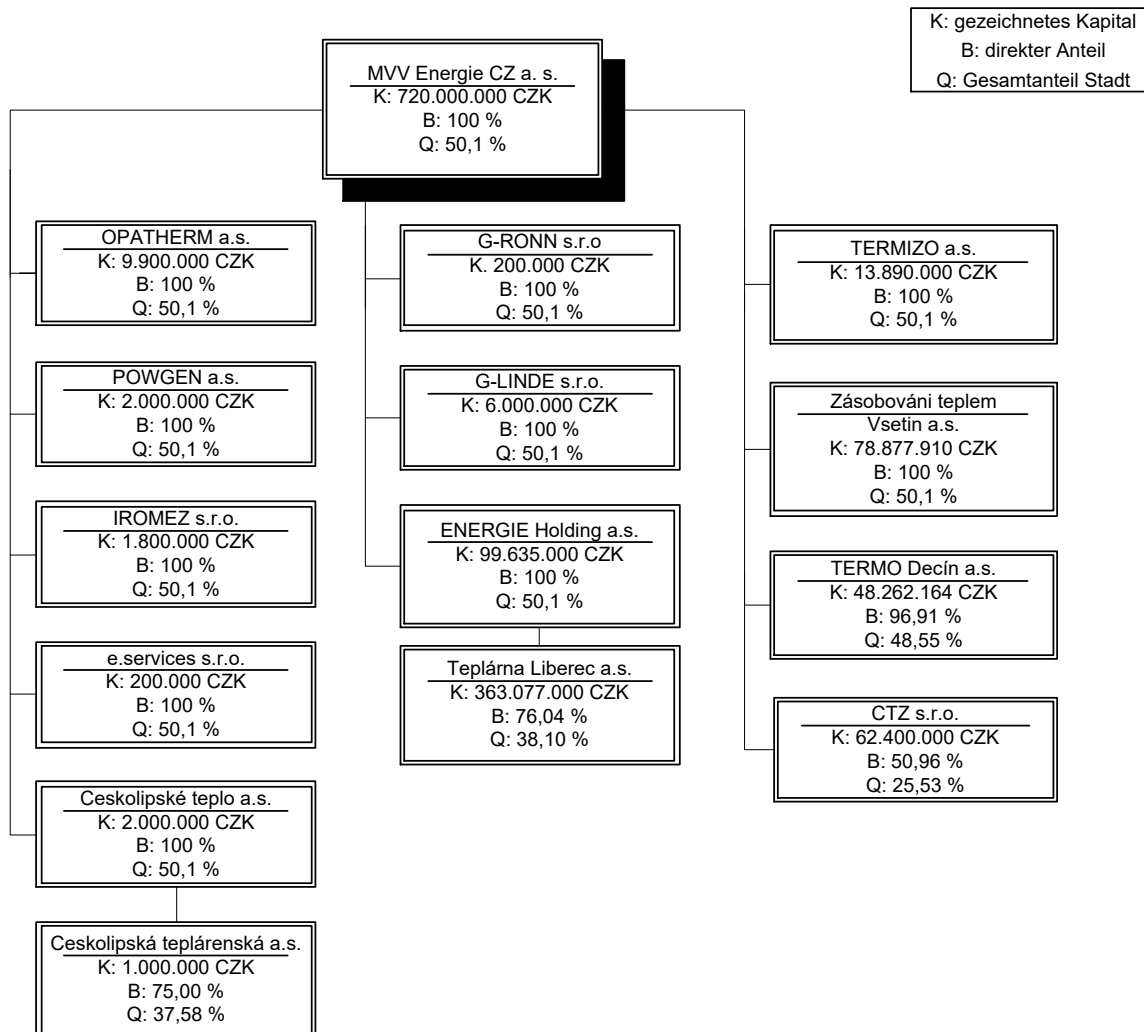
### Beteiligungen der MVV Energie AG 2: unmittelbare Beteiligungen II



### Beteiligungen der MVV Energie AG 3: MVV RHE GmbH

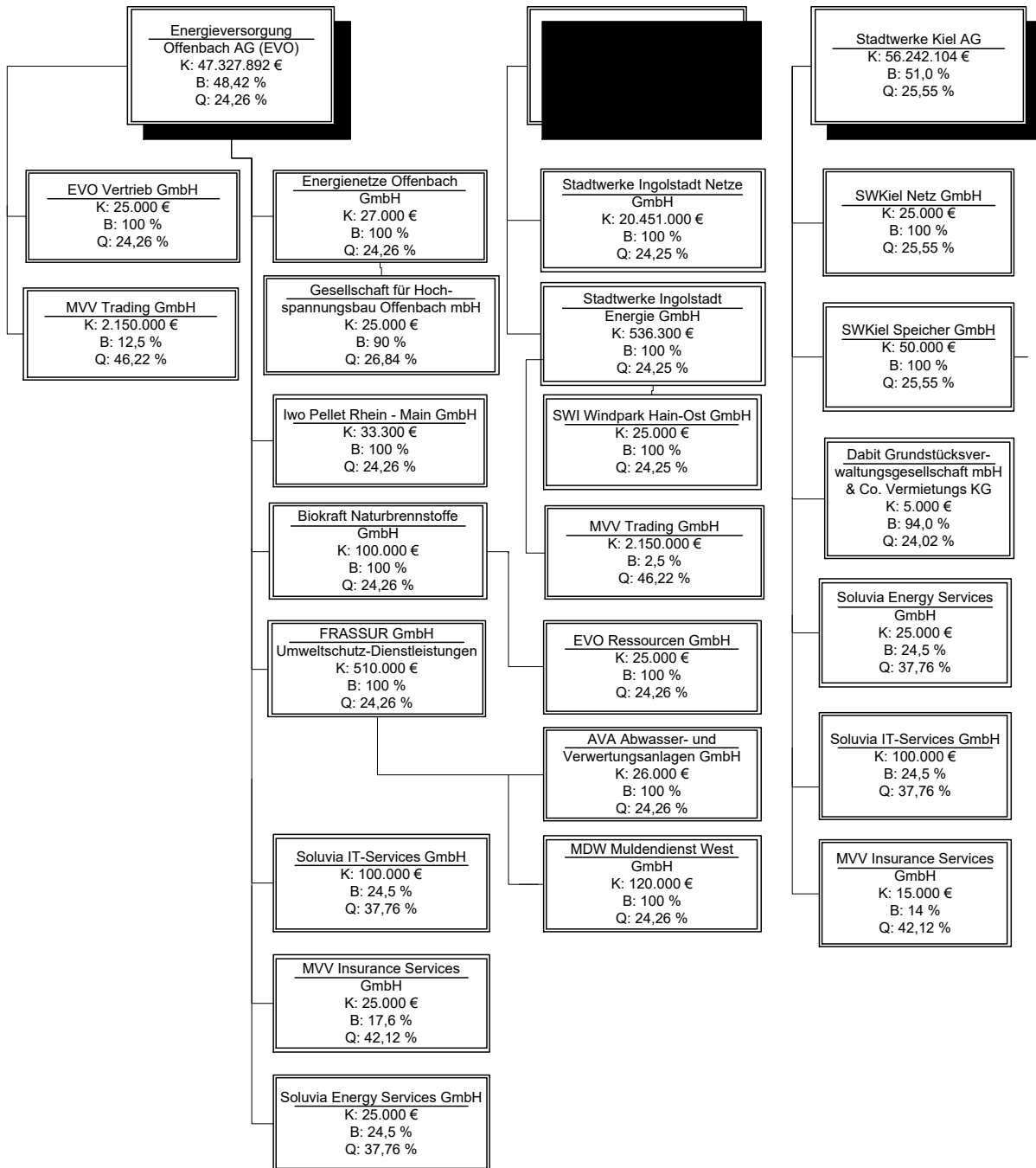


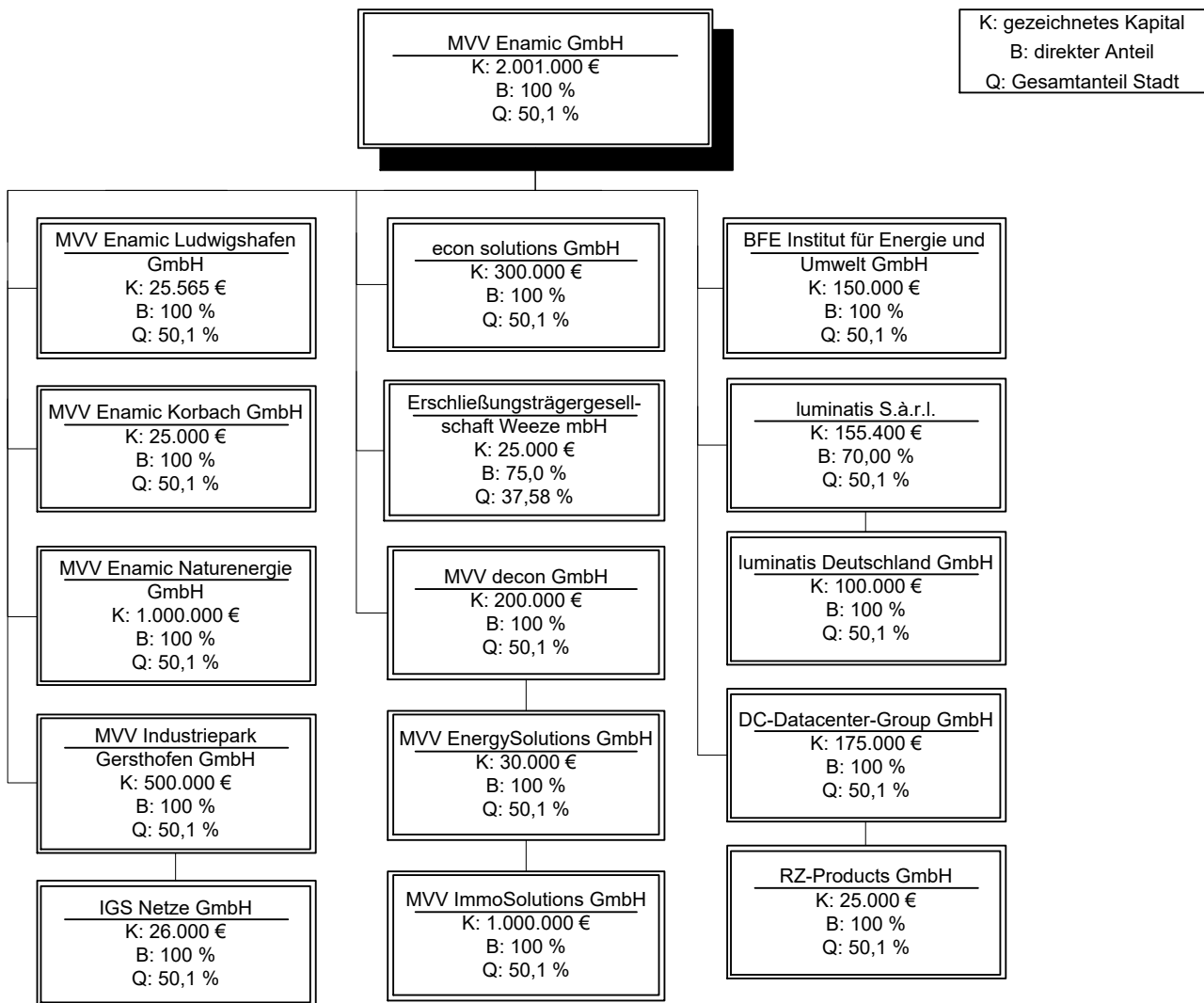
Beteiligungen der MVV Energie AG 4:  
 Ausland (Tschechische Republik)  
 (nur Beteiligungen mit Q > 25%)



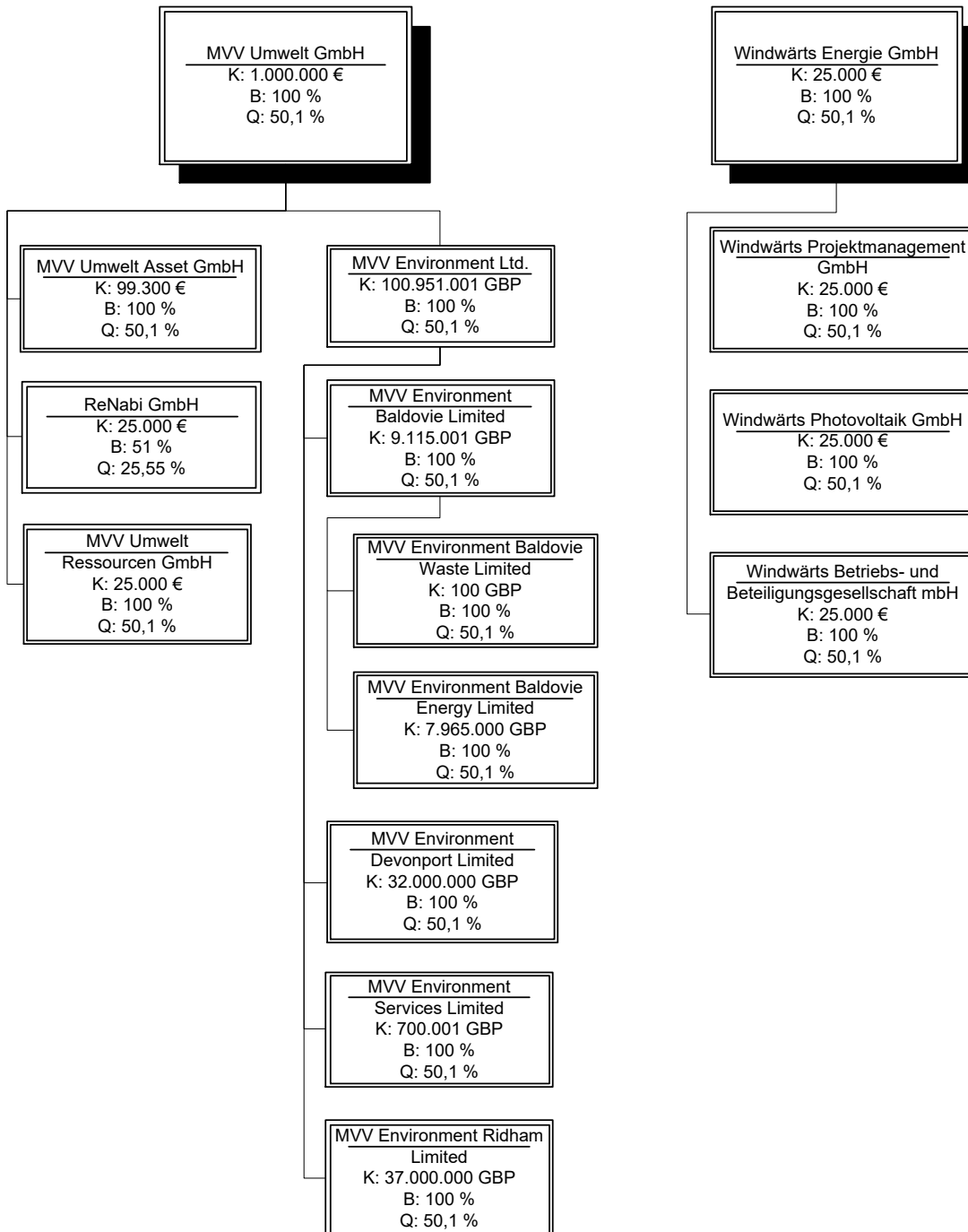
Beteiligungen der MVV Energie AG 5:  
Energieversorgung Offenbach, Stadtwerke Ingolstadt, Stadtwerke Kiel  
(nur Beteiligungen mit Q > 24%)

K: gezeichnetes Kapital  
B: direkter Anteil  
Q: Gesamtanteil Stadt

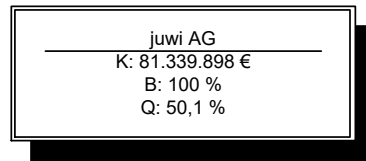




K: gezeichnetes Kapital  
 B: direkter Anteil  
 Q: Gesamtanteil Stadt



## Beteiligungen der MVV Energie AG 8: juwi AG (Tochter der MVV Alpha fünfzehn GmbH) Teil I

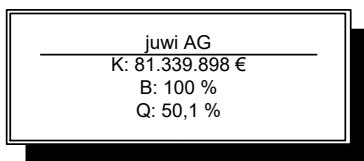


Direkter Anteilseigner	Gehaltene Tochter-, Enkelunternehmen	K: Gezeichnetes Kapital	B: direkter Anteil	Q: Anteil der Stadt Mannheim
juwi AG	Corsoleil EURL i.L.	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Energie Rinnovabili Srl	100.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Hellas renewable energysources A.E.	1.889.997 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Inc.	1 USD	100,00	50,10
juwi AG	juwi Bio Service & Betriebs GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Renewable Energies Limited	17.886.251 GBP	100,00	50,10
juwi AG	juwi India Renewable Energies Private Limited	266.904.500 INR	99,42	50,10
juwi AG	juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	57.784.684 ZAR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Holding US LLC	6.883.559 USD	100,00	50,10
juwi AG	juwi Wind Germany Verwaltungs GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	Electaparc S.A.	106.051.995 UYU	100,00	50,10
juwi AG	juwi renewable energies Pvt. Ltd.	434.183 USD	100,00	50,10
juwi AG	juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	10.000.000 THB	49,00	37,27
juwi AG	juwi Renewable Energy Pty. Ltd.	9.948.906 AUD	100,00	50,10
juwi AG	juwi Philippines Inc.	9.438.800 PHP	99,99	50,10
juwi AG	juwi Viet Nam Company Limited	627.905.000 VND	100,00	50,10
juwi AG	juwi Operations & Maintenance GmbH	451.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Bestandsanlagen GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Verwaltungs GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	New Breeze GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	Infrastrukturgesellschaft Veldenz GmbH & Co. KG	2.500 EUR	61,86	30,99
juwi AG	Umspannwerk Kirchberg 2 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	51,60	25,85
juwi AG	juwi Wind Germany 33 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	100,00	50,10
juwi AG	Infrastruktur Oberheimbach II GmbH & Co. KG	2.500 EUR	72,00	36,07
juwi AG	juwi Wind Germany 135 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	75,45	37,80
juwi AG	Infrastruktur Waldweiler GmbH & Co. KG	2.500 EUR	60,40	30,26
juwi AG	juwi Wind Germany 162 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	80,00	40,08
juwi Energie Rinnovabili Srl	JSI 01 Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Energie Rinnovabili Srl	juwi Energii Regenerabile S.R.L.	40.000 RON	99,00	49,60
juwi Holding US LLC	juwi Wind LLC	6.883.559 USD	100,00	50,10

Die Auflistung beschränkt sich auf vollkonsolidierte Tochterunternehmen mit einem Anteil der Stadt Mannheim von mind. 25%.



**Beteiligungen der MVV Energie AG 9:  
juwi AG (Tochter der MVV Alpha fünfzehn GmbH)  
Teil II**



Direkter Anteilseigner	Gehaltene Tochter-, Einzelunternehmen	K: Gezeichnetes Kapital	B: direkter Anteil	Q: Anteil der Stadt Mannheim
juwi Inc.	Cactus Garden Solar LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Construction Group LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Equipment Purchasing Inc.	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Equipment Solutions LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Milford Realty Company LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI O&M Group LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	Rocky Mountain Solar LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Energy Services (Pty) Ltd.	120 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 1 (Pty) Ltd.	100 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 2 (Pty) Ltd.	100 ZAR	92,00	46,09
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 3 (Pty) Ltd.	100 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 4 (Pty) Ltd.	102 ZAR	60,00	30,06
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi Singapore Projects Pvt. Ltd.	1 USD	100,00	50,10
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi India Renewable Energies Private Limited	266.904.500 INR	0,58	50,10
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	10.000.000 THB	0,00	37,27

Die Auflistung beschränkt sich auf vollkonsolidierte Tochterunternehmen mit einem Anteil der Stadt Mannheim von mind. 25%.

## Übersicht über die Beteiligungsunternehmen

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
<b>Ver- u. Entsorgung, Verkehr, MKB-Konzern</b>				
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH [Konzern]	100,00%	51.557	-15.016	665
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	100,00%	738	-434	6
MV Mannheimer Verkehr GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	13.676	-8.286	422
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	10.804	1.081	45
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	60,00%	-1.348	-661	30
GrossMarkt Mannheim GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	4.173	-2.883	9
m:con - mannheim:congress GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	16.786	-3.800	102
Event & Promotion Mannheim GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	2.562	-101	18
Tourismus Mannheim GmbH [Tochter]	100,00%	107	231	5
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH [Tochter]	51,39%	171.245	316	1.432
Rheinfähre Altrip GmbH [Tochter]	50,00%	1.173	87	11
sMart City Mannheim GmbH [Tochter]	50,00%	84	-27	0
Stadtmarketing Mannheim GmbH [Tochter]	46,01%	1.057	21	9
MVV Energie AG [Tochter]	50,10%	1.631.755	110.516	890
MVV Energie Gruppe [Konzern]	50,10%	4.400.508	345.032	6.344
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	99,27%	5.699	-689	42
<b>Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung</b>				
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH [Konzern]	100,00%	235.232	7.909	590
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	100,00%	157.595	9.340	320
BBS Bau- und Betriebsservice GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	37.332	-422	69
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	38.967	2.558	36

Betriebskosten- zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions- Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditin- stituten (in T€)	In Konsolidierungs- kreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? <sup>(2)</sup>
-	-	1.304.649	885.260	269.043	ja
5.468	17	790.661	495.670	209.691	ja, über Konzern MKB
0	2.000	858.212	208.890	0	ja, über Konzern MKB
0	0	45.702	23.954	12.566	ja, über Konzern MKB
0	0	9.548	8.225	0	ja, über Konzern MKB
0	0	6.967	3.133	181	ja, über Konzern MKB
5.079	2.052	84.312	30.095	31.606	ja, über Konzern MKB
0	0	2.375	559	0	ja, über Konzern MKB
800	0	285	25	0	ja, über Konzern MKB
0	0	468.310	60.468	178.010	ja, über Konzern MKB -At-Equity-Methode- <sup>(4)</sup>
0	0	3.280	3.118	0	ja, über Konzern MKB -At-Cost-Methode- <sup>(5)</sup>
0	0	150	98	0	ja, über Konzern MKB -At-Cost-Methode- <sup>(5)</sup>
415	0	415	140	5	ja, über Konzern MKB -At-Cost-Methode- <sup>(5)</sup>
0	0	3.194.100	1.248.726	932.866	ja, über Konzern MVV
0	0	14.809.658	1.758.624	1.515.166	ja, über Konzern MKB -At-Equity-Methode- <sup>(4)</sup>
0	0	31.866	3.688	25.568	ja
-	-	1.187.663	195.866	769.450	ja
0	4.157	1.080.640	198.055	768.221	ja, über Konzern GBG
0	0	28.718	50	0	ja, über Konzern GBG
0	0	99.339	2.303	1.229	ja, über Konzern GBG

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
<b>Bauen, Wohnen u. Wirtschaftsförderung</b>				
ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	8.092	217	23
Markthaus Mannheim gGmbH [Tochter]	100,00%	5.247	-44	69
FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	0	-18	0
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH [Tochter]	75,10%	0	-24	0
CHANCE BÜRGERSERVICE MANNHEIM GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft [Tochter]	66,80%	3.110	65	75
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	80,02%	94	0	8
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	100,00%	3.088	-10	39
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	100,00%	0	-73	0
<b>Soziales, Gesundheit und Erholung</b>				
Universitätsklinikum Mannheim GmbH [Konzern]	100,00%	418.587	-55.527	3.749
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	100,00%	368.150	-53.443	2.846
Klinik Management Dienstleistungen GmbH [Tochter]	100,00%	45.951	11	577
Altenpflegeheime Mannheim GmbH [Tochter]	100,00%	26.418	613	474
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i. In. [Tochter] <sup>(7)</sup>	95,00%	0	-2.015	0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH [Tochter]	51,00%	2.835	34	23
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH [Tochter]	100,00 %	797	-55	8
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH [Tochter]	100,00%	0	0	0
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH <sup>(7)</sup>	50,40%	3.078	53	37

Betriebskostenzuschüsse der Stadt (in T€)	Investitionszuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (in T€)	In Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? <sup>(2)</sup>
0	0	4.237	569	0	ja, über Konzern GBG
0	0	1.200	706	0	ja, über Konzern GBG
0	0	29	7	0	ja, über Konzern GBG
0	0	2.180	2.176	0	ja, über Konzern GBG
0	0	791	352	0	ja, über Konzern GBG
300	0	1.078	25	0	ja
1.250	1.469	35.496	1.367	994	ja
0	10 <sup>(3)</sup>	1.225	1.217	0	ja
3.000	0	372.226	19.419	69.885	ja
3.000	18.000 <sup>(3)</sup>	370.771	37.454	61.985	ja, über Konzern UMM
0	0	5.097	339	0	ja, über Konzern UMM
0	0	33.680	13.826	7.900	ja, über Konzern UMM
0	0	56.411	-38.365	0	ja, über Konzern UMM <sup>(6)</sup>
0	0	244	91	0	ja, über Konzern UMM
0	0	449	41	0	ja, über Konzern UMM
0	0	25	25	0	ja, über Konzern UMM
0	0	2.997	71	0	ja

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
<b>Soziales, Gesundheit und Erholung</b>				
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	100,00%	2.455	-3.710	222
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH [Tochter]	100,00%	190	13	6
Duojingyuan - Teehaus GmbH [Tochter]	75,00%	4	1	0
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	66,60%	977	-8.340	37
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	50,00%	5.707	84	71
FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	25,00%	840	-334	37
<b>Schule, Kultur und Wissenschaft</b>				
Alte Feuerwache gGmbH	100,00%	574	-139	17
Planetarium Mannheim gGmbH	100,00%	301	-27	10
IFFMH - Filmfestival Mannheim gGmbH	100,00%	114	-43	24
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	70,00%	7.989	0	85
Abendschulen Mannheim GmbH	70,00%	1.146	0	69
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	56,60%	894	-10	4
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	41,50%	376	310	43
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt GmbH	50,00%	4.237	-21	36

Betriebskosten- zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions- Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditin- stituten (in T€)	In Konsolidierungs- kreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? <sup>(2)</sup>
11.120	4.520	35.465	9.724	7.947	ja
0	0	121	-43	0	ja
0	0	44	35	0	ja
0	19.500 <sup>(3)</sup>	35.089	31.769	0	ja
0	0	3.125	714	815	nein
421	0	886	41	0	nein
1.034	0	729	226	0	ja
1.007	0	2.885	313	709	ja
587	0	888	349	0	ja
2.545	0	2.645	213	0	ja
0	0	398	97	0	ja
0	0	386	174	0	ja
790	0	2.120	1.177	0	nein
0	0	3.555	3.093	0	nein

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
<b>Eigenbetriebe</b>				
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim <sup>(8)</sup>	100,00%	123.229	-6.067	943
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	100,00%	10.952	-61	97
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim <sup>(8)</sup>	100,00%	908	-25	47
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	100,00%	582	7.229	667
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen <sup>(9)</sup>	100,00%	309	280	62
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim <sup>(8)</sup>	100,00%	59.053	9	259



Betriebskostenzuschüsse der Stadt (in T€)	Investitionszuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (in T€)	In Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? <sup>(2)</sup>
60.202	26.110	662.989	-13.761	10.342	ja
410	0	22.210	-24.390	15.299	ja
5.698	120	78.938	-26	0	ja
31.877	6.303	54.848	10.709	15.210	ja
7.703	63	17.757	1.144	12.128	ja
0	0	381.926	-220	331.044	ja

- (1) Vor Ergebnisabführung an Muttergesellschaft
- (2) Mit „Konsolidierungskreis“ ist hier der Konsolidierungskreis im engeren Sinne gemeint (Beteiligungen >50% und ≤100% - Quotenkonsolidierung/Vollkonsolidierung). Beteiligungen ≥25% und ≤50% werden im Wege der Eigenkapitalmethode einbezogen. Dies bedeutet, dass die Buchwerte dieser Beteiligungen im städtischen Anlagevermögen (i.d.R. kumulierte historische Anschaffungskosten / Anteil am gezeichneten Kapital) durch das anteilige Eigenkapital der jeweiligen Beteiligungen ersetzt werden.
- (3) Einzahlung in die Kapitalrücklage
- (4) Im Konzernabschluss der MKB wurden sowohl die Anteile an der MVV Energie AG als auch an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) nach der At-Equity-Methode bilanziert, da der MKB Konzern zwar über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, aber keinen beherrschenden Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen besitzt. Diese Wertung wurde für die Konsolidierung im Erweiterten Beteiligungsbericht des Konzerns Stadt Mannheim übernommen. Im Gegensatz zur Voll- und Quotenkonsolidierung wird die Beteiligung bei der At-Equity-Bilanzierung als ein Vermögensgegenstand bzw. Asset gezeigt und bewertet. Somit fließt die MVV Energie AG mit einem Wert von 758 Mio. € in das Finanzanlagevermögen der konsolidierten Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim ein, die rnv GmbH mit einem Wert von 23 Mio. €. Die einzelnen Vermögensgegenstände (Anlagevermögen, Umlaufvermögen etc.) der rnv GmbH und der MVV Energie AG werden nicht einzeln in die Bilanz des MKB Konzerns und somit auch nicht in die konsolidierte Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim (Gesamtvermögenslage) übernommen. Gleiches gilt für Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnisrechnung) sowie Investitionen (Gesamtfinanzlage).
- (5) Im Geschäftsjahr 2021 im Konzernabschluss der MKB wegen Unwesentlichkeit „At Cost“ bilanziert (Anschaffungskosten).
- (6) Der Einbezug der SHK in den Konsolidierungskreis des Teilkonzerns UMM endete zum 30.04.2016 mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens.
- (7) Der Jahresabschluss für das Jahr 2021 lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor bzw. wurde in dem entsprechenden Gremium noch nicht festgestellt. Daher werden für diese Gesellschaft die Zahlen für das Jahr 2020 gezeigt.
- (8) Der Jahresabschluss für das Jahr 2021 war zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für diese Gesellschaft die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.
- (9) Der Jahresabschluss für das Jahr 2020 und 2021 war zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für diese Gesellschaft die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

## Erweiterter Beteiligungsbericht- Methodik

Im Rahmen des Erweiterten Beteiligungsberichts erfolgt eine Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde einschließlich der zu berücksichtigenden Aufgabenträger, so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild unter dem Gesichtspunkt der stetigen Erfüllung der Aufgaben vermittelt wird. Für die Angaben im Erweiterten Beteiligungsbericht werden die Posten der Einzelabschlüsse und Teilkonzernabschlüsse der zu berücksichtigenden Aufgabenträger hinsichtlich Ansatz und Bewertung sowie des Konsolidierungskreises nicht an die Bestimmungen der Gemeinde angepasst.

Die Beteiligungen <sup>(1)</sup> und Eigenbetriebe werden wie folgt einbezogen:

- Beteiligungen und Eigenbetriebe >50% und ≤100% fließen entsprechend ihrer Beteiligungsquote ein (Quotenkonsolidierung; siehe hierzu Tabelle auf S. XLI). Dies ist der Konsolidierungskreis im engeren Sinne, im Folgenden **Konsolidierungskreis** genannt. Im Konsolidierungskreis enthalten sind der Kernhaushalt der Stadt Mannheim, die 6 Eigenbetriebe, 16 Gesellschaften und 3 Konzerne.
- Beteiligungen ≥25% und ≤50% werden im Wege der Eigenkapitalmethode einbezogen. Dies bedeutet, dass die Buchwerte dieser Beteiligungen im städtischen Anlagevermögen (i.d.R. kumulierte historische Anschaffungskosten / Anteil am gezeichneten Kapital) durch das anteilige Eigenkapital der jeweiligen Beteiligungen ersetzt werden.
- Alle übrigen Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten berücksichtigt.

Eine Übersicht darüber, ob und wie die im Beteiligungsbericht abgebildeten Beteiligungen in der Konsolidierungsrechnung berücksichtigt wurden, bietet die Tabelle auf den Seiten XXVI bis XXXIII.

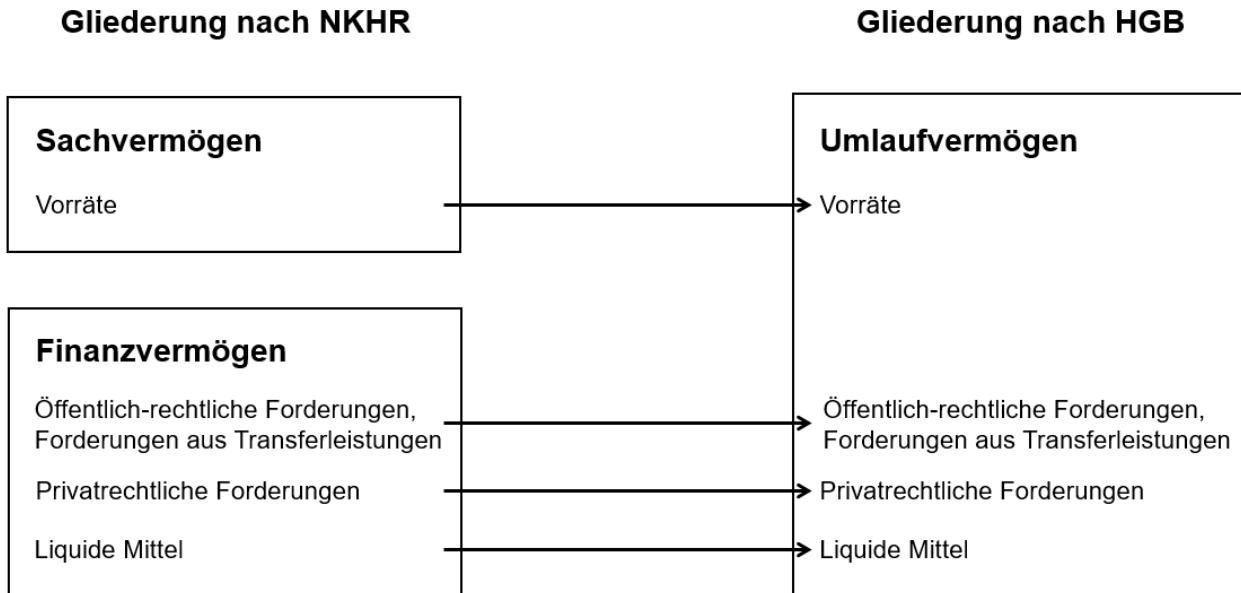
Als **Datenbasis** dienen insbesondere die Jahresabschlüsse der zu konsolidierenden Gesellschaften und Eigenbetriebe (nach HGB und Eigenbetriebsrecht) und der Stadt (nach NKHR). Zusätzlich wurden 3 Konzernabschlüsse bei Gesellschaftsverbänden verwendet, davon einer nach IFRS (MKB Konzern). In den Konzernabschlüssen sind 25 Beteiligungen als Tochter- und Enkelunternehmen enthalten, die andernfalls voll konsolidiert werden müssten. Die Wertungen zum Konsolidierungskreis wurden bei Konzernabschlüssen übernommen. Im Konzernabschluss der MKB wurden sowohl die Anteile an der MVV Energie AG als auch an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) nach der At-Equity-Methode bilanziert, da der MKB Konzern zwar über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, aber keinen beherrschenden Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen besitzt. Diese Wertung wurde für die Konsolidierung im Erweiterten Beteiligungsbericht übernommen. Im Gegensatz zur Voll- und Quotenkonsolidierung wird die Beteiligung bei der At-Equity-Bilanzierung als ein Vermögensgegenstand bzw. Asset gezeigt und bewertet. Somit fließt die MVV Energie AG mit einem Wert von 758 Mio. € in das Finanzanlagevermögen der konsolidierten Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim ein, die rnv GmbH mit einem Wert von 23 Mio. €. Die einzelnen Vermögensgegenstände (Anlagevermögen, Umlaufvermögen etc.) der rnv GmbH und der MVV Energie AG werden nicht einzeln in die Bilanz des MKB Konzerns und somit auch nicht in die konsolidierte Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim (Gesamtvermögenslage) übernommen. Gleiches gilt für Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnisrechnung) sowie Investitionen (Gesamtfinanzlage).

Als Datenquellen für die Konsolidierungsrechnungen dienten neben den Jahresabschlüssen zusätzliche Daten aus dem städtischen Haushalt (z.B. bzgl. der Abschreibung des aktiven Sonderpostens, Bürgschaften etc.). Zusätzlich wurden mittels einer Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim erhoben. Sofern ein Zukunftsausblick gezeigt wird, basiert dieser auf den Wirtschaftsplänen 2022ff. der Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie auf dem Haushaltsplan der Stadt Mannheim, ergänzt um die oben genannte Abfrage zu den Leistungsbeziehungen.

(1) Die Gesellschaften und die Konzerne werden nachfolgend unter dem Überbegriff „Beteiligungen zusammengefasst.“

## A. Gesamtvermögenslage

Während sich die **Gliederung** der Bilanzen bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben an den Vorgaben des HGB orientiert, sind die Positionen der städtischen Bilanz an den Vorgaben des NKHR ausgerichtet. Um eine Einheitlichkeit der konsolidierten Darstellung zu erreichen, wurden einzelne Positionen der städtischen Bilanz den Gliederungspositionen nach HGB zugeordnet. Folgende **Umgliederungen** wurden vorgenommen:



Beim Anlagevermögen wurden keine Umgliederungen vorgenommen, da hier weitgehend gleiche Begrifflichkeiten bzw. Definitionen nach NKHR und HGB existieren.

Die Bilanzpositionen aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen und Eigenbetriebe wurden **quotiert auf-addiert**. Beteiligungen >50% und ≤100% fließen somit grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote in die Summe ein. Falls bei diesen Gesellschaften eine Ausstiegsklausel o.ä. vorliegt, nach der bspw. die Stadt nach Ausstieg des zweiten Gesellschafters das Eigenkapital übernimmt (Zurückerstattung Einlage), fließen diese trotz ihrer geringeren Beteiligungsquote zu 100% ein. Zu denken ist hierbei insbesondere an Zweckgesellschaften, bei denen der Mitgesellschafter nur zur Realisierung des jeweiligen Projektes eine Stammeinlage leistet und sich nach Vollendung des Zwecks zurückzieht (z.B. Durchführung von BUGA oder ähnlichen Veranstaltungen).

Die **Konsolidierungsrechnungen** wurden auf Ebene der Summenbilanz vorgenommen. Die Konsolidierungsrechnungen wurden für *Beteiligungen und Eigenbetriebe des Konsolidierungskreises* vorgenommen (im Folgenden „Beteiligungen und Eigenbetriebe“).

Das Finanzanlagevermögen der Summenbilanz wurde wie folgt konsolidiert:

- Eliminierung der Beteiligungsbuchwerte der Beteiligungen und Eigenbetriebe im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim. Dies betrifft die Anteile an verbundenen Unternehmen (>50%) und die Sondervermögen (Eigenbetriebe). Entsprechende Kürzung des Finanzanlagevermögens (Aktiva) und des Eigenkapitals (Passiva) in der Summenbilanz.
- Ersetzen der Beteiligungsbuchwerte der assoziierten Unternehmen im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim (betrifft Beteiligungen ≥25% und ≤50%) durch das anteilige Eigenkapital der assoziierten Unternehmen. Entsprechende Anpassungen beim Finanzanlagevermögen (Aktiva) und beim Eigenkapital (Passiva) in der Summenbilanz.
- Eliminierung der Ausleihungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung des Finanzanlagevermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.

Beim Umlaufvermögen der Summenbilanz wurden folgende Konsolidierungsrechnungen durchgeführt:

- Eliminierung der städtischen Forderungen (z.B. Betriebsmittelkredite) gegenüber den Beteiligungen und Eigenbetrieben. Entsprechende Kürzung des Umlaufvermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.
- Eliminierung der Forderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt Mannheim bzgl. Geldanlagen im städtischen Cashpool. Entsprechende Kürzung des Umlaufvermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.

Der in der Summenbilanz enthaltene aktive Sonderposten, der im städtischen Jahresabschluss für geleistete Investitionszuschüsse an eigene Beteiligungen und Eigenbetriebe gebildet wurde, wurde wie folgt konsolidiert:

- Eliminierung des Anteils des aktiven Sonderpostens der auf Investitionszuschüsse entfällt, die an die Beteiligungen und Eigenbetriebe gezahlt wurden. In gleicher Höhe muss der passive Sonderposten gekürzt werden, den die Beteiligungen und Eigenbetriebe für Vermögen gebildet haben, das durch Zuschüsse finanziert wurde. Dies führt zu einer entsprechenden Kürzung des aktiven Sonderpostens (Aktiva) und des passiven Sonderpostens (Passiva) in der Summenbilanz.

Soweit Beteiligungen vom Recht Gebrauch machen, die erhaltenen Investitionszuschüsse von der Stadt direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzuziehen, erfolgen keine Konsolidierungsrechnungen. Der aktive Sonderposten aus der städtischen Vermögensrechnung bleibt in diesen Fällen erhalten.

**B. Gesamtergebnisrechnung**

Während sich die **Gliederung** der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben an den Vorgaben des HGB orientiert, sind die Positionen der stätischen Ergebnisrechnung an den Vorgaben des NKHR ausgerichtet. Um eine Einheitlichkeit und eine bessere Übersichtlichkeit der konsolidierten Darstellung zu erreichen, wurden folgende **Sammelpositionen** gebildet bzw. folgende Zuordnungen vorgenommen:

Gliederung nach NKHR	Gliederung nach HGB	➡	Sammelpositionen Summen-GuV
<b>Erträge</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen</li> <li>sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsatzerlöse</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsatzerlöse und Leistungsentgelte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern und ähnliche Abgaben</li> <li>Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen</li> </ul>		➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Erträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Erträge</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge</li> <li>Sonstige Transfererträge</li> <li>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</li> <li>Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen</li> <li>Sonstige ordentliche Erträge</li> <li>Außerordentliche Erträge*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktivierte Eigenleistungen</li> <li>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</li> <li>Sonstige betriebliche Erträge</li> <li>Erträge aus Beteiligungen</li> <li>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übrige Erträge</li> </ul>
<b>Aufwendungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Personalaufwendungen</li> <li>Versorgungsaufwendungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Personalaufwand</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Personalaufwand</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschreibungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschreibungen</li> <li>Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschreibungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern vom Einkommen und Ertrag</li> <li>sonstige Steuern</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</li> <li>Transferaufwendungen</li> <li>Sonstige ordentliche Aufwendungen</li> <li>Außerordentliche Aufwendungen*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Materialaufwand</li> <li>sonstige betriebliche Aufwendungen</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übrige Aufwendungen</li> </ul>

\*angelehnt an die Vorgaben des HGB werden auch die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen aus der stätischen Ergebnisrechnung den Sammelpositionen „übrige Erträge“ und „übrige Aufwendungen“ zugeordnet.

Die Ertrags- und Aufwandspositionen aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen wurden **quotiert aufaddiert**. Beteiligungen >50% und ≤100% fließen grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote in die Summe ein. Falls bei Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote >50% und <100% ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine vertragliche Verlustausgleichsregelung mit der Stadt Mannheim vorliegt, fließen diese trotz ihrer geringeren Beteiligungsquote zu 100% ein. Damit wird berücksichtigt, dass die Gemeinde das volle wirtschaftliche Risiko dieser Gesellschaften trägt.

Die **Konsolidierungsrechnungen** wurden auf Ebene der Summen-GuV vorgenommen und hier auf Ebene der „Summe Erträge“ und der „Summe Aufwendungen“. Die Konsolidierungsrechnungen wurden *für Beteiligungen und Eigenbetriebe des Konsolidierungskreises* vorgenommen (im Folgenden „Beteiligungen und Eigenbetriebe“).

Bei den im Folgenden genannten Konsolidierungsrechnungen wurde vereinfachend davon ausgegangen, dass sich Aufwendungen und Erträge jeweils betragsgleich oder zumindest nahezu betragsgleich gegenüberstehen. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass etwaige Gewinne bzw. Verluste auf den verschiedenen Seiten der Leistungserbringer sich weitgehend nivellieren und zudem nicht von erheblicher Größenordnung für die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung sind. Auf die Ermittlung und den Ausweis etwaiger Differenzen wurde deshalb verzichtet. Folgende Erträge und Aufwendungen wurden (ergebnisneutral) betragsgleich eliminiert:

- Eliminierung der Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Leistungen\* (im Wesentlichen vertragliche privatrechtliche Leistungen) von den Beteiligungen und Eigenbetrieben an die Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.
- Eliminierung der Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Leistungen\* (im Wesentlichen vertragliche privatrechtliche Leistungen) von der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.

*\*Um die „Zahlungen für allgemeine Leistungen“ zu ermitteln, wurden durch eine Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt erhoben. Erfasst wurden sowohl Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als auch entsprechende Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt.*

Darüber hinaus wurde folgende (ebenfalls ergebnisneutrale) Konsolidierungsrechnung durchgeführt:

- Eliminierung der städtischen Zuschüsse an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.

Von der Stadt Mannheim gezahlte Investitionszuschüsse werden in der städtischen Bilanz als Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse aktiviert und abgeschrieben. Gleichzeitig erfolgt die Aktivierung und Abschreibung des hierdurch finanzierten Anlagegutes bei der Beteiligung bzw. dem Eigenbetrieb, der Empfänger dieses Zuschusses war. Die Beteiligung bzw. der Eigenbetrieb neutralisiert in der Folgezeit den Abschreibungsaufwand in seiner GuV durch die Gegenbuchung eines sonstigen betrieblichen Ertrags durch die Auflösung des passiven Sonderpostens in Höhe der Abschreibungen. Um eine doppelte Abschreibung der entsprechenden Investitionen in der Gesamtergebnisrechnung zu verhindern, wurde folgende (ergebnisneutrale) Konsolidierungsrechnung vorgenommen:

- Eliminierung der städtischen Abschreibungen der aktiven Sonderposten, die für ausgezahlte Investitionszuschüsse an Beteiligungen und Eigenbetriebe gebildet wurden und Eliminierung der Erträge aus der Auflösung des passiven Sonderpostens bei den Beteiligungen bzw. Eigenbetrieben. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Abschreibungen in der Summen-GuV.

Soweit Beteiligungen vom Recht Gebrauch machen, die erhaltenen Investitionszuschüsse von der Stadt direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzuziehen, erfolgen keine Konsolidierungsberechnungen der Abschreibungen der Sonderposten.

Des Weiteren wurden folgende (ergebniswirksame) Konsolidierungsrechnungen durchgeführt:

- Eliminierung der Gewinnabführung der GBG GmbH an die Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge in der Summen-GuV.

Wertminderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe werden im städtischen Jahresabschluss als außerordentliche Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen ergebnismindernd berücksichtigt. In der Gesamtergebnisrechnung des Erweiterten Beteiligungsberichts werden diese Ergebnisminderungen bereits durch die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen und somit der Ergebnisse der Beteiligungen und

Eigenbetriebe berücksichtigt. Um eine doppelte Abbildung dieser Verluste zu vermeiden, wurde folgende (ergebniswirksame) Konsolidierungsrechnung vorgenommen:

- Eliminierung der außerordentlichen Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen von Beteiligungen und Eigenbetrieben in der städtischen Ergebnisrechnung. Entsprechende Kürzung der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.
- Eliminierung der außerordentlichen Erträge für die Zuschreibungen bei Beteiligungen und Eigenbetrieben in der städtischen Ergebnisrechnung. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge in der Summen-GuV.

Für den Finanzbedarf aus den Verlusten der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) wurde im städtischen Haushalt 2019 eine Rückstellung in Höhe von 13,5 Mio. € gebildet. Das negative Ergebnis der UMM wäre somit doppelt in die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung eingeflossen (über den Verlust der UMM und den Aufwand im städtischen Haushalt für die entsprechende Rückstellung). Um dies zu vermeiden, wurde dieser Aufwand im Erweiterten Beteiligungsbericht 2019 ergebnisverbessernd bereinigt. In 2020 wurde die o.g. Rückstellung in Höhe von 13,5 Mio. € nun ergebniswirksam aufgelöst und diese Summe in den Finanzhaushalt umgegliedert. Der hierfür im städtischen Jahresabschluss in 2020 verbuchte Ertrag wurde folgerichtig wieder bereinigt. Dementsprechend wurde folgende (ergebniswirksame) Konsolidierungsrechnung vorgenommen:

- Eliminierung des Ertrags für die Auflösung der Rückstellung UMM in der städtischen Ergebnisrechnung. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge in der Summen-GuV.

### C. Gesamtfinanzlage

**Datenquellen:** Zur Berechnung wurden die bereits vorliegenden bereinigten Zahlen aus der Gesamtergebnisrechnung (Jahresergebnis, Abschreibungen) und der Gesamtvermögensübersicht (Rückstellungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anlagevermögen, passiver Sonderposten) verwendet. Die einzelnen Kennzahlen wurden wie folgt berechnet:

Kennzahl	Berechnung
<b>Laufender Mittelzufluss</b>	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung Rückstellungen
Jahresergebnis	Gesamtergebnis gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Abschreibungen	Abschreibungen gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Veränderung Rückstellungen	Rückstellungen gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)
<b>Veränderungen Sonderposten für erhaltene Zuschüsse Dritter</b>	Passiver Sonderposten gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)
<b>Investitionen</b>	Anlagevermögen gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr = Nettoinvestitionen) zuzüglich der Abschreibungen gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
<b>Nettokreditaufnahme Kreditmarkt</b>	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)

Da der Jahresabschluss des Teilkonzerns MKB aufgrund der Rechnungslegung nach IFRS methodische Abweichungen zu den übrigen einbezogenen Jahresabschlüssen aufweist, wurden die nach der oben beschriebenen Methode ermittelten Werte zur Gesamtfinanzlage zusätzlich in folgenden Positionen bereinigt:

- Jahresergebnis: Das Jahresergebnis des Teilkonzerns MKB enthält das nicht zahlungswirksame „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“. Diese Erträge wurden eliminiert und durch die zahlungswirksamen „Einzahlungen aus erhaltenen Ausschüttungen“ ersetzt. Daher weicht das bereinigte Jahresergebnis des Konzerns Stadt Mannheim in der Gesamtfinanzlage von dem in der Gesamtergebnisrechnung gezeigten Jahresergebnis ab.
- Investitionen: Die oben beschriebene Berechnung der Nettoinvestitionen auf Grundlage der Entwicklung des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr ist bei einer Rechnungslegung nach IFRS nicht möglich, da beispielsweise durch die regelmäßige Neubewertung des Anlagevermögens auch Vermögenszuwächse verzeichnet werden, die nicht aus Investitionen resultieren. Deshalb wurde die Investitionssumme des Teilkonzerns MKB, abweichend zum Verfahren bei den übrigen Beteiligungen, direkt aus dem Jahresabschluss der MKB übernommen und nicht nach der o.g. Methode berechnet.

### D. Konzerninterne Zahlungsströme

**Datenquellen:** Die Zahlungsströme konnten zum Teil bereits den Jahresabschlüssen und Wirtschaftsplänen sowie dem städtischen Haushaltsplan entnommen werden (z.B. Zuschüsse, Zahlungen in die Kapitalrücklage und Gewinnausschüttungen). Zusätzlich wurden mittels einer Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim erhoben. Letztere beziehen sich sowohl auf Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als auch entsprechende Zahlungen an die Stadt.



## Konsolidierungskreis – Quotierte Zahlen zur Vermögens- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt anhand ausgewählter Kennzahlen die quotierte Aufaddierung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen (GuV) der Beteiligungen und Eigenbetriebe für die Summenbilanz und die Summen-GuV.

2021 (in Mio. €)	Quotierung	- quotiert -			
		Bilanzsumme	Eigenkapital	Umsatz	Jahresergebnis
<b>Ver- u. Entsorgung, Verkehr, MKB-Konzern</b>					
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH [Konzern]	100,00%	1.304,6	885,3 <sup>(2)</sup>	51,6	-15,0
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	99,27%	31,6	3,7	5,7	-0,7
<b>Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung</b>					
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH [Konzern]	100,00%	1.187,7	196,5 <sup>(2)</sup>	235,2	7,9
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	80,02%	0,9	0,0	0,1	0,0
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	100,00%	35,5	1,4	3,1	0,0
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	100,00%	1,2	1,2	0,0	-0,1
<b>Soziales, Gesundheit und Erholung</b>					
Universitätsklinikum Mannheim GmbH [Konzern]	100,00%	372,2	19,9 <sup>(2)</sup>	418,6	-55,5
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	50,40%	1,5	0,0	1,6	0,0
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	100,00%	35,5	9,7	2,5	-3,7
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	100,00%	0,1	0,0	0,2	0,0
Duojingyuan -Teehaus GmbH	75,00%	0,0	0,0	0,0	0,0
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	100,00% <sup>(1)</sup>	35,1	31,8	1,0	-8,3
<b>Schule, Kultur und Wissenschaft</b>					
Alte Feuerwache gGmbH	100,00%	0,7	0,2	0,6	-0,1
Planetarium Mannheim gGmbH	100,00%	2,9	0,3	0,3	0,0
IFFMH - Filmfestival Mannheim gGmbH	100,00%	0,8	0,3	0,1	0,0
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	70,00% <sup>(1)</sup>	1,9	0,1	8,0	0,0
Abendschulen Mannheim GmbH	70,00% <sup>(1)</sup>	0,3	0,1	1,1	0,0
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	56,60%	0,2	0,1	0,5	0,0
<b>Summe</b>		<b>3.012,8</b>	<b>1.150,7</b>	<b>730,0</b>	<b>-75,6</b>

<b>Eigenbetriebe</b>					
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	100,00%	663,0	-13,8	123,2	-6,1
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	100,00%	22,2	-24,4	11,	-0,1
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	100,00%	78,9	0,0	0,9	0,0
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	100,00%	54,8	10,7	0,6	7,2
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	100,00%	17,8	1,1	0,3	0,3
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	100,00%	381,9	-0,2	59,1	0,0
<b>Summe</b>		<b>1.218,7</b>	<b>-26,5</b>	<b>195,0</b>	<b>1,4</b>

(1) Verwendete Quotierung z.T. von Beteiligungsgrad abweichend. Siehe hierzu Erläuterungen auf den S. XXXIII und XXXVI. Bei Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH und Abendschulen Mannheim GmbH Bilanz zu 70%, GuV zu 100%.

(2) Das hier gezeigte Eigenkapital der Teilkonzerne UMM, MKB und GBG kann von dem im jeweiligen Konzernabschluss ausgewiesenen Eigenkapital geringfügig abweichen, da für die vereinfachte Konsolidierungsrechnung die z.T. ausgewiesenen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung oder sonstige Ausgleichsposten (z.B. für nicht beherrschende Anteile) mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

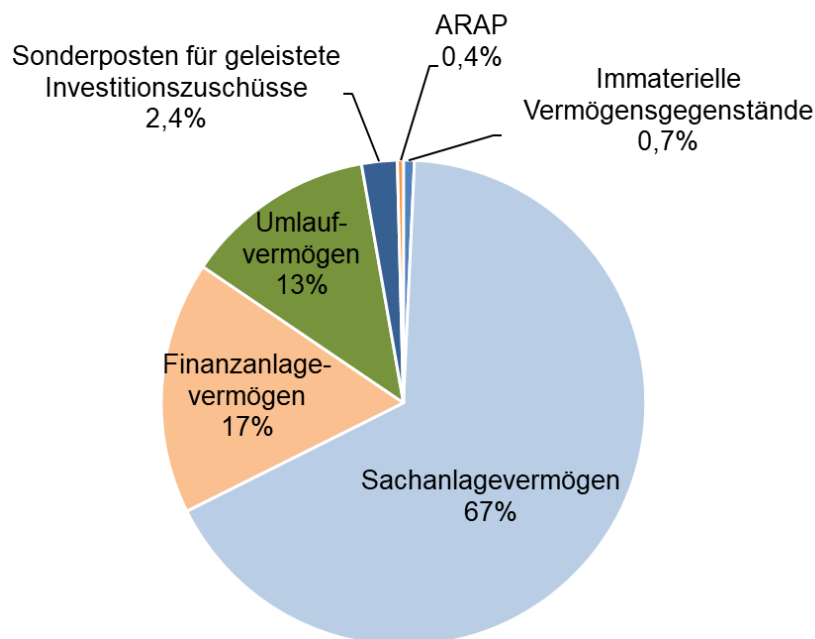
## Gesamtdarstellung Konzern Stadt Mannheim Wesentliche Daten zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

### A. Gesamtvermögenslage

**Aktiva 2021** (in Klammern sind die Zahlen für 2020 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigen- betriebe	Beteili- gungen	Summen- bilanz	Gesamt- bilanz (konsoli- diert)	Abweichung 2020/2021	
						in Mio. €	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.217,3</b> (2.274,5)	<b>1.093,6</b> (1.083,7)	<b>2.585,0</b> (2.585,7)	<b>5.896,0</b> (5.943,8)	<b>5.202,3</b> (5.231,9)	<b>-29,6</b>	<b>-0,6</b>
• Immaterielle Vermö- gensgegenstände	1,9 (1,5)	0,8 (0,9)	42,2 (44,7)	44,8 (47,1)	44,8 (47,1)	-2,3	-4,9
• Sachanlagevermögen	1.291,5 <sup>(1)</sup> (1.248,3)	1.092,9 (1.082,8)	1.736,3 (1.644,3)	4.120,7 (3.975,4)	4.120,7 (3.975,4)	145,3	3,7
• Finanzanlagevermögen	924,0 (1.024,6)	0,0 (0,0)	806,5 (896,6)	1.730,5 (1.921,2)	1.036,7 (1.209,3)	-172,6	-14,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>374,4 <sup>(1)</sup></b> (311,6)	<b>124,6</b> (107,0)	<b>424,4</b> (396,7)	<b>923,4</b> (815,8)	<b>785,1</b> (673,6)	<b>111,4</b>	<b>16,5</b>
<b>Sonderposten für geleiste- te Investitionszuschüsse</b>	<b>279,3</b> (226,6)	- -	- -	<b>279,3</b> (226,6)	<b>146,7</b> (178,5)	<b>-31,9</b>	<b>-17,8</b>
<b>Aktiver Rechnungsab- grenzungsposten</b>	<b>22,8</b> (22,4)	<b>0,4</b> (0,5)	<b>1,6</b> (1,5)	<b>24,8</b> (24,4)	<b>24,8</b> (24,4)	<b>0,4</b>	<b>1,7</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0,0</b> (0,0)	<b>0,0</b> (0,0)	<b>1,8</b> (2,0)	<b>1,8</b> (2,0)	<b>1,8</b> (2,0)	<b>-0,3</b>	<b>-12,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.893,9</b> (2.835,1)	<b>1.218,7</b> (1.191,2)	<b>3.012,8</b> (2.985,8)	<b>7.125,3</b> (7.012,1)	<b>6.160,6</b> (6.108,9)	<b>50,1</b>	<b>0,8</b>

### Aktiva - Vermögensstruktur 2021



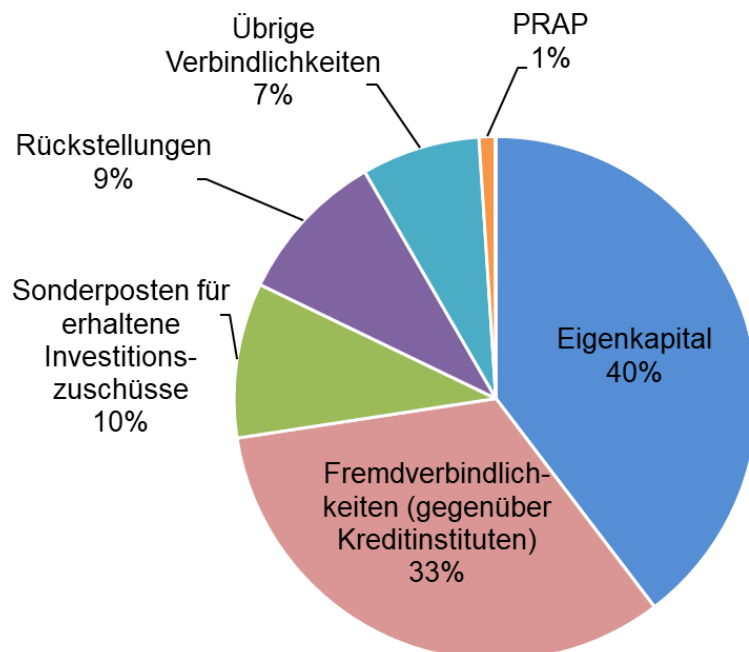
(1) Zur Herstellung der Vergleichbarkeit mit den HGB Abschlüssen der Beteiligungen werden in der Bilanz des Kernhaushaltes die Vorräte vom Sachanlagevermögen in das Umlaufvermögen umsortiert.

**Passiva 2021** (in Klammern sind die Zahlen für 2020 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Summenbilanz	Gesamtbilanz (konsolidiert)	Abweichung 2020/2021	
						in Mio. €	in %
<b>Eigenkapital</b>	1.701,9 (1.663,4)	-26,5 (-27,9)	1.150,7 (1.246,3)	2.826,1 (2.881,7)	2.442,2 (2.487,5)	-45,3	-1,8
<b>Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse</b>	208,7 (204,1)	327,0 (361,6)	186,6 (182,6)	722,4 (748,3)	589,7 (700,2)	-110,5	-15,8
<b>Fremdkapital</b>	963,0 (952,4)	889,9 (829,7)	1.660,3 (1.544,9)	3.513,2 (3.327,1)	3.064,9 (2.865,8)	199,1	6,9
• Rückstellungen	302,1 (262,3)	67,8 (62,2)	214,8 (227,4)	584,8 (551,9)	584,8 (551,9)	32,9	6,0
• Fremdverbindlichkeiten (ggü. Kreditinstituten)*	502,0 (500,6)	384,0 (374,7)	1.143,4 (1.061,3)	2.029,4 (1.936,6)	2.029,4 (1.936,6)	92,8	4,8
• Übrige Verbindlichkeiten	158,9 (189,5)	438,1 (392,9)	302,0 (256,2)	899,0 (838,6)	450,8 (377,3)	73,5	19,5
<b>Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	20,2 (15,2)	28,3 (27,7)	12,3 (9,4)	60,8 (52,3)	60,8 (52,3)	8,5	16,2
<b>Passive latente Steuern</b>	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	2,9 (2,7)	2,9 (2,7)	2,9 (2,7)	0,2	8,7
<b>Bilanzsumme</b>	2.893,9 (2.835,1)	1.218,7 (1.191,2)	3.012,8 (2.985,8)	7.125,3 (7.012,1)	6.160,6 (6.110,4)	50,1	0,8

\*inklusive Anleihen.

**Passiva - Wie ist das Konzernvermögen 2021 finanziert?**



**Vorbelastungen**

Im städtischen Jahresabschluss werden die sogenannten Vorbelastungen ausgewiesen (vgl. Jahresabschluss 2021 Stadt Mannheim, S.12). Dort sind nach § 42 GemHVO die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre aufzuführen, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz bereits ausgewiesen werden.

Werden die im städtischen Jahresabschluss zum 31.12.2021 angegebenen Vorbelastungen in Höhe von 1.611,9 Mio. € aus Konzernsicht betrachtet, reduzieren sich diese auf 1.218,8 Mio. €, da ein Teil der Vorbelastungen bereits in der konsolidierten Gesamtvermögenslage auf der Passivseite abgebildet ist. Dies betrifft die durch Bürgschaften abgesicherten Bankdarlehen von Beteiligungen im Konsolidierungskreis, die in der konsolidierten Gesamtvermögenslage bereits in den Fremdverbindlichkeiten enthalten sind sowie das negative Eigenkapital des Eigenbetriebs Friedhöfe Mannheim, das in der konsolidierten Gesamtvermögenslage bereits im Eigenkapital abgebildet ist. Demnach reduzieren sich die Vorbelastungen im Sinne der Gesamtkonzernbetrachtung wie folgt:

in Mio. €	2019	2020	2021
Vorbelastungen gemäß Jahresabschluss Stadt Mannheim	1.587,6	1.611,6	1.611,9
abzgl. Bürgschaften für Beteiligungen im Konsolidierungskreis	-365,2	-329,6	-368,8
abzgl. negatives Eigenkapital Friedhöfe	-24,3	-24,3	-24,3
<b>Vorbelastungen Konzern Stadt Mannheim (konsolidiert)</b>	<b>1.198,0</b>	<b>1.257,7</b>	<b>1.218,8</b>

**Anlagevermögen**

Der Konzern Stadt Mannheim hat eine für eine Kommune typische, sehr anlagenintensive Bilanz. Das Anlagevermögen zuzüglich geleisteter Investitionszuschüsse machen zusammen 86,8 % der Bilanzsumme aus.

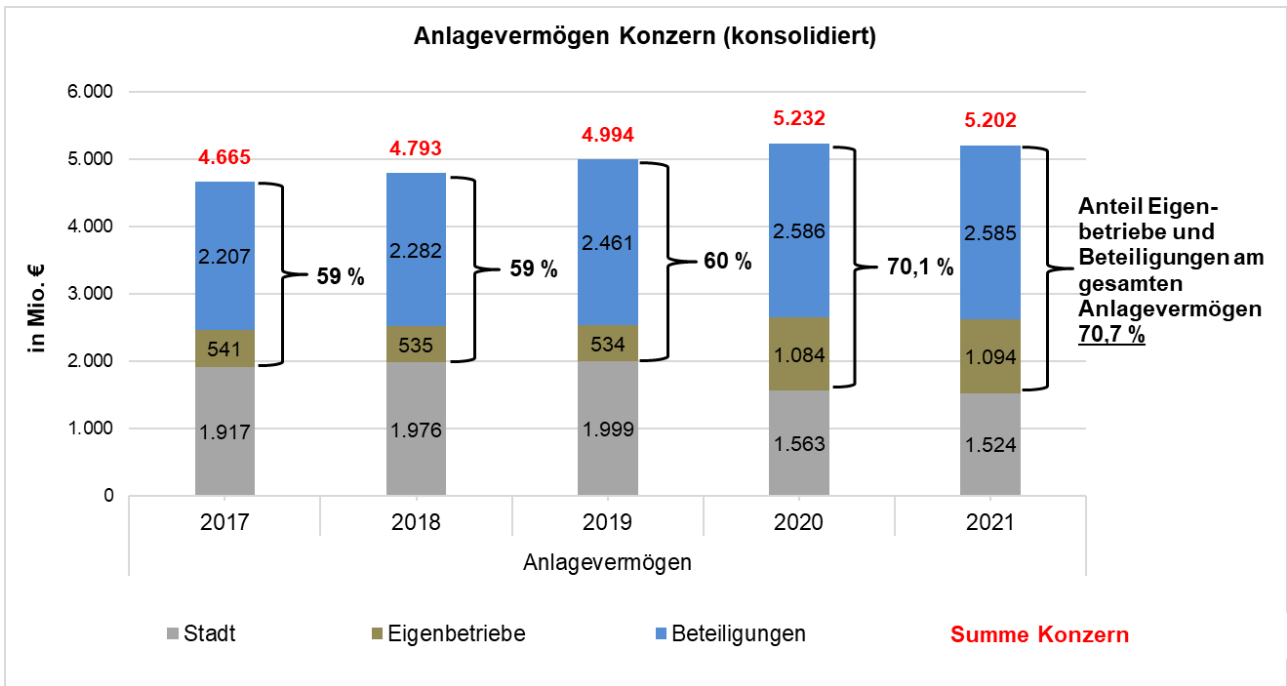
Bilanzkennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021
Anlagenintensität	87,9 %	87,6 %	87,6 %	85,6 %	84,4 %
Anlagenintensität (inkl. SOPO)*	89,1 %	88,9 %	89,4 %	88,5 %	86,8 %

\* $(\text{Anlagevermögen} + \text{Aktiver Sonderposten}) \times 100 / \text{Bilanzsumme}$

Das gesamte konsolidierte Anlagevermögen des Konzerns beläuft sich auf 5.202,3 Mio. €. Dies verdeutlicht, in welchem großen Umfang die Stadt Mannheim ihren Bürgern eine kommunale Infrastruktur zur Verfügung stellt.

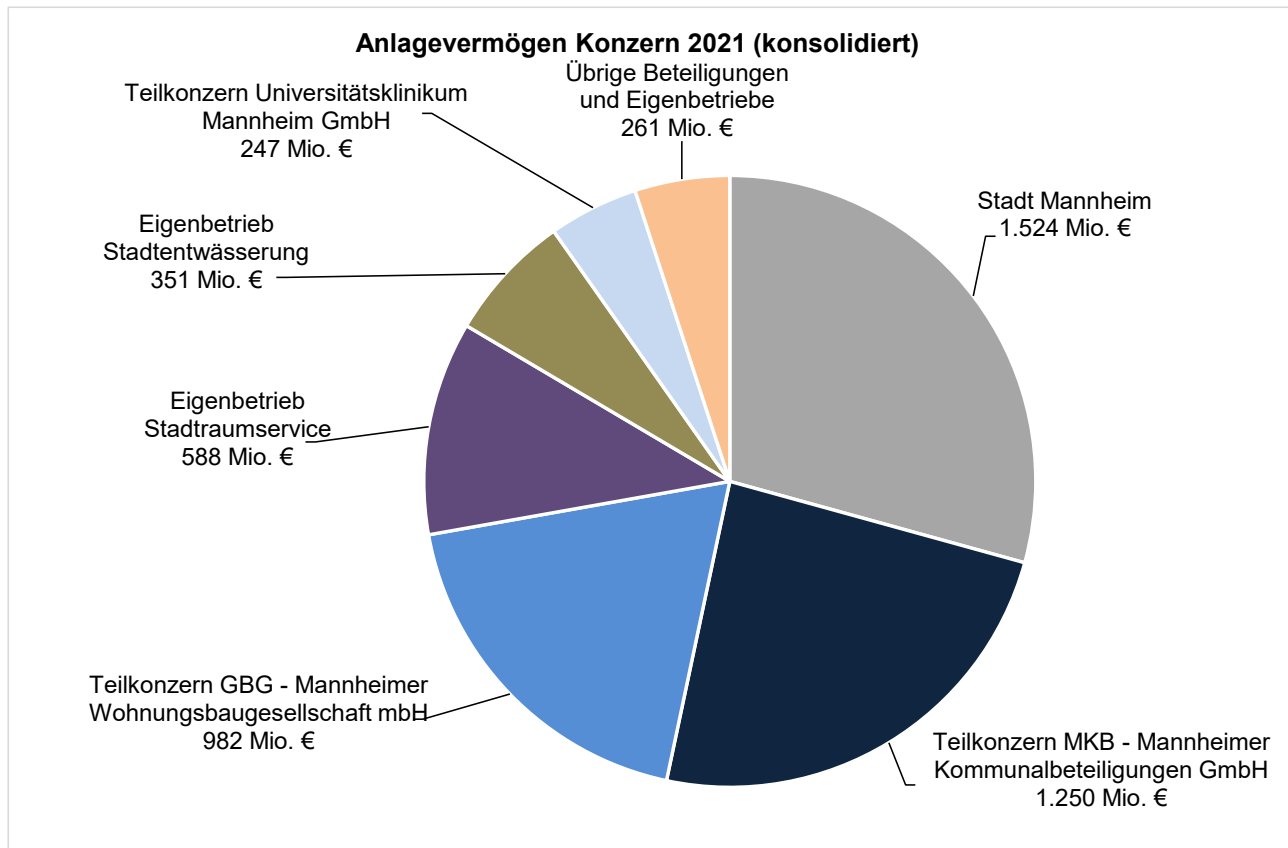
Das Anlagevermögen des Konzerns Stadt Mannheim ist über die vergangenen Jahre bis 2020 stetig angewachsen. Im Zeitraum 2017 bis 2019 lag der Anteil der Beteiligungen und Eigenbetriebe am gesamten Anlagevermögen des Konzerns durchgehend bei rd. 60%. Das Jahr 2020 zeigt eine erhebliche Verschiebung von rd. 0,5 Mrd. € Anlagevermögen vom Kernhaushalt zum neuen Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim, wodurch sich das bei den Eigenbetrieben bilanzierte Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Der Trend des sinkenden Anlagevermögens des Kernhaushaltes und der Anstieg des Anlagevermögens der Beteiligungen und Eigenbetriebe setzt sich auch in 2021 weiter fort, wobei die Gesamtsumme des Anlagevermögens in 2021 erstmals einen leichten Rückgang verzeichnet. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das Anlagevermögen des Kernhaushaltes stärker sinkt als das Anlagevermögen der Beteiligungen und Eigenbetriebe wächst.

Durch die umfangreiche Vermögensübertragung vom Kernhaushalt in den Eigenbetrieb Stadtraumservice erhöht sich der Anteil der Beteiligungen und Eigenbetriebe am gesamten Anlagevermögen des Konzerns von 60,0% in 2019 auf 70,1% in 2020. Dieses Niveau bleibt mit 70,7 % in 2021 konstant. Somit sind im Umkehrschluss in 2021 nur noch 29,3% des Konzernanlagevermögens im städtischen Kernhaushalt bilanziert.



Das Anlagevermögen des städtischen Kernhaushalts liegt in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.524 Mio. € und ist somit geringer, als die Summe der im städtischen Jahresabschluss ausgewiesenen Positionen des Anlagevermögens. Der Grund hierfür ist, dass im Rahmen der vorgenommenen Konsolidierungsrechnungen insbesondere die im städtischen Jahresabschluss bilanzierten Anteile an verbundenen Unternehmen und ähnliche Positionen bereinigt wurden.

Die nähere Aufschlüsselung des Anlagevermögens nach Eigenbetrieben und Beteiligungen auf der nachfolgenden Seite zeigt, dass die drei Teilkonzerne MKB, GBG und UMM, sowie die beiden Eigenbetriebe Stadtraumservice und Stadtentwässerung zusammen bereits knapp zwei Drittel (65,7%) des gesamten Anlagevermögens des Konzerns Stadt Mannheim verfügen. Das übrige Drittel entfällt auf den Kernhaushalt der Stadt Mannheim und alle übrigen Beteiligungen und Eigenbetriebe.



Das Anlagevermögen des Teilkonzerns MKB (Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH) enthält insbesondere die über die MKB gehaltenen Anteile der Stadt Mannheim an der MVV Energie AG, die im Finanzanlagevermögen des MKB Konzerns nach der At-Equity-Methode mit einem Wert von 758 Mio. € (Vj. 846 Mio. €) bilanziert werden. Ebenfalls nach der At-Equity-Methode im Konzernabschluss der MKB bilanziert wurden die Anteile an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rmv) in Höhe von 23 Mio. € (Vj. 23 Mio. €). Darüber hinaus verfügt der MKB Konzern über Sachanlagevermögen in Höhe von 409 Mio. € (Vj. 405 Mio. €) insbesondere Grundstücke, Bauten, technische Anlagen und Maschinen.

Das stetig steigende Anlagevermögen des Teilkonzerns GBG (GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH) in Höhe von 982 Mio. € (Vj. 929 Mio. €) ist auf die im Besitz der GBG befindlichen Grundstücke und Gebäude zurückzuführen. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf die hohen Investitionen des GBG Konzerns im Jahr 2021 in Höhe von 96 Mio. € zurückzuführen (Neubau, Vollmodernisierung etc.), denen nur geringere Abgänge und Abschreibungen gegenüberstanden.

Ein wesentlicher Teil des Anlagevermögens des Konzerns Stadt Mannheim wird seit dem Berichtsjahr 2020 beim neuen Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim bilanziert (2021: 588 Mio. €; 2020: 580 Mio. €; vorher Eigenbetrieb Abfallwirtschaft 35 Mio. €). Der Eigenbetrieb ist aus der verwaltungsinternen Zusammenlegung des Fachbereichs Tiefbau (FB 68), des Bereichs Grünflächen aus dem Fachbereich Grünflächen und Umwelt (FB 67) sowie des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Mannheim (EB 70) hervorgegangen. Vermögensgegenstände aus fast allen Bereichen wurden an den Eigenbetrieb Stadtraumservice übertragen. Hierunter fallen sowohl Vermögensgegenstände aus dem Anlagenbereich Betriebs- und Geschäftsausstattung, Maschinen und Fahrzeuge und bebaute Grundstücke und Aufbauten (Betriebshöfe), vor allem aber das Infrastrukturvermögen mit den Straßen und Ingenieurbauwerken.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung zeigt in seiner Bilanz ein Anlagevermögen von 351 Mio. € (Vj. 351 Mio. €). Dies sind im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen.

Das Anlagevermögen des Teilkonzerns UMM (Universitätsklinikum Mannheim GmbH) in Höhe von 247 Mio. € (Vj. 246 Mio. €) bildet im Wesentlichen die eigenen Grundstücke und Gebäude ab.

**Eigenkapitalquote / Verschuldungsquote**

Der Konzern Stadt Mannheim hat zum Bilanzstichtag 31.12.2021 eine Eigenkapitalquote von 39,6% (Vj. 40,7%). Unter Einbezug des eigenkapitalähnlichen passiven Sonderpostens für erhaltene Investitionszuschüsse beläuft sich die Quote auf 49,2 % (Vj. 52,2%).

Bilanzkennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote	42,2 %	42,0 %	42,5 %	40,7 %	39,6 %
Eigenkapitalquote mit SOPO*	54,2 %	53,5 %	53,7 %	52,2 %	49,2 %
Fremdkapitalquote**	44,8 %	45,6 %	45,5 %	46,9 %	49,8 %
Verschuldungsquote***	106,2 %	108,7 %	107,1 %	115,1 %	125,5 %

\*(Eigenkapital + Aktiver Sonderposten) x 100 / Bilanzsumme

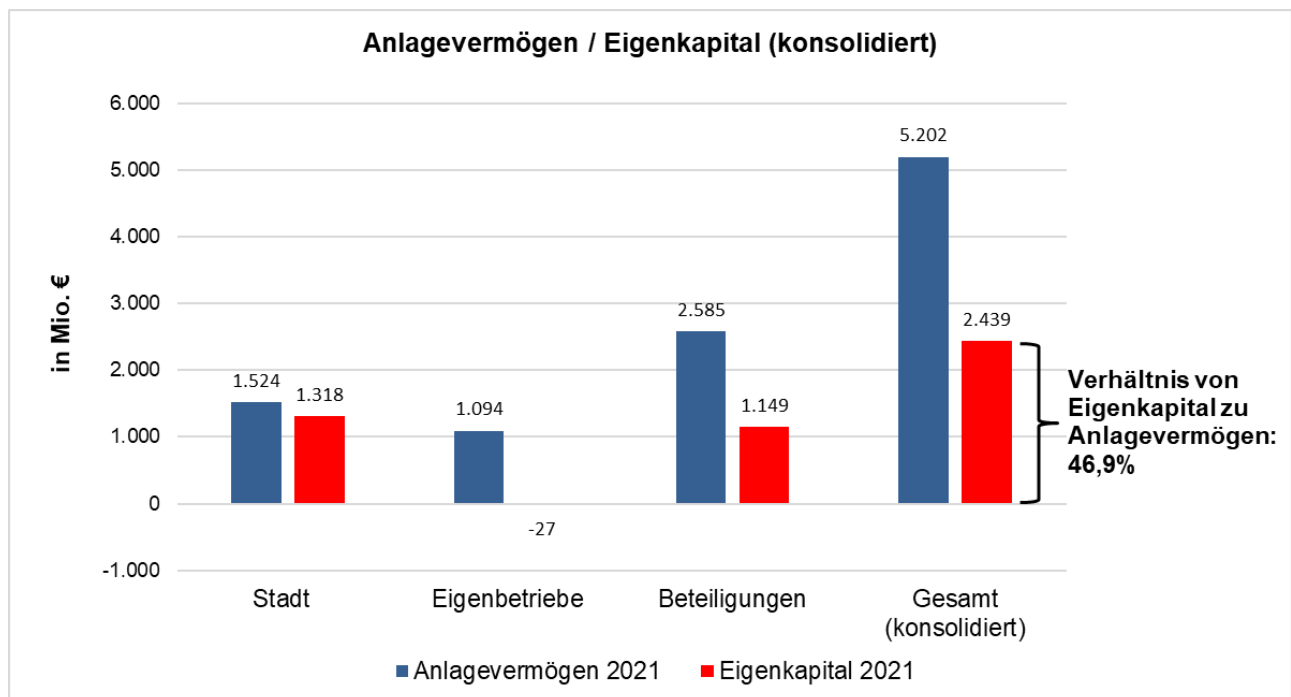
\*\*Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme

\*\*\*Fremdkapital x 100 / Eigenkapital

Die Ursache für den Rückgang der Eigenkapitalquote ist, dass das Eigenkapital des Konzerns Stadt Mannheim im Berichtsjahr um 45,3 Mio. € (-1,8 %) abgenommen hat und somit im Gegensatz zu dem Anstieg der Bilanzsumme steht, die sich gegenüber 2020 um 50,1 Mio. € (+0,8 %) erhöhte.

Dies ergibt sich im Wesentlichen aus der Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen. Die Fremdverbindlichkeiten der Beteiligungen sind deutlich gewachsen (+7,74 %), wohingegen deren Eigenkapital sank (-7,67 %). Der Grund hierfür ist vor allem der Anstieg der Fremdverbindlichkeiten beim Teilkonzern GBG (siehe hierzu auch die Erläuterungen im Abschnitt „Fremdverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ auf den nachfolgenden Seiten).

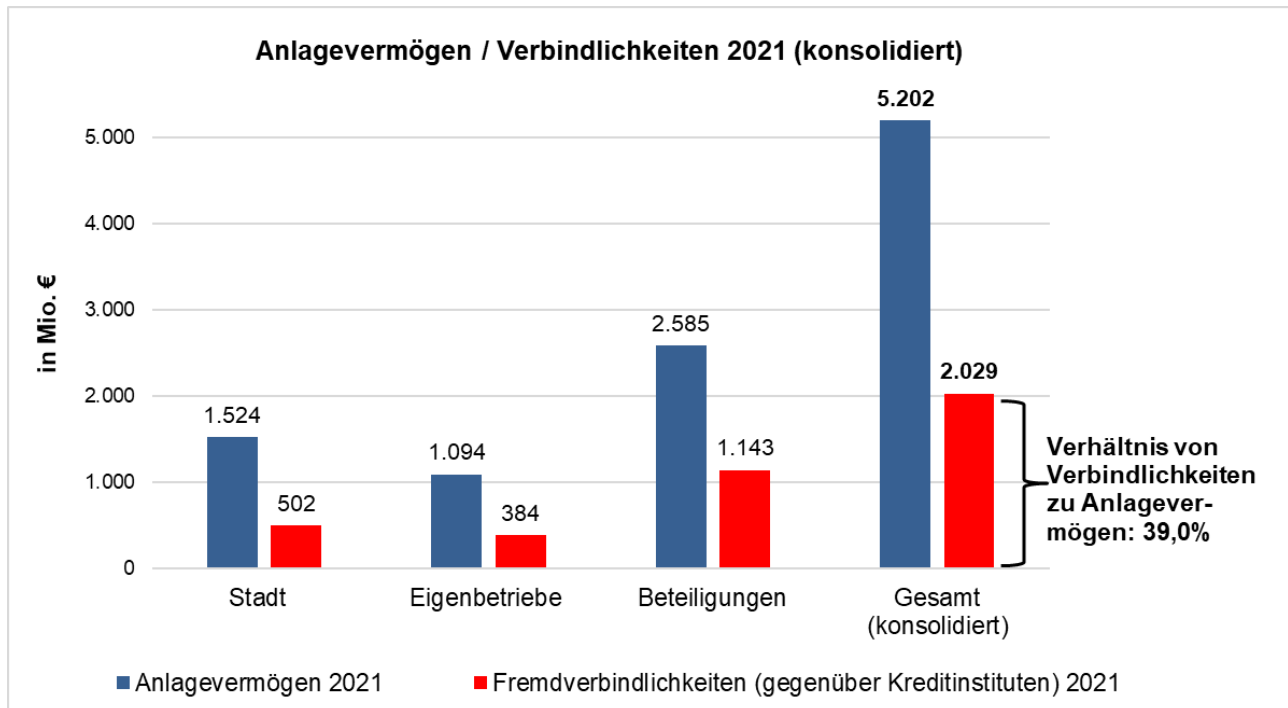
Eine grundsätzliche Bewertung der hier gezeigten Eigenkapitalquote des Konzerns ist nur schwer möglich, da Quoten, die in anderen Wirtschaftsbereichen als ausreichend bzw. erforderlich angesehen werden, bei Unternehmen der öffentlichen Hand anders interpretiert werden können. So werden z.B. einige Unternehmen oder Eigenbetriebe aufgrund ihres Gesellschaftszwecks auch durch städtische Zuschüsse finanziert und müssen sich somit nicht über den Kapitalmarkt refinanzieren. In diesen Fällen sind geringe Eigenkapitalquoten ausreichend.



Wie bereits im Bericht 2020 wird die Fremdkapitalquote und die Verschuldungsquote gezeigt. Die Veränderung dieser Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus dem Anstieg der Fremdverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

**Fremdverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Um das Anlagevermögen zu finanzieren, nehmen die städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe, ebenso wie der städtische Haushalt, auch externe Finanzierung durch Kreditinstitute in Anspruch. In der nachfolgenden Abbildung wurden dem bestehenden Anlagevermögen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenübergestellt.



Die Darstellung zeigt, dass den Verbindlichkeiten ein ungleich größeres Anlagevermögen gegenübersteht. Aufgrund der Regelungen zur Bewertung des Anlagevermögens im Sinne des vorsichtigen Kaufmanns bleiben hierbei nach wie vor die teilweise beachtlichen stillen Reserven unberücksichtigt. Der wesentliche Anteil der Fremdverbindlichkeiten bei den Eigenbetrieben ist auf die vergleichsweise hohen Bankverbindlichkeiten des gebührenfinanzierten Eigenbetriebs Stadtentwässerung in Höhe von 331 Mio. € (Vj. 335 Mio. €) zurückzuführen, der über kein Eigenkapital verfügt und somit weitgehend über Bankverbindlichkeiten finanziert ist. Die Fremdverbindlichkeiten der Beteiligungen ergeben sich insbesondere durch die Verbindlichkeiten der Teilkonzerne GBG (769 Mio. €; Vj. 706 Mio. €), MKB (269 Mio. €; Vj. 267 Mio. €) und UMM (70 Mio. €; Vj. 74 Mio. €). Dies sind zugleich die Beteiligungen mit dem höchsten Anlagevermögen.

Die Fremdverbindlichkeiten des gesamten Konzerns Stadt Mannheim liegen im Jahr 2021 bei 2.029 Mio. € (Vj. 1.937 Mio. €). Diese Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Fremdverbindlichkeiten beim Teilkonzern GBG (+63 Mio. €) zurückzuführen, denen auch ein entsprechender Zuwachs des Anlagevermögens gegenübersteht.

Das Verhältnis der Fremdverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Anlagevermögen im Konzern Stadt Mannheim war seit Jahren rückläufig, während 2017 noch rd. 36,7 % des Konzernvermögens rechnerisch durch Fremdverbindlichkeiten finanziert war, lag dieser Anteil 2019 nur noch bei 36,4 %. Dieser positive Trend konnte 2020 mit einer Quote von 37,0 % nicht fortgesetzt werden. In 2021 setzte sich der Anstieg mit einer Quote von 39,0 % fort.

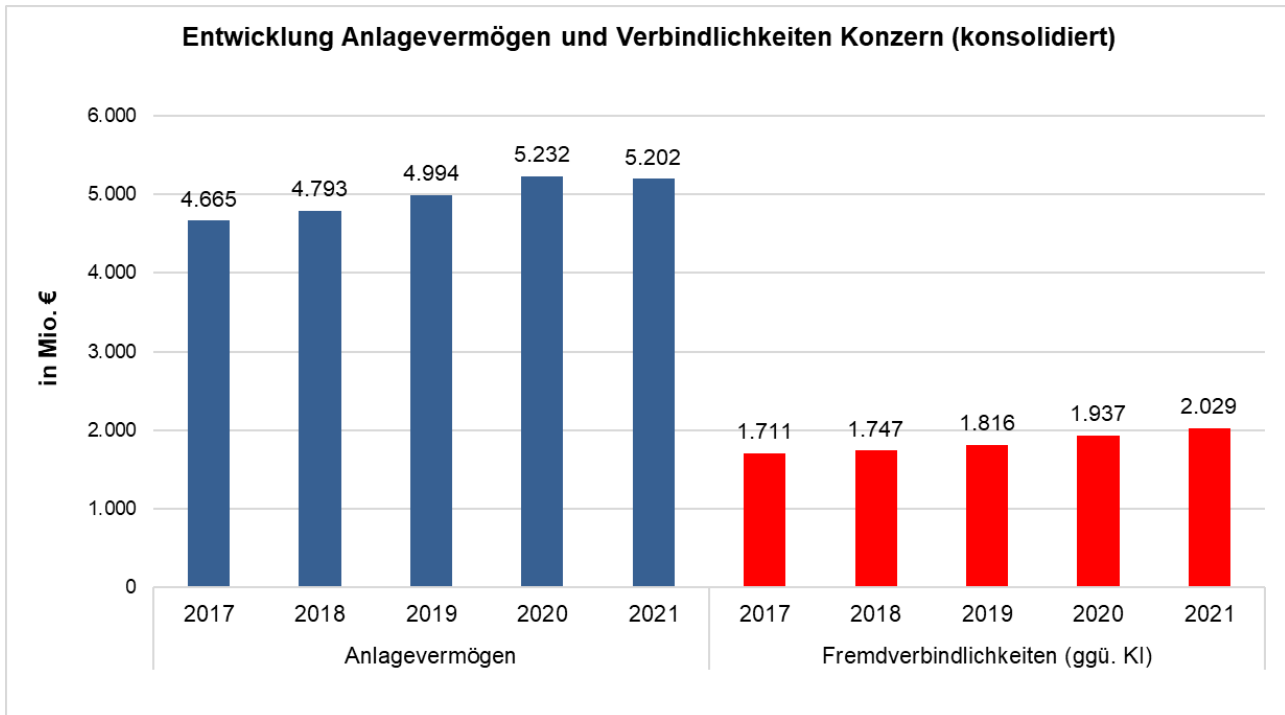
Verhältnis von Fremdverbindlichkeiten zum Anlagevermögen*	2017	2018	2019	2020	2021
Stadt	21,4 %	21,0 %	20,8 %	22,0 %	22,6 %
Eigenbetriebe	70,9 %	70,4 %	70,3 %	34,6 %	35,1 %
Beteiligungen	37,5 %	38,1 %	38,2 %	41,0 %	44,2 %
<b>Gesamt (konsolidiert)</b>	<b>36,7 %</b>	<b>36,4 %</b>	<b>36,4 %</b>	<b>37,0 %</b>	<b>39,0 %</b>

\* bzw. Anteil des Anlagevermögens, das durch Fremdverbindlichkeiten finanziert wird.



Für den städtischen Kernhaushalt steigt diese Quote auf 22,6 % (Vj. 22,0 %). Bei etwa gleichbleibenden städtischen Fremdverbindlichkeiten ist der Anstieg der Quote auf das rückläufige Anlagevermögen zurückzuführen. Auch bei den Eigenbetrieben ist die Quote von 34,6 % auf 35,1 % angestiegen. Dies resultiert aus einem leicht höheren Wachstum des Anlagevermögens gegenüber den ebenso gestiegenen Fremdverbindlichkeiten. Bei den Beteiligungen erreicht der Anteil des Anlagevermögens, welches durch Fremdverbindlichkeiten finanziert ist, mit 44,2 % den höchsten Stand im Betrachtungszeitraum dieser Kennzahl. Der Grund hierfür ist, dass das Anlagevermögen der Beteiligungen in 2021 in Summe leicht gesunken ist (-0,03%) und die Fremdverbindlichkeiten aller Beteiligungen stiegen (+7,7%).

Die Entwicklung von Anlagevermögen und Verbindlichkeiten des gesamten Konzerns Stadt Mannheim in absoluten Zahlen ist der folgenden Abbildung zu entnehmen.



Gegenüber dem vorangegangenen Jahr 2020 zeigt sich, dass einem Rückgang des Anlagevermögens um 30 Mio. € (von 5.232 auf 5.202 Mio. €) ein Zuwachs bei den Kreditverbindlichkeiten um 93 Mio. € (von 1.937 auf 2.029 Mio. €) gegenübersteht. Dieser Anstieg der Fremdverbindlichkeiten um 93 Mio. € wurde bei den Beteiligungen und hier im Wesentlichen beim Teilkonzern GBG verzeichnet.

Zuwachs (+) / Rückgang (-) in Mio. €	Anlagevermögen				Fremdverbindlichkeiten (gegenüber Kreditinstituten)			
	2018	2019	2020	2021	2018	2019	2020	2021
Stadt	58	12	-123	-57	2	-1	1	1
Eigenbetriebe	-5	-1	549	10	-7	-1	-1	9
Beteiligungen	74	180	124	-1	41	71	121	82
Gesamt (konsolidiert) <sup>(2)</sup>	128	201	237	30	36	69	121	93

(2) Die Gesamtsumme (konsolidiert) entspricht nicht der Summe der einzelnen Zuwachs- oder Rückgangsbeträge des Anlagevermögens von Stadt, Eigenbetrieb und Beteiligungen. Die Gesamtsumme (konsolidiert) des Anlagevermögens wurde im Rahmen der Konsolidierungsrechnung um verschiedene Position bereinigt.

**B. Gesamtergebnisrechnung****Gesamtergebnisrechnung 2021** (in Klammern sind die Zahlen für 2020 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Summe GuV	GuV (konsolidiert)	Abweichung 2020/2021	
						in Mio. €	in %
Umsatzerlöse und privatrechtliche Leistungsentgelte	45,4 (47,5)	195,0 (189,6)	730,0 (688,1)	970,5 (925,2)			
Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen	1.324,4 (1.279,4)			1.324,4 (1.279,4)			
Zinsen und ähnliche Erträge	6,0 (6,3)	0,1 (0,1)	3,3 (0,2)	9,4 (6,5)			
Übrige Erträge	165,2 (122,2)	110,7 (111,1)	148,8 (196,3)	424,6 (429,6)			
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.541,0</b> <b>(1.455,4)</b>	<b>305,8</b> <b>(300,7)</b>	<b>882,1</b> <b>(884,6)</b>	<b>2.728,8</b> <b>(2.640,8)</b>	<b>2.484,6</b> <b>(2.393,8)</b>	<b>90,8</b>	<b>3,8</b>
Personalaufwand	-346,6 (-326,8)	-128,2 (-130,9)	-403,8 (-377,9)	-878,6 (-835,6)			
Abschreibungen	50,5 (-40,3)	-43,3 (-42,5)	-87,7 (-79,0)	-181,6 (-161,8)	-177,9 (-159,9)	<b>-17,9</b>	<b>11,2</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7,8 (-8,9)	-11,6 (-13,9)	-19,2 (-22,5)	-38,6 (-45,2)			
Übrige Aufwendungen	-1.097,4 (-1.014,9)	-121,3 (-116,3)	-447,0 (-403,0)	-1.665,7 (-1.534,2)			
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-1.502,4</b> <b>(-1.390,9)</b>	<b>-304,4</b> <b>(-303,6)</b>	<b>-957,7</b> <b>(-882,3)</b>	<b>-2.764,5</b> <b>(-2.576,9)</b>	<b>-2.469,9</b> <b>(-2.315,6)</b>	<b>-154,2</b>	<b>6,7</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>38,6</b> <b>(64,5)</b>	<b>1,4</b> <b>(-2,8)</b>	<b>-75,6</b> <b>(2,3)</b>	<b>-35,7</b> <b>(63,9)</b>	<b>14,7</b> <b>(78,2)</b>	<b>-63,4</b>	<b>-81,2</b>

Die Veränderung der Ergebnissumme (-35,7 Mio. €) zum konsolidierten Ergebnis (14,7 Mio. €) ergibt sich durch die Bereinigung der folgenden Sachverhalte:

**-35,7 Mio. € Ergebnissumme (Stadt, Eigenbetriebe, Beteiligungen)**

-1,5 Mio. € Ertrag Gewinnabführung GBG an städt. Haushalt

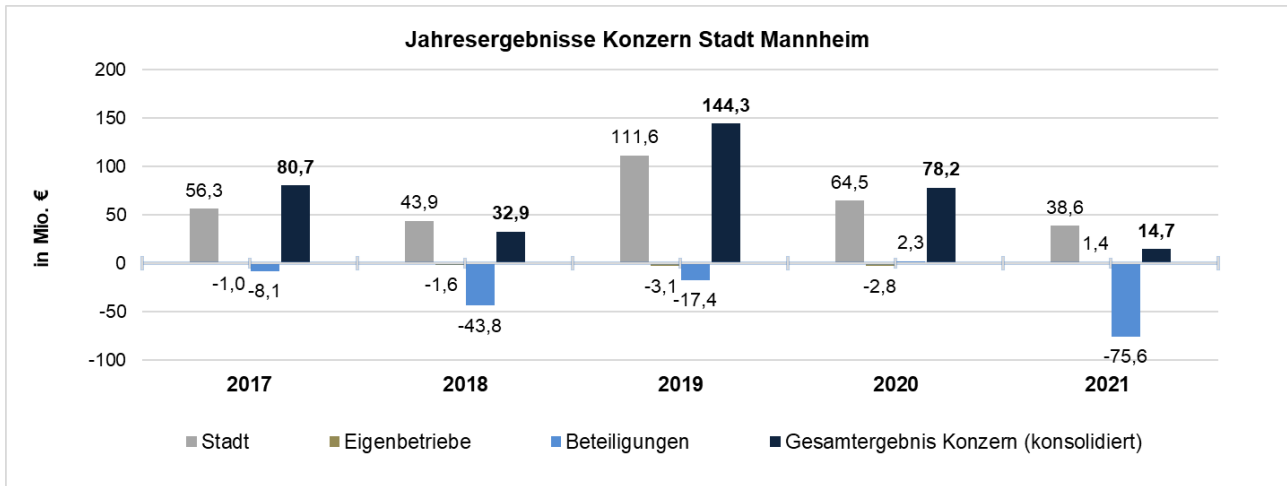
+51,9 Mio. € a.o. Aufwendungen für Abschreibungen Beteiligungen (Finanzanlagevermögen Stadt)

**14,7 Mio. € konsolidiertes Ergebnis Konzern Stadt Mannheim**

Für nähere Erläuterungen zu den einzelnen Konsolidierungsrechnungen siehe die Ausführungen zur Methodik auf S. XXXIV-XLI. Beispielhaft kann hier die Bereinigung (Herausrechnung) der Aufwendungen in Höhe von 51,9 Mio. € im städtischen Jahresabschluss 2021 für die Abschreibung von Beteiligungen genannt werden. Wertminderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe werden im städtischen Jahresabschluss als außerordentliche Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen ergebnismindernd berücksichtigt. In der Gesamtergebnisrechnung des Erweiterten Beteiligungsberichts werden diese Ergebnisminderungen bereits durch die Aufsummierung der Ergebnisse der Beteiligungen und Eigenbetriebe berücksichtigt. Um eine doppelte Abbildung dieser Verluste zu vermeiden, wurden die Aufwendungen für die Abschreibungen ergebnisverbessernd bereinigt.

**Gesamtergebnis 2021**

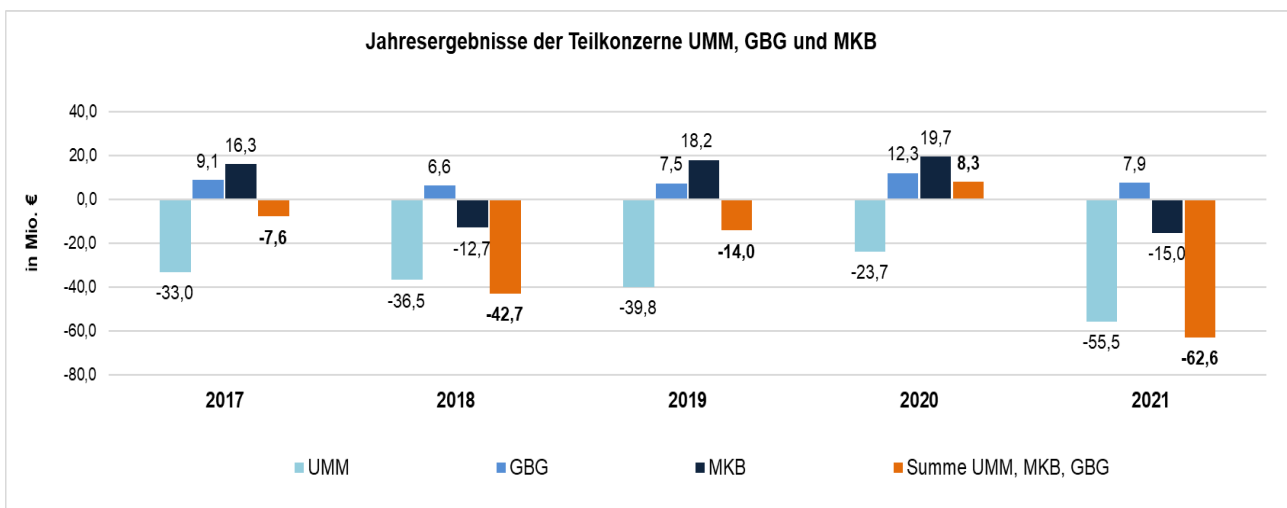
Insgesamt liegt das konsolidierte Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Mannheim 2021 bei einem Gewinn von 14,7 Mio. €. Dies bedeutet eine Ergebnisverschlechterung um 63,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vj. Gewinn in Höhe von 78,2 Mio. €). Während die Erträge in der Summe um 102,1 Mio. € gestiegen sind, beträgt der Zuwachs bei den Aufwendungen 165,6 Mio. €. Die untenstehende Abbildung zeigt das in die Konsolidierungsrechnung eingegangene Ergebnis der Stadt und die Summen-Ergebnisse der Eigenbetriebe und der Beteiligungen (jeweils unkonsolidiert) sowie das Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Mannheim (konsolidiert).



Der Rückgang des Gesamtergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf den deutlichen Verlust der Beteiligungen in Höhe von -75,6 Mio. € (Vj. 2,3 Mio. €) sowie dem reduzierten Gewinn des städtischen Kernhaushaltes zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr verbessert zeigen sich die Ergebnisse der Eigenbetriebe, die in der Summe auf einen Gewinn in Höhe von 1,4 Mio. € kommen (unkonsolidiert). Im Vorjahr gingen die Eigenbetriebe noch mit einem Verlust in Höhe von -2,8 Mio. € in die Gesamtrechnung ein. An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass die Jahresergebnisse der Beteiligungen und Eigenbetriebe ohne die städtischen Betriebskostenzuschüsse teilweise deutlich schlechter ausfallen würden, als in der oben genannten Summe ausgewiesen. Eine Darstellung der Jahresergebnisse ohne Betriebskostenzuschüsse ist S. VII dieses Berichts zu entnehmen. Insbesondere der Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (ausgewiesenes Jahresergebnis 0,2 Mio. € Gewinn) würde ohne städtischen Zuschuss einen Jahresverlust von -7,4 Mio. € verzeichnen.

**Ergebnisbeiträge der Beteiligungen 2021**

Der oben genannte Verlust der Beteiligungen in Höhe von 75,6 Mio. € (unkonsolidiert) zeigt die Summe der Jahresergebnisse aller im Konsolidierungskreis abgebildeten Beteiligungen der Stadt Mannheim im Berichtsjahr 2021. Wie bereits in den Vorjahren ist dieses Ergebnis im Wesentlichen auf die Ergebnisse der Teilkonzerne UMM (Universitätsklinikum Mannheim GmbH), GBG (Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH) und MKB (Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH) zurückzuführen.

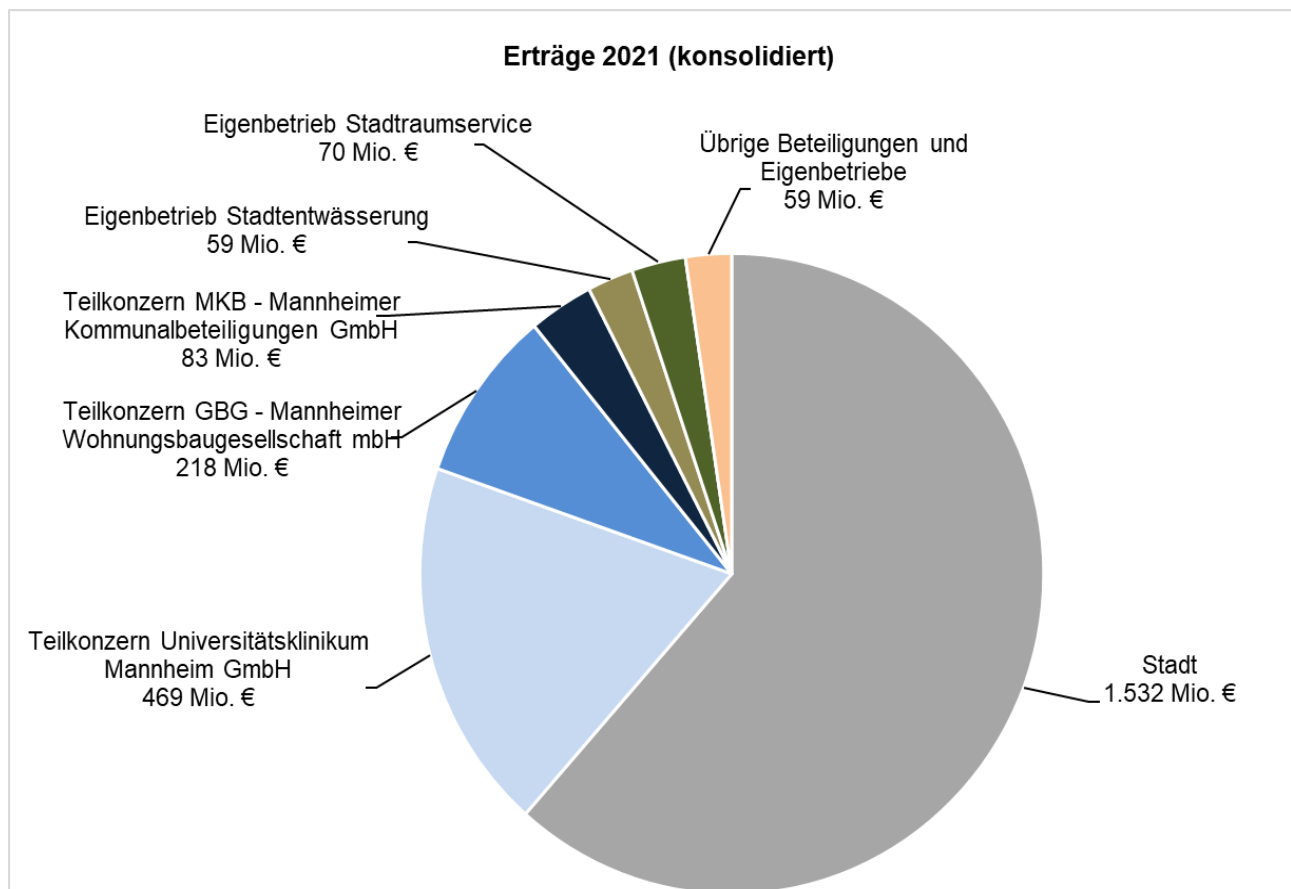


Gegenüber dem Vorjahr ergebnisverschlechternd wirkt insbesondere das um 34,7 Mio. € niedrigere Jahresergebnis des Teilkonzerns MKB. Zudem war der Verlust des Teilkonzerns UMM um 31,8 Mio. € höher als im Jahr 2020. Des Weiteren sank in 2021 auch das Jahresergebnis des Teilkonzerns GBG um 4,4 Mio. € gegenüber 2020. Insgesamt konnte, bedingt durch die vorgenannten Entwicklungen, das positive Ergebnis aus 2020 nicht wiederholt werden.

### Erträge

Der Konzern Stadt Mannheim verzeichnet 2021 konsolidierte Erträge in Höhe von 2.484,6 Mio. € (Vj. 2.393,8 Mio. €). Somit erhöhen sich die Erträge gegenüber 2020 um 90,8 Mio. €.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine differenzierte Aufteilung der konsolidierten Gesamterträge in Höhe von 2.484,6 Mio. € auf die Beteiligungen, die Eigenbetriebe und den städtischen Kernhaushalt. Dabei wird deutlich, dass alleine der städtische Kernhaushalt und der Teilkonzern UMM bereits über drei Viertel der gesamten Konzernerträge erwirtschaften.



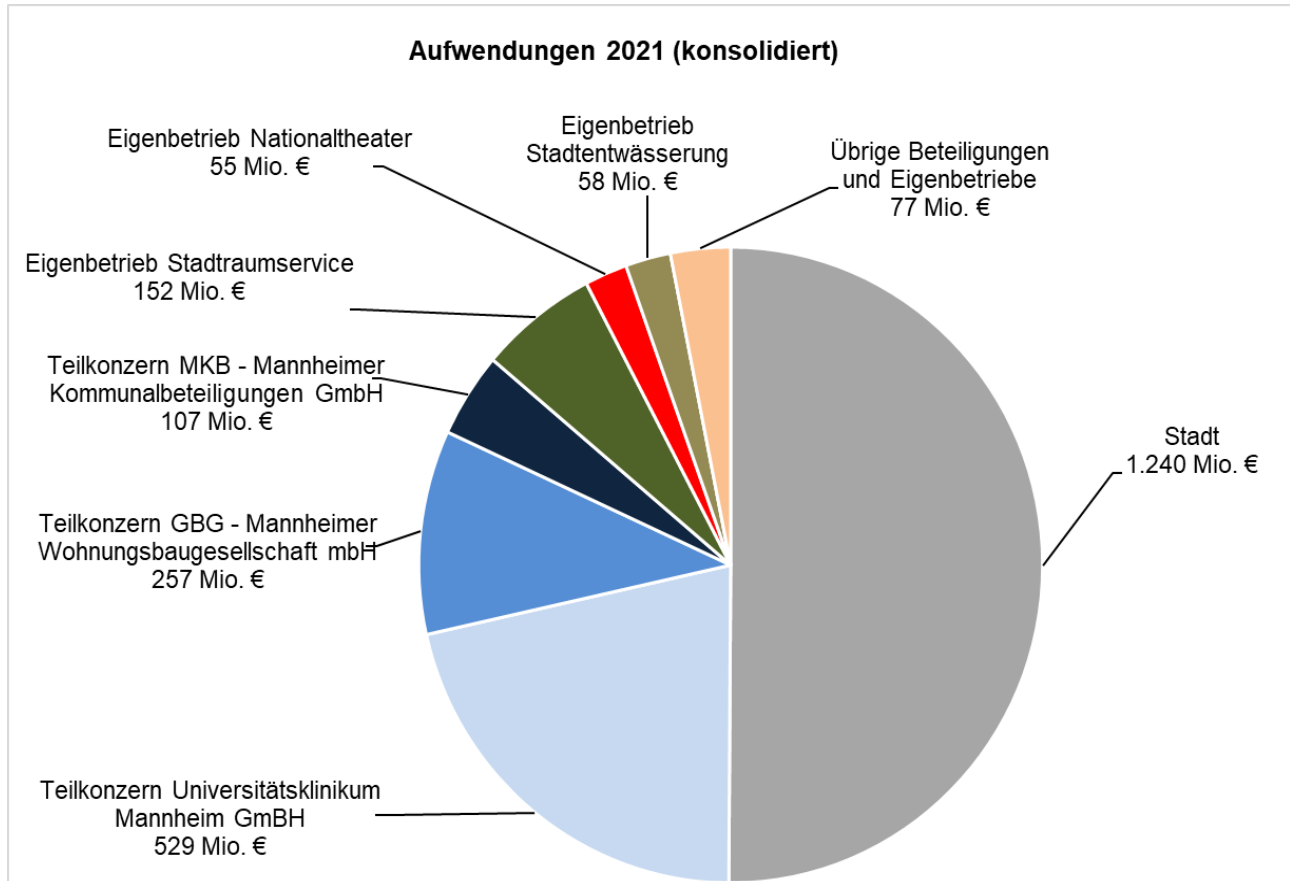
Die Erträge des städtischen Haushalts liegen in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.532 Mio. € <sup>(3)</sup> und sind somit um rd. 9 Mio. € geringer als die Gesamterträge, die im städtischen Jahresabschluss ausgewiesen werden. Der Grund hierfür ist die vorgenommene Konsolidierungsrechnung, insbesondere die Bereinigung der ergebniswirksamen Zahlungen, die 2021 konzernintern von den Beteiligungen und Eigenbetrieben an die Stadt Mannheim geleistet wurden. Ebenso wurden die dargestellten Erträge der Beteiligungen und Eigenbetriebe um die ergebniswirksamen Zahlungen reduziert, die diese von der Stadt erhalten haben.

(3) Die Erträge der Stadt wurden im Rahmen der Konsolidierungsrechnung um verschiedene Positionen bereinigt (siehe hierzu auch die Ausführungen auf den Seiten XXXIV-XLI). Hinzu kommt, dass Zahlungen die bei der Stadt ergebniswirksam, bei den Beteiligungen allerdings nur zahlungswirksam verbucht wurden an dieser Stelle Ertragsverbessernd berücksichtigt wurden.

**Aufwendungen**

Der Konzern Stadt Mannheim verzeichnet 2021 konsolidierte Aufwendungen in Höhe von 2.471,5 Mio. € (Vj. 2.313,7 Mio. €). Somit erhöhen sich die Aufwendungen gegenüber 2020 um 155,9 Mio. €.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine differenzierte Aufteilung der konsolidierten Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.471,5 Mio. € auf die Beteiligungen, die Eigenbetriebe und den städtischen Kernhaushalt.



Die Aufwendungen des städtischen Haushalts liegen in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.240 Mio. € und sind somit um rd. 262 Mio. € niedriger als die Gesamtaufwendungen, die im städtischen Jahresabschluss ausgewiesen werden. Der Grund hierfür ist die vorgenommene Konsolidierungsrechnung, insbesondere die Bereinigung der ergebniswirksamen Zahlungen, die 2021 konzernintern von der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe geleistet wurden. Ebenso wurden die dargestellten Aufwendungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe um die ergebniswirksamen Zahlungen reduziert, die diese an die Stadt Mannheim geleistet haben.

Der Gesamtkonzern verzeichnet in der Summe eine Steigerung der Personalaufwendungen um +5,1% (Vj. +4,8%). Die Personalaufwendungen der Beteiligungen stiegen insgesamt um +6,9% (Vj. +6,4%), die der Eigenbetriebe sind hingegen um -2,1% gesunken (Vj. +22,7%). Die Personalaufwendungen des Kernhaushalts steigen im Gegensatz zu Vorjahr um 6,1% (Vj. -2,4%). Die Personalaufwendungen aller Beteiligungen steigen in der Summe um 25,9 Mio. € (+6,9%). Bei den Beteiligungen wirkt sich insbesondere der hohe Anstieg des Personalaufwands beim Teilkonzern UMM aus (+6,6%, Vj. +8,1%). Der Personalaufwand des UMM-Konzerns macht mit 294 Mio. € bereits den Großteil des unter „Beteiligungen“ gezeigten Personalaufwands von 404 Mio. € aus. Der Anteil der Personalaufwendungen am Gesamtaufwand des Konzerns Stadt Mannheim ist 2021 weiter leicht rückläufig:

	2017	2018	2019	2020	2021
Personalaufwandsquote*	31,8 %	33,1 %	33,1 %	32,4 %	31,8 %

\*Personalaufwendungen / Gesamtaufwendungen

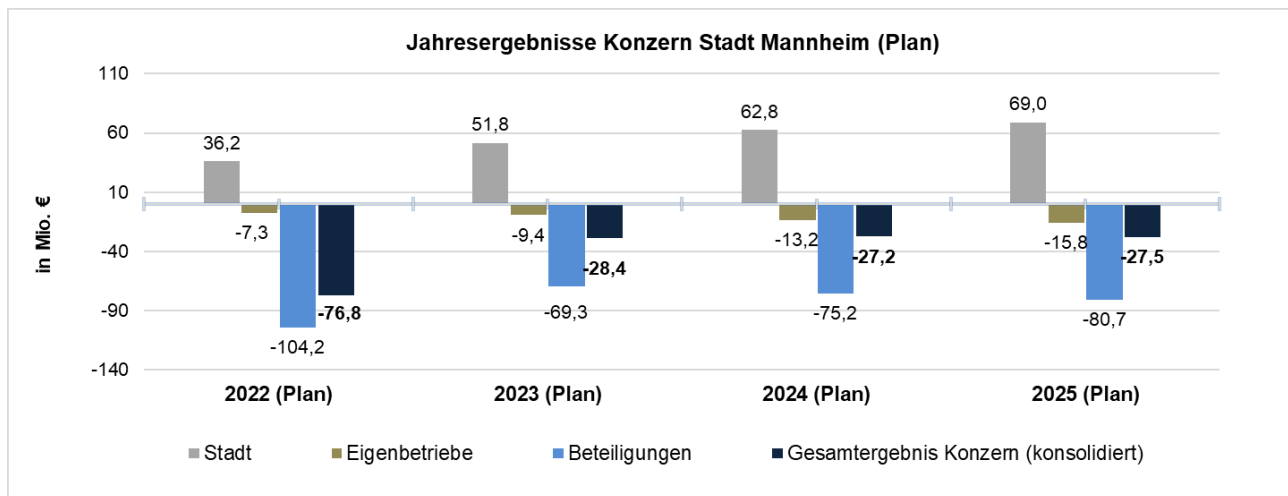
## Ausblick

### Gesamtergebnis 2022

Für das Jahr 2022 zeigt sich auf Basis der Wirtschaftspläne der Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie des städtischen Haushaltsplans für das Jahr 2022 ein negatives Konzern-Jahresergebnis in Höhe von -76,8 Mio. €. Dies wäre gegenüber dem Ist 2021 eine Verschlechterung um 91,5 Mio. €. Diese geplante Verschlechterung resultiert insbesondere aus den schwächeren Ergebnissen der Beteiligungen und Eigenbetriebe. Hier zeigen sich insbesondere die gegenüber 2021 deutlich höheren Verluste der Teilkonzerne UMM, GBG und MKB. Zudem zeigt sich bei der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH aufgrund des Projektfortschritts erwartungsgemäß ein höherer Verlust als noch in den Vorjahren.

### Mittelfristige Finanzplanung 2022-2025

Insgesamt lässt sich auf Basis der Planwerte folgende überschlägige Ergebnisentwicklung des Konzerns Stadt Mannheim für die Jahre 2022 bis 2025 ableiten:



Die Abbildung verdeutlicht, dass der Konzern Stadt Mannheim für 2023 nach der Konsolidierung einen Verlust in Höhe von -28,4 Mio. € erwartet, da das positive Ergebnis des Kernhaushalts in Höhe von 51,8 Mio. € nicht ausreicht, um die negativen Ergebnisbeiträge der Beteiligungen (-69,3 Mio. €) und der Eigenbetriebe (-9,4 Mio. €) auszugleichen.

Auch in den Jahren 2024 und 2025 wird mit einem negativen Konzernergebnis gerechnet. Für das Jahr 2024 wird ein Gesamtergebnis in Höhe von -27,2 Mio. € erwartet. In 2025 soll planmäßig ein Verlust in Höhe von -27,5 Mio. € erwirtschaftet werden. In beiden Jahren plant der städtische Kernhaushalt mit positiven wachsenden Ergebnissen. Hinzu kommt, dass in der Darstellung ab 2023 der negative Ergebnisbeitrag des Teilkonzerns UMM nicht mehr in der Finanzplanung berücksichtigt wurde. In Abhängigkeit von den Ergebnissen der Verhandlungen zur Fusionierung der Universitätskliniken Mannheim und Heidelberg und der damit einhergehenden Übernahme der Trägerschaft durch das Land und weiteren negativen Betriebsergebnissen ist eine drohende Liquiditätsunterstützung der UMM durch die Stadt auch ab 2023 wahrscheinlich. Dies ist aber im aktuellen städtischen Haushaltsplan derzeit noch nicht abgebildet.

## C. Gesamtfinanzlage

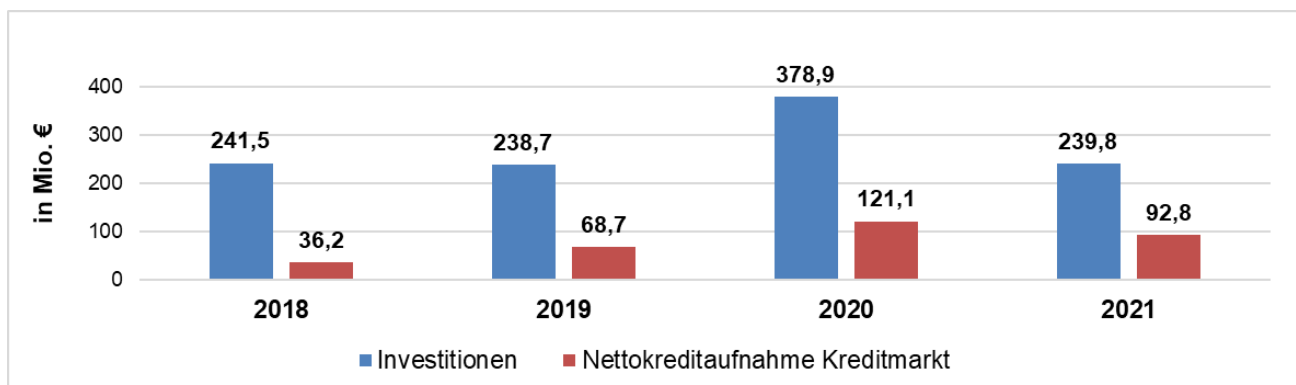
### Gesamtfinanzlage 2021 (in Klammern sind die Zahlen für 2020 dargestellt)

in Mio. €	<i>Abgeleitet aus Gesamtvermögens- lage und Gesamter- gebnisrechnung (Zwischenergebnis)</i>	<b>Nach Bereinigung der Abweichungen durch IFRS- Abschluss der MKB*</b>
<b>Laufender Mittelzufluss (+)</b> = Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung Rückstellungen	225,4 (396,4)	<b>198,9</b> (369,9)
Jahresergebnis (Gewinn (+) / Verlust (-))	14,7 (78,2)	<b>-11,8</b> (51,6)
Abschreibungen (+)	177,9 (159,9)	<b>177,9</b> (159,9)
Veränderung Rückstellungen (Zunahme (+) / Abnahme (-))	32,9 (158,3)	<b>32,9</b> (158,3)
<b>Veränderung Sonderposten für erhaltene Zuschüsse Dritter (Zunahme (+) / Abnahme (-))</b>	<b>-110,5</b> (61,8)	<b>-110,5</b> (61,8)
<b>Investitionen (-)</b> Veränderung Anlagevermögen (Nettoinvestitionen) zzgl. Abschreibungen	<b>-148,3</b> (-397,3)	<b>-239,8</b> (-378,9)
<b>Nettokreditaufnahme Kreditmarkt (+)</b> Veränderung Fremdverbindlichkeiten	92,8 (121,1)	<b>92,8</b> (121,1)

\* Da der Jahresabschluss des Teilkonzerns MKB aufgrund der Rechnungslegung nach IFRS methodische Abweichungen zu den übrigen einbezogenen Jahresabschlüssen aufweist, wurden die aus der Gesamtvermögenslage und der Gesamtergebnisrechnung abgeleiteten Werte zusätzlich um die wesentlichen Abweichungen bereinigt (für Näheres siehe Erläuterungen zur Methodik).

Insgesamt wurden im Konzern Stadt Mannheim im Jahr 2021 unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses, der Abschreibungen und der Rückstellungsveränderungen liquide Mittelzuflüsse aus dem laufenden Geschäft in Höhe von 198,9 Mio. € generiert. Die Gesamtsumme der Investitionen im Konzern Stadt Mannheim lag im Berichtsjahr 2021 bei 239,8 Mio. €. Positiv hervorzuheben ist, dass die Investitionen des Konzerns die Abschreibungen in Höhe von 177,9 Mio. € deutlich übersteigen, was zu einer Zunahme des Anlagevermögens führt. Die in der Tabelle gezeigte Nettokreditaufnahme des Konzerns Stadt Mannheim bedeutet, dass Stadt, Beteiligungen und Eigenbetriebe in der Summe 92,8 Mio. € mehr Kredite aufgenommen als getilgt haben. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass diese Summe auf die Kreditaufnahmen der Beteiligungsunternehmen (insbesondere Teilkonzern GBG) zurückzuführen ist. In der Summe hat sich der Finanzmittelfonds des Konzerns Stadt Mannheim (Kassenbestand von Stadt, Beteiligungen und Eigenbetrieben) im Jahr 2021 um rd. 59 Mio. € verringert.

Die nachfolgende Darstellung verdeutlicht, dass den Investitionen des Konzerns Stadt Mannheim in zunehmendem Maße Nettokreditaufnahmen gegenüberstehen. Während im Jahr 2018 rechnerisch nur 36,2 Mio. € der Gesamtinvestitionen von rd. 242 Mio. € durch Nettokreditaufnahmen finanziert wurden (entspricht 15 %), ist diese Kennzahl bis 2021 stetig gestiegen und liegt nun bei 38,7 %.



**D. Konzerninterne Zahlungsströme**

Im Folgenden werden die Zahlungen aus dem städtischen Haushalt an die Eigenbetriebe und Beteiligungen sowie die Zahlungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen an den städtischen Haushalt betrachtet. Die untenstehende Tabelle zeigt sowohl ergebniswirksame Zahlungen (z.B. Zahlungen für allgemeine Leistungen, Zuschuss Ergebnishaushalt) als auch nicht ergebniswirksame Zahlungen (z.B. Zuschuss Finanzhaushalt, Betriebsmittelkredit).

**Zahlungsströme 2021** (in Klammern sind die Zahlen für 2020 dargestellt)

in Mio. €	Zahlungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe			Zahlungen an die Stadt Mannheim			Saldo aus Sicht der Stadt Mannheim
	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	
Zahlung für allgemeine Leistungen*	-3,1 (-4,1)	-65,8 (-49,1)	<b>-68,9</b> <b>-(53,2)</b>	7,7 (7,3)	11,9 (20,6)	19,6 (27,9)	<b>-49,3</b> <b>-(25,4)</b>
Zuschuss Ergebnishaushalt	-125,5 (-122,2)	-32,1 (-29,6)	<b>-157,6</b> <b>-(151,8)</b>	-			<b>-157,5</b> <b>-(151,8)</b>
Zuschuss Finanzhaushalt	-32,6 (-41,0)	-10,1 (-9,9)	<b>-42,8</b> <b>-(50,9)</b>	-			<b>-42,8</b> <b>-(50,9)</b>
Betriebsmittelkredit (Gewährung und Tilgung)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	<b>0,0</b> <b>(0,0)</b>	0,0 (0,0)	12,0 (1,0)	12,0 (1,0)	<b>12,0</b> <b>(1,0)</b>
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,0 (0,0)	-39,6 (-39,6)	<b>-39,6</b> <b>-(39,6)</b>	-			<b>-39,6</b> <b>-(39,6)</b>
Gewinnausschüttung	-			(0,0)	1,5 (1,5)	1,5 (1,5)	<b>1,5</b> <b>(1,5)</b>
<b>Summe</b>	<b>-161,2</b> <b>-(167,3)</b>	<b>-147,7</b> <b>-(128,2)</b>	<b>-308,9</b> <b>-(295,5)</b>	<b>7,7</b> <b>(7,3)</b>	<b>25,6</b> <b>(23,1)</b>	<b>33,2</b> <b>(30,4)</b>	<b>-275,6</b> <b>-(265,1)</b>

\*privatrechtliche vertragliche Leistungsbeziehungen

**Zahlungen der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe**

Insgesamt flossen im Jahr 2021 Zahlungen in Höhe von 309 Mio. € vom städtischen Haushalt an die Eigenbetriebe und die Beteiligungen. Es flossen somit 13,4 Mio. € mehr an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als noch im Jahr zuvor.

Die ausgezahlten Betriebskostenzuschüsse erhöhen sich um 5,8 Mio. € auf 157,6 Mio. €. Die größten Empfänger dieser städtischen Ausgleichszahlungen waren die Eigenbetriebe, die Mannheimer Abendakademie und Volkshochschulen GmbH, mg: mannheimer gründungszentren gmbh, Planetarium Mannheim gGmbH sowie die Stadtpark Mannheim gGmbH.

Ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich bei den Zahlungen für allgemeine Leistungen der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Diese sind in der Summe um 15,7 Mio. € auf 68,9 Mio. € gestiegen. Diese Zahlungen beinhalten z.B. Zahlungen für Facility-Management-Leistungen an die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH (34,9 Mio. €) und Mietzahlungen an die GBG GmbH in Höhe von 7,6 Mio. € (u.a. Mietzahlungen für das Technische Rathaus).

Die Zuschusszahlungen aus dem Finanzhaushalt (Investitionszuschüsse) waren 2021 mit 42,8 Mio. € niedriger als 2020 (50,9 Mio. €). Insbesondere die Zuschüsse für die Baumaßnahmen der mg: mannheimer gründungszentren gmbh und des Eigenbetriebs Stadtraumservice gingen in 2021 auf Grund von Verzögerungen bei den einzelnen Maßnahmen zurück.

Die städtischen Einzahlungen in die Kapitalrücklage von Beteiligungen in Höhe von 39,6 Mio. € (Vj. 39,6 Mio. €) entfielen im Wesentlichen auf die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (18,0 Mio. €) und die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH (19,5 Mio. €).



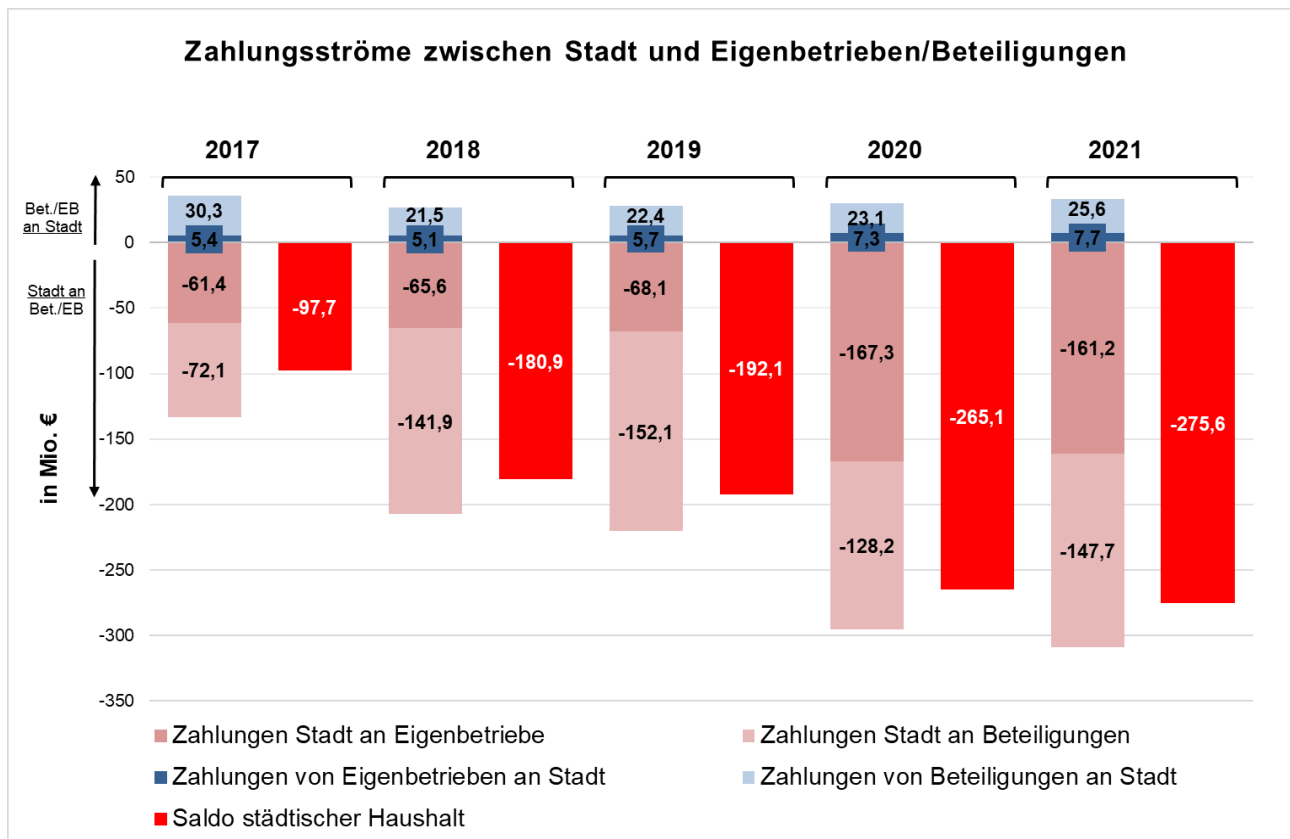
**Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt Mannheim**

Im Vergleich zu den städtischen Zahlungen an die Eigenbetriebe und Beteiligungen lagen die Zahlungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen an den städtischen Haushalt mit 7,7 Mio. € (Eigenbetriebe) und 25,6 Mio. € (Beteiligungen) auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Darin enthalten ist die Gewinnabführung der GBG an die Stadt Mannheim in Höhe von 1,5 Mio. € aus dem Jahresabschluss 2020 der GBG, der von der Stadt in 2021 ertragswirksam vereinnahmt wurde.

Die Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe für allgemeine Leistungen an die Stadt Mannheim in Höhe 19,6 Mio. € beinhalten z.B. die Zahlungen der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH an die Stadt Mannheim (3,2 Mio. €), insbesondere für Pacht und Auszahlung von Parkentgelt.

Nähere Details zu den Zahlungsströmen können den einzelnen Berichtsabschnitten zu den jeweiligen Beteiligungen und Eigenbetrieben entnommen werden.

Im Berichtsjahr 2021 flossen damit insgesamt 275,6 Mio. € mehr von der Stadt Mannheim an die Gesellschaften und Eigenbetriebe als von den Gesellschaften und Eigenbetrieben an den städtischen Haushalt. Die folgende Darstellung verdeutlicht, dass der negative Zahlungssaldo der Stadt somit seit Beginn des Betrachtungszeitraums zunehmend angewachsen ist. Seit 2018 werden erhöhte Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen geleistet. Ein wesentlicher Grund hierfür sind die Einzahlungen, die die Stadt Mannheim zum Ausgleich von Finanzierungsbedarfen an die Universitätsklinikum Mannheim GmbH leistet. Der sprunghafte Anstieg der Zahlungen an die Eigenbetriebe im Jahr 2020 resultiert, wie bereits erläutert, aus der Auslagerung von Aufgaben der städtischen Kernverwaltung auf den neuen Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim.



## **I. Ver- und Entsorgung, Verkehr, MKB-Konzern**



## MKB Konzern

### Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

### Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft sind in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sieben (i. Vj. sechs) vollkonsolidierte Unternehmen und fünf at-equity konsolidierte Unternehmen einbezogen. Im Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2021 werden zwei neue Beteiligungen noch analog IAS 27.10 bilanziert und demzufolge mit den Anschaffungskosten bewertet, da der IAS 28 mit dem Verweis auf IAS 8.8 im Geschäftsjahr 2020 noch nicht angewendet wird.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Konzerns

Auch das Geschäftsjahr 2021 ist maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis der MVV Energie Gruppe geprägt, das sich im Rahmen des At-Equity-Ansatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung der MKB Gruppe auswirkt. Das der MKB zuzurechnende Ergebnis für das Geschäftsjahr 2021 liegt aufgrund der umfangreichen IFRS 9 Bewertungen der MVV im 4. Quartal 2021 bei -57,4 Mio. € (Vj. + 47,2 Mio. €). Dieses durch die negativen Effekte der IFRS 9 Neubewertungen zustande gekommenen Ergebnisses wird in den Folgequartalen ausgeglichen werden. Da die MVV aber ein abweichendes Geschäftsjahr hat (01.10.2020 bis 30.09.2021) wird dies bei der MKB erst im Konzernabschluss 2022 der Fall sein. Die MVV hat in ihrem letzten Geschäftsjahr, welches zum 30. September 2021 endete, ein herausragendes Ergebnis erzielt. Die Dividende wurde im Rahmen der Hauptversammlung um 10 Cent pro Aktie erhöht. Durch das abweichende Geschäftsjahr ergibt sich für MKB jedoch aufgrund der IFRS 9 Neubewertungen im 1. Quartal (=4. Quartal der MKB) der MVV Gruppe ein deutliches Jahresdefizit.

Die Corona-Pandemie hat die wirtschaftlichen Verhältnisse des MKB-Konzerns auch in 2021 erheblich belastet. Die Stadt Mannheim hat im Rahmen eines Nachtragshaushalts am 28. Juli 2020 für den MKB-Konzern 16,34 Mio. € zum Ausgleich corona-bedingter Belastungen nachrangig zu anderen Unterstützungsangeboten bereitgestellt. Für das Jahr 2020 erhielt der MKB Konzern insgesamt 4,84 Mio. € Unterstützungsleistungen durch die Stadt Mannheim. Im Februar 2022 wurde durch die Stadt ein Bewilligungsbescheid in Höhe von 5,47 Mio. € für corona-bedingte Belastungen des MKB-Konzerns im Jahr 2021 erlassen, um eine Aktivierung dieser Forderung im Jahresabschluss 2021 zu ermöglichen. Die Höhe des Ausgleichs wurde auf Basis der Gesamtjahresprognosen zum 3. Quartal und sonstigen im 4. Quartal eingetretenen Veränderungen berechnet. Auf Grundlage der geprüften Jahresabschlüsse 2021 der Tochtergesellschaften hat die MKB diese Forderung in voller Höhe ergebniswirksam verbucht. Es ist zu beachten, dass corona-bedingte Belastungen von Tochtergesellschaften mit positivem Jahresergebnis nicht berücksichtigt wurden. Hierbei beziehen sich 2.601 T€ auf Belastungen der m:con, die auf Grundlage der Bundesrahmenregelung Beihilfen für Messen gewährt werden.

Die MV weist wegen der geringer erwarteten Erstattung aus dem ÖPNV Rettungsschirm (85 % statt unterjährig geplanter 95 % der Einnahmen 2019) corona-bedingte Belastungen in Höhe von 2.722 T€ in ihrem Jahresabschluss 2021 aus.

Die RNF hat im Berichtsjahr 150 T€ als Billigkeitsleistungen nach § 53 Landeshaushaltsordnung Baden-Württemberg (LHO) auf Grund der finanziellen Schäden an Flugplätzen im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 i. V. m. der geänderten Bundesrahmenregelung Beihilfen für Flugplätze erhalten. Diese Mittel

verringerten die corona-bedingten Belastungen der RNF, sind jedoch durch die MKB an die Stadt Mannheim zurückzuerstatten, da der Corona-Zuschuss nachrangig gewährt wurde. Die MKB hat die Forderung gegenüber der Stadt Mannheim um 648 T€ gekürzt und an den bewilligten Betrag angepasst. Insbesondere durch die Inanspruchnahme des ÖPNV-Rettungsschirms durch die rnv konnten die von der Stadt Mannheim benötigten Zuschüsse zum Ausgleich der corona-bedingten Belastungen auf 5,5 Mio. € begrenzt werden. Der monetäre Ausgleich der corona-bedingten Belastungen soll im Rahmen einer Spitzabrechnung in 2022 erfolgen.

Aufgrund des, durch die IAS 9 Bewertungen verursachten, schlechten Ergebnisses der MVV Energie für diesen Konzernabschluss ergibt sich für das Jahr 2021 ein Ergebnis der MKB Gruppe in Höhe von -15,0 Mio. € (Vj. +19,7 Mio. €).

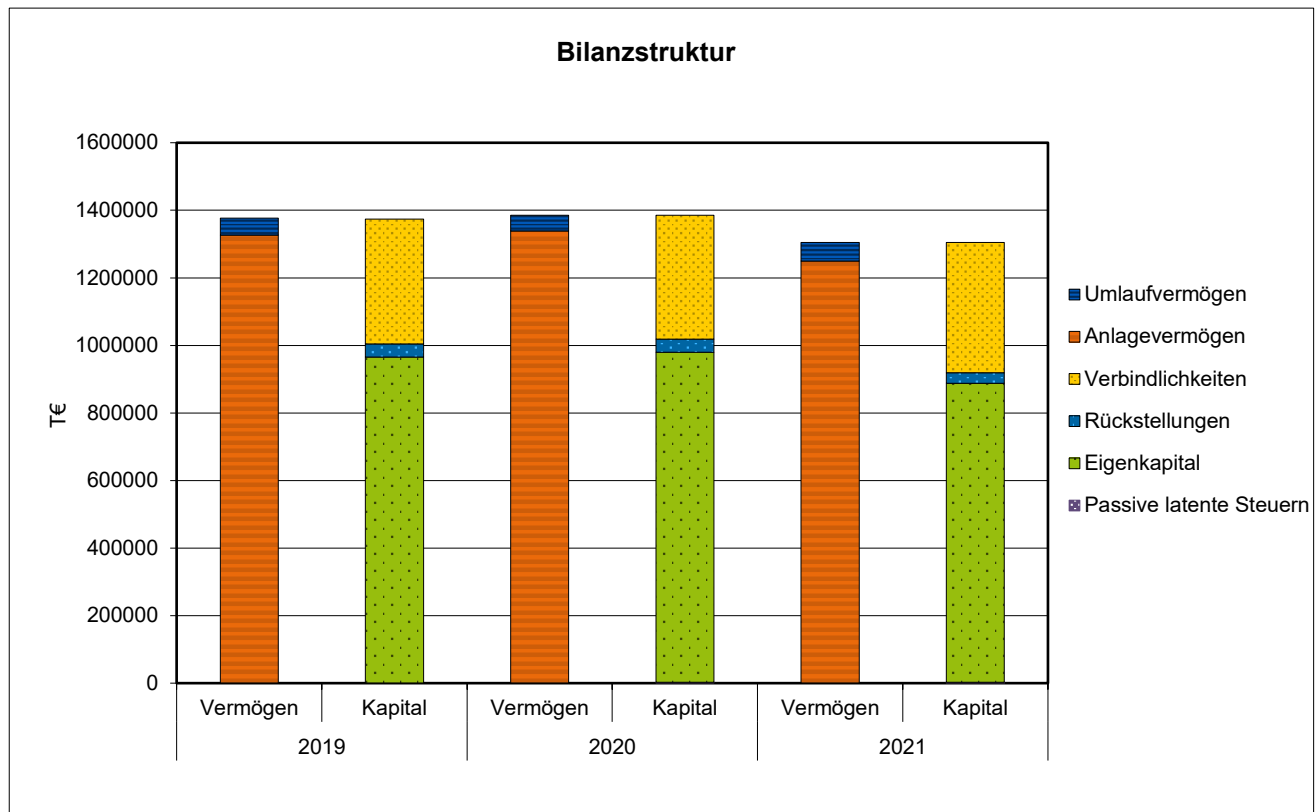
Die Ertragslage der MKB Gruppe wird auch weiterhin maßgeblich vom Teilkonzern MVV Energie geprägt, dessen Ergebnis sich in der Position „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ niederschlägt. Der Außenumsatz ist im Berichtszeitraum 2021 leicht auf 51,6 Mio. € gesunken, nachdem im Vergleichszeitraum 51,7 Mio. € erwirtschaftet wurden. Im Geschäftsjahresvergleich stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge von 16,5 Mio. € in der Vergleichsperiode auf 20,5 Mio. € im Berichtsjahr 2021. Diese Erhöhung ist insbesondere auf die Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen. Für corona-bedingte Belastungen in Höhe von 5,468 Mio. € der Tochtergesellschaften MV, m:con und RNF, hat die MKB eine Forderung gegen die Stadt Mannheim eingestellt. Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 13,8 Mio. € auf 22,2 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Aufwendungen der m:con zurückzuführen. Der Personalaufwand lag im Geschäftsjahr 2021 mit 46,6 Mio. € leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode (46,3 Mio. €). Aufgrund der Corona-Pandemie wurden zum Teil freiwerdende Stellen nicht bzw. verspätet besetzt. Darüber hinaus wurden nur sehr begrenzt neue Stellen geschaffen. Zudem wird das Personal der MV wegen der Überlassungsregelung an die rnv durch natürliche Fluktuation sowie Altersteilzeitregelungen langfristig abgebaut. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum 8,3 Mio. €. Verglichen mit dem Vergleichszeitraum sanken sie um 1,0 Mio. €. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen enthält im Geschäftsjahr 2021 wie auch im Vergleichszeitraum das Ergebnis aus der rnv sowie das anteilig auf die MKB entfallende Ergebnis der vier Quartale des Kalenderjahres 2021 der MVV Energie Gruppe; es liegt mit 21,5 Mio. € deutlich unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraums von 56,3 Mio. €. Die Gründe hierfür wurden an anderer Stelle bereits erläutert. Die Abschreibungen liegen mit 29,0 Mio. € über den Abschreibungen des Vergleichszeitraums (26,2 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen in den Sonderabschreibungen auf Sachanlagevermögen der GMM begründet. Die Finanzaufwendungen blieben mit 5,4 Mio. € deutlich unter Vorjahr (8,6 Mio. €) wohingegen die Finanzerträge von 0,8 Mio. € auf 3,1 Mio. € gestiegen sind. Der Steigerung der Finanzerträge ist im Wesentlichen in der gegenüber dem Vorjahr gestiegenen sonstigen Zinsen begründet. Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 15,0 Mio. € im Vergleich zu einem Jahresüberschuss von 19,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2020.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 liegt mit 1.304,6 Mio. € um 81,0 Mio. € unter der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 (Vj. 1.385,6 Mio. €). Die Aktivseite der Bilanz wird von den langfristigen Vermögenswerten dominiert, die zum 31. Dezember 2021 rund 96 % der Bilanzsumme ausmachen. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag vermindern sie sich um 88,9 Mio. € auf 1.250,2 Mio. € (-6,6 %) (Vj. 1.339,1 Mio. €). Die Verminderung der langfristigen Vermögenswerte entfällt überwiegend auf die Assoziierten Unternehmen, welche sich von 870,0 Mio. € auf 781,4 Mio. € verringert haben. Die Sachanlagen hingegen erhöhten sich um 3,8 Mio. €, da die Neuinvestitionen über den durchgeführten Abschreibungen lagen. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 46,6 Mio. € zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 7,9 Mio. € auf 54,5 Mio. € zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres. Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf die von 6,3 Mio. € im Vorjahr auf 12,7 Mio. € im Berichtsjahr gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital der MKB Gruppe gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 91,6 Mio. € auf 885,3 Mio. € (-9,4 %) gesunken. Eigenkapitalvermindernd wirkte sich vor allem die Verringerung des kumulierten sonstigen Ergebnisses um 76,7 Mio. € von -28,1 Mio. € auf -104,8 Mio. €. Die Gründe für diese Verringerung liegen in dem bereits beschriebenen Effekt der IFRS 9 Bewertungen bei der MVV Energie AG. Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 262,0 Mio. € zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 2,1 Mio. € auf 264,1 Mio. € zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Finanzschulden, welche sich von 183,6 Mio. € auf 194,8 Mio. € erhöht haben. Demgegenüber war eine Verringerung von Rückstellungen in Höhe von 7,9 Mio. € zu verzeichnen. Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 8,6 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2020 auf 155,3 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Finanzschulden um 3,4 Mio. € und der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 4,0 Mio. €.

## Daten der Bilanz

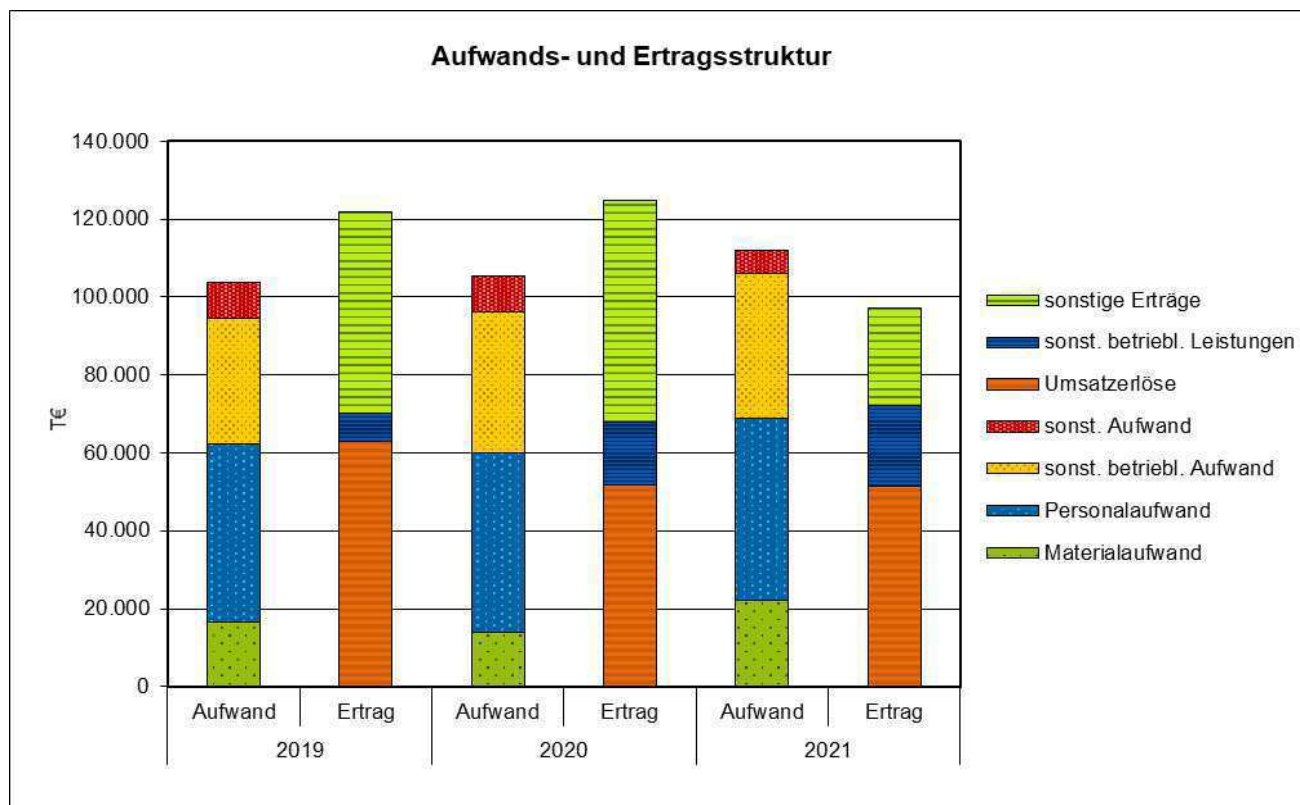
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020 / 2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.326.626</b>	<b>1.339.075</b>	<b>1.250.197</b>	<b>-88.878</b>	<b>-6,6</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	2.962	2.847	2.430	-417	-14,6
• Sachanlagen	410.097	404.931	408.740	3.809	0,9
• Nutzungsrechte	39.081	39.302	36.744	-2.558	-6,5
• Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.560	1.557	1.557	0	0,0
• Assoziierte Unternehmen	852.167	869.964	781.456	-88.508	-10,2
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	326	504	178	54,6
• Übrige Finanzanlagen	20.759	20.148	18.766	-1.382	-6,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>49.981</b>	<b>46.563</b>	<b>54.452</b>	<b>7.889</b>	<b>16,9</b>
• Vorräte	1.097	823	811	-12	-1,5
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.096	6.333	12.688	6.355	100,3
• Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	20.046	19.053	22.066	3.013	15,8
• Steuerforderungen	8.008	7.913	8.552	639	8,1
• Wertpapiere	1.748	1.795	1.937	142	7,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	9.986	10.646	8.398	-2.248	-21,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.376.608</b>	<b>1.385.638</b>	<b>1.304.649</b>	<b>-80.989</b>	<b>-5,8</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020 / 2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>965.360</b>	<b>976.866</b>	<b>885.260</b>	<b>-91.606</b>	<b>-9,4</b>
• Gezeichnetes Kapital	138.270	138.270	138.270	0	0,0
• Kapitalrücklage	153.946	154.600	154.700	100	0,1
• Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	690.474	710.196	695.210	-14.986	-2,1
• Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-19.286	-28.126	-104.816	-76.690	272,7
• Nicht beherrschende Anteile	1.956	1.926	1.896	-30	-1,6
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>284.966</b>	<b>262.022</b>	<b>264.056</b>	<b>2.034</b>	<b>0,8</b>
• Rückstellungen	29.243	31.162	23.302	-7.860	-25,2
• Finanzschulden	209.706	183.589	194.768	11.179	6,1
• Andere Verbindlichkeiten	43.587	44.610	43.094	-1.516	-3,4
Passive latente Steuern	2.430	2.661	2.892	231	8,7
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>126.282</b>	<b>146.750</b>	<b>155.332</b>	<b>8.582</b>	<b>5,8</b>
• Sonstige Rückstellungen	9.467	8.140	7.135	-1.005	-12,3
• Steuerrückstellungen	142	113	0	-113	-100,0
• Finanzschulden	81.079	112.328	115.776	3.448	3,1
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.598	13.268	17.255	3.987	30,1
• Andere Verbindlichkeiten	14.996	12.901	15.166	2.265	17,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.376.608</b>	<b>1.385.638</b>	<b>1.304.649</b>	<b>-80.989</b>	<b>-5,8</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020 / 2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	63.007	51.731	51.557	-174	-0,3
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-270	92	362	-134,1
Sonstige betriebliche Erträge	7.185	16.457	20.486	4.029	24,5
Materialaufwand	-16.666	-13.789	-22.178	-8.389	60,8
Personalaufwand	-45.465	-46.316	-46.635	-319	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.770	-9.729	-8.333	1.396	-14,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	50.661	56.260	21.758	-34.502	-61,3
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-334	-286	-264	22	-7,7
<b>EBITDA</b>	<b>50.618</b>	<b>54.058</b>	<b>16.483</b>	<b>-37.575</b>	<b>-69,5</b>
Abschreibungen	-24.750	-26.204	-28.987	-2.783	10,6
<b>EBITA</b>	<b>25.868</b>	<b>27.854</b>	<b>-12.504</b>	<b>-40.358</b>	<b>-144,9</b>
<b>EBIT</b>	<b>25.868</b>	<b>27.854</b>	<b>-12.504</b>	<b>-40.358</b>	<b>-144,9</b>
Finanzerträge	1.026	775	3.138	2.363	304,9
Finanzaufwendungen	-8.556	-8.554	-5.412	3.142	-36,7
<b>EBT</b>	<b>18.338</b>	<b>20.075</b>	<b>-14.778</b>	<b>-34.853</b>	<b>-173,6</b>
Ertragssteuern	-97	-384	-238	146	-38,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>18.241</b>	<b>19.691</b>	<b>-15.016</b>	<b>-34.707</b>	<b>-176,3</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Tochterunternehmen.

## Kennzahlen

	2019	2020	2021
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	96,4	96,6	95,8
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	70,1	70,5	67,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	70,1	70,5	67,9
Anlagendeckung I	72,8	73,0	70,8
Anlagendeckung II	94,2	94,8	93,8
<b>Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	1,9	2,1	-1,7
Zinslastquote	8,3	8,2	4,9
Personalaufwandsquote	44,1	44,3	41,8
	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	6.334	-6.496	-12.877
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	165	660	-2.248

Die Kennzahlen „Umsatzrentabilität“ und „Kostendeckung“ werden hier nicht dargestellt, da die Muttergesellschaft kein operatives Geschäft hat und diese Kennzahlen somit nicht aussagekräftig sind. Ebenso ist die „Reinvestitionsquote“ nicht aussagekräftig, da Investitionen in Finanzanlagen getätigt werden, für die keine planmäßige Abschreibung erfolgt.

## Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögenswerte	160	308	42
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.384	4.843	4.395
Technische Anlagen und Maschinen	15.332	4.826	13.422
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	680	575	742
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.662	7.119	13.329
Finanzanlagen	0	2.907	39
<b>Insgesamt</b>	<b>27.218</b>	<b>20.578</b>	<b>31.969</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>617</b>	<b>687</b>	<b>665</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Ausblick

Das Geschäftsjahr 2022 der MKB Gruppe wird wieder maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis der MVV Energie Gruppe geprägt. Für das Geschäftsjahr 2022 wird vom Vorstand der MVV Energie Gruppe im Finanzbericht des 1. Quartals 2022 folgende Ergebnisentwicklung prognostiziert: Insgesamt ist der Vorstand der MVV zuversichtlich, dass die bereinigten Umsatzerlöse und das Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns im Geschäftsjahr 2021/22 jeweils mindestens das Vorjahresniveau erreichen werden.

Die MKB erwartet für das Geschäftsjahr 2022 einen deutlich höheren Ergebnisbeitrag der MVV für den Konzernabschluss. Die IFRS 9 Effekte der MVV im 4. Quartal des Jahres 2021 haben den MKB Konzernabschluss eine Verschlechterung von über 70 Mio. € beschert. Die entsprechenden Aufholeffekte werden sich im Konzernabschluss 2022 positiv niederschlagen. Für die Umsatzentwicklung wird im MKB-Konzern für 2022 mit einer geringen Steigerung im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Im Wirtschaftsplan 2022 der MKB wird mit einem Jahresfehlbetrag der MV von 24.190 T€ gerechnet. Hierin sind bereits corona-bedingte Belastungen in Höhe von 7.608 T€ berücksichtigt. Für die beiden weiteren Verkehrsgesellschaften wird in 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von 330 T€ bei der RNF und einem Jahresüberschuss von 1.565 T€ bei der MPB gerechnet. Die corona-bedingten Belastungen werden bei der MPB auf 2.516 T€ prognostiziert. Der Wirtschaftsplan der m:con geht von einem Verlust von 2.684 T€ bei einer corona-bedingten Belastung von 1.253 T€ und der EPM von einem Verlust in Höhe von 1.096 T€ bei einer corona-bedingten Belastung von 974 T€ aus. Bei der GMM wird mit einem Überschuss vor Ergebnisabführung von 450 T€ und bei der TSM ein Verlust von 71 T€ geplant. Es stehen noch rund 6,0 Mio. € vom Gemeinderat der Stadt Mannheim im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2020 genehmigter Unterstützungsleistungen für die MKB zum Ausgleich corona-bedingter Belastungen zur Verfügung. Hierdurch könnte ein großer Anteil der corona-bedingten Belastungen der MKB-Gruppe abgedeckt werden. Inwieweit durch den Bund bzw. das Land ein Ausgleich von corona-bedingten Belastungen sowie der Energiepolitischen Herausforderungen erfolgen wird, ist derzeit noch nicht abzuschätzen. Die Geschäftsführung hatte für das Geschäftsjahr 2021 wegen der erheblichen Folgen der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit im Konzernabschluss ein negatives Jahresergebnis im einstelligen Millionenbereich prognostiziert. Aufgrund des erwarteten Ausgleichs der corona-bedingten Belastungen durch den ÖPNV-Rettungsschirm sowie die Stadt Mannheim war unterjährig mit einem positiven Konzernergebnis gerechnet worden. Das wegen der IAS 9 Bewertungen verursachte, schlechte Ergebnis der MVV Energie im 4. Quartal 2021 (01.10. bis 31.12.) führte im Jahr 2021 für die MKB Gruppe zu einem Ergebnis in Höhe von -15,0 Mio. €. Für die MKB Gruppe insgesamt wird im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der o.g. Effekte bei der at-equity Bewertung der MVV Energie AG mit einem Jahresüberschuss von ca. 20 Mio. € gerechnet.





MKB GmbH

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung und Gründung von Unternehmen, deren Gegenstand die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Entsorgung, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, die Bewirtschaftung von Parkhäusern und Parkplätzen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facility-Management, die Beförderung von Personen und Gütern sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in allen solchen Bereichen ist sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

138.270.001 €

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim

138.270.001 €

100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender

Oberbürgermeister

Dr. Peter Kurz

Stellvertretender Vorsitzender

Erster Bürgermeister

Christian Specht

Arbeitnehmervertreter

Stephan Fuhrmann

Stadtrat

Dr. Bernhard Boll

Stadträtin

Hanna Böhm

ab August 2021

Stadträtin

Isabel Cadematori

Stadträtin

Christina Eberle

Bürgermeister

Ralf Eisenhauer

bis August 2021

Stadtrat

Reinhold Götz

Bürgermeister

Michael Grötsch

Stadtrat

Patrick Haermeyer

Professorin

Prof. Dr. Kathrin Kölbl

Stadtrat

Claudius Kranz

Stadtrat

Christopher Probst

Arbeitnehmervertreterin

Sabine Schlorke

Stadtrat

Bernd Siegholt

### Geschäftsführung

Carsten Südmersen (Vorsitzender)

Marcus Geithe

Dr. Michael Winnes

## Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
MV Mannheimer Verkehr GmbH	30.309	30.307	99,99
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	10.500	5.250	49,99
Rhein-Neckar Flughafen GmbH	460	276	60,00
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	9.800	9.300	94,90
Rheinfähre Altrip GmbH	51	26	50,00
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	29	35,51
GrossMarkt Mannheim GmbH	867	867	100
m:con - mannheim: congress GmbH	5.113	5.113	100
Event & Promotion Mannheim GmbH	26	26	100
Tourismus Stadt Mannheim GmbH GmbH	25	25	100
sMArt City Mannheim GmbH	25	13	50,00

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV) besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. Dezember 2005, welcher durch Änderungsvertrag vom 4. August 2014 neu gefasst wurde.

Mit der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) und der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) bestehen Gewinnabführungsverträge vom 8. März 2018 bzw. 16./23. Oktober 2018, die rückwirkend ab dem 1. Januar 2018 gelten und zunächst eine Laufzeit von fünf Jahren haben. Danach verlängern sie sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht spätestens drei Monate vor ihrem Ablauf gekündigt werden.

Im Zuge der Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft GmbH (SMB) auf die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB) mit Wirkung zum 1. Januar 2019 sind die Gewinnabführungsverträge mit den drei Tochtergesellschaften m:con – mannheim:congress GmbH (m:con), Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM) und GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM) auf die MKB übergegangen. Diese datieren jeweils vom 14. April 2014 und sind auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie können jeweils mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten gekündigt werden.

Mit der Tourismus Stadt Mannheim GmbH wurde am 28. Januar 2021 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021 und hat eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren. Danach verlängert er sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn er nicht spätestens drei Monate vor seinem Ablauf gekündigt wird.

Darüber hinaus ist die MKB Cash Pool-führende Gesellschaft für den Bereich Verkehr mit der MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV) und für die Tochterunternehmen Rhein Neckar Flugplatz GmbH (RNF), Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB), Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM), GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM), m:con – mannheim:congress GmbH (m:con) und Tourismus Stadt Mannheim GmbH (TSM). Daneben bestehen Darlehensverträge mit der MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV) zur Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur und mit der m:con mannheim:congress GmbH (m:con) zur Finanzierung von Brandschutzmaßnahmen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Ergebnis der Dachgesellschaft MKB wurde auch im Geschäftsjahr 2021 hauptsächlich durch das Finanzergebnis bestehend aus dem Beteiligungsergebnis sowie dem Ergebnis des operativen Geldgeschäfts bestimmt. Maßgebend für das Beteiligungsergebnis ist insbesondere das operative Ergebnis der MV und die Dividende der MVV an die MV. Beides spiegelt sich im Ergebnis über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der MV wider. Darüber hinaus ist das Finanzergebnis durch die Entwicklung der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens geprägt. Das Ergebnis aus den Beteiligungen beträgt nach den Verlustübernahmen der MV, der RNF, der m:con und der GMM sowie Gewinnübernahmen der MPB, der EPM und der TSM -12.492 T€.

Das Ergebnis des operativen Geldgeschäfts, definiert als Zinserträge abzüglich der Zinsaufwendungen und Bürgschaftsgebühren, liegt bei 6.431 T€. Durch die Kapitalentnahme aus der Rücklage der GMM in Höhe von 2.848 T€ ist entsprechend die Beteiligung in den Finanzanlagen der MKB um den gleichen Betrag abzuschreiben. Des Weiteren konnte eine Zuschreibung auf die historischen Anschaffungskosten des auf die GMM verschmolzenen FVZ in Höhe von 1.000 T€ vorgenommen werden. Diese beiden Sachverhalte führen in Summe zu einem negativen Ergebniseffekt in Höhe von 1.848 T€.

Die MKB schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 434 T€ ab. Nach Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 9.834 T€ weist die MKB GmbH einen Bilanzgewinn von 9.400 T€ aus. Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich somit deutlich besser entwickelt als ursprünglich geplant.

Die Bilanzsumme der MKB erhöht sich hauptsächlich aufgrund gestiegener Forderungen, denen geringere Ausleihungen in den Finanzanlagen gegenüberstehen, zum 31. Dezember 2021 um 26.191 T€ auf 790.661 T€. Insgesamt beträgt das Anlagevermögen der Gesellschaft zum Stichtag 698.049 T€ (Vj. 704.450 T€).

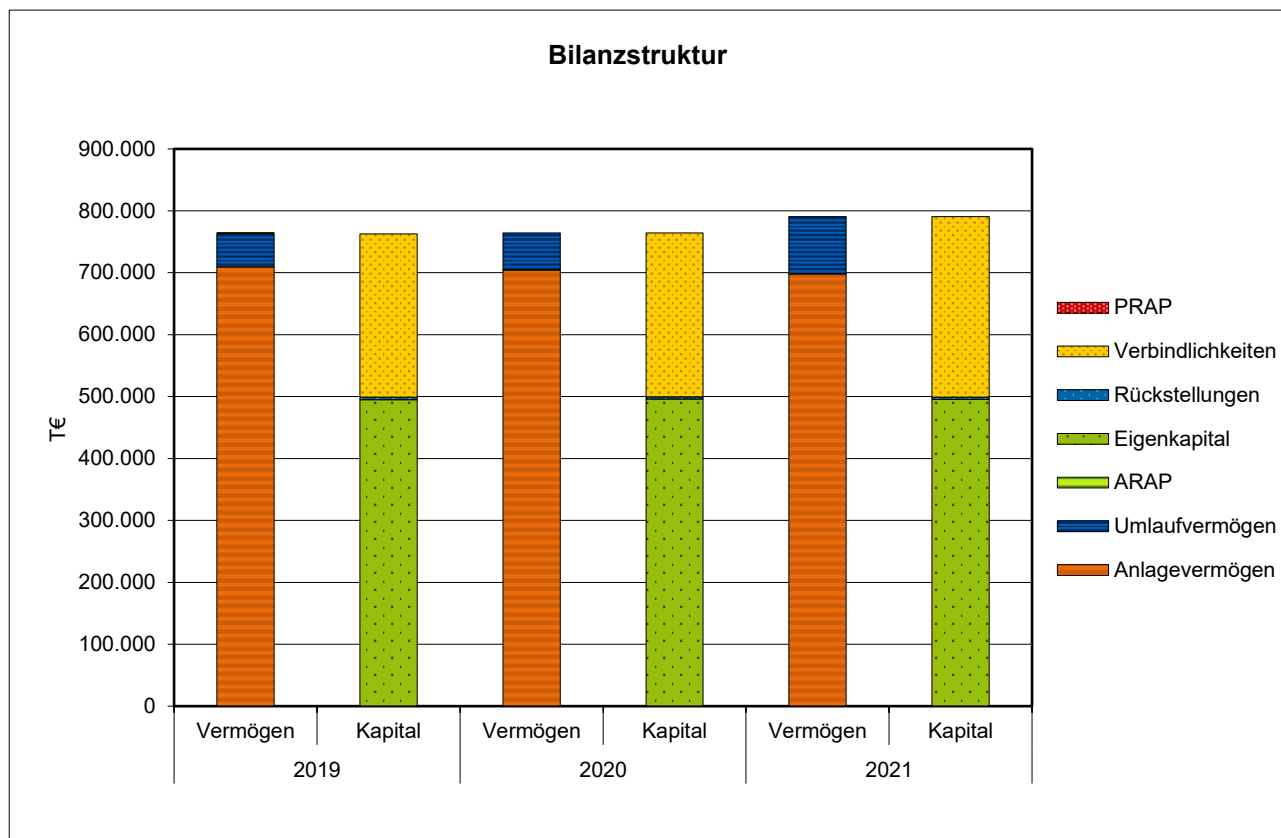
Auf der Passivseite sinkt das Eigenkapital um 334 T€ auf 495.670 T€. Der Rückgang ist auf das negative Jahresergebnis in Höhe von 434 T€ zurückzuführen, welches durch die Erhöhung der Kapitalrücklage aufgrund der Einbringung von Kapital für die SCM um insgesamt 100 T€ kompensiert wurde. Die Eigenkapitalquote liegt mit 62,7 % nur leicht unter Vorjahresniveau.

## Daten der Bilanz

Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020 / 2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>709.729</b>	<b>704.450</b>	<b>698.049</b>	<b>-6.401</b>	<b>-0,9</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände		22	23	1	4,5
• Sachanlagen	3.294	3.291	3.295	4	0,1
• Finanzanlagen	706.435	701.137	694.731	-6.406	-0,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>54.083</b>	<b>60.020</b>	<b>92.612</b>	<b>32.592</b>	<b>54,3</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.299	56.223	90.018	33.795	60,1
• Wertpapiere	1.748	1.795	1.937	142	7,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	36	2.002	657	-1.345	-67,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>763.817</b>	<b>764.470</b>	<b>790.661</b>	<b>26.191</b>	<b>3,4</b>

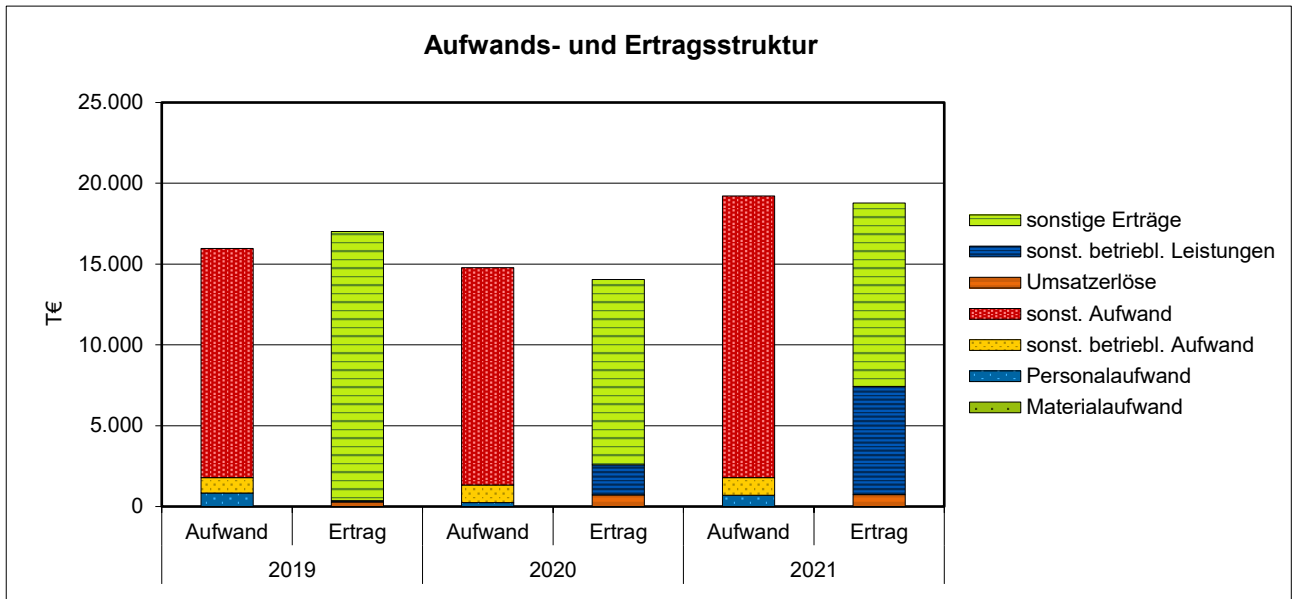
Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020 / 2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>496.083</b>	<b>496.004</b>	<b>495.670</b>	<b>-334</b>	<b>-0,1</b>
• Gezeichnetes Kapital	138.270	138.270	138.270	0	0,0
• Kapitalrücklage	68.196	69.953	70.053	100	0,1
• Gewinnrücklagen	277.947	277.947	277.947	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	9.518	10.568	9.834	-734	-6,9
• Jahresergebnis	1.050	-734	-434	300	-40,9
• Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen <sup>1</sup>	1.102	0	0	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.340</b>	<b>3.659</b>	<b>3.405</b>	<b>-254</b>	<b>-6,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>263.394</b>	<b>264.807</b>	<b>291.586</b>	<b>26.779</b>	<b>10,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>763.817</b>	<b>764.470</b>	<b>790.661</b>	<b>26.191</b>	<b>3,4</b>

<sup>1</sup> Eine weitere Erhöhung des Stammkapitals um 1,00 € sowie der Kapitalrücklage um 1.102 T€ erfolgte in 2019 durch Einbringung des Regiebetriebes „Betriebsaufspaltung“ der Stadt Mannheim in die MKB; wegen der zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 noch nicht rechtswirksamen Kapitalerhöhung der MKB ist der Wert von insgesamt 1.102 T€ in einem gesonderten Posten innerhalb des Eigenkapitals auszuweisen.



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020 / 2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	290	721	738	17	2,4
Sonstige betriebliche Erträge	81	1.864	6.696	4.832	259,2
Personalaufwand	-842	-244	-695	-451	184,8
Abschreibungen	-8	-5	-9	-4	80,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-937	-1.086	-1.079	7	-0,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.416</b>	<b>1.250</b>	<b>5.651</b>	<b>4.401,0</b>	<b>352,1</b>
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.481	393	1.413	1.020	259,5
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.859	10.669	9.386	-1.283	-12,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	307	346	400	54	15,6
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3	46	142	96	208,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-9.778	-9.338	-13.905	-4.567	48,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.281	-3.894	-3.497	397	-10,2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.591</b>	<b>-1.778</b>	<b>-6.061</b>	<b>-4.283</b>	<b>240,9</b>
Steuern	-125	-206	-24	44	-64,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.050</b>	<b>-734</b>	<b>-434</b>	<b>300</b>	<b>-40,9</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Corona-Zuschuss (Ausgleich Corona-bedingter Mindereinnahmen)	0	1.780	4.883	Ergebnis-haushalt
Erstattungen sMArt roots Projekt	0	0	286	Ergebnis-haushalt
Kapitalerhöhung Beteiligung sMArt City Mannheim GmbH	0	0	100	Finanz-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>1.780</b>	<b>5.269</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Avalprovision, Zinsen und Erbringung von Geschäftsführerleistungen)	803	935	1.027	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>803</b>	<b>935</b>	<b>1.027</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	92,9	92,1	88,3
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	64,9	64,9	62,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	64,9	64,9	62,7
Anlagendeckung I	69,9	70,4	71,0
Anlagendeckung II	76,9	80,8	79,2
<b>Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	0,2	-0,1	-0,1
Zinslastquote	70,6	74,5	66,2
Personalaufwandsquote	13,9	4,7	13,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	4,7	13,3	13,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-15.363	-7.707	-9.642
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-17.702	14.984	-2.638

Die Kennzahl „Umsatzrentabilität“ wird hier nicht dargestellt, da die Gesellschaft kein operatives Geschäft hat und diese Kennzahl somit nicht aussagekräftig sind. Ebenso ist die „Reinvestitionsquote“ nicht aussagekräftig, da Investitionen in Finanzanlagen getätigt werden, für die keine planmäßige Abschreibung erfolgt.

## Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	23	14
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	2	5
Finanzanlagen	41.920	11.033	12.227
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			11
<b>Insgesamt</b>	<b>41.921</b>	<b>11.058</b>	<b>12.257</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>10</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	53	35	33

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären, dass den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex grundsätzlich unter der unten genannten Abweichung entsprochen wurde und wird. Diese Beachtung des Kodex ist auch in der Zukunft beabsichtigt. Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Vorgaben:

**Abweichung:** Teil III 6.1.3 des MCGK – Die Entlastung der Geschäftsführung und die Wahl des Abschlussprüfers sind Aufgaben des Aufsichtsrates.

**Begründung:** Gemäß den Regelungen im Gesellschaftsvertrag fallen diese Punkte (Entlastung der Geschäftsführung; Wahl des Abschlussprüfers) nicht in den Verantwortungsbereich des Aufsichtsrats, sondern werden durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären, dass den Mannheimer Corporate Governance Kodex auch zukünftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen wird.

## Ausblick

Die Wirtschaftsplanung der MKB für das Jahr 2022 ging bei Aufwendungen aus Verlustübernahmen von 28.411 T€ und Erträgen aus Gewinnabführungen von 2.015 T€ von einem Jahresfehlbetrag von 23.649 T€ aus. Aufgrund der Corona-Pandemie waren bereits Corona-bedingte Verschlechterungen in Höhe von 12.351 T€ in der Planung berücksichtigt. Durch den ÖPNV-Rettungsschirm und die in der Planung bereits vorgenommene Absenkung der Prognosen gegenüber einem Nicht-Corona-Jahr ist das Erreichen des Planergebnisses nach wie vor möglich. Aufgrund des Anhaltens der Coronas-Pandemie und der steigenden Teuerungsraten insbesondere im Bau- als auch im Energiebereich ist jedoch auch mit zusätzlichen Belastungen zu rechnen. Maßgebend für die Zukunft bleiben darüber hinaus das operative Ergebnis der MV sowie die darin enthaltene Dividendenzahlung der MVV sowie das Zinsergebnis.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Holding Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB GmbH) und Eigentümer der Nahverkehrsinfrastruktur in Mannheim als auch in der Region sowie Arbeitgeber für an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ÖPNV-Leistungen werden von der rnv erbracht. Gegenstand des Unternehmens ist das Vorhalten und der Ausbau der ÖPNV/SPNV-Infrastruktur in der Stadt Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar sowie die Überlassung der ÖPNV-Infrastruktur und des vorhandenen, für den Fahrbetrieb erforderlichen Verkehrspersonals an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, welche dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder sie erwerben und eigene Unternehmen gründen oder ausgründen. Insbesondere ist sie berechtigt, eine Beteiligung an der MVV Energie AG, auch im Wesentlichen Umfang, zu halten.

**Stammkapital** **30.309.382 €**

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	30.307.337 €	99,99 %
Stadt Mannheim	2.045 €	0,01 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister	Christian Specht
Stellv. Vorsitzender	Arbeitnehmervertreter	Stephan Fuhrmann
	Stadträtin	Hanna Böhm
bis 31.01.2021	Stadträtin	Isabel Cademartori
	Arbeitnehmervertreter	Andreas Fuchs
	Stadtrat	Deniz Gedik
	Stadtrat	Reinhold Götz
	Arbeitnehmervertreterin	Christine Grimm
	Stadtrat	Patrick Haermeyer
	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
ab 08.02.2021	Stadtrat	Bernd Siegholt
	Stadtrat	Dennis Ulas
	Arbeitnehmervertreter	Meiko Weigang
	Arbeitnehmervertreter	Heinrich Wohlfart

### Geschäftsführer

Marcus Geithe



## Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

	<i>Grundkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
MVV Energie AG	168.721	84.529	50,1

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. Dezember 2005, welcher durch Änderungsvertrag vom 15./31. Juli 2014 neu gefasst wurde.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag über die Durchführung des Personennahverkehrs im Stadtgebiet Mannheim.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

2021 war weitgehend geprägt von der anhaltenden Corona-Pandemie. Dabei hatte der Verkehrsbetrieb rnv direkt zu Beginn des Jahres mit dem Höhepunkt einer Infektionswelle zu kämpfen, die mit rigiden Maßnahmen durch den Gesetzgeber im Laufe des Februars 2021 zunächst zurückgedrängt werden konnte, dann aber zum April hin erneut anstieg. Nachdem die Infektionszahlen sowohl deutschlandweit als auch in der Metropolregion Rhein-Neckar im Sommer auf einem niedrigen Stand verharrten, stiegen sie im Herbst erneut stark an. Dieser Trend setzte sich bis in den Dezember fort, wodurch die Corona-Lage wieder kritische Ausmaße annahm. Obwohl die Menschen zu großen Teilen geimpft waren, erreichten die Inzidenzen im Winter 2021/2022 die höchsten Zahlen seit Beginn der Pandemie. Relevant war die Umsetzung der verschiedenen Vorgaben zum Infektionsschutz durch den Gesetzgeber. Am 25. Januar wurde das Tragen von medizinischen Masken in Bus und Bahn nach den Corona-Verordnungen der Länder Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz verpflichtend. Ab 24. November brachte eine neue Fassung des Bundesinfektionsschutzgesetzes schließlich die 3G-Regelung für Öffentliche Verkehrsmittel.

Wie bereits im vorangegangenen Jahr führte die Coronavirus-Pandemie im Öffentlichen Nahverkehr auch 2021 zu stark reduzierten Fahrgastzahlen im Vergleich zu früheren Jahren ohne Pandemie. Die Folgen sind merklich verringerte Einnahmen bei einem weitgehend gleichbleibenden Fahrtenangebot. Die gesunkenen Fahrgastzahlen und reduzierten Umsätze wirken sich mittelbar auf die Entgelte für Arbeitnehmerüberlassung und Trasse der MV aus. Im Juli 2021 wurde der ÖPNV-Rettungsschirm von Bund und Ländern für das laufende Jahr verlängert, um für Unternehmen und Aufgabenträger eine finanzielle Stütze zu bieten und das Nahverkehrsangebot zu sichern. Dennoch ergibt sich für die MV im Geschäftsjahr 2021 ein negativer Ergebniseffekt aus der Coronavirus-Pandemie in Höhe von 2,7 Mio. €.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr ergaben sich auch wesentliche Fortschritte hinsichtlich wichtiger Bauvorhaben. So ging im März 2021 der Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der Stadtbahnstrecke nach Franklin ein. Mit der vorliegenden Genehmigung konnte der geplante Bau einer etwa 1,8 Kilometer langen Stadtbahnstrecke zur Erschließung des neuen Stadtteils im Mannheimer Nordosten mit vier barrierefreien Haltestellen zum Ende des Geschäftsjahres starten, deren Vorbereitungsarbeiten noch im Dezember begonnen haben. Die offiziellen Arbeiten haben zu Jahresbeginn 2022 begonnen.

Im April 2021 starteten die Arbeiten des ersten Bauabschnitts zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes der Stadt Mannheim. Die Arbeiten waren in 2021 noch ohne Einschränkungen des Bahnbetriebs möglich. In insgesamt drei Bauabschnitten wird die Stadtbahn- und Bushaltestelle Mannheim Hauptbahnhof um ein viertes Gleis sowie einen vierten Bahnsteig erweitert und auf voller Länge barrierefrei ausgebaut. Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit der Stadt Mannheim wird auch der Bahnhofsvorplatz selbst neugestaltet. Als vorbereitende Arbeiten für den Ausbau der Haltestelle wurde im August und September 2021 die ehemalige Kaiserring-Passage, in Mannheim als „Borelly-Grotte“ bekannt, verfüllt. Diese Verfüllung ist eine notwendige Voraussetzung für den viergleisigen Ausbau, der im Verlauf des Jahres 2022 umgesetzt werden soll. Zudem wurden die oberirdisch sichtbaren Belüftungsanlagen, Treppenzugänge inklusive des Fahrstuhls sowie die Geländer an der vielbefahrenen Kreuzung von Bismarckstraße und Kaiserring zurückgebaut. Dieses komplexe Projekt konnte im Zeitplan abgeschlossen werden. Als zweite vorbereitende Maßnahme begann im Oktober 2021 der

Bau einer neuen Ausfahrt der öffentlichen Tiefgarage am Hauptbahnhof. Für den Anschluss der neuen Ausfahrt ist die Tiefgarage seit Januar 2022 gesperrt. Der Abschluss der Verlegung der Ausfahrt ist für Ende März 2022 vorgesehen. Auch diese Maßnahme ist notwendig für den Ausbau, um Platz für das zusätzliche Gleis sowie die geänderte Haltestellenposition zu schaffen.

Zudem wurden auf der Strecke der Stadtbahnlinie 1 zwischen Juli und Oktober 2021 auf etwa drei Kilometern Länge die Gleise entlang der Casterfeldstraße und Neckarauer Straße unter Einsatz von Schienenersatzverkehr mit Bussen zwischen Krappmühlstraße und Rheinau Bahnhof erneuert. Dabei wurden die bisherigen Schottergleise mit einer hitzerobusten Sedum-Bepflanzung als Grüngleis realisiert, wodurch etwa 10.000 Quadratmeter Grünfläche entstanden.

Von 11. Oktober bis 14. November 2021 waren darüber hinaus Gleiserneuerungsarbeiten in der Brückenstraße zwischen der Haltestelle Alte Feuerwache und dem Übergang zur Kurpfalzbrücke notwendig. Parallel fand durch die Stadt Mannheim ein Austausch der Brückenübergangskonstruktion statt. Diese Gleissperrung hatte für Mannheim umfassende Umleitungen zur Folge, da die Kurpfalzbrücke eine wichtige Gleisachse für die Linien 1, 2, 3, 4/4A und 15 darstellt.

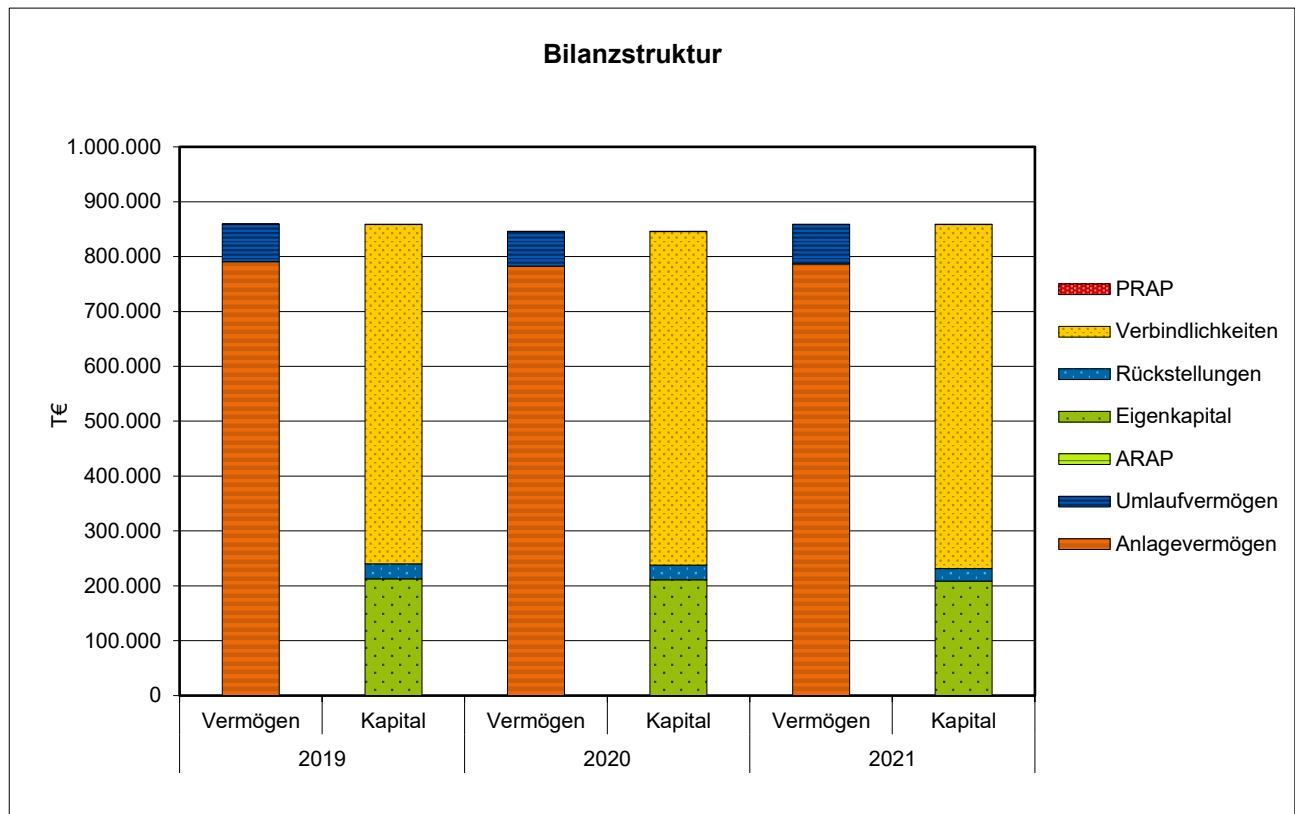
Auch kleinere Maßnahmen am Rande des Schienensystems der MV wurden umgesetzt. Vom 6. bis 16. April wurde die Gleiserneuerung im Doppelgleis an der Haltestelle Feudenheim Kirche sowie im angrenzenden Gleisbogen durchgeführt. Darüber hinaus wurden vom 29. Juli bis 12. September die Gleise der Linie 5 auf einer Länge von etwa 1,2 Kilometern zwischen Seckenheim und Edingen erneuert.

Die Gesamtleistung der MV sank im Geschäftsjahr 2021 um 7,1 Mio. € auf 18,9 Mio. €. Hintergrund sind im Wesentlichen geringere Erlöse aus der Arbeitnehmerüberlassung. In den Umsatzerlösen sind 8,7 Mio. € (i. Vj. 18,1 Mio. €) Erlöse aus der Arbeitnehmerüberlassung und 4,5 Mio. € (i. Vj. 5,5 Mio. €) Erlöse aus der Vermietung der Trasse enthalten. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 3,6 Mio. € ist hauptsächlich bedingt durch die anteilige Auflösung der Rückstellung für Rückbauverpflichtungen in Höhe von 3,8 Mio. €. Gegenläufig wirken gesunkene Buchgewinne aus Anlagenabgängen (-0,3 Mio. €).

## Daten der Bilanz

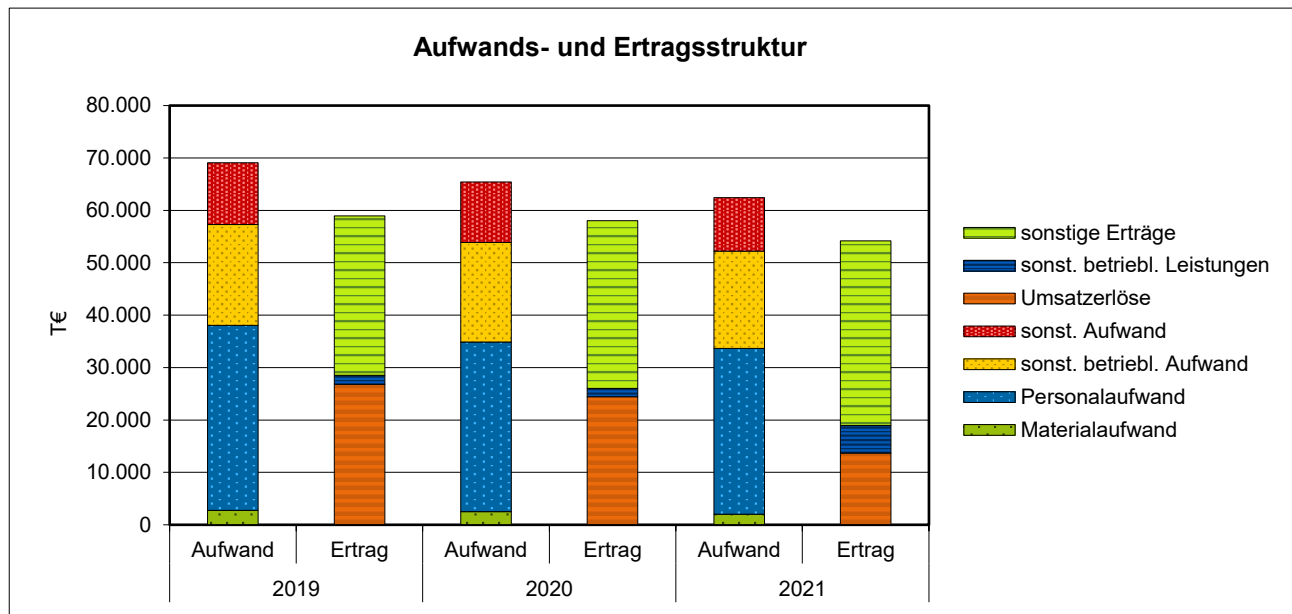
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>790.740</b>	<b>782.715</b>	<b>786.849</b>	<b>4.134</b>	<b>0,5</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	81	72	19	-53	-73,6
• Sachanlagen	251.882	245.196	250.710	5.514	2,2
• Finanzanlagen	538.777	537.447	536.120	-1.327	-0,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>68.048</b>	<b>62.871</b>	<b>71.352</b>	<b>8.481</b>	<b>13,5</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67.819	62.369	70.916	8.547	13,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. ä.	229	502	436	-66	-13,1
• Rechnungsabgrenzungsposten	4	2	11	9	450,0
• Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0	0	0	0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>858.792</b>	<b>845.588</b>	<b>858.212</b>	<b>12.624</b>	<b>1,5</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>212.422</b>	<b>210.656</b>	<b>208.890</b>	<b>-1.766</b>	<b>-0,8</b>
• Gezeichnetes Kapital	30.309	30.309	30.309	0	0,0
• Kapitalrücklage	32.753	32.753	32.753	0	0,0
• Gewinnrücklagen	149.360	147.594	145.828	-1.766	-1,2
<b>Rückstellungen</b>	<b>27.882</b>	<b>27.019</b>	<b>22.648</b>	<b>-4.371</b>	<b>-16,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>618.364</b>	<b>607.851</b>	<b>626.673</b>	<b>18.822</b>	<b>3,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>124</b>	<b>62</b>	<b>1</b>	<b>-61</b>	<b>-98,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>858.792</b>	<b>845.588</b>	<b>858.212</b>	<b>12.624</b>	<b>1,5</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020 / 2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	26.838	24.437	13.676	-10.761	-44,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.711	1.600	5.247	3.647	227,9
Materialaufwand	-2.725	-2.512	-1.999	513	-20,4
Personalaufwand	-35.335	-32.356	-31.662	694	-2,1
Abschreibungen	-17.883	-17.582	-17.142	440	-2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.332	-1.419	-1.442	-23	1,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-28.726</b>	<b>-27.832</b>	<b>-33.322</b>	<b>-5.490</b>	<b>19,7</b>
Erträge aus Beteiligungen	29.717	31.368	34.670	3.302	10,5
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	691	649	569	-80	-12,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1				
Aufwendungen aus Verlustübernahme Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH	-334	-286	-264	22	-7,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.404	-11.199	-9.857	1.342	-12,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>18.671</b>	<b>20.532</b>	<b>25.118</b>	<b>4.586</b>	<b>22,3</b>
Sonstige Steuern	-76	-97	-82	15	-15,5
<b>Ergebnis vor Ergebnisübernahme durch die MKB GmbH</b>	<b>-10.131</b>	<b>-7.397</b>	<b>-8.286</b>	<b>-889</b>	<b>12,0</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	1.766	1.766	1.766	0	0,0
Erträge aus Ergebnisübernahme durch die MKB GmbH	8.365	5.631	6.520	889	15,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft er-brachte all-gemeine Leistungen (u.a. Komplementärfinanzierung Konversionsnetz Mannheim)	1.461	376	1.976	Finanz-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.461</b>	<b>376</b>	<b>1.976</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalkosten KVBW)	44	56	62	Ergebnis-haushalt
Zahlung für Grunderwerb	16	0	0	Finanz-haushalt
Rückzahlung Zuwendung Konversionsnetz	750	0	0	Finanz-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>810</b>	<b>56</b>	<b>62</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	92,1	92,6	91,7
Reinvestitionsquote	128,6	58,5	143,2
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	24,7	24,9	24,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	24,7	24,9	24,3
Anlagendeckung I	26,9	26,9	26,5
Anlagendeckung II	91,8	91,7	90,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-37,7	-30,3	-60,6
Eigenkapitalrentabilität	-4,8	-3,5	-4,0
Zinslastquote	16,5	17,1	15,8
Personalaufwandsquote	51,2	49,5	50,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	38,8	37,3	21,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-8.927	-18.133	-24.265
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	3.090	555	-13.116

## Leistungskennzahlen

Mit Übergabe der Konzessionen an die RNV GmbH werden die Leistungskennzahlen seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 bei der RNV GmbH ausgewiesen.

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Grundstücke und Bauten	2.554	466	45
Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	64	26	635
Gleisanlagen	15.178	4.403	13.386
Technische Anlagen und Maschinen	0	200	0
Andere Anlagen und Geschäftsausstattung	0	0	0
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.197	5.182	10.475
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>22.993</b>	<b>10.277</b>	<b>24.541</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>469</b>	<b>450</b>	<b>422</b>
Anzahl der Auszubildenden	*)	*)	*)

\*) Durch die Arbeitnehmerüberlassung an die Verkehrsgesellschaft rnv GmbH reduziert sich der Personalbestand sukzessive. Auszubildende werden in der MV Mannheimer Verkehr GmbH nicht beschäftigt.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019	2020	2021
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	18	22	22

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 6.1.3 des MCGK – Die Aufgaben des Aufsichtsrates im Einzelnen sind die Entlastung der Geschäftsführung, die Wahl des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss und die Bestellung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsführung

Begründung zu Abweichung: Im Gesellschaftsvertrag der MV Mannheimer Verkehr GmbH ist geregelt, dass die Vorberatung der o.g. Aufgaben durch den Aufsichtsrat erfolgt. Die Beschlussfassung ist Aufgabe der Gesellschafterversammlung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen.

## Ausblick

Die Gesamtleistung der MV wird auch in Zukunft durch die Personalüberlassung sowie die Vermietung der Trasse an die rnv bestimmt. Die Planung wurde unter dem Eindruck der Pandemie ohne Berücksichtigung weiterer finanzieller Unterstützungsleistungen von Bund und Ländern erstellt. Die erwarteten sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen vereinnahmte Zuschüsse. Der Gesamtleistung in Höhe von voraussichtlich 2,9 Mio. € stehen gemäß Wirtschaftsplan Aufwendungen für die Betriebsleistung von 52,4 Mio. € gegenüber. Der überwiegende Anteil betrifft Aufwendungen für das überlassene Personal sowie Abschreibungen für bereits in der Vergangenheit durchgeführte und zukünftig geplante Investitionen. Die Dividendenerträge aus der Beteiligung an der MVV Energie AG in Höhe von 31,4 Mio. € prägen das Finanzergebnis deutlich. Dieser Ansatz berücksichtigt nicht die Dividendenkontinuität der MVV Energie AG auf dem höheren Ausschüttungsniveau. Im Geschäftsjahr 2022 wird ein negatives Zinsergebnis in Höhe von rund 7,5 Mio. € erwartet. Unter Berücksichtigung der bereits genannten Dividendenerträge sowie der Verlustübernahme der ZWM in Höhe von 0,3 Mio. € ergibt sich ein positives Finanzergebnis in Höhe von 23,6 Mio. €. Planerisch erreicht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 somit ein Defizit von rund 25,9 Mio. €. Vor Ergebnisübernahme durch die MKB erfolgt eine geplante Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von rund 1,8 Mio. €. Dadurch reduziert sich der von der MKB auszugleichende Betrag auf rund 24,1 Mio. €.

Auch das Geschäftsjahr 2022 wird deutlich von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt sein. Gegenüber den Annahmen der Wirtschafts- und Mehrjahresplanung 2022 bis 2026 ist bei der rnv mit coronabedingten Mindererlösen und Mehraufwendungen aufgrund des anhaltenden Pandemieverlaufes zu rechnen, die über eine Reduktion der Arbeitnehmerüberlassungs- und Trassenentgelte Einfluss auf das Ergebnis der MV haben. Die erwartete, niedrigere Entwicklung der Fahrgastzahlen im Jahr 2022 wirkt sich entsprechend auf die Einnahmen der rnv aus. Auf der Aufwandsseite sind nur geringe Einsparungen bei der rnv möglich, auch um eine langfristige Akzeptanz des ÖPNV im Rahmen der Verkehrswende sicherzustellen. Entgegen den Annahmen der Wirtschaftsplanung können Mittel aus einem noch zu definierenden ÖPNV-Rettungsschirm auch im Jahr 2022 beantragt werden, Höhe und Zeitpunkt der Zahlungen sind aktuell noch unbekannt.

Durch den ÖPNV-Rettungsschirm und die in der Planung bereits vorgenommene Absenkung der Prognosen gegenüber einem Nicht-Corona-Jahr ist das Erreichen des Plan-Ergebnisses nach wie vor möglich. Im Jahr 2022 wird voraussichtlich der finale Nachweis der coronabedingten Mindereinnahmen für die Mittel des ÖPNV-Rettungsschirms 2021 zu erbringen sein, wobei die entsprechende Durchführungsverordnung noch nicht verabschiedet wurde. Mit einer Auszahlung der Mittel wird für das Jahr 2023 gerechnet. Aufgrund des weiterhin

niedrigen Zinsniveaus besteht die Chance einer Ergebnisverbesserung bzw. des Ausgleichs von Ergebnisverschlechterungen. Die Erfahrung zeigt, dass die Inanspruchnahme von Investitionsmitteln meist geringer ausfällt als ursprünglich geplant, so dass Zinsaufwendungen und Abschreibungen ebenfalls geringer ausfallen könnten. Ebenfalls abweichend von den Annahmen der Wirtschafts- und Mehrjahresplanung 2022 bis 2026 ist damit zu rechnen, dass sich das Finanzergebnis der MV um 3,3 Mio. € in Folge einer Dividendenerhöhung der MVV Energie AG verbessert. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der MKB werden Ergebnisrisiken der MV an den Gesellschafter MKB durchgereicht.

Für das Geschäftsjahr 2022 belaufen sich die geplanten Brutto-Investitionen auf 75,7 Mio. €. Demgegenüber stehen erwartete Zuschüsse in Höhe von 53,8 Mio. €, sodass hieraus Netto-Investitionen in Höhe von rund 21,9 Mio. € resultieren. Die geplanten Investitionen in die Erneuerung und den Ausbau der Betriebshöfe in Mannheim betragen für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt 8,0 Mio. € nach Abzug der Förderung. Darüber hinaus sind folgende größere Einzelmaßnahmen (jeweils Netto-Investitionen) für das Geschäftsjahr 2022 geplant: Betriebsstabilisierung Strecke 9402 zwischen G UW Seckenheim und Heidelberg Ochsenkopf (6,5 Mio. €), Erneuerung Spritzschutz- und Haltestellenausstattung (1,7 Mio. €), Verstärkung der Tragseile auf den Strecken 9400 zwischen G UW Viernheim Tierheim und Weinheim Blumenstraße und 9402 zwischen G UW Seckenheim und Heidelberg Ochsenkopf (gemeinsam 1,7 Mio. €) sowie die Kapazitätserweiterung der Haltestelle am Mannheimer Hauptbahnhof (0,8 Mio. €).



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen, der Betrieb und der Ausbau von Verkehrsinfrastruktur zur Personenbeförderung nach dem PBefG und AEG im eigenen Namen und für Dritte, die Beratung Dritter im Bereich der Personenförderung sowie die Planung von Infrastruktureinrichtungen und Nahverkehrskonzepten für Dritte innerhalb des Gebietes des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erledigung aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

**Stammkapital** **10.500.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	5.249.950 €	49,99 %
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH	2.922.050 €	27,83 %
Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	1.927.700 €	18,36 %
Rhein-Haardtbahn GmbH	254.100 €	2,42 %
Stadt Mannheim	146.000 €	1,40 %
Stadt Heidelberg	100 €	
Stadt Ludwigshafen am Rhein	100 €	

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender		Erster Bürgermeister (MA)	Christian Specht
Stellv. Vorsitzende	bis 27.09.2021	Arbeitnehmervertreterin	Sabine Schlorke
Stellv. Vorsitzender	ab 25.11.2021	Arbeitnehmervertreter	Andreas Schackert
		Arbeitnehmervertreter	Damir Besic
		Arbeitnehmervertreter	Thomas Blase
	ab 10.02.2021	Stadträtin (MA)	Isabel Cademartori
		Stadtrat (HD)	Martin Ehrbar
		Arbeitnehmervertreter	Stephan Fuhrmann
		Arbeitnehmervertreter	Matthias Grimm
	bis 31.10.2021	Stadtrat (MA)	Patrick Haermeyer
		Bürgermeister (HD)	Hans-Jürgen Heiß
		Arbeitnehmervertreter	Ernest Kellner
	bis 10.02.2021	Stadträtin (LU)	Constanze Kraus
	ab 28.09.2021	Stadtrat (HD)	Matthias Kutsch
		Arbeitnehmervertreterin	Nadja Kürten
		Arbeitnehmervertreter	Frank Richter
	ab 01.11.2021	Stadtrat (HD)	Christoph Rothfuß
		Bürgermeister (HD)	Raoul Schmidt-Lamontaine
		Stadtrat (LU)	Christian Schreider
		Stadträtin (MA)	Marianne Seitz
		Arbeitnehmervertreterin	Monica Szulc
		Beigeordneter (LU)	Alexander Thewalt
		Arbeitnehmervertreter	Tobias Weisbrod

### Geschäftsführung

Christian Volz  
Martin in der Beek



## Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
V-Bus GmbH	575,3	575,3	100
Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH	4.090	3.881	94,9
Baden-Württemberg-Tarif-GmbH	25	1,4	5,6
Mobility inside VerwaltungsGmbH	50	2,5	5
Mobility inside Holding GmbH &KG (als Kommanditistin)	15.690*	700	4,46
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH (BEKA GmbH)	382,5	16,8	4,39

\*Pflichteinlage

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im ersten Pandemiejahr 2020 sind die rnv-Fahrgastzahlen um mehr als ein Drittel auf 112,0 Mio. Fahrgäste eingebrochen. Im Berichtsjahr 2021 gab es einen weiteren Rückgang um -4,0 Mio. bzw. -3,6% auf 108,0 Mio. Fahrgäste. Die Fahrgastzahlen lagen allerdings nur im ersten Quartal unter den Vorjahreswerten. In den Folgequartalen wurden die Vorjahreswerte um 23,0% (zweites Quartal), 5,8% (drittes Quartal) bzw. 28,4% (viertes Quartal) übertroffen. Der starke Einbruch im ersten Quartal (-17,5 Mio. Fahrgäste bzw. -46,0%) lässt sich darauf zurückführen, dass die Pandemie im Vorjahr erst im März begann, während im Jahr 2021 das komplette erste Quartal von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen war. Im Vergleich zum Vorkrisenniveau 2019 entwickelten sich die Fahrgastzahlen im Jahresverlauf folgendermaßen: Im ersten Quartal wurden nur 46,4% des Vorkrisenniveaus erreicht. Mit zunehmender Rückkehr des öffentlichen Lebens im zweiten und dritten Quartal erfolgte eine Steigerung auf 54,9% bzw. 75,6%. Im vierten Quartal verschärfte sich die Corona-Lage und es wurden nur noch 72,7% des Vorkrisenniveaus erreicht.

Die Umsatzerlöse der rnv haben sich im Berichtszeitraum um 14,1 Mio. € auf 171,2 Mio. € verringert. Die Verkehrserlöse haben gegenüber dem Vergleichszeitraum um 5,3 Mio. € bzw. 3,5 % abgenommen. Dieser Rückgang ist auf niedrigere Umsatzerlöse im Linienverkehr zurückzuführen. Dafür verantwortlich ist hauptsächlich die Coronavirus-Pandemie, mit der seit März 2020 deutliche Beschränkungen des öffentlichen Lebens und eine ebenfalls deutlich geringere Nachfrage nach Fahrleistungen der rnv einhergehen. Im Geschäftsjahr 2021 wurde auf eine Tarifanpassung zum Jahresbeginn verzichtet. Die Erlöse aus Linienverkehr sanken aufgrund rückläufiger Fahrgastzahlen und damit auch einer geringeren VRN-Poolmasse gegenüber dem Vorjahr um 8,5% auf 103,5 Mio. €. Durch Ertragszuschüsse aus den ÖPNV-Rettungsschirmen 2020 und 2021 in Höhe von 34,2 Mio. € konnte der Rückgang der Verkehrserlöse gegenüber einem „Normaljahr“ jedoch nahezu ausgeglichen werden.

Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 18,5 Mio. € auf 112,6 Mio. €. Von dem im Geschäftsjahr angefallenen Materialaufwand entfallen 16,9% (= 19,0 Mio. €) auf den Bereich Bauleistungen, 9,9% (= 11,2 Mio. €) auf Aufwendungen für die Personalüberlassung und 4,4% (= 4,9 Mio. €) auf das Trassenentgelt.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vergleichszeitraum um 9,9 Mio. € auf 81,6 Mio. € angestiegen. Ursächlich ist vor allem der sukzessive Aufbau eigenen Personals der rnv bei gleichzeitigem Rückgang der Personalüberlassung durch die Altverkehrsunternehmen. Darüber hinaus sind Lohn- und Gehaltssteigerungen um 1,06% zum 1. März 2020 sowie 1,4% zum 1. April 2021 erfolgt.

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,0 Mio. € auf 16,9 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,3 Mio. € auf 22,3 Mio. € angestiegen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Beiträge, Gebühren und Versicherungen (+0,7 Mio. €), Schadensaufwendungen (+0,5 Mio. €) sowie IT-Aufwendungen (+0,4 Mio. €).

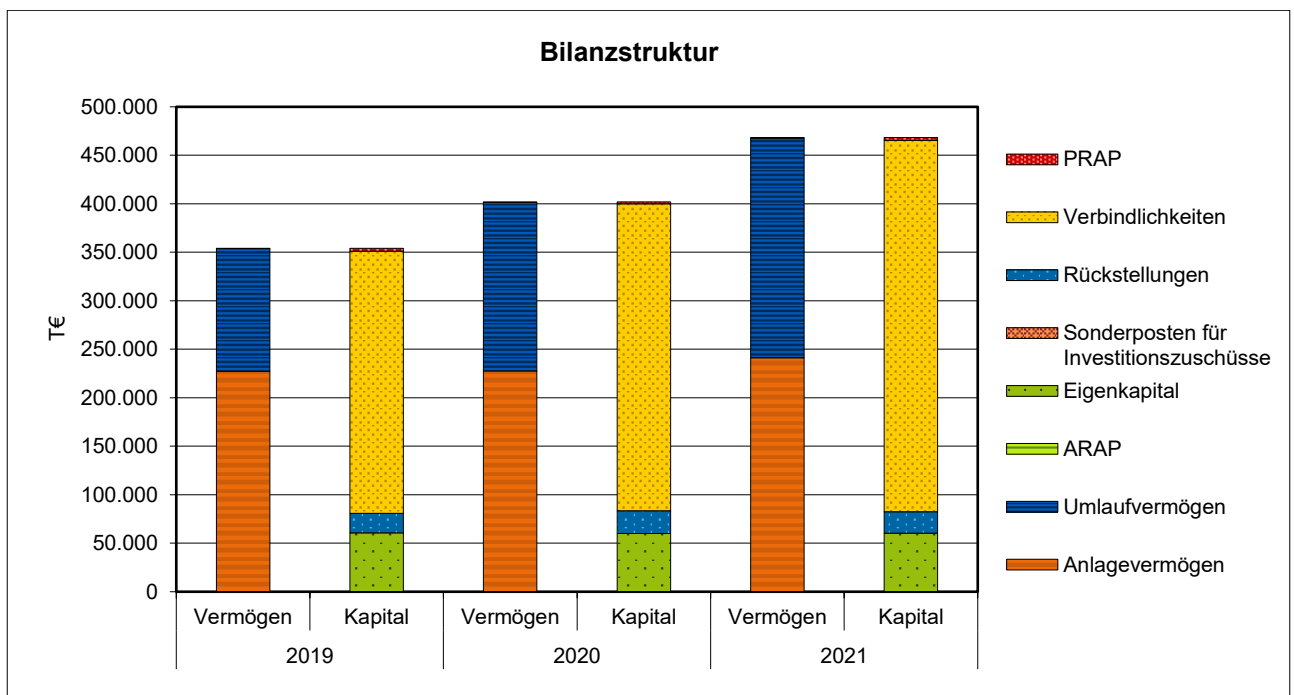
Mit 0,32 Mio. € liegt das Ist-Ergebnis des abgeschlossenen Geschäftsjahres um ca. 0,42 Mio. € über dem prognostizierten Ergebnis von -0,1 Mio. €.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 33,4 Mio. € investiert. Dabei entfallen 1,5 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände und 31,9 Mio. € auf Sachanlagen.

**Daten der Bilanz**

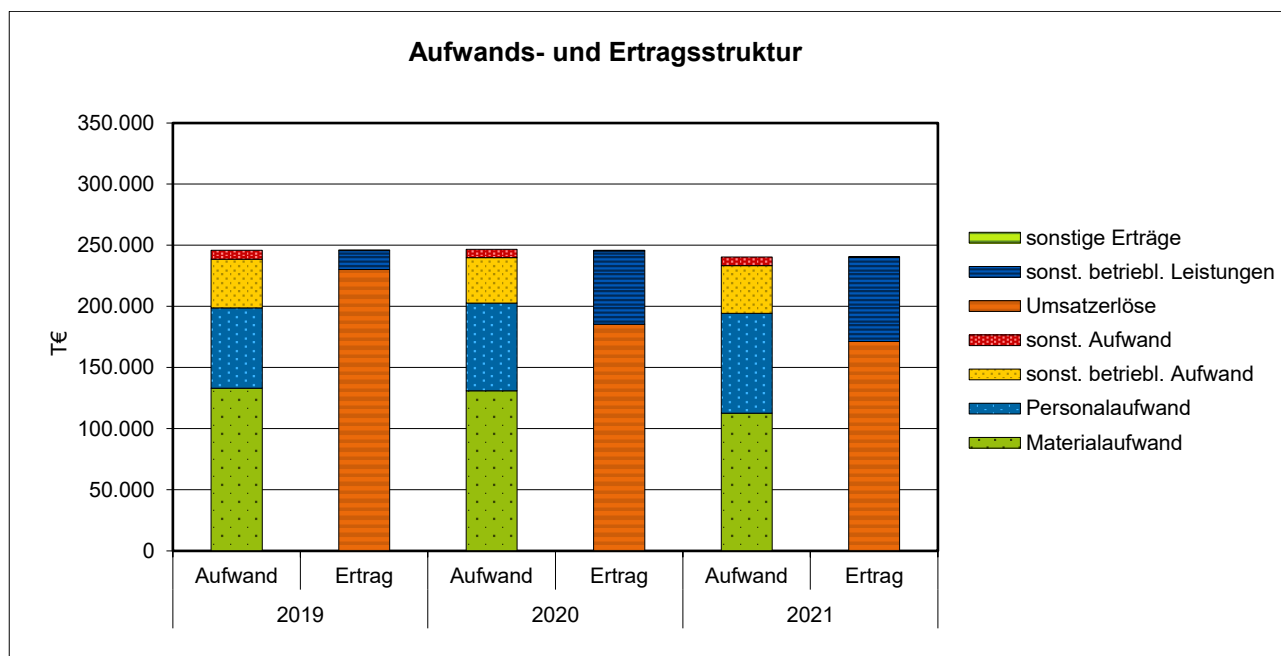
<b>Aktiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2020 / 2021</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>227.387</b>	<b>227.669</b>	<b>241.185</b>	<b>13.516</b>	<b>5,9</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	3.792	3.152	6.450	3.298	104,6
• Sachanlagen	216.001	216.923	227.141	10.218	4,7
• Finanzanlagen	7.594	7.594	7.594	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>126.252</b>	<b>173.705</b>	<b>226.558</b>	<b>52.853</b>	<b>30,4</b>
• Vorräte	50.114	64.397	74.513	10.116	15,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	59.721	46.642	53.824	7.182	15,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	16.417	62.666	98.221	35.555	56,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>460</b>	<b>609</b>	<b>567</b>	<b>-42</b>	<b>-6,9</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensrechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>354.099</b>	<b>401.983</b>	<b>468.310</b>	<b>66.327</b>	<b>16,5</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2020 / 2021</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>60.847</b>	<b>60.151</b>	<b>60.468</b>	<b>317</b>	<b>0,5</b>
• Gezeichnetes Kapital	10.500	10.500	10.500	0	0,0
• Kapitalrücklage	44.919	44.919	44.919	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	5.280	5.428	4.733	-695	-12,8
• Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	148	-696	316	1.012	145,4
<b>Rückstellungen</b>	<b>20.055</b>	<b>23.247</b>	<b>21.888</b>	<b>-1.359</b>	<b>-5,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>270.221</b>	<b>316.629</b>	<b>382.999</b>	<b>66.370</b>	<b>21,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.976</b>	<b>1.956</b>	<b>2.955</b>	<b>999</b>	<b>51,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>354.099</b>	<b>401.983</b>	<b>468.310</b>	<b>66.327</b>	<b>16,5</b>



**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020 / 2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	230.252	185.333	171.245	-14.088	-7,6
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.091	13.415	9.772	-3.643	-27,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.620	1.526	1.309	-217	-14,2
Sonstige betriebliche Erträge	12.618	45.140	57.897	12.757	28,3
Materialaufwand	-133.159	-131.073	-112.594	18.479	-14,1
Personalaufwand	-65.554	-71.727	-81.626	-9.899	13,8
Abschreibungen	-15.649	-15.968	-16.927	-959	6,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.239	-21.071	-22.336	-1.265	6,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6.980</b>	<b>5.575</b>	<b>6.740</b>	<b>1.165</b>	<b>20,9</b>
Erträge aus Verlustausgleichsanspruch	520	446	411	-35	-7,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	37	6	-31	-83,8
Aufwendungen aus Verlustübernahme verbundene Unternehmen	-520	-446	-411	35	-7,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-700	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.652	-5.710	-5.842	-132	2,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-6.329</b>	<b>-5.673</b>	<b>-5.836</b>	<b>-163</b>	<b>-2,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-412	-51	-933	-882	1.729,4
Sonstige Steuern	-91	-547	345	892	-163,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>148</b>	<b>-696</b>	<b>316</b>	<b>1.012</b>	<b>145,4</b>



## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	64,2	56,6	51,5
Reinvestitionsquote	208,7	117,1	197,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	17,2	15,0	12,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	17,2	15,0	12,9
Anlagendeckung I	26,8	26,4	25,1
Anlagendeckung II	81,2	95,9	106,4
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,1	-0,4	0,2
Eigenkapitalrentabilität	0,2	-1,1	0,5
Zinslastquote	2,3	2,3	2,4
Personalaufwandsquote	26,7	29,2	34,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	93,6	75,2	71,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	8.845	30.789	14.466
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-12.243	46.249	35.555

## Leistungskennzahlen

		2019	2020	2021
Fahrgäste	Mio.	173,4	112,0	108,0
Einwohner im rnv-Verkehrsgebiet	Tsd.	845,3	839,1	833,9
Wagenkilometer im Linienverkehr Straßenbahnen	Mio.	13,4	13,0	13,4
Wagenkilometer im Linienverkehr Omnibusse	Mio.	11,9	11,8	12,7
Platzkilometer im Linienverkehr Straßenbahnen	Mio.	2.224,3	2.190,5	2.214,4
Platzkilometer im Linienverkehr Omnibusse	Mio.	997,3	1.089,9	1.029,5
Anzahl Straßenbahnen	Stück	187	187	190
Anzahl angemietete und eigene Busse	Stück	209	218	230
Linienlänge Stadtbahnen	km	301	301	305
Linienlänge Omnibusse	km	511	526	551

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	624	269	1.554
Grundstücke und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	50	1712	917
Fahrzeuge für Personenverkehr	7.283	3.944	4.756
Andere technische Anlagen und Maschinen	1.594	4.167	1.791
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.427	2.730	2.517
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	20.980	5.876	21.909
Finanzanlagen	703	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>32.661</b>	<b>18.698</b>	<b>33.444</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>1.141</b>	<b>1.329</b>	<b>1.432</b>
Anzahl der Auszubildenden	50	56	65

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019	2020	2021
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	22	24	25

## Ausblick

Die Coronavirus-Pandemie stellt die rnv vor große Herausforderungen. Sie führte nach 2020 auch im Jahr 2021 zu massiven Einnahmeausfällen, und dies bei nahezu gleichbleibenden Kosten des Angebots bzw. sogar einem Mehraufwand für zusätzliche Reinigung und Desinfektion der Fahrzeuge. Ein großer Teil des Ergebniseffekts konnte durch den ÖPNV-Rettungsschirm ausgeglichen werden. Da auch in Zukunft mit negativen Auswirkungen der Pandemie auf die rnv zu rechnen ist, wird in der Wirtschafts- und Mehrjahresplanung eine Abschätzung der Effekte über das Jahr 2021 hinaus vorgenommen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei die Prognose der Entwicklung der Fahrgastzahlen, von 90% Anfang 2022 auf 95% bis Ende 2022 bzw. Anfang 2023 und auf 100% bis Mai 2023, mit entsprechendem Einfluss auf Fahrgeldeinnahmen, Vertriebsanreiz und Schwerbehindertenzuschüsse. Erst 2024 wird wieder von einem ganzjährigen Normalzustand ausgegangen.

In Übereinstimmung mit ihren Gesellschaftern hält die rnv trotz der Coronavirus-Pandemie am Ausbau des Angebots zur Erreichung der Klimaschutzziele sowie zur Aufrechterhaltung der Mobilität in der Rhein-Neckar-Region fest. In den ersten Planjahren findet die Angebotsausweitung vor allem im Busbereich statt, mit Beschaffung der „Rhein-Neckar-Tram 2020“ ab 2022 auch im Bahnbereich. Zusätzlich sind 34 weitere Optionsbahnen mit Inbetriebnahme in den Jahren 2025 bis 2027 eingeplant, um, über den 1:1-Austausch der Bestandsbahnen hinaus, weitere Angebotsausweitungen zu ermöglichen. Während im Busbereich der Umstieg auf alternative Antriebe durch die Beschaffung von Elektro- und Wasserstoffbussen voranschreitet, werden unter Nutzung von Förderprogrammen auch neue Mobilitätsformen wie On-Demand-Verkehre und Autonomes Fahren eingeführt. Die Digitalisierung wird durch die Stärkung digitaler Vertriebswege und Kundeninformationen vorangetrieben, aber auch innerhalb der rnv bietet die Digitalisierung in den nächsten Jahren die Chance zur Umsetzung deutlicher Prozessverbesserungen. Damit wird der neuen rnv-Strategie „rnv 5.0“ Rechnung getragen und die rnv konsequent auf die Bedürfnisse ihrer Kunden ausgerichtet. Durch die vorgenannten Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Verkehrsangebots sowie der coronabedingten Effekte steigt das Defizit der rnv vor Endabrechnung im Jahr 2022 auf 93,4 Mio. € und bis zum Jahr 2026 auf 99,3 Mio. € kontinuierlich an.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die rnv Verkehrserlöse in Höhe von insgesamt 173,8 Mio. €. Hierbei rechnet die rnv bei einer sukzessiven Erholung der Fahrgastzahlen von 90% Anfang 2022 auf 95% bis Ende 2022 bzw. Anfang 2023 und auf 100% bis Mai 2023 mit coronabedingten Mindereinnahmen von 13,1 Mio. €. Ein Ausgleich der coronabedingten Mindereinnahmen im Jahr 2022 durch einen ÖPNV-Rettungsschirm wurde nicht eingeplant. Die prognostizierten Erlöse aus dem Linienverkehr für 2021 belaufen sich auf 126,8 Mio. €. Im Rahmen der VRN-Tarifreform ist eine Tarifierpassung von 3,0% im Jahr 2022 eingeplant. Für die Jahre 2023 und 2024 sind je 2,5% und in den Folgejahren je 3,0% unterstellt. Diese Steigerung, die Zunahme der Fahrgastzahlen auf vor-Corona-Niveau sowie geplante Angebotsausweitungen in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen führen bis 2026 zu einem Anstieg der Erlöse aus dem Linienverkehr auf 159,7 Mio. €.

Das Ergebnis der rnv wird vor allem durch die Ergebnisse aus den Finanzierungsvereinbarungen mit den Nachbargemeinden der Städte Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen sowie die Überschüsse aus Sonderverkehren bestimmt. Gegenläufig wirkt der Ertragsteueraufwand. Vor allem bedingt durch strukturelle und Sondereffekte beim Ergebnis der Finanzierungsvereinbarung RHB prognostiziert die rnv für 2022 einen Jahresüberschuss von 0,2 Mio. €. Ab 2023 werden positive Ergebnisse zwischen 1,0 und 1,1 Mio. € erwartet. Wie das Jahr 2021 wird auch das Jahr 2022 deutlich von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt

sein. Gegenüber den Annahmen der Wirtschafts- und Mehrjahresplanung 2022 bis 2026 mit coronabedingten Mindererlösen und Mehraufwendungen von ca. 13,1 Mio. € wird aufgrund der vierten Corona-Welle mit einer niedrigeren Entwicklung der Fahrgastzahlen in 2022 und entsprechend verringerten Fahrgeldeinnahmen gerechnet. Auf der Aufwandsseite sind nur geringe Einsparungen möglich, auch um eine langfristige Akzeptanz des ÖPNV im Rahmen der Verkehrswende sicherzustellen. Entgegen der Annahme der Wirtschaftsplanung können Mittel aus dem ÖPNV-Rettungsschirm auch im Jahr 2022 beantragt werden, wobei die Höhe und auch der Zeitraum der Zahlungen noch nicht final bekannt sind. Durch die Zahlungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm und der in der Planung bereits vorgenommenen Absenkung der Prognosen gegenüber einem Nicht-Corona-Jahr ist das Erreichen des Plan-Ergebnisses nach wie vor möglich. Voraussichtlich im Jahr 2022 erfolgt auch der finale Nachweis der beantragten Mittel des ÖPNV-Rettungsschirms 2021 mit entsprechender Ergebnisauswirkung. Aufgrund der Regelungen zum Defizitausgleich in den Betrauungsvereinbarungen wird das einhergehende Ergebnisrisiko an die Gesellschafter der rnv durchgereicht.



## MVV Energie Konzern

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Ver- und Entsorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facilitymanagement sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

<b>Grundkapital</b>	<b>168.721.398 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MV Mannheimer Verkehr GmbH	84.529.420 €	50,10 %
FS DE Energy GmbH, Frankfurt am Main	76.059.606 €	45,08 %
Streubesitz	8.132.371 €	4,82 %

### Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt der MVV Energie AG.

### Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

<i>Stand 30.09.2021</i>	<b>Stamm- (Grund)kapital</b>		<b>Anteil</b>	
	<i>Währung</i>	<i>Tausend</i>	<i>Tausend</i>	<i>%</i>
MVV Alpha zwei GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha drei GmbH	€	25	25	100,0
MVV Grüne Wärme GmbH (vormals MVV Alpha vier GmbH)	€	25	25	100,0
MVV Alpha fünf GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha sechs GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha sieben GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha acht GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha neun GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha fünfzehn GmbH	€	25	25	100,0
MVV Enamic GmbH	€	2.001	2.001	100,0
MVV Energie CZ a.s.	CZK	720.000	720.000	100,0
MVV Grünenergie GmbH	€	25	25	100,0
MVV RHE GmbH	€	11.988	11.988	100,0
MVV Umwelt GmbH	€	1.000	1.000	100,0
MVV Windenergie GmbH	€	25	25	100,0
MVV Windpark Verwaltungs GmbH	€	25	25	100,0
beegy GmbH	€	100	100	100,0
eternegy GmbH	€	50	50	100,0
Köthen Energie GmbH	€	26	26	100,0
MVV Biogas Dresden GmbH	€	27	27	100,0
MVV Netze GmbH	€	1.001	1.001	100,0
MVV Insurance Services GmbH	€	25	17	68,4
MVV Trading GmbH	€	2.150	1.828	85,0
Soluvia Energy Services GmbH	€	25	13	51,0
Soluvia IT-Services GmbH	€	100	51	51,0
Stadtwerke Kiel AG	€	56.242	28.683	51,0
Energieversorgung Offenbach AG	€	47.328	22.916	48,4
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	€	22.055	10.675	48,4
Wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH	€	25	8	33,3
AVR BioGas GmbH	€	25	10	41,5
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	€	25	10	40,0
Management Stadtwerke Buchen GmbH	€	25	6	25,2
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG	€	4.000	1.004	25,1
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	€	1.000	251	25,1
Stadtwerke Walldorf Verwaltungs GmbH	€	25	6	25,1
WVE Wasserversorgungs- und Entsorgungsgesellschaft Schriesheim GmbH	€	25	6	24,5
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG	€	100	24	24,0
8KU GmbH	€	200	25	12,5
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG	€	10.000	1.000	10,0
Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH	€	35	4	10,0
sMArt City Mannheim GmbH	€	25	13	50,0
Stadtmarketing Mannheim GmbH	€	83	3	3,1



## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zwischen der MVV Energie AG und den Tochtergesellschaften MVV RHE GmbH, MVV Enamic GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV Windenergie GmbH, MVV Grünenergie GmbH, MVV Alpha fünfzehn GmbH, MVV Alpha zwei GmbH, MVV Alpha drei GmbH, MVV Grüne Wärme GmbH, MVV Alpha fünf GmbH, MVV Alpha acht GmbH und MVV Alpha neun GmbH besteht jeweils ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Mit MVV Netze GmbH, MVV Trading GmbH, MVV Alpha sechs GmbH und MVV Alpha sieben GmbH besteht zur Muttergesellschaft MVV Energie AG jeweils ein Gewinnabführungsvertrag.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es besteht ein Konzessionsvertrag (Strom, Gas, Wasser und Fernwärme) mit der Stadt Mannheim.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Ziel der MVV ist das Erreichen der Klimaneutralität und ab 2040 der Klimapositivität. Deshalb ist ein breites und langfristig angelegtes Investitionsprogramm unverzichtbarer Bestandteil der MVV-Strategie. Seit vielen Jahren investiert die MVV in den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien, in die Stärkung der Energieeffizienz und in die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2021 hat die MVV daher insgesamt 306 Mio. € investiert.

Niedrigere Außentemperaturen führen zu einem höheren Heizenergiebedarf bei den Kunden des MVV Energie Konzerns. Dies schlägt sich auch in höheren Gradtagszahlen nieder, die als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz verwendet werden. Das Berichtsjahr war relativ kühl. Insgesamt lagen die Gradtagzahlen rund 12% über den Vorjahreswerten, die sich jedoch auf einem niedrigen Niveau befunden hatten. Genau wie der Heizenergiebedarf wird auch die Stromerzeugung aus unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen von Wettereinflüssen bestimmt. Eine besondere Bedeutung hat dabei das Windaufkommen, von dem die erzeugten Mengen der Windkraftanlagen des MVV Energie Konzerns maßgeblich abhängen. In den für MVV relevanten Regionen lag die nutzbare Windenergie im Geschäftsjahr 2021 insgesamt zirka 4% niedriger als das langjährige Mittel. Das Windaufkommen lag dabei unter dem hohen Vorjahreswert, der im gleichen Zeitraum das langjährige Mittel um zirka 11% übertraf. Für diesen Vergleich nutzen wir den „EMD-ERA“ Wind Index mit einer Referenzperiode (historischer Durchschnitt).

Die bereinigten Umsatzerlöse des MVV Energie Konzerns lagen mit 4,1 Mrd. € (+18%) über dem Vorjahr. Dieser deutliche Umsatzanstieg resultiert vor allem aus Mengen- und Preiseffekten bei Strom und Gas. Insgesamt stammten 92 % (Vorjahr 92%) des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr 2021 aus dem Inland. Im Ausland erwirtschaftete MVV 8% des Umsatzes (Vorjahr 8%). Die größte Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich diesbezüglich im Berichtssegmenten Kundenlösungen. Neben höheren Handelsmengen bei Strom und Gas ist der Anstieg der bereinigten Umsatzerlöse im Segment Kundenlösungen um 548 Mio. € (+21%) auf das Neukundengeschäft zurückzuführen. Im Segment Neue Energien lag der Umsatz mit 31 Mio. € (+5%) über dem des Vorjahres. Positiv wirkte die Anbindung der Abfallbehandlungsanlagen in Mannheim und Leuna 2020 an die regionalen Wärmenetze. Darüber hinaus erzeugten die Windkraftanlagen aufgrund des geringeren Windaufkommens weniger Strom als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse des Segments Versorgungssicherheit lagen mit 310 Mio. € (+12%) über dem Vorjahr. Der Anstieg ist auf die Inbetriebnahme des Gasheizkraftwerks in Kiel sowie auf Preis- und Mengeneffekte in den Netzentgelten zurückzuführen. In dem Segment Strategische Beteiligungen liegen die Umsätze mit 97 Mio. € (+7%) ebenfalls über dem Vorjahr, während die Umsätze im Segment Sonstiges mit 1 Mio. € (-50%) unter denen des Vorjahres liegen.

Der bereinigte Materialaufwand stieg um 566 Mio. € auf 3.148 Mio. €. Der Anstieg spiegelt vor allem Mengen- und Preiseffekte bei Strom und Gas sowie den Aufwand für den Bau eines Rechenzentrums in Offenbach wider. Darüber hinaus stieg der Materialaufwand im Projektentwicklungsgeschäft der MVV. Der bereinigte Personalaufwand lag mit 487 Mio. € um 31 Mio. € über dem Vorjahr. Hauptursachen für den Anstieg waren ein Personalaufbau in den Wachstumsfeldern, Einmalzahlungen sowie tarifliche Effekte. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Bewertungseffekte nach IFRS 9 in den sonstigen betrieblichen Erträgen und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Ihr Saldo ergab im Geschäftsjahr 2020 einen positiven Effekt von 325 Mio. €; im Vorjahr einen negativen Bewertungseffekt von 12 Mio. €. Die Abschreibungen nahmen vor allem aufgrund im Vorjahr vorgenommener Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte um 3 Mio. € auf 204 Mio. € ab. Gegenläufig wirken Investitionen und Inbetriebnahmen von Sachanlagen. Das bereinigte Finanzergebnis verbesserte sich hauptsächlich aufgrund von Finanzierungen in Fremdwährungen um 8 Mio. € auf -44 Mio. €.

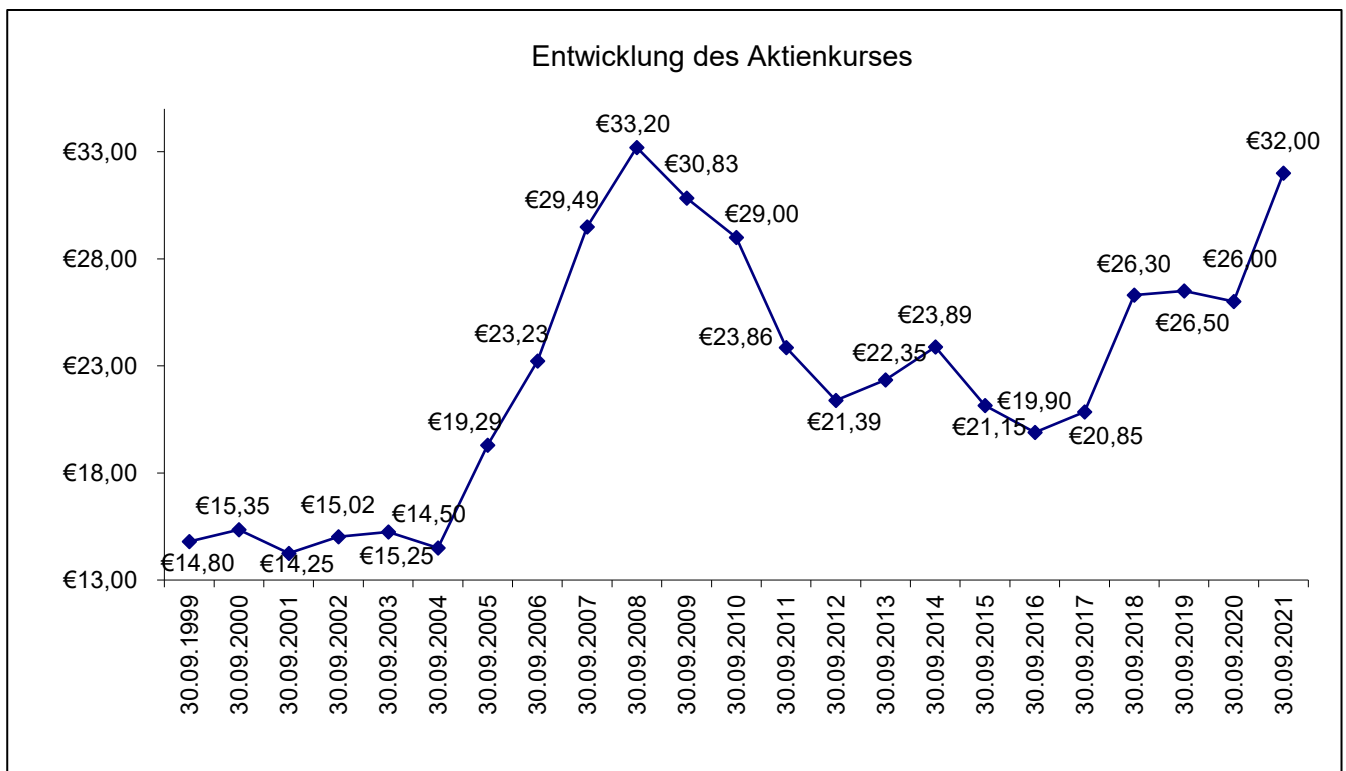
Der bereinigte Jahresüberschuss stieg um 49 Mio. € und belief sich für das Berichtsjahr auf 177 Mio. €. Bereinigte Anteile anderer Gesellschafter lagen mit 27 Mio. € um 3 Mio. € über dem Vorjahr. Der bereinigte Jahresüberschuss nach Fremddanteilen stieg auf 150 Mio. € (Vj. 104 Mio. €). Auf dieser Grundlage ergab sich ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 2,28 € (Vj. 1,57 €). Die Aktienanzahl lag unverändert bei 65,9 Millionen Stück.

Zum 30. September 2021 beschäftigte MVV konzernweit 6.470 Mitarbeiter. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf den Personalaufbau in Wachstumsfeldern und auf die Vollkonsolidierung einer Gesellschaft zurückzuführen. Im Ausland arbeiteten unter anderem 498 Mitarbeiter im tschechischen Teilkonzern, 292 in den Beteiligungen von Juwi und 152 bei den britischen Tochtergesellschaften der MVV Umwelt.

MVV hat im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 306 Mio. € (Vj. 322 Mio. €) investiert. Zu den größten Investitionsprojekten im Geschäftsjahr 2021 zählen:

- Anlagen zur Erzeugung grüner Wärme sowie Besicherungskapazitäten im Bereich der Fernwärme,
- die Übernahme mehrerer von Juwi und Windwärts entwickelter Photovoltaik- und Windkraftanlagen, die sich teilweise noch im Bau befinden, in das eigene Portfolio,
- eine neue Anlagentechnik zur Gewinnung von Phosphor aus Klärschlamm,
- der Bau einer neuen thermischen Abfallbehandlungsanlage im schottischen Dundee,
- Finanzanlagen, im Wesentlichen für Anteilerwerbe,
- der Bau einer Bioabfallvergärungsanlage in Bernburg,
- die Instandhaltung und Erneuerung der Verteilnetze sowie
- der Ausbau und die Verdichtung der Fernwärmenetze.

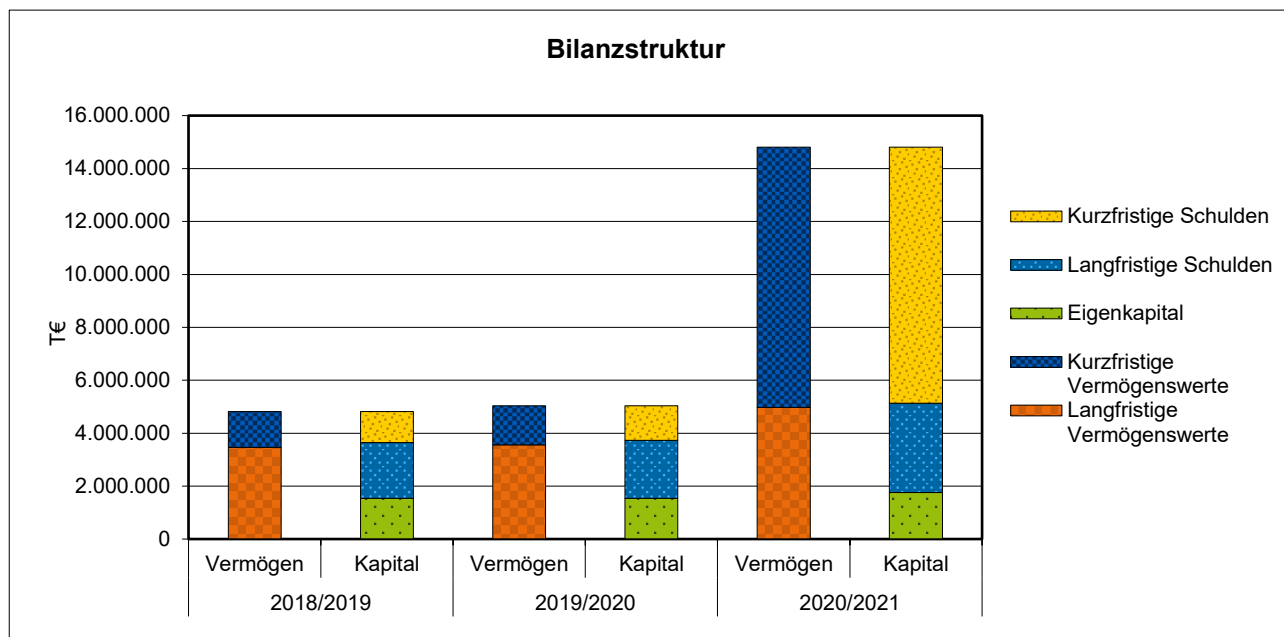
Am 30. September 2021 notierte die Aktie der MVV Energie AG bei 32,00 €; das entspricht einem Kursanstieg von 23,1% im Vergleich zum Kurs von 26,00 Euro am 30. September 2020. Rechnet man die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,95 Euro je Aktie im März 2021 hinzu, stieg der Kurs der Aktie im Jahresvergleich um 27,4%. Der Vergleichsindex DAXsector Utilities, der Branchenindex der Energiewirtschaft, hat sich im gleichen Zeitraum um 8,2% verbessert.



## Daten der Bilanz

Aktiva	2018/19	2019/20	2020/21	Abweichung 2019/20 / 2020/21	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.463.827</b>	<b>3.564.401</b>	<b>4.968.905</b>	<b>1.404.504</b>	<b>39,4</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	309.494	283.964	287.663	3.699	1,3
• Sachanlagen	2.633.871	2.726.545	2.888.292	161.747	5,9
• Nutzungsrechte	149.814	149.144	154.823	5.679	3,8
• Finanzanlagen	270.353	272.490	274.596	2.106	0,8
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	70.927	101.914	1.259.662	1.157.748	1.136,0
• Aktive latente Steuern	29.368	30.344	103.869	73.525	242,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.358.370</b>	<b>1.466.921</b>	<b>9.840.753</b>	<b>8.373.832</b>	<b>570,8</b>
• Vorräte	179.074	198.740	210.880	12.140	6,1
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	365.038	332.939	376.015	43.076	12,9
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	441.538	563.602	7.965.545	7.401.943	1.313,3
• Steuerforderungen	15.156	28.465	30.136	1.671	5,9
• Flüssige Mittel	357.564	343.175	1.258.177	915.002	266,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.822.197</b>	<b>5.031.322</b>	<b>14.809.658</b>	<b>9.778.336</b>	<b>194,3</b>

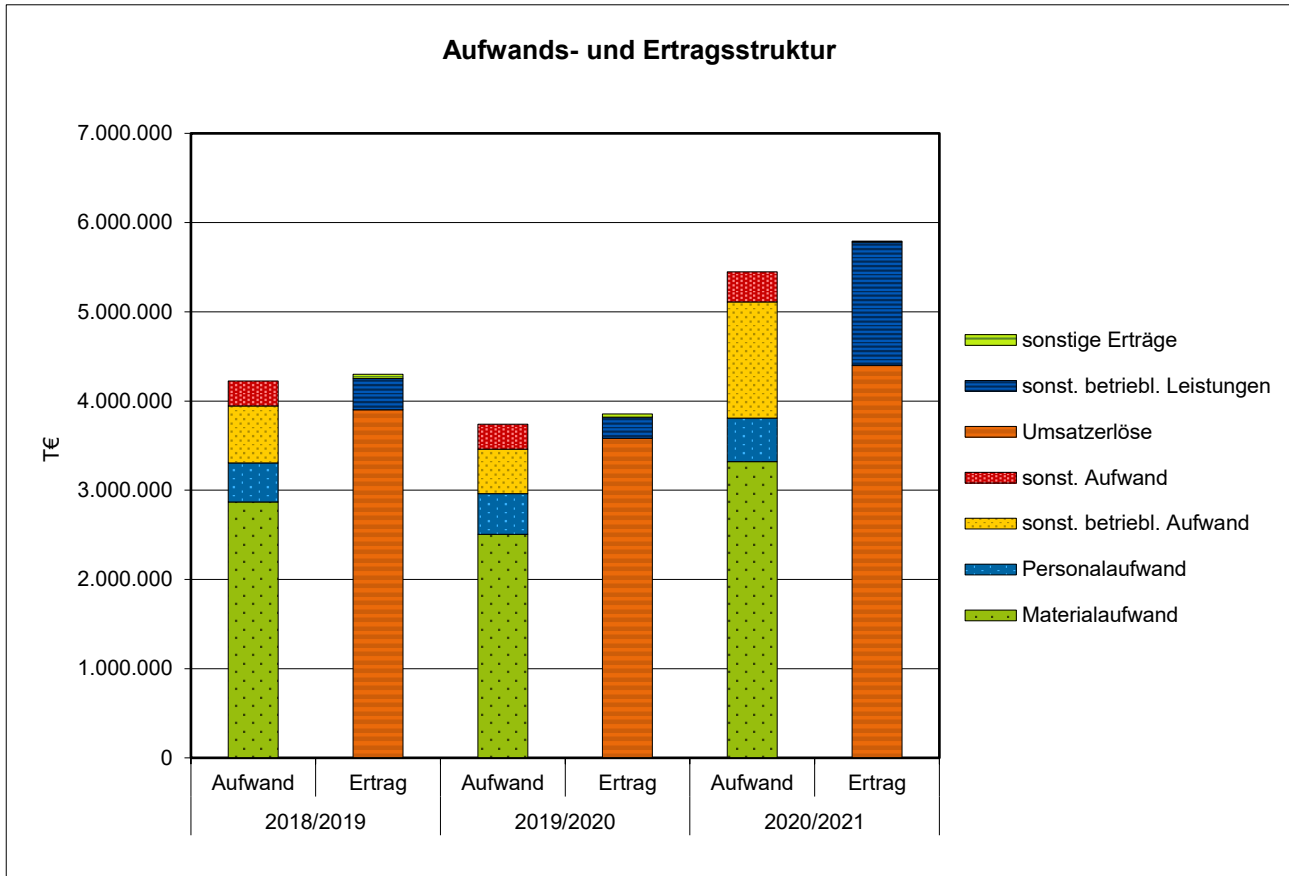
Passiva	2018/19	2019/20	2020/21	Abweichung 2019/20 / 2020/21	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.535.267</b>	<b>1.534.300</b>	<b>1.758.624</b>	<b>224.324</b>	<b>14,6</b>
• Grundkapital	168.721	168.721	168.721	0	0,0
• Kapitalrücklage	455.241	455.241	455.241	0	0,0
• Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	768.308	803.101	929.166	126.065	15,7
• Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	-72.554	-107.925	-161.911	-53.986	50,0
• Anteile anderer Gesellschafter	215.551	215.162	367.407	152.245	70,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.109.348</b>	<b>2.191.933</b>	<b>3.373.131</b>	<b>1.181.198</b>	<b>53,9</b>
• Rückstellungen	211.849	208.419	202.577	-5.842	-2,8
• Steuerrückstellungen	7	0	0	0	0,0
• Finanzschulden	1.533.537	1.553.168	1.609.170	56.002	3,6
• Andere Verbindlichkeiten	220.494	290.146	1.286.937	996.791	343,5
• Passive latente Steuern	143.461	140.200	274.447	134.247	95,8
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.177.582</b>	<b>1.305.089</b>	<b>9.677.903</b>	<b>8.372.814</b>	<b>641,6</b>
• Sonstige Rückstellungen	152.331	127.903	174.289	46.386	36,3
• Steuerrückstellungen	33.816	1.259	1.795	536	42,6
• Finanzschulden	168.632	163.523	277.106	113.583	69,5
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	361.609	336.752	383.286	46.534	13,8
• Andere Verbindlichkeiten	461.010	649.247	8.805.416	8.156.169	1.256,3
• Steuerverbindlichkeiten	184	26.405	36.011	9.606	36,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.822.197</b>	<b>5.031.322</b>	<b>14.809.658</b>	<b>9.778.336</b>	<b>194,3</b>



## Daten der GuV

	2018/19	2019/20	2020/21	Abweichung 2019/20 / 2020/21	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	3.899.818	3.583.790	4.400.508	816.718	22,8
Strom- und Erdgassteuer	-160.349	-151.696	-166.720	-15.024	9,9
Bestandsveränderungen	18.067	5.483	27.829	22.346	407,6
Aktivierete Eigenleistungen	20.987	22.167	23.216	1.049	4,7
Sonstige betriebliche Erträge <sup>1</sup>	312.891	206.344	1.330.146	1.123.802	544,6
Materialaufwand <sup>1</sup>	-2.866.528	-2.506.252	-3.320.010	-813.758	32,5
Personalaufwand	-438.229	-456.423	-487.301	-30.878	6,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen <sup>1</sup>	-454.697	-291.021	-1.100.158	-809.137	278,0
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	-6.582	-11.666	-8.465	3.201	-27,4
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	25.332	21.504	36.167	14.663	68,2
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-1.732	2.563	-1.644	-1.538	1.450,9
<b>EBITDA</b>	<b>348.978</b>	<b>424.793</b>	<b>733.568</b>	<b>308.775</b>	<b>72,7</b>
Abschreibungen	-183.493	-206.997	-203.900	3.097	-1,5
<b>EBITA</b>	<b>165.485</b>	<b>217.796</b>	<b>529.668</b>	<b>311.872</b>	<b>143,2</b>
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	0	-8.302	0	8.302	-100,0
<b>EBIT</b>	<b>165.485</b>	<b>209.494</b>	<b>529.668</b>	<b>320.174</b>	<b>152,8</b>
Finanzerträge	21.510	12.324	13.614	1.290	10,5
Finanzaufwendungen	-74.581	-60.676	-53.957	6.719	-11,1
<b>EBT</b>	<b>112.414</b>	<b>161.142</b>	<b>489.325</b>	<b>328.183</b>	<b>203,7</b>
Ertragsteuern	-36.155	-46.950	-144.293	-97.343	207,3
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>76.259</b>	<b>114.192</b>	<b>345.032</b>	<b>230.840</b>	<b>202,2</b>
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	30.276	20.291	146.255	125.964	620,8
davon Ergebnisanteil der Aktionär der MVV Energie AG	45.983	93.901	198.777	104.876	111,7
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,70	1,42	3,02	1,6	112,7

<sup>1</sup> Werte des Geschäftsjahres 2018/19 angepasst. Bilanzierungsmethode wurde im Zusammenhang mit dem NIFRIC „Physical settlement of contracts to buy or sell a non-financial item (IFRS 9)“ geändert.



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018/19	2019/20	2020/21	<b>Haushalt Stadt Mannheim</b>
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Konzessionsabgaben)*	19.441	19.473	19.958	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>19.441</b>	<b>19.473</b>	<b>19.958</b>	

\*Angaben rein informativ, da at-equity konsolidiert

## Kennzahlen

	2018/19	2019/20	2020/21
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	71,8	70,8	33,6
Reinvestitionsquote	168,9	149,6	150,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	31,8	30,5	11,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	31,8	30,5	11,9
Anlagendeckung I	44,3	43,0	35,4
Anlagendeckung II	67,8	67,9	57,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	2,0	3,2	7,8
Eigenkapitalrentabilität	5,2	8,0	24,4
Zinslastquote	1,9	1,7	1,0
Personalaufwandsquote	11,1	13,0	9,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	92,0	96,1	80,4
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	237.545	382.768	1.203.231
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	45.970	-7.948	908.271

## Leistungskennzahlen

			2018/19	2019/20	2020/21
Stromversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. kWh	20.246	20.147	24.380
Wärmeversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. kWh	6.286	6.249	6.940
Gasversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. kWh	25.719	24.974	27.094
Wasserversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. m <sup>3</sup>	41,1	41,4	40,3
Brennbare Abfälle	(Angelieferte Menge)	Kilotonnen	2.300	2.388	2.432

## Investitionen

	2018/19	2019/20	2020/21
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Kundenlösungen	37	39	34
Neue Energien	119	104	124
Versorgungssicherheit	124	149	125
Strategische Beteiligungen	16	19	8
Sonstiges	14	11	15
<b>Insgesamt</b>	<b>310</b>	<b>322</b>	<b>306</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018/19	2019/20	2020/21
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>6.040</b>	<b>6.182</b>	<b>6.344</b>
Davon in Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0
Anzahl der Auszubildenden	287	295	308

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018/19 T€	2019/20 T€	2020/21 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	400	525	541

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die MVV insgesamt mit einem weiterhin herausfordernden Umfeld. Unsicherheiten ergeben sich vor allem aus den direkten und indirekten Folgen der Corona-Pandemie sowie dem energiewirtschaftlichen Umfeld der MVV. Die weitgehend kohärenten nationalen und internationalen Klimaschutzbemühungen und -gesetzgebungen bestärken die MVV jedoch in der strategischen Ausrichtung, die sich auf die Realisierung der Strom- und der Wärmewende sowie Lösungsangebote für MVV-Kunden gründet. Daher investiert die MVV in den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien, in die Stärkung der Energieeffizienz sowie in die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen, um die Dekarbonisierung zu beschleunigen. Gleichzeitig werden über alle Unternehmensteile hinweg Maßnahmen zur Verbesserung der Prozesse sowie zur Reduktion der Kosten verfolgt als Grundlage für nachhaltiges und profitables Wachstum.

Aus heutiger Sicht erwartet die MVV, dass die bereinigten Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr (4,1 Mrd. €) deutlich steigen werden. Dabei ist die Umsatzentwicklung vor allem von der Entwicklung der Preise an den Energiemärkten, der Realisierung von Photovoltaik- und Windprojekten sowie von den Witterungsverhältnissen und der Nachfrage der Kunden abhängig.

Im Berichtssegment Kundenlösungen wird mit einem Adjusted EBIT, das etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird, gerechnet. Die Ergebnisentwicklung ist neben dem Witterungsverlauf besonders vom Markt- und Wettbewerbsumfeld sowie Anlaufkosten für neue Geschäftsmodelle abhängig. Das operative Ergebnis im Berichtssegment Neue Energien wird von der Entwicklung der Abfall- und Biomassepreise und -mengen, der Großhandelspreise an Energiemärkten, von der Verfügbarkeit der Anlagen sowie von den Witterungsverhältnissen und dem Windaufkommen beeinflusst. Hinzu kommt eine natürlich hohe Volatilität bei der Entwicklung und Vermarktung von Photovoltaik- und Windprojekten. Auf dieser Grundlage wird für das Berichtssegment Neue Energien im Geschäftsjahr 2022 ein deutlicher Anstieg des Adjusted EBIT erwartet. Das Ergebnis des Berichtssegments Versorgungssicherheit wird vor allem durch die Entwicklung der Beschaffungskosten für Brennstoffe und CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate, der Witterung sowie von der Verfügbarkeit der Anlagen beeinflusst. Insgesamt rechnet die MVV damit, dass das Adjusted EBIT im Berichtssegment Versorgungssicherheit leicht über dem Vorjahr liegen wird.

Auf der Grundlage der vorstehend beschriebenen Entwicklungen in den Berichtssegmenten geht die MVV aus operativer Sicht davon aus, dass das Adjusted EBIT von MVV im Geschäftsjahr 2022 das ausgezeichnete Ergebnis des Vorjahres (278 Mio. €) nochmals moderat übersteigen wird. Neben den bei den einzelnen Berichtssegmenten genannten Faktoren hängt diese Erwartung vor allem von der weiteren Entwicklung der Bedingungen an den Energiemärkten sowie davon ab, dass diese und die Folgen der Corona-Pandemie die Verfügbarkeit von Rohstoffen und die Einhaltung von Lieferketten nicht einschränken.

MVV will mit ihrer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik eine solide Rendite für ihre Aktionäre gewährleisten. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, der Hauptversammlung am 11. März 2022 eine Dividende von 1,05 € je Aktie, mithin eine Erhöhung um 0,10 € je Aktie, vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat beschloss über seinen Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung im Dezember 2021. Bei im Wesentlichen unveränderten Schwerpunkten wird die MVV ihre Investitionen im Geschäftsjahr 2022 deutlich erhöhen. Die MVV verfügt

über einen unverändert sehr guten Zugang zum Finanzmarkt und können daher den Finanz- und Liquiditätsbedarf von MVV jederzeit decken. Dank der bereinigten Eigenkapitalquote von rund 29% kann die MVV auch weiterhin auf hohem Niveau investieren.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung an den Energie- und Beschaffungsmärkten nimmt in der Energiebranche allgemein und damit auch für die MVV die Unsicherheit zu. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Chancen-/Risikoprofil der MVV daher verändert. Gleichzeitig ist der Wettbewerbsdruck weiterhin hoch und energie- und klimapolitische Veränderungen werden nach wie vor erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben – wie auch auf alle anderen Unternehmen der Energiebranche. Es steht zu erwarten, dass die neu gebildete Bundesregierung ebenso in diesem Bereich tätig wird wie die Umsetzung des „Fit for 55“-Pakets neue Anforderungen mit sich bringen wird. Dies bleibt ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor. Die Planungsunsicherheiten sind deshalb groß, insbesondere bei langfristigen Investitionen in Anlagen zur Strom- oder Wärmeerzeugung und im Bereich Projektentwicklung erneuerbare Energien. Nach wie vor unsicher ist, wie sich die durch die Corona-Pandemie bedingten Herausforderungen und Risiken mittel- und langfristig geschäftsfeldübergreifend weiterentwickeln. Die Pandemie wirkt sich direkt oder indirekt auf die Lieferketten sowie Materialpreisentwicklung und -verfügbarkeit aus. Die MVV rechnet insgesamt damit, dass unsere Branche weiteren tiefgreifenden Veränderungen ausgesetzt sein wird und die Rahmenbedingungen instabil bleiben.





## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Ver- und Entsorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facilitymanagement sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

<b>Grundkapital</b>	<b>168.721.398 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MV Mannheimer Verkehr GmbH, Mannheim	84.529.420 €	50,10 %
FS DE Energy GmbH, Frankfurt am Main	76.059.606 €	45,08 %
Streubesitz	8.132.371 €	4,82 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende	Arbeitnehmervertreterin	Heike Kamradt-Weidner
	Arbeitnehmervertreter	Johannes Böttcher
seit 12. März 2021	Arbeitnehmervertreter	Angelo Bonelli
	Arbeitnehmervertreter	Timo Carstensen
bis 12. März 2021	Stadtrat	Sabine U. Dietrich
bis 12. März 2021	Arbeitnehmervertreter	Ralf Eisenhauer
	Arbeitnehmervertreter	Peter Erni
bis 12. März 2021	Arbeitnehmervertreterin	Detlef Falk
seit 12. März 2021		Gabriele Gröschl-Bahr
		Martin F. Herrmann
		Barbara Hoffmann
	Arbeitnehmervertreter	Gregor Kurth
		Thoralf Lingau
		Dr. Lorenz Näger
		Tatjana Ratzel
seit 12. März 2021	Gemeinderat	Thorsten Riehle
seit 12. März 2021	Arbeitnehmervertreter	Susanne Schöttke
		Bernhard Schumacher
	Erster Bürgermeister	Dr. Stefan Seipl
		Christian Specht
bis 12. März 2021	Arbeitnehmervertreterin	Prof. Heinz-Werner Ufer
	Arbeitnehmervertreter	Susanne Wenz
		Jürgen Wiesner

### Vorstand

Dr. Georg Müller,	Vorsitzender
Verena Amann,	Personal und Arbeitsdirektorin
Ralf Klöpfer,	Vertrieb
Dr. Hansjörg Roll,	Technik

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Auf der Grundlage des in Kraft getretenen Kohleausstiegsgesetzes ergeben sich beim Großkraftwerk Mannheim verkürzte Nutzungsdauern der Anlagenblöcke. Dies führt bei MVV bereits im Berichtsjahr zu Mehraufwendungen in einem mittleren einstelligen Millionenbetrag. Diese ergeben sich auf Basis der Investitionsvolumina ausschließlich durch die genannte Nutzungsdauerverkürzung. Entgangene Gewinne für die nicht realisierten Betriebsjahre zwischen dem Zeitpunkt der gesetzlichen Stilllegung und einer ursprünglich längeren Betriebszeit oder im Zuge unzumutbarer Härten gewährte Entschädigungen sind dabei nicht berücksichtigt. Solche künftigen Entschädigungen für die durch den Kohleausstieg verursachten Aufwendungen wurden bei der Tochtergesellschaft MVV RHE als sonstige Forderung erfasst.

Der Umsatz nach Energiesteuern der MVV Energie AG stieg im Vorjahresvergleich um 213 Mio. € auf 1.506 Mio. €. Die MVV Energie AG hat damit ihre Prognose, dass der Umsatz etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird, übertroffen. Der Umsatz wurde ausschließlich in Deutschland erzielt. Auf das Stromgeschäft entfielen 61,3 % des Gesamtumsatzes (Vj. 58,6 %). Es stellt damit weiterhin die umsatzstärkste Sparte der MVV Energie AG dar.

Mit 1.302 Mio. € lag der Materialaufwand 198 Mio. € über dem Vorjahr. Dabei spiegelt sich im Materialaufwand im Wesentlichen die zum Umsatz beschriebene Entwicklung wider. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhen sich um 1 Mio. € auf 29 Mio. €. Die Zunahme resultiert vor allem aus höheren Erträgen aus der Währungsumrechnung und sonstigen Erträgen. Gegenläufig wirkten geringere Auflösungen aus Rückstellungen und Anlagenabgängen. Zum 30. September 2021 beschäftigte die MVV Energie AG 890 Mitarbeiter; 2 weniger als zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Der Personalaufwand lag mit 84 Mio. € um 5 Mio. € über dem des Vorjahres, was im Wesentlichen auf Tarifierhöhungen sowie gestiegene Altersversorgungsaufwendungen zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen stiegen um 2 Mio. € auf 21 Mio. €, vor allem aufgrund hoher Anlagenzugänge insbesondere im Zusammenhang mit der Anbindung der Abfallbehandlungsanlage in Mannheim an das Fernwärmenetz sowie Investitionen in Leitungs- und Versorgungsnetze. Im Berichtsjahr und im Vorjahr gab es keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 10 Mio. € auf 96 Mio. €. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus höheren Beratungsleistungen für beispielsweise IT-Projekte. Das Finanzergebnis verbesserte sich um 15 Mio. € auf 109 Mio. €. Diese Entwicklung ist vor allem auf höhere Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sowie geringere Abschreibungen auf Finanzanlagen zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Steuern lag mit 111 Mio. € um 12 Mio. € über dem Vorjahr. Nach Abzug der sonstigen Steuern erwirtschaftete die MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 111 Mio. € und hat damit ihre Prognose, dass der Jahresüberschuss etwa auf dem Vorjahresniveau liegen wird, übertroffen. Auf Basis des Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 12. März 2021 wurde der Bilanzgewinn in Höhe von 62,6 Mio. € vollständig an die Aktionäre der MVV Energie AG ausgeschüttet. Die Dividende belief sich auf 0,95 € je Aktie. Aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres wurden Gewinnrücklagen in Höhe von 41.314 T€ gebildet. Zum 30. September 2021 wies die MVV Energie AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 69 Mio. € aus.

Die Bilanzsumme nahm im Vergleich zum Vorjahr um 842 Mio. € auf 3.194 Mio. € zu. Die Aktivseite wird wesentlich durch das Finanzanlagevermögen geprägt: Zum 30. September 2021 summierte es sich auf 1.521 Mio. €, was einem Anteil an der Bilanzsumme von 48% entspricht. Im Vorjahr beliefen sich die Werte auf 1.454 Mio. € beziehungsweise 62 %. Der Zugang des Finanzanlagevermögens um 67 Mio. € resultiert vor allem aus einem Anstieg der Darlehen an verbundene Unternehmen. Das Sachanlagevermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 39 Mio. € auf 508 Mio. €. Grund hierfür sind in erster Linie Investitionen im Zusammenhang mit der Anbindung der Mannheimer Abfallbehandlungsanlage an das Fernwärmenetz sowie in Leitungs- und Versorgungsnetze.

Das Umlaufvermögen nahm im Vergleich zum 30. September 2020 um 737 Mio. € auf 1.164 Mio. € zu. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der flüssigen Mittel aus Marginguthaben der MVV Trading von der Börse, welche der MVV Energie AG über den Cashpool zufließen sowie der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für Darlehen an Tochterunternehmen, die bislang nur teilweise weitergegeben wurden. Des Weiteren stiegen die sonstigen Forderungen an verbundene Unternehmen. Gegenläufig wirkt die Abnahme der Vorräte aus CO<sub>2</sub>-Zertifikaten auf das Umlaufvermögen.

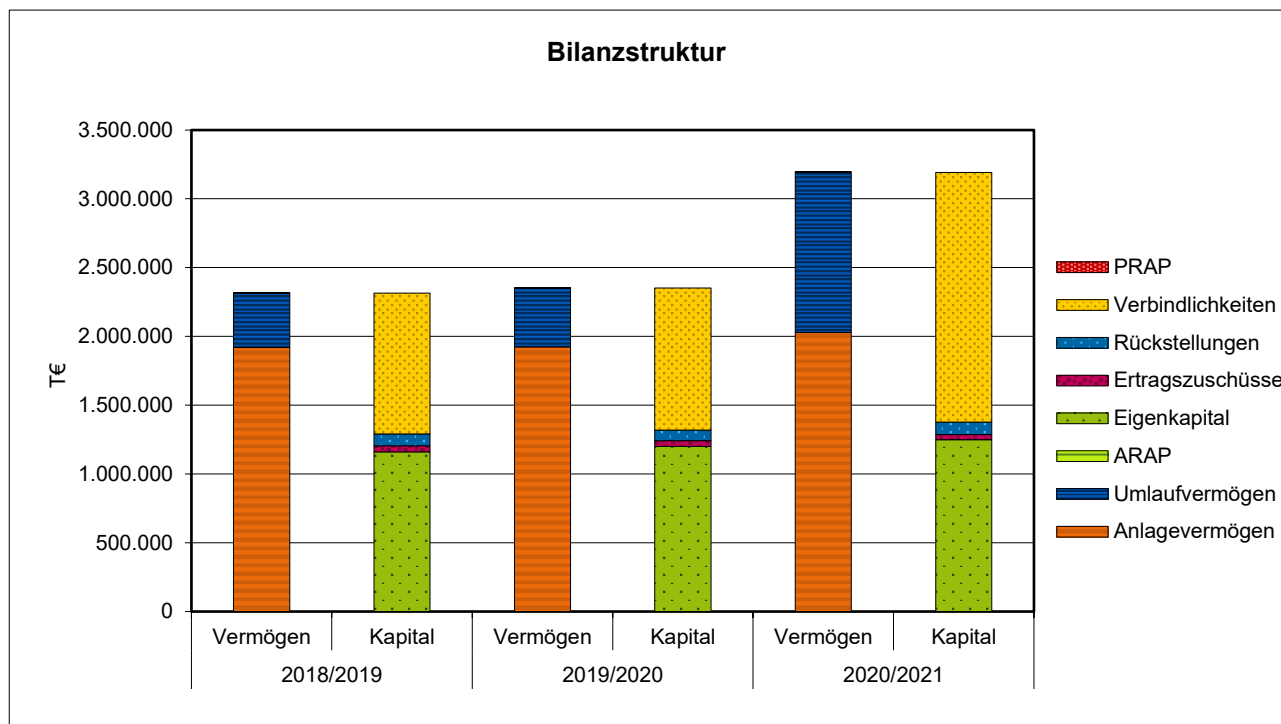
Das Eigenkapital konnte im Berichtsjahr um 48 Mio. € gestärkt werden und belief sich zum Bilanzstichtag auf 1.249 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag zum 30. September 2020 mit 39% unter dem Vorjahreswert von 51,1%, was auf den starken Anstieg der Bilanzsumme aufgrund der Zunahme der liquiden Mittel und den Cashpool-Verbindlichkeiten gegenüber der MVV Trading zurückzuführen ist. Die Rückstellungen stiegen um insgesamt

13 Mio. € auf 90 Mio. € vor allem aufgrund höherer sonstiger Rückstellungen aufgrund des Brennstoffemissionshandlungsgesetzes. Die Verbindlichkeiten stiegen um 782 Mio. € auf 1.816 Mio. €. Die Zunahme der Verbindlichkeiten resultiert vor allem aus einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund der über den Cashpool an die MVV Energie AG weitergegebenen Marginguthaben der MVV Trading. Die MVV Energie AG nimmt die Finanzierungsfunktion für verbundene Unternehmen wahr. Im Rahmen dieser Funktion sichert sie die operative Liquidität zahlreicher Gesellschaften und versorgt diese über Gesellschafterdarlehen mit langfristigem Kapital, das für Investitionen benötigt wird. Zur Sicherung der Liquidität stehen zugesagte Kreditlinien in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

## Daten der Bilanz

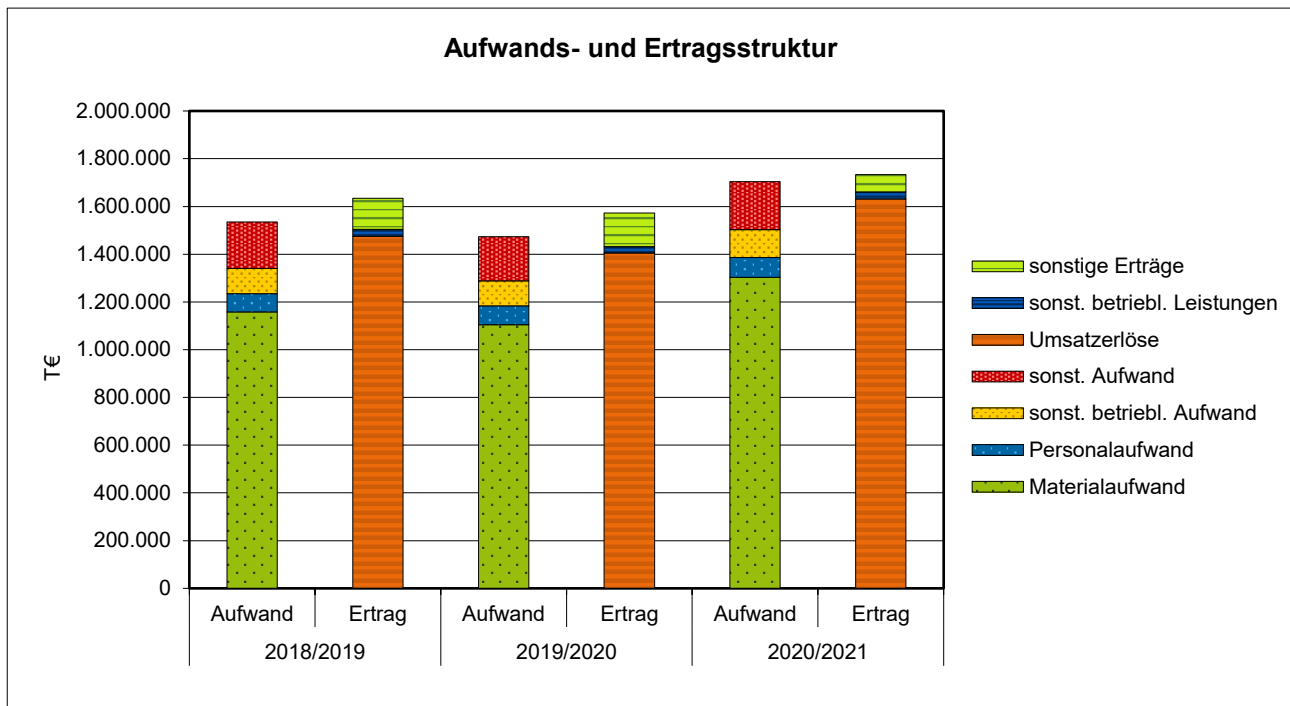
<b>Aktiva</b>	<b>2018/19</b>	<b>2019/20</b>	<b>2020/2021</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019/20 / 2020/21</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.919.625</b>	<b>1.923.892</b>	<b>2.029.017</b>	<b>105.125</b>	<b>5,5</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	533	454	389	-65	-14,3
• Sachanlagen	436.108	469.136	507.588	38.452	8,
• Finanzanlagen	1.482.984	1.454.302	1.521.040	66.738	4,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>395.169</b>	<b>427.904</b>	<b>1.164.430</b>	<b>736.526</b>	<b>172,1</b>
• Vorräte	13.085	4.201	280	-3.921	-93,3
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	270.391	321.444	420.094	98.650	30,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	111.693	102.259	744.056	641.797	627,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>587</b>	<b>559</b>	<b>653</b>	<b>94</b>	<b>16,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.315.381</b>	<b>2.352.355</b>	<b>3.194.100</b>	<b>841.745</b>	<b>35,8</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018/19</b>	<b>2019/20</b>	<b>2020/2021</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019/20 / 2020/21</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.161.414</b>	<b>1.200.822</b>	<b>1.248.726</b>	<b>47.904</b>	<b>4,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	168.721	168.721	168.721	0	0,0
• Kapitalrücklage	458.946	458.946	458.946	0	0,0
• Gewinnrücklagen	474.431	510.543	551.857	41.314	8,1
• Bilanzgewinn	59.316	62.612	69.202	6.590	10,5
<b>Ertragszuschüsse</b>	<b>42.774</b>	<b>40.442</b>	<b>38.336</b>	<b>-2.106</b>	<b>-5,2</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>85.982</b>	<b>76.775</b>	<b>89.738</b>	<b>12.963</b>	<b>16,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.025.211</b>	<b>1.034.316</b>	<b>1.815.942</b>	<b>781.626</b>	<b>75,6</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.358</b>	<b>1.358</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.315.381</b>	<b>2.352.355</b>	<b>3.194.100</b>	<b>841.745</b>	<b>35,8</b>



## Daten der GuV

	2018/19	2019/20	2020/2021	Abweichung 2019/20 / 2020/21	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.474.286	1.404.404	1.631.755	227.351	16,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	173	-173	0	173	100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	674	198	41	-157	-79,3
Sonstige betriebliche Erträge	29.574	27.257	28.586	1.329	4,9
Materialaufwand	-1.158.676	-1.104.497	-1.302.656	-198.159	17,9
Personalaufwand	-75.255	-79.106	-83.890	-4.784	6,0
Abschreibungen	-17.328	-18.811	-20.480	-1.669	8,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-89.790	-85.662	-96.112	-10.450	12,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>163.658</b>	<b>143.610</b>	<b>157.244</b>	<b>13.634</b>	<b>9,5</b>
Erträge aus Beteiligungen	31.126	30.884	32.657	1.773	5,7
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	59.333	70.104	81.599	11.495	16,4
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	24.849	24.003	22.781	-1.222	-5,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.035	15.767	17.433	1.666	10,6
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-11.804	-11.884	-9.292	2.592	-21,8
Abschreibung auf Finanzanlagen	-10.926	-7.615	-6.499	1.116	-14,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29.823	-27.097	-29.965	-2.868	10,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>76.790</b>	<b>94.162</b>	<b>108.714</b>	<b>14.552</b>	<b>15,5</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-27.720	-27.627	-29.292	-1.665	6,0
Sonstige Steuern	-449	-435	-368	67	-15,4
Strom- und Erdgassteuer	-113.123	-110.981	-125.782	-14.801	13,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>99.156</b>	<b>98.724</b>	<b>110.516</b>	<b>11.792</b>	<b>11,9</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0,0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-39.840	-36.112	-41.314	-5.202	14,4
<b>Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>59.316</b>	<b>62.612</b>	<b>69.202</b>	<b>6.590</b>	<b>10,5</b>



## Kennzahlen

	2018/19	2019/20	2020/21
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	82,9	81,8	63,5
Reinvestitionsquote	563,8	318,3	343,2
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	50,2	51,0	39,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	50,2	51,0	39,1
Anlagendeckung I	60,5	62,4	61,5
Anlagendeckung II	74,8	82,5	86,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	6,7	7,0	6,8
Eigenkapitalrentabilität	9,3	9,0	9,7
Zinslastquote	2,2	2,0	1,9
Personalaufwandsquote	5,4	6,0	5,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	96,7	95,8	96,1

Bezüglich der Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ sowie „Veränderung des Finanzmittelfonds“ wird auf die Darstellungen zum MVV Energie Konzern verwiesen.

## Investitionen

	2018/19 T€	2019/20 T€	2020/21 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Grundstücke mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	1.333	947	1.832
Technische Anlagen und Maschinen	8.602	18.001	25.386
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	666	1.777	901
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	57.475	38.324	33.838
Finanzanlagen (ohne Ausleihungen an verbundene Unternehmen)	24.065	825	8.334
<b>Insgesamt</b>	<b>92.141</b>	<b>59.874</b>	<b>70.291</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018/19	2019/20	2020/21
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>885</b>	<b>874</b>	<b>873</b>
Anzahl der Auszubildenden	93	90	93

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018/19 T€	2019/20 T€	2020/21 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	400	525	541

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die MVV Energie AG wendet als börsennotierte Aktiengesellschaft den Deutschen Corporate Governance Kodex an und unterliegt nicht dem Mannheimer Corporate Governance Kodex.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die MVV Energie AG damit, dass die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) der MVV Energie AG deutlich über dem Vorjahresniveau (1,5 Mrd. €) liegen. Der Jahresüberschuss nach Steuern wird das Vorjahresniveau (111 Mio. €) voraussichtlich leicht übersteigen. Maßgeblichen Einfluss auf die Umsatzerlöse hat der Witterungsverlauf und die Absatzmengen im Wärmegeschäft. Zusätzlich sind der Netzbetrieb, das Vertriebsgeschäft sowie Erträge aus den Konzernbeteiligungen maßgeblich für das Ergebnis im Einzelabschluss.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand Unternehmens ist die Unterstützung der Gesellschafter bei der Realisierung ihrer Klimaschutz- und Digitalisierungsziele im Stadtgebiet Mannheim und der angrenzenden Region, insbesondere durch Projektierung, Errichtung und Betrieb von Fotovoltaikanlagen oder anderer Energieerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien, das Entwickeln und Umsetzen von Lösungen zur intelligenten Einspeisung von Energie ins öffentliche Netz und zur Versorgung der Gesellschafter mit Energie sowie durch eine intelligente Verkehrssteuerung zur Förderung des Bahn- und Bussystems, insbesondere durch Erhebung, Speicherung und Auswertung von Verkehrsdaten sowie die Beratung und Erbringung von Dienstleistungen in allen vorgenannten Bereichen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern.

### Stammkapital

25.000 €

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	12.500 €	50 %
MVV Energie AG	12.500 €	50 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Dr. Robert Thomann

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die sMArt City Mannheim GmbH wurde am 5. Mai 2021 gegründet. Gesellschafter sind die MKB Mannheimer Beteiligungen GmbH und die MVV Energie AG mit jeweils 50,0%. Die Gesellschaft verfügt über die zwei Geschäftsbereiche Digitalisierung und Dekarbonisierung. Im Rumpfgeschäftsjahr wurden lediglich durch die Dienstleistungen für das Projekt „sMArt roots“ Umsatzerlöse in dem Bereich Digitalisierung erzielt. Im Bereich Dekarbonisierung wurde eine Projektpipeline mit Maßnahmen aufgebaut, welche im nächsten Geschäftsjahr umgesetzt werden sollen. So sollen zu Beginn des neuen Geschäftsjahres neun Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden errichtet werden, die durch den Klimafonds der Stadt Mannheim finanziert sind und in das Eigentum der Stadt Mannheim übergehen.

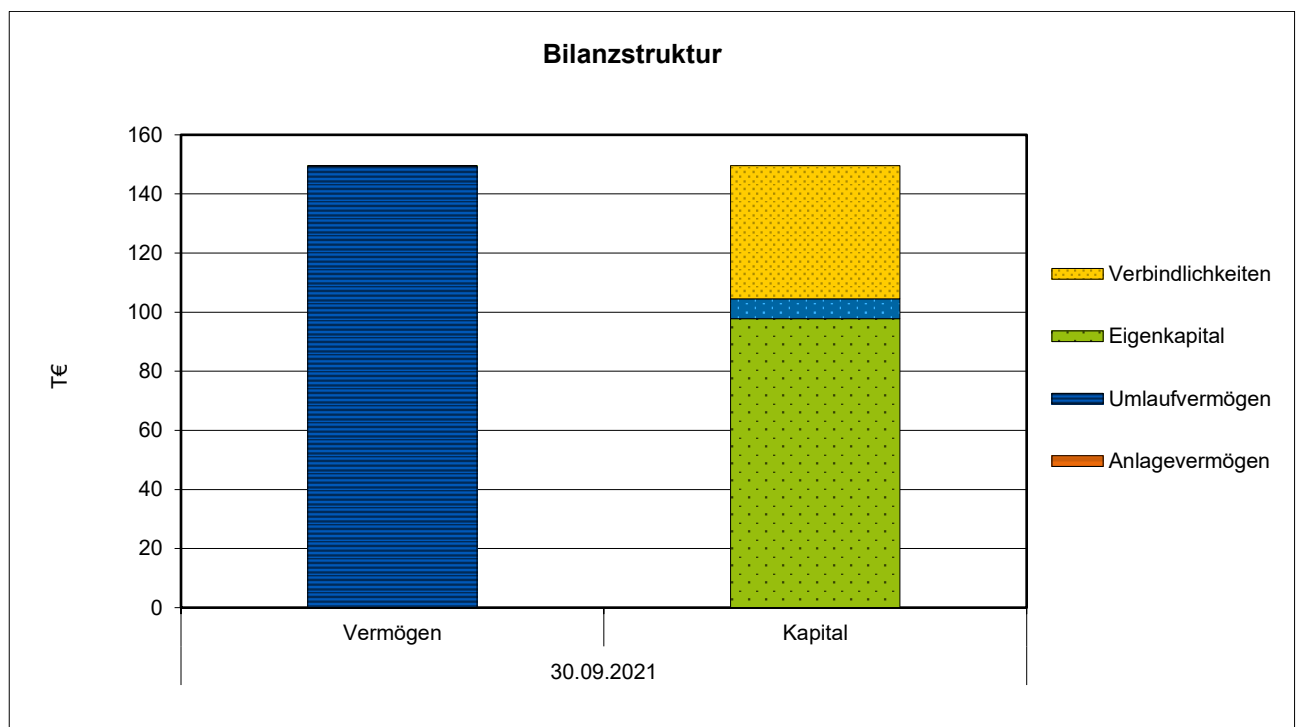
Die sMArt City Mannheim hat im Rumpfgeschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 27 T€ erwirtschaftet. Es wurden 84 T€ Umsatzerlöse im Bereich Digitalisierung erzielt. Die Aufwandsseite enthält im Wesentlichen, die von der MVV in Anspruch genommenen Dienstleistungen im Bereich Digitalisierung, sowie Aufwendungen

für eine Freiflächenpotentialanalyse und Projektentwicklungsleistungen für Freiflächen PV-Anlagen. Ein weiterer Bestandteil waren die Verwaltungsaufwendungen sowie die Aufwendungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten, für welche Rückstellungen gebildet wurden.

**Daten der Bilanz**

<b>Aktiva</b>	05.2021 <i>Ist</i> T€	30.09.2021 <i>Ist</i> T€	Abweichung	
			in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	0	0	0	0,0
• Sachanlagen	0	0	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	125	150	25	20,0
• Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	33	33	
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	125	117	-8	-6,4
<b>Bilanzsumme</b>	125	150	25	20,0

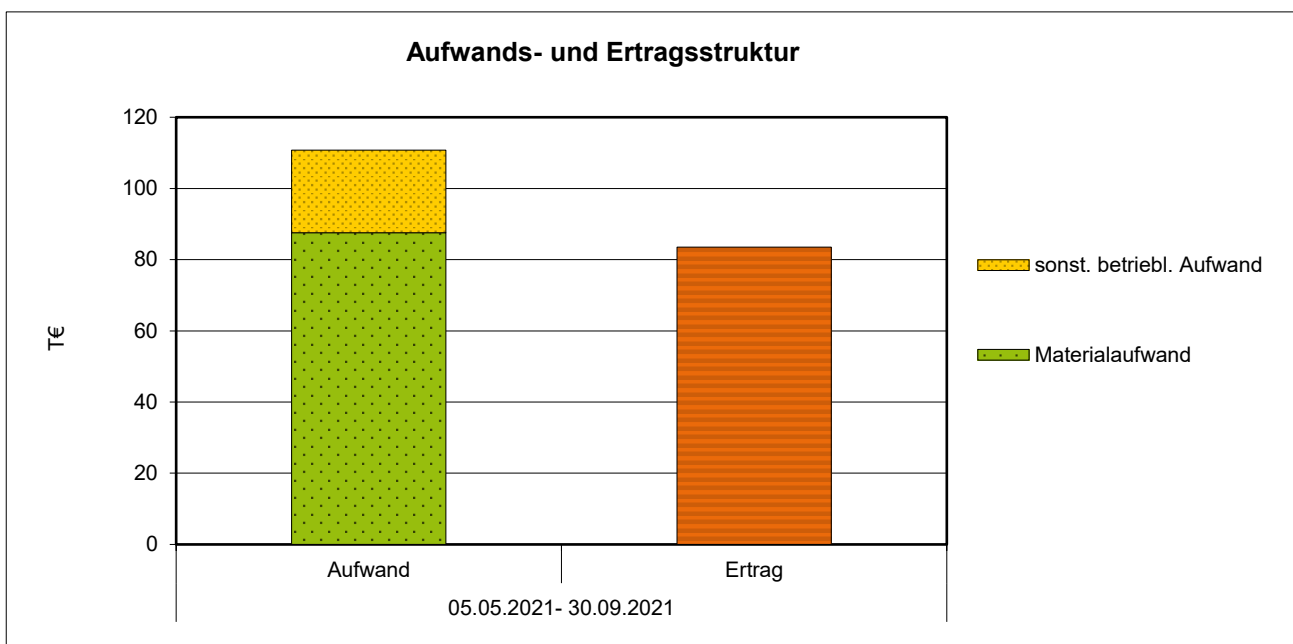
<b>Passiva</b>	05.2021 <i>Ist</i> T€	30.09.2021 <i>Ist</i> T€	Abweichung	
			in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	125	98	-27	-21,6
• Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	100	100	0	0,0
• Jahresergebnis	0	-27	-27	
<b>Rückstellungen</b>	0	7	7	
<b>Verbindlichkeiten</b>	0	45	45	
<b>Bilanzsumme</b>	125	150	25	20,0





**Daten der GuV**

	<b>05.05.2021 - 30.09.2021</b>
	<i>Ist</i> <b>T€</b>
Umsatzerlöse	84
Materialaufwand	-88
Abschreibungen	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-27</b>
Sonstige Steuern	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-27</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Zahlungen oder sonstige Leistungen der Stadt Mannheim an die Gesellschaft bzw. der Gesellschaft an die Stadt Mannheim lagen im Rumpfgeschäftsjahr nicht vor.

## Kennzahlen

	05.05.2021 - 30.09.2021 %
<b>Vermögenslage</b>	
Anlagenintensität	0,0
Reinvestitionsquote	0,0
<b>Finanzlage</b>	
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	65,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	65,4
Anlagendeckung I	0,0
Anlagendeckung II	0,0
<b>Ertragslage</b>	
Umsatzrentabilität	-32,6
Eigenkapitalrentabilität	-21,8
Zinslastquote	0,0
Personalaufwandsquote	0,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	75,4
	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-27
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-8

## Investitionen

Im Rumpfgeschäftsjahr erfolgten keine Investitionen.

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft verfügt neben der Geschäftsführung bestehend aus Geschäftsführer und Prokurist über kein eigenes Personal.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Die Wirtschaftsplanung der sMArt City Mannheim sieht für das Geschäftsjahr 2022 bei Umsatzerlösen in Höhe von 1.992 T€ einen Jahresüberschuss in Höhe von 6 T€ vor. Die Erlöse sollen mit 1.428 T€ im Bereich Dekarbonisierung über den Verkauf von PV-Aufdachanlagen sowie mit 564 T€ im Bereich Digitalisierung durch die Erbringung von Dienstleistungen für das Projekt „sMArt roots“ erwirtschaftet werden. Auch für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.



# MPB MANNHEIM<sup>2</sup>

## Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Erwerb, die Verwaltung sowie der Betrieb eigener und angemieteter Parkhäuser und -plätze, die Durchführung anderer Parkordnungsaufgaben sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>9.800.001 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	9.300.201 €	94,9 %
Stadt Mannheim	499.800 €	5,1 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender	ab 01.01.2021	Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
Stellv. Vorsitzender		Geschäftsführer MKB	Carsten Südmersen
		Stadtrat	Volker Beisel
		Stadträtin	Isabel Cademartori
		Stadtrat	Jörg Finkler
		Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	ab 02.02.2021	Stadtrat	Andreas Parmentier
		Stadträtin	Andrea Safferling
		Stadtrat	Holger Schmid
		Stadträtin	Marianne Seitz
	bis 31.01.2021	Stadtrat	Thomas Trüper
		Stadträtin	Dr. Angela Wendt

#### Geschäftsführung

Dr. Karl-Ludwig Ballreich (bis .04.2021)  
Natalie Waterboer (ab 01.04.2021)

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Cash-Pooling-Vertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Betriebsführungsvertrag über Parkhäuser und Tiefgaragen
- Betriebsführungsvertrag über Parkscheinautomaten
- Gestattungsvertrag über die Errichtung einer öffentlichen Tiefgarage unter dem Bahnhofsvorplatz
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks Willy-Brand-Platz 4b
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks in U 2
- Erbbauvertrag über die Nutzung der Grundstücke Theodor-Kutzer-Ufer und Röntgenstraße zum Betrieb einer Tiefgarage
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks Lindenhofplatz
- Vertrag über die Herstellung, Unterhaltung und den Betrieb
  - von Parkeinrichtungen im Zusammenhang mit dem Bau der Multifunktionsarena im Bösfeld
  - eines Parkhauses mit integriertem Fernreisebusbahnhof an der Heinrich-von-Stephan-Straße, südöstlich des Hauptbahnhofes Mannheim

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Umsatzverlauf im Jahr 2021 war weiterhin durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie geprägt. Dabei entwickelten sich die einzelnen Arbeitsgebiete gegenüber 2020 unterschiedlich.

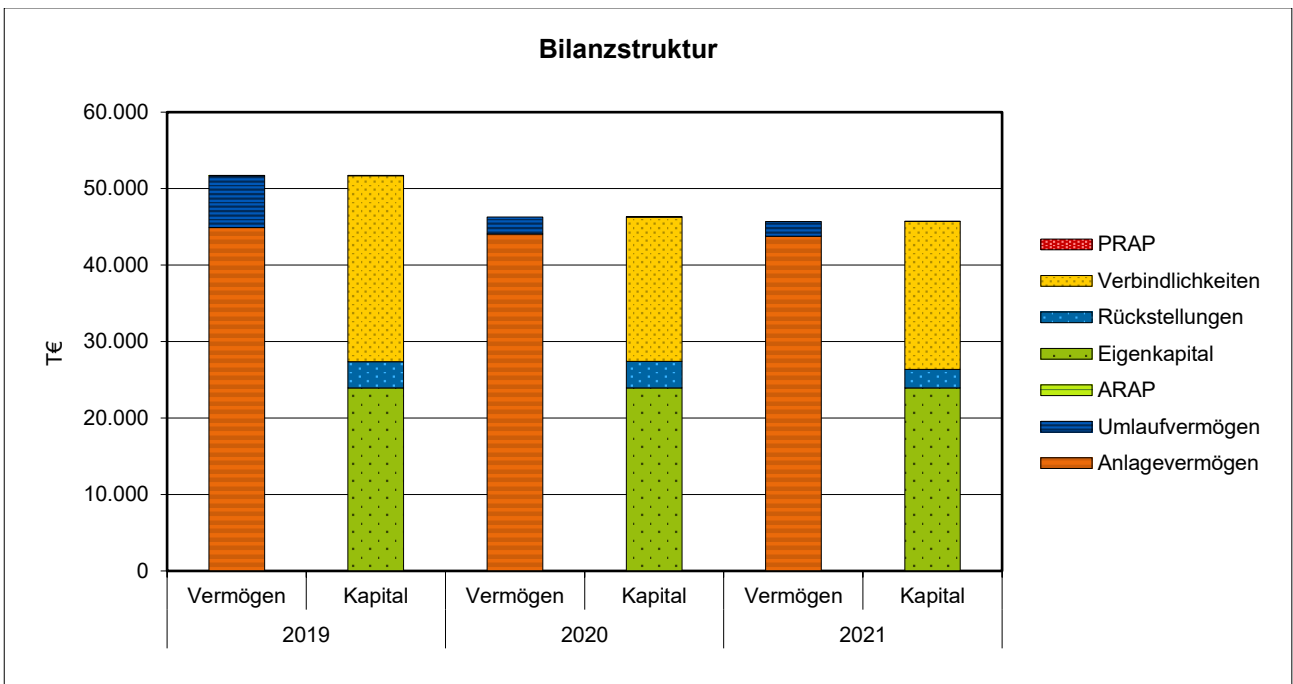
In den Innenstadthäusern stieg nach dem Teil-Lockdown im Frühjahr der Kurzparkerumsatz im Jahresverlauf wieder an und lag im Herbst/Winter sogar über dem Wert aus dem vergleichbaren Zeitraum 2019. Insgesamt war der Kurzparkerumsatz im Jahr 2021 leicht höher (+3,5 %) als 2020 aber immer noch rund 9% unter dem Jahresumsatz aus 2019.

Der Umsatz im Bereich Hauptbahnhof entwickelte sich gegenüber 2020 leicht positiv (+9 %), liegt allerdings weiterhin rund 47 % unter dem Vor-Corona-Niveau 2019. Im Arbeitsgebiet Arena/Messe lag der Umsatz trotz einiger kleiner Veranstaltungen im Spätsommer und Herbst 2021 noch unter dem Umsatz aus 2020 und lediglich bei knapp 10 % des Umsatzes des Jahres 2019. Der Dauerparkerumsatz blieb von der Corona-Pandemie erfreulicherweise weiterhin unbeeinflusst, stieg leicht um rund 9 % gegenüber dem Jahr 2020 und liegt somit um rund 12% über dem Wert aus dem Jahr 2019.

## Daten der Bilanz

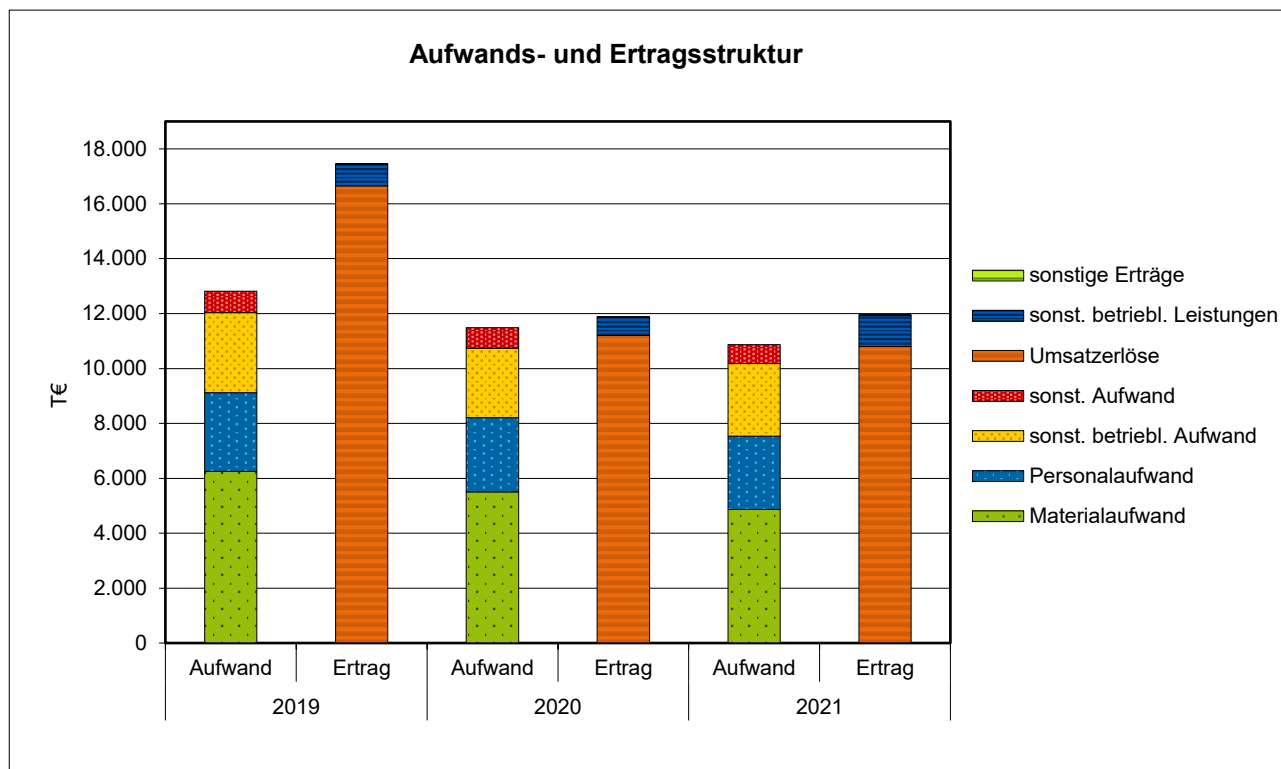
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2020/2021	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>44.916</b>	<b>44.087</b>	<b>43.777</b>	<b>-310</b>	<b>-0,7</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	58	57	31	-26	-46,0
• Sachanlagen	44.858	44.030	43.746	-284	-0,6
• Finanzanlagen	1	1	1	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.761</b>	<b>2.197</b>	<b>1.925</b>	<b>-272</b>	<b>-12,4</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.094	1.557	555	-1.002	-64,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.667	640	1.370	730	114,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>51.691</b>	<b>46.285</b>	<b>45.702</b>	<b>-583</b>	<b>-1,3</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>2021 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>23.954</b>	<b>23.954</b>	<b>23.954</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	9.800	9.800	9.800	0	0,0
• Kapitalrücklage	5.824	5.824	5.824	0	0,0
• Gewinnrücklagen	8.330	8.330	8.330	0	0,0
• Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.418</b>	<b>3.462</b>	<b>2.418</b>	<b>-1.044</b>	<b>-30,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>24.300</b>	<b>18.855</b>	<b>19.317</b>	<b>462</b>	<b>2,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>-1</b>	<b>-7,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>51.691</b>	<b>46.285</b>	<b>45.702</b>	<b>-583</b>	<b>-1,3</b>



**Daten der GuV**

	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>2021 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	16.656	11.204	10.804	-400	-3,6
Sonstige betriebliche Erträge	791	672	1.142	470	70,0
Materialaufwand	-6.255	-5.507	-4.868	639	-11,6
Personalaufwand	-2.863	-2.704	-2.667	37	-1,4
Abschreibungen	-2.399	-2.090	-2.066	24	-1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-524	-438	-586	-148	33,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.406</b>	<b>1.136</b>	<b>1.759</b>	<b>623</b>	<b>54,8</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	0	-3	-100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-427	-383	-362	21	-5,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-424</b>	<b>-380</b>	<b>-362</b>	<b>18</b>	<b>-4,7</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-15	-7	8	-53,3
Sonstige Steuern	-348	-348	-309	39	-11,2
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung / Ergebnisübernahme *</b>	<b>4.634</b>	<b>393</b>	<b>1.081</b>	<b>688</b>	<b>175,1</b>
<b>Gewinnabführung an MKB / Verlustausgleich durch MKB *</b>	<b>-4.634</b>	<b>-393</b>	<b>-1.081</b>	<b>-688</b>	<b>175,1</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Bewirtschaftung der Parkscheinautomatenbetreuung, ab 2018 Betriebsführungsvertragsentgelt)	2.851	2.518	2.066	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>2.851</b>	<b>2.518</b>	<b>2.066</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Pachten, Betriebsführungsentgelte)	8.227	3.496	3.444	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>8.227</b>	<b>3.496</b>	<b>3.444</b>	

## Kennzahlen

	2019	2020	2021
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	86,9	95,3	95,8
Reinvestitionsquote	17,8	60,9	85,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	46,3	51,8	52,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	46,3	51,8	52,4
Anlagendeckung I	53,3	54,3	54,7
Anlagendeckung II	77,9	77,1	80,1
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	27,8	3,5	10,0
Eigenkapitalrentabilität	24,0	1,7	4,7
Zinslastquote	3,4	3,4	3,4
Personalaufwandsquote	23,0	24,3	25,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	130,0	97,5	99,4
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	6.846	2.484	3.614
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-461	-1.027	730

Die Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ und „Veränderung des Finanzmittelfonds“ ergeben sich nicht aus dem Prüfbericht, sondern wurden gemäß den Formeln in Anlage I des Beteiligungsberichts berechnet.

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
	Stellplätze	Stellplätze	Stellplätze
Parkhäuser und Tiefgaragen	8.813	8.583	9.022
Parkplätze	1.655	1.655	1.523
Veranstaltungsplätze (laufend bewirtschaftet)	9.662	9.662	9.728
Fahrradparken	950	950	950

## Investitionen

	2019	2020	2021
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	4	34	8
Grundstücke und Gebäude	0	674	65
Technische Anlagen und Maschinen	96	75	13
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	261	264	162
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	66	227	1.510
<b>Insgesamt</b>	<b>427</b>	<b>1.274</b>	<b>1.758</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>49</b>	<b>47</b>	<b>44</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	5	4	5

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Von dieser Empfehlung wurde abgewichen. Eine Neubestellung erfolgte aufgrund eines Geschäftsführungswechsels ab 01.04.2021 für 3 Jahre bis zum 31.03.2024.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2022 sieht sowohl gegenüber der Planung 2021 als auch gegenüber den Ist-Zahlen 2021 eine Änderung der Umsatzerlöse vor. Zum Zeitpunkt der Planerstellung waren die weiteren Corona bedingten Einschränkungen nicht absehbar, weshalb die Planzahlen in vielen Bereichen nicht erreichbar sind. Die Personalaufwendungen werden für 2022 gemäß der Planung sowohl gegenüber dem Soll als auch gegenüber dem Ist über denen in 2021 liegen. Dies gilt auch für die Material- und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Jahr 2022 wird der Bau eines weiteren Objektes beim Hauptbahnhof Mannheim (Zugangsbauwerk) vorangebracht. Neben dem Bau dieses Zugangsbauwerks für den Hauptbahnhof werden ein Fahrradparkhaus sowie Gewerbeeinheiten dort entstehen.

Außerdem wird 2022 mit den Planungen für den Bau einer Tiefgarage unter dem Quadrat N 2, auf dem auch die neue Stadtbibliothek entstehen wird, begonnen. In 2020 fand zunächst ein Architektenwettbewerb für diese geplante Maßnahme statt. Der Abriss des bestehenden Parkhauses auf dem Quadrat N 2 und der Bau einer neuen Tiefgarage - die Bibliothek darüber wird durch die Stadt Mannheim gebaut - werden nach derzeitigem Stand frühestens Ende 2023 / Anfang 2024 beginnen.

Die Geschäftsführung geht in ihrer Planung nicht von einem weiteren Lockdown aus und hat für das Jahr 2022 die Annahmen getroffen, dass die Umsatzerlöse im Bereich der SAP Arena/Messe 50 %, im Bahnhofsbereich 70 % und in den restlichen Parkhäuser 100 % des Werts aus 2019 erreichen werden. Insgesamt sieht der Wirtschaftsplan 2022 ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 1.565 T€ vor.



# CITYAIRPORT MANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr, zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau eines oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

**460.180 €**

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	276.100 €	60,0 %
Land Baden-Württemberg	115.050 €	25,0 %
Stadt Ludwigshafen	38.350 €	8,3 %
Stadt Heidelberg	30.680 €	6,7 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender		Bürgermeister	Michael Grötsch	
Stellv. Vorsitzender	bis 14.10.2021	Ministerialrat	Dr. Manfred Dahlheimer	
			Ministerium für Verkehr BW	
Stellv. Vorsitzende	ab 15.10.2021	Ministerialrätin	Kirsa Küllenberg	
			Ministerium für Verkehr BW	
			Carsten Südmersen	
			Geschäftsführer MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	
	bis 18.01.2021	Stadträtin	Isabel Cademartori	(MA)
	ab 19.01.2021	Stadtrat	Stefan Höss	(MA)
		Stadtrat	Gerhard Fontagnier	(MA)
	bis 18.05.2021	Stadtrat	Claudius Kranz	(MA)
	ab 19.05.2021	Stadtrat	Prof. Dr. Alfrid Wieczorek	(MA)
	bis 02.05.2021	Hafendirektor	Roland Hörner	
			Finanzministerium BW	
	ab 03.05.2021	Regierungsrätin	Sonja Kröner	
			Finanzministerium BW	
			Prof. Dr. Richard Klophaus	
			Hochschule Worms	
			Anja Angst	(HD)
			Martin Werner	(LU)
			Horst Wittmaier	
			ehem. Leiter Flugbetrieb SAP AG	

### Geschäftsführung

Reinhard Becker

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 wurde zwischen der MKB GmbH und Rhein-Neckar Flugplatz GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren und verlängert sich danach jeweils um ein weiteres Jahr, falls er nicht von einer der Vertragsparteien mit einer Frist von drei Monaten vor seinem Ablauf gekündigt wird.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren ein Erbbaurechtsvertrag über das Flugplatzgelände (Laufzeit bis 31. Dezember 2045) sowie ein Pachtvertrag über ein Grundstück auf dem Flugplatzgelände (Laufzeit bis 30. Juni 2046).

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Jahr 2021 stand wie das Vorjahr ebenfalls sehr stark im Zeichen der Corona-Pandemie. Trotz einer leichten Entspannung im Sommer und Frühherbst waren alle Flugplätze / -häfen, Airlines und Luftfahrtaffinen Unternehmen wirtschaftlich sehr stark von der Pandemie betroffen. Bei annähernd gleichbleibenden Aufwendungen für den Flughafenbetrieb haben die stark zurückgegangenen Einnahmen bei fast allen Flugplätzen / -häfen hohe Defizite verursacht.

Der Jahresverlust der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) vor Ergebnisübernahme beläuft sich auf 661 T€ (Vj. vor Ergebnisübernahme 1.348 T€). Im Wirtschaftsplan wurde von einem Planverlust i. H. v. 1.339 T€ vor Ergebnisübernahme ausgegangen. Der Geschäftsverlauf hat gezeigt, dass die Rückgänge des Flugverkehrs nicht in voller Höhe eingetreten sind, was zu einer Ergebnisverbesserung ggü. der Planung geführt hat. Die Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Plan ist zudem auf nicht geplante Erstattungen des Bundes für die Kosten der Flugsicherung ab September 2021 als auch Billigkeitsleistungen des Landes Baden-Württemberg zur Bewältigung der Pandemiefolgen zurückzuführen.

Ende 2017 hat der City Airport Mannheim die Zertifizierung nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard erhalten. Das Zertifikat der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) bestätigt, dass die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH als Betreiberin des City Airport Mannheim alle Anforderungen an die Betriebssicherheit, die Betriebsorganisation und die Betriebsführung erfüllt. Die Zertifizierung war mit diversen Auflagen verbunden, die entsprechend den Vorgaben abgearbeitet wurden und in den nächsten Jahren noch abgearbeitet werden. Die Genehmigungsbehörde prüft in jährlichen Audits die Einhaltung der Vorschriften.

Der Linienflugbetrieb zwischen Mannheim und Sylt hat sich weitgehend entsprechend der Planungen entwickelt. Lediglich während des Lockdowns im Frühjahr wurden die Flüge für kurze Zeit ausgesetzt. Die Linienflüge nach Hamburg und Berlin wurden mangels Nachfrage durch die hauptsächliche Nutzergruppe der Geschäftsreisenden nicht mehr durchgeführt.

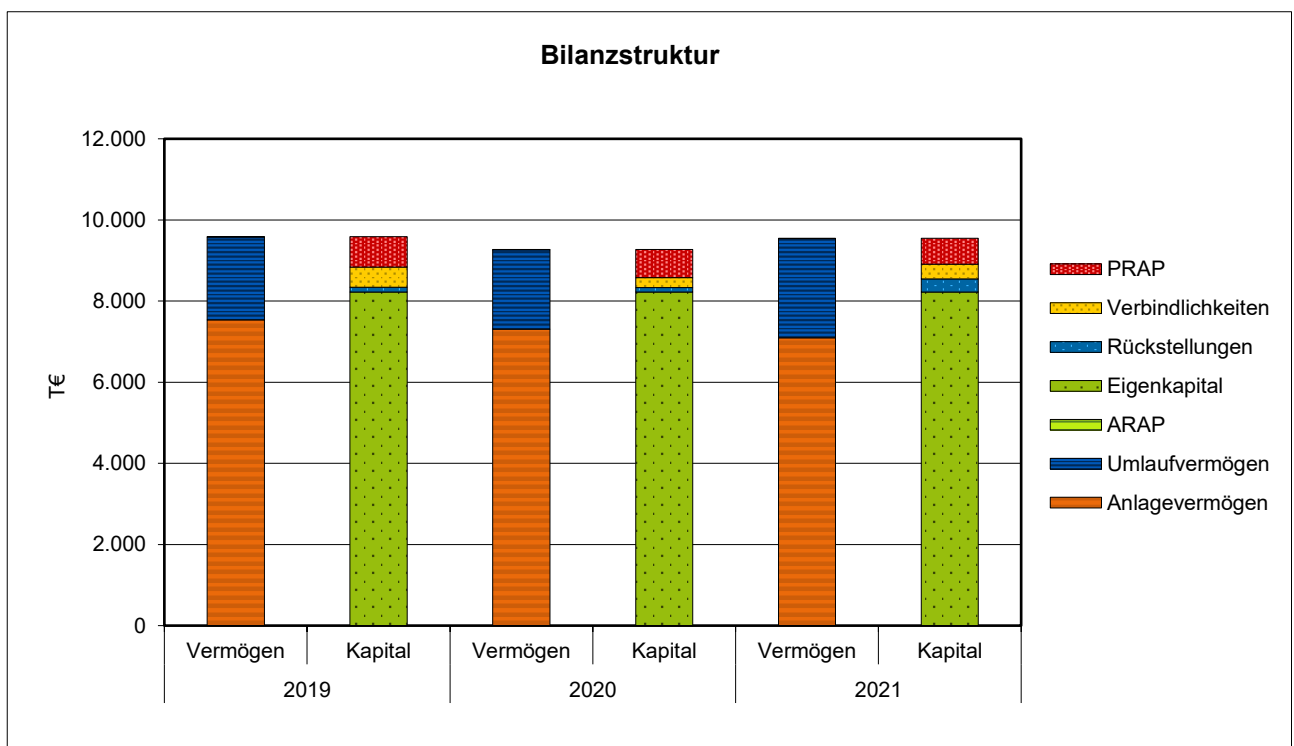
Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (+397 T€) resultiert größtenteils durch Gewährung einer Billigkeitsleistung durch das Land Baden-Württemberg (+150 T€) als auch eines Vorschusses durch den Bund für die erstmalige Abrechnung der Flugsicherungskosten ab September 2021 (+300 T€). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren im Materialaufwand haben sich bedingt durch höhere Bezugsmengen und gleichzeitigem Anstieg der Bezugskosten, gegenüber Plan um 59 T€ verringert und gegenüber dem Vorjahr um 277 T€ erhöht.

Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 329 T€ stehen Abschreibungen in Höhe von 541 T€ gegenüber. Wesentliche Investitionen betreffen die Ertüchtigung des Helikoptervorfeldes als auch Kauf eines Teleskopladars. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 86,15 % (Vj. 88,7%).

**Daten der Bilanz**

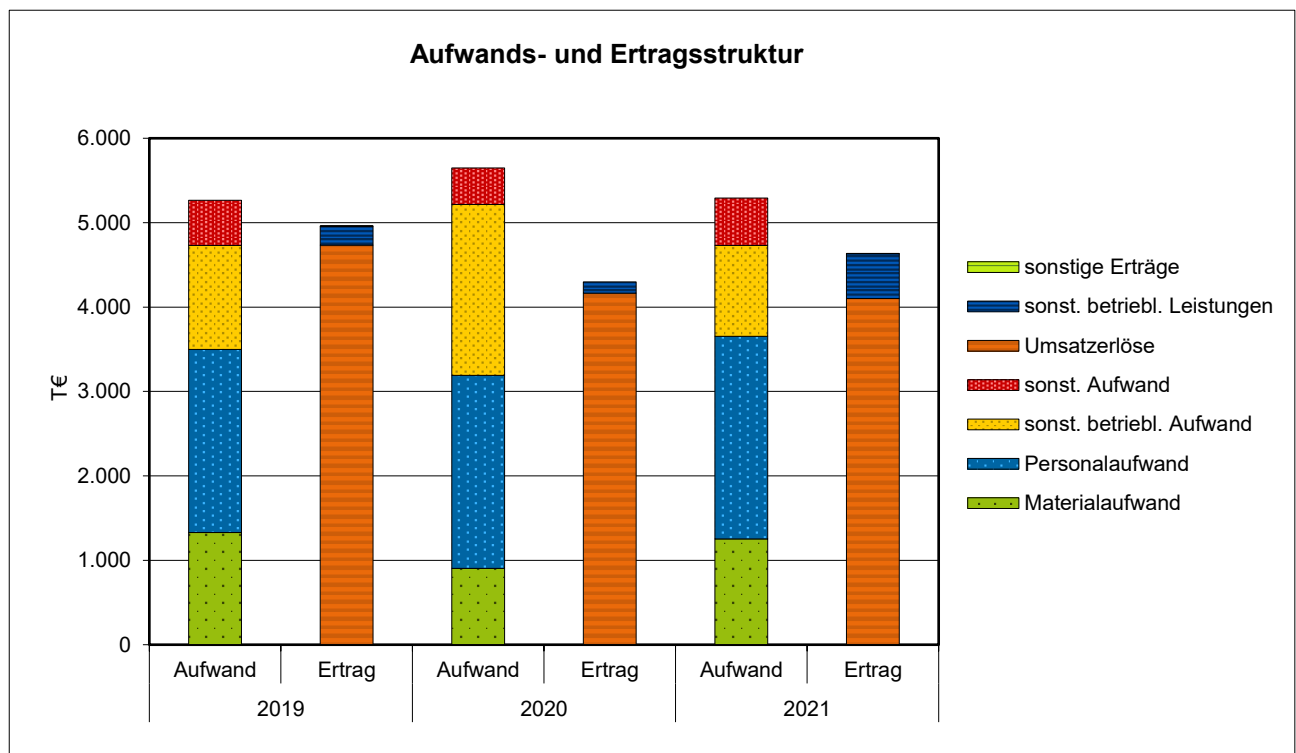
<b>Aktiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.533</b>	<b>7.307</b>	<b>7.096</b>	<b>-211</b>	<b>-2,9</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	12	8	6	-2	-25,3
• Sachanlagen	7.521	7.299	7.090	-209	-2,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.046</b>	<b>1.957</b>	<b>2.442</b>	<b>485</b>	<b>24,8</b>
• Vorräte	61	57	77	20	34,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.796	1.829	2.018	189	10,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	189	71	347	276	388,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>15,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.591</b>	<b>9.272</b>	<b>9.548</b>	<b>276</b>	<b>3,0</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.225</b>	<b>8.225</b>	<b>8.225</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	460	460	460	0	0,0
• Kapitalrücklage	7.765	7.765	7.765	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>116</b>	<b>110</b>	<b>321</b>	<b>211</b>	<b>191,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>499</b>	<b>245</b>	<b>361</b>	<b>116</b>	<b>47,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>751</b>	<b>692</b>	<b>640</b>	<b>-52</b>	<b>-7,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.591</b>	<b>9.272</b>	<b>9.548</b>	<b>276</b>	<b>3,0</b>



**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	4.733	4.167	4.102	-65	-1,6
abzgl. darin enthaltene Energiesteuern	-500	-399	-532	-133	33,2
<b>Bereinigte Umsatzerlöse</b>	<b>4.233</b>	<b>3.768</b>	<b>3.570</b>	<b>-198</b>	<b>-5,3</b>
Sonstige betriebliche Erträge	227	132	529	397	301,1
Materialaufwand	-1.328	-903	-1.253	-350	38,7
Personalaufwand	-2.172	-2.288	-2.401	-113	5,0
Abschreibungen	-501	-556	-541	15	-2,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-730	-1.470	-535	935	-63,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-271</b>	<b>-1.317</b>	<b>-630</b>	<b>687</b>	<b>-52,1</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-1	-1	-0	0,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Sonstige Steuern	-30	-30	-30	0	0,0
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung</b>	<b>-303</b>	<b>-1.348</b>	<b>-661</b>	<b>687</b>	<b>-51,0</b>
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB	303	1.348	661	-687	-51,0
<i>Jahresergebnis</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0,0</i>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen der Stadt Mannheim an die Gesellschaft bzw. der Gesellschaft an die Stadt Mannheim lagen in den Jahren 2019-2021 nicht vor.

## Kennzahlen

	2019	2020	2021
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	78,5	78,8	74,3
Reinvestitionsquote	97,4	59,5	92,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	85,8	88,7	86,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	85,8	88,7	86,1
Anlagendeckung I	109,2	112,6	115,9
Anlagendeckung II	109,2	112,6	115,9
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-7,2	-32,3	-16,1
Eigenkapitalrentabilität	-3,7	-16,4	-8,0
Zinslastquote	0,1	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	45,9	43,8	50,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	88,9	73,8	77,5
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	182	-388	49
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-249	-118	276

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
Flugbewegungen Motorflug	34.451	26.876	29.824
Flugbewegungen Segelflug	5.264	4.650	4.777
Fluggäste (Ein- und Aussteiger)	114.452	60.635	61.952
Stationierte Luftfahrzeuge	149	152	151

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	0	0
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	8	91	273
Technische Anlagen und Maschinen	44	10	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	92	106	195
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	332	124	29
<b>Insgesamt</b>	<b>488</b>	<b>331</b>	<b>498</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>30</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	3

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar. Geschäftsführung und Aufsichtsrat der RNF GmbH erklären, dass neben den Vorgaben grundsätzlich den Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung erfolgte 2003 ohne zeitliche Befristung. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Die Wirtschaftsplanung für 2022 und die Folgejahre ist einerseits geprägt durch die negativen Auswirkungen der Pandemie, andererseits durch die Erstattung der Flugsicherungskosten durch den Bund. Sie beinhaltet, dass der regelmäßige Linienflugbetrieb nach Sylt stattfinden wird. Eine Wiederaufnahme der Verbindung nach Hamburg soll im Frühjahr / Sommer 2022 versucht werden; Berlinflüge sind in unserer Planung nicht enthalten.

Die Umsatzerlöse sollen laut Wirtschaftsplan in 2022 4.105 T€ betragen. Wir gehen dabei von leicht steigenden Flugzahlen und damit leicht steigenden Erlösen bei Landeentgelten, Tankeinnahmen u. a. aus. Im Bereich der Mieteinnahmen und Mietnebenkosten gehen wir von gleichbleibenden Erlösen aus. Der Verlust vor Ergebnisabführung für das Jahr 2022 wird laut Plan voraussichtlich bei 330 T€ liegen. Die Verbesserung ggü. dem Vorjahr ist hauptsächlich auf Erstattungen des Bundes für die Kosten der Flugsicherung zurückzuführen (1.050 T€), die es seit September 2021 gibt. Die Eigenkapitalquote wird auf Vorjahresniveau erwartet. Die geplante künftige Entwicklung ist maßgeblich abhängig von der Entwicklung der Pandemie und wie sich nach deren Ende generell das Flugverhalten entwickelt. Verlässliche Prognosen hierzu sind momentan nicht möglich.

Der Verlust des Geschäftsjahres 2022 ist im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages von der MKB GmbH zu übernehmen. Die Geschäftsführung sieht aktuell keine Anhaltspunkte gegeben, dass die MKB GmbH ihren aktuellen und gegebenenfalls zukünftigen Verlustübernahmeverpflichtungen nicht nachkommen könnte.

Da der weitere Pandemieverlauf nicht abzuschätzen ist, können sich ggfls. 2022 ff. gegenüber der Wirtschaftsplanung Veränderungen sowohl positiver wie auch negativer Art ergeben.



# GMM MANNHEIM<sup>2</sup>

## Großmarkt

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau eines Großmarkts für landwirtschaftliche und gärtnerische Erzeugnisse sowie artverwandte Artikel (insbesondere Obst, Gemüse, Südfrüchte, Pilze, Kartoffeln, Eier, Wild, Fleisch, Geflügel, Fisch, Zierpflanzen, Schmuckreisig, Blumenbinderei- und Gärtnereibedarfsartikel) als Umschlagplatz zwischen Erzeugern, Groß- und Kleinhändlern sowie Großabnehmern, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>867.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	867.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stv. Vorsitzender	MKB Geschäftsführer	Carsten Südmersen
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadträtin	Christina Eberle
	Stadtrat	Rüdiger Ernst
	Stadtrat	Stefan Höß
	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
	Stadträtin	Marianne Seitz
bis 02.02.2021	Stadtrat	Thomas Trüper
ab 03.02.2021	Stadtrat	Andreas Parmentier

#### Geschäftsführung

Stefan Kampa  
Reinhard Becker

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Es bestehen zwei Erbbaurechtsverträge für Grundstücke im Fahrlachgebiet mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Laufzeit Sparte Frucht bis einschl. 2035, Sparte Fleisch bis 2057).

Mit Verschmelzungsvertrag am 30. Juni 2020 wurde mit Rückwirkung zum 1. Januar 2020 das Vermögen der Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH im Wege der Verschmelzung auf die GrossMarkt Mannheim GmbH übertragen.



## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH wurde im Jahr 2020 auf die GrossMarkt Mannheim GmbH verschmolzen (nunmehr bestehend aus den Sparten Frucht und Fleisch). Das Geschäftsjahr 2021 war daher wie das Vorjahr im Verwaltungsbereich u. a. geprägt von der buchhalterischen und organisatorischen Verschmelzung der Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH auf die GrossMarkt Mannheim GmbH.

Das Geschäftsjahr 2021 verlief operativ in der Sparte Frucht weitgehend plangemäß. Die Abwanderung von Mietern aus den Fruchthallen I – IV konnte gestoppt werden, die Fruchthalle V und das Verwaltungsgebäude sind vollvermietet. In der Sparte Fleisch war das Geschäftsjahr 2021 operativ geprägt von der Insolvenz unseres Hauptmieters.

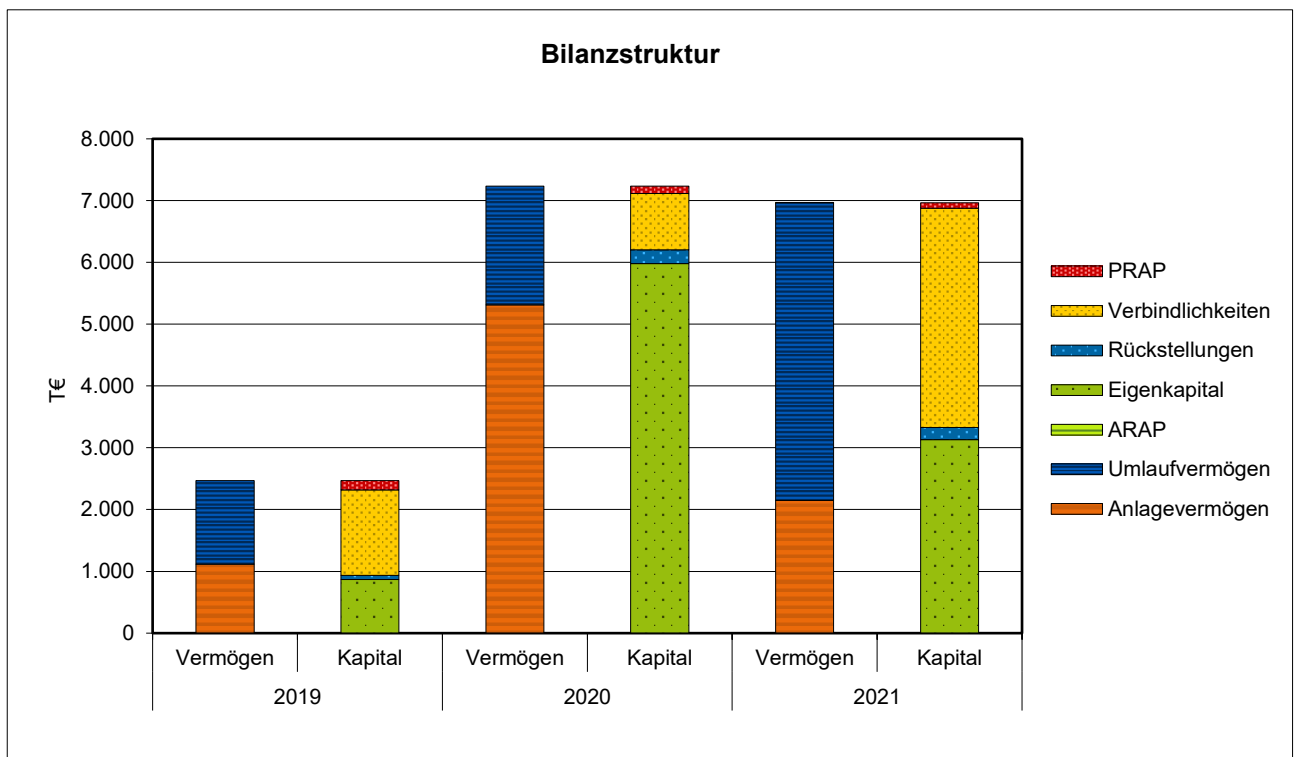
Die Sparte Frucht hat sich weiter positiv entwickelt. Die Corona Pandemie hat sich nicht auf das Geschäft ausgewirkt, gleiches gilt für die Sparte Fleisch. Größere strukturelle Veränderungen in der Branche selbst waren nicht zu beobachten. Die Firmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf Großmärkten ausüben, haben sich mit ihrem Angebot und ihren Betriebsabläufen auf die Herausforderungen im Lebensmittelhandel eingestellt und werden auch zukünftig auf die ständig wachsenden gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Lebensmittelhygiene reagieren müssen. Dies hat dazu geführt, dass alle größeren Betriebe Vermarktungshallen ausschließlich für den individuell ermittelten Bedarf anmieten oder auch selbst errichten. Auf dem Betriebsgelände der Sparte Frucht hat sich die Auslastung der vermietbaren Verkaufseinrichtungen weiter positiv entwickelt. Die in den Fruchthallen I bis IV verfügbaren freien Verkaufsboxen konnten zum größten Teil neu vermietet werden bzw. als Lagerboxen für Sauergrößenkonserven und Trockenartikel genutzt werden. Das Interesse an Gelände für mietereigene Umschlagshallen ist nach wie vor erfreulich konstant hoch.

Zum 01.07.2018 wurde die Schlachthanlage nebst Viehhof und anteiliger Verkehrsflächen verpachtet. Diese, aus Bestandsmietern bestehende Gesellschaft, nahm am 04.07.2018 die Schlachtung als „Privatbetreiber“ wieder auf. Regionale Ausrichtung und handwerkliche Qualitätsschlachtung sollten bei deutlich niedrigeren Schlachtzahlen als vormals den Geschäftsbetrieb langfristig sichern. Da diese Gesellschaft defizitär war, hat sie einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens beim Amtsgericht Mannheim gestellt. In diesem Verfahren hat das Amtsgericht Mannheim mit Beschluss vom 28. April 2021 vorläufige Eigenverwaltung angeordnet und einen vorläufigen Sachwalter bestellt. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde durch das Gericht die Eigenverwaltung aufgehoben – nunmehr wickelt der vom Gericht bestellte Verwalter das Insolvenzverfahren ab. Die GroßMarkt Mannheim GmbH hat gemäß dem Grundsatz kaufmännischer Vorsicht bereits alle Forderungen vollständig wertberichtigt. Da künftig kein Schlachtbetrieb mehr erfolgen wird, wurden die Mietverhältnisse der Fleischmarktmietter gekündigt; in den meisten Fällen zum Ende des Jahres 2022, längstens zum 30.05.2023. Nach Beendigung aller Mietverhältnisse wird das Erbpachtgelände an die Muttergesellschaft der GroßMarkt Mannheim GmbH, die MKB zurückgegeben; die es dann einer weiteren Nutzung zuführen wird. Eine von der GroßMarkt Mannheim GmbH beauftragte Firma hat zum Jahresende damit begonnen, das Schlachtinventar im Rahmen einer Online-Auktion zu veräußern.

**Daten der Bilanz**

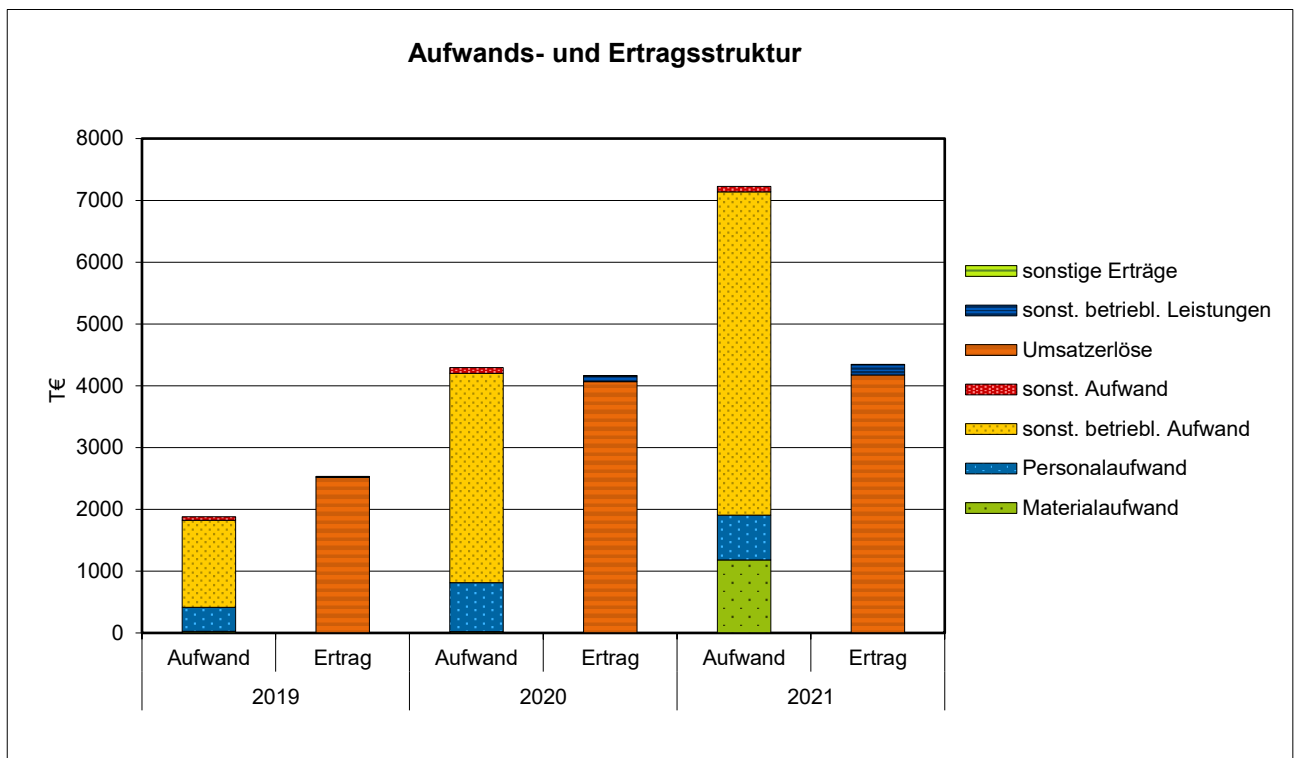
<b>Aktiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.118</b>	<b>5.314</b>	<b>2.149</b>	<b>-3.165</b>	<b>-59,6</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	1	-1	-42,4
• Sach- und Finanzanlagen	1.118	5.312	2.148	-3.164	-59,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.351</b>	<b>1.921</b>	<b>4.817</b>	<b>2.896</b>	<b>150,8</b>
• Vorräte	0	113	0	-113	-100,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	123	1.180	4.607	3.427	290,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.a.	1.228	628	211	-417	-66,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.469</b>	<b>7.235</b>	<b>6.967</b>	<b>-268</b>	<b>-3,7</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>867</b>	<b>5.981</b>	<b>3.133</b>	<b>-2.848</b>	<b>-47,6</b>
• Gezeichnetes Kapital	867	867	867	0	0,0
• Kapitalrücklage	0	5.114	2.266	-2.848	-55,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>69</b>	<b>225</b>	<b>195</b>	<b>-30</b>	<b>-13,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.381</b>	<b>908</b>	<b>3.549</b>	<b>2.641</b>	<b>290,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>152</b>	<b>121</b>	<b>90</b>	<b>-31</b>	<b>-25,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.469</b>	<b>7.235</b>	<b>6.967</b>	<b>-268</b>	<b>-3,7</b>



**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.515	4.066	4.173	107	2,6
Sonstige betriebliche Erträge	13	94	167	73	77,6
Materialaufwand	-25	-19	-1.183	-1.164	6.128,2
Personalaufwand	-389	-795	-724	71	-8,9
Abschreibungen	-137	-591	-3.242	-2.651	448,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.270	-2.796	-1.987	809	-29,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>707</b>	<b>-41</b>	<b>-2.796</b>	<b>-2.755</b>	<b>6.718,4</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	1	1	0	17,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-9	-5	4	-46,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>-8</b>	<b>-4</b>	<b>4</b>	<b>-54,6</b>
Sonstige Steuern	-59	-84	-84	0	-0,3
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung an MKB</b>	<b>649</b>	<b>-133</b>	<b>-2.883</b>	<b>-2.750</b>	<b>2.068</b>
Gewinnabführung an MKB	-649	133	2.883	2.750	2.068
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (für Miete und Erstattungen Erbbauzins)	100	129	129	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>129</b>	<b>129</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Erbbauzins)	307	0	0	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>307</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	45,3	73,4	30,8
Reinvestitionsquote	148,2	93,4	649,4
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	35,1	82,7	45,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	35,1	82,7	45,0
Anlagendeckung I	77,5	112,6	145,8
Anlagendeckung II	91,1	114,8	145,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	25,8	-3,3	-69,1
Eigenkapitalrentabilität	74,9	-2,2	-92,0
Zinslastquote	0,2	0,2	0,1
Personalaufwandsquote	21,3	18,9	10,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	133,6	94,7	57,8
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	909	488	427
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	444	-1.500	-417

## Leistungskennzahlen

		2019	2020	2021
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle I-IV)	Stellplätze/Fläche	71 / 11.672 m <sup>2</sup>	71 / 11.672 m <sup>2</sup>	71 / 11.672 m <sup>2</sup>
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle V)	Stellplätze/Fläche	30 / 2.160 m <sup>2</sup>	30 / 2.160 m <sup>2</sup>	30 / 2.160 m <sup>2</sup>
Lagerhallen	Stellplätze/Fläche	14 / 38.966 m <sup>2</sup>	14 / 38.966 m <sup>2</sup>	14 / 38.966 m <sup>2</sup>

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	0	49	18
Technische Anlagen und Maschinen	118	140	23
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18	33	12
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67	329	24
<b>Insgesamt</b>	<b>203</b>	<b>553</b>	<b>77</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	4	2	4

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GrossMarkt Mannheim GmbH erklären, dass neben den Vorgaben grundsätzlich sämtlichen Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Herr Becker wurde mit Datum vom 01.01.2020 bis zum 30.06.2024 zum Geschäftsführer bestellt. Herr Becker tritt danach seinen Ruhestand an.

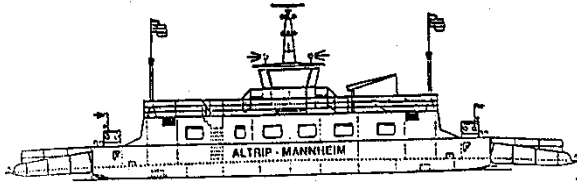
Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch zukünftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 geht die Gesellschaft – vorbehaltlich etwaiger, wenngleich momentan nicht erwarteter Auswirkungen durch die Corona Pandemie – von leicht steigenden Umsatzerlösen und einem positiven Jahresergebnis aus. Die Ertragssituation hängt weiterhin wesentlich von der Attraktivität des Standortes, des Angebotes und der Leistungsfähigkeit der jeweiligen Mieter ab. Das Ergebnis wird auch wieder insbesondere durch die Vermietungssituation der Verkaufsboxen in den Fruchthallen I bis IV berührt. Um unseren Kunden und Mietern weiterhin ein angemessenes Umfeld zu gewährleisten, sind auch zukünftig Investitionen in die Modernisierung der Bau - und Verkehrsstruktur erforderlich. Insbesondere müssen die unterdimensionierten Elektroinstallationen der Fruchthallen I bis IV erneuert werden. Entsprechende Maßnahmen sind für 2022 und 2023 geplant. Sukzessive werden die Altmietboxen in den Fruchthallen I bis IV auf die individuellen Bedürfnisse der Mieter und gesetzlichen Erfordernissen aufgerüstet.

Bedingt durch die endgültige Einstellung des Schlachtbetriebs und die Kündigung der Mietverhältnisse der Fleischmarktmietler wird dieser Geschäftszweig spätestens Ende 2023 beendet sein und das Gelände an die Muttergesellschaft MKB zurückgegeben. Dies wird das Ergebnis der GMM nachhaltig verbessern, weil die Sparte Fleisch in den vergangenen Jahren nur negative Ergebnisse erwirtschaftet hat.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2022 mit einem positiven Jahresergebnis vor Ergebnisabführung. Stand heute gibt es keine Erkenntnisse, dass sich die Corona Pandemie negativ auswirkt; ob und inwieweit sich der Ukraine-Konflikt auswirkt, kann momentan nicht beurteilt werden.



# Rheinfähre Altrip GmbH

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, der Betrieb und die Unterhaltung einer frei fahrenden Rheinfähre zur Beförderung von Personen und Fahrzeugen zwischen Altrip und Mannheim-Neckarau bei Stromkilometer 415,4. Der Gesellschaft obliegt es ferner, die für den Fährbetrieb erforderlichen Anrampungen an beiden Ufern vorzunehmen und zu unterhalten.

<b>Stammkapital</b>	<b>51.200 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	25.600 €	50,0 %
Rhein-Pfalz-Kreis	15.360 €	30,0 %
Gemeinde Altrip	10.240 €	20,0 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Jürgen Jacob

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

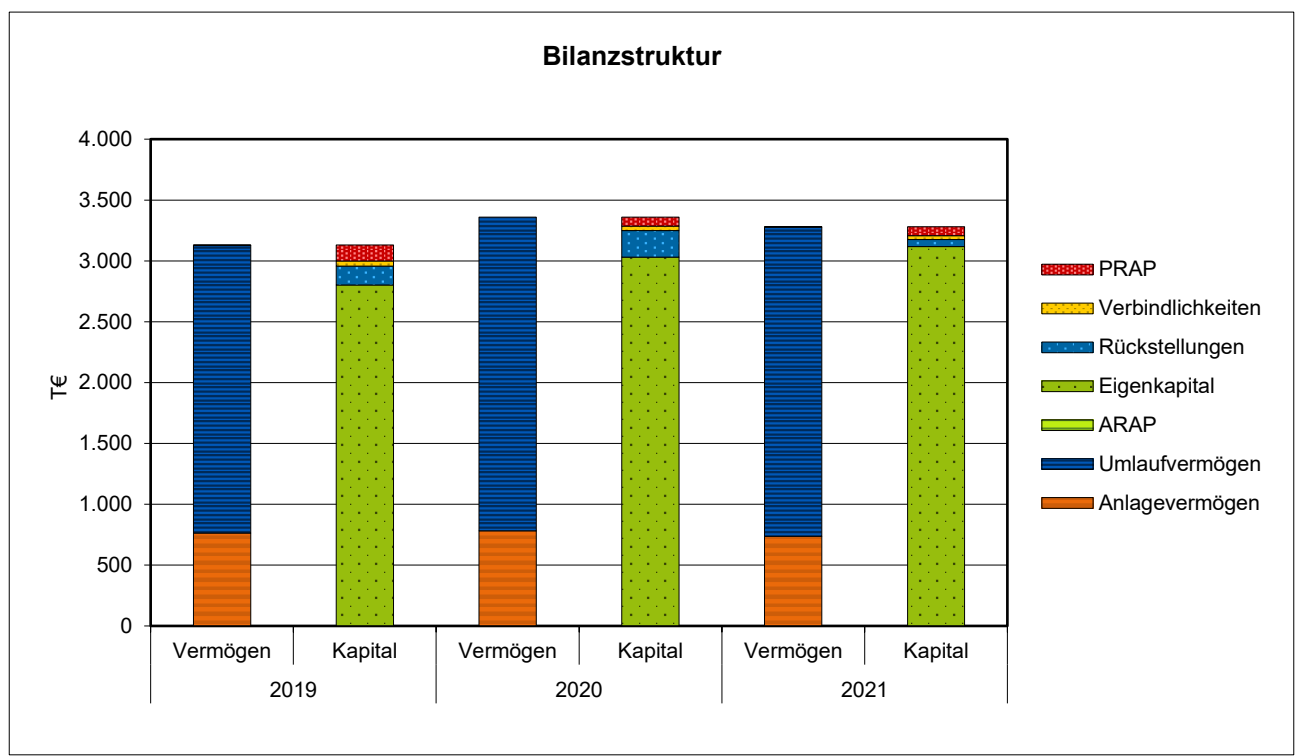
Das Betriebsergebnis der Gesellschaft wird auf der Ertragsseite fast ausschließlich von den Umsätzen aus dem Verkauf von Einzelfahrscheinen und Zeitkarten geprägt. Die Kosten für Personal, Instandhaltungsarbeiten und Betriebsstoffe für das Fährschiff bestimmen hauptsächlich die Aufwandsseite. Seit dem Jahre 2011 sind die Umsätze der GmbH nicht mehr unter die Millionengrenze gesunken. Es war nach 2012 jedes Jahr ein Umsatzwachstum zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2021 war mit einem Umsatz von 1.173 T€ jedoch ein Rückgang von 7,5 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Gründe hierfür waren neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie auch unvermeidbare Stillstandzeiten von 35 Tagen bedingt durch einen Werftaufenthalt, Ausbaggerungsarbeiten und Hochwasser. Auch im Jahr 2021 wurden weiterhin Maßnahmen der Risikofrüherkennung ergriffen mit dem Ziel, möglichst frühzeitig bilanz- und bestandsgefährdende Geschäftsrisiken der Gesellschaft zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Eine Dokumentation der Maßnahmen erfolgt und wird permanent ergänzt und fortgeschrieben. Die letzte Preiserhöhung erfolgte zum 01.01.2011. Der Aufwand für Betriebsstoffe hat sich gegenüber dem Vorjahr um 26 T€ auf 135 T€ erhöht. Ebenso erhöhte sich der Personalaufwand um 16 T€ auf 539 T€ gegenüber dem Jahr 2019 erhöht. Die Entlohnung der fest eingestellten Fährbesatzung erfolgt auf Grundlage des TVöD. Im Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 87 T€ ausgewiesen.

**Daten der Bilanz**

Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>763</b>	<b>782</b>	<b>737</b>	<b>-45</b>	<b>-5,7</b>
• Sachanlagen	763	782	737	-45	-5,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.366</b>	<b>2.578</b>	<b>2.541</b>	<b>-37</b>	<b>-1,4</b>
• Vorräte	6	9	5	-4	-41,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	284	165	1.815	1.650	1.000,2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	2.076	2.404	721	-1.683	-70,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.130</b>	<b>3.360</b>	<b>3.280</b>	<b>-80</b>	<b>-2,4</b>

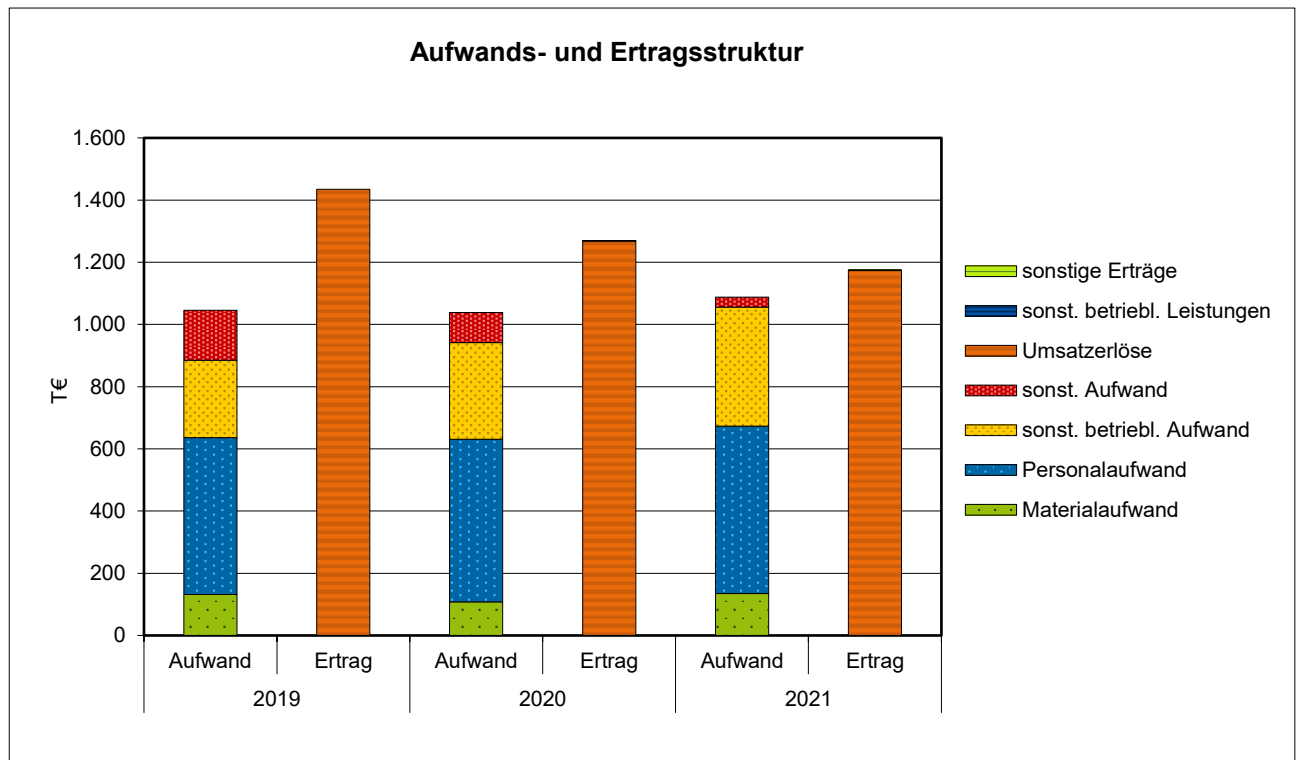
Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.801</b>	<b>3.031</b>	<b>3.118</b>	<b>87</b>	<b>2,9</b>
• Gezeichnetes Kapital	51	51	51	0	0,4
• Kapitalrücklage	869	869	869	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.492	1.880	2.111	231	12,3
• Jahresergebnis	389	231	87	-144	-62,4
<b>Rückstellungen</b>	<b>157</b>	<b>219</b>	<b>56</b>	<b>-163</b>	<b>-74,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>42</b>	<b>36</b>	<b>33</b>	<b>-3</b>	<b>-9,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>130</b>	<b>74</b>	<b>73</b>	<b>-1</b>	<b>-1,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.130</b>	<b>3.360</b>	<b>3.280</b>	<b>-80</b>	<b>-2,4</b>





**Daten der GuV**

	2019 Ist T€	2020 Ist T€	2021 Ist T€	Abweichung 2020/2021	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.435	1.268	1.173	-95	-7,5
Sonstige betriebliche Erträge	0	2	1	-1	-45,6
Materialaufwand	-132	-108	-134	-26	24,5
Personalaufwand	-504	-523	-539	-16	3,0
Abschreibungen	-70	-73	-75	-2	2,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-179	-238	-308	-70	29,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>550</b>	<b>328</b>	<b>118</b>	<b>-210</b>	<b>-63,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-161	-97	-32	65	-67,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>389</b>	<b>231</b>	<b>87</b>	<b>-144</b>	<b>-62,4</b>



## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	24,4	23,3	22,5
Reinvestitionsquote	2,9	126,0	39,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	89,5	90,2	95,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	89,5	90,2	95,1
Anlagendeckung I	367,1	387,6	422,9
Anlagendeckung II	367,1	387,6	422,9
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	27,1	18,2	7,4
Eigenkapitalrentabilität	16,1	8,3	2,9
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	56,9	55,5	51,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	137,2	122,0	107,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	549	420	-1.652
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	547	327	-1.683

## Leistungskennzahlen

		2019	2020	2021
Beförderte Kraftfahrzeuge	Tsd. circa	685	550	556
Beförderte Zweiräder	Tsd. circa	165	117	111
Beförderte Fußgänger	Tsd. circa	155	146	115

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Technische Anlagen und Maschinen	0	45	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	19	4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	28	26
<b>Insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>92</b>	<b>30</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Mittelfristig sind die möglichen Auswirkungen des Abrisses der Hochstraße Nord (Teil der B 44) sowie auch die Sperrung der Hochstraße Süd in Ludwigshafen zu beachten. Im Hinblick auf die Ludwigshafener Brückensituation ist davon auszugehen, dass der damit ausweichende Individualverkehr noch die nächsten zwei Jahrzehnte in unterschiedlicher Intensität anhalten wird. Zudem wird aufgrund des seit Frühjahr 2022 beobachteten Rückgangs der Home-Office-Tätigkeiten wieder von einem Beförderungsanstieg ausgegangen. Derzeit können die Auswirkungen des Kriegsgeschehens in der Ukraine und der weitere Verlauf der Corona-Pandemie auf das Unternehmen nicht abgeschätzt werden.

Am 25. Januar 2018 haben die Gesellschafter einen Grundsatzbeschluss in Bezug auf die Anschaffung einer neuen Fähre gefasst. Nach der nunmehr im August 2021 erteilten Genehmigung durch die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung kann die Umsetzung erfolgen. Die Veröffentlichung einer europaweiten Ausschreibung ist für das IV. Quartal 2022 vorgesehen.

Im Wirtschaftsplan 2022 werden Umsatzerlöse in Höhe von 1.200 T€ erwartet. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit 120 T€ in der Planung berücksichtigt. Für sonstige betriebliche Aufwendungen wird bei keinen unvorhergesehenen Schadensereignissen von einem Aufwand in Höhe von rd. 300 T€ ausgegangen. Für Personalkosten (inkl. Sozialaufwand und Altersvorsorge) sieht die Plan GuV 510 T€ vor. Bei dieser Sachlage wird ein Gewinn von 140 T€ (nach Steuern) erwartet.

# ABG ABFALLBESEITIGUNGSGESELLSCHAFT MANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Abfallentsorgung, die die Gewinnung von Stoffen oder Energien aus Abfällen (Abfallverwertung), das Ablagern von Abfällen sowie die hierzu erforderlichen Maßnahmen (Einsammeln, Befördern, Behandeln und Lagern) umfasst, der Bau und Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen, die Förderung und Entwicklung neuer Technologien auf dem Gebiet der Abfallentsorgung sowie die Bereitstellung von Grundstücken, baulichen Einrichtungen, Maschinen, Fahrzeugen, Behältern und Geräten für öffentliche Aufgaben und die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

716.200 €

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	711.000 €	99,27 %
Stadt Ludwigshafen am Rhein	5.200 €	0,73 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzende	Bürgermeisterin (MA)	Prof. Dr. Diana Pretzell
Stellv. Vorsitzende	Stadträtin (MA)	Sabine Safferling
	Beigeordneter (LU)	Alexander Thewalt
	Stadträtin (MA)	Gabriele Baier
	Stadtrat (LU)	Günther Henkel
	Stadtrat (MA)	Thomas Hornung
	Stadtrat (MA)	Andreas Parmentier
	Stadtrat (LU)	Manfred Schwarz
	Stadtrat (MA)	Wolfgang Taubert

### Geschäftsführung

Hans-Georg Hering

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Vertrag über die Delegation von Aufgaben der Abfallentsorgung
- Vertrag über den Betrieb der Deponie auf der Friesenheimer Insel (Betriebsführungsvertrag)
- Vereinbarung über die der Gesellschaft obliegenden Aufgaben an der Müllverbrennungsanlage Mannheim und die hierfür zu verrechnenden Vergütungen zwischen der MVV O&M GmbH
- Vereinbarung über die Überlassung von Geländeteilen der Deponie Friesenheimer Insel zur Nutzung für den Betrieb einer Schlackenaufbereitungsanlage
- Vereinbarung mit dem EB Stadtraumservice über die Überlassung von Geländeteilen der Deponie Friesenheimer Insel zur Nutzung für die Zwischenlagerung von brennbaren Abfällen
- Kompostierungsvertrag über die Annahme und die fachgerechte Verwertung von durch die Stadt Mannheim angelieferte Grünabfälle
- Vereinbarung mit dem EB Stadtraumservice über die Verrechnung der Gebäudekosten Max-Born-Straße 28, Mannheim
- Mietvertrag über den Betriebs- und Recyclinghof „Im Morchhof 37“ in Mannheim
- Kooperationsvertrag mit der Stadt Mannheim über die Durchführung des Neubauprojektes „Zentraler Betriebshof des Fachbereiches Tiefbau“ Morchhof in Mannheim-Neckarau.
- Erbbaurechtvertrag mit der Stadt Mannheim über die Bestellung eines Erbbaurechtes für das Grundstück „Im Morchhof 37, 37a“.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

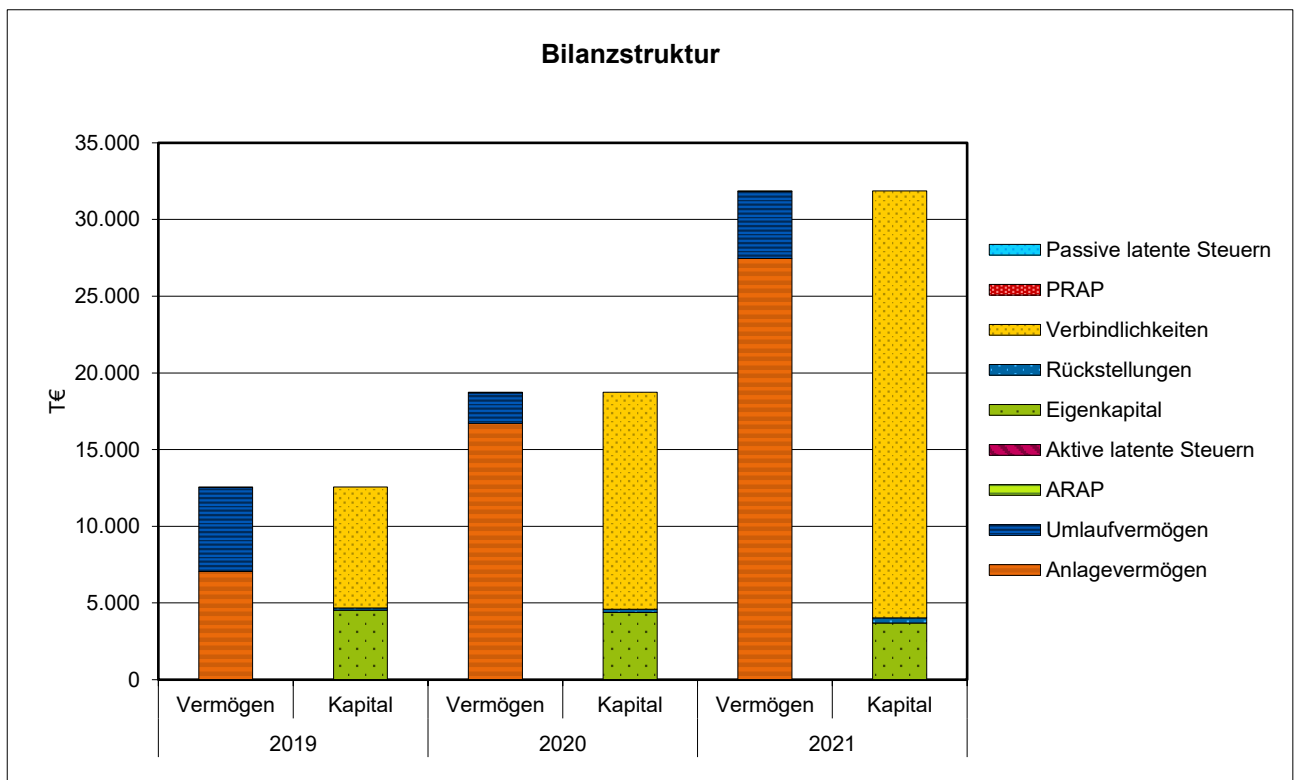
Die Inbetriebnahme des Betriebshofes war eines der großen Ziele für 2021 und wurde zum 15.11.2021 umgesetzt. Die Realisierung dieses Bauprojektes hat sich wesentlich auf die Bilanzstruktur und das Jahresergebnis 2021 ausgewirkt. Da das Bauprojekt über Fremdmittel finanziert wurde, hat sich der Zinsaufwand um 156,7 % erhöht. Auch die Abschreibungen haben um 56,4 % zugenommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse um rund 672 T€ auf rund 5.699 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus den aus den Bereichen Deponie (219 T€), der Müllverbrennung (159 T€) und aus Vermietung und Verpachtung (234 T€). Beim Materialaufwand haben sich insbesondere die bezogenen Leistungen für Leasingpersonal (117 T€) und Fremdleistungen Deponie (233 T€) erhöht. Die Personalaufwendungen sind bei durchschnittlich zwei Mitarbeiter mehr um 212 T€ gestiegen. Zum 01.04.2021 ergab sich eine Tarifierhöhung von 1,4 %. Ebenfalls zu der Steigerung der Personalaufwendungen trug die Erhöhung der Rückstellungen für Urlaub bei, da sich durch die Corona Pandemie höhere Resturlaubstage ansammelten. Die Abschreibungen haben sich um 198 T€ erhöht, was im Wesentlichen durch die Inbetriebnahme des Betriebshofes im Zusammenhang steht. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich nur eine geringfügige Steigerung um 59 T€. Durch die Finanzierung des Betriebshofes sind analog der Darlehensentwicklung auch die Zinsaufwendungen um 268 T€ gestiegen.

**Daten der Bilanz**

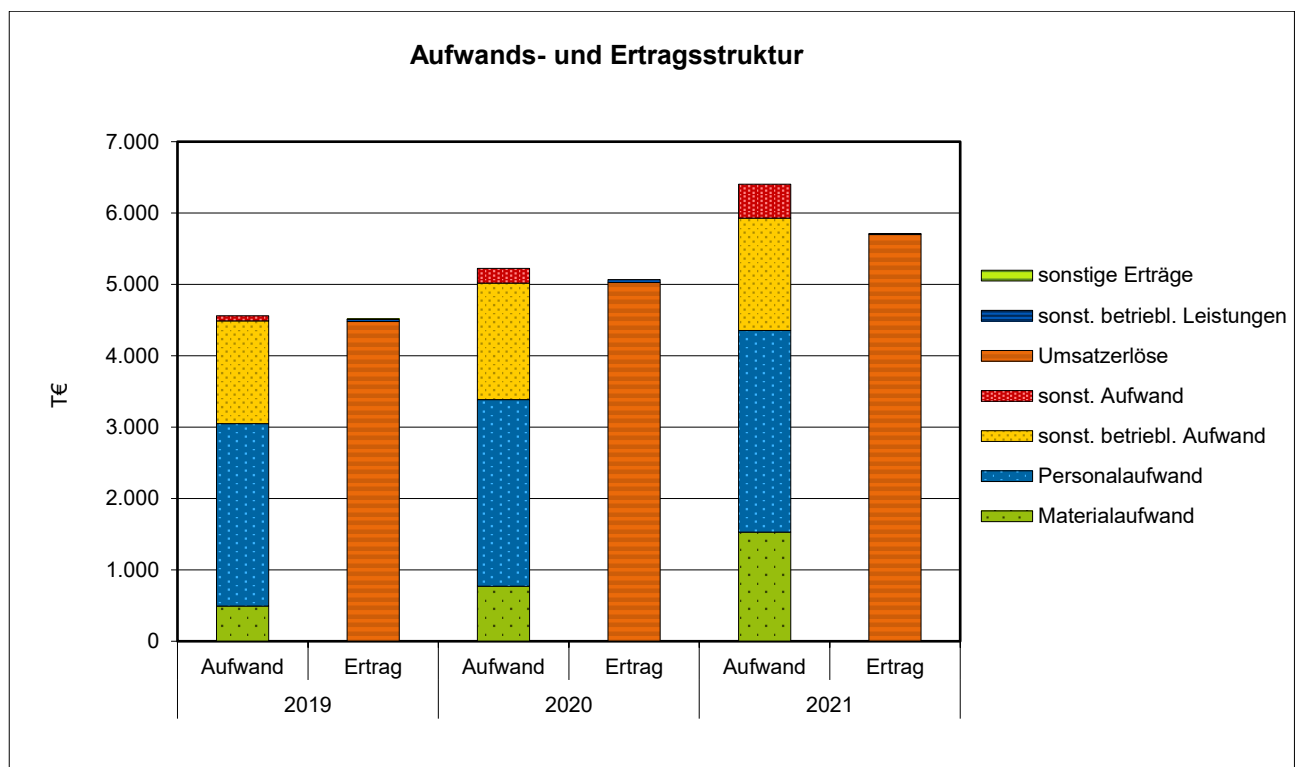
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.060</b>	<b>16.707</b>	<b>27.454</b>	<b>10.747</b>	<b>64,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	11	10	-1	-9,1
• Sachanlagen	7.060	16.696	27.444	10.748	64,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.454</b>	<b>1.994</b>	<b>4.380</b>	<b>2.386</b>	<b>119,7</b>
• Vorräte	145	118	102	-16	-13,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.067	1.474	2.140	666	45,2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	4.242	402	2.138	1.736	431,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>46</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.560</b>	<b>18.734</b>	<b>31.866</b>	<b>13.132</b>	<b>70,1</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.535</b>	<b>4.377</b>	<b>3.688</b>	<b>-689</b>	<b>-15,7</b>
• Gezeichnetes Kapital	716	716	716	0	0,0
• Gewinnrücklage	22	22	22	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.845	3.798	3.638	-160	-4,2
• Jahresergebnis	-48	-159	-689	-530	333,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>146</b>	<b>220</b>	<b>331</b>	<b>111</b>	<b>50,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.879</b>	<b>14.137</b>	<b>27.847</b>	<b>13.710</b>	<b>97,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.560</b>	<b>18.734</b>	<b>31.866</b>	<b>13.132</b>	<b>70,1</b>



**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	4.480	5.026	5.699	673	13,4
Sonstige betriebliche Erträge	30	41	16	-25	-60,0
Materialaufwand	-493	-773	-1.530	-757	97,9
Personalaufwand	-2.556	-2.611	-2.824	-213	8,2
Abschreibungen	-391	-351	-550	-199	56,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.051	-1.283	-1.025	258	-20,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>19</b>	<b>49</b>	<b>-213</b>	<b>-262</b>	<b>-534,8</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-32	-171	-439	-268	156,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-31</b>	<b>-171</b>	<b>-439</b>	<b>-268</b>	<b>156,6</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	0	0	0	0,0
Sonstige Steuern	-38	-37	-37	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-48</b>	<b>-159</b>	<b>-689</b>	<b>-530</b>	<b>333,3</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Gesellschaft für von der Stadt in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (für Miete Betriebshof)	85	0	298	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>85</b>	<b>0</b>	<b>298</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (für Erbpacht)	87	84	84	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>87</b>	<b>84</b>	<b>84</b>	

## Kennzahlen

	2019	2020	2021
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	56,2	89,2	86,2
Reinvestitionsquote	1.094,6	2.848,7	2.055,7
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	36,1	23,4	11,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	36,1	23,4	11,6
Anlagendeckung I	64,2	26,2	13,4
Anlagendeckung II	64,2	78,9	89,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-1,1	-3,2	-12,1
Eigenkapitalrentabilität	-1,0	-3,5	-15,7
Zinslastquote	0,7	3,3	6,9
Personalaufwandsquote	56,5	50,3	44,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,3	96,2	89,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	761	829	70
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	3.141	-3.838	1.689



## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
<i>Deponiemengen</i>	<i>Megagramm</i>	<i>Megagramm</i>	<i>Megagramm</i>
Abgelagerter Abfall	40.384	34.585	48.083
Abfälle zur Verwertung	1.794	1.106	1.687
Abfälle zur Zwischenlagerung	6.859	46.175	53.147
Rauchgasreinigungsrückstände	4.007	2.353	4.005
Filterstäube aus der MVA	17.113	12.693	16.828
Grünabfälle	3.818	2.353	3.595

## Investitionen

	2019	2020	2021
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	12	4
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0	0	234
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	677
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	474	185	565
Geleistete Anzahlungen	3.806	9.802	9.817
<b>Insgesamt</b>	<b>4.280</b>	<b>9.999</b>	<b>11.296</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>42</b>	<b>41</b>	<b>42</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019	2020	2021
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	1

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung 1: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Aufgrund der erstmaligen Bestellung von Herrn Hering zum Geschäftsführer der ABG erfolgte diese zunächst für drei Jahre und für die neue Bestellung auf Wunsch von Herrn Hering für 2 Jahre.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch zukünftig mit Ausnahme der oben genannten Abweichungen entsprochen.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem Überschuss von rund 108 T€ gerechnet. Darin enthalten sind Umsatzerlöse von 8.795 T€, die um 3.096 T€, über den in 2021 erzielten Umsatzerlösen liegen. Die vorgesehene Umsatzsteigerung steht mit der ganzjährigen Vermietung des Betriebshofes und der Weiterberechnung von Fremdleistungen auf der Deponie im Zusammenhang. In 2022 sind für Materialaufwendungen 2.956 T€ vorgesehen. Dies ist eine Steigerung gegenüber 2021 um 1.426 T€. Die Mittelfristplanung für die Jahre 2023 bis 2025 sieht ebenfalls Gewinne zwischen 114 T€ und 190 T€ vor, die im Falle einer Realisierung zur Stabilisierung des Eigenkapitals beitragen werden.



## **II. Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung**



## Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des GBG-Konzerns umfasst sieben vollkonsolidierte Unternehmen, nämlich die BBS Bau- und Betriebservice GmbH, die MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, die ServiceHaus GmbH, die Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH und die Markthaus Mannheim gGmbH, die FRANKLIN Grüne Mitte GmbH und die FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 235.232 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (216.910 T€) deutlich gestiegen. Im Kerngeschäft der GBG, dem Bestandsmanagement, konnte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 Mio. € auf 48,2 Mio. € erhöht werden. Maßgeblich dafür waren im Wesentlichen Mietanpassungen sowie im abgelaufenen Geschäftsjahr neu fertiggestellte und vermietete Objekte.

Im Bereich Facility Management, Teil der Sparte Bestandsmanagement, wird die Betreuung der zwischenzeitlich 71 Schulliegenschaften im Stadtgebiet Mannheim durch die Tochtergesellschaft BBS zusammengefasst.

Das Ergebnis der Sparte Verkauf ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. € auf 7,9 Mio. € gesunken, was insbesondere auf die abgeschlossene Verkaufstätigkeit der neu gebauten Wohneinheiten in der Innenstadt in T4 als auch auf geringere Verkäufe aus dem Bestand zurückzuführen ist.

Im Bereich Konversionstätigkeit der Tochtergesellschaft MWSP innerhalb der Sparte Verkauf konnten im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 24 Grundstücke mit einer Nettobaufläche von 54.291 qm im Gesamtwert von 35,0 Mio. € an die Investoren übergeben werden.

In der Sparte Betreuung konnte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. € auf 2,9 Mio. € erhöht werden. Maßgeblich für den Anstieg war Fertigstellung der Gesamtmaßnahme am Johanna-Geismar-Gymnasium. Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 14 neue Baubetreuungsverträge geschlossen, darunter der Neubau einer Ganztagesgrundschule auf Spinelli für 16.480 T€.

Die Sparte Andere Lieferungen und Leistungen umfasst die Bereiche Servicedienstleistungen und Einzelhandel- und Transportdienstleistungen der Tochtergesellschaften SH, Chance und Markthaus. Das Ergebnis der Sparte fällt mit 1,9 Mio. € um 1,2 Mio. € geringer aus als im Vorjahr.

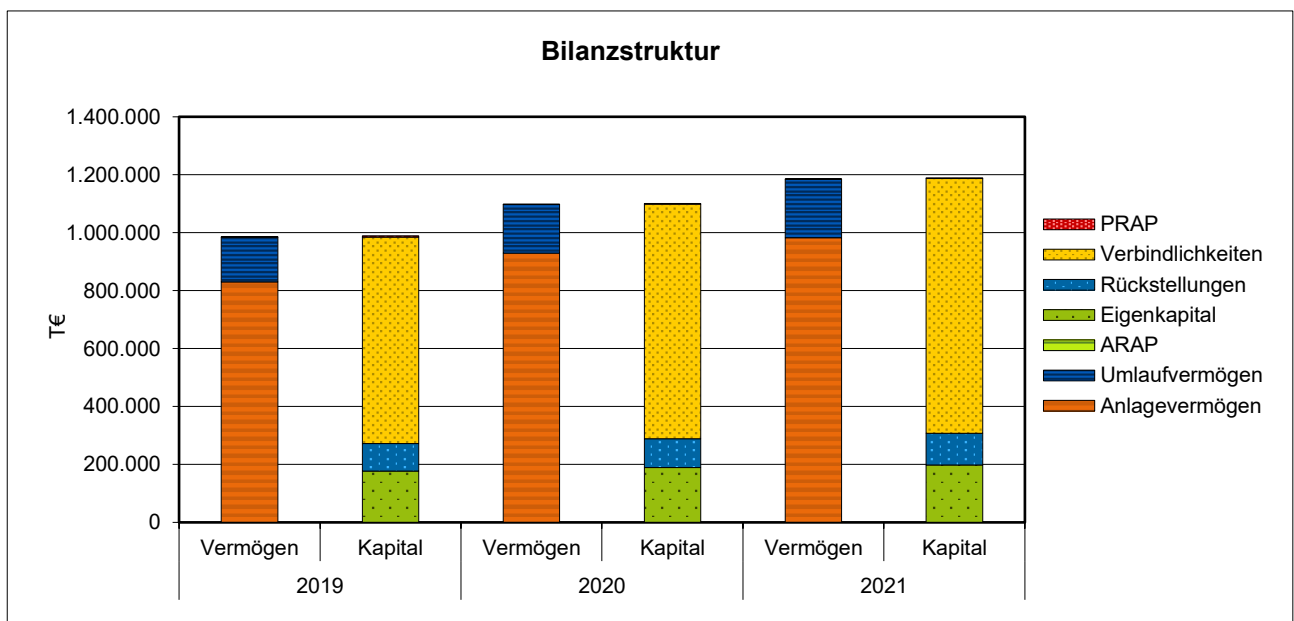
Die Verwaltungskosten sind um 5,8 Mio. € auf 53,0 Mio. € gestiegen. Während sich die Sachaufwendungen nahezu auf Vorjahresniveau bewegen (13,0 Mio. €), haben sich die Personalaufwendungen um 5,9 Mio. € auf 39,3 Mio. € erhöht. Maßgeblich dafür sind neben dem Zuwachs an Mitarbeitern die hohe Zuführung zu den Pensionsrückstellungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Insgesamt ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss von 7,9 Mio. € und damit ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 4,3 Mio. €.

**Daten der Bilanz**

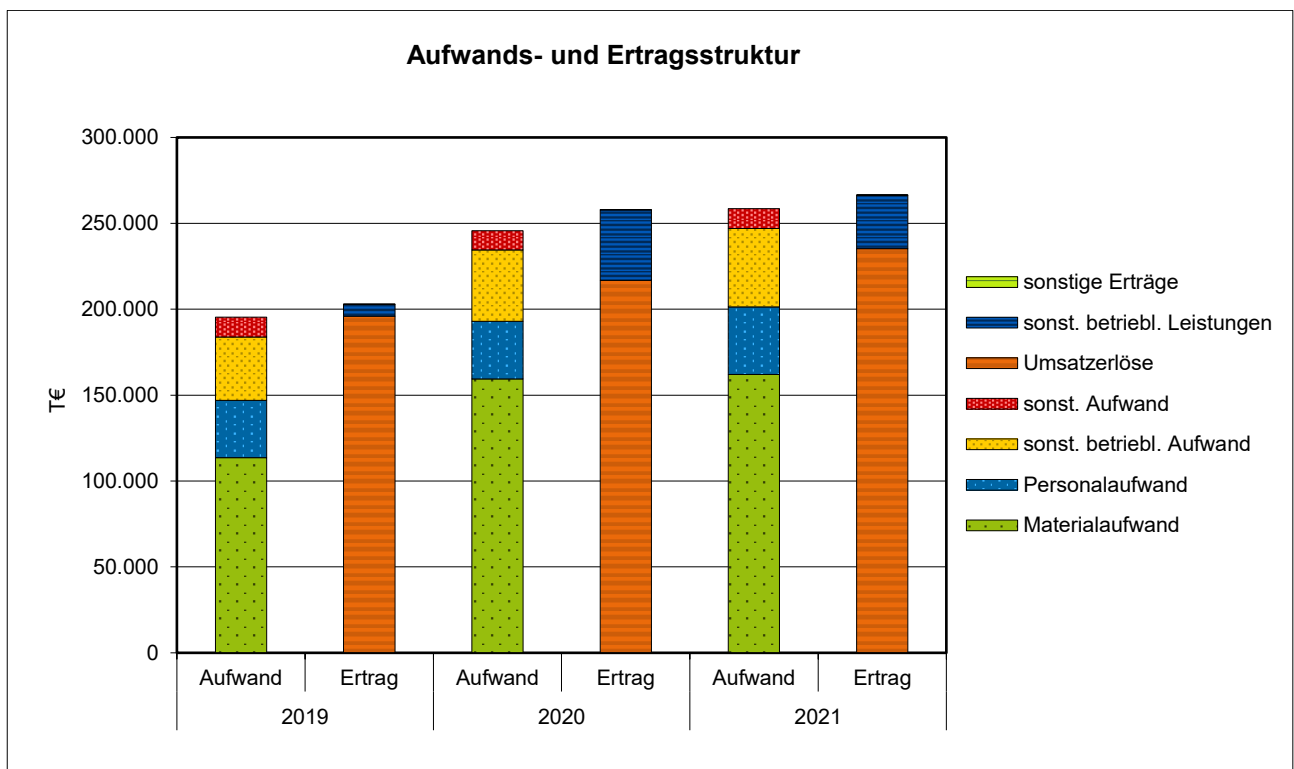
<b>Aktiva</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>2021 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>829.750</b>	<b>929.152</b>	<b>982.482</b>	<b>53.330</b>	<b>5,7</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	717	840	1.024	184	21,9
• Sachanlagen	826.478	925.383	978.574	53.191	5,7
• Finanzanlagen	2.555	2.929	2.885	-45	-1,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>155.337</b>	<b>168.102</b>	<b>202.601</b>	<b>34.499</b>	<b>20,5</b>
• Vorräte	111.208	140.028	157.097	17.069	12,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.285	14.089	24.874	10.785	76,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	31.844	13.985	20.630	6.645	47,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>598</b>	<b>635</b>	<b>797</b>	<b>162</b>	<b>25,5</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>1.723</b>	<b>2.039</b>	<b>1.783</b>	<b>-256</b>	<b>-12,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>987.408</b>	<b>1.099.928</b>	<b>1.187.663</b>	<b>87.735</b>	<b>8,0</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>2021 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>174.751</b>	<b>185.575</b>	<b>195.866</b>	<b>8.984</b>	<b>4,8</b>
• Gezeichnetes Kapital	84.411	84.411	84.411	0	0,0
• Kapitalrückzahlung Eigene Anteile	-350	-350	-350	0	0,0
• Kapitalrücklage	5.587	5.587	5.587	0	0,0
• Gewinnrücklagen	81.399	87.952	100.367	12.415	14,
• Bilanzgewinn	3.704	7.975	3.979	-3.996	-50,1
<b>Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>1.298</b>	<b>1.307</b>	<b>1.872</b>	<b>565</b>	<b>43,3</b>
<b>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>0</b>	<b>715</b>	<b>668</b>	<b>-47</b>	<b>-6,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>95.108</b>	<b>99.547</b>	<b>109.367</b>	<b>9.820</b>	<b>9,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>711.894</b>	<b>810.232</b>	<b>878.693</b>	<b>68.461</b>	<b>8,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.357</b>	<b>2.552</b>	<b>3.068</b>	<b>516</b>	<b>20,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>987.408</b>	<b>1.099.928</b>	<b>1.187.663</b>	<b>87.735</b>	<b>8,0</b>



**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	195.999	216.910	235.232	18.322	8,4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-7.578	28.035	21.024	-7.011	-25,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.198	7.298	6.981	-317	-4,,3
Sonstige betriebliche Erträge	8.255	5.592	3.090	-2.502	-44,7
Materialaufwand	-113.693	-159.510	-162.122	-2.612	1,6
Personalaufwand	-33.296	-33.376	-39.286	-5.910	17,7
Abschreibungen	-24.685	-28.114	-32.283	-4.169	14,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.111	-13.528	-13.261	267	-2,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>19.089</b>	<b>23.307</b>	<b>19.377</b>	<b>-3.930</b>	<b>-16,9</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	0	0	0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67	86	85	-1	-1,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.070	-11.417	-10.928	489	-4,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-12.002</b>	<b>-11.331</b>	<b>-10.844</b>	<b>487</b>	<b>-4,3</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	503	317	-256	-573	-180,7
Sonstige Steuern	-26	-33	-352	-319	967,6
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	-15	-9	-16	-7	74,4
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>7.549</b>	<b>12.251</b>	<b>7.909</b>	<b>-4.342</b>	<b>-35,4</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklagen					
a) Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	-872	-1.280	-934	346	-27,0
b) Bauerneuerungsrücklagen	-2.973	-2.996	-2.996	0	0,0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	3.704	7.975	3.979	-3.996	-50,1



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Einzelunternehmen.

## Kennzahlen

	2019	2020	2021
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	84,0	84,5	82,7
Reinvestitionsquote	658,7	458,7	297,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	17,7	17,0	16,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	17,7	17,0	16,5
Anlagendeckung I	21,1	20,1	20,0
Anlagendeckung II	79,3	79,8	76,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	3,9	5,6	3,4
Eigenkapitalrentabilität	4,5	7,0	4,2
Zinslastquote	6,2	4,6	4,2
Personalaufwandsquote	17,0	13,6	15,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	100,3	88,3	91,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	44.360	9.451	39.989
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-17.527	-17.983	8.324

## Leistungskennzahlen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Einzelunternehmen.

## Investitionen

	2019	2020	2021
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	327	591	669
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	49.862	56.223	36.554
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.340	37.362	7.642
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.904	0	3.097
Technische Anlagen und Maschinen	0	164	0
Bauten auf fremden Grundstücken	0	371	37
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.221	1.994	2.638
Anlagen im Bau	101.343	18.614	36.282
Bauvorbereitungskosten	3.859	13.176	8.766
Geleistete Anzahlungen	1.924	17	192
Finanzanlagen	812	447	4
<b>Insgesamt</b>	<b>162.592</b>	<b>128.959</b>	<b>95.881</b>



## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>459</b>	<b>559</b>	<b>590</b>
Anzahl der Auszubildenden	16	18	18

## Ausblick

Im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung wurden für 2022 Umsatzerlöse des Konzerns in Höhe von 215 Mio. € geplant, wobei ein Konzernjahresüberschuss von 3 Mio. € erzielt werden soll. Das Konzernjahresergebnis 2022 wird einerseits durch die Steigerung der Mieterträge insbesondere aufgrund von Neuvermietungen nach Fertigstellung von Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen sowie andererseits durch ein deutlich geringeres Verkaufsvolumen im Konversionsgeschäft geprägt. Durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) seit Anfang 2020 erwartet die GBG weiterhin keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2022.

Die Umsatzerlöse sind maßgeblich durch das Volumen der Hausbewirtschaftung und des Verkaufs geprägt. Bei der Hausbewirtschaftung wird einen Zuwachs von 7 Mio. € auf insgesamt 177 Mio. € erwartet, die Umsatzerlöse aus dem Verkauf sind bedingt durch eine erwartete rückläufige Verkaufsaktivität insbesondere auf den Konversionsflächen um 24 Mio. € niedriger mit 24 Mio. € geplant. Die Umsatzerlöse aus Betreuung werden insbesondere aufgrund einer verminderten Abrechnung von Maßnahmen bei den Schulliegenschaften um 2 Mio. € auf 5 Mio. € sinken. Bei den Umsatzerlösen aus anderen Lieferungen und Leistungen wird gegenüber dem Vorjahr mit einem Rückgang um 2 Mio. € auf 9 Mio. € gerechnet.

Für 2022 sind Instandhaltungsaufwendungen mit einem Volumen von insgesamt etwa 33 Mio. € für Wohnungs- und Nichtwohneinheiten vorgesehen.

Im Jahr 2022 hat die GBG Unternehmensgruppe ihr Dienstleistungsspektrum strategisch um einen gemeinnützigen Betrieb von vier Altenpflegeheimen, einer Altenpflegeschule und ambulanten Pflegediensten im Mannheimer Stadtgebiet erweitert, um Leben und Wohnen im Alter mit Betreuung und Pflege zusammenzuführen. Darüber hinaus wurde im Frühjahr 2022 ein Beteiligungserwerb der GBG an dem digitalen Dienstleister Immomio GmbH umgesetzt, welche eine digitale Plattform für die Immobilienwirtschaft entwickelt und anbietet. Damit geht die GBG Unternehmensgruppe den Weg der Digitalisierung und Innovation konsequent weiter und setzt strategische Weichenstellungen, um die digitalen Veränderungsprozesse in der Wohnungswirtschaft aktiv mitzugestalten.



Raum für Zukunft

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Verwaltung von baulichen Anlagen und Grundstücken.

### Stammkapital

84.411.400 €

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	84.061.100 €	99,59 %
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	350.300 €	0,41 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender		Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellv. Vorsitzender	ab 26. März 2021	Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
		Stadträtin	Gabriele Baier
		Stadtrat	Volker Beisel
	ab 04. März 2021	Arbeitnehmervertreterin	Katja Bley
		Stadträtin	Isabel Cademartori
		Stadtrat	Gerhard Fontagnier
		Stadtrat	Reinhold Götz
		Arbeitnehmervertreter	Frank Held
		Stadtrat	Claudius Kranz
	ab 30. August 2021	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
		Stadtrat	Chris Rihm
		Stadträtin	Andrea Safferling
		Stadtrat	Holger Schmid
		Stadträtin	Marianne Seitz
	ab 27. Mai 2021	Mitglied	Peter Stubbe
	bis 4. März 2021	Stadtrat	Thomas Trüper
	ab 04. März 2021	Stadtrat	Dennis Ulas
	bis 22. Juni 2021	Stadträtin	Elke Zimmer

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings

## Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital		Anteil	
	T€	T€	T€	%
BBS Bau- und Betriebsservice GmbH	50	50		100,0
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	2.300	1.200		52,2
ServiceHaus GmbH	525	525		100,0
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH	200	150		75,1
FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH	25	25		100,0

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Geschäftsbesorgungsvertrag über die Mietverwaltung und die Gebäudeunterhaltung der städtischen Wohnanlagen
- Vertrag über die Zustimmung der Stadt Mannheim zum Erwerb von Beteiligungen an anderen Unternehmen und zu wesentlichen Veränderungen am Unternehmensgegenstand
- Kooperationsvertrag für das Projekt „Mannheimer PPP Modell - Schulen“: Gründung der Tochtergesellschaft BBS, deren Unternehmenszweck der Neubau, die Sanierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung von städtischen Schulen beinhaltet
- Vereinbarung zur Wohnungsversorgung von Haushalten mit Wohnberechtigung (§ 5 Wohnungsbindungsgesetz) und von Wohnungsnotfällen
- Verträge über die Gewährung eines Zuschusses zu den Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen bzw. Verträge über die Durchführung von Ordnungsmaßnahmen in Stadterneuerungsgebieten, die den Umfang und die Abwicklung der Maßnahmen sowie die Gewährung eines Zuschusses zu den durchzuführenden Maßnahmen regeln
- Verträge über die Durchführung der gemeinwesenorientierten Sozialarbeit in verschiedenen Projektgebieten
- Projektbezogene Baubetreuungsverträge
- Rahmenvereinbarung Liquiditätsverbund und ergänzende Sonderkontingent-Vereinbarung

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Trotz des klaren Fokus auf der Verbesserung der Wohnqualität und der Wohnsubstanz, hat die GBG nur in moderatem Umfang Mietanpassungen vorgenommen. Die erwirtschafteten Nettosollmieten beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 103.054 T€ (87.725 T€ in 2020). Dies ist insbesondere auf die gestiegene Anzahl an Vermietungsobjekten bzw. Neuvermietungen zurückzuführen. Der aktuelle und zuletzt veröffentlichte Mietspiegel vom Dezember 2020 hatte noch keine Auswirkung auf den Berichtszeitraum. Im Jahr 2020 hat sich der durchschnittliche Mietspiegelwert von 7,71 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche in 2018 auf 8,37 € je qm Wohnfläche erhöht. Die Gesellschaft vermietet ihre Wohnungen zu sozial angemessenen Preisen von durchschnittlich 6,99 € (6,78 € in 2020) monatlich je qm Wohnfläche. Damit werden 97 % aller Wohnungen zu einer Miete unterhalb des durchschnittlichen Mietspiegelwertes 2020 vermietet. Die Leerstandquote aufgrund von Nichtvermietung (ohne modernisierungsbedingten Leerstand) hat sich im Geschäftsjahr leicht reduziert (1,1 % zu 1,2 % in 2020) und bleibt weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die Fluktuationsrate ist mit 7,1 % im Vergleich zum Vorjahr (6,8 %) leicht gestiegen und liegt damit weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt.

Zur Erweiterung und sinnvollen Ergänzung des Bestands hat die GBG im Geschäftsjahr 2021 28.533 T€ in Neubautätigkeiten und 12.595 T€ für den Ankauf von Grundstücken und Gebäuden investiert. Die Bauprojekte zur Vermietung in Schönau mit drei Mehrfamilienhäusern (15 Wohnungen), einem Mehrfamilienhaus mit 15 Wohn- und einer Gewerbeeinheit im Jungbusch sowie die zwei Laubenganghäuser (82 Wohnungen) im Stadtteil FRANKLIN wurden 2021 fertiggestellt und vermietet. Außerhalb der Schaffung von Wohnraum wurde im Jahr 2021 auf der Konversionsfläche Spinelli Barracks das Azubi-Wohnhaus mit 104 möblierten Einzelappartements und zusätzlichen Büro-, Aufenthalts- und Seminarräumen fertiggestellt. Ende 2021 wurde auch der Umbau des Gebäudes 1586 auf Spinelli Barracks zur Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge abgeschlossen. Wir prüfen sorgfältig die Chancen auf Ankäufe von Immobilien in verschiedenen Stadtteilen Mannheims. Nicht nur Problemimmobilien stehen im Fokus, sondern auch ein städteräumlicher Ansatz als Antrieb für eine sinnvolle Stadtentwicklung. Daher sind wir in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf aktiv, wie im Jungbusch, der Neckarstadt-West und der Innenstadt. Ziel der Erwerbe sind dabei nicht nur prekäre Wohnverhältnisse und Armutsunterkünfte zu verhindern, sondern auch, um so einen Beitrag zur Entwicklung der Stadtteile zu leisten. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir diverse Ankäufe in den Stadtteilen Neckarstadt bzw. Neckarstadt-West, Jungbusch, Schönau, Hochstätt, Feudenheim und FRANKLIN tätigen können. Hervorzuheben ist der Ankauf des Erbbaurechts für das Platzhaus auf dem Alten Meßplatz (Neckarstadt); hier wird für eine quartiersverträgliche weitere Nutzung gesorgt. Auf FRANKLIN haben wir das für das zukünftige Quartierszentrum Grüne Mitte vorgesehene Grundstück von unserer Tochtergesellschaft MWSP erworben, welches wir über einen Erbpachtvertrag der neuen Tochtergesellschaft FRANKLIN Grüne Mitte GmbH, Mannheim für die Realisierung dieses wichtigen Nahversorgungs- und Wohnprojekts zur Verfügung stellen.

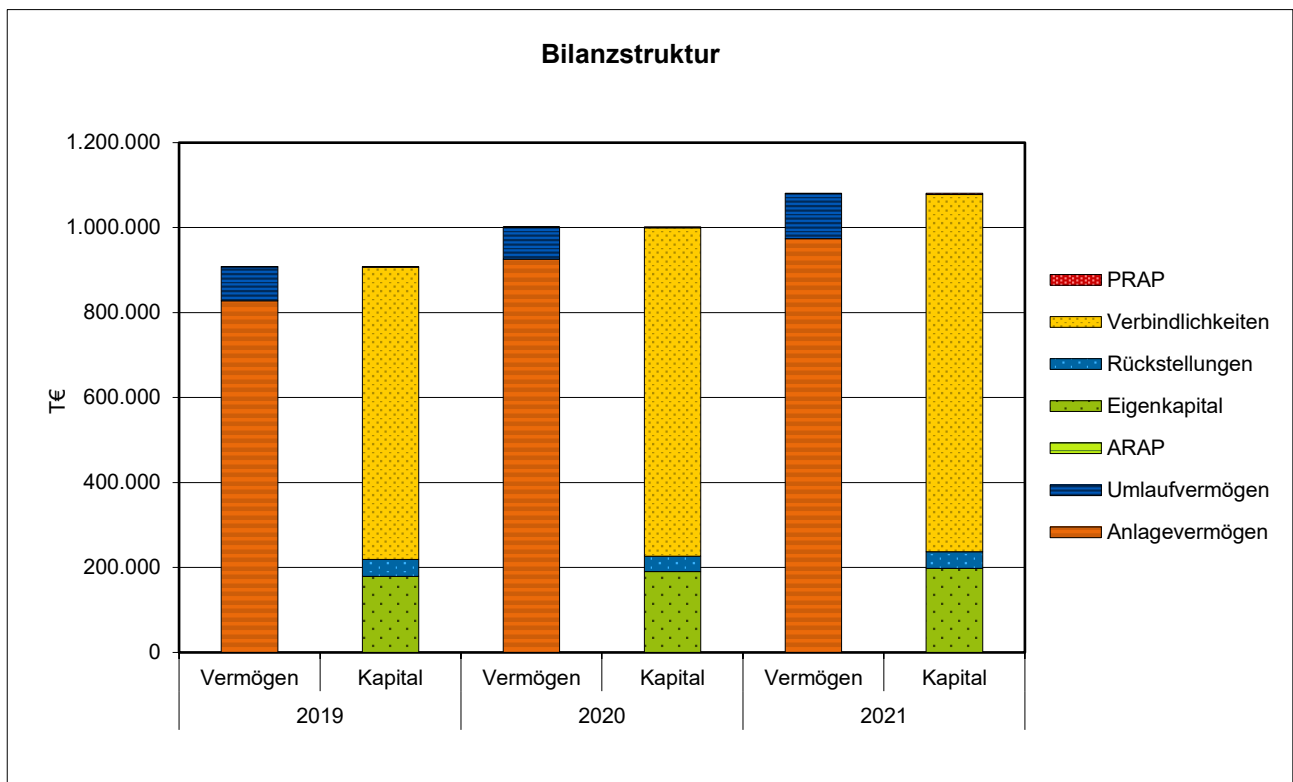
Aufgrund der positiven Rahmenbedingungen aus günstiger Immobilienfinanzierung und der Reduzierung alternativer sicherer Anlageformen ist seit einige Jahren eine zunehmende Nachfrage von Kaufinteressenten für Wohnungen und Häuser wahrzunehmen. Seitdem veräußert die GBG vereinzelt Restanten aus dem Bestand und einzelne ausgesuchte Neubauprojekte. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir insbesondere die letztjährig fertiggestellte Middle School auf FRANKLIN an die Universitätsmedizin Mannheim GmbH, Mannheim, (im Folgenden kurz: „UMM“) veräußert. Darüber hinaus fanden in geringfügigem Umfang Verkäufe bzw. Übergaben von Wohnungen und Stellplätzen in der Innenstadt (T 4) (Verkaufsobjekte) und im Stadtteil Seckenheim (Bestandsobjekte) statt.

Das Jahresergebnis nach Zinsen und Steuern fällt im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund gesteigerter Personalaufwendungen und wesentlich höherer Abschreibungen mit 9.340 T€ (Vj. 12.796 T€) geringer aus. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 157.596 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (148.585 T€) deutlich gestiegen. Die Bestandsveränderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 24.729 T€ auf 20.163 T€ erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren aktivierten Fremdkosten bzw. Eigenleistungen für zum Verkauf vorgesehener Objekte sowie verminderten Buchwertabgängen aus dem Verkauf von Wohnungen in der Innenstadt. Die aktivierten Eigenleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 454 T€ auf 6.821 T€ reduziert, sind aber vor dem Hintergrund der hohen Anzahl von Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen für den eigenen Bestand und damit verbunden einer entsprechenden Anzahl von geleisteten Mitarbeiterstunden auf weiterhin hohem Niveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich zum Vorjahr um 1.735 T€ auf 1.797 T€ gemindert; dies überwiegend durch die geringere Auflösung von Rückstellungen. Die Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung 70.448 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (67.043 T€) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen das Ergebnis von höheren Betriebskosten und gegenläufig niedrigeren Instandhaltungsaufwendungen. Die Aufwendungen aus Verkaufsgrundstücken haben sich zum Vorjahr um 24.781 T€ auf 28.156 T€ deutlich erhöht. Dies resultiert überwiegend daraus, dass im Jahr 2021 entsprechende Fremdkosten für Verkaufsprojekte angefallen sind, die sich korrespondierend in den Bestandsveränderungen positiv auswirken. Die Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen sind um 967 T€ auf 377 T€ gesunken, was auf die letztjährig entstandenen Aufwendungen für die weiterverrechneten Sonderleistungen gegenüber unserer Gesellschafterin und die veräußerten Photovoltaikanlagen an die MVV Energie AG zurückzuführen ist. Der Personalaufwand ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Zuweisungen zu den Pensionsrückstellungen um 4.306 T€ auf 27.568 T€ angestiegen. Die Abschreibungen haben sich aufgrund hoher investiver Maßnahmen im Geschäftsjahr und dem Vorjahr in den Bereichen Modernisierung und Neubau um 3.949 T€ auf 30.249 T€ erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere aufgrund höherer Verwaltungskosten des Betriebs, IT- und Beratungskosten um 1.244 T€ auf 11.647 T€ gestiegen. Der Ertrag aus Gewinnabführung fällt im Vergleich zum Vorjahr mit 2.775 T€ um 849 T€ höher aus, was auf den gestiegenen Jahresüberschuss der MWSP sowie dem Jahresüberschuss der ServiceHaus zurückzuführen ist. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme sind um 485 T€ auf 422 T€ gesunken bedingt durch den Jahresfehlbetrag der BBS.

## Daten der Bilanz

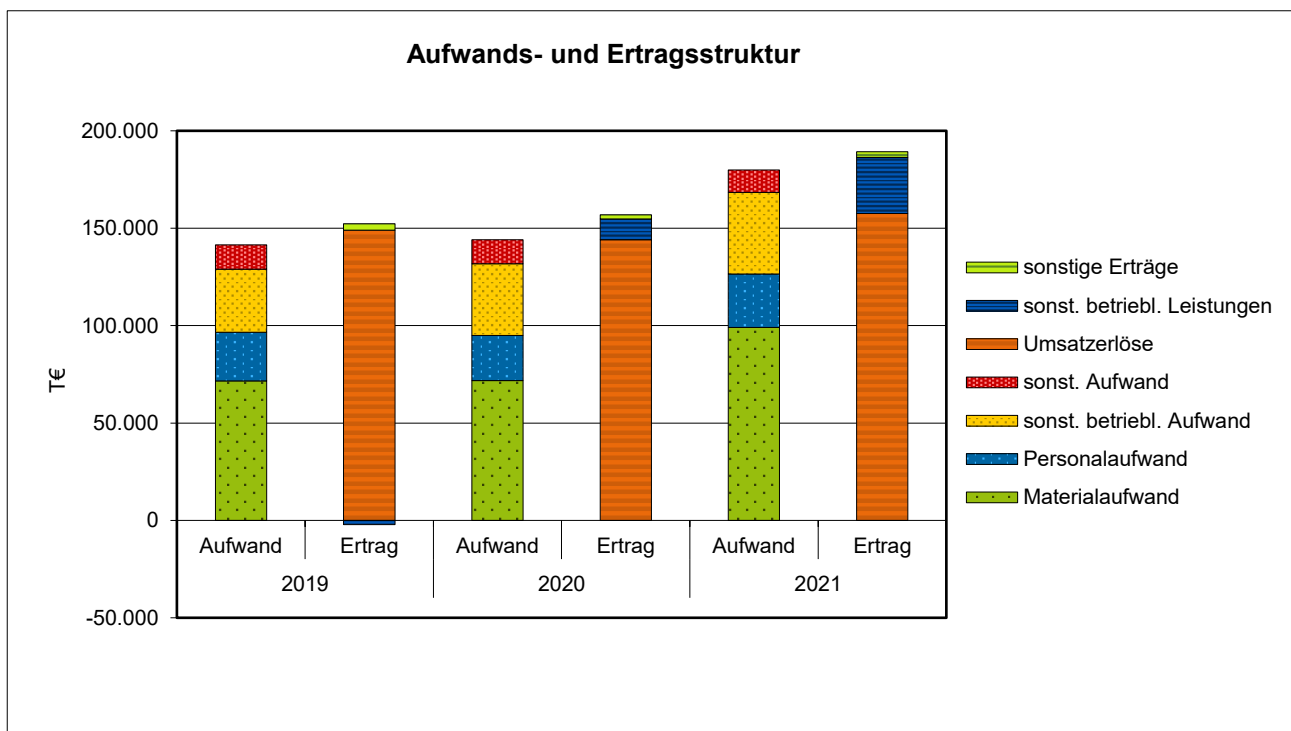
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>828.114</b>	<b>925.993</b>	<b>973.620</b>	<b>47.628</b>	<b>5,1</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	289	487	797	311	63,9
• Sachanlagen	823.175	920.490	966.141	45.651	5,0
• Finanzanlagen	4.650	5.016	6.682	1.666	33,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>79.879</b>	<b>75.092</b>	<b>106.399</b>	<b>31.306</b>	<b>41,1</b>
• Vorräte	50.800	46.797	66.505	19.707	42,1
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.542	17.905	25.490	7.585	42,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	21.537	10.390	14.404	4.014	38,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>589</b>	<b>614</b>	<b>621</b>	<b>7</b>	<b>1,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>908.582</b>	<b>1.001.699</b>	<b>1.080.640</b>	<b>78.941</b>	<b>7,9</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>178.919</b>	<b>190.215</b>	<b>198.055</b>	<b>7.840</b>	<b>4,1</b>
• Gezeichnetes Kapital	84.411	84.411	84.411	0	0,0
• Kapitalrückzahlung Eigene Anteile	-350	-350	-350	0	0,0
• Kapitalrücklage	5.587	5.587	5.587	0	0,0
• Gewinnrücklagen	84.396	92.047	102.997	10.950	11,9
<i>davon Rücklage für BBS GmbH</i>	11.825	10.952	10.530	-422	3,9
• Bilanzgewinn	4.875	8.520	5.410	-3.110	-36,5
<b>Rückstellungen</b>	<b>39.746</b>	<b>36.013</b>	<b>39.326</b>	<b>3.313</b>	<b>9,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>688.442</b>	<b>773.011</b>	<b>840.265</b>	<b>67.254</b>	<b>8,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.475</b>	<b>2.460</b>	<b>2.994</b>	<b>534</b>	<b>21,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>908.582</b>	<b>1.001.699</b>	<b>1.080.640</b>	<b>7.941</b>	<b>7,9</b>



**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	149.001	148.585	157.596	9.011	6,1
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-11.094	-4.566	20.163	24.729	-541,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.193	7.275	6.821	-454	-6,2
Sonstige betriebliche Erträge	2.687	3.532	1.797	-1.735	-49,1
Materialaufwand	-71.575	-71.762	-98.981	-27.219	37,9
Personalaufwand	-25.074	-23.263	-27.568	-4.305	18,5
Abschreibungen	-23.025	-26.300	-30.249	-3.949	15,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.314	-10.403	-11.647	-1.244	12,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>17.799</b>	<b>23.098</b>	<b>17.932</b>	<b>-5.165,7</b>	<b>-22,4</b>
Erträge aus Gewinnabführungen	3.375	1.925	2.774	849	44,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10	21	28	7	31,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-9	67	108	41	61,2
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-513	-907	-422	485	-53,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.918	-11.380	-10.837	543	-4,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-9.055</b>	<b>-10.274</b>	<b>-8.349</b>	<b>1.925</b>	<b>-18,7</b>
Sonstige Steuern	-23	-28	-243	-215	768,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>8.721</b>	<b>12.796</b>	<b>9.340</b>	<b>-3.456</b>	<b>-27,0</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	3.846	4.276	3.930	-346	-8,1
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	4.875	8.520	5.410	-3.110	-36,5



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (insb. Mietverträge)	1.996	3.044	9.075	Ergebnis haushalt
Zuschüsse aus Städtebaulichen Verträgen	3.033	2.282	4.157	Finanz- haushalt
Ausleihung Marchivum	29	30	78	Finanz- haushalt
Darlehen gem. Cashpooling	20.000	0		Finanz- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>25.058</b>	<b>5.356</b>	<b>13.310</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Bürgschaftsgebühren)	712	987	1.131	Ergebnis haushalt
Gewinnausschüttung	6.500	1.500	1.500	Ergebnis haushalt
Tilgung Darlehen gem. Cashpooling	0	1.000	12.000	Finanz- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>7.212</b>	<b>3.487</b>	<b>14.767</b>	

## Kennzahlen

	2019	2020	2021
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	91,1	92,4	90,1
Reinvestitionsquote	659,1	478,0	297,5
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	19,7	19,0	18,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	19,7	19,0	18,3
Anlagendeckung I	21,6	20,5	20,3
Anlagendeckung II	79,6	80,3	80,9
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	5,9	8,6	5,9
Eigenkapitalrentabilität	5,1	7,2	4,9
Zinslastquote	8,4	7,9	6,0
Personalaufwandsquote	17,7	16,2	15,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	105,3	103,2	87,6
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	45.461	34.028	47.881
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	10.233	-11.271	5.693

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
<b>Miethausbewirtschaftung eigene Wohnungen</b>			
• Wohnungen	19.049	19.211	19.440
• Garagen und Abstellplätze	4.003	4.059	7.279
• Gewerbe (Läden, Büros u.ä.)	110	314	291
• WEG-Verwaltungen	32	32	32
• Sonstige Einheiten	175	250	30
• Leerstandsquote vermietbarer Wohnungen	1,0	1,2	1,1
<b>Betreuungstätigkeit für Dritte</b>			
• Städtische Wohnungen, Gewerbe- und sonstige Einheiten	57	57	58
• Garagen und Abstellplätze	874	874	875
• Gewerbe (Läden, Büros u.ä.)	15	12	12
• Eigentumsobjekte	872	872	878
• Sonstige Einheiten	7	8	8

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	229	489	616
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	49.862	56.223	39.049
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.340	36.415	5.372
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.904	0	2.787
Bauten auf fremden Grundstücken	0	164	0
Technische Anlagen und Maschinen	0	371	-51
Betriebs- und Geschäftsausstattung	389	942	805
Anlagen im Bau	93.904	18.214	33.102
Bauvorbereitungskosten	3.299	12.450	6.562
Geleistete Anzahlungen	23	0	30
Finanzanlagen	813	442	1.714
<b>Insgesamt</b>	<b>151.763</b>	<b>125.710</b>	<b>89.986</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>309</b>	<b>320</b>	<b>320</b>
Anzahl der Auszubildenden	9	11	8

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	17	38	39



## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Im Kerngeschäft der GBG, der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes, werden auch weiterhin fast ausnahmslos die erwirtschafteten Erträge in die Verbesserung und Bestandserhaltung der Wohnungen investiert. Die Bestandserhaltung von Wohngebäuden wird somit auch in den kommenden Jahren Mittelpunkt der Tätigkeit sein. Dazu werden aktiv angebotene Fördermöglichkeiten genauso wie die Zinssubventionen der KfW genutzt. Die Bestandserhaltung ist dringend erforderlich, um auch zukünftig bedarfsgerechte und nachhaltig vermietbare Wohnungen anbieten zu können. Das ausgeprägte Engagement der GBG in der Bestandserhaltung zeigt sich auch in dem geplanten Investitionsvolumen im Bereich Modernisierungen für den Zeitraum 2022 - 2025 in Höhe von rund 215 Mio. €. Im gleichen Zeitraum plant die Gesellschaft außerdem Investitionen von ca. 89 Mio. € für die Instandhaltung. In der nachhaltigen Verbesserung des Wohnungsbestandes in Kombination mit kundenfreundlicher Anpassung der Kernprozesse sieht die GBG die Basis des weiteren Geschäftserfolges. Der grundsätzlich positiven Mietpreisentwicklung stehen gestiegene und auch weiterhin ansteigende Kosten (Bau, Personal, etc.) gegenüber. Dies macht die obenstehenden Aufgaben auch künftig sehr anspruchsvoll. Einen Teil der konzipierten Neubauprojekte wird die Gesellschaft als Verkaufsmaßnahmen vermarkten. Außerhalb der Schaffung von Wohnraum ist für das Jahr 2022 die Fertigstellung der Umbaumaßnahmen des Kaisergartens in Neckarstadt-West zum Kinder- und Jugendbildungshaus geplant. Des Weiteren ist die Fertigstellung des Naturkindergartens „Little Franklin“ im Stadtteil FRANKLIN vorgesehen. Die zweigruppige Einrichtung wird ca. 40 Betreuungsplätze für Kinder von 3-6 Jahren anbieten. Zusätzlich plant die GBG die Errichtung neuer Garagen und Stellplätze im Kieselgrund in Hochstätt. In den Folgejahren wird das Engagement schwerpunktmäßig auf den Konversionsgeländen FRANKLIN und Spinelli sowie in den Stadtteilen Schönau (Nord-West) und Feudenheim (Aubuckelsiedlung /Adolf-Damaschke-Ring) mit dem Neubau von Mehrfamilienhäusern liegen.

Neuzugänge im Bereich der Nichtwohngebäude nach 2022 werden ein Kinderhaus in Hochstätt mit sieben Kindergartengruppen, ein Kinderhaus in Lindenhof mit vier Kindergartengruppen sein und ein Kinderhaus in Scharhof mit zwei Kindergartengruppen sowie eine Quartiersgarage mit ca. 350 Stellplätzen auf Spinelli. Für 2022 plant die GBG 86 Mio. € in den Neubau zu investieren. Die GBG hat für den Zeitraum 2023 - 2025 ein Neu-/Umbau-Investitionsvolumen von weiteren 217 Mio. € geplant.

In der Sparte Verkauf bietet die GBG Wohneinheiten aus dem Bauträgergeschäft und in geringem Umfang aus dem eigenen Bestand an. Für 2022 erwartet die GBG im Wesentlichen Umsatzerlöse aus der Übergabe von 11 von 20 neu gebauten Reihenhäusern im Stadtteil Schönau.

In der Sparte Betreuung werden die Leistungen im Rahmen der Verwaltung der Eigentümergemeinschaften, der Fremdverwaltung und der Baubetreuung zusammengefasst. Die Verwaltung im Sinne des Wohneigentumsgesetzes (WEG) nimmt zu, da aufgrund der zunehmenden Verkäufe aus dem Bestand Eigentümergemeinschaften entstehen, für die die GBG die Verwaltungsbetreuung übernimmt.

Von den GBG-Tochtergesellschaften wird im Jahr 2022 ein per Saldo negativer Ergebnisbeitrag zum Unternehmensergebnis erwartet. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Übernahme sämtlicher Anteile an der APH zum 1. Januar 2022 durch die GBG von der UMM auf den Weg gebracht. Damit wird die GBG Unternehmensgruppe ihr Dienstleistungsspektrum strategisch erweitern, um Leben und Wohnen im Alter mit Betreuung und Pflege zusammenzuführen. Die gemeinnützige APH betreibt mit rund 450 Mitarbeiter\*innen vier Einrichtungen sowie eine Altenpflegeschule im Mannheimer Stadtgebiet und bietet neben (teil-)stationärer Pflege auch Kurzzeit-/Tagespflege sowie ambulante Pflegedienste an. Im Rahmen eines Teilbetriebsübergangs hat die neue Tochtergesellschaft FMD mit Wirkung zum 1. Januar 2022 Mitarbeiter\*innen und Betriebsmittel der UMM-Tochter Klinik Management Dienstleistungen GmbH, Mannheim, übernommen, die bislang die Dienstleistungen im Bereich Küche und Reinigung für die APH erbracht hat. Langfristig ist auch die Übernahme weiterer Aufgaben durch die FMD möglich. Mit der FMD hat die GBG einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung wurden für 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 153.860 T€ geplant, wobei ein Jahresüberschuss von 2.980 T€ erzielt werden soll. Die GBG erwartet trotz der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) seit Anfang 2020 für ihre Geschäftsbereiche weiterhin keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2022. Im Jahr 2022 sind Instandhaltungsaufwendungen mit einem Volumen von etwa 23.000 T€ vorgesehen. Das Jahresergebnis entwickelt sich weiterhin dynamisch auf hohem Niveau einerseits durch Steigerung der Mieterträge, insbesondere aufgrund von Neuvermietungen nach Fertigstellung von Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen andererseits wird für 2022 ein deutlich geringeres Verkaufsvolumen sowie per Saldo deutlich geringere positive Ergebnisübernahmen und wesentlich höhere Verlustübernahmen aus Ergebnissen der Tochtergesellschaften erwartet.



Raum für Zukunft

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Interesse der Stadt Mannheim Sanierung, Planung, Bau, Finanzierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung von kommunalen Zwecken der Stadt Mannheim dienenden Bauten sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zu übernehmen. Zu diesem Zweck ist die Gesellschaft berechtigt, Grundstücke zu erwerben sowie für sich und Dritte bauliche Anlagen zu errichten, zu betreuen und zu verwalten

<b>Stammkapital</b>	<b>50.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	50.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	01. Jan. bis 07. März 2021	Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
	Mitglied ab 01. Januar 2021		
Vorsitzender	ab 08. März 2021	Bürgermeister	Dirk Grunert
Stellv. Vorsitzende	ab 22. März 2021	Stadträtin	Heidrun Kämper
	Mitglied ab 13. Januar 2021	Stadträtin	Nalan Erol
		Stadträtin	Katharina Funck
		Stadträtin	Stefanie Heß
	ab 05. März 2021	Stadtrat	Stefan Höß
		Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
		Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	ab 05. März 2021	Stadtrat	Christopher Probst
	ab 05. März 2021	Stadtrat	Chris Rihm

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings  
Peter Doberass

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 13. Dezember 2005.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Kooperationsvertrag vom 18. Mai 2005 für das Mannheimer PPP Model Schulen
- Rahmenvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von in Einzelverträgen genau bezeichneten Leistungen des Neubaus bzw. der Sanierung
- Einzelvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von Leistungen des Neubaus und der Sanierung für acht genannte Objekte (sieben Schulen und ein Kinderhaus)
- Rahmenvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte
- Einzelvertrag vom 18. Oktober 2005 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sieben Schulen und ein Kinderhaus der ersten Tranche)
- Personalbeistellungsvertrag vom 12. Juli 2006
- Einzelvertrag vom 31. Juli 2007 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sechs Schulen der zweiten Tranche erstes Los)
- Einzelvertrag vom 28. Januar 2008 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sieben Schulen der zweiten Tranche zweites Los)
- Einzelvertrag vom 28. Januar 2008 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sechs Schulen der zweiten Tranche drittes Los)
- Rahmenvertrag vom 21. Juli / 5. August 2009 über die wirtschaftliche und technische Betreuung städtischer Schulmaßnahmen
- Einzelvertrag vom 20. August 2012 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für elf genannte Objekte (elf Schulen der dritten Tranche erstes Los)
- Einzelvertrag vom 11. Februar 2013 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche zweites Los)
- Einzelvertrag vom 12. Februar 2014 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche drittes Los)
- Dienstleistungsvertrag vom 5. Mai 2014 über die technische Betreuung von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen städtischer Schulen
- Einzelvertrag vom 14. Juli 2015 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche viertes Los)
- 1. Änderungsvertrag zum Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen in Mannheim („Rahmenvertrag Facility Management“)
- Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über Leistungen des Neubaus und der Sanierung der Schulen in Mannheim („Rahmenvertrag Bau und Sanierung“)
- Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über die wirtschaftliche und technische Betreuung städtischer Schulbaumaßnahmen („Rahmenvertrag Baubetreuung“)

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH betreut im Rahmen des Facility Managements alle 71 städtischen Schulliegenschaften. Zwischenzeitlich kam mit dem Interimsgebäude im neuen Stadtteil Franklin ein weiteres Objekt hinzu. Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH erstellt für diesen Gebäudebestand eine systematische Instandhaltungsplanung und arbeitet die Maßnahmen mit zunehmendem Volumen ab.

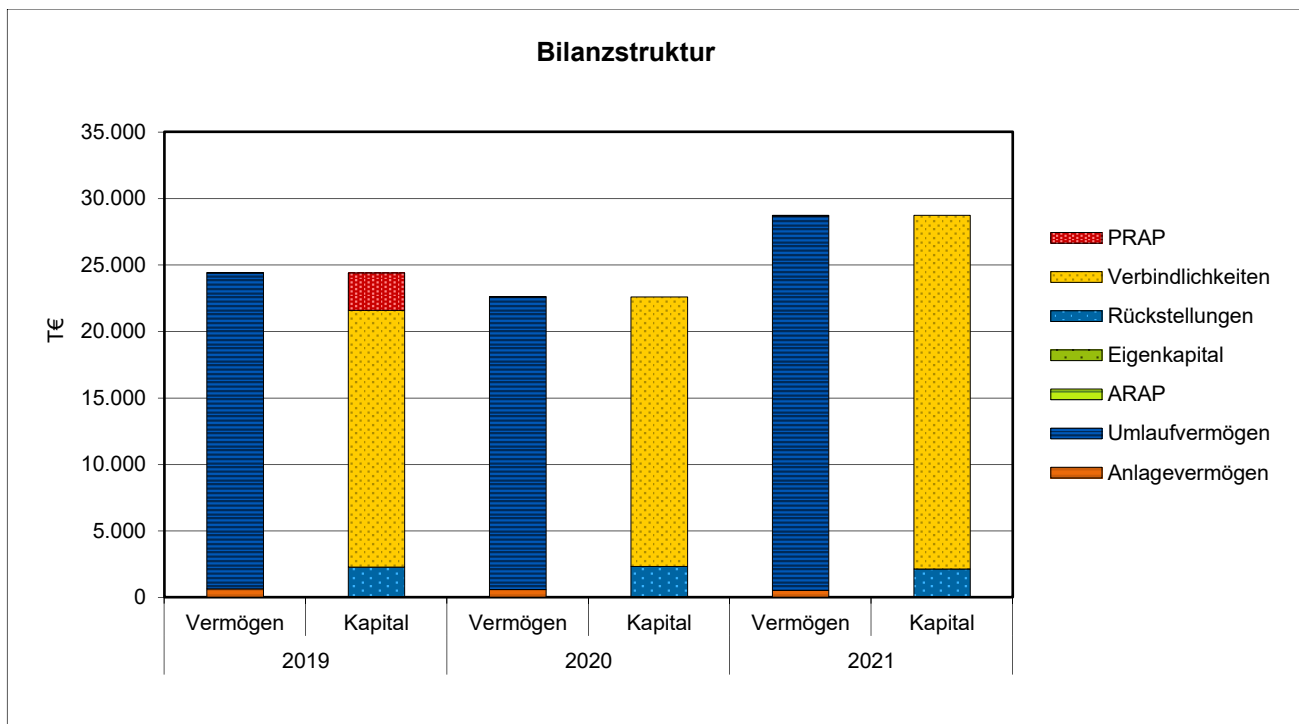
Im Jahr 2021 hat die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH erneut ihr Portfolio an Schulbaumaßnahmen im Bereich Baubetreuungen erweitert. Zusätzlich wird die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH in einem erheblichen Umfang mit Voruntersuchungen, Erarbeitung von Konzepten, Planungen und Kostenberechnungen beauftragt. Diese Voruntersuchungen sind Grundlage für nachfolgende Beauftragungen zur Baubetreuung. Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 14 neue Baubetreuungsverträge geschlossen, darunter zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des Digitalpaktes und zusätzlich die Baubetreuungsmaßnahme Neubau einer Ganztagesgrundschule auf Spinelli für 16.480 T€. Zudem konnten neun Projekte erfolgreich beendet werden.

Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 37.322 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (30.439 T€) gestiegen. Das Jahresergebnis nach Zinsen und Steuern fällt aufgrund dessen mit -422 T€ (Vj. -873 T€) ebenfalls höher aus. Die Ergebnisminderung ergibt sich sowohl aus der Sparte Facility Management wie auch Baubetreuung.

## Daten der Bilanz

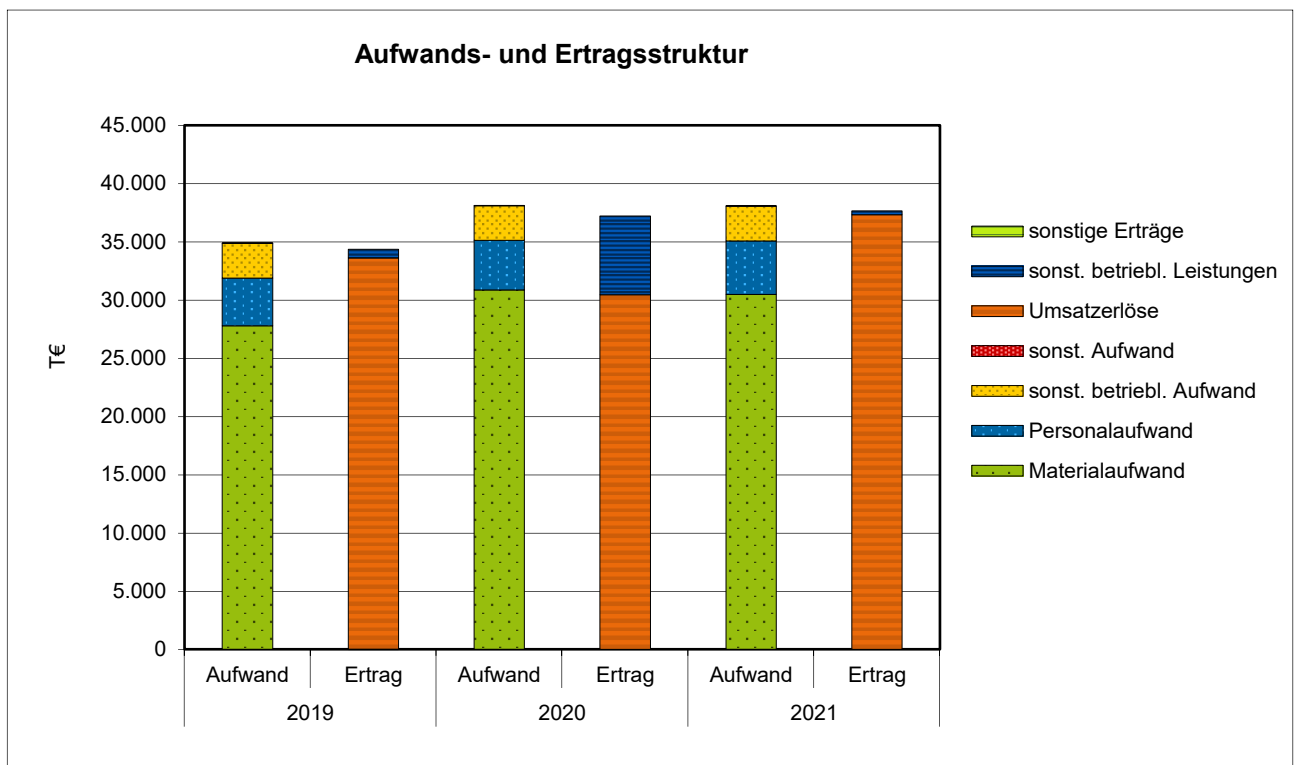
Aktiva	2019 <i>Ist</i> T€	2020 <i>Ist</i> T€	2021 <i>Ist</i> T€	Abweichung 2020/2021	
				in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>630</b>	<b>566</b>	<b>502</b>	<b>-64</b>	<b>-11,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	278	240	151	-89	-37,1
• Sachanlagen	352	321	342	21	6,5
• Finanzanlagen	0	5	9	4	80,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>23.745</b>	<b>22.012</b>	<b>28.178</b>	<b>6.166</b>	<b>28,0</b>
• Vorräte	11.502	17.880	18.013	6.378	0,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.253	3.459	9.199	-2.794	165,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	5.990	673	966	-5.317	43,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>38</b>	<b>28</b>	<b>280,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.384</b>	<b>22.588</b>	<b>28.718</b>	<b>6.130</b>	<b>27,1</b>

Passiva	2019 <i>Ist</i> T€	2020 <i>Ist</i> T€	2021 <i>Ist</i> T€	Abweichung 2020/2021	
				in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.210</b>	<b>2.253</b>	<b>2.062</b>	<b>-191</b>	<b>-8,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>19.306</b>	<b>20.285</b>	<b>26.606</b>	<b>6.321</b>	<b>31,2</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.818</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.384</b>	<b>22.588</b>	<b>28.718</b>	<b>6.130</b>	<b>27,1</b>



**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	33.613	30.439	37.332	6.893	22,6
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	289	6.378	134	-6.244	-97,9
Sonstige betriebliche Erträge	455	402	180	-222	-55,2
Materialaufwand	-27.777	-30.856	-30.463	393	1,1
Personalaufwand	-4.097	-4.261	-4.596	-335	7,9
Abschreibungen	-271	-268	-270	-2	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.723	-2.706	-2.737	-31	1,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-511</b>	<b>-872</b>	<b>-420</b>	<b>452</b>	<b>-51,8</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung / Ergebnisübernahme</b>	<b>-513</b>	<b>-873</b>	<b>-422</b>	<b>451</b>	<b>-51,7</b>
Gewinnabführung an GBG / Verlustausgleich durch GBG	513	873	422	-451	-51,7
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (insb. Raten Facility-Management)	35.172	36.527	38.782	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Planung- und Baubetreuung)	6.905	1.514	4.035	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>42.077</b>	<b>38.041</b>	<b>42.817</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Parkgenehmigungen)	16	60	68	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>60</b>	<b>68</b>	

## Kennzahlen

	2019	2020	2021
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	2,6	2,5	1,7
Reinvestitionsquote	53,5	75,8	79,5
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	0,2	0,2	0,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	0,2	0,2	0,2
Anlagendeckung I	7,9	8,8	10,0
Anlagendeckung II	7,9	8,8	10,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-1,5	-2,9	-1,1
Eigenkapitalrentabilität	-1.026,0	-1.745,3	-844,0
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	11,8	11,2	12,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	96,4	79,9	98,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-1.893	-5.627	-388
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-1.788	-5.317	293

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
Betreute Bauten			
• Schulliegenschaften	70	70	71
• Kinderhäuser	1	1	1
• Sporthalle	1	1	1

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	75	87	39
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70	111	176
Sonstige Ausleihungen	0	5	0
<b>Insgesamt</b>	<b>145</b>	<b>203</b>	<b>215</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>58</b>	<b>64</b>	<b>69</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	4	3	4

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der BBS Bau- und Betriebsservice GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Entsprechend unserem Wirtschaftsplan erwartet die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 37,2 Mio. € und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 406 T€. Zwar wird eine leicht steigende Rate für Facility-Management-Leistungen erwartet, jedoch rechnen wir mit deutlich höheren Aufwendungen bei den Bewirtschaftungs- und Personalkosten. Erträge aus der Baubetreuung variieren entsprechend dem Investitionsvolumen. Wir erwarten trotz der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus seit Anfang 2020 für unsere Geschäftsbereiche weiterhin keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2022.

Strategisch ist geplant, dass die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH ihre umfassende Kompetenz nun auch im vorschulischen Bereich einbringen wird und so ihre Geschäftstätigkeit erweitern wird. Die gesellschaftsrechtlichen Weichen hierfür wurden im Frühjahr 2022 mit einer entsprechenden Erweiterung des Gesellschaftszwecks gelegt. So ist vorgesehen, dass die BBS im Rahmen eines Vermieter-/Mieter-Modells für freie Kita-Träger Kinderhäuser bauen und baulich betreiben wird. Außerdem ist geplant, dass die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH verstärkt den Bau und eventuell auch den Gebäudeunterhalt von Kindertageseinrichtungen übernimmt.

Für die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft erwartet die Geschäftsführung eine Umsatzrentabilität auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres (-1,1 %) sowie eine Gesamtkapitalrentabilität von -1,3 %. Bezüglich der Instandhaltungsquote pro Quadratmeter prognostiziert die Gesellschaft einen Wert von EUR 19,76 pro m<sup>2</sup>.





## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung eigenen Grundbesitzes, die Errichtung eigener Gebäude, die Verwaltung, Nutzung und Vermietung eigenen Grundbesitzes, die Durchführung von Entwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen nach § 165 BauGB, die Betätigung als Sanierungsträgerin im Sinne von § 158 BauGB, die Verwaltung und Betreuung fremder Bauten und Bauvorhaben zur Unterstützung des Gesellschaftszwecks, der Betrieb öffentlicher Einrichtungen jeder Art im Sinne von § 10 GemO BW, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

**2.300.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	1.200.000 €	52,17 %
Stadt Mannheim	1.100.000 €	47,83 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender		Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellv. Vorsitzender	bis 27. Juli 2021	Stadtrat	Raymond Fojkar
Stellv. Vorsitzender	ab 16. Dez. 2021	Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
		Stadträtin	Gabriele Baier
	ab 4. März 2021	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
	ab 4. März 2021	Stadtrat	Jörg Finkler
		Stadtrat	Reinhold Götz
	ab 27. Mai 2021	Stadtrat	Thomas Hornung
	bis 18. Mai 2021	Stadtrat	Claudius Kranz
	ab 30. August 2021	Stadtrat	Chris Rihm
	ab 4. März 2021	Stadtrat	Holger Schmid
		Stadtrat	Wolfgang Taubert
	bis 4. März 2021	Stadtrat	Thomas Trüper
	ab 4. März 2021	Stadtrat	Dennis Ulas

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings  
Achim Judt

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH. Der Vertrag ist im Handelsregister eingetragen. Die Eintragung ist am 05.12.2014 nach Zustimmung der Gesellschafterversammlung erfolgt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim

- Erbbauvertrag für das Grundstück August-Kuhn-Straße 35 (Standort GBG Halle)
- Mietvertrag über die Nutzung der GBG-Halle in der August-Kuhn-Straße 35 am Herzogenried
- Mietvertrag über die Nutzung von 3 Wohngebäuden auf der Benjamin-Franklin-Village zur Unterbringung von Asylbewerbern
- Mietvertrag über die Nutzung der ehemaligen „Elementary School“ als Interimsgrundschule
- Geschäftsbesorgungsvertrag (Geschäftsführung)
- Personalbeistellungsvertrag (Angestellte)
- Städtebaulicher Vertrag gemäß § 146 Abs. 3 BauGB i.V.m. § 155 Abs. 1 Nr. 2 BauGB über die Durchführung von Ordnungs- und Baumaßnahmen nach §§ 147, 148 Abs. 2 Nr. 3 BauGB im städtebaulichen Erneuerungsgebiet „Benjamin Franklin Village“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungsvertrag zum Bebauungsplan 32.40 „Turley-Areal Teilbereich 1“ über die Durchführung der Erschließung im Rahmen der Neuordnung dieses Konversionsareals
- Städtebaulicher Vertrag zur Durchführung des Bebauungsplanverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 75.23 „Taylor-Areal“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.47 „Franklin-Mitte“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.52 „Funari“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.51 „Sullivan“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.54 „Spinelli Teilbereich Anna-Sammet-Straße Süd“ und zum Bebauungsplan Nr. 71.57 „Spinelli Quartierszentrum Anna-Sammet-Straße“

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

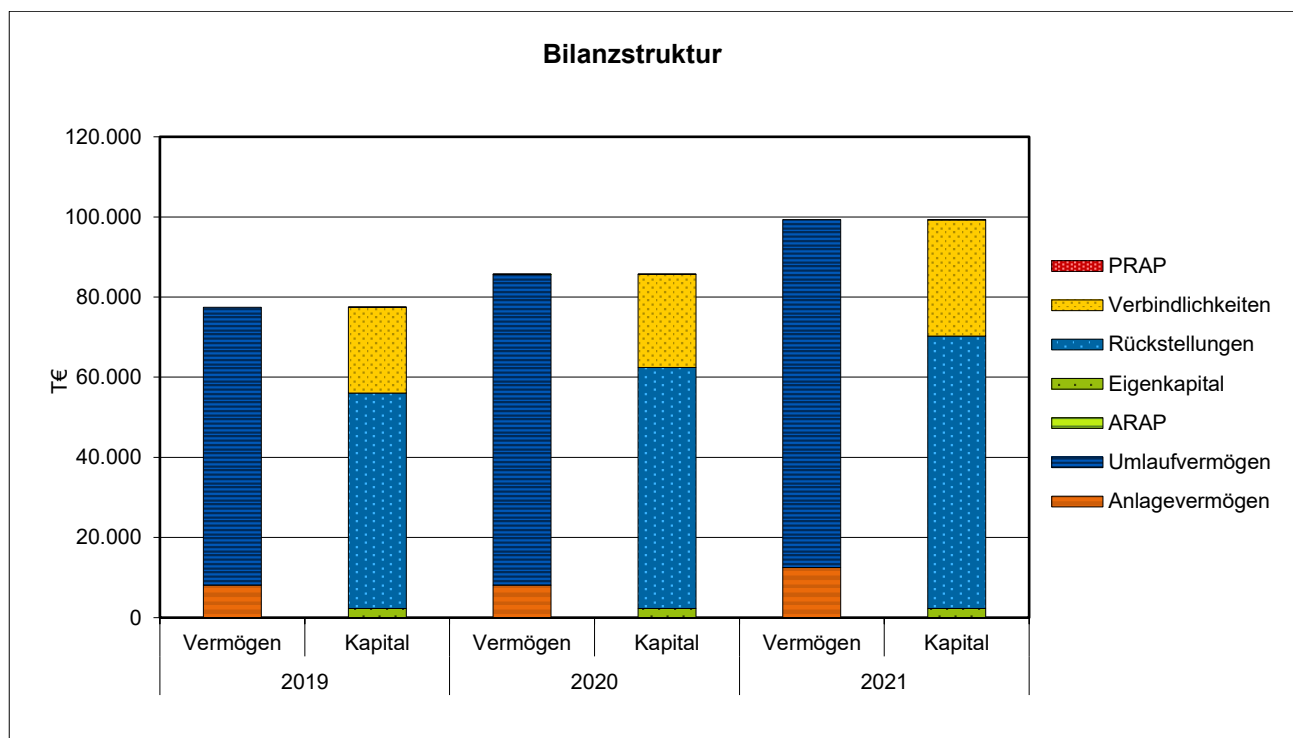
Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 16 Kaufverträge mit Investoren über Flächen auf den erworbenen Konversionsgeländen FRANKLIN, Spinelli Barracks, Taylor Barracks und Turley Barracks mit einer Nettobaufläche von 36.970 qm im Gesamtwert von 20.149 T€ geschlossen. Aus Kaufverträgen, die im Jahr 2021 und den Vorjahren geschlossen wurden, konnten insgesamt 25 Grundstücke mit einer Nettobaufläche von 62.082 qm im Gesamtwert von 37.751 T€ an die Investoren übergeben und damit auch erfolgswirksam erfasst werden.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Mio. € auf 39,0 Mio. € erhöht. Maßgeblich für diese Entwicklungen sind die stark gestiegenen Umsätze aus dem Verkauf von Grundstücken, insbesondere auf der Konversionsfläche Spinelli Barracks. Die Bestandsveränderungen sind gegenüber dem Vorjahr um 27,1 Mio. € auf -0,9 Mio. € gesunken, da es im Vorjahr aufgrund des Ankaufs der Konversionsfläche Spinelli eine signifikante Bestandserhöhung aus aktivierten Fremdkosten gab. Aufgrund der zahlreichen Verkäufe im abgelaufenen Geschäftsjahr fallen die Bestandsveränderungen entsprechend niedriger aus. Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind um 24,4 Mio. € auf 31,8 Mio. € gesunken. Maßgeblich dafür ist der im Vergleich zum Vorjahr starke Rückgang der Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke, was sich auch entsprechend bei den Bestandsveränderungen gezeigt hat. Die Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 3,3 Mio. € gestiegen. Der Anstieg der darin enthaltenen Personalaufwendungen um 0,3 Mio. € geht auf einen Anstieg der Belegschaft zurück. Gegenläufig entwickelten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-0,3 Mio. €) aufgrund gesunkener Beratungs- und Repräsentationskosten. Insgesamt führte dies zu einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 2,6 Mio. € und damit zu einer Erhöhung um 0,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

**Daten der Bilanz**

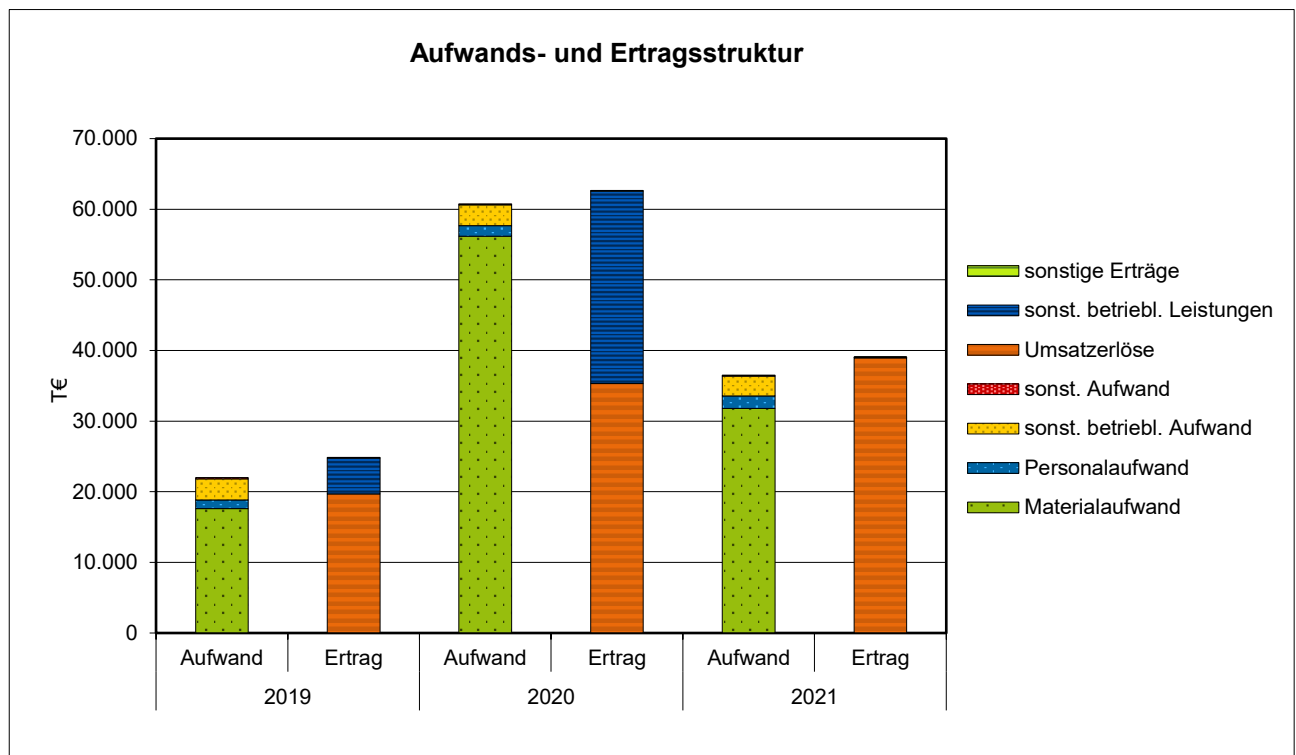
<b>Aktiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>8.091</b>	<b>8.151</b>	<b>12.537</b>	<b>4.385</b>	<b>53,8</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	24	17	15	-3	-18,1
• Sachanlagen	8.067	8.134	12.522	4.388	54,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>69.389</b>	<b>77.564</b>	<b>86.803</b>	<b>9.240</b>	<b>11,9</b>
• Vorräte	49.486	75.633	72.938	-2.695	-3,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.960	353	9.460	9.108	2.857,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	2.943	1.578	4.404	2.826	179,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>-6</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>77.480</b>	<b>85.721</b>	<b>99.340</b>	<b>13.619</b>	<b>15,9</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.303</b>	<b>2.303</b>	<b>2.303</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	2.300	2.300	2.300	0	0,0
• Gewinnrücklagen	3	3	3	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>53.732</b>	<b>60.120</b>	<b>67.968</b>	<b>7.848</b>	<b>13,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>21.414</b>	<b>23.242</b>	<b>29.014</b>	<b>5.772</b>	<b>24,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>31</b>	<b>56</b>	<b>54</b>	<b>-2</b>	<b>-2,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>77.480</b>	<b>85.721</b>	<b>99.340</b>	<b>13.619</b>	<b>15,9</b>



**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	17.861	35.354	38.967	3.613	10,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.830	26.265	-859	-27.124	-103,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	160	160	
Sonstige betriebliche Erträge	5.085	956	770	-186	-19,5
Materialaufwand	-17.606	-56.167	-31.786	24.255	-43,4
Personalaufwand	-1.253	-1.504	-1.792	-288	19,1
Abschreibungen	-1.209	-1.207	-1.206	1	-0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.776	-1.755	-1.594	161	-9,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.932</b>	<b>1.942</b>	<b>2.659</b>	<b>717</b>	<b>36,9</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-75</b>	<b>-16</b>	<b>-102</b>	<b>-86</b>	<b>535,1</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	0	1	-95,1
<b>Ergebnis vor Gewinn-/Verlustabführung an GBG</b>	<b>2.856</b>	<b>1.925</b>	<b>2.558</b>	<b>633</b>	<b>32,9</b>
Gewinnabführung an die GBG / Verlustübernahme durch die GBG	-2.856	1.925	2.558	633	32,9
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Kanalerschließung, Mietverträge und Stadtteilmanagement)	122	1.569	687	Ergebnishaushalt
Städtebaufördermittel	1.248	0	0	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.370</b>	<b>1.569</b>	<b>687</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalbeistellungen. Im Jahr 2020 inkl. Ankauf Spinelli Barracks)	463	11.300	188	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>463</b>	<b>11.300</b>	<b>188</b>	

## Kennzahlen

	2019	2020	2021
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	10,4	9,5	12,6
Reinvestitionsquote	57,1	105,0	313,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	3,0	2,7	2,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	3,0	2,7	2,3
Anlagendeckung I	28,5	28,3	18,4
Anlagendeckung II	40,0	47,2	24,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	16,0	5,4	6,6
Eigenkapitalrentabilität	124,0	83,6	111,0
Zinslastquote	0,8	0,2	0,4
Personalaufwandsquote	5,7	2,5	4,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	81,1	58,2	106,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-7.081	-19.190	167
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-26.042	-1.365	2.826

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0	5
Geleistete Anzahlungen	0	0	8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75	46	272
Anlagen im Bau	53	488	3.437
Bauvorbereitungskosten	560	734	59
<b>Insgesamt</b>	<b>691</b>	<b>1.268</b>	<b>3.780</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>29</b>	<b>35</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	9	19	22

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Geschäftsziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1 Mio. € erwartet. Dieser basiert im Wesentlichen einerseits auf der Prämisse, dass im Konversionsgeschäft Umsätze aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von 19,7 Mio. € und diesen zuzuordnenden Aufwendungen in Höhe von 51,3 Mio. € anfallen, wobei sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 35,3 Mio. € erhöhen wird. Andererseits wird in der Bestandsverwaltung infolge der Fertigstellung des Casinos auf Turley und alten Kinos auf FRANKLIN im Geschäftsjahr 2022 ein erhöhter Abschreibungsaufwand das Ergebnis belasten. Durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) seit Anfang 2020 erwarten wir weiterhin keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2022. Geringfügige Einschränkungen verzeichnen wir bei der Vermarktung gewerblicher Flächen insbesondere auf der Konversionsfläche Taylor Barracks sowie der Immobilie Casino auf der Konversionsfläche Turley Barracks. Es sind für das neue Jahr Gesamtinvestitionen für die Konversionsgelände Turley und Taylor Barracks, Spinelli Barracks sowie für FRANKLIN einschließlich der Sullivan und Funari Barracks im Umlaufvermögen von 51.192 T€ geplant.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von wohnbegleitenden Dienstleistungen aller Art; dazu zählen insbesondere Abrechnungen von Betriebskosten, Fernablesungen der Heiz- und Energiekosten, Consulting, insbesondere für die Wohnungswirtschaft sowie die Vermittlung von Mietgegenständen. Finanzierungsvermittlungen sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen, die einen gleichen oder ähnlichen Unternehmensgegenstand haben oder deren Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ergänzt, beteiligen, sie erwerben, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen sowie Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kooperiert mit der Mannheimer Wirtschaft. Sie achtet bei ihrer Aufgabenerfüllung auf soziale Komponenten.

<b>Stammkapital</b>	<b>525.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	525.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Robin Schwarz  
Markus Abegg  
Herbert Mrosk (bis 3. Januar 2022)

## Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH	25	16,7	66,8
Markthaus Mannheim gGmbH	102	102	100
METR Building Management Systems GmbH	43,6	5,3	12,14

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 09. Oktober 2009.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.813 T€ auf 8.092 T€ gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem seit dem Geschäftsjahr 2020 aktiven Geschäftsbereich Software- und Daten-Service, welcher Umsatzerlöse in Höhe von 1.787 T€ erzielte. Im Geschäftsfeld Sales & Customer-Services sank der Umsatz aufgrund von leicht rückläufigen Nutzerzahlen leicht auf 1.927 T€ (Vj. 1.999 T€). In der Sparte Gebäude-Services konnten die Umsatzerlöse aufgrund gestiegener Umsätze für Abrechnungs- und Rauchwarnmelderdienstleistungen auf 2.693 T€ (Vj. 2.311 T€) erhöht werden. Die Umsätze der Sparte Wohnbegleitende Dienstleistungen 1.676 T€ lagen leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Gesellschaft erzielte ein Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 217 T€ und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 251 T€ gestiegen. Ursächlich dafür sind die um 1.813 T€ gestiegene Umsatzerlöse bei unterproportional gestiegenen Aufwendungen für bezogene Leistungen (+256 T€). Die Abschreibungen sind aufgrund der weiterhin hohen Investitionen in das Umrüstungsprojekt auf digitale Mess- und Ablesetechnik und geleistete Anzahlungen im Bereich Photovoltaikanlagen um 180 T€ gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insbesondere aufgrund gestiegener Beratungskosten sowie höherer Dienstleistungsverrechnungen durch die GBG.

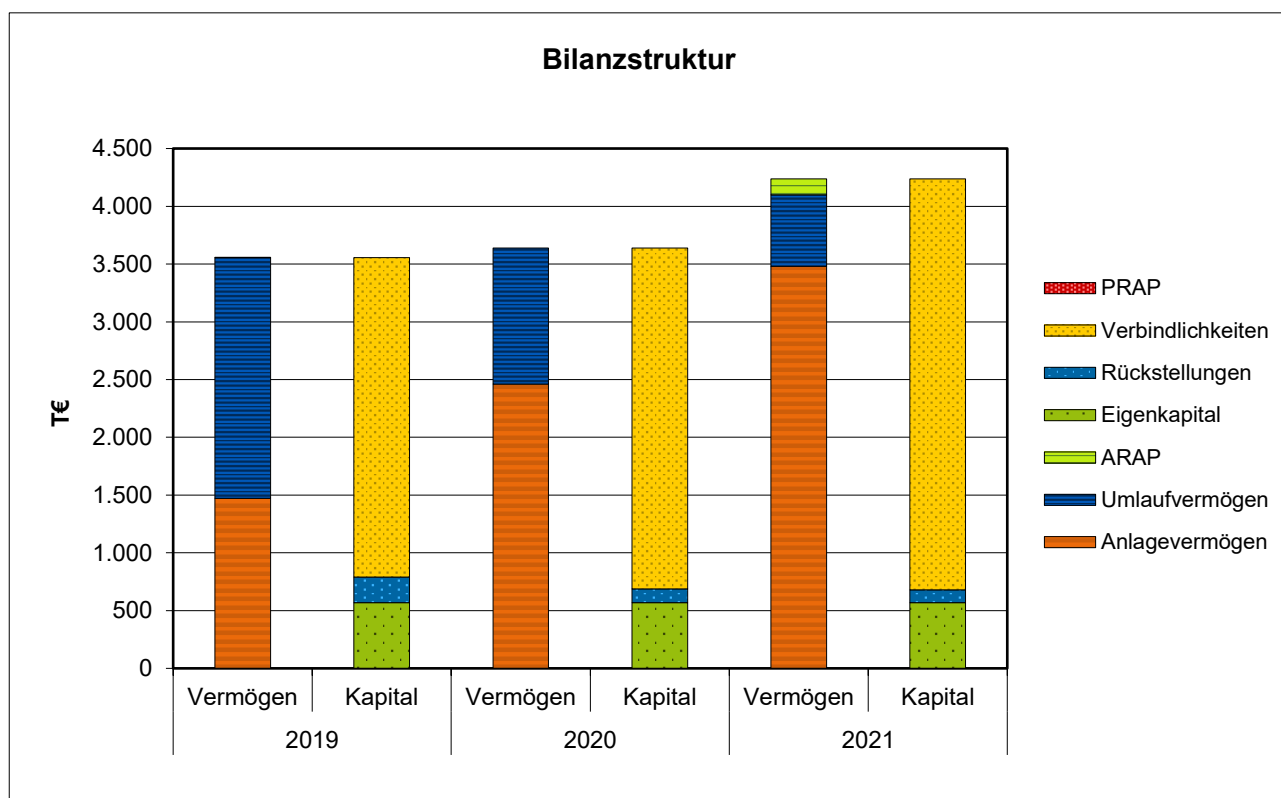
Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.020 T€ deutlich auf 3.480 T€ erhöht. Dies ist auf die Investitionen in Funkmessgeräte und Photovoltaikanlagen zurückzuführen. Dagegen ist das Umlaufvermögen deutlich gesunken. Die Passivseite ist im Wesentlichen geprägt durch die Verbindlichkeiten, hauptsächlich gegenüber der GBG. Durch die Aufnahme von liquiden Mitteln im Rahmen eines Cash-Pool-Vertrags haben diese sich gegenüber dem Vorjahr um 500 T€ auf 1.600 T€ entsprechend erhöht.

## Daten der Bilanz

Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.471</b>	<b>2.460</b>	<b>3.480</b>	<b>1.020</b>	<b>41,5</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	100	73	44	-29	-40,4
• Sachanlagen	584	1.200	2.250	1.050	87,5
• Finanzanlagen	787	1.187	1.187	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.084</b>	<b>1.180</b>	<b>620</b>	<b>-560</b>	<b>-47,5</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.033	337	231	-106	-31,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.051	843	388	-455	-53,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>137</b>	<b>137</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.556</b>	<b>3.640</b>	<b>4.237</b>	<b>597</b>	<b>16,4</b>

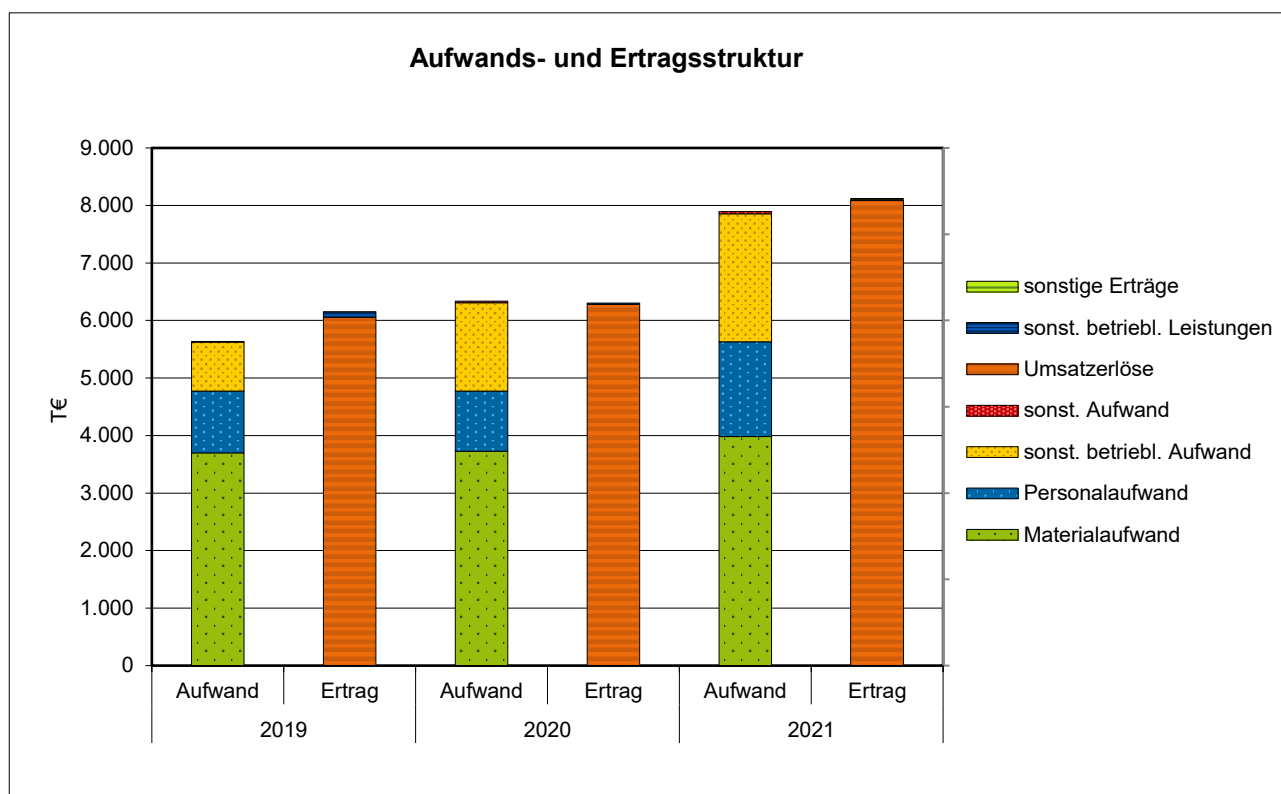
Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>569</b>	<b>569</b>	<b>569</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	525	525	525	0	0,0
• Gewinnrücklagen	44	44	44	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>222</b>	<b>119</b>	<b>110</b>	<b>-9</b>	<b>-7,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.765</b>	<b>2.952</b>	<b>3.558</b>	<b>606</b>	<b>20,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.556</b>	<b>3.640</b>	<b>4.237</b>	<b>597</b>	<b>16,4</b>





## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	6.056	6.280	8.092	1.812	28,9
Sonstige betriebliche Erträge	99	23	19	-4	-17,5
Materialaufwand	-3.698	-3.725	-3.981	-256	6,9
Personalaufwand	-1.074	-1.050	-1.647	-597	56,9
Abschreibungen	-141	-252	-432	-180	71,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-714	-1.284	-1.797	-513	40,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>528</b>	<b>-8</b>	<b>254</b>	<b>262</b>	<b>-3.271,5</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9	-25	-36	-12	51,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-9</b>	<b>-25</b>	<b>-36</b>	<b>-12</b>	<b>51,2</b>
Sonstige Steuern	0	-2	-1	1	-60,2
<b>Jahresergebnis vor Abführung an die GBG</b>	<b>519</b>	<b>-35</b>	<b>217</b>	<b>251</b>	<b>-737,1</b>
Ergebnisabführung an die GBG / Verlustübernahme GBG	-519	35	-217	-251	-737,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>



## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	41,4	67,6	82,1
Reinvestitionsquote	1.018,4	492,2	338,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	16,0	15,6	13,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	16,0	15,6	13,4
Anlagendeckung I	38,7	23,1	16,3
Anlagendeckung II	91,0	70,7	16,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	8,6	-0,5	2,7
Eigenkapitalrentabilität	91,2	-6,1	38,1
Zinslastquote	0,2	0,4	0,5
Personalaufwandsquote	19,1	16,6	20,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	107,5	99,1	102,5
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	1.193	576	499
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-36	-208	-455

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Abrechnungsdienstleistungen > Wohneinheiten	18.492	18.632	18.846
Multimedienleistungen > Kunden (Jahresdurchschnitt)	10.700	10.530	10.120

## Investitionen

	2019	2020	2021
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	2	0
Finanzanlagen	770	400	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	652	839	1.306
Geleistete Anzahlungen	0	0	155
<b>Insgesamt</b>	<b>1.436</b>	<b>1.241</b>	<b>1.460</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>23</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung erklärt im Rahmen des Lageberichts, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 den Mannheimer Corporate Governance Kodex mit Ausnahme der Empfehlung zur Bestelldauer der Geschäftsführung erfüllte.

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Von dieser Empfehlung wurde abgewichen, da die aktiven Geschäftsführer ohne Befristung bestellt wurden.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Die Geschäftsführung plant für das Jahr 2022 bei einem Umsatz von 9.100 T€ mit einem positiven Ergebnis in Höhe von rund 136 T€. Über alle Geschäftsfelder erwartet die ServiceHaus Zuwächse bei den Umsätzen insbesondere bei den Energie-Services. Durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) seit Anfang 2020 erwartet die Gesellschaft derzeit keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2022. Im Jahr 2020 und 2021 gab es durch die anhaltende Ausweitung der ServiceHaus-Geschäftsfelder einen deutlichen Personalzuwachs. Um auch weiterhin für die Mitarbeiter\*innen ein angenehmes Arbeitsumfeld bieten zu können und dem neuen Platzbedarf gerecht zu werden, plant die ServiceHaus Mitte / Ende des Jahres 2022 in ein neues Büro umzuziehen.



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die Jugendhilfe, die Hilfe für Menschen mit Behinderungen, sowie die Beförderung des Umweltschutzes. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Gründung, den Betrieb und die Unterstützung von Einrichtungen, die geeignet sind, Arbeitslosigkeit insbesondere unter jungen Menschen und von Menschen mit Behinderungen abzubauen, die berufliche Qualifikation zu verbessern und die soziale Betreuung von Jugendlichen, Arbeitslosen bzw. von Arbeitslosigkeit Bedrohten und Menschen mit Behinderungen, insbesondere durch Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung, Umschulung und der sozialpädagogischen Betreuung zu gewährleisten. Die wesentliche Tätigkeit der Gesellschaft besteht im Betrieb von Lebensmittelmärkten, der Erbringung von Transport- und Umzugsdienstleistungen, sowie dem Betrieb eines Kaufhauses, in dem Recyclingwaren verkauft werden. Zu den Arbeitsfeldern gehören auch Maßnahmen des Umweltschutzes sowie das Recycling von gebrauchten Gegenständen. Die Gesellschaft ist als anerkanntes Integrationsprojekt Zweckbetrieb im Sinne des § 68, 3c AO. Im Rahmen dieser Ziele stehen die Leistungen der Gesellschaft allen Personen offen. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.

<b>Stammkapital</b>	<b>102.300 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
ServiceHaus GmbH	102.300 €	100 %

## Besetzung der Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat. Die Gesellschaft wird einen Beirat mit beratender Funktion bilden. Diesem Gremium sollen zehn Personen mit Branchenkenntnis angehören. Über die Bildung und Zusammensetzung von Beiräten entscheidet die Gesellschafterversammlung.

### Geschäftsführung

Robin Schwarz  
Markus Abegg

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von 149 T€ (Vj. Jahresüberschuss in Höhe von 140 T€) abgeschlossen. Bei dem vorangegangenen Geschäftsjahr handelte es sich um ein neunmonatiges Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2020.

Die Gesellschaft ist in den Sparten Secondhand-Kaufhäuser, Lebensmittelmärkte sowie Transport & interne Dienstleistungen tätig. Nach wie vor war das Ergebnis der Sparte Secondhand-Kaufhäuser durch die Corona Pandemie und deren Auswirkungen belastet und erreichte ein Spartenergebnis von 167 T€. Die Lebensmittelmärkte wurden durch die wirtschaftliche Tätigkeit der Markthaus positiv beeinflusst und konnten ein Ergebnis von 277 T€ verzeichnen. Die Umsätze der Lebensmittelmärkte beliefen sich auf 4.406 T€ (Vj. 3.363 T€).

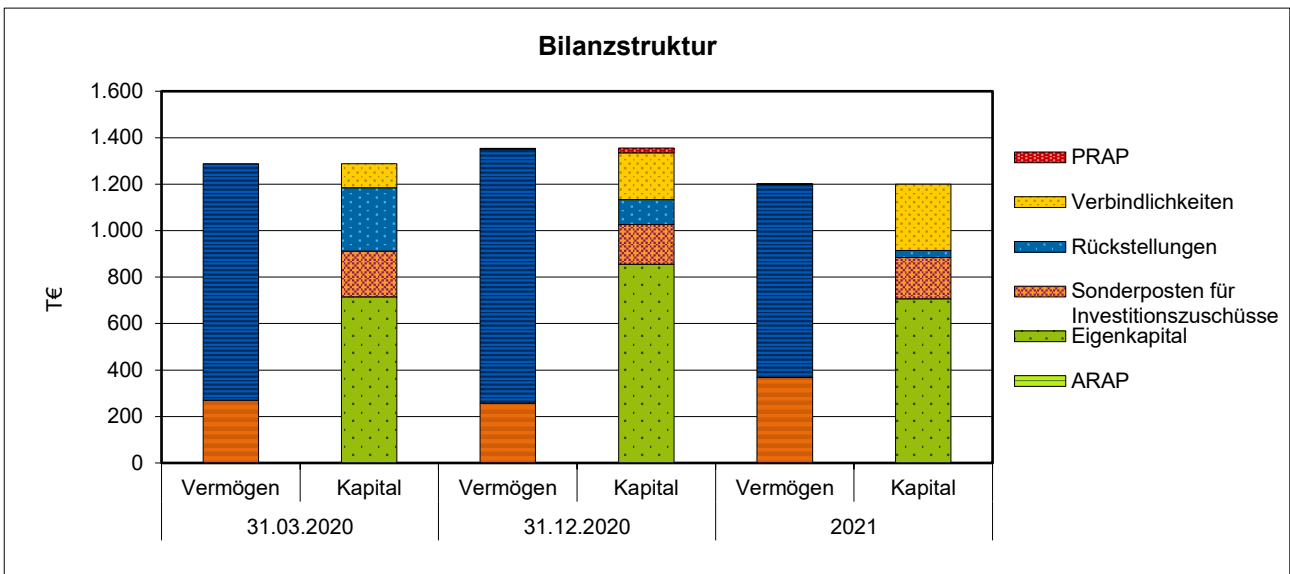
Während des Insolvenzverfahrens im Jahre 2020 wurde die Sparte Transport & interne Dienstleistungen weitestgehend eingestellt, der Aufbau und die Ausweitung des Geschäfts begann erst wieder im vorangegangenen Geschäftsjahr. Die in der Sparte generierten Umsatzerlöse belaufen sich auf 99 T€ (Vj. 50 T€).

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 5.247 T€ und konnte diese damit im Vergleich zum Vorjahr um 1.123 T€ steigern. Korrespondierend dazu stiegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 782 T€ auf 3.283 T€. Aufgrund des vorangegangenen Rumpfgeschäftsjahres haben sich die Personalaufwendungen um 397 T€ auf 1.634 T€ erhöht. Weiterhin beliefen sich die sonstigen Steuern aufgrund von Umsatzsteuernachzahlungen auf 106 T€ (Vj. 0 T€).

## Daten der Bilanz

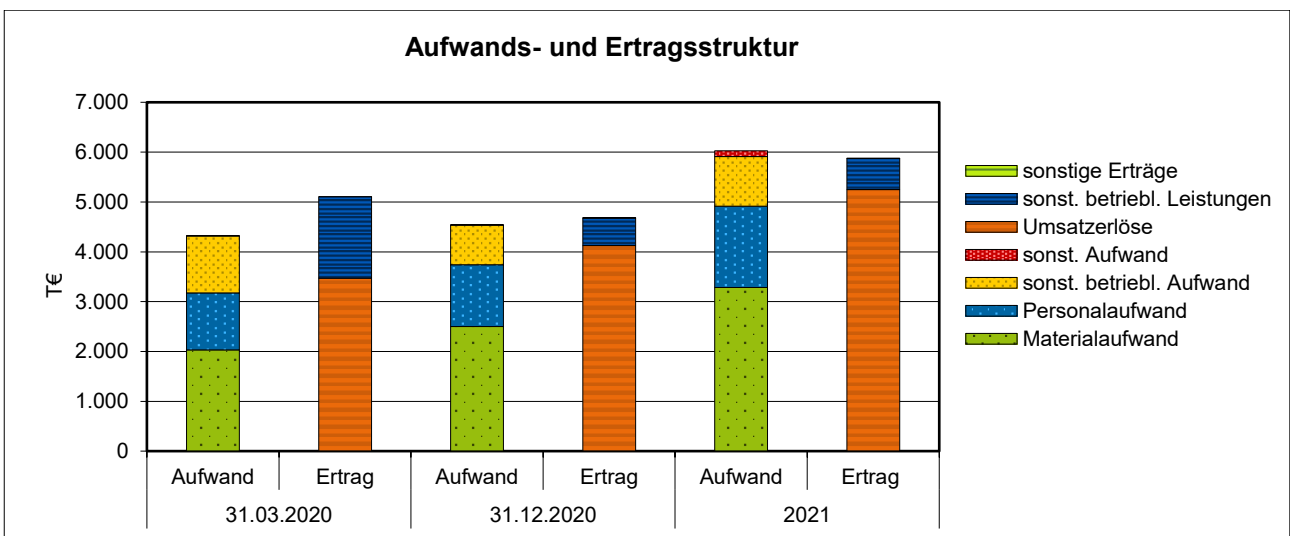
Aktiva	31.03.2020	31.12.2020	2021	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	31.12.2020 / 2021 in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>270</b>	<b>257</b>	<b>368</b>	<b>111</b>	<b>43,2</b>
• Sachanlagen	267	254	365	111	43,7
• Finanzanlagen	3	3	3	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.018</b>	<b>1.093</b>	<b>832</b>	<b>-261</b>	<b>-23,9</b>
• Vorräte	517	347	376	29	8,4
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	188	358	274	-84	-23,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	313	387	182	-206	-53,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>-96,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.288</b>	<b>1.355</b>	<b>1.200</b>	<b>-155</b>	<b>-11,4</b>

Passiva	31.03.2020	31.12.2020	2021	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	31.12.2020 / 2021 in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>715</b>	<b>855</b>	<b>706</b>	<b>-149</b>	<b>-17,4</b>
• Gezeichnetes Kapital	102	102	102	0	0,3
• Kapitalrücklage	128	128	128	0	-0,1
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-301	485	625	140	28,8
• Jahresergebnis	786	140	-149	-289	-206,5
<b>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>197</b>	<b>170</b>	<b>178</b>	<b>8</b>	<b>4,7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>273</b>	<b>108</b>	<b>31</b>	<b>-78</b>	<b>-71,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>103</b>	<b>200</b>	<b>285</b>	<b>85</b>	<b>42,2</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>21</b>	<b>0</b>	<b>-21</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.288</b>	<b>1.355</b>	<b>1.200</b>	<b>-155</b>	<b>-11,5</b>



## Daten der GuV

	01.09.2019 - 31.03.2020	01.04.2020 - 31.12.2020	2021	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	3.468	4.124	5.247	1.123	27,2
Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen und Waren	-36	-170	29	199	-117,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.678	721	597	-124	-17,2
Materialaufwand	-2.029	-2.501	-3.283	-782	31,3
Personalaufwand	-1.144	-1.237	-1.634	-397	32,1
Abschreibungen	-154	-44	-76	-32	71,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-994	-754	-922	-168	22,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>789</b>	<b>139</b>	<b>-41</b>	<b>-180</b>	<b>-129,2</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	1	-1	-41,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	0	-4	-4	1.901,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>2</b>	<b>-3</b>	<b>-5</b>	<b>-257,1</b>
Sonstige Steuern	-1	0	-106	-105	26.298,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>786</b>	<b>140</b>	<b>-149</b>	<b>-289</b>	<b>-206,2</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (im Rahmen der Übernahme durch SH)	235	0	Ergebnis- haushalt
Transportleistungen		0,3	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>235</b>	<b>0,3</b>	

## Kennzahlen

	01.09.2019 - 31.03.2020	01.04.2020 - 31.12.2020	2021
	%	%	
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	21,0	19,0	30,7
Reinvestitionsquote	0,0	93,2	233,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	55,5	63,1	58,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	70,8	75,7	73,7
Anlagendeckung I	337,8	399,1	240,4
Anlagendeckung II	337,8	399,1	240,4
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	22,7	3,4	-2,8
Eigenkapitalrentabilität	623,8	15,9	-14,4
Zinslastquote	0,0	0,0	0,1
Personalaufwandsquote	26,5	27,3	27,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	80,2	90,9	87,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	156	-574	-446
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	74	153	-205

## Leistungskennzahlen

	01.09.2019 - 31.03.2020	01.04.2020 - 31.12.2020	2021
Beschäftigungsquote von Schwerbehinderten Menschen in %	58,6	56,1	53,6

## Investitionen

	01.09.2019 - 31.03.2020	01.04.2020 - 31.12.2020	2021
	T€	T€	
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	88
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	25	89
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	0	16	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>41</b>	<b>177</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	01.09.2019 - 31.03.2020	01.04.2020 - 31.12.2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>83</b>	<b>69</b>	<b>69</b>
Anzahl der Auszubildenden	3	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Die Geschäftsführung der Markthaus Mannheim gGmbH erklärt, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen mit Ausnahme der Empfehlung zur Bestelldauer der Geschäftsführung des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Für das Jahr 2022 plant die Gesellschaft für die Sparte Secondhand-Kaufhäuser die Ausgabe von Gutscheinen für einen Einkauf im Markthaus, um die Bekanntheit der Kaufhäuser zu steigern. Weiterhin ist ein neues Marketingkonzept geplant, welches sich an Konsumenten mit nachhaltigem Lebensstil richtet. Aufgrund der allgemein zunehmenden Secondhand-Nachfrage sowie einer moderaten Preisanpassung wird mit erhöhten Umsatzerlösen in der Sparte gerechnet.

Die bereits im Geschäftsjahr 2020 angestoßenen Investitionen im Lebensmittelbereich werden in den nächsten Jahren mit geplanten Umbauten in den Lebensmittelmärkten fortgeführt. Die geplanten Investitionen belaufen sich auf 180 T€.

Für 2022 geht die Geschäftsführung von leicht steigenden Lebensmittel-Umsätzen. Aufgrund der Anhebung des Mindestlohns und der geplanten Investitionstätigkeit in den Märkten werden die Aufwendungen überwiegen, weshalb die Gesellschaft mit einem negativen Spartenergebnis rechnet. Die Sparte Transport & interne Dienstleistungen soll weiter ausgebaut werden, indem die Möglichkeiten innerhalb der GBG-Gruppe genutzt werden. Daher wird für 2022 mit einem erheblichen Anstieg der Umsatzerlöse in diesem Bereich gerechnet. Da aufgrund notwendiger Investitionen die Aufwendungen über den Erträgen liegen werden, geht die Geschäftsführung von einem negativen Spartenergebnis aus. Im Ergebnis plant die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 63 T€ und Umsatzerlöse in Höhe von 6.132 T€. Es werden keine wesentlichen materiellen Auswirkungen aufgrund der anhaltenden Pandemie auf das laufende Geschäftsjahr erwartet.





## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen in Reinigung, Transport- und Güterversorgung, Speiserversorgung sowie weitere Servicedienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen, die einen gleichen oder ähnlichen Unternehmensgegenstand haben oder deren Unternehmensgegenstand den Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ergänzt, beteiligen, sie erwerben, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen sowie Zweigniederlassungen errichten.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	25.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings (bis 1. Dezember 2021)

Andreas Knoch (ab 1. Dezember 2021)

Peter Zumbach (ab 1. Dezember 2021)

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 27. Dezember 2021.

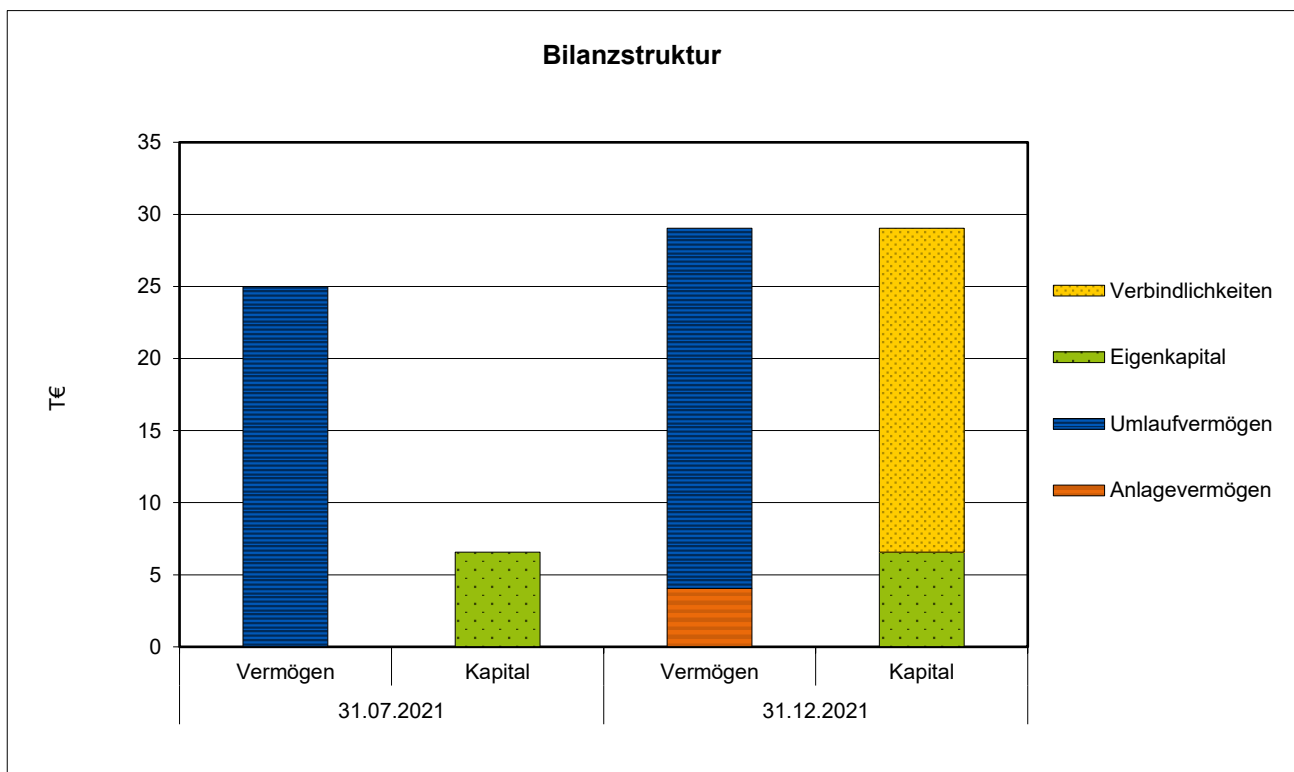
## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die mit erstmaliger Eintragung in das Handelsregister vom 13.07.2021 gegründete Gesellschaft wurde von der GBG im Geschäftsjahr 2021 vor dem Hintergrund der Akquisition der Anteile an der Altenpflegeheime Mannheim GmbH, Mannheim, (kurz „APH“) Anfang Januar 2022 erworben und war in der Folge in 2021 nicht operativ tätig. Die FMD bietet Facility Management Dienstleistungen ab Beginn 2022 für die APH an, hauptsächlich im Bereich Reinigung und Küche.

## Daten der Bilanz

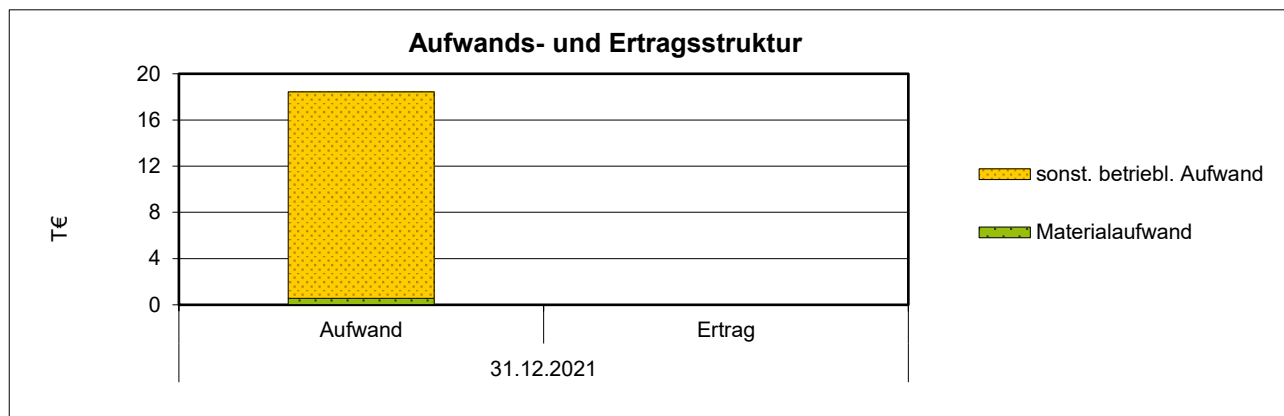
Aktiva	13.07.2021	31.12.2021	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	0	4	4	
• Sachanlagen	0	4	4	
<b>Umlaufvermögen</b>	25	25	0	0,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	25	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	25	29	4	16,0

Passiva	13.07.2021	31.12.2021	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	25	7	-18	-72,0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
• Jahresergebnis	0	-18	-18	
<b>Verbindlichkeiten</b>	0	22	22	
<b>Bilanzsumme</b>	25	29	4	16,0



## Daten der GuV

	13.07.2021 - 31.12.2021 Ist T€
Materialaufwand	-1
Abschreibungen	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-18</b>
Sonstige Steuern	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-18</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen der Stadt Mannheim an die Gesellschaft bzw. der Gesellschaft an die Stadt Mannheim lagen im Rumpfgeschäftsjahr nicht vor.

## Kennzahlen

	13.07.2021 - 31.12.2021 %
<b>Vermögenslage</b>	
Anlagenintensität	14,0
Reinvestitionsquote	661,2
<b>Finanzlage</b>	
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	22,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	22,6
Anlagendeckung I	161,4
Anlagendeckung II	161,4
<b>Ertragslage</b>	
Umsatzrentabilität	0
Eigenkapitalrentabilität	-73,8
Zinslastquote	0
Personalaufwandsquote	0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0
	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	5
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	25

## Investitionen

	13.07.2021 - 31.12.2021 T€
Sachanlagen -> Betriebs- und Geschäftsausstattung	5
<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Rumpfgeschäftsjahr keine eigenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat keine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit Umsatzerlösen von rund 3,3 Mio. € und einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 27 T€ gerechnet.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, die Errichtung und die Bewirtschaftung einer Immobilie mit Schwerpunkt Nahversorgung und Wohnen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern.

<b>Stammkapital</b>	<b>200.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	150.200 €	75,1 %
3iPro GmbH	49.800 €	24,9 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings (seit 15. April 2021)

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zwischen der GBG und der FRANKLIN Grüne Mitte wurde am 2. Februar 2022 ein Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen. Danach ist die FRANKLIN Grüne Mitte (Erbbauberechtigte) berechtigt und verpflichtet, auf Grundstücken der GBG Gebäude und Anlagen auf ihre Kosten zu errichten. Des Weiteren hat die GBG am 17. Februar 2021 einen Vertrag über Cash-Pool-Vereinbarungen mit der FRANKLIN Grüne Mitte abgeschlossen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

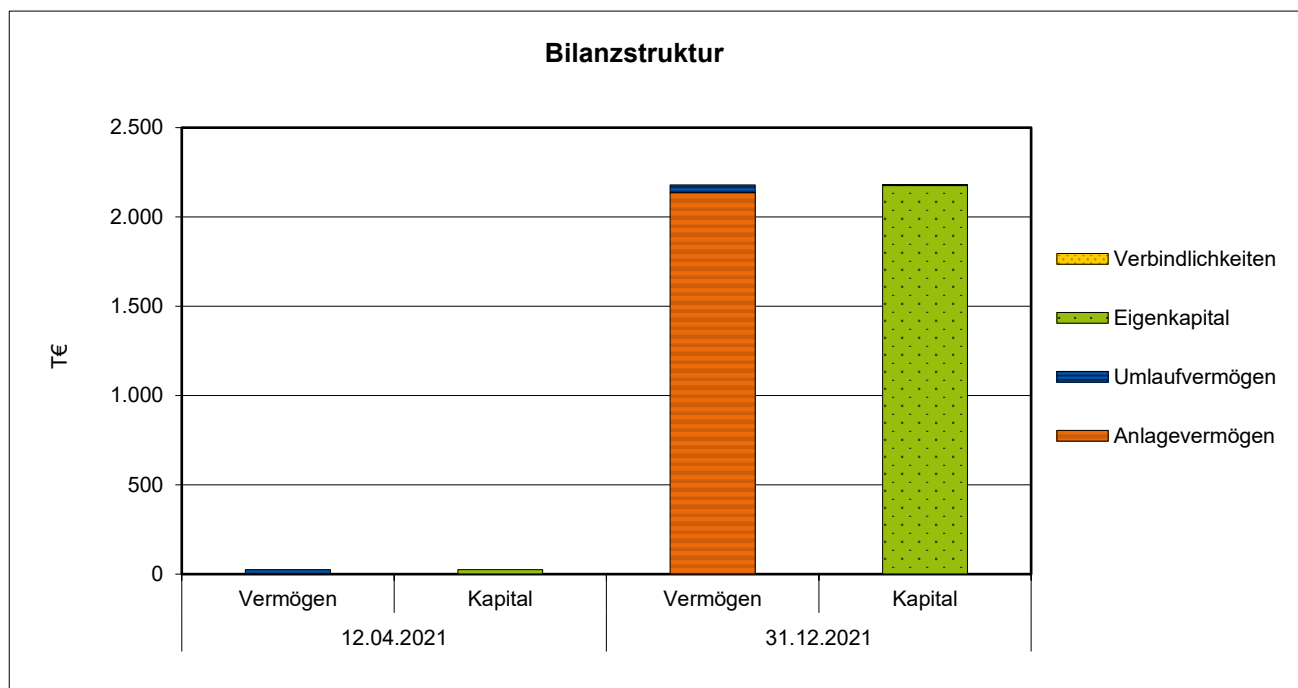
Die Gesellschaft wurde am 18. Februar 2021 gegründet und am 12. April 2021 von der GBG erworben und in FRANKLIN Grüne Mitte umbenannt. Nach dem Erwerb wurden 24,9 % der Anteile an der FRANKLIN Grüne Mitte an die 3iPro GmbH, Willich, veräußert. Die Geschäftstätigkeit der FGM besteht aus der baulichen Umsetzung und späteren Vermietung und Vermarktung des Wohn- und Nahversorgungsprojekts Grüne Mitte im Mannheimer Stadtteil FRANKLIN. Das Geschäft der Gesellschaft unterteilt sich in die Sparten Neubau und Betrieb. Das erste Jahr der Geschäftstätigkeit der FGM war insbesondere geprägt durch die Investitionstätigkeit für das Projekt Grüne Mitte sowie den Aufbau einer operativen und organisatorischen Struktur.

Die Gesellschaft erzielte im Rumpfgeschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 24 T€, welcher im Wesentlichen aus den angefallenen Verwaltungskosten (23) T€ resultiert. Die Aktivseite der Bilanz besteht hauptsächlich aus aktivierten Bauvorbereitungskosten (2.137 T€), welche unter den Sachanlagen gezeigt werden. Die Passivseite ist geprägt durch das Eigenkapital (2.177 T€). Im Rahmen einer unterjährigen Stammkapitalerhöhung mit Sachagio haben die Gesellschafter GBG und 3iPro GmbH Stammkapital in Höhe von insgesamt 200 T€ sowie eine Kapitalrücklage von insgesamt 2.000 T€ in Form von erbrachten Vorleistungen für das Projekt Grüne Mitte aufgebracht.

### Daten der Bilanz

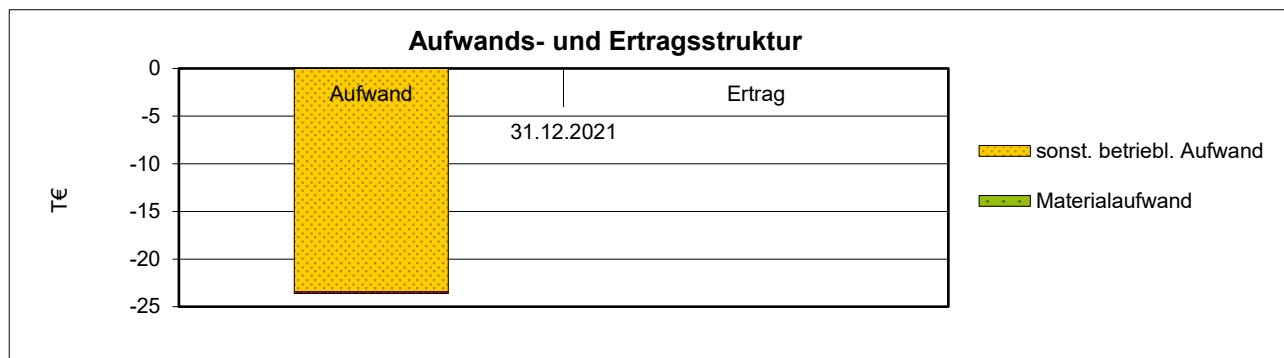
Aktiva	12.04.2021	31.12.2021	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	0	2.137	2.137	
• Sachanlagen	0	2.137	2.137	
<b>Umlaufvermögen</b>	25	43	18	72,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	43	18	72,0
<b>Bilanzsumme</b>	25	2.180	2.155	8620,0

Passiva	12.04.2021	31.12.2021	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	25	2.176	2.151	8604,0
• Gezeichnetes Kapital	25	200	175	700,0
• Kapitalrücklage	0	2.000	2.000	
• Jahresergebnis	0	-24	-24	
<b>Rückstellungen</b>	0	3	3	
<b>Verbindlichkeiten</b>	0	1	1	
<b>Bilanzsumme</b>	25	2.180	2.155	



## Daten der GuV

	<b>18.02.2021 - 31.12.2021</b>
	<b>Ist T€</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-23</b>
Zinsaufwand	0,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-24</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen der Stadt Mannheim an die Gesellschaft bzw. der Gesellschaft an die Stadt Mannheim lagen im Rumpfgeschäftsjahr nicht vor.

## Kennzahlen

	<b>2021</b>
	<b>%</b>
<b>Vermögenslage</b>	
Anlagenintensität	98,0
Reinvestitionsquote	-
<b>Finanzlage</b>	
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	99,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	99,8
Anlagendeckung I	101,8
Anlagendeckung II	101,8
<b>Ertragslage</b>	
Umsatzrentabilität	-
Eigenkapitalrentabilität	1,1
Zinslastquote	0,7
Personalaufwandsquote	-
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	-
	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-20</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>43</b>

## Investitionen

	2021 T€
Sachanlagen > Bauvorbereitungskosten	2.137
<b>Insgesamt</b>	<b>2.137</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Rumpfgeschäftsjahr keine eigenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben. Neben den Vorgaben wurde und wird sämtlichen Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen.

## Ausblick

Nach der Planung der Gesellschaft erfolgt die Fertigstellung des Projektes Grüne Mitte im Jahr 2025. Bis dahin erfolgt die Verpachtung des Interimssupermarktes, woraus die Geschäftsführung mit Umsatzerlösen aus Bewirtschaftung in Höhe von 140 T€ rechnet. Die Gesamtkosten des Projektes Grüne Mitte werden auf 50,0 Mio. € geplant. Baubeginn erfolgt im Geschäftsjahr 2022, die Fertigstellung ist für Ende 2024 vorgesehen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die anhaltende Coronapandemie und der Ukraine-Krieg keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben und prognostiziert einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 226 T€.



# CHANCEMANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von wohnbegleitenden und die Wohn- und Lebensverhältnisse von hilfsbedürftigen Mieter/innen unterstützenden Diensten aller Art und alle damit verwandten Bereiche. Der gemeinnützige Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Gründung, den Betrieb und die Unterstützung von Einrichtungen, die geeignet sind, zur Stärkung der sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Lage von hilfsbedürftigen jungen und älteren Mieter/innen, zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke in Mietertreffs und anderen Einrichtungen, zur Durchführung von hauswirtschaftlichen und anderen Aufgaben, die helfen die altersbedingten Schwierigkeiten zu überwinden, zu mildern und den alten Menschen die Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu erhalten, zur Verbraucherberatung für Mieter/innen, insbesondere durch Umwelt- und Energiesparberatung, zur sozialen und kriminalpräventiven Aufwertung des Wohnumfelds durch Concierge- und anderen Einrichtungen und zur Integration von benachteiligten und in schwierigen sozialen Verhältnissen lebenden Mieter/innen, insbesondere von jungen und älteren sowie behinderten Menschen, auf dem Arbeitsmarkt.

### Stammkapital

25.000 €

### Beteiligungsverhältnisse

ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben	16.700 €	66,8 %
Gemeinschaftswerk für Arbeit und Umwelt e. V.	4.200 €	16,8 %
BIOTOPIA Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim gGmbH	4.100 €	16,4 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Herbert Mrosk (bis 31. Dezember 2021)  
Robin Schwarz  
Marco Heser (seit 1. Dezember 2021)

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

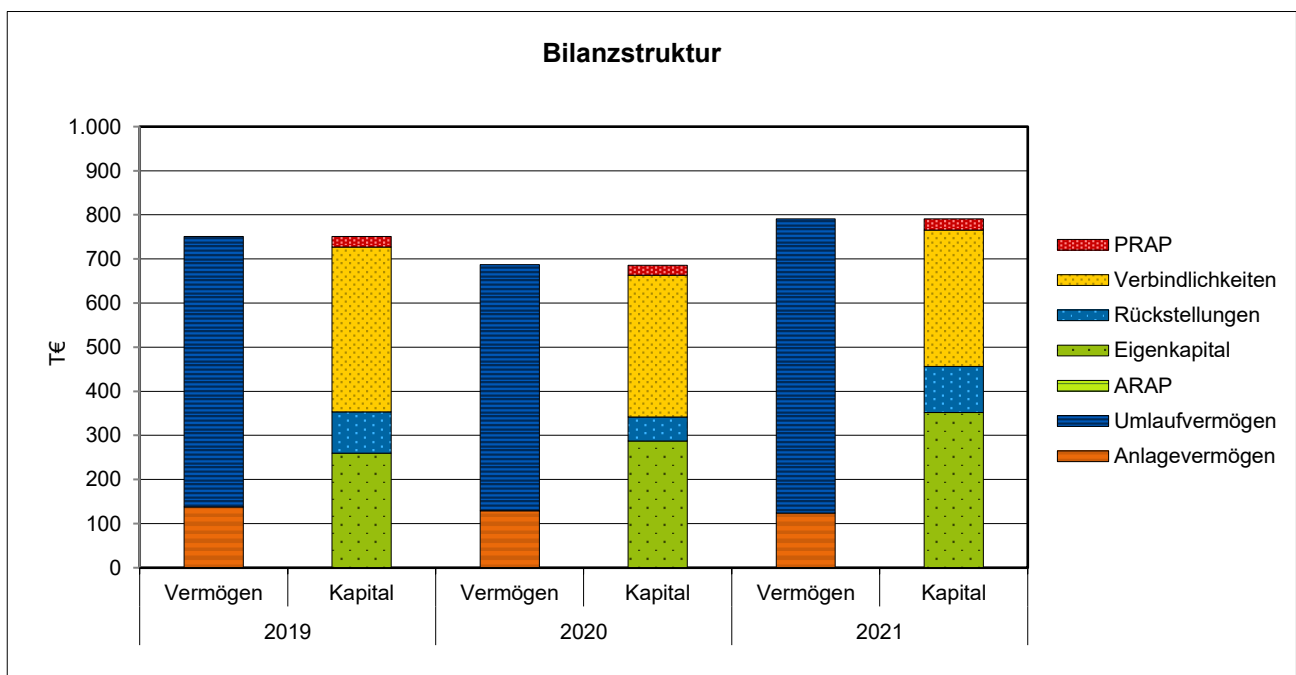
Die im Jahre 2020 begonnene Kooperation mit dem Jobcenter Mannheim zum Aufbau neuer Arbeitsplätze für Menschen ohne Arbeit im Grün- und Graubereich wurde auch in 2021 weiterverfolgt. Der Quartierservice hat sich im Laufe des Jahres 2021 gut entwickelt. Er generierte feste und einmalige Aufträge innerhalb der GBG-Gruppe und ist auch im Personalbestand gewachsen. Die Abteilung Farbe bleibt weiterhin ein stabiles Standbein der Chance. Hier wurden im Jahr 2021 drei Personen in der Malerabteilung eingesetzt, welche nach dem Teilhabechancengesetz §16i/e SGB II gefördert werden. Die Zahl der Auszubildenden konnte mit neun Personen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden (Vj. sieben Auszubildende). Die Aufträge innerhalb der GBG-Gruppe wurden auch in 2021 durch viele Kleinaufträge geprägt. Die fünf Concierge-Büros mit den insgesamt 17 Mitarbeitenden sowie die Disposition bilden weiterhin Stabilität für die Chance als fester Dienstleistungsauftrag für die Quartiere der GBG Wohnungsbaugesellschaft. Die Auswirkungen der Corona Pandemie konnte in 2021 aufgrund festgelegter Regeln und eines detaillierten Hygiene-Konzepts in allen Bereichen geringgehalten werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 konnte die Chance wieder ein positives Ergebnis erzielen und damit als gemeinnütziges Non-Profit-Unternehmen seine Eigenkapitalbasis auf 352 T€ verstärken. Der Umsatz erhöhte sich im Wirtschaftsjahr auf 3.110 T€ (Vj. 3.067 T€). Das Jahresergebnis für 2021 liegt mit 65 T€ (Vj. 27 T€) im positiven Bereich.

### Daten der Bilanz

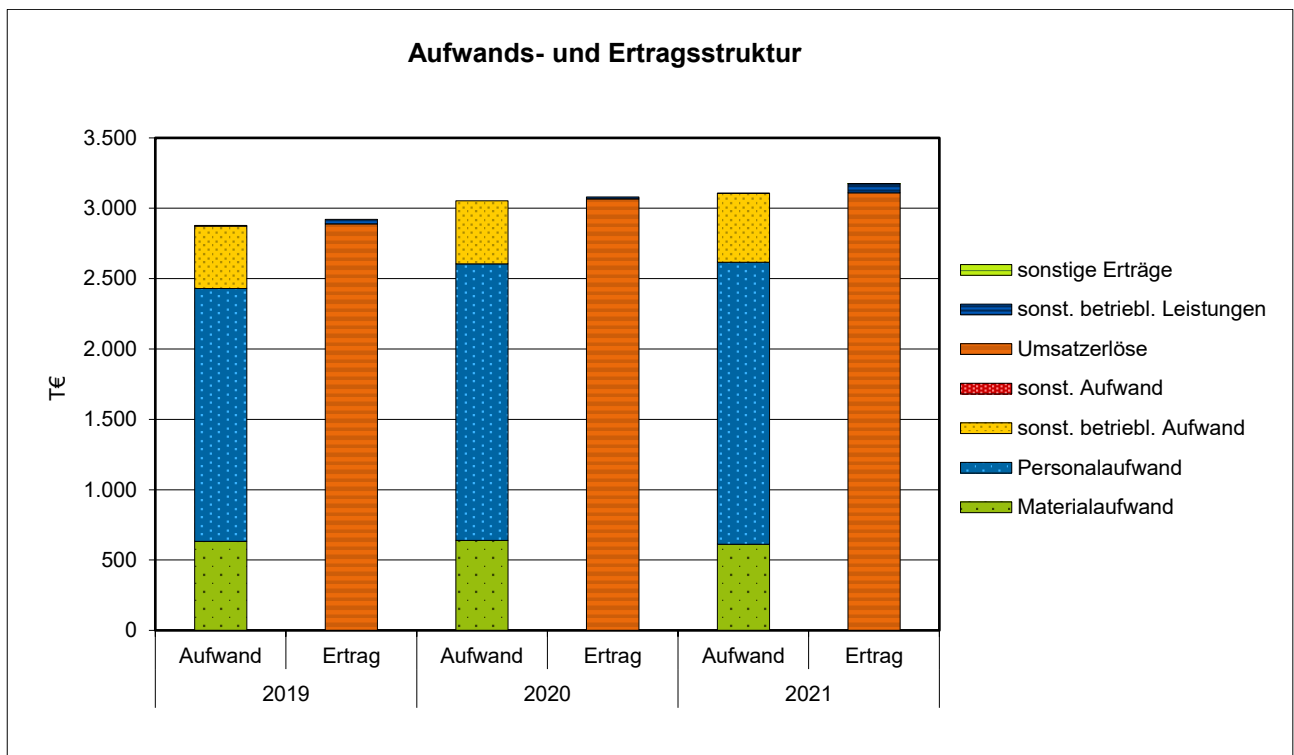
<b>Aktiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>138</b>	<b>129</b>	<b>124</b>	<b>-5</b>	<b>-3,9</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	25	24	17	-7	-27,7
• Sachanlagen	113	105	107	2	1,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>613</b>	<b>558</b>	<b>667</b>	<b>109</b>	<b>19,5</b>
• Vorräte	162	166	174	8	4,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	128	280	275	-5	-1,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	323	112	218	106	94,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>751</b>	<b>687</b>	<b>791</b>	<b>104</b>	<b>15,1</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>260</b>	<b>287</b>	<b>352</b>	<b>65</b>	<b>22,6</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	191	235	262	27	11,5
• Jahresergebnis	44	27	65	38	140,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>93</b>	<b>55</b>	<b>104</b>	<b>49</b>	<b>89,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>374</b>	<b>321</b>	<b>309</b>	<b>-12</b>	<b>-3,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>9,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>751</b>	<b>687</b>	<b>791</b>	<b>104</b>	<b>15,1</b>



**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.889	3.067	3.110	43	1,4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9	-1	11	12	1.154,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	5	2	0	-2	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	18	13	53	40	308,7
Materialaufwand	-632	-640	-611	29	-4,5
Personalaufwand	-1.797	-1.965	-2.005	-40	2,0
Abschreibungen	-39	-43	-50	-7	15,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-405	-406	-441	-35	8,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>48</b>	<b>27</b>	<b>67</b>	<b>40</b>	<b>149,2</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	2	0	-2	-100,0
Sonstige Steuern	-2	-2	-2	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>44</b>	<b>27</b>	<b>65</b>	<b>38</b>	<b>142,5</b>



**Kennzahlen**

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	18,4	18,8	15,7
Reinvestitionsquote	128,2	76,7	92,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	34,6	41,8	44,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	34,6	41,8	44,5
Anlagendeckung I	188,4	222,5	284,0
Anlagendeckung II	188,4	222,5	284,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	1,5	0,9	2,1
Eigenkapitalrentabilität	20,4	10,4	22,9
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	62,5	64,3	64,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	100,4	100,4	100,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	163	-168	166
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	107	-210	106

**Leistungskennzahlen**

	2019	2020	2021
Unterhaltung von Conciergebüros	5	5	5

**Investitionen**

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	13	9
Sachanlagen	45	20	37
<b>Insgesamt</b>	<b>50</b>	<b>33</b>	<b>46</b>

**Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>59</b>	<b>72</b>	<b>75</b>
Anzahl der Auszubildenden	8	6	7

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe**

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Für das Jahr 2022 wird im Wirtschaftsplan ein Ergebnis in Höhe von 4 T€ bei einem Umsatz von 3.101 T€ prognostiziert. Die Beeinflussung des Jahresergebnisses durch die Corona-Pandemie kann zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vollumfänglich beziffert werden. Aufgrund des Wechsels der Geschäftsführung der Chance sowie der Annäherung an die GBG-Unternehmensgruppe und die somit verbundenen Umstrukturierungsprozesse sind mit erhöhten Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr zu rechnen. Insbesondere durch die Auflösung des Dienstleistungsvertrags zur Finanz- und Personalverwaltung zum 31.12.2021 und die damit verbundene Integration dieser Bereiche in die Chance, erzeugten zu Jahresbeginn 2022 erhöhte Kosten. Durch den stärkeren Bezug in die stetig wachsende GBG-Gruppe werden für die Chance neue Potentiale gesehen. So kann verstärkt Akquise neuer Kund\*innen vorgenommen und zusätzliche Aufträge innerhalb der GBG-Gruppe in allen Geschäftsfeldern generiert werden. Diese wirken den kurz- und langfristig gestiegenen Ausgaben entgegen. Damit sollte die Auswirkung auf das Jahresergebnis 2022 beherrschbar sein. Weiterhin sichern die langfristig geschlossenen Verträge innerhalb der GBG-Gruppe sowie der GGH-Heidelberg das Geschäftsmodell der Chance auch in politisch und pandemisch unsicheren Zeiten betriebswirtschaftlich mit ab.

Als Beschäftigungsförderungsbetrieb rekrutiert die Chance auch weiterhin in Kooperation mit dem Jobcenter Mannheim ihre Mitarbeiter\*innen aus dem Kreis der Langzeitarbeitslosen. Dementsprechend ist die Umsatzentwicklung letztlich auf der einen Seite von der Anzahl der Zuweisungen geeigneter arbeitsloser Menschen durch das Jobcenter sowie auf der anderen Seite von der Kooperationsbereitschaft und der damit verbundenen finanziellen Unterstützung durch die GBG-Gruppe mit abhängig.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die neutrale, unabhängige und handwerksübergreifende Beratung insbesondere für die Bürgerschaft, für den Handel und das Handwerk, klein- und mittelständische Unternehmen und Vereine zur Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien, Beratung zu bestehenden Fördermittelprogrammen, Einwerbung und Auskehrung von Fördermitteln, insbesondere in Kooperation mit der Stadt Mannheim, sowie Bearbeitung von Fördermittelanträgen, Stärkung des Bewusstseins für den Klimaschutz in der Bevölkerung sowie die Durchführung weiterer den Gesellschaftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

**25.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	12.750 €	51,0 %
MVV Energie AG	10.000 €	40,0 %
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	2.250 €	9,0 %

## Besetzung der Organe

### Beirat

Vorsitzende

Claudia Joerg  
 Matthias Henes  
 Hans Hertle  
 Roland Matzig  
 Sabrina Hoffmann  
 Achim Bauer  
 Wilhelmina Katzschmann  
 Klaus Peter Engel  
 Deniz Gedik  
 Dr. Bernhard Boll  
 Volker Beisel  
 Thomas Hornung  
 Andreas Parmentier  
 Bernd Siegholt  
 Hartmut Lang  
 Thorsten Schurse

Stadtrat  
 Stadtrat  
 Stadtrat  
 Stadtrat  
 Stadtrat  
 Stadtrat

### Geschäftsführung

Agnes Schönfelder

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

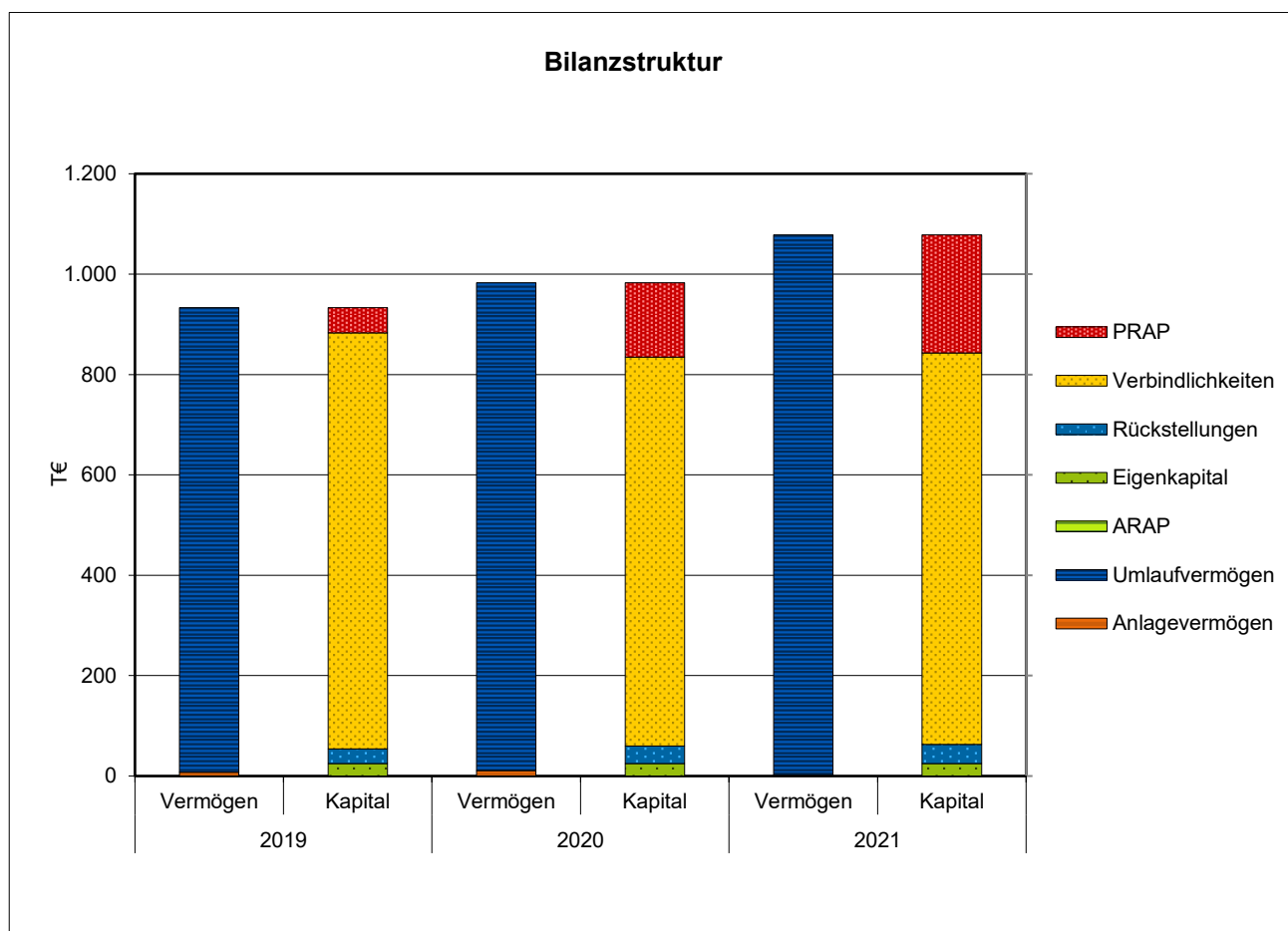
## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach den erfolgreichen Vorjahren konnte sich die Klimaschutzagentur weiter auf die Stärkung des Klimaschutzbewusstseins in Mannheim konzentrieren. Die sich verstetigende Anzahl an individuellen Beratungen (persönlich, telefonisch, E-Mail) und Fördermittelanträgen zeigt das anhaltende Interesse an dem umfangreichen Beratungsangebot und den attraktiven Breitenförderprogrammen in Mannheim. Dieses Interesse wurde durch die Pandemie verstärkt, da Hauseigentümer mehr Geld und Zeit zur Verfügung standen. 2021 umfasste das Tagesgeschäft der Klimaschutzagentur die Initialberatung, die Bearbeitung der Breitenförderprogramme zur energetischen Sanierung, Umsetzung von Effizienzmaßnahmen, Heizungsoptimierung, Installation von Photovoltaik-Dachanlagen und Begrünung von Dächern, Fassaden oder Entsiegelungsflächen der Stadt Mannheim und MVV Energie AG. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgten seit März 2020 die Beratungen vorwiegend telefonisch. Seit mehreren Jahren übernimmt die Klimaschutzagentur, als eine regionale Energieagentur in Baden-Württemberg, in Kooperation mit der Verbraucherzentrale deren kostenfreien Vor-Ort-Checks (Basis, Gebäude-, Heiz- und Detailcheck). Hinzu kommen kostenfreie Vor-Ort-Energiechecks für Vereine und Kirchengemeinden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden 2021 weniger Vor-Ort-Checks als in den Vorjahren durchgeführt. Zum Thema Photovoltaik wurden die Vor-Ort-Checks teilweise in Fernchecks umgewandelt. Seit Oktober 2021 erfolgen die Photovoltaik-Checks fast ausschließlich telefonisch. Im September 2018 hat die Klimaschutzagentur als Konsortialpartner der KliBA für drei Jahre eine Landesförderung zur Durchführung einer Beratungs- und Vernetzungskampagne zum Photovoltaik-Ausbau in der Region Rhein-Neckar erhalten. Die im Mai 2018 gestartete Solaraktion „Mach dein Dach sonnenreif!“ in der Gartenstadt wurde 2020 auf das gesamte Stadtgebiet erweitert; die Beratung erfolgte sowohl telefonisch als auch per E-Mail und die Öffentlichkeitsarbeit online (social Media). 2021 liefen die Beratungs- und online Öffentlichkeitsarbeit weiter. Da zum Klimaschutz neben dem Energiesparen und der Energieeffizienz auch die Themen Ernährung, Konsum und Mobilität gehören, hat sich die Klimaschutzagentur weiterhin diesen Themen gewidmet und die Bürgerinnen und Bürger informiert. Die Kampagnen „Bleib deinem Becher treu“ für mehr Nutzung von Mehrwegbechern im „Coffee to go“ Geschäft sowie „Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.“ zur Reduzierung von Einwegverpackungen wurden fortgeführt. November 2020 startete in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Mannheim das Förderprogramm „Take away. Take a bowl.“ Wegen der Pandemie ist das Müllaufkommen durch das To Go Geschäft deutlich gestiegen. Das neue Förderprogramm unterstützt Gastronomie-Betriebe bei dem Einsatz von Mehrwegbehältern im To Go Geschäft. 2021 konnte die Klimaschutzagentur ihre Arbeit unter Pandemiebedingungen erfolgreich fortsetzen und hat den Sommer ausgenutzt, um auf Veranstaltungen wieder direkt in Kontakt mit der Bürgerschaft zu treten. Ein breites Aufgabengebiet besteht weiterhin in der Umweltbildung mit der Konzeptionierung und Durchführung der Klimahelden (Unterrichtsbausteine in Schulen und Umweltwettbewerb für Kinder und Jugendliche). Zudem hat die Klimaschutzagentur mit der Stadt Mannheim eine Bundesförderung der nationalen Klimaschutzinitiative für die Stelle eines Klimaschutzmanagers für Schulen bis 2022 gesichert. Die Aufgabe des Klimaschutzmanagers für Schulen ist, unter dem Motto „Klimaktive Schulen“ die stadtweiten Umweltbildungsangebote besser zu bündeln und die Klimaschutzaktivitäten zu verstärken. Mehrere Schultermine wurden als Online-Format durchgeführt. Alle Aktivitäten der Klimaschutzagentur sind Teil der stadtweiten Kampagne MANNHEIM AUF KLIMAKURS, wobei die Umsetzung von Aktionen und Projekten weitestgehend in Kooperationen mit der Stadt Mannheim erfolgt. Weitere Kooperationspartner unterstützen ebenfalls Kooperationen und Projekte. Die Klimaschutzagentur Mannheim konnte im Jahr 2021 aus Sicht der Geschäftsführung ihre Wahrnehmung in der Politik und Öffentlichkeit trotz Pandemie aufrechterhalten und sich als kompetenter Ansprechpartner rund ums Energiesparen sowie für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Mannheim weiterhin positionieren und vernetzen. Die Förderprogramme Energetische Sanierung und Photovoltaik wurden gefragt wie noch nie und im ersten Quartal ausgebucht. Die für 2021 gesteckten Ziele im Bereich Beratungen und Förderprogramme konnten fast erreicht werden und tragen mit den sich ergebenden Energieeinsparungen, der Steigerung der Energieeffizienz und der damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Minderung erheblich zum Erreichen der städtischen Klimaschutzziele bei. Die Sitzung 2021 der zur fachlichen Unterstützung der Klimaschutzagentur eingerichtete Beirat fand am 16. November 2021 statt. Der Wirtschaftsplan 2021 sah ein Jahresergebnis von 0,00 € vor. Dieses Ziel hat die Klimaschutzagentur erreicht, so dass die Geschäftsführung insgesamt mit dem Geschäftsverlauf 2021 zufrieden ist.

## Daten der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>2021 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	8	11	2	-9	-81,8
• Sachanlagen	8	11	2	-9	-81,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>925</b>	<b>972</b>	<b>1.076</b>	<b>104</b>	<b>10,7</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23	56	54	-2	-3,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	902	916	1.022	106	11,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>933</b>	<b>983</b>	<b>1.078</b>	<b>95</b>	<b>9,7</b>

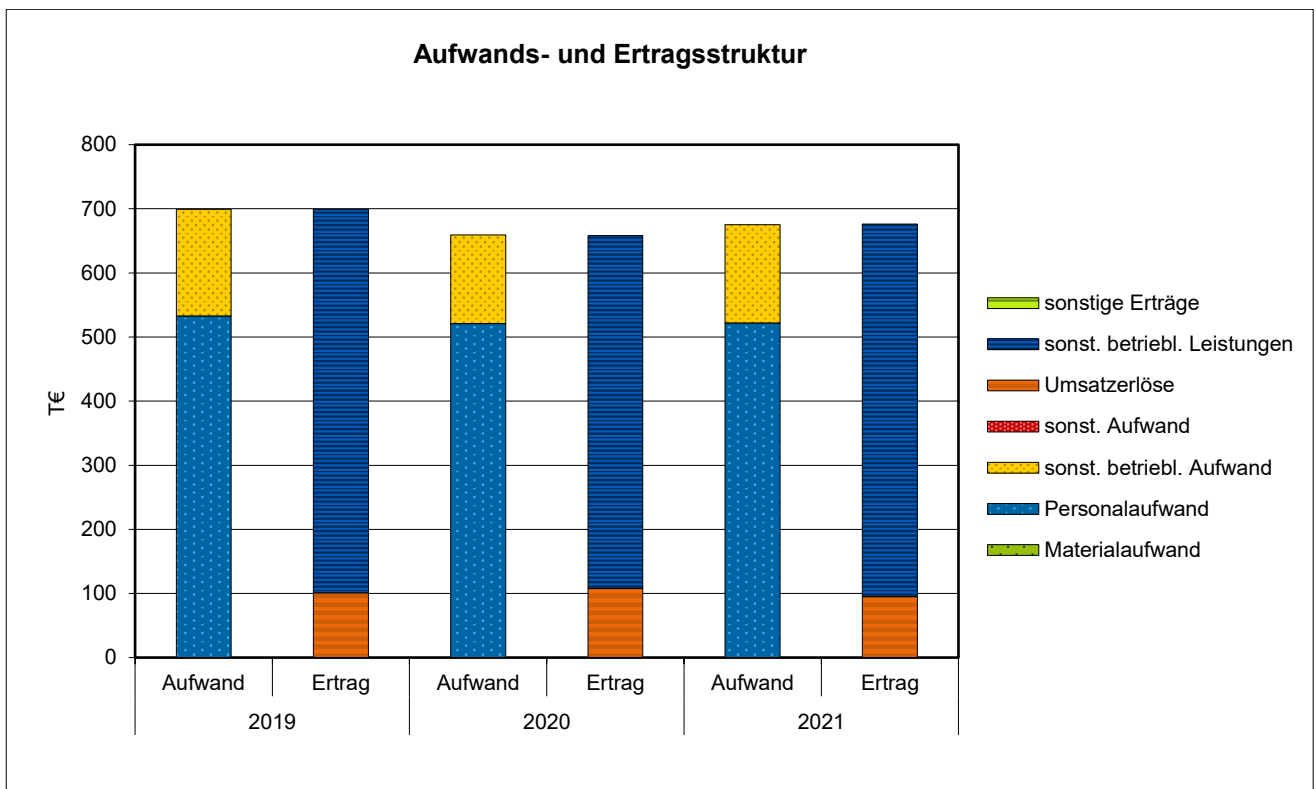
<b>Passiva</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>2021 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	25	25	25	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>29</b>	<b>35</b>	<b>38</b>	<b>3</b>	<b>8,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>826</b>	<b>775</b>	<b>780</b>	<b>5</b>	<b>0,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>50</b>	<b>148</b>	<b>235</b>	<b>87</b>	<b>58,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>933</b>	<b>983</b>	<b>1.078</b>	<b>95</b>	<b>9,7</b>





**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	101	108	95	-13	-12,0
Sonstige betriebliche Erträge	598	550	581	31	5,6
Personalaufwand	-533	-521	-522	-1	0,2
Abschreibungen	-11	-5	-8	-3	60,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-155	-133	-145	-12	9,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zuschuss an Klimaschutzagentur	200	250	300	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>200</b>	<b>250</b>	<b>300</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Personalabrechnung	3	3	4	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	0,9	1,1	0,2
Reinvestitionsquote	63,6	160,0	0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	2,7	2,5	2,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	2,7	2,5	2,3
Anlagendeckung I	312,5	227,3	1250,0
Anlagendeckung II	312,5	227,3	1250,0
<b>Ertragslage</b>			
Personalaufwandsquote	76,3	79,1	77,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	14,4	16,4	14,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-152	22	103
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-159	14	106

Auf die Darstellung der Kennzahlen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens keine positiven Werte erzielbar sind und keine Umsätze erwirtschaftet werden. Aufgrund des nicht vorhandenen Zinsaufwandes wurde auch auf die Darstellung der Kennzahl Zinslastquote verzichtet.

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
Anzahl der Beratungen und Energiechecks	2.600	2.120	1.844
Veranstaltungen, Vorträge und Aktionen	92	46	62
Anzahl der Teilnehmer an Aktionen, etc.	5.615	2.300	2.136
Anzahl der von der Gesellschaft begleiteten Förderprogramme	9	7	7
Anzahl energetische Maßnahmen	230	273	266
Anzahl Begrünungsmaßnahmen	31	36	31

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7	8	3
<b>Insgesamt</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>3</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>8</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten für ihre Tätigkeit keine direkten Bezüge.

## Ausblick

Die Klimaschutzagentur will sich 2022 weiter als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Energiesparen und Klimaschutz in Mannheim zeigen. Die personellen, finanziellen und konzeptionellen Voraussetzungen sind gegeben, um das umfangreiche Beratungsangebot in der Agentur und auf Veranstaltungen, die weitreichende Öffentlichkeitsarbeit sowie die begonnenen Kooperationen und Projekte in diesem Maße weiterzuführen. Einzelne Ziele für das Jahr 2022 sind:

- Fortführung aller Beratungsaktivitäten sowie der Betreuung der Förderprogramme der Stadt Mannheim und MVV Energie
- Fortführung des Sanierungsmanagers basierend auf dem energetischen Quartierskonzept in Mannheim Neckarstadt-West und Gartenstadt in einer Planungsgemeinschaft mit der MVV Regioplan
- Mitarbeit an der Erstellung eines energetischen Quartierskonzeptes in Mannheim Feudenheim-Nord in einer Planungsgemeinschaft mit der MVV Regioplan
- Fortführung der Kampagne „Mach dein Dach sonnenreif!“ im Rahmen des landesgeförderten Projektes „Photovoltaik-Netzwerk Rhein-Neckar“
- Fortführung der Mehrwegkampagne „Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.“ in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortführung der Nutzermotivationskampagne „FlurfunkE“ in der Stadtverwaltung Mannheim und lokalen Unternehmen
- Fortführung des Programms „Klimaaktive Schule“ unter der Projektleitung des Klimaschutzmanagers für Schulen
- Fortführung der Umweltbildung „Klimahelden“ in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortführung der Kursreihe „klimafit“ in Kooperation mit der Mannheimer Abendakademie
- Vor-Ort-Energiechecks für Privatpersonen in einer Kooperation mit der Verbraucherzentrale
- Kampagne zur Sensibilisierung für den Klimawandel „Warming Stripes“ anlässlich der Earth Hour 2022

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 807 T€ vor, so dass sich ein ausgeglichenes Ergebnis von 0,00 € ergibt. Aufgrund der Konzeption und Zielsetzung der Klimaschutzagentur sowie der Mittelfristplanung bis 2026 erwarten wir auch für 2022, sowie für die weiteren Jahre ebenfalls ausgeglichene Ergebnisse, so dass die Gesellschaft nicht von einer etwaigen Überschuldung bedroht ist. Die Wirtschaftspläne basieren auf Annahmen und Erfahrungswerten, so dass die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen können. Durch die nach wie vor andauernde Corona-Krise sind Ertragsvermindierungen im Rahmen der Beratungen für die Verbraucherzentrale weiterhin zu erwarten. Aufgrund der aktuell hohen Energiepreise ist die Nachfrage nach Energieberatung so hoch wie noch nie. Diese Beratung erfolgt seit Anfang der Pandemie vorwiegend telefonisch. Eine Erhöhung des Gesellschafterzuschusses seitens der zwei weiteren Gesellschafter (MVV Energie und GBG Mannheim) ist zurzeit im Gespräch und soll für eine dauerhafte Erweiterung der Beratungskapazität sorgen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Ertragsminderungen ausgeglichen werden können, so dass auch in 2022 ein ausgeglichenes Jahresergebnis von 0,00 € erzielt werden wird.



mannheimer  
gründungszentren

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Wirtschafts- und Existenzgründungszentren, die Vermietung von gewerblichen Räumen und Flächen an Unternehmen und Existenzgründer, die Erbringung von Dienstleistungen für diesen Personenkreis sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	25.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
	Bürgermeister	Michael Grötsch
	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadträtin	Martina Herrdegen
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadträtin	Melis Sekmen
	Stadtrat	Markus Sprengler

#### Geschäftsführung

Christian Sommer

### Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
d:hub Rhein Neckar GmbH	25	2,5	10

### Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren Mietverträge mit der Stadt Mannheim über die Gebäude Mafinex Technologiezentrum, Altes Volksbad, Gründerinnenzentrum gig7, Kreativwirtschaftszentrum C-HUB, MTZ und Kompetenzzentrums Textilerei. Zudem besteht eine Rahmenvereinbarung Liquiditätsverbund (Cashpool).

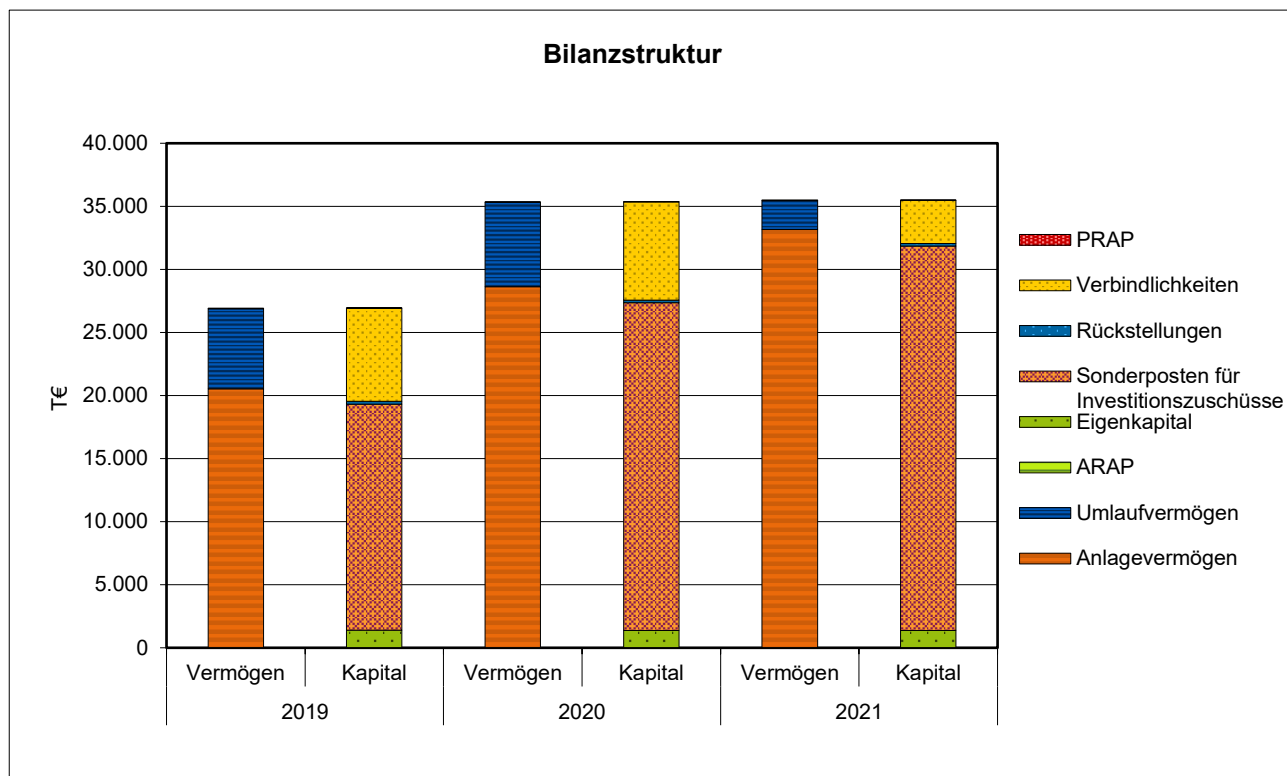
## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 war weiterhin durch die Corona Pandemie geprägt, wodurch das Veranstaltungs-geschäft in den Lockdown Zeiten nahezu zum Erliegen kam. Großen Raum nahmen daher die Beratungen ein. So wurden durch die Gesellschaft 2021 fast 1000 Beratungen von (potentiellen) Firmengründern und –gründerinnen durchgeführt, davon ein Großteil im gig7 im Rahmen des EXI-Programms. Die strategische Ausrichtung, eine intensive Vernetzung mit internationalen Startup-Öko-Systemen umzusetzen, wurde ebenso konsequent fortgeführt, wie die Female Entrepreneurs Förderung als auch Nachhaltigkeitstransformation der Gesellschaft. Zudem konnte der Bau des CUBEX ONE abgeschlossen und in Betrieb genommen werden. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 10 T€ ab. Die Belegung der Zentren zum Stichtag am 31.12.2021 lag zwischen 47% und 100%, der Mittelwert zum 31.12.2021 lag bei 83% (Vj. 80%). Die Umsatzerlöse von 3.088 T€, die im Wesentlichen Mieterträge darstellen, sind im Vergleich zum Vorjahr (2.788 T€) gestiegen. Gründe hierfür sind neben den erstmaligen Mieterlösen der Zentren CUBEX ONE und MAFINEX Bauabschnitt 2B, höheren Mieteinnahmen durch eine verbesserte Auslastung der Bestandszentren als auch Mieterhöhungen. Durch die quartalsweise ausgezahlten Zuschüsse der Stadt Mannheim sowie dem Beitritt der Gesellschaft zum Liquiditätsverbund war die Liquidität der Gesellschaft immer gewährleistet.

## Daten der Bilanz

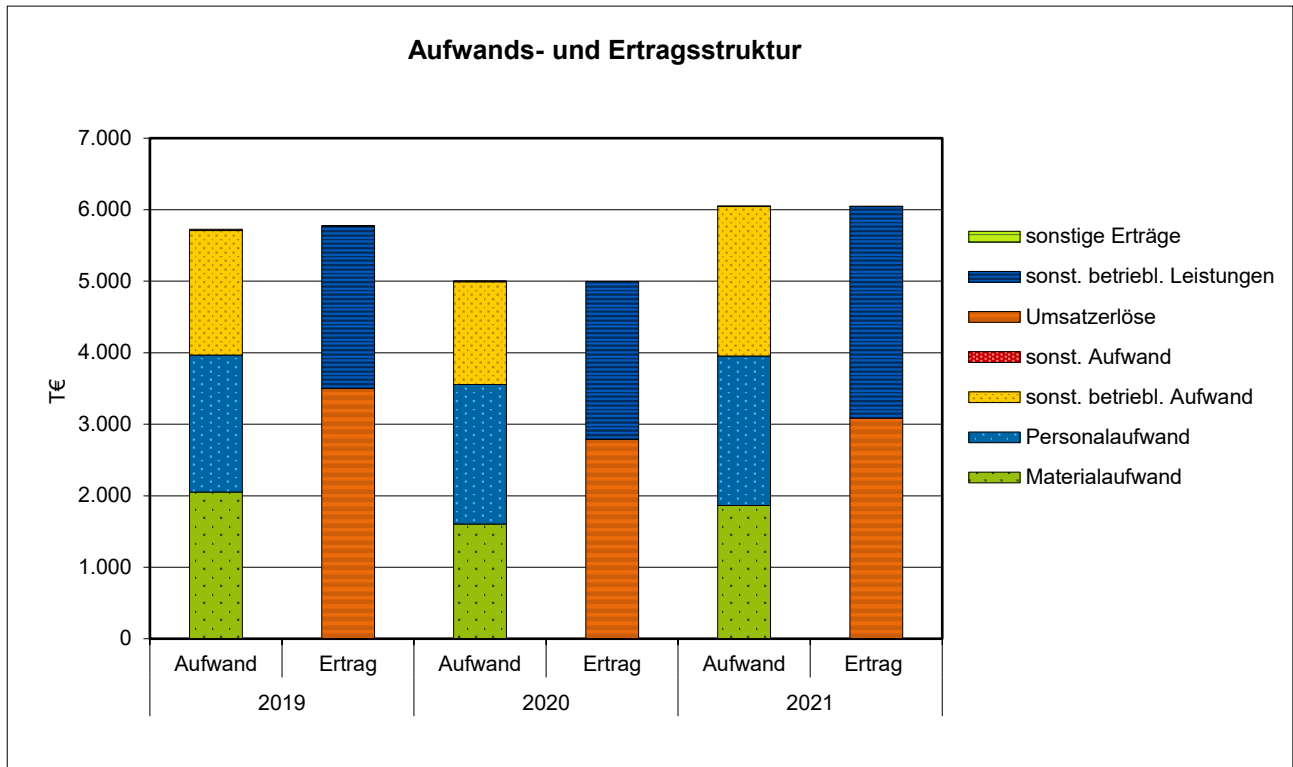
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2020/2021	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>20.539</b>	<b>28.633</b>	<b>33.174</b>	<b>4.541</b>	<b>15,9</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	43	22	18	-4	-16,6
• Sachanlagen	20.493	28.608	33.153	4.545	15,9
• Finanzanlagen	3	3	3	-1	-16,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.338</b>	<b>6.687</b>	<b>2.279</b>	<b>-4.408</b>	<b>-65,9</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	489	6.303	1.545	-4.758	-75,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	5.849	384	735	351	91,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>42</b>	<b>38</b>	<b>43</b>	<b>5</b>	<b>12,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.919</b>	<b>35.358</b>	<b>35.496</b>	<b>138</b>	<b>0,4</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2020/2021	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.387</b>	<b>1.376</b>	<b>1.367</b>	<b>-9</b>	<b>-0,7</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	1.351	1.351	1.352	1	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-35	11	0,2	-11	-98,0
• Jahresergebnis	46	-11	-10	1	-10,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>17.918</b>	<b>25.979</b>	<b>30.490</b>	<b>4.511</b>	<b>17,4</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>244</b>	<b>202</b>	<b>194</b>	<b>-8</b>	<b>-3,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.366</b>	<b>7.786</b>	<b>3.429</b>	<b>-4.357</b>	<b>-56,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>4,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.919</b>	<b>35.358</b>	<b>35.496</b>	<b>138</b>	<b>0,4</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	3.500	2.788	3.088	300	10,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	1	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.270	2.207	2.958	751	34,0
Materialaufwand	-2.050	-1.603	-1.865	-262	16,3
Personalaufwand	-1.918	-1.951	-2.088	-137	7,0
Abschreibungen	-606	-591	-1.154	-563	95,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.135	-849	-937	-88	10,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>62</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>54,6</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0		0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16	-11	-11	0	-0,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-15</b>	<b>-11</b>	<b>-11</b>	<b>0</b>	<b>-0,5</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	-0,5	0	-50,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>46</b>	<b>-11</b>	<b>-10</b>	<b>1</b>	<b>-10,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	1.437	1.267	1.250	Ergebnis-Haushalt
Investitionskostenzuschuss	11.427	6.985	1.468	Finanz-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Instandsetzungen und Events)	256	116	280	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>13.120</b>	<b>8.368</b>	<b>2.999</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Miete und Instandhaltung)	335	335	317	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>335</b>	<b>335</b>	<b>317</b>	



## Kennzahlen

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	76,3	81,0	93,5
Reinvestitionsquote	838,9	1.469,7	493,5
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	71,7	77,4	89,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	5,2	3,9	3,9
Anlagendeckung I	94,0	95,5	96,0
Anlagendeckung II	97,8	98,1	98,2
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	1,3	-0,4	-0,3
Eigenkapitalrentabilität	0,2	0,0	0,0
Zinslastquote	0,3	0,2	0,2
Personalaufwandsquote	33,5	39,0	34,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	61,1	55,7	51,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-8.818	-763	-5.746
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-7.509	365	-4.379

## Leistungskennzahlen

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Vermietungsgrad Mafinex	91	85	90
Anzahl der Firmen	61	63	69
plus Coworker im Mafinex	46	30	30
Vermietungsgrad Musikpark	95	90	91
Anzahl der Firmen	57	62	57
Vermietungsgrad Altes Volksbad	85	63	70
Anzahl der Firmen	23	14	14
Vermietungsgrad gig 7	92	62	92
Anzahl der Firmen	15	13	17
Vermietungsgrad C-HUB	100	84	100
Anzahl der Firmen	45	42	39
Plus Coworker im C-HUB	46	50	70
Vermietungsgrad CUBEX 41	100	98	97
Anzahl der Firmen	14	18	12
Vermietungsgrad CUBEX ONE			47
Anzahl der Firmen			10
Plus Coworker im CUBEX ONE			1
Vermietungsgrad Textilerei	100	75	75
Anzahl der Firmen	12	10	10

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	19
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	100	107	100
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	4.984	8.579	5.566
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>5.084</b>	<b>8.686</b>	<b>5.695</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>42</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Nicht angewendet wurde folgende Empfehlung:

Abweichung: Teil III Ziffer 7.5.1 des MCGK: „Die Bestellung von Geschäftsführern / Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.“

Begründung zu Abweichung: Der Geschäftsführer der Musikpark Mannheim GmbH, heute mg: mannheimer gründungszentren gmbh, wurde zum 01.09.2003 auf unbestimmte Zeit bestellt. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird künftig mit der vorgenannten Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von 3.944 T€, einem Jahresüberschuss von 20 T€ zu erzielen. In dieser Planung sind für das 1. Quartal noch geringfügige Auswirkungen der Corona-Krise zum Teil berücksichtigt. Liquiditätsengpässe werden durch kurzfristige Einräumung von Kreditlinien aus dem städtischen Liquiditätsverbund abgedeckt. Wobei die Gesellschaft zudem dauerhaft auf Zuschüsse der Gesellschafterin angewiesen sein wird. So ist u.a. geplant zukünftig die Betreiberrolle für die Multihalle wahrzunehmen. Hierzu wird aktuell ein Nutzungskonzept entworfen.

# BETEILIGUNGSFONDS MANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von jungen, innovativen Unternehmen in Mannheim, insbesondere aus technologieorientierten Bereichen (Zielgesellschaften). Dies erfolgt durch Erwerben, Halten, Verwalten und Veräußern von Eigenkapitalbeteiligungen, stillen Beteiligungen oder sonstigen Wagniskapitalbeteiligungen an den Zielgesellschaften.

Hierzu werden zum einen Fördermittel aus dem Antrag RWB-EFRE auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung eines Vorhabens im Rahmen des Maßnahmenbereichs 2-1: Nachhaltige Stadtentwicklung nach dem Operationellen Programm (OP) gem. der VO (EG) Nr. 1080/2006 für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ Teil EFRE in Baden-Württemberg 2007-2013, sowie hierfür erforderliche Co-Finanzierungsanteile der im EFRE-Fonds geleisteten Finanzierung von öffentlichen Investoren eingesetzt. Als öffentliche Investoren sind die Stadt Mannheim und das Land Baden-Württemberg vorgesehen.

Zum anderen werden Mittel aus speziellen Hilfsfonds eingesetzt, die in Zeiten der wirtschaftlichen Notwendigkeit als Krisenprävention von der Stadt Mannheim aufgelegt werden, wie z.B. dem sogenannten Corona-Sidefonds, dessen Mittel von der Stadt Mannheim der Gesellschaft aufgrund Gemeinderatsbeschlusses vom 2. April 2020 gewährt wurden und im Wege von stillen Beteiligungen entsprechend den für den Corona-Sidefonds festgelegten Richtlinien in junge innovative Unternehmen investiert werden sollen.

Durch diese Beteiligungen wirkt die Gesellschaft dem Marktversagen im Bereich der Seed-Finanzierung von innovativen Unternehmen sowie den wirtschaftlichen Folgen, wie z.B. der Corona-Pandemie, gerade für junge Unternehmen entgegen und fördert damit im öffentlichen Interesse die nachhaltige Entwicklung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Mannheim.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	25.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr. Zudem besteht ein Beteiligungsausschuss, der für Entscheidungen zum Erwerb und zur Veräußerung von Beteiligungen, die mit den Mitteln aus dem sogenannten EFRE-Fonds gewährt durch Finanzierungsvereinbarung vom 14./15. Dezember 2022 finanziert werden bzw. wurden. Vorsitzender des Beteiligungsausschusses ist Bürgermeister Michael Grötsch. Weitere Mitglieder sind die Leiterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim sowie drei Sachverständige auf den Gebieten Kreativwirtschaft und Technologieentwicklung.

2020 wurde mit dem Vergabeausschuss Corona-Sidefonds ein neues Gremium eingeführt, das ausschließlich zuständig ist für Entscheidungen zum Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen, die mit den Mitteln aus dem sogenannten Corona-Sidefonds finanziert werden oder wurden. Vorsitzender des Vergabeausschusses ist Bürgermeister Michael Grötsch. Weitere Mitglieder sind eine Vertreterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim, ein Vertreter des Fachbereichs Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling der Stadt Mannheim und eine Vertreterin der mg: mannheimer gründerzentren gmbh.

**Geschäftsführung**  
 Verena Eisenlohr  
 Prof. Dr. Christof Hettich

## Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital	Anteil	
	T€	T€	%
OPASCA Systems GmbH	40,7	2,8	6,9
monomer GmbH i.L.	44,6	6,7	15,2
Contagt GmbH	30,5	2,5	8,1
Stilfaser GmbH	71,1	1,7	2,3
licobo GmbH	43,0	3,0	9,5
CONIAS Risk Intelligence GmbH i.L.	41,6	3,9	9,3
elceedee UG	6,4	0,6	9,2

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 war von der Überwachung der Entwicklung der Beteiligungsunternehmen als auch den Verhandlungen und Gesprächen im Hinblick auf bei einem Teil der Beteiligungsunternehmen durchzuführenden Finanzierungsrunden geprägt. So wurde bei der elceedee UG eine Finanzierungsrunde angestoßen, die im Januar 2022 zum Abschluss kam. Zudem wurde aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen, insbesondere im Rahmen der Corona-Pandemie, mussten die Beteiligungen an der monomer GmbH i.L. als auch der stilfaser GmbH um insgesamt 83 T€ abgeschrieben werden.

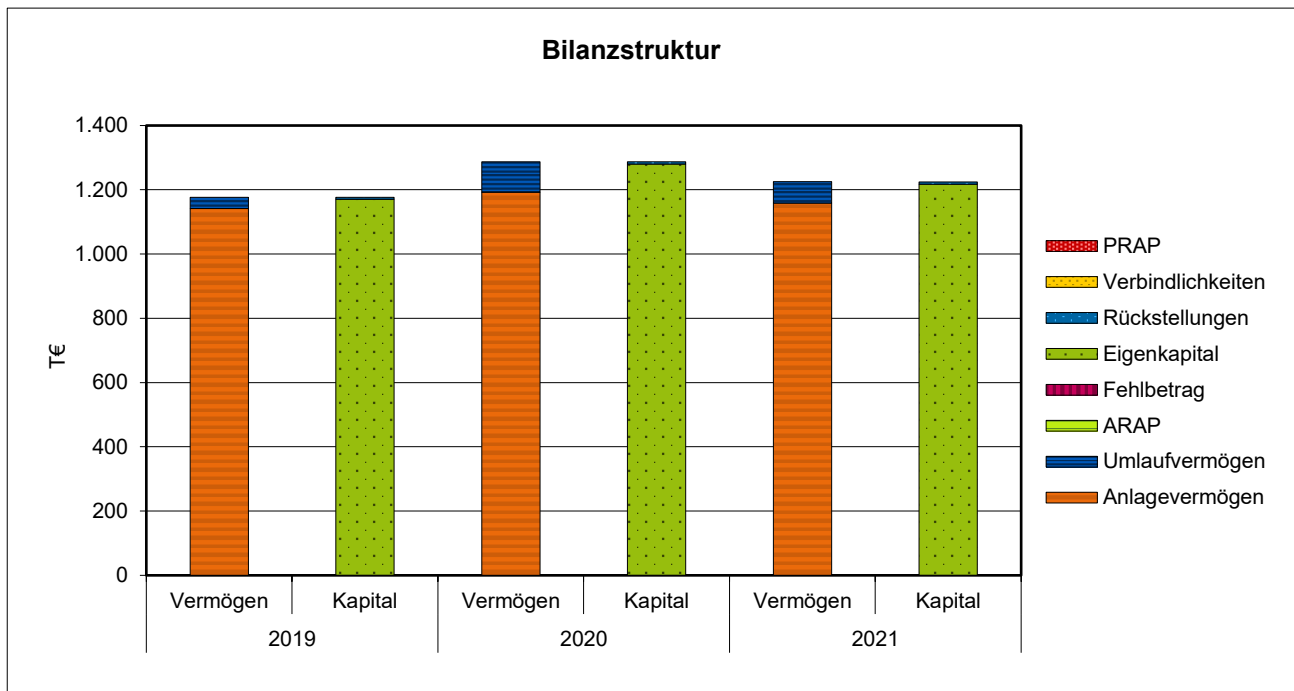
Das Beteiligungsunternehmen Mosaik mobile Lösungen GmbH, das bereits im Jahr 2015 in Insolvenz gegangen ist, wurde nunmehr am 4. Mai 2021 im Handelsregister gelöscht und ist daher nicht mehr im Abschluss der Gesellschaft enthalten.

Aufgrund des im Geschäftsjahr 2020 etablierten Corona-Sidefonds kam es in 2021 nur zu einer weiteren stillen Beteiligungen mit einer Einlage von 50 T€, zu der der Vergabeausschuss bereits im November 2020 seine Zustimmung erteilt hatte. In 2021 wurden keine weiteren Anträge auf Finanzierung durch den Corona-Sidefonds gestellt.

## Daten der Bilanz

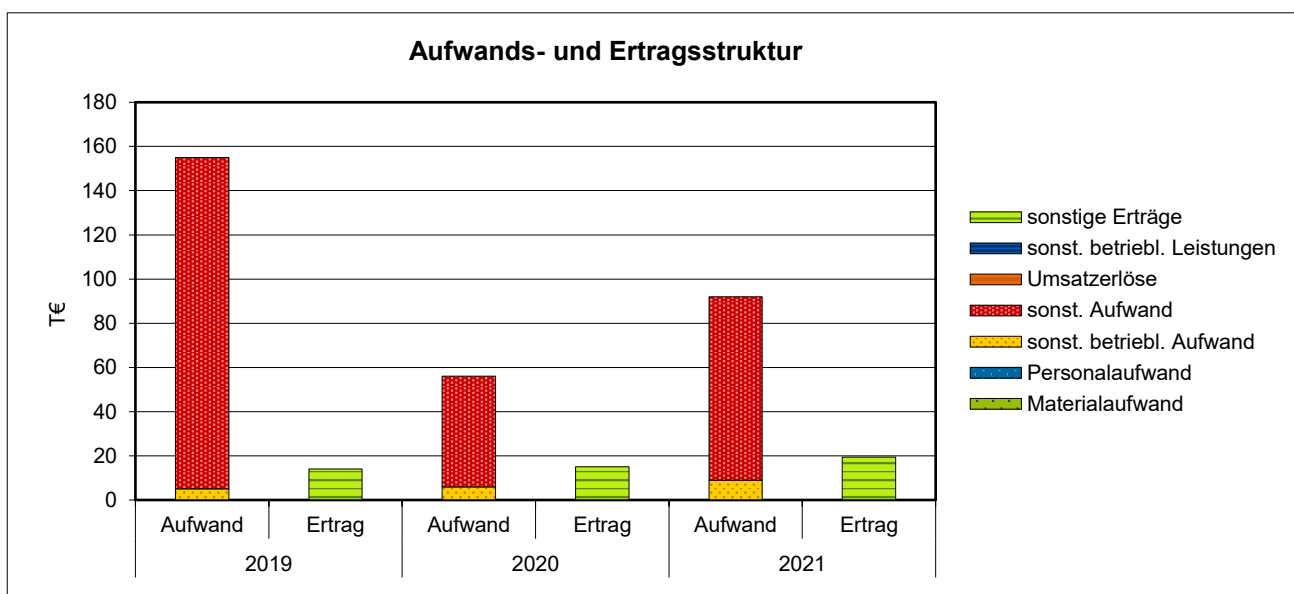
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2020/2021	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.142</b>	<b>1.192</b>	<b>1.158</b>	<b>-34</b>	<b>-2,8</b>
• Finanzanlagen	1.142	1.192	1.158	-34	-2,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>35</b>	<b>95</b>	<b>66</b>	<b>-28</b>	<b>-29,5</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensstände	25	35	50	15	41,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	10	60	17	-43	-71,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.177</b>	<b>1.287</b>	<b>1.225</b>	<b>-62</b>	<b>-4,8</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2020/2021	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.171</b>	<b>1.280</b>	<b>1.217</b>	<b>-63</b>	<b>-4,9</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	1.700	1.850	1.860	10	0,5
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-413	-554	-595	-41	-7,4
• Jahresergebnis	-141	-41	-73	-32	-78,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>5,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.177</b>	<b>1.287</b>	<b>1.225</b>	<b>-63</b>	<b>-4,9</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5	-6	-9	-3	50,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5</b>	<b>-6</b>	<b>-9</b>	<b>-3</b>	<b>-50,0</b>
Erträge aus Beteiligungen	14	15	19	4	29,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-150	-50	-83	-33	66,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-136</b>	<b>-35</b>	<b>-64</b>	<b>-29</b>	<b>-81,5</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-141</b>	<b>-41</b>	<b>-73</b>	<b>-32</b>	<b>-76,9</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Bareinzahlung in die Kapitalrücklage	5	150	10	Finanz- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>150</b>	<b>10</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	97,0	92,6	94,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	99,5	99,5	99,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	99,5	99,5	99,4
Anlagendeckung I	102,5	107,4	105,1
Anlagendeckung II	102,5	107,4	105,1
<b>Ertragslage</b>			
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0	0,0	0,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-5	-5	-9
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-147	50	-44

Auf die Darstellung der Kennzahlen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens keine Umsätze und positiven Werte erzielt werden. Aufgrund des nicht vorhandenen Personal- und Zinsaufwandes wurden auch diese Kennzahlen nicht dargestellt.

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
Anzahl der aktiven Beteiligungen	6	7	7

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Finanzanlagen Beteiligungen	10	100	50

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr keine eigenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung erklärt im Rahmen des Lageberichts, dass der Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex bezogen auf ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2021 mit Ausnahme der nachfolgenden Punkte entsprochen wurde:

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Empfehlungen:

Abweichung: Ziffer 6 des MCGK – Grundsätzlich wird für jedes Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim ein Aufsichtsrat gebildet, auch dann, wenn für die Beteiligung keine gesetzliche Verpflichtung dazu besteht.

Begründung zu Abweichung: Von der Empfehlung kann laut Kodex abgewichen werden, wenn die Bildung eines Aufsichtsrates aufgrund der Größe, der Aufgaben und der Bedeutung des Unternehmens nicht angemessen erscheint. Hiervon wird Gebrauch gemacht.

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung erfolgte unbefristet und nicht für die Dauer von fünf Jahren.

Im Übrigen wurden und werden neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance entsprochen.

## Ausblick

Aufgrund der vertraglich vereinbarten Zinseinnahmen und zu erwartenden Ausgaben erwartet die Gesellschaft in 2022 gemäß dem verabschiedeten Wirtschaftsplan einen Jahresüberschuss in Höhe von 7 T€. Dieses Ergebnis könnte sich noch verbessern, falls die Gesellschaft im Jahr 2022 eine gewinnbringende weitere Veräußerung einer Beteiligung vornimmt, für die es derzeit jedoch noch keine Anhaltspunkte gibt. Sollte allerdings eine im Rahmen des Corona-Sidefonds abgeschlossene stille Beteiligung von Seiten des Unternehmens vorzeitig gekündigt werden, was zum Wegfall der Zinseinnahmen führen würde oder von Seiten anderer Beteiligungen erwartete Zahlungen nicht erfolgen, würde das Jahresergebnis der Gesellschaft für 2022 schlechter ausfallen.

Ob es aufgrund des Abklingens der Corona-Pandemie noch zu weiteren stillen Beteiligungen im Rahmen des Corona-Sidefonds kommen wird, ist noch nicht abzusehen.

# STADTMARKETINGMANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Maßnahmen und Aktivitäten des Stadtmarketings in Mannheim. Dazu gehören insbesondere die Durchführung und Beauftragung von Werbekampagnen und imagebildenden Veranstaltungen, die Konzeptionierung, Anregung und Durchführung von PR-Maßnahmen, die Koordination von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen privater und öffentlicher Unternehmen sowie der Stadtverwaltung, die Erarbeitung von grundlegenden Marketingstrategien, die Beteiligung an übergreifenden Werbemaßnahmen der Region und die Beratung von Dritten im Hinblick auf den Standort Mannheim sowie unterstützende Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

### Stammkapital

82.650,00 €

### Beteiligungsverhältnisse / Stimmrechte

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	29.350 €	39,133 %
Stadt Mannheim	50 €	0,066 %
m:con - mannheim:congress GmbH	2.450 €	3,267 %
Klinikum Mannheim GmbH Universitätsklinikum	2.450 €	3,267 %
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	2.450 €	3,267 %
Universität Mannheim	2.550 €	0,000 %
Hochschule Mannheim	2.550 €	0,000 %
Curt-Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen	2.550 €	0,000 %
Eigene Anteile	2.550 €	3,400 %
ABB AG	2.550 €	3,400 %
arena Mannheim GmbH & Co.KG	2.550 €	3,400 %
Daimler Truck AG	1.300 €	1,733 %
DIRINGER & SCHEIDEL GmbH & Co. Beteiligungs KG	2.550 €	3,400 %
Dr. Haas GmbH	2.550 €	3,400 %
Evo Bus GmbH	1.250 €	1,667 %
Fuchs Petrolub SE	2.550 €	3,400 %
Hotels <sup>2</sup> e.V.	2.550 €	3,400 %
INTER Krankenversicherung aG	2.550 €	3,400 %
Mannheimer Versicherung AG	2.550 €	3,400 %
MVV Energie AG	2.550 €	3,400 %
Rittershaus Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB	2.550 €	3,400 %
Roche Diagnostics GmbH	2.550 €	3,400 %
Essity Operations Mannheim GmbH	2.550 €	3,400 %
Südzucker Aktiengesellschaft	2.550 €	3,400 %



## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzende

Verena Eisenlohr

Ritterhaus Partnergesellschaft

Stellvertretender Vorsitzender

Oberbürgermeister

Dr. Peter Kurz

Mitglied des Vorstands

Ralf Klöpfer

Stadtrat

Claudius Kranz

Mitglied des Vorstands

Dr. Ralph Rheinboldt

Fuchs Petrolub SE

Stadtrat

Thorsten Riehle

bis 25. April 2021

Stadträtin

Melis Sekmen

ab 26. April 2021

Stadträtin

Dr. Regina Jutz

### Geschäftsführung

Karmen Strahonja

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Die Stadtmarketing Mannheim GmbH (Stiftungsträgerin) ist treuhändischer Verwalter des Stiftungsvermögens der rechtlich unselbständigen gemeinnützigen Stiftung „Stiftung der Mannheimer Wirtschaft“ (vormals „Jubiläumstiftung der Mannheimer Wirtschaft“). Die Stiftung wurde am 20. Dezember 2005 errichtet. Das nominelle Stiftungsvermögen beträgt 25 T€ und ist voll einbezahlt. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kunst und Kultur sowie der Völkerverständigung.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die 2G- und 3G-Regeln sowie kurzfristige Schließungen und Lockdowns haben auch das zweite Corona-Jahr 2021 geprägt. Die Menschen auch nach dem monatelangen Homeschooling, den Lockdowns und Ausgangsbeschränkungen auch wieder für Mannheim zu begeistern war eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtmarketing Mannheim GmbH. Es brauchte erfolgreiche Kampagnen und kreative Ansätze, um die Innenstadt nach der Wiedereröffnung neu zu beleben.

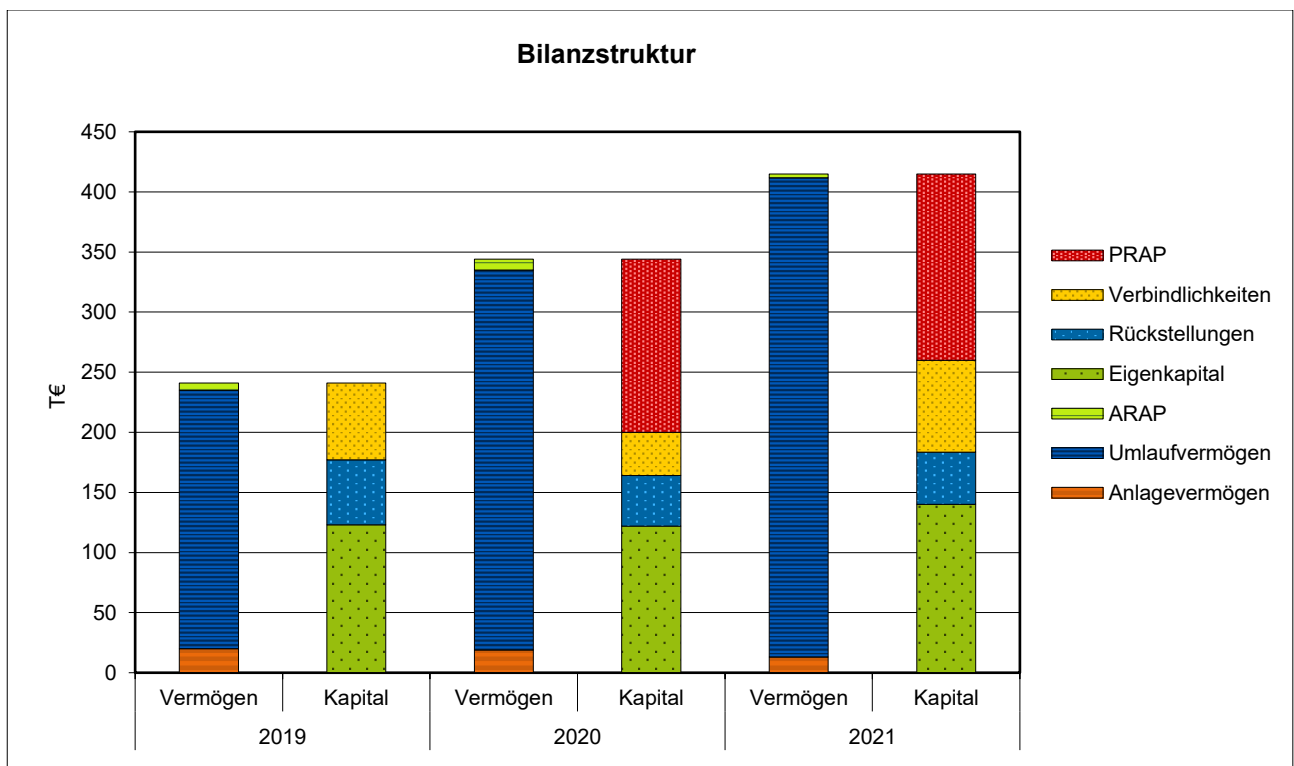
Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse. Diese konnten trotz der weiter anhaltenden Corona-Pandemie stabil gehalten werden und stiegen sogar im Geschäftsjahr 2021 um 73 T€ auf 1.057 T€ leicht an. Sponsoren für die etablierten Formate hielten der Gesellschaft die Treue, auch wenn im Jahr 2021 die Veranstaltung in ihrer Ursprungsform (Mannheim Musik Week, Kinderfest und UNESCO Bühne, inno-make!) nur teilweise oder gar nicht in der ursprünglichen Form umgesetzt werden konnten. Durch die abgesagten Veranstaltungen wurden die von den Gesellschaftern eingezahlten Zuschüsse teilweise in einem passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und auf das Jahr 2022 vorgetragen, da in diesem Jahr die Veranstaltungen nachgeholt werden.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 21 T€ ein positives Ergebnis vorgelegt und liegt damit im Planbereich eines Non-Profit-Unternehmens. Somit hat sie aus eigener Kraft den Rückgang der Sponsoringgelder und der damit geringeren Gelder der Stadt Mannheim durch die Doppelungsregelung durch die zwei Corona-Jahre kompensiert. Begründet ist der Jahresüberschuss durch steigende Umsatzerlöse bei gleichzeitig steigenden Aufwendungen für betriebliche Leistungen, die für die Planungen für 2022 notwendig waren. Damit wurde die Vorjahresprognose eines ausgeglichenen bis positiven Ergebnisses erreicht. Aufgrund des Jahresüberschusses und der erworbenen eigenen Anteile beläuft sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag auf 140 T€ (Vj. 121 T€). Die Eigenkapitalquote beläuft sich somit auf 33,7 % (Vj. 35,3 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote ergibt sich aufgrund der abgegrenzten Umsatzerlöse in Höhe von 155 T€.

**Daten der Bilanz**

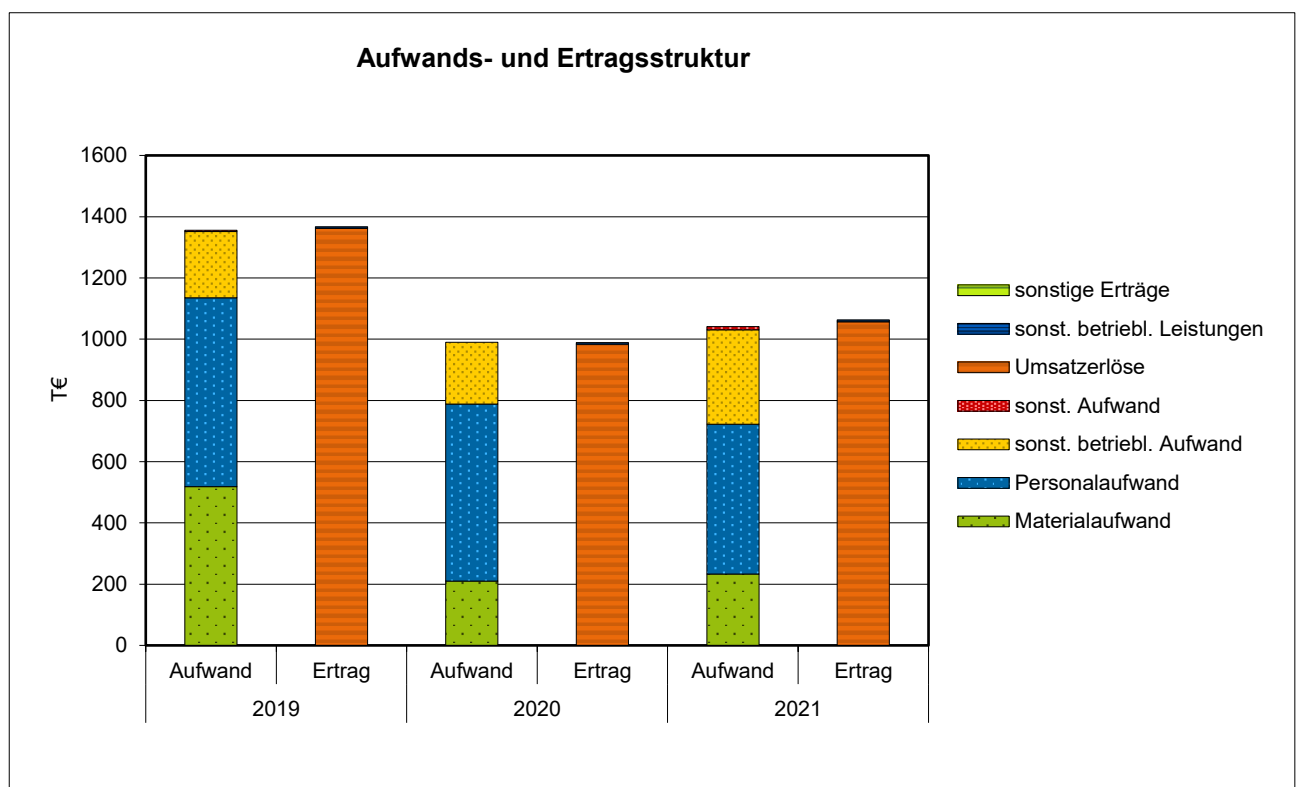
<b>Aktiva</b>	2019 Ist T€	2020 Ist T€	2021 Ist T€	Abweichung 2020/2021	
				in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	20	19	13	-6	-30,7
• Sachanlagen	20	19	13	-6	-30,7
<b>Umlaufvermögen</b>	215	316	399	83	26,1
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	82	45	30	-15	-33,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	133	271	369	98	36,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6	9	3	-6	-63,1
<b>Bilanzsumme</b>	241	344	415	71	20,6

<b>Passiva</b>	2019 Ist T€	2020 Ist T€	2021 Ist T€	Abweichung 2020/2021	
				in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	123	121	140	18	14,7
• Gezeichnetes Kapital	83	83	80	-3	-3,5
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	29	40	39	-1	-2,9
• Jahresergebnis	11	-1	21	22	-2.204,2
<b>Rückstellungen</b>	54	42	43	1	3,6
<b>Verbindlichkeiten</b>	64	36	77	41	112,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	144	155	11	7,6
<b>Bilanzsumme</b>	241	344	415	71	20,6



**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.362	984	1.057	73	7,4
Sonstige betriebliche Erträge	5	5	5	0	8,5
Materialaufwand	-518	-210	-233	-23	11,0
Personalaufwand	-617	-578	-490	88	-15,3
Abschreibungen	-5	-6	-6	-0,1	2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-211	-196	-302	-106	53,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>16</b>	<b>-1</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>3.290,2</b>
Finanzergebnis	0	0	-1	-1	
Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	-5	0	-10	-10	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>11</b>	<b>-1</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>2.230,3</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft**

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	544	544	415	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>544</b>	<b>544</b>	<b>415</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	8,3	5,5	3,2
Reinvestitionsquote	120,0	66,7	9,2
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	51,0	35,5	33,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	51,0	35,5	33,7
Anlagendeckung I	615,0	642,1	1.062,7
Anlagendeckung II	615,0	642,1	1.062,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,8	-0,1	2,0
Eigenkapitalrentabilität	9,8	-0,8	18,0
Zinslastquote	0,0	0,0	0,1
Personalaufwandsquote	45,7	58,4	47,4
Kostendeckung(nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	100,4	99,4	101,5
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	16	5	27
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	37	138	98

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6	4	1
<b>Insgesamt</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>1</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
Anzahl der Auszubildenden	2	2	2

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten wie in den Vorjahren für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

## Ausblick

Die Erwartungen, die Corona-Krise bereits im Jahr 2021 zu bewältigen, bewahrheiteten sich leider nicht. Die zukünftigen Präsenzveranstaltungen werden sich wohl in den kommenden Jahren eher in den Frühjahrs- und Sommermonaten etablieren, was organisatorisch und personell neue Herausforderungen mit sich bringen wird. Das Stadtmarketing hat dies bereits in die Jahresplanung 2022 einkalkuliert. Auch die bisherigen Sponsorenansprachen sind für das Jahr 2022 bereits vielversprechend und die Gesellschaft rechnet mit einer weiteren

Steigerung der Erlöse. Die Gesellschaft geht davon aus, dass es aufgrund der guten Liquiditätsausstattung der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr nicht zu Liquiditätsengpässen kommt und alle vorgesehenen Vorhaben umgesetzt werden. Eine Bestandsgefährdung wird weiterhin durch die Geschäftsführung nicht gesehen. Durch langjährige Partnerschaften hat sich ein stabiles Netzwerk für das Stadtmarketing etabliert, die in Richtung Landes- und Bundespolitik weiter ausgebaut wird.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird trotz der anhaltenden Corona-Krise von keiner weiteren negativen Geschäftsentwicklung ausgegangen. Infolgedessen dürfte das Jahresergebnis im Prognosezeitraum ausgeglichen sein.

### **III. Soziales, Gesundheit und Erholung**



Medizinische Fakultät Mannheim  
der Universität Heidelberg  
Universitätsklinikum Mannheim



## Universitätsklinikum Mannheim GmbH Konzern

### Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft Universitätsklinikum Mannheim GmbH.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft die Tochterunternehmen Altenpflegeheime Mannheim GmbH (APH), die Klinik Management Dienstleistungen GmbH (KMD), die Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH (ITMA), die Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH (MVZ) sowie seit dem 01.01.2021 die MVZ Mannheim Mitte GmbH (MVMM).

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Konzerns

Dem Konzernjahresergebnis von -55.527 T€ steht ein Ergebnis im Vorjahr von -23.663 T€ gegenüber.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Konzern Erlöse, im Wesentlichen bestehend aus Krankenhausleistungen, Pflegeleistungen und Leistungen nach § 277 HGB, in Höhe von 418.587 T€ (Vj. 395.054 T€) erzielt. Die Erhöhung um 23.534 T€ kommt insbesondere aus dem stationären und ambulanten Krankenhausbereich sowie den Leistungen nach § 277 HGB. Die Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen sind in 2021 um 12.819 T€ gestiegen. Neben der grundsätzlichen jährlichen Erhöhung des abgerechneten Landesbasisfallwertes stehen dem weiteren Leistungsrückgang im „Corona-Jahr 2021“ insbesondere 19.449 T€ Ausgleichszahlungen des Gesetzgebers (Ausgleichspauschale, Corona-Mehrkostenpauschale, Versorgungsaufschlag) im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie entgegen. Im Vergleich zum Vorjahr ist zur Vermeidung einer Über- oder Unterkompensation im Jahr 2021 noch ein Erlösausgleich für die erhaltenen Corona-Mittel mit den Kostenträgern zu vereinbaren. Unter Berücksichtigung dieses Ausgleiches belaufen sich die Ausgleichszahlungen auf 16.180 T€.

Die Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2020 ist insbesondere mit den ergebniswirksam gebuchten Corona-Hilfen des Landes Baden-Württemberg in Höhe von insgesamt rd. 18.700 T€ (- bestehend aus finanziellen Landes-Hilfen für Mehraufwendungen in Höhe von rd. 6.300 T€ und einer einmaligen Überbrückungshilfe in Höhe von 12.400 T€-) bei der UMM zu erklären. Ohne diese Mittel, aber unter Berücksichtigung von Rückstellungsaufösungen zum Ende des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 3.117 T€ bei der UMM, entwickelten sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf eine Höhe von 55.519 T€ (Vj: 65.615 T€). Darüber hinaus hat der Corona-Rettungsschirm für die APH, welcher Corona-bedingte negative wirtschaftliche Folgen für die APH abgewendet hat, zu dem Anstieg beigetragen.

Der Personalaufwand hat sich mit 293.965 T€ gegenüber Vorjahr um 18.128 T€ erhöht. Die Erhöhungen in diesem Bereich ergeben sich insbesondere aus den Bereichen UMM und KMD. In der UMM sorgt neben den jährlichen Tarifsteigerungen der jahresdurchschnittliche VK-Anstieg insbesondere in den medizinischen/pflegerischen Diensten für einen Anstieg. Darüber hinaus sind pandemiebedingte Doppelvorhaltungen und „Corona-Schattendienstpläne“ mit Auswirkung auf die Anzahl Überstunden und nicht genommener Urlaub als weiterer Effekt für den Anstieg anzuführen. In der KMD ist der Aufbau durch die Übernahme weiterer im Wesentlichen Corona-bedingter Leistungen im Jahresverlauf entstanden.

Der Materialaufwand liegt mit 135.493 T€ gegenüber dem Vorjahr um 10.617 T€ höher. Dies überwiegend bei UMM und KMD durch einen Anstieg im Medizinischen Bedarf sowie durch einen Anstieg der bezogenen Leistungen. Im Medizinischen Bedarf waren ursächlich der Covid-19-bedingte erhöhte Materialverbrauch (Hygi-

ene- und Schutzartikel bzw. Schutzausrüstung) sowie eine starke Preisdynamik in vielen direkten und indirekten Corona-Pandemie-Bereichen. Bei den bezogenen Leistungen ist insbesondere der massive Ausbau an Sicherheits- und Werkschutzleistungen zur Umsetzung der Corona-VO ursächlich für den Anstieg. Des Weiteren wurden die Reinigungs- und Desinfektionsintervalle - insbesondere in den Hochrisiko- und öffentlichen Bereichen - deutlich erweitert. Zusammengefasst führte dies zu einem erhöhten Bezug bei der Tochtergesellschaft KMD. Der zweite Teil der Abweichung lässt sich mit dem erhöhten Bedarf an Leasingkräften im Bereich der Pflege erklären. Neben der großen Herausforderung für das gesamte Unternehmen beeinflusst die Pandemie auch die Personalgewinnung im Pflegedienst. Die hohe Belastung der Intensivstationen führt dazu, dass das Interesse der Auszubildenden an einem Einsatz im Bereich der Intensivmedizin nach Abschluss der Ausbildung ungewöhnlich niedrig ist. Daher ist vor allem in den Überwachungsbereichen wie z.B. den Intensivstationen ein stagnierender Personalaufbau zu beobachten. Außerdem zu erwähnen ist die merklich gestiegene Zahl von erforderlichen Beschäftigungsverboten bei schwangeren Mitarbeiterinnen.

Das Umlaufvermögen hat sich in 2021 um 20.435 T€ von 145.183 T€ auf 124.748 T€ verringert. Dies ist im Wesentlichen bei der UMM durch die Reduktion der Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von 23.628 T€, welche im Zusammenhang mit den Cash-Pooling Aktivitäten steht, zu erklären. Damit hat die UMM zum Stichtag 31.12.2021 den Cash-Pool in Höhe von 8.524 T€ in Anspruch genommen, welcher als Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Mannheim ausgewiesen ist. Gegenläufig haben sich auch bei der UMM die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht um 16.085 T€ auf 25.952 T€ entwickelt. Im Zusammenhang mit dem Budgetabschluss für 2020 (Ende 2021) besteht ein nachlaufender Liquiditätseffekt in Höhe von rd. 7.690 T€, insbesondere für das Pflegebudget 2020. Des Weiteren wird hinsichtlich des Pflegebudgets 2021 eine Vorfinanzierung bzw. Forderung gegenüber den Kostenträgern in Höhe von 9.139 T€ aktiviert. Im Jahr 2020 wurde in den sonstigen Vermögensgegenständen bei der UMM die Corona-Überbrückungshilfe für das Jahr 2020 in Höhe von 12,4 Mio. € des Landes Baden-Württemberg bilanziert. Diese ist Ende 2021 in Form einer Mittelweiterleitung über die Stadt Mannheim an die Universitätsklinikum Mannheim GmbH geflossen. Dies erklärt im Wesentlichen die Veränderung um 11.980 T€ auf 1.439 T€. Die gesamten Aktiva sind von 391.722 T€ in 2020 auf 372.226 T€ in 2021 um 19.496 T€ gesunken.

Die Passivseite ist im Wesentlichen von dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 55.527 T€ und den eigenkapitalstärkenden Zuführungen in die Kapitalrücklagen der UMM in Höhe von 30.356 T€ aus dem erweiterten Vertrauensakt sowie der Weiterleitung der Corona-Überbrückungshilfe des Landes Baden-Württemberg geprägt. Dies, die Reduzierung der Rückstellungen, der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Reduzierung der Bankverbindlichkeiten aufgrund der erstmaligen Tilgung in 2021 und die gegenläufig ansteigende Entwicklung in den Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausentgeltgesetz im Zusammenhang mit der Budgetverhandlung 2021 sowie dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafter im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Cash-Pools, führten zur Veränderung der Bilanzsumme auf der Passivseite.

Der Konzern verfügt zum Stichtag über einen Bestand an Flüssigen Mitteln in Höhe von 8.623 T€ zzgl. Mittel bis zur Cash-Pool Linie bei der Stadt Mannheim in Höhe von 16,5 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von 69.885 T€ (aufgenommen von UMM und APH). Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr planmäßig getilgt worden.

Für das Jahr 2022 geht die UMM weiterhin von einer wesentlichen Unsicherheit und erheblichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung aus. Das erste Quartal 2022 hatte dies betreffend hohe Inzidenzwerte kommend über die Omikron-Variante. Die Hospitalisierungsrate ist nicht so hoch wie bei den Vorgängervarianten und auch der Schweregrad der Erkrankung (Normalstation und/oder Intensivstation) ist nicht so hoch. Damit ist die Möglichkeit des sukzessiven Hochfahrens der Bettenkapazitäten für die elektiven Patienten gegeben.

Trotzdem ist es notwendig über das Jahr 2022 einen Zuführungsbetrag an Liquidität von 55 Mio. € über die Gesellschafterin der Universitätsklinikum Mannheim GmbH, die Stadt Mannheim, in die Kapitalrücklage zu zuführen. Damit ist die Liquidität wie auch die Stabilisierung des Eigenkapitals gesichert. Ferner wurde zur Ausfinanzierung des Jahres 2023 eine harte Patronatserklärung der Stadt Mannheim über 47,3 Mio. € abgegeben.

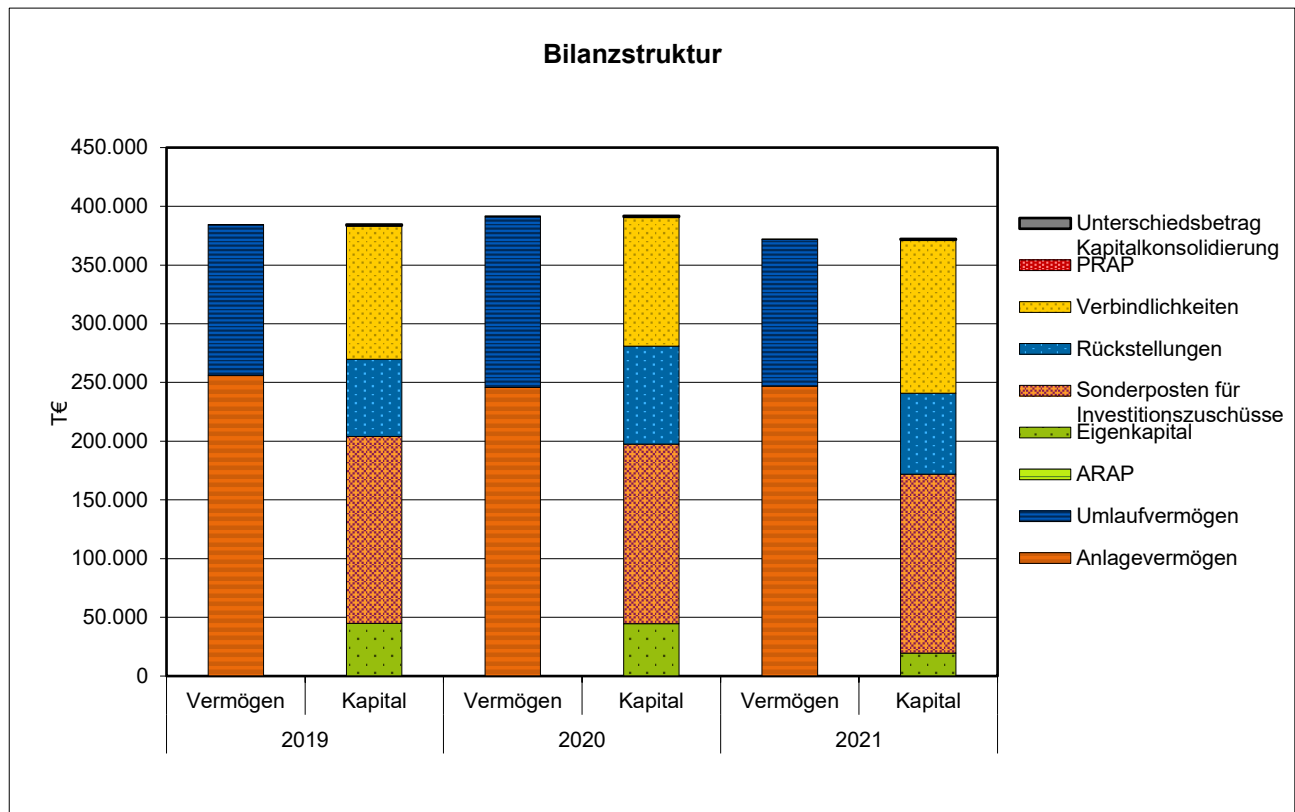
Um das Testat des Jahresabschlusses 2021 der Universitätsklinikum Mannheim GmbH zu gewährleisten und die Aufgabenerfüllung in der Krankenversorgung, der medizinischen Forschung und der akademischen Ausbildung auch weiterhin sicherzustellen, hat der Ministerrat in Absprache mit den Regierungsfractionen die Gewährung einer Überbrückungshilfe für das Universitätsklinikum Mannheim in Höhe von bis zu 37,7 Mio. € zum Ausgleich der Corona-bedingten Sonderbelastungen des Jahres 2021 beschlossen.



## Daten der Bilanz

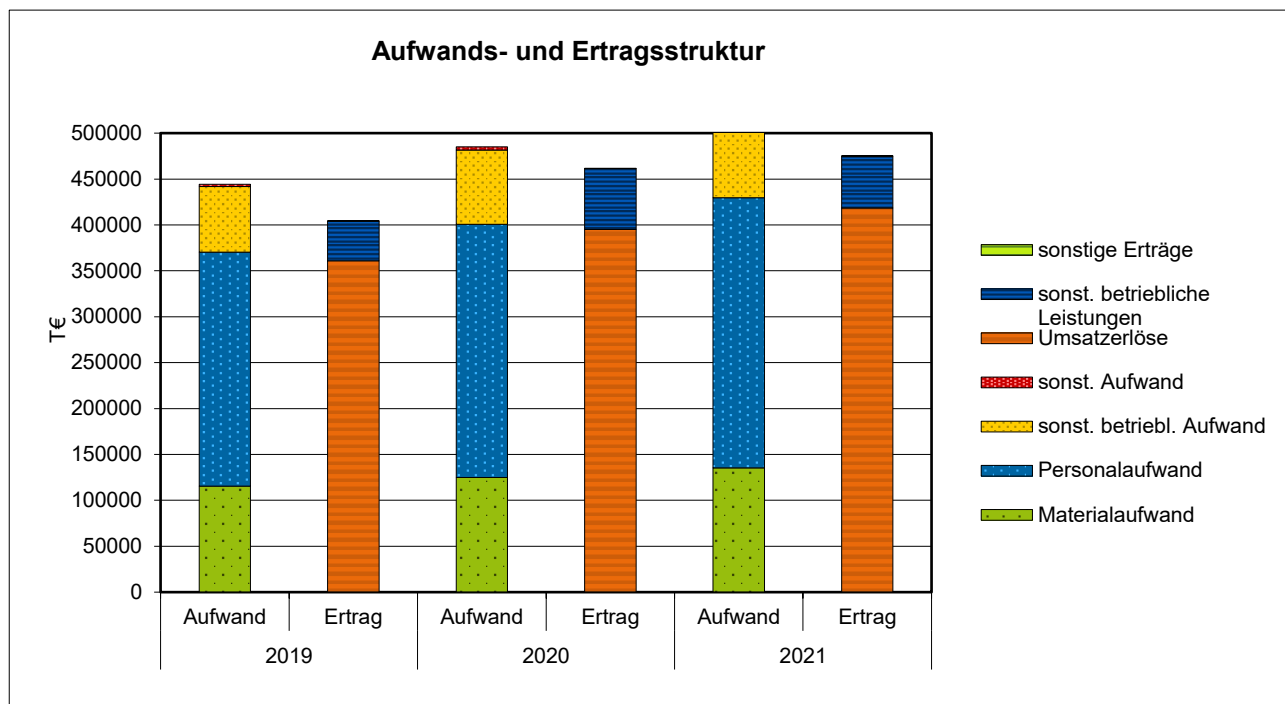
<b>Aktiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2020 / 2021</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>256.206</b>	<b>245.843</b>	<b>246.862</b>	<b>1.019</b>	<b>0,4</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1.338	1.498	1.808	310	20,7
• Sachanlagen	254.806	243.920	244.943	1.023	0,4
• Finanzanlagen	62	425	111	-314	-73,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>128.063</b>	<b>145.183</b>	<b>124.748</b>	<b>-20.435</b>	<b>-14,1</b>
• Vorräte	11.081	18.263	17.476	-787	-4,3
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	107.850	116.800	98.641	-18.159	-15,5
• Wertpapiere	8	8	8	0	0,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	9.124	10.112	8.622	-1.490	-14,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>190</b>	<b>696</b>	<b>617</b>	<b>-79</b>	<b>-11,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>384.459</b>	<b>391.722</b>	<b>372.226</b>	<b>-19.496</b>	<b>-5,0</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2020 / 2021</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>44.750</b>	<b>44.597</b>	<b>19.419</b>	<b>-25.178</b>	<b>-56,5</b>
• Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	30.000	0	0,0
• Kapitalrücklage	151.222	174.722	205.078	30.356	17,4
• Gewinnrücklagen	26.452	26.452	26.452	0	0,0
• Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-162.942	-186.605	-242.156	-55.551	29,8
• Anteile anderer Gesellschafter	18	28	45	17	58,9
<b>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>679</b>	<b>679</b>	<b>462</b>	<b>-217</b>	<b>-32,0</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>159.289</b>	<b>152.794</b>	<b>152.529</b>	<b>-265</b>	<b>-0,2</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>65.574</b>	<b>83.425</b>	<b>68.855</b>	<b>-14.570</b>	<b>-17,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>113.787</b>	<b>109.799</b>	<b>130.173</b>	<b>20.374</b>	<b>18,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>379</b>	<b>428</b>	<b>789</b>	<b>361</b>	<b>84,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>384.459</b>	<b>391.722</b>	<b>372.226</b>	<b>-19.496</b>	<b>-5,0</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020 / 2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	361.079	395.054	418.587	23.533	6,0
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	482	840	678	-162	-19,3
Sonstige betriebliche Erträge	42.601	65.615	55.519	-10.096	-15,4
Materialaufwand	-115.415	-124.876	-135.493	-10.617	8,5
Personalaufwand	-255.102	-275.837	-293.965	-18.128	6,6
Abschreibungen	-22.358	-21.972	-22.831	-859	3,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.947	-58.909	-76.207	-17.298	29,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-37.660</b>	<b>-20.085</b>	<b>-53.712</b>	<b>-33.627</b>	<b>167,4</b>
Erträge aus Beteiligungen	212	0	315	315	315,0
Erträge aus assoziierten Unternehmen	8	9	10	1	13,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-1	0	1	100,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	38	62	24	63,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.312	-2.191	-2.159	32	-1,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.068</b>	<b>-2.145</b>	<b>-1.772</b>	<b>373</b>	<b>-17,4</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-16	-20	-26	-6	27,8
Sonstige Steuern	-6	-1.402	-2	1.400	-99,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-39.749</b>	<b>-23.653</b>	<b>-55.510</b>	<b>-31.859</b>	<b>134,7</b>
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	0	10	16,6	7	66,2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-39.749</b>	<b>-23.663</b>	<b>-55.527</b>	<b>-31.866</b>	<b>134,7</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-123.193	-162.942	-186.629	-23.687	14,5
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	0	0	0	0	0,0
<b>Konzernbilanzverlust</b>	<b>-162.942</b>	<b>-186.604</b>	<b>-242.156</b>	<b>-55.552</b>	<b>29,8</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Tochterunternehmen.

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	66,6	62,8	66,3
Reinvestitionsquote	40,9	53,8	106,4
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	11,6	11,4	5,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	53,1	50,4	46,2
Anlagendeckung I	79,6	80,3	69,7
Anlagendeckung II	79,7	80,3	69,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-11,0	-6,0	-13,3
Eigenkapitalrentabilität	-16,3	-10,7	-24,4
Zinslastquote	0,5	0,5	0,4
Personalaufwandsquote	57,4	57,0	55,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	81,3	81,4%	78,9%
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-29.304	-15.377	-51.397
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-14.522	3.301	-33.554

Bei der Berechnung der Kennzahl „Kostendeckung“ wurden lediglich die Umsatzerlöse im eigentlichen Sinne berücksichtigt. Es bestehen weitere, sonstige Erträge, die aufgrund der Berechnungssystematik keinen Eingang finden können.

## Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögenswerte	553	677	881
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.500	231	12.608
Technische Anlagen und Maschinen	220	85	29
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.725	9.545	7.573
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.133	923	3.026
Finanzanlagen	13	39	10
Anzahlungen auf Finanzanlagen	0	324	0
<b>Insgesamt</b>	<b>9.144</b>	<b>11.824</b>	<b>24.127</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>3.393</b>	<b>3.546</b>	<b>3.749</b>
Anzahl der Auszubildenden	620	637	699

## Ausblick

Die Wirtschaftsplanung 2022 der Muttergesellschaft geht von einer Leistungssteigerung auf 51.604 CMP - nach neuer seit 2020 geltender aDRG-Logik - aus. Bei den bundeseinheitlich bewerteten und den nicht bundeseinheitlich bewerteten Zusatzentgelten sowie den tagesstationären Leistungen wurde keine wesentliche Leistungsänderung veranschlagt. Ein Budgetabschluss für 2021 war bisher – auch im Kontext der Ausgliederung Pflegebudget nach der ersten Runde für 2020 und den diesbezüglichen Fragestellungen und Problemfeldern – nicht möglich.

Die Gesamtrestrukturierung der Universitätsklinikum Mannheim GmbH wird auch in 2022 weiter fortgesetzt. Das gesamte Restrukturierungsprogramm steht unter dem strategischen Leitsatz einer qualitätsgesicherten universitären Maximalversorgung. Zu beachten ist das in der Ausarbeitung befindliche Entwicklungskonzept der Universitätsklinikum Mannheim GmbH. Dieses besteht aus dem bereits in 2019 verabschiedeten Medizin-konzept, der bereits durchgeführten Bewertung des gesamten Gebäudebestandes der Universitätsklinikum Mannheim GmbH, der gesamthaften Neubauplanung mit dem Architektenwettbewerb und der zugehörigen Preisgerichtssitzung am 23. und 24. Mai 2022, hier aber auch die notwendige Baufeldfreimachung für die Neue Mitte in Form der Apothekenaufstockung mit den sich anschließenden entsprechenden Umzügen der betroffenen Institute und damit der Schaffung der Abrissmöglichkeit der Altgebäude. Die Bauplanung ist unabhängig der Diskussion um eine Verbundlösung (Details hierzu siehe bei der Universitätsklinikum Mannheim GmbH) und der Umsetzung derselben zügig in 2022 voranzutreiben.

Den aus dem eingeschlagenen Weg hin zum universitären Maximalversorger aufkommenden Investitionsnotwendigkeiten muss immer, im Kontext zur Zeitachse des Neubaus, Rechnung getragen werden. Engpässe in der Leistungsentwicklung, begründet in behebbaren baulichen Unzulänglichkeiten, kann sich die Universitätsklinikum Mannheim GmbH nicht leisten. Gleiches gilt für Investivmaßnahmen, welche altersbedingt substanz-ziell zum Betrieb des Klinikums erforderlich sind. Mit zunehmendem Verlauf der letzten Jahre wuchs die Erkenntnis, dass etwas in vorbeschriebener Richtung getan werden muss. Wichtig wird für die Zukunft die Funktionsfähigkeit der AWT-Anlage, der Rohrpost sowie auch der Aufzugsanlagen und deren Steuerung sein.

Unter Darstellung der vorbeschriebenen Tatsachen wird - neben der zur Leistungserbringung notwendigen baulichen Instandhaltung und zur Ergebnisrealisierung - die Liquiditätssicherung für die nächsten Jahre gesamthaft im Vordergrund stehen. Die Balance zwischen zielgerichtetem Erlöswachstum, hier bleiben die Auswirkungen der Ausgliederung des Pflegebudgets, auch in der Perspektive 2022 und Folgejahre, aber auch im Rückwärtsblick auf die noch nicht geführten Verhandlungen 2021, abzuwarten. Auch das notwendige restriktive Kostenmanagement wird – bedingt durch die gemachten Erfahrungen in den vergangenen Jahren – noch viel mehr alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor große Herausforderungen in den nächsten Jahren stellen.

Die Entwicklung in der Gesellschaft und die Veränderungen der Rahmenbedingungen in der Pflege durch das GVWG werden schon zeitnah Einfluss auf die Einrichtungen der APH haben. Die APH wurde mit Wirkung zum 01.01.2022 an die GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbh zum Buchwert verkauft und ist als Aktivtausch zu sehen. Der Kaufpreis wurde im Januar 2022 in Höhe von 8,57 Mio. € gezahlt. Somit scheidet die APH zum 01.01.2022 aus dem Konzern- und Konsolidierungskreis der UMM aus. Mit Betriebsübergang der APH zur GBG-Gruppe kann durch die zukünftige enge Zusammenarbeit ein sinnvoller Weg ermöglicht werden, ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot um Leben und Wohnen im Alter mit Betreuung und Pflege zusammenzuführen und entsprechende Pflegeangebote auszubauen. In diesem Zuge, wurden die APH-Dienstleistungen der KMD in eine städtische Gesellschaft inkl. der dazugehörigen Mitarbeiter übergeleitet. Ein wirtschaftliches Risiko besteht für die KMD nicht.

Die KMD als 100%ige Tochter der Universitätsklinikum Mannheim GmbH ist im Wesentlichen von der zukünftigen Entwicklung der Muttergesellschaft abhängig. Bei der KMD besteht die wesentliche Herausforderung für 2022 darin, die Strukturen und die dahinterliegenden Prozesse des Geschäftsbereichs Wirtschaft und Logistik der UMM in der Schnittstelle zur KMD stetig zu optimieren, das Leistungsangebot weiterzuentwickeln und damit kontinuierlich zu einer wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung beizutragen. Externe Catering- und Logistikleistungen werden, abhängig vom Pandemiegeschehen, ab Frühjahr 2022 wieder aktiviert und auf dem Niveau von 2019 geplant. Für die KMD wird insgesamt ein ausgeglichenes bzw. ein leicht positives Jahresergebnis mit Erlösen in Höhe von rd. 46,533 Mio. € in 2022 geplant; dies unter Berücksichtigung ganzjähriger pandemiebedingter interner und externer Leistungsnachfragen.

Am 02. November 2020 hat die Universitätsklinikum Mannheim GmbH die MVZ Mannheim Mitte GmbH mit Wirkung zum 01. Januar 2021 erworben. Die MVZ Mannheim Mitte GmbH erbringt haus- und fachärztliche (psychiatrische, psychotherapeutische und kinder- und jugendpsychiatrische) Leistungen mit summarisch insgesamt drei vertragsärztlichen Versorgungsaufträgen („Kassenarztsitzen“). Mit dem Erwerb soll die Entlastung der ZNA durch den Hausarztsitz, das noch fehlende Tätigkeitsfeld für die Professur Allgemeinmedizin, die allgemeinmedizinische Praxis für die Ausbildung der Studenten sowie die Synergien mit dem beantragten Sozialpädiatrischen Zentrum gesichert werden. Der betreffende Gesellschafterwechsel sowie ein entsprechender Geschäftsführerwechsel sind zum 01. Januar 2021 wirksam erfolgt. Das Geschäft der MVZ Mannheim Mitte GmbH hat sich über das Jahr 2021 stabilisiert. In 2021 wurde ein Impfstützpunkt durch das MVZ am Universitätsklinikum im Auftrag der Stadt Mannheim mit zwei Impfstraßen erfolgreich betrieben. In 2022 wurden diese Aktivitäten wieder zurückgefahren und werden jetzt bei Bedarf in den vorhandenen Räumlichkeiten fortgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird für das MVMM bei Umsetzung aller geplanten Maßnahmen mit Erlösen in Höhe von 987 T€ und einem Jahresergebnis in Höhe von rund 20 T€ gerechnet. Bewertet wurden dabei insbesondere die kontinuierliche Besetzung der Stellen und damit die Möglichkeit der nachhaltigen und kontinuierlichen Leistungserbringung in allen Bereichen (KJP, EP, HA) sowie die Weiterführung der Corona-(Booster)-Impfungen im Jahr 2022 auf einem hohen Niveau in der MVMM.

Weitere Risiken liegen in den Verfahren aus dem Beteiligungserwerb der SHK aus dem Jahr 2013; das noch nicht abgeschlossene Insolvenzverfahren der SHK wie auch die Vertragskonstellation derselben können noch Risiken zu Tage fördern. Diese sind ergebnisseitig weitgehend über Rückstellungen abgedeckt, liquiditätsseitig aber nicht. Die einzelnen gerichtlichen Verfahren hierzu haben unterschiedliche Prozessstände und können gesamthaft noch nicht abschließend beurteilt werden. Das ist auch in der Perspektive für das Jahr 2022 zutreffend.

Seit Beginn des Jahres 2020 ergeben sich Einflüsse durch den weltweiten Krankheitsausbruch des Coronavirus (Covid-19). Wie sich das Geschehen weiterentwickelt nach über zwei Jahren Pandemie ist heute noch nicht vorhersehbar. Weitere negative Einflüsse bleiben zu erwarten.

Die möglichen Entwicklungen aus dem Ukrainekrieg sind insgesamt nicht absehbar. Auswirkungen im Bereich Energie, Getreide etc. machen sich in starken Preissteigerungen bemerkbar. Lieferketten werden immer fragiler und bergen entsprechend hohe Risiken für die Abnehmerseite. Das aber bezogen auf die Auswirkungen vorherzusehen, ist unmöglich.



Medizinische Fakultät Mannheim  
der Universität Heidelberg

Universitätsklinikum Mannheim



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Förderung der Altenhilfe. Verwirklicht wird dies insbesondere durch den Betrieb des Universitätsklinikums Mannheim einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie die Schaffung der Rahmenbedingungen zum Betrieb der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg durch das Land Baden-Württemberg beziehungsweise die Universität Heidelberg. Ferner wird dies verwirklicht durch

- die bedarfsgerechte Versorgung der Einwohner der Stadt Mannheim sowie der in das Universitätsklinikum eingewiesenen Personen im Rahmen der vom Gesetzgeber vorgesehenen Aufgabenstellung durch ein leistungsfähiges, wirtschaftlich gesichertes Krankenhaus
- die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der im Universitätsklinikum behandelten Patienten
- die ärztliche Fort- und Weiterbildung sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen anderer Fachberufe des Gesundheitswesens
- die klinische Ausbildung von Studierenden der Medizin der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg
- die Mitwirkung an der Gewährleistung der Einheit von Forschung und Lehre und Krankenversorgung.

Die Verwirklichung des Zwecks erfolgt auch durch die Gründung und/oder den Betrieb von medizinischen Versorgungszentren.

Darüber hinaus wird der Zweck verwirklicht durch den Betrieb von Altenpflegeheimen einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihnen verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens – mittelbar oder unmittelbar – dienen. Sie ist berechtigt, Beteiligungen zu erwerben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

<b>Stammkapital</b>	<b>30.000.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	30.000.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertr. Vorsitzender	Bürgermeister	Dirk Grunert
	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadtrat	Raymond Fojkar
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadträtin	Melis Sekmen
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Rektor	Prof. Dr. Bernhard Eitel Universität Heidelberg
	Referatsleiter	Dr. Carsten Dose Land Baden-Württemberg
	Wissenschaftsvertreter	Prof. Dr. Thomas Münzel Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
	Wissenschaftsvertreter	Prof. Dr. Dr. Maximilian Reiser Ludwig-Maximilians-Universität München
	Arbeitnehmersvertreter	Ralf Heller
	Arbeitnehmersvertreterin	Birgit Kaschta
	Arbeitnehmersvertreter	Dr. Christoph Janke
	Arbeitnehmersvertreter	Uwe Kupferschläger
	Arbeitnehmersvertreterin	Andrea Wielsch
	Arbeitnehmersvertreter	Prof. Dr. Timo Gaiser
	Arbeitnehmersvertreter	Udo Groß

### Geschäftsführung

Herr Freddy Bergmann

Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Hennes

## Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital		Anteil	
	T€	T€	T€	%
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	7.000	7.000		100,0
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	25	25		100,0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	25	13		51,0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar LU GmbH	25	12		49,0
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i.In.	25	24		95,0
Lumis Südwest GmbH	150	30		20,0
FreeVis Lasik Zentrum Mannheim GmbH	25	11		45,0
QMBW GmbH	25	3		12,5
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	2		3,0
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	25	25		100,0
QuMiK Qualität und Management im Krankenhaus GmbH	25	2		8,3
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH	60	60		100,0

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Mit dem zwischen der Stadt Mannheim und der Universitätsklinikum Mannheim GmbH, damals noch firmierend unter Klinikum Mannheim gGmbH, am 29. Juli 1997 geschlossenen Ausgliederungs- und Übernahmevertrag übertrug die Stadt Mannheim im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 in Verbin-



derung mit § 168 UmwG und mit Wirkung zum 1. Januar 1997 die im Vertrag genannten Vermögensgegenstände, Rechte und Pflichten auf die Gesellschaft als übernehmende Rechtsträgerin gegen Gewährung der festgelegten Anteile.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach dem Einbruch im Jahr 2020 hat sich die deutsche Wirtschaft trotz andauernder Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe erholen können; allerdings noch nicht auf das Jahresniveau 2019. Gemäß dem Statistischen Bundesamt ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)) ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 preisbereinigt um 2,7% höher als im Vorjahr, jedoch 2% niedriger als 2019. Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2021 nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes mit einem Finanzierungsdefizit von 153,9°Mrd. €. Das Defizit des Bundes stieg beträchtlich und war im Jahr 2021 mit 155,3°Mrd. € sogar noch etwas höher als das Defizit des Staates insgesamt. Dagegen waren die Finanzierungssalden der Länder (-1,6 Mrd.°€) und der Sozialversicherungen (-0,1 Mrd.°€) nur leicht im Minus. Die Gemeinden schlossen das Haushaltsjahr sogar mit einem kleinen Überschuss von 3,1 Mrd.°€ ab.

Durch die Corona-Krise hat sich der Umbruch in der deutschen Krankenhauslandschaft erneut beschleunigt. Das bereits zuvor dominierende Topthema „Digitalisierung“ hat durch das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) zusätzlich an Bedeutung gewonnen und die Realisierung der genehmigten Projekte steht auf der Prioritätenliste der Krankenhäuser an erster Stelle. In diesem Zusammenhang hat die Krankenhausstudie von Roland Berger ergeben, dass der Anteil der Krankenhäuser, die über 2% ihres Umsatzes für IT ausgeben, sich gegenüber dem Jahr 2017 mehr als verdreifacht hat.

Unabhängig von der Corona-Krise ist die Krankenhausbranche durch verschärfte regulatorische Rahmenbedingungen wie das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG), die Pflegepersonal-Untergrenzen-Verordnung (PpUGV) sowie das MDK-Reformgesetz (inkl. der Veränderung der PrüfVV) und die Mindestmengenvorgaben geprägt, welche sowohl die Bürokratie als auch den Effizienzdruck bei den Krankenhäusern erhöhen und zu einer weiteren Verschlechterung der Situation sowie aller Voraussicht nach auch zu einer Marktkonsolidierung führen werden.

Unter diesen Rahmenbedingungen wurde das Ziel der langfristigen Sicherung des Unternehmens durch Erhalt bzw. Steigerung der Eigenfinanzierung von Investitionen auch im Berichtsjahr nicht erreicht. Der Jahresfehlbetrag hat sich zwar durch die Covid-19-Hilfen des Landes Baden-Württemberg – bestehend aus finanziellen Landes-Hilfen für Mehraufwendungen (Ausgleichszahlungen, Versorgungspauschalen, etc. und einer Überbrückungshilfe) -, weitere wesentliche durch die Corona-Pandemie beeinflusste Sondereffekte und durch die gute Restrukturierungsarbeit in etwa auf dem Niveau der Vorjahre bewegt, ist aber von dem langfristig anzustrebenden Ziel der Deckung – in Relation und im Kontext der Infrastruktur wie auch beispielhaft der langen Wege - noch weit entfernt. Dieses Ziel ist sicherlich nur unter veränderten infrastrukturellen Rahmenbedingungen wie beispielsweise dem zentralen Neubau erreichbar. Eine wesentliche Rolle in diesem Zusammenhang spielt die Tatsache, dass die Universitätsklinikum Mannheim GmbH seit einigen Jahren auf Substanz lebt. Dies sieht man einerseits an den hohen Abnutzungsgraden in den unterschiedlichen Bereichen des Anlagevermögens, aber auch an den stetig steigenden Instandhaltungsaufwendungen, sowohl geltend für das Jahr 2021 wie auch für die letzten Jahre davor.

Die Fallzahl hat sich im Vorjahresvergleich von 40.699 auf 40.125 vollstationäre Fälle reduziert. Den Casemixpunkten (CMP) nach aDRG 2020 von 47.407 CMP stehen zum Jahresende 46.997 CMP nach aDRG 2021 gegenüber. Die wesentlich niedrigeren Fallzahlen und Punktwerte liegen in der Corona-Pandemie begründet. Das notwendige Zurückfahren der Patienten im elektiven Bereich über die Wellen der Pandemie hat dahingehend seine Spuren hinterlassen. Die Verweildauer liegt aufgrund der verminderten Anzahl von intensivmedizinischen Fällen im Kontext zur Gesamtzahl der Fälle - ähnlich wie im Vorjahr - sowie der aktiven Verweildauersteuerung mit jahresdurchschnittlichen 6,3 Tagen auf Vorjahresniveau. Die durchschnittliche Fallschwere hat sich bedingt durch die teilweise nur noch notfallmäßigen Behandlungsmöglichkeiten wie auch in 2020 nur leicht nach oben bewegt und liegt bei 1,171 (Vj. 1,165) nach neuer DRG-Logik. Auch die durchschnittlichen Pflegepunkte pro Tag sind nur leicht von 1,219 auf 1,245 gestiegen. Die effektiven Pflegebewertungsrelationen (CM Pflege) liegen im Jahr 2021 bei 315.658 und damit mit 4.163 Punkte nur leicht über dem Vorjahreswert mit 311.495 Punkten. Dies ist auf die vorgenannten Gründe zurückzuführen.

Im stationären Bereich konnte für das Geschäftsjahr 2020 am 05.10.2021 eine rückwirkende Budget- und Entgeltvereinbarung sowie eine Pflegebudgetvereinbarung geschlossen werden. Für das Geschäftsjahr 2020 – 1. Jahr mit Ausgliederung des Pflegebudgets und den diesbezüglichen Fragestellungen und Problemfeldern

- konnte die Vereinbarung bisher aber noch nicht umgesetzt werden. Der Landesbasisfallwert lag mit 3.750,41 € für 2021 um 78,01 € über dem Landesbasisfallwert (jeweils nach Ausgleichen) von 3.672,40 € für 2020.

Die Geschäftstätigkeit des Universitätsklinikums Mannheim wurde 2021 stark beeinflusst durch die Corona-Pandemie. Bei einer rein monetären Sichtweise erhält man bei der Saldierung aller durch Covid-19-bedingten Mindererträge/Minderaufwendungen (nicht realisierbares geplantes Leistungsgeschehen und zugehörige variable Kosten), Mehraufwendungen (u.a. Infrastruktur, personeller Mehraufwand, Dienstaussfall, Covid-konforme Sicherheits- und Hygienemaßnahmen, Materialbedarf, Preisdynamik) sowie Mehrerträgen (Freihaltepauschalen, Mehrkostenpauschale, Unterstützungen) eine Corona-Ergebnisbelastung in Höhe von – 37,7 Mio. €. Auf Basis dieser Herleitung erfolgte die Zusage und der Kabinettsbeschluss Anfang Mai 2022 zur Unterstützungsleistung in Höhe von 37,7 Mio. € seitens des Landes Baden-Württemberg. Turnusmäßig könnte dann der Finanzausschuss Mitte Mai auch noch zustimmen. Die Auszahlung wird gesamthaft vom Betrag in 2022 erwartet. Eine Verrechnung mit den Leistungen des Sozialministeriums, welche zur Bewältigung der finanziellen Folgen der Corona-Pandemie anteilig – in dem Sinn pro jeweiligem Krankenhaus - aus dem 240 Mio. € Topf erfolgen sollen, wird aber sicherlich abgewartet werden müssen.

Aufgrund der vermehrten und intensivierten MD-Prüfungen in den Jahren vor 2020 für den stationären Bereich sowie das Tages Therapie Zentrum (TTZ), bedingt durch die in 2017 durch die Kostenträger gewollte und dann umgestellte Abrechnung, aber auch der immer höher werdenden Anzahl der Prüfanfragen, sind die geprüften Fälle trotz einer stark rückläufigen Patientenzahl seit 2013 von ca. 10.800 auf nahezu 12.000 Fälle in 2019 gestiegen - mit einem bisherigen Höchstwert von rd. 13.800 im Jahr 2018. Die rückläufige Prüfquote (bezogen auf Vorverfahren und MD-Anfragen) von rd. 29% in 2018 auf rd. 18 % in 2021 beruht auf ersten Erfolgen nach der Neuaufstellung des MD-/Kodierungsteams seit Ende 2018. Dieser aufgelaufene Berg an offenen Fällen konnte zum aktuellen Zeitpunkt (inkl. Bearbeitungsjahr 2021) auf 1.820 offene Fälle abgearbeitet und geeint werden. Die für 2020 herabgesetzte Prüfquote des MD auf 5% wurde in 2021 auf 12,5% angepasst. Die Notwendigkeit der Gegenfinanzierung der Kosten der Corona-Pandemie, die Pflegebudgetausgliederung und auch die Finanzierung der betreffenden „Ist-Pflegekosten“ wird zum Anstieg der Prüfquote und der veränderten Auswahl der Prüffälle führen. Ein Teil der Verschärfung wird auch in den Strukturprüfungen gesehen. Hiervon sind zumeist ganze Leistungsbereiche betroffen. Dies gilt dann auch für die Ergebnisse.

In den Jahren 2020 und 2021 konnte sich das über das Jahr 2019 manifestierte Vertrauensverhältnis der Pflege – ausgelöst durch die Wiederbesetzung der Stelle der Pflegedirektorin - weiter festigen. Der notwendige Aufbau von Pflegekräften konnte über das ganze Jahr fortgesetzt werden. Auch die bessere Positionierung der Akademie wie auch ein früheres Zugehen auf die Pflegeschüler im Hinblick auf eine Weiterbeschäftigung nach Ausbildungsende hat sich positiv bemerkbar gemacht. Die Anstrengungen müssen in 2022 weitergehen. Hier gilt es noch den Engpass in den Bereichen Intensiv-, OP- und Anästhesiepflege zu schließen. Hier werden noch viele Leiharbeitskräfte zu hohen Kosten eingesetzt. Auf den Normalstationen hat die Eigenbesetzung mit Pflegekräften gut funktioniert und die PpUGV kann relativ sicher eingehalten werden.

Die geplante und umgesetzte Verwaltungsreform war, bezogen auf die notwendige Überarbeitung der Ablauf- und Aufbauorganisation, erfolgreich. Dies konnte in 2020 und 2021 – selbst unter der Prämisse, dass schnell in weiten Bereichen auf Homeoffice umgestellt werden musste und der Homeoffice Anteil hoch geblieben ist - gezeigt werden. Die gesetzliche ATZ-Regelung, wie auch die seit 2017/2018 gültigen betriebsindividuellen Anpassungen, führten nach wie vor zu nicht frei gestaltbaren neuen Prozessen und auch zu einem erhöhten Rückstellungsbedarf im Zusammenhang mit den zu erwartenden Verpflichtungen hinsichtlich der Freistellungsphase im Blockmodell sowie teilweisen Doppelbesetzungen. Dies führte folglich zu einem vorerst hohen und teilweise höheren Personalaufwand.

Dem Jahresfehlbetrag von 53.444 T€ (Plan: 52.854 T€) steht ein Jahresfehlbetrag im Vorjahr von 23.900 T€ gegenüber. Das EBITDA hat sich von -16.367 T€ in 2020 auf -48.682 T€ in 2021 entwickelt. Im Jahr 2021 wurde die vom Land Baden-Württemberg zugesagte und erhaltene Überbrückungshilfe für Corona-bedingte Sonderbelastungen in Höhe von 12.356 T€ aus dem Ergebnis als Aufwandsbuchung ausgebucht und über die Stadt in die Kapitalrücklage eingebracht. Insgesamt waren in 2020 rd. 18.700 T€ an finanziellen Landes-Hilfen und Überbrückungshilfen enthalten. Wenn man diese Erträge in 2020 nicht berücksichtigen würde, hätte der Jahresfehlbetrag - 42.600 T€ betragen. Betrachtet man den Bereinigungseffekt in 2021 nicht, so würde sich der Jahresfehlbetrag auf - 41.089 T€ – fast auf Vorjahresniveau - belaufen.

Die Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen sind in 2021 um 12.819 T€ von 311.481 T€ auf 324.300 T€ gestiegen. Neben der grundsätzlichen jährlichen Erhöhung des abgerechneten Landesbasisfallwertes stehen dem weiteren Leistungsrückgang im zweiten „Corona-Jahr 2021“ insbesondere 19.449 T€ Ausgleichszahlungen des Gesetzgebers (Ausgleichspauschale, Corona-Mehrkostenpauschale, Versorgungsaufschlag) im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie entgegen. Im Vergleich zum Vorjahr ist zur Vermeidung einer Über-

oder Unterkompensation im Jahr 2021 noch ein Erlösausgleich für die erhaltenen Corona-Mittel mit den Kostenträgern zu vereinbaren. Unter Berücksichtigung dieses Ausgleiches belaufen sich die Ausgleichszahlungen auf 16.180 T€. Darüber hinaus führte die Fallbegleitung und Prüfung durch das Kodierteam zu höheren Zusatzentgelten sowie zu einer Verbesserung der Erlössituation. Aufgrund der neuen Pflegeregulierung in 2020 wurde der Pflegeanteil aus den bisherigen DRG ausgegliedert und separat in den stationären Krankenhausleistungen ausgewiesen.

Die Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2020 ist insbesondere mit den ergebniswirksam gebuchten Corona-Hilfen des Landes Baden-Württemberg in Höhe von insgesamt rd. 18.700 T€ - bestehend aus finanziellen Landes-Hilfen für Mehraufwendungen in Höhe von rd. 6.300 T€ und einer einmaligen Überbrückungshilfe in Höhe von 12.400 T€ - und den Erträgen des Betrauungsaktes zur Verlustkompensation der ZNA (3,0 Mio. €) zu erklären. Ohne diese Mittel, aber unter Berücksichtigung von Rückstellungsaufhebungen zum Ende des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 3.117 T€, entwickelten sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf eine Höhe von 6.860 T€ (Vj. 23.479 T€).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 241.528 T€ auf 253.685 T€ erhöht. Die Erhöhung um 12.157 T€ ist neben den jährlichen Tarifsteigerungen auf einen jahresdurchschnittlichen VK-Anstieg im Wesentlichen im Pflege- und Funktionsdienst zurückzuführen. Demgegenüber stehen jedoch zunehmende regulatorische gesetzliche Rahmenbedingungen wie z.B. die PpUGV, die den Handlungsspielraum im Personaleinsatz reduziert bzw. eine zunehmende tagesaktuelle Steuerung des Personaleinsatzes fordert. Im Jahr 2021 sind in der Universitätsmedizin Mannheim insgesamt 33 von 47 Stationen und 3 tagesklinische Bereiche als pflegesensitiv zu bewerten und unterliegen somit der PpUGV.

Der Materialaufwand hat sich im gleichen Zeitraum um 12.364 T€ von 145.708 T€ auf 158.072 T€ erhöht; dies durch einen Anstieg sowohl in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen als auch in den bezogenen Leistungen. Im Bereich der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist insbesondere der Aufbau in Höhe von 6.131 T€ im Medizinischen Sachbedarf verantwortlich (Ist: 89.627 T€; Vj. 83.496 T€). Ursächlich war hier der Covid-19-bedingte erhöhte Materialverbrauch (Hygiene- und Schutzartikel bzw. Schutzausrüstung) sowie eine weiterhin starke Preisdynamik, wie auch bereits in 2020 gesehen, in vielen direkten und indirekten Corona-Pandemie-Bereichen.

Die bezogenen Leistungen haben sich von 54.699 T€ in 2020 auf 60.402 T€ in 2021 erhöht. Die Hintergründe für die Abweichung von 5.703 T€ sind insbesondere der massive Ausbau an Sicherheits- und Werkschutzleistungen zur Umsetzung der Corona-VO und somit Einhaltung des Abstandsgebots, der Kontaktbeschränkung, der Maskenpflicht und des Besuchsverbots. Des Weiteren wurden die Reinigungs- und Desinfektionsintervalle - insbesondere in den Hochrisiko- und öffentlichen Bereichen - deutlich erweitert. Zusammengefasst führte dies zu einem erhöhten Bezug (2.994 T€) bei der Tochtergesellschaft KMD. Der zweite Teil der Abweichung lässt sich mit dem erhöhten Bedarf an Leasingkräften im Bereich der Pflege- und des Funktionsdienstes erklären (1.745 T€). Neben der großen Herausforderung für das gesamte Unternehmen beeinflusst die Pandemie auch die Personalgewinnung im Pflegedienst. Die hohe Belastung der Intensivstationen führt dazu, dass das Interesse der Auszubildenden an einem Einsatz im Bereich der Intensivmedizin nach Abschluss der Ausbildung ungewöhnlich niedrig ist. Daher ist vor allem in den Überwachungsbereichen wie z.B. den Intensivstationen ein stagnierender Personalaufbau zu beobachten.

Zur Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 53.451 T€ (Vj. 42.309 T€) führte der außerordentliche Aufwand in Höhe von 12.356 T€ im Zusammenhang mit der Korrektur zu der als Ertrag im letzten Jahr gebuchten Überbrückungshilfe des Landes. Ein direkter Zufluss vom Land an die Universitätsklinikum Mannheim GmbH war aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Somit flossen diese Mittel indirekt über die Stadt Mannheim in die Kapitalrücklage ein.

Im Geschäftsjahr 2021 ergibt sich das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital inkl. Sonderposten mit 10,3% (Vj. 15,6%). Das Anlagevermögen ist zu 16,3% durch das Eigenkapital gedeckt, gegenüber 26,6% im Vorjahr.

Der Cash-Flow weist insgesamt eine deutliche Reduktion des Finanzmittelfonds um 32 Mio. € auf den Bestand von 1,2 Mio. € aus; darin ist die Inanspruchnahme des Cash-Pools der Stadt Mannheim in Höhe von 8,5 Mio. € enthalten.

Für das Jahr 2022 geht die UMM weiterhin von einer wesentlichen Unsicherheit und erheblichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung aus.

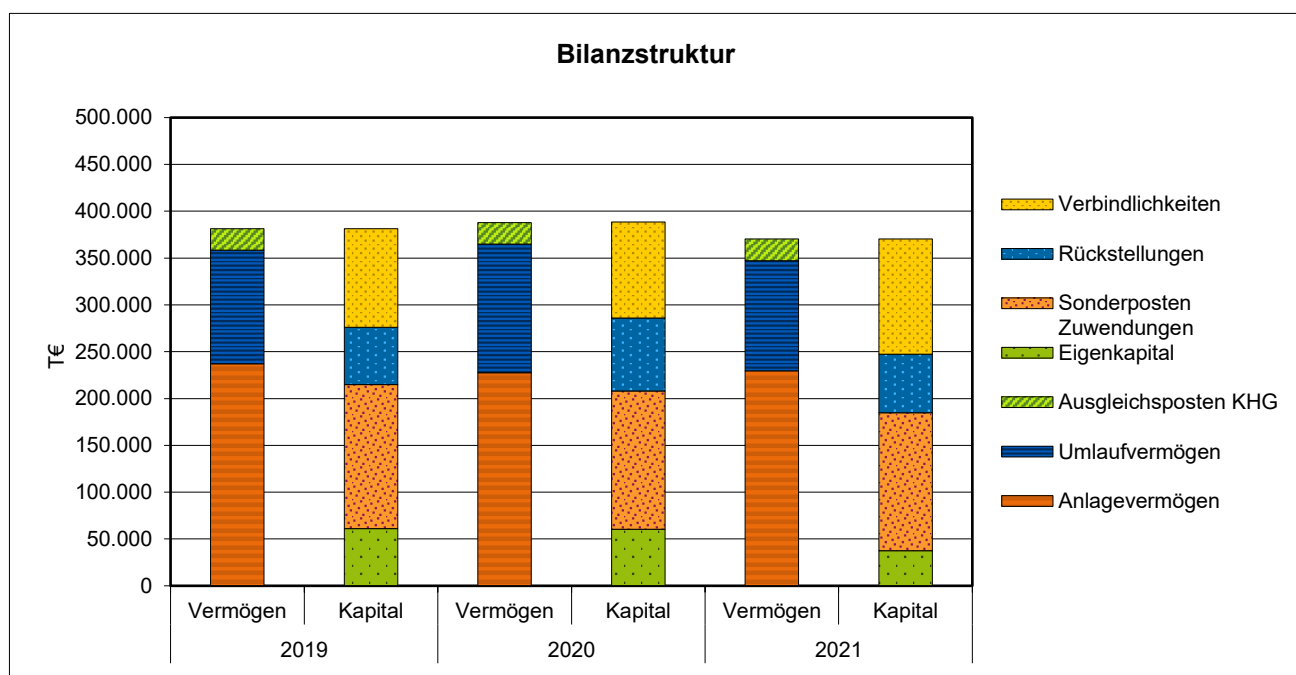
Das erste Quartal 2022 hatte dies betreffend hohe Inzidenzwerte kommend über die Omikron-Variante. Die Hospitalisierungsrate ist nicht so hoch wie bei den Vorgängervarianten und auch der Schweregrad der Erkrankung (Normalstation und/oder Intensivstation) ist nicht so hoch. Damit ist die Möglichkeit des sukzessiven Hochfahrens der Bettenkapazitäten für die elektiven Patienten gegeben.

Trotzdem ist es notwendig, über das Jahr 2022 einen Zubehörsbetrag an Liquidität von 55 Mio. € über die Gesellschafterin der Universitätsklinikum Mannheim GmbH, die Stadt Mannheim, in die Kapitalrücklage zuzuführen. Damit ist die Liquidität wie auch die Stabilisierung des Eigenkapitals gesichert.

**Daten der Bilanz**

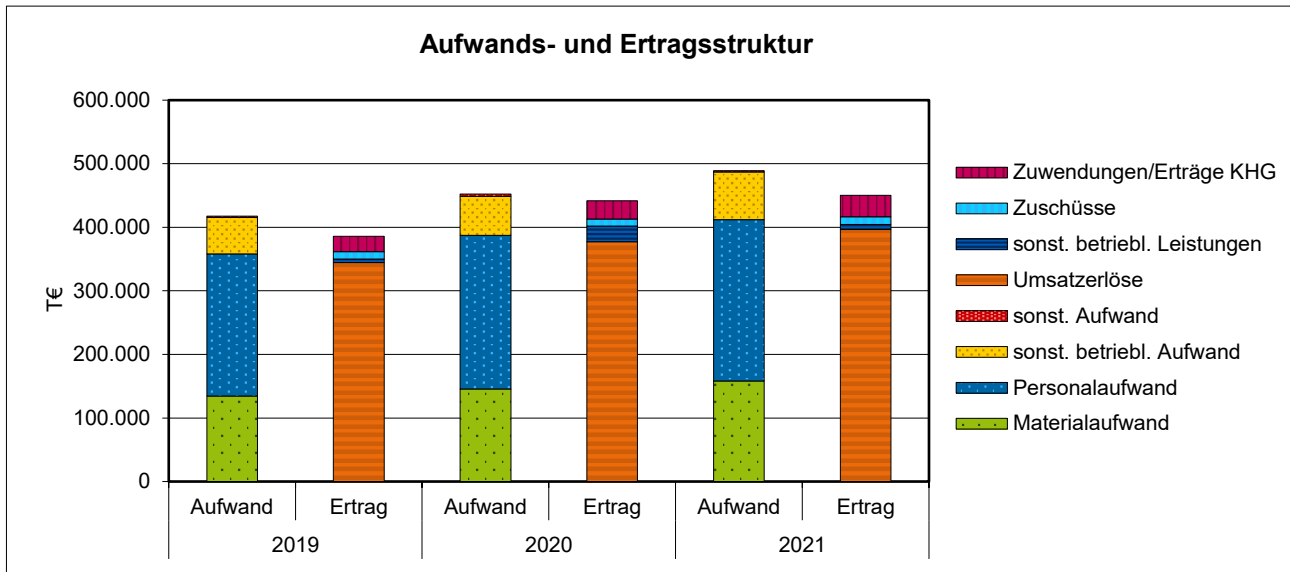
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>236.999</b>	<b>227.409</b>	<b>229.416</b>	2.007	0,9
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1.277	1.457	1.705	248	17,0
• Sachanlagen	227.012	216.888	218.634	1.746	0,8
• Finanzanlagen	8.710	9.064	9.077	13	0,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>121.269</b>	<b>137.570</b>	<b>117.902</b>	-19.668	-14,3
• Vorräte	10.909	17.940	17.359	-581	-3,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	108.895	118.442	99.334	-19.108	-16,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.465	1.188	1.209	21	1,8
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>22.929</b>	<b>22.929</b>	<b>22.929</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>115</b>	<b>622</b>	<b>524</b>	<b>-98</b>	<b>-15,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>381.312</b>	<b>388.530</b>	<b>370.771</b>	<b>-17.759</b>	<b>-4,6</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>60.941</b>	<b>60.541</b>	<b>37.454</b>	<b>-23.087</b>	<b>-38,1</b>
• Festgesetztes Kapital	30.000	30.000	30.000	0	0,0
• Kapitalrücklage	151.222	174.722	205.078	30.356	17,4
• Gewinnrücklagen	26.452	0	26.452	0	0,0
• Bilanzgewinn	-146.733	-170.633	-224.076	-53.443	31,3
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>153.905</b>	<b>147.588</b>	<b>147.507</b>	<b>-81</b>	<b>-0,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>61.289</b>	<b>77.980</b>	<b>62.276</b>	<b>-15.704</b>	<b>-20,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>105.177</b>	<b>102.381</b>	<b>123.008</b>	<b>20.627</b>	<b>20,1</b>
<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	<b>0</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>381.312</b>	<b>388.530</b>	<b>370.285</b>	<b>-18.245</b>	<b>-4,7</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	280.987	311.481	324.300	12.819	4,1
Erlöse aus Wahlleistungen	7.566	6.034	5.558	-476	-7,9
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	33.383	37.665	37.398	-267	-0,7
Nutzungsentgelte der Ärzte	916	909	894	-15	-1,7
Umsatzerlöse nach § 277 HGB, soweit nicht in den Posten 1 bis 4	21.545	21.259	28.653	7.394	34,8
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Leistungen	482	839	678	-161	-19,2
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	11.795	11.511	12.184	673	5,8
Sonstige betriebliche Erträge	5.122	23.479	6.860	-16.619	-70,8
Materialaufwand	-134.548	-145.708	-158.071	-12.363	8,5
Personalaufwand	-223.535	-241.528	-253.685	-12.157	5,0
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>3.713</b>	<b>25.941</b>	<b>4.769</b>	<b>-21.172</b>	<b>-81,6</b>
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	8.551	13.269	18.169	4.900	36,9
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	0	0	0	0	-100,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	15.508	15.258	15.815	557	3,7
Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-6.791	-11.771	-16.839	-5.068	43,1
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-1.796	-1.499	-1.329	170	-11,3
Abschreibungen	-21.098	-20.826	-21.654	-828	4,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.522	-40.907	-53.449	-12.542	30,7
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-38.435</b>	<b>-20.535</b>	<b>-54.518</b>	<b>-33.983</b>	<b>165,5</b>
Erträge aus Beteiligungen	212	0	2.995	2.995	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	1	0	-1	-100,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	37	62	25	67,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.031	-1.998	-1.976	22	-1,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.794</b>	<b>-1.960</b>	<b>1.081</b>	<b>3.019</b>	<b>-155,2</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12	-1.405	-6	1.400	-99,6
Sonstige Steuern	0	0	0	0	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-40.241</b>	<b>-23.900</b>	<b>-53.443</b>	<b>-29.543</b>	<b>123,6</b>
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-106.492	-146.733	-170.633	-23.900	16,3
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	0	0	0	0	
<b>Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>-146.733</b>	<b>-170.633</b>	<b>-224.076</b>	<b>-53.443</b>	<b>31,3</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (für Zentrale Notaufnahme)	3.000	3.000	3.000	Ergebnis- haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	0	10.000	10.000	Finanz- haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	20.000	13.500	8.000	Finanz- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte all- gemeine Leistungen (u.a. Zinsen)	0	0	0	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>23.000</b>	<b>26.500</b>	<b>18.000</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalkostenerstattungen)	1.152	1.221	1.281	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.152</b>	<b>1.221</b>	<b>1.281</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	62,2	58,5	61,9
Reinvestitionsquote	42,1	55,0	110,8
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	16,0	15,6	10,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	56,3	53,6	50,0
Anlagendeckung I	90,7	91,5	80,6
Anlagendeckung II	113,4	109,7	99,5
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-11,7	-6,3	-13,5
Eigenkapitalrentabilität	-15,8	-10,3	-22,4
Zinslastquote	0,5	0,4	0,4
Personalaufwandsquote	52,4	52,0	50,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	77,9	78,5	76,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-13.172	-16.009	-52.600
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	32.408	2.034	-23.518

Bei der Berechnung der Kennzahl „Kostendeckung“ wurden lediglich die Umsatzerlöse im eigentlichen Sinne berücksichtigt. Es bestehen weitere, sonstige ordentliche Erlöse, die aufgrund der Berechnungssystematik keinen Eingang finden können. Geförderte Abschreibungen wurden ausgeklammert.

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
Patienten stationär	49.145	44.898	44.686
Patienten ambulant	180.136	172.000	168.762
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	6,50	6,3	6,3
Casemix-Index (CMI) bis 2019	1,440	---	---
Casemix-Index (aDRG) ab 2020		1,160	1,171
Belegungstage Pflege ab 2020		255.490	253.466
Pflegepunkte pro Tag ab 2020		1,219	1,245
Landesweiter Basisfallwert nach Kappung	3.539,12	3.672,40	3.750,41

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	548	662	817
Grundstücke mit Betriebsbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.500	231	12.608
Technische Anlagen	220	78	29
Einrichtungen und Ausstattungen	5.509	9.204	7.193
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.076	920	3.000
Finanzanlagen	30	354	354
<b>Insgesamt</b>	<b>8.883</b>	<b>11.449</b>	<b>24.001</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>2.634</b>	<b>2.759</b>	<b>2.846</b>
Aushilfskräfte	138	142	115
Anzahl der Auszubildenden	571*	582	646

\* Inkludiert sämtliche Schülerinnen und Schüler in der MTA/MTRA-Schule.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	72	56	52

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Nicht angewendet wurden folgende Vorgaben und Empfehlungen:

Abweichung 1: Ziffer 6.3.5 (Empfehlung): „Dem Aufsichtsrat sollen Mitglieder angehören, die in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Geschäftsführung stehen, die einen



Interessenkonflikt begründet sowie keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.“

Herr Prof. Dr. Bernhard Eitel ist Rektor der Universität Heidelberg und zugleich stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender des Universitätsklinikums Heidelberg. Darüber hinaus ist er Mitglied im Aufsichtsrat des Zentralinstitut für seelische Gesundheit (ZI), des Kuratoriums des Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) sowie der ScienceValue Heidelberg (SVH) GmbH.

Aufgrund Beschluss des Aufsichtsrates wurde ein Vertrag über Beratungsleistungen zwischen Herrn Peter Oberreuter, der Mitglied des Aufsichtsrats der Universitätsklinikum Mannheim GmbH ist, und dem Aufsichtsrat der Universitätsklinikum Mannheim GmbH geschlossen. Diese Leistungen werden zu Gunsten der Universitätsklinikum Mannheim GmbH im Interesse des Gremiums erbracht; darüber hinaus erfolgt Berichterstattung über die Tätigkeit an den Aufsichtsrat.

Herr Stadtrat Dr. Stefan Fulst-Blei ist stellv. Vorstandsvorsitzender der ASB Region Rhein-Neckar.

Herr Prof. Dr. Timo Gaiser, Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, ist Minoritätsgesellschafter der Reprognostics GbR, die im Geschäftsjahr 2020 Leistungen im niedrigen fünfstelligen Bereich bei der Universitätsklinikum Mannheim GmbH einkaufte.

Die Ehefrau von Herrn Uwe Kupferschläger, Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, ist bei einer Tochtergesellschaft der Universitätsklinikum Mannheim GmbH, der Altenpflegeheim Mannheim GmbH (APH), beschäftigt. Darüber hinaus ist sie Vorsitzende des Betriebsrats der APH.

Nach vorliegenden Rückmeldungen ist bei keinem der vorgenannten Aufsichtsratsmitglieder ein zu behandelnder Interessenskonflikt aufgetreten.

Abweichung 2: Ziffer 7.3.5 (Vorgabe): „Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.“

Eine Offenlegung gem. § 285 HGB erfolgt im Jahresabschluss 2020 in abweichender, mit dem Gesellschafter abgestimmter Form.

## Ausblick

Die Vielzahl an regulatorischen Rahmenbedingungen des Gesetzgebers (wie bspw. PpSG, weitere Verschärfung der PpUGV für die Nach-Coronazeit, Mindestmengen) sowie die noch zusätzlichen aus der Corona-Pandemie erwachsenen gesetzgeberischen Maßnahmen und Umsetzungsverordnungen sind für alle Beteiligten (Krankenkassen, Krankenhäuser, InEK etc.) ein kaum zu bewältigendes Aufgabenfeld. Dies zeigt sich nach wie vor in den Gesprächen mit den Kostenträgern beispielsweise betreffend den Themenkomplex Ausgliederung Pflegebudget. Hier wird ein sehr stark an die Dienstarten gekoppelter Ansatz in der Definition „Pflege am Bett“ durch die Kostenträger vertreten.

Die Wirtschaftsplanung 2022 geht von einer Leistungssteigerung auf 51.604 CMP - nach neuer seit 2020 geltender DRG-Logik - aus. Bei den bundeseinheitlich bewerteten und den nicht bundeseinheitlich bewerteten Zusatzentgelten sowie den tagesstationären Leistungen wurde keine wesentliche Leistungsänderung veranschlagt. Ein Budgetabschluss für 2021 war bisher – auch im Kontext der Ausgliederung Pflegebudget nach der ersten Runde für 2020 und den diesbezüglichen Fragestellungen und Problemfeldern – nicht möglich.

Ausgehend vom Ungleichgewicht zwischen Erträgen und Aufwendungen sowie dem daraus resultierenden negativen Cash-Flow konnte auch in 2021 keine freie Liquidität erwirtschaftet werden. Die für 2021 zugesprochene einmalige Überbrückungshilfe seitens des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 12,4 Mio. € ist Ende des Jahres 2021 vom Land (aus beihilferechtlichen Gründen über die Stadt) an die UMM geflossen. Trotzdem braucht es für die Zeitachse 2022/2023 zur Ausfinanzierung weitere Mittelzuführungen. Neben der (betraungsaktunterlegten) Verlustkompensation der ZNA in Höhe von ca. 3 Mio. € bedarf es in 2022 weiterer Liquiditätszuführungen in Höhe von bis zu 55 Mio. € durch die Gesellschafterin der Universitätsklinikum Mannheim GmbH, der Stadt Mannheim. Diese sollen in die Kapitalrücklage eingestellt werden. Ferner wurde zur Ausfinanzierung des Jahres 2023 eine harte Patronatserklärung der Stadt Mannheim über 47,3 Mio. € gegeben. Zur ergänzenden Absicherung der Liquidität des Universitätsklinikums steht darüber hinaus im städtischen Cash Pool ein Rahmen von 25 Mio. Mio. € auch weiterhin zur Verfügung.

Die im Gesundheitssektor bestehenden Regelungsstrukturen sowie die lokale und regionale Wettbewerbssituation limitieren die Handlungsspielräume. Die Geschäftsführung hat in Abstimmung mit der Fakultät im Medizinkonzept sieben Schwerpunkte (Kopf, Gehirn & Nerven; Medizin & Technik; Unfall & Notfall; Chronische Krankheiten & Alter; Mutter & Kind; Krebs: Erkennen & Behandeln; Herz, Gefäße & Kreislauf) für die Zukunft gesetzt, welche gleichermaßen aus den klinischen Notwendigkeiten wie auch den Forschungsschwerpunkten

der Fakultät entwickelt wurden. Um dem 2019 gegründeten DKFZ-Hector Krebsinstitut nach einer erfolgreichen Gründungsphase ein nachhaltiges Zukunftskonzept zu ermöglichen, hat zudem die Stiftung Anfang 2022 ihre Förderung aufgestockt und finanziert das Institut über die kommenden zehn Jahre mit insgesamt 78,5 Mio. €. Die Aufstockung ermöglicht unter anderem, wichtige neue Trends in der Krebsforschung aufzugreifen. Beides, also sowohl das Medizinkonzept, als auch das DKFZ-Hector-Institut, werden das Universitätsklinikum Mannheim in der Außenwahrnehmung nach vorne bringen und so die Leistungsseite positiv unterstützen.

Die Erreichbarkeit der Leistungsmenge im Rahmen der Fortentwicklung der UMM hängt maßgeblich von der Stabilisierung und dem Aufbau im Bereich Pflegekräfte ab. Da sich hier der Wettbewerb um das Fachpersonal bundesweit zeigt, bedarf es besonderer Strategien um erfolgreich zu sein. Für die UMM sind die Akademie und die darunter hängenden Säulen (Personalentwicklung, Fort- und Weiterbildung, Schulen (GKP, Physiotherapie, MTA Labor und Radiologie sowie die Schule der APH) perspektivisch der Schlüssel zum Erfolg der Rekrutierung von Pflegekräften. Trotz dieser guten Aussichten in der Mittelfrist dürfen die Anstrengungen der Mitarbeiterbindung für das Stammpersonal und das Finden von qualifizierten Pflegekräften nicht nachlassen und werden entsprechend medial wie auch weiterhin forciert intern gestützt. 2021 war dahingehend erfolgreich, dass über 80 Pflegekräfte aufgebaut werden konnten. Risiken ergeben sich aus einer relativen Abhängigkeit von Leasingkräften im Pflegebereich im Kontext der Leistungserbringung. Fehlendes Personal auf den pflegesensitiven Stationen bedeutet für das Universitätsklinikum, dass auf den Stationen Betten geschlossen werden müssen. Dieses wiederum führt zu geringeren Erlösen und damit steigendem Kostendruck. Die sich stets nach oben entwickelnde Preisspirale der entsprechenden Personalagenturen für Leasingkräfte muss angehalten werden.

Seit dem Jahr 2018 nimmt die Transparenz gegenüber den Kostenträgern in den Krankenhäusern, vor allem in Bezug auf personalwirtschaftliche Kennzahlen im Pflegedienst, von Jahr zu Jahr zu. Mit der Umsetzung des Pflegestärkungsgesetzes wurde die Einführung der PpUGV, die Dokumentation des Pflegepersonalquotienten und die Verhandlung eines eigenständigen Pflegebudgets auf den Weg gebracht. Die Regelungen der PpUGV wurden und werden trotz der bestehenden Pandemie und des Fachkräftemangels auch in den Jahren 2021/2022 weiterentwickelt und ausgebaut. Mittlerweile gibt es im Universitätsklinikum fast nur noch pflegesensitive Bereiche. Diese müssen somit die gesetzlichen Regelungen zur Personalbesetzung umsetzen. Sanktionsmechanismen sollen den Druck erhöhen.

Das im Oktober 2020 in Kraft getretene Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) bietet finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben in Krankenhäusern (u.a. Patientenportale, digitale Dokumentation, klinische Entscheidungsunterstützung, Medikamentenmanagement, digitale Leistungsanforderung, Telemedizin-Netzwerke) und intendiert somit die Beschleunigung der Digitalisierung im Krankenhaussektor. Die Vorschriften hinsichtlich der Förderfähigkeit von KHZG-Projekten sind im § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-11 verankert. Eine Konkretisierung der anspruchsvollen Voraussetzungen erfolgte am 30.11.2020 durch die erlassene Förderrichtlinie mit Mindestanforderungen durch das Bundesamt für Soziale Sicherheit. Bei der Antragsstellung muss der Antragssteller in dem Digitalisierungsplan zwingend nachweisen, dass er alle 17-Musskriterien der Förderrichtlinie am Ende des Projektes umsetzen kann. In diesem Zusammenhang spielt die Verfügbarkeit der mit den bisherigen IT-Strukturen kompatiblen Produkte eine große Rolle. Die entsprechenden Projektskizzen wurden fristgerecht von der Universitätsklinikum Mannheim GmbH beim Sozialministerium eingereicht. Das Universitätsklinikum hat insgesamt ca. 14,6 Mio. € für seine Anträge vom Sozialministerium zugesprochen bekommen. Das muss noch vom Bundesamt für Soziale Sicherheit final bewilligt werden. Mit einer Bewilligung wird bis Mitte / Ende Q3-2022 gerechnet. Die Verspätung im Bewilligungsverfahren hängt mit der hohen Anzahl der Anträge zusammen. Eine Verlängerung der Projektlaufzeiten geht damit aber bisher nicht einher. Die Zielerreichung (nächstes messbares Level der Digitalisierung) soll ab 2025 geprüft werden und ist bei Nicht-Erreichen über die Budgetseite sanktionsbewehrt.

Am 02. November 2020 hat die UMM die MVZ Mannheim Mitte GmbH mit Wirkung zum 01. Januar 2021 erworben. Mit dem Erwerb soll die Entlastung der ZNA durch den Hausarztstift, das noch fehlende Tätigkeitsfeld für die Professur Allgemeinmedizin, die allgemeinmedizinische Praxis für die Ausbildung der Studenten sowie die Synergien mit dem beantragten Sozialpädiatrischen Zentrum gesichert werden.

Die Leitung des OP-Managements wurde in 2021 besetzt. Danach wurden zu Anfang 2022 die 3 realen Cluster und das virtuelle OP-Cluster 4 unter einheitliche Leitung gestellt und so die Gesamtkoordination der OP-Säle und damit der einzelnen OPs sukzessive optimiert und die Effizienz gesteigert. Korrelierend erfolgte eine Neubesetzung der Chefarztposition Anästhesie zu Anfang 2022. Dies stellt einen wesentlichen Baustein zur weiteren Leistungssteigerung im operativen Bereich dar. Gegenseitige Abhängigkeiten sind selbstverständlich. Gleichermaßen wird die Patientenzahl gesamthaft über ein erfolgreiches Fortführen und den strukturierten

Umbau des Einweiser- und Zuweisermanagements mitbestimmt. Über die Zeitachse der Corona-Pandemie konnten bisher – auch in 2021 fortgeführt - diverse Kliniken an telemedizinische Angebote, Sprechstundenvergaben wie auch die Übertragung von notwendigen Befunden etc. angebunden werden. Dies soll 2022 flächenmäßig – wo sinnvoll – weiter ausgerollt werden. Hierbei geht es auch um eine zügige Anbindung der niedergelassenen Ärzte über eine breit einsetzbare Webplattform. Informationen zu Patienten (z.B. Arztbriefe, Befunde, etc.) sollen so schnell zu den zugelassenen niedergelassenen Ärzten gelangen, respektive von den niedergelassenen Ärzten im Archivsystem der UMM datenschutzkonform abgerufen werden können. Dadurch erhofft sich die UMM eine Verstärkung der Vertrauensachse zwischen niedergelassenen Ärzten, den Patienten und ihr selbst. Die bauliche Umsetzung zur Erweiterung verschiedener Kapazitäten für Umzüge müssen ebenso zeitnah abgewickelt werden.

Die Stärkung der Leistungsseite soll über den weiteren Ausbau von Kooperationen mit anderen Krankenhäusern untermauert werden. Kooperationsvereinbarungen mit dem Klinikum Ludwigshafen wie auch dem BG Klinikum Ludwigshafen wurden in 2021 geschlossen und decken die Felder rund um die Neurochirurgie ab.

Die Gesamtrestrukturierung der UMM wird auch in 2022 weiter fortgesetzt. Das gesamte Restrukturierungsprogramm steht unter dem strategischen Leitsatz einer qualitätsgesicherten universitären Maximalversorgung. Zu beachten ist das in Ausarbeitung befindliche Entwicklungskonzept der UMM. Dieses besteht aus dem bereits in 2019 verabschiedeten Medizinkonzept, der bereits durchgeführten Bewertung des gesamten Gebäudebestandes der UMM, der gesamthaften Neubauplanung mit dem Architektenwettbewerb und der zugehörigen Preisgerichtssitzung am 23. und 24. Mai 2022, hier aber auch die notwendige Baufeldfreimachung für die Neue Mitte in Form der Apothekenaufstockung mit den sich anschließenden entsprechenden Umzügen der betroffenen Institute und damit der Schaffung der Abrissmöglichkeit der Altgebäude.

Grundlage für das Weiterführen der Apothekenaufstockung ist allerdings, dass die Maßnahme von Seiten des Sozialministeriums über ein Fördergespräch in das Krankenausbauprogramm ausgewiesen wird. Das entsprechende Fördergespräch mit dem Land steht allerdings noch immer aus. Im Kontext des Neubaus ist die kurzfristig notwendig gewordene Küchensanierung inklusive Interimsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von mehr als 6 Mio. € zu sehen. Die Inbetriebnahme ist Ende März 2022 erfolgt. Der Rückbau der Interimsküche ist im April 2022 beendet worden. Damit ist ein Feld für die Baustellenausstattung der Apothekenaufstockung vorhanden und die Anschlüsse, Zuwegungen und Aufschüttungen können ihrer nächsten Funktion zugeführt werden. Die Abhängigkeit einzelner Teile des Universitätsklinikums ist nicht vorhersehbar, die Reaktion die schlechtere Wahl gegenüber der Aktion und die Kosten für solche zwingenden Maßnahmen sind allerdings im Voraus – bedingt durch die alte Substanz und die verbauten Materialien – schwer kalkulierbar. Um aus diesem Zustand heraus zu kommen, muss dringend und schnell das Neubaukonzept umgesetzt werden und zwar unabhängig jeglicher Verbundlösungsgedanken. Die Zukunftsfähigkeit des Standortes Mannheim steht ansonsten auf dem Spiel. Deshalb hat das zügige Umsetzen eines Neubaus und das Herstellen der Zukunftsfähigkeit wie auch die perspektivisch damit gesicherte Kapitaldienstfähigkeit der Universitätsklinikum Mannheim GmbH für die Geschäftsführung die höchste Priorität und steht außer Frage.

Unter Darstellung der vorbeschriebenen Tatsachen wird - neben der zur Leistungserbringung notwendigen baulichen Instandhaltung und zur Ergebnisrealisierung - die Liquiditätssicherung für die nächsten Jahre gesamthaft im Vordergrund stehen. Die Balance zwischen zielgerichtetem Erlöswachstum (hier bleiben die Auswirkungen der Ausgliederung des Pflegebudgets, auch in der Perspektive 2022 und Folgejahre, aber auch im Rückwärtsblick auf die noch nicht geführten Verhandlungen 2021, abzuwarten) und restriktivem Kostenmanagement wird in den nächsten Jahren alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen noch viel mehr vor große Herausforderungen stellen.

Zur Möglichkeit einer Fusion hat eine Arbeitsgruppe unter Führung des MWK im Sommer 2020 ein Konzept erstellt, das die Entwicklung der Metropolregion zu einem international führenden Gesundheits- und Lebenswissenschaft-Standort zum Ziel hat und auch von externen Gutachtern zustimmend bewertet wurde.

Der Ministerrat der Landesregierung hat Anfang 2021 eine erweiterte (technische-) Due Diligence gewünscht, welche dann mit Verspätung Anfang Januar 2022 gestartet ist. Vergeben wurden 6 Lose mit einer Doppelaufgabe im Los 1, welches die Leistungsplanung und Erlösplanung beinhaltet hat. Los 2 war die Plausibilisierung der Lose 1a und b, Los 3 beinhaltet die Bewertung der Gebäude- und Techniks substanz, Los 4 hatte die Analyse der Konzeption Neue Mitte zum Inhalt, Los 5 die Beurteilung der IT-Struktur und Sicherheit sowie Los 6 die Beurteilung der Medizintechnik. Alle nachgeordneten Lose 3-6 laufen substanzuell in die Lose 1 und 2 mit ein. Das abschließende Werk soll den Ministerien Ende Mai/Anfang Juni zur Verfügung stehen. Eine Fortführung der Due Diligence in einer sich späterhin anschließenden Phase II wird nur umsetzbar sein, wenn der Verbund mit Inhalten konkretisiert ist und das Bundeskartellamt zugestimmt hat.

In diesem Zusammenhang steht auch die Errichtung der Heidelberg-Mannheim Health and Life Science Alliance – kurz „Alliance“, deren Gründungsmitglied die Universitätsklinikum Mannheim GmbH ist. Die Alliance, konzipiert im Auftrag des Landes und konsentiert im Sommer 2020, baut auf einer auch politisch mitgesteuerten Schwerpunktsetzung im Raum Heidelberg-Mannheim auf, die seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis heute zu einem deutschlandweit einzigartigen medizinisch-lebenswissenschaftlichen Cluster von Forschungseinrichtungen geführt hat. Die Alliance besteht aus drei Komponenten, die alle drei zwar eigene Handlungsstränge bilden, in ihrer Zielsetzung aber konvergieren und sich gegenseitig verstärken. Diese drei Handlungsfelder sind die strukturierte und koordinierte Zusammenarbeit der forschenden Einrichtungen in der Alliance der lebenswissenschaftlichen Forschungseinrichtungen mit dem Landesinnovationscampus Lebenswissenschaften, die Zusammenführung der Universitätsklinika Heidelberg und Mannheim sowie der beiden Medizinischen Fakultäten der Universität Heidelberg sowie die Verwertung der Forschungsergebnisse durch Translation in die Patientenversorgung (Gesundheitswirtschaft) einerseits und andererseits durch den Transfer in die technisch-industrielle Anwendung (BioTech/BioEng).

Im Hinblick auf die Zukunft der Universitätsmedizin Baden-Württemberg ist folgendes zu erwähnen:

Der Auftrag der Universitätsmedizin ist es, Krankenversorgung, Forschung und Lehre auf höchstem Niveau zu betreiben und eine koordinierende und beratende Lotsen- und Leitungsfunktion zur wissenschaftsgeleiteten Ausgestaltung der regionalen und überregionalen Gesundheitsversorgung einzunehmen.

Dies umfasst u.a. im Einzelnen die Sicherstellung der evidenzbasierten Gesundheitsversorgung insbesondere bei komplexen und seltenen Erkrankungen, die Entwicklung und Implementation neuer Diagnose- und Therapieverfahren, die Entwicklung und Anwendung der Personalisierten Medizin und digitaler transsektoraler Gesundheitskonzepte inklusive der Prävention und Rehabilitation, die Vorhaltefunktion von Know How und hochspezialisierten medizinischen Fächern, die Entwicklung, Erprobung und Umsetzung innovativer wissenschaftsgeleiteter Versorgungsstrukturen, die Forschung, Entwicklung und Umsetzung von Innovationen im Bereich der Digitalisierung und Telemedizin, die Ausbildung, Fort- und Weiterbildung von Fachkräften (Ärzte, Pflege, Gesundheitsfachberufe, Wissenschaftler) sowie die Beratung von Politik und Öffentlichkeit inklusive der Erstellung von Patientenregistern, Leitlinien, Forecasts und Modellierung mit Methoden der Digitalisierung und künstlichen Intelligenz.

Dabei entspricht die Finanzierung der landeseigenen Universitätsklinika allerdings nicht den wachsenden Aufgaben; ihre personelle und infrastrukturelle Ausstattung ist zur Erfüllung dieses Auftrags unzureichend. Die Grundmittel für Forschung und Lehre stagnieren bzw. steigen nur neutral (Tarifentwicklung, Inflation). Die Investitionsmittel unter anderem für Bau, Medizintechnik und IT wurden schon seit längerem nicht den rapide steigenden Bedarfen angepasst. Die duale Finanzierung deckt die Kosten für Investitionen und Innovationen nicht hinreichend ab. Das DRG System trägt den besonderen Aufgaben der Supramaximalversorger mit entsprechenden Vorhaltekosten in keiner Weise Rechnung. Die ärztliche Fort- und Weiterbildung wird bis dato überhaupt nicht berücksichtigt.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind tertiäre Dienstleistungen des Klinikbetriebs, Beratungsleistungen und sonstige Komplementärleistungen. Gegenstand ist weiter die Erstellung und der Betrieb von Energieproduktionsanlagen, die Herstellung von Wärme, Kälte, elektrischer Energie und Druckluft und deren Lieferung an die Endabnehmer sowie die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Gesellschaft unterstützt die Universitätsklinikum Mannheim GmbH und deren Tochtergesellschaften mittelbar bei der Erfüllung deren Versorgungsauftrages durch die Erbringung der vorgenannten Tätigkeiten.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	25.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Uwe Krause  
 Freddy Bergmann (seit 02.02.2022)  
 Zoé Inci Morgenstern (seit 02.02.2022)

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Haupttätigkeit der Gesellschaft bezieht sich, als 100%ige Tochtergesellschaft der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM), auf die Leistungserbringung für die im Konzern verbundenen Unternehmen. Für die UMM wird zusätzlich von der KMD das Energiemanagement und die Belieferung mit Strom erbracht.

Mit Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 45.951 T€ (Vj. 41.518 T€) wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 11 T€ (Vj. 10 T€) erwirtschaftet. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus der pandemiebedingten ungeplanten Leistungserweiterung für die Stadt Mannheim. Die umsatzsteuerpflichtigen Erlöse sind im Vergleich zum Vorjahr von 3.431 T€ auf 4.876 T€ gestiegen. Dies ergibt sich aus der Leistungsausweitung in den Bereichen Gebäudereinigung und Sicherheitsdienst. Die Campus Lounge wurde 2021 pandemiebedingt nicht wiedereröffnet.

Der Personalaufwand mit 20.767 T€ stieg gegenüber dem Vorjahr um 3.868 T€, bedingt durch die Leistungsausweitung (u.a. Werkschutz, Glas- und Gebäudereinigung sowie die Bewirtschaftung der Interimsküche). Im Jahresverlauf beschäftigte die KMD mit rd. 577 VK im Jahresdurchschnitt rd. 82 VK mehr als im Vorjahr (rd. 495 VK). Damit stieg die Personalaufwandsquote im Berichtsjahr auf 45,2% (Vj. 40,7%).

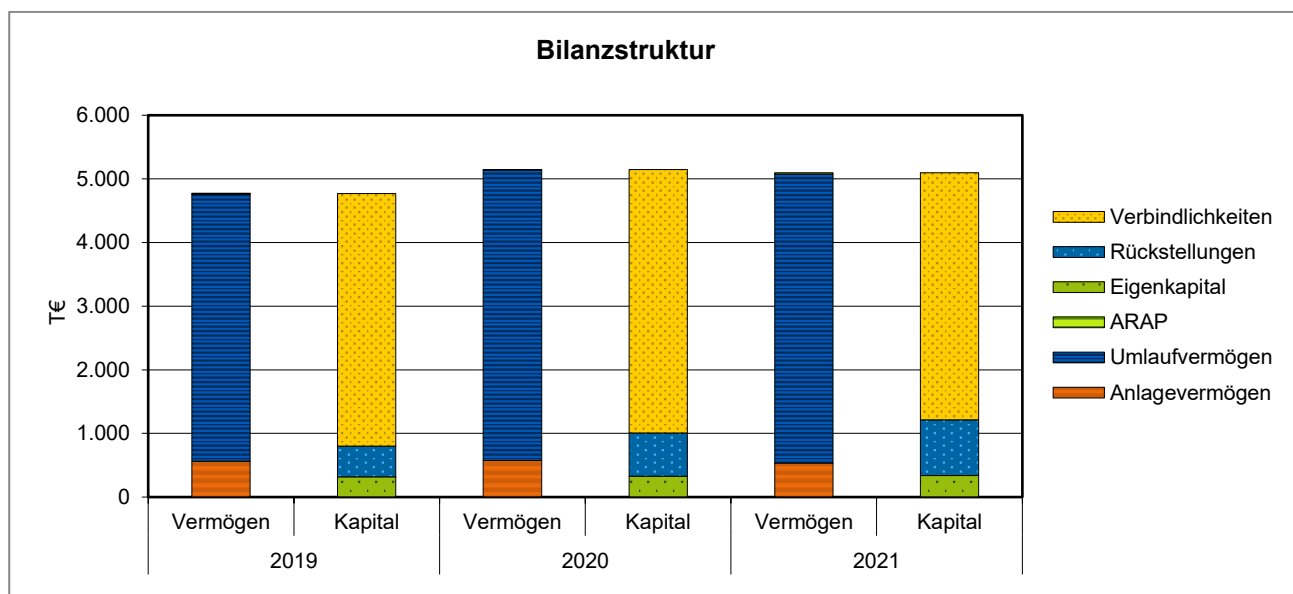
Der Materialaufwand in Höhe von 24.972 T€ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (24.151 T€) um 822 T€. Die Abweichung resultiert vornehmlich aus dem erhöhten Bedarf an Lebensmitteln (618 T€) und Fremdleistungen

(531 T€). Für die pandemiebedingte Leistungserbringung wurden neben eigenem Personal auch Personalleasing und Fremdleistungen (umgerechnet auf 71,6 VK) in Anspruch genommen. Im Verhältnis zur Gesamtleistung führte dies zu einer Reduzierung der Materialaufwandsquote um 6,5%-Punkte auf 54,3% (Vj. 60,8%).

### Daten der Bilanz

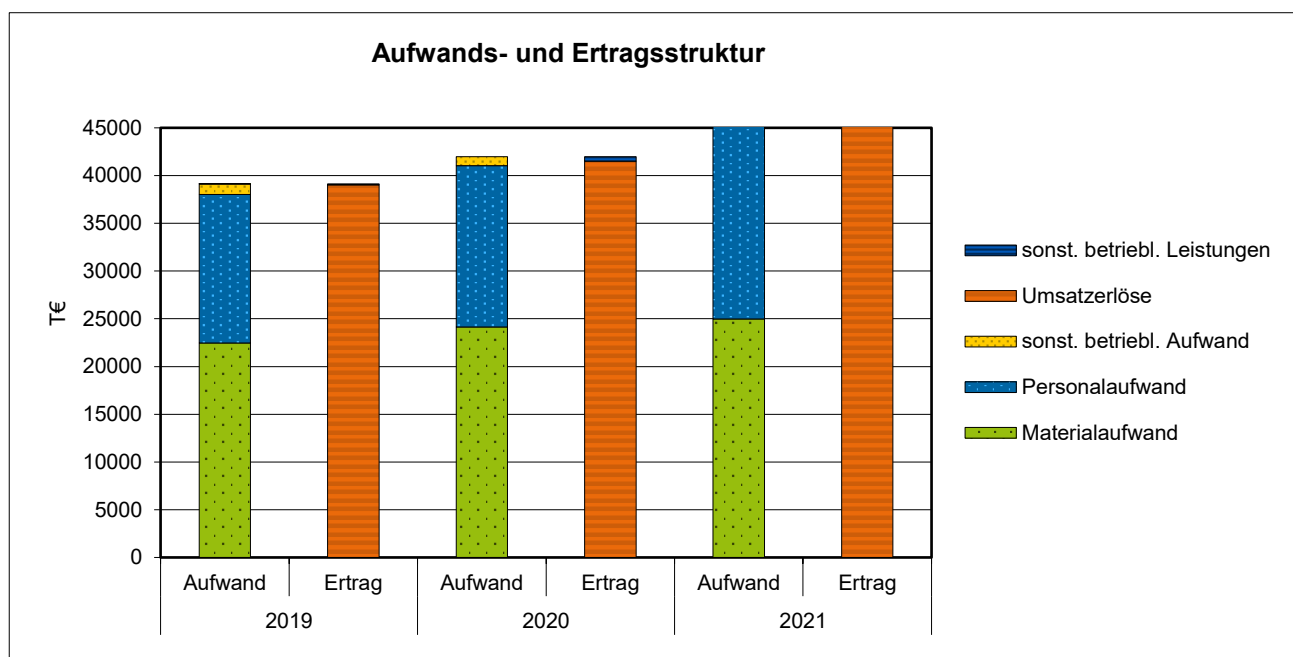
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>564</b>	<b>575</b>	<b>534</b>	<b>-41</b>	<b>-7,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	49	29	28	-1	-3,4
• Sachanlagen	515	546	506	-40	-7,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.193</b>	<b>4.561</b>	<b>4.542</b>	<b>-19</b>	<b>-0,4</b>
• Vorräte	172	323	117	-206	-63,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.718	3.826	3.938	112	2,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	303	412	487	75	18,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>162,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.769</b>	<b>5.145</b>	<b>5.097</b>	<b>-48</b>	<b>-0,9</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>317</b>	<b>328</b>	<b>339</b>	<b>11</b>	<b>3,4</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	255	267	278	11	4,0
• Jahresergebnis	13	11	11	1	4,8
<b>Rückstellungen</b>	<b>485</b>	<b>679</b>	<b>874</b>	<b>195</b>	<b>28,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.967</b>	<b>4.138</b>	<b>3.884</b>	<b>-254</b>	<b>-6,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.769</b>	<b>5.145</b>	<b>5.097</b>	<b>-48</b>	<b>-0,9</b>



**Daten der GuV**

	2019 Ist T€	2020 Ist T€	2021 Ist T€	Abweichung 2020/2021	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	39.013	41.518	45.951	4.433	10,7
Sonstige betriebliche Erträge	129	471	857	386	82,0
Materialaufwand	-22.472	-24.151	-24.972	-821	3,4
Personalaufwand	-15.553	-16.899	-20.767	-3.868	22,9
Abschreibungen	-131	-128	-140	-12	9,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-962	-794	-912	-118	14,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>-1</b>	<b>23,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11	-8	-6	2	-27,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>10</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Beteiligung**

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Reinigung und Bewachung)	1.502	2.123	3.559	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.502</b>	<b>2.123</b>	<b>3.559</b>	

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Beteiligung an Stadt Mannheim**

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Fuhrpark)	0	0	0	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	11,8	11,2	10,5
Reinvestitionsquote	126,7	109,1	0,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	6,6	6,4	6,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	6,6	6,4	6,7
Anlagendeckung I	56,2	57,0	63,5
Anlagendeckung II	56,2	57,0	63,5
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	4,3	3,2	3,4
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	39,8	40,3	44,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99,7	98,9	98,2
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-82	249	199
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-260	109	75

Die Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ sowie „Veränderung des Finanzmittelfonds“ ergeben sich nicht aus dem Prüfbericht, sondern wurden aus dem Lagebericht übernommen.

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	16
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	120	137	82
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	58	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>178</b>	<b>140</b>	<b>0</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>476</b>	<b>495</b>	<b>577</b>
Anzahl der Auszubildenden	7	14	12

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)



Im Lagebericht 2021 führt die Geschäftsführung zum MCGK folgendes aus: “[...] Als 100%ige Tochtergesellschaft der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) beziehen sich die Leistungen im Wesentlichen auf die im Konzern verbundenen Unternehmen. Die KMD berücksichtigt den Corporate Governance Kodex der Stadt Mannheim. [...]“

## **Ausblick**

Insbesondere durch das Pandemiegeschehen ausgelöst, sieht die Gesellschaft eine erhöhte Nachfrage nach hochqualifizierten und zeitintensiven Reinigungs- und Desinfektions- sowie Bewachungsleistungen. Auf der Grundlage der Landesverordnungen wurden weitere Aufgaben bei der Sicherung des Klinikgeländes notwendig. Neben standardisierten Sicherheitsaufgaben ist die verstärkte Sicherung der notwendigen klinischen Materialien, die Überwachung der AHA-Regeln sowie die veränderte Besucherregelung umzusetzen.

Im Jahr 2022 erwartet die KMD Erlöse in Höhe von 46,533 Mio. €. In der Erlösplanung sind die pandemiebedingten unterjährigen Leistungsteile ganzjährig berücksichtigt (2.626 T€). Die KMD erwartet insgesamt ein ausgeglichenes bzw. ein leicht positives Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2022.



# APH MANNHEIM <sup>2</sup>

## Altenpflegeheime

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Altenpflegeheime Mannheim GmbH (APH) ist der Betrieb von Altenpflegeheimen einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihnen verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe. Sie hat insbesondere den Zweck der Betreuung und Versorgung pflegebedürftiger, in der Regel alter Menschen nach Maßgabe des Pflegeversicherungsgesetzes. Hierzu gehören insbesondere die Unterhaltung und der Betrieb der Altenpflegeheime Mannheim, die Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften in der Altenhilfe sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen anderer Fachberufe des Gesundheitswesens in der Altenpflege.

#### Stammkapital

7.000.000 €

#### Beteiligungsverhältnisse

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

7.000.000 €

100 %

### Besetzung der Organe

#### Beirat

Vorsitzender

Geschäftsführer

Freddy Bergmann

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

Stellvertretende Vorsitzende

Arbeitnehmervertreterin  
Klinikdirektor

Regine Kupferschläger

Dr. Heinrich Burkhardt

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

Arbeitnehmervertreter

Josef Czasch

Stadträtin

Nalan Erol

Stadtrat

Raymond Fojkar

Arbeitnehmervertreter

Udo Groß

Geschäftsbereichsleiter

Godfried Hangx

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

Stadtrat

Prof. Dr. Egon Jüttner

Stadträtin

Dr. Schöning-Kalender

Arbeitnehmervertreterin

Ramona van Rickeln

seit 02.02.2021

Stadtrat

Prof. Dr. Achim Weizel

#### Geschäftsführung

Andrea Wäldele

Zoé I. Morgenstern

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt über vier Einrichtungen der stationären Langzeitversorgung zur Pflege und Betreuung hilfebedürftiger alter Menschen entsprechend den Versorgungsverträgen mit insgesamt 458 vollstationäre Pflegeplätzen (Vorjahr 458); davon 40 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Darüber hinaus stehen 10 Tagespflegeplätze im Richard-Böttger-Heim und 20 Tagespflegeplätze im Pauline-Maier-Haus als teilstationäres Angebot zur Verfügung. Ergänzt wird das Pflegeangebot der APH durch den ambulanten Pflegedienst. In der Pflegefachschule, dem APH Bildungszentrum werden die zukünftigen Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte der APH und weiterer Kooperationspartner der Region qualifiziert.

Das Wirtschaftsjahr 2021 war, wie bereits das Vorjahr, durch die Corona-Pandemie geprägt. Um die Ausbreitung des Corona Virus einzudämmen, änderten sich die Maßnahmen der Corona-Verordnung zeitweise wöchentlich. Sowohl bei der pflegerischen, als auch sozial kulturellen Betreuung der Bewohner\*innen mussten sich die Pflegekräfte immer wieder auf neue Situationen einstellen.

Zum Ende des ersten Quartals hatte sich die Infektionslage in den Einrichtungen etwas entspannt. Es gab nur wenige Infektionen bei den Mitarbeiter\*innen. Die Impfquote lag zu diesem Zeitpunkt bei den Bewohner\*innen schon bei 83 % und konnte zum Ende des Jahres auf über 95 % gesteigert werden. Die Impfkampagne und die Unterstützung der mobilen Impfteams zeigte bei den Mitarbeiter\*innen auch ihre Wirksamkeit. Betrug die Impfquote am Anfang des Jahres bei den Mitarbeiter\*innen 71 %, konnte diese bis zum Jahreswechsel ebenfalls auf über 90 % gesteigert werden.

Die Infektionswellen während der Corona-Pandemie beeinflussten die Belegung in den stationären Einrichtungen der APH. Sie lag im Jahresdurchschnitt bei 90,52 % (Vj. 94,59 %). Die Nachfrage nach Kurzzeitpflegen stieg zwar im Verhältnis zum Vorjahr deutlich an, doch kam es immer wieder zu kurzfristigen Absagen auf Grund von Corona Infektionen. Insbesondere die Belegung in den Doppelzimmern gestaltete sich durch die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie weiterhin sehr schwierig. Die durchschnittliche Belegung der Tagespflegen lag im Pauline-Maier-Haus (PMH) bei 46,34 % (Vj. 49,83 %) und im Richard-Böttger-Heim (RBH) bei 52,86 % (Vj. 37,28 %). Die Kapazität für die Belegung der Tagespflege im RBH konnte im Laufe des Jahres wieder auf Vollaustattung erhöht werden. In der Tagespflege im PMH war eine Vollaustattung auf Grund der Raumgröße und der notwendigen Umsetzung des Hygienekonzeptes noch nicht möglich. Gemäß § 150 SGB XI konnten die Mindereinnahmen auf Basis der Auslastung von Januar 2020 geltend gemacht werden. Die Erträge wurden unter den Umsatzerlösen aus Pflegeleistungen verbucht.

Die Anzahl von Patienten, die durch den ambulanten Dienst im Jahr 2021 gepflegt wurden, stieg leicht gegenüber 2020, blieben aber weiterhin unter der Anzahl vor der Pandemie. Zum Teil konnten wegen Corona-bedingten Personalausfalls keine neuen Kunden aufgenommen werden. Die Akquise neuer Mitarbeiter\*innen gestaltete sich schwierig. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 18 T€ auf 497 T€ (Vj. 479 T€).

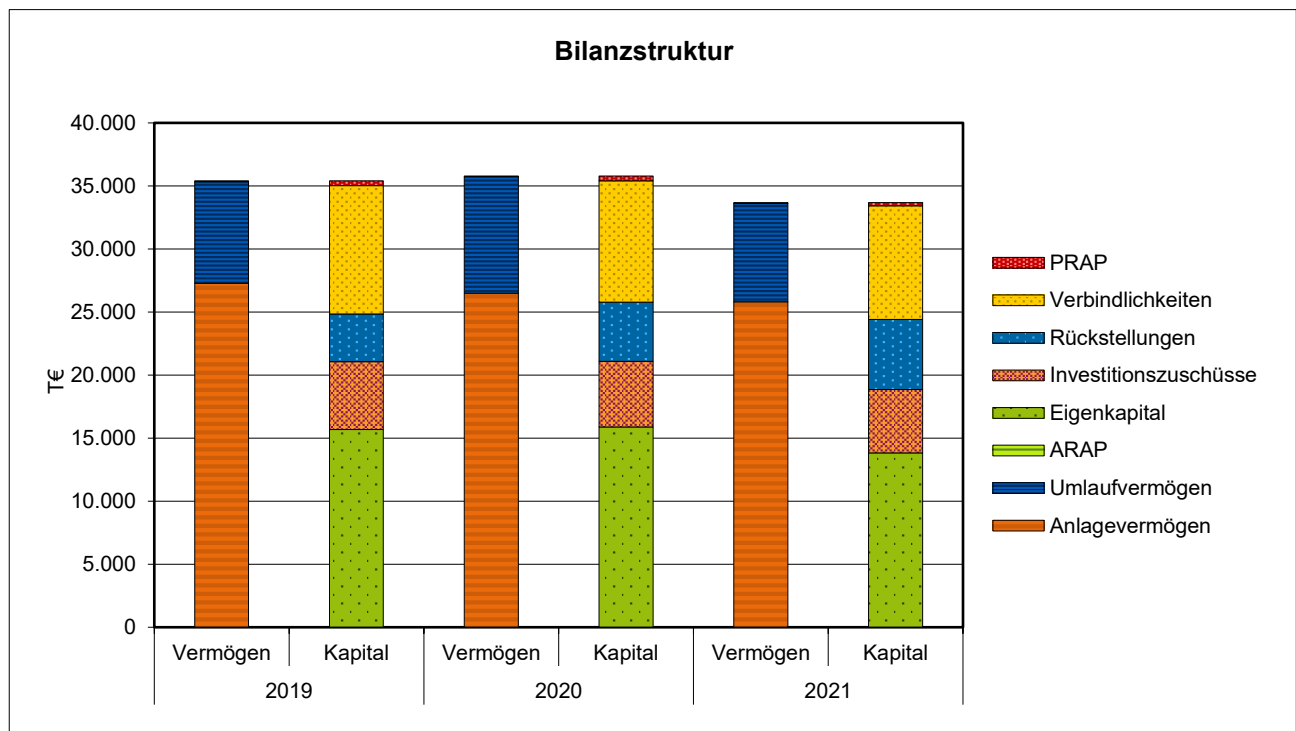
Die Weiterentwicklung der generalistischen Ausbildung war ein weiterer wichtiger Schwerpunkt. Gemäß der Zielformulierung der Unternehmensstrategie „Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber“, waren die Weiterentwicklung des Ausbildungskonzeptes und dabei insbesondere die Sicherstellung der Praxisanleitung von großer Bedeutung. Das APH Bildungszentrum verzeichnet mit 169 Schülern Stand Oktober 2021 (Vj. 164 Schüler) trotz neuem Ausbildungsgang der Generalistik eine konstante Schülerzahl. Auf Grund der hohen Nachfrage konnte das neue Ausbildungsjahr mit zwei Klassen gestartet werden. Leider konnte durch die Corona-Pandemie das Fort- und Weiterbildungsangebot, bis auf die Fortbildung Praxisanleiter, nicht wie geplant ausgebaut werden.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 613 T€ lag mit 297 T€ über Plan (316 T€) und 406 T€ über Vorjahresniveau (Vj. 207 T€). Die Umsatzerlöse stiegen um 1.365 T€ gegenüber Vorjahr (24.783 T€) auf 26.148 T€. Dabei entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr die Pflegestruktur der Einrichtungen tendenziell von niedrigeren hin zu höheren Pflegegraden. Der Personalaufwand lag mit 17.533 T€ im Jahr 2021 um 1.035 T€ über dem Vorjahreswert von 16.498 T€. Der Materialaufwand in Höhe von 3.067 T€ stieg gegenüber dem Vorjahr (Vj. 2.753 T€). Die wirtschaftliche Situation der APH war durch den Rettungsschirm gemäß §150 SGB XI und die damit verbundene Kompensation der Mindereinnahmen auf Grund der Corona-bedingten niedrigeren Auslastung nie kritisch. Durch die wirtschaftliche Führung der Einrichtungen und da geplante Instandhaltungsmaßnahmen nicht durchgeführt werden konnten, stieg die Umsatzrendite auf 2,2 % (Vj. 0,8 %).

**Daten der Bilanz**

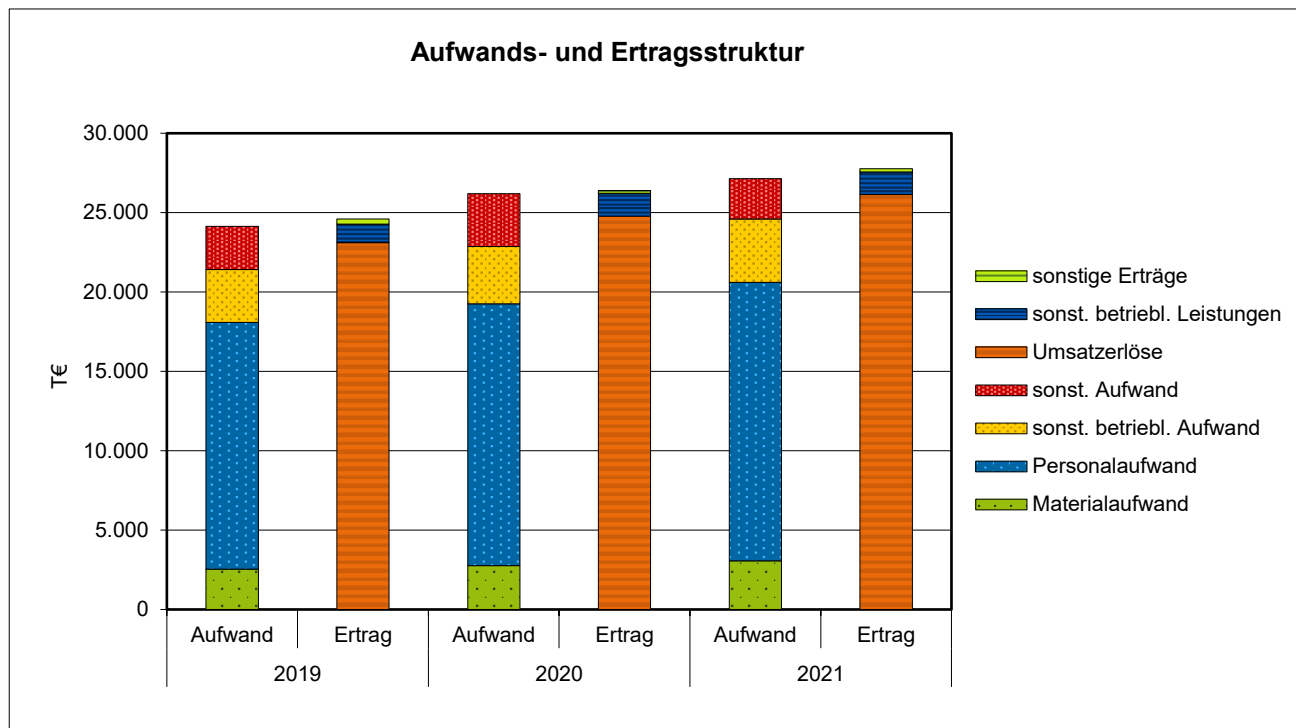
<b>Aktiva</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>2021 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>27.292</b>	<b>26.498</b>	<b>25.813</b>	<b>-685</b>	<b>-2,6</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	12	12	20	8	70,3
• Sachanlagen	27.280	26.486	25.793	-693	-2,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.045</b>	<b>9.231</b>	<b>7.794</b>	<b>-1.437</b>	<b>-15,6</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	761	832	1.057	225	27,0
• Wertpapiere	8	8	8	0	0,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	7.276	8.391	6.729	-1.662	-19,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>63</b>	<b>66</b>	<b>72</b>	<b>6</b>	<b>9,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.400</b>	<b>35.795</b>	<b>33.680</b>	<b>-2.115</b>	<b>-5,9</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>2021 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>15.687</b>	<b>15.893</b>	<b>13.826</b>	<b>-2.067</b>	<b>-13,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	7.000	7.000	7.000	0	0,0
• Kapitalrücklage	539	539	539	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	7.681	8.148	5.674	-2.474	-30,4
• Jahresergebnis	467	207	613	406	196,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>5.385</b>	<b>5.205</b>	<b>5.022</b>	<b>-183</b>	<b>-3,5</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.768</b>	<b>4.695</b>	<b>5.556</b>	<b>861</b>	<b>18,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>10.181</b>	<b>9.613</b>	<b>9.015</b>	<b>-598</b>	<b>-6,2</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>379</b>	<b>389</b>	<b>262</b>	<b>-127</b>	<b>-32,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.400</b>	<b>35.795</b>	<b>33.680</b>	<b>-2.115</b>	<b>-5,9</b>



**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	14.333	14.824	15.596	772	5,2
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.660	4.608	4.508	-100	-2,2
Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen	1.047	1.047	1.481	434	41,5
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.122	2.059	1.981	-78	-3,8
Sonstige Umsatzerlöse	943	2.244	2.582	338	15,1
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	991	895	1.229	334	37,3
Sonstige betriebliche Erträge	178	536	196	-340	-63,5
Materialaufwand	-2.536	-2.753	-3.067	-314	11,4
Personalaufwand	-15.542	-16.498	-17.533	-1.035	6,3
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-2.902	-2.951	-3.047	-96	3,3
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-295	-470	-732	-262	55,7
Mieten, Pacht, Leasing	-135	-184	-226	-42	23,0
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>2.864</b>	<b>3.357</b>	<b>2.967</b>	<b>-390</b>	<b>-11,6</b>
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	326	184	187	3	1,7
Abschreibungen	-1.155	-1.121	-1.152	-31	2,7
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-1.201	-1.895	-1.111	784	-41,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86	-123	-100	23	-18,8
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>748</b>	<b>402</b>	<b>792</b>	<b>390</b>	<b>-11,6</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-281	-193	-178	15	-7,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-281</b>	<b>-193</b>	<b>-178</b>	<b>15</b>	<b>-7,8</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>467</b>	<b>207</b>	<b>612</b>	<b>405</b>	<b>195,7</b>



## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	77,1	74,0	76,6
Reinvestitionsquote	6,9	20,1	29,4
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	44,3	44,4	41,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	59,5	58,9	56,0
Anlagendeckung I	77,2	79,6	73,0
Anlagendeckung II	95,5	95,6	87,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	2,0	0,8	2,3
Eigenkapitalrentabilität	2,3	1,0	3,4
Zinslastquote	1,2	0,7	0,7
Personalaufwandsquote	64,4	63,0	64,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	95,7	94,6	96,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	1.617	2.164	-2.214
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	656	1.115	-1.661

## Leistungskennzahlen

	2019		2020		2021	
	Anzahl der Plätze	Auslastung in %	Anzahl der Plätze	Auslastung in %	Anzahl der Plätze	Auslastung in %
<b>Stationäre Pflegeplätze</b>						
Richard-Böttger-Heim	90	92,1	90	84,0	90	74,6
Ida-Scipio-Heim	127	98,2	127	99,1	127	98,2
Pauline-Maier-Haus	108	98,2	108	97,7	108	96,2
Seniorenzentrum Waldhof	133	96,6	133	94,8	133	89,3
<b>Tagespflegeplätze</b>						
Pauline-Maier-Haus	20	82,5	20	49,8	20	46,3
Richard-Böttger-Heim	10	46,2	10	37,3	10	52,9

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	12	17
Technische Anlagen	0	7	0
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	0	192	297
Fahrzeuge	0	11	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	3	25
<b>Insgesamt</b>	<b>80</b>	<b>225</b>	<b>339</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
Beschäftigte insgesamt	448	455	474
Anzahl der Auszubildenden	42	41	41

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Beirats	2	1	1

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine verkürzte Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

## Ausblick

Die Entwicklung in der Gesellschaft und die Veränderungen der Rahmenbedingungen in der Pflege durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung werden schon zeitnah Einfluss auf die Einrichtungen der APH haben.

Mit Betriebsübergang der APH zur GBG-Gruppe zum 1. Januar 2022 kann durch die zukünftige enge Zusammenarbeit ein sinnvoller Weg ermöglicht werden, ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot, um Leben und Wohnen im Alter mit Betreuung und Pflege zusammenzuführen und entsprechende Pflegeangebote auszubauen. Auf diese Weise ist es möglich, das Pflege- und Betreuungsangebot in den Quartieren zu verbessern.

Es ist davon auszugehen, dass sich die Corona-Pandemie Anfang des Jahres 2022 noch weiter auf die Pflege und Betreuung der Bewohner\*innen auswirken wird, unter Umständen darüber hinaus. Besonders schwierig ist in diesem Zusammenhang die Belegung der Doppelzimmer. Des Weiteren wird angenommen, dass die Auslastung im RBH auf Grund der Durchführung der Instandhaltungsmaßnahmen beeinträchtigt wird und somit erst ab 2023 steigt, wenn sich auch die Anzahl der Doppelzimmer deutlich reduziert. Im Wirtschaftsplan 2022 ist in den Einrichtungen im Durchschnitt eine 95,4%ige Auslastung und ab dem Jahr 2023 bis 2025 eine 97,2%ige Auslastung geplant. Die Auslastung in der Tagespflege ist für 2022 in Höhe von 70 % und für die Jahre 2023 bis 2025 in Höhe von 90 % kalkuliert. Die geplanten Umsatzerlöse aus Pflegeleistungen im Jahr 2022 in Höhe von 24.825 T€ basieren auf einer Steigerung der bestehenden Vergütungsvereinbarung der Pflegesätze zum 1. September 2021 um 0,7 % und zum 1. März 2022 um 2,48 %. Ab dem 1. Januar 2023 und in den Folgejahren wird eine Steigerung von jeweils 2 % unterstellt. Unter der Prämisse, dass alle vakanten Stellen besetzt werden können, wurden die Personalkosten unter Berücksichtigung der Tarifsteigerungen zum 1. April 2021 gemäß Einigung der Tarifparteien am 25. Oktober 2020 um 1,4 % in Höhe von 18.477 T€ kalkuliert. Laut Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) sollen ab dem Jahr 2023 neue Personalschlüssel gelten.

Die Ausbildung stellt für die zukünftige Gewinnung von Pflegefachkräften einen Schlüsselfaktor dar. Somit liegt ein Schwerpunkt der konzeptionellen Arbeit darin, zukünftige Auszubildende für die APH zu gewinnen und die Ausbildung stetig zu verbessern, sowohl im APH Bildungszentrum als auch in den Einrichtungen.

Die Entwicklung der Digitalisierung ist ein wichtiger Prozess, der in den Pflegeeinrichtungen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Insbesondere der weitere Ausbau des WLAN, auch für die Nutzung durch die Bewohner\*innen, ist angestrebt.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Weiterentwicklung von krankenhausinternen IT-Infrastrukturen und Sicherheitskonzepten einschließlich der Integration der Medizintechnik sowie aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen insbesondere zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung in der Stadt Mannheim mit qualifizierten Gesundheitsdienstleistungen bei optimaler Gewährleistung des Schutzes der Patientendaten.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	12.750 €	51 %
Klinikum der Stadt Ludwigshafen Rhein gemeinnützige GmbH	12.250 €	49 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Freddy Bergmann

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH (kurz ITMA) ist am 20. Dezember 2017 aus der Tochtergesellschaft „Klinikum Mannheim Gesundheitszentrum gemeinnützige GmbH“ hervorgegangen. Die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) ist zu 51% an der ITMA beteiligt. Die restlichen 49% werden von der Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH gehalten.

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit zum 1. Juli 2018 aufgenommen. Im September 2019 wurden die Räumlichkeiten am Mannheim Medical Technology Campus bezogen.

Die Erträge von 2.835 T€ (Vj. 2.695 T€) resultieren im Wesentlichen aus Leistungen aus dem Rahmenvertrag mit der UMM. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren hauptsächlich aus der Auflösung von Personalrückstellungen in Höhe von 3 T€.

In der ITMA waren im Jahresdurchschnitt 32 Vollkräfte (VK) (Vj. 28) tätig; davon 23 VK (Vj. 13 VK) in der Anstellung. Dies führte zu einem Personalaufwand in Höhe von 1.412 T€ (Vj. 912 T€) und zu einem Materialaufwand in Höhe von 1.027 T€ (Vj. 1.418 T€), im Wesentlichen bedingt durch die Kosten für bezogene Leistungen der UMM aufgrund beigestellten Personals.



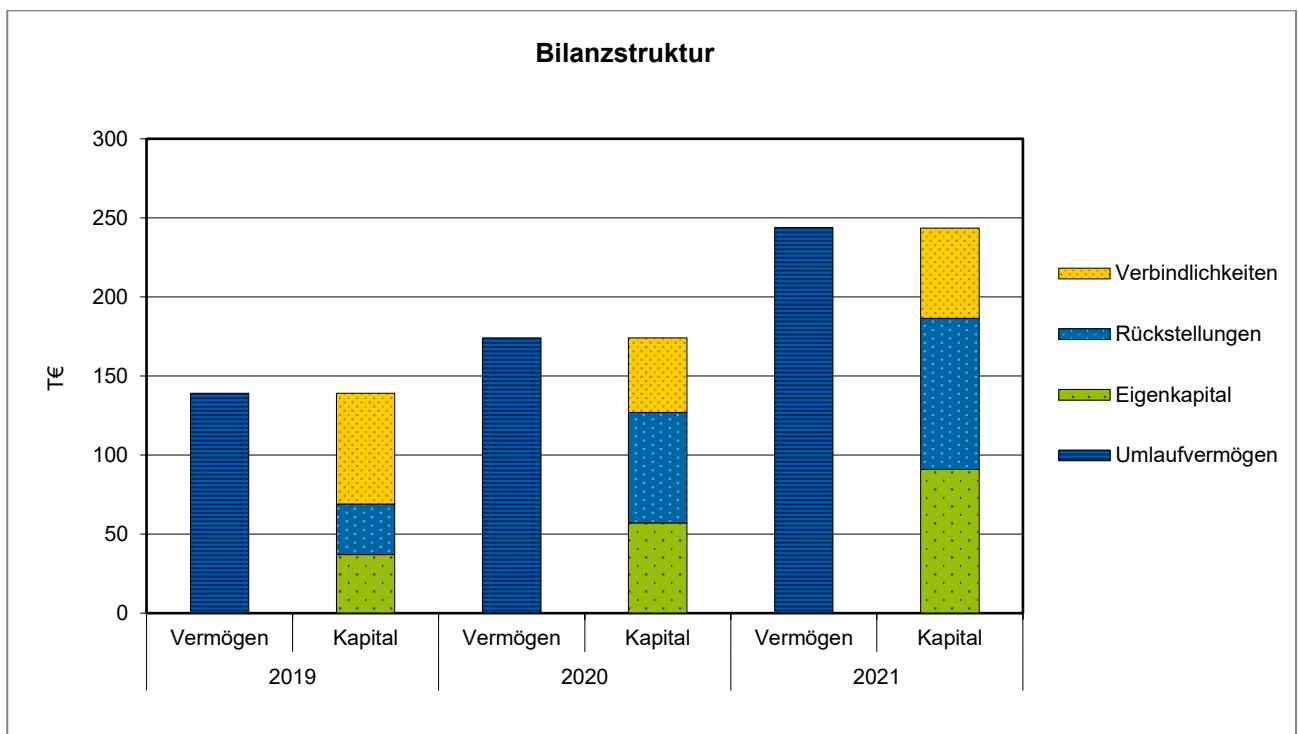
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (348 T€; Vj. 349 T€) beinhalten unter anderem Miete für Räume und zur Verfügung gestelltes Anlagevermögen (215 T€; Vj. 211 T€) sowie Beratungskosten (102 T€, Vj. 108 T€).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 34 T€ (Vj. 20 T€) ab.

## Daten der Bilanz

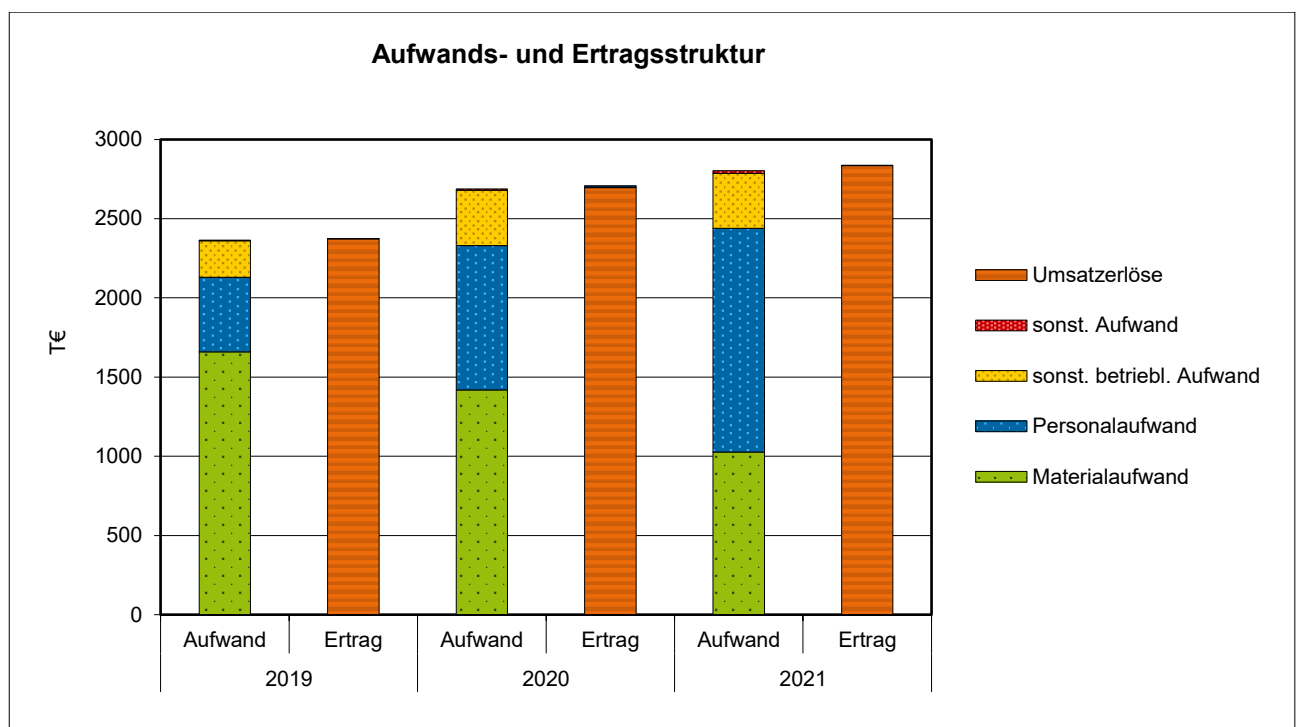
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>139</b>	<b>174</b>	<b>244</b>	<b>70</b>	<b>40,2</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	84	78	131	53,1	68,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	55	96	113	16,6	17,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>139</b>	<b>174</b>	<b>244</b>	<b>69,6</b>	<b>40</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>37</b>	<b>57</b>	<b>91</b>	<b>33,82</b>	<b>59,3</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag	1	12	32	19,9	165,8
• Jahresergebnis	11	20	34	13,92	69,6
<b>Rückstellungen</b>	<b>32</b>	<b>70</b>	<b>96</b>	<b>25,7</b>	<b>36,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>70</b>	<b>47</b>	<b>57</b>	<b>10</b>	<b>21,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>139</b>	<b>174</b>	<b>244</b>	<b>69,6</b>	<b>40</b>



**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.373	2.695	2.835	139	5,2
Sonstige betriebliche Erträge	2	12	3	-9	-75
Materialaufwand	-1.660	-1.418	-1.027	-391	-27,6
Personalaufwand	-471	-912	-1.412	500	54,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-229	-349	-348	1	-0,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>15</b>	<b>28</b>	<b>50</b>	<b>22</b>	<b>78</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4	-9	-16	7	83,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>11</b>	<b>20</b>	<b>34</b>	<b>14</b>	<b>70</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Beteiligung**

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen	0	0	0	---
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>---</b>

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Beteiligung an Stadt Mannheim**

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Haushalt Stadt Mannheim</b>
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen	0	0	0	---
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	---

**Kennzahlen**

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
	<b>%</b>	<b>%</b>	<b>%</b>
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	26,6	32,8	37,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	26,6	32,8	37,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,5	0,7	1,2
Eigenkapitalrentabilität	42,3	34	37
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	20,0	34,0	50,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	100,4	100,3	101,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	11	20	34
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-918	41	16

Die Kennzahlen Anlagenintensität, Reinvestitionsquote und Anlagendeckung werden nicht dargestellt, da die Gesellschaft über kein Anlagevermögen verfügt.

**Investitionen**

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
<b>Beschäftigte insges. (angestellt)</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>23</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe**

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## **Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)**

Im Lagebericht 2021 führt die Geschäftsführung zum MCGK folgendes aus:  
„[...] Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung des Corporate Governance Kodex der Stadt Mannheim zum 1. Juli 2018 aufgenommen. [...]“

## **Ausblick**

Im Wirtschaftsplan 2022 wird bei Erträgen in Höhe von 3,35 Mio. € mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 15 T€ gerechnet.

Durch die Einstellung neuer qualifizierter Mitarbeiter im Berichtsjahr konnte die Weiterentwicklung von bestehenden IT-Infrastrukturen verbessert und die DIN-ISO 27001 Zertifizierung erreicht werden. Ferner konnten wichtige Schritte in Richtung Digitalisierung aber auch in Richtung erhöhte Sicherheit gegangen werden. Ein zweiter Baustein hinsichtlich der Entwicklung stellte der Umzug in die Räumlichkeiten am Mannheim Medical Technology Campus im Jahr 2019 dar, da die Restflächen dort mit innovativen IT-affinen und entwickelnden Firmen belegt sind.

Die KHZG-Förderung steht in Verbindung mit der Beschleunigung der digitalen Transformation und stellt insofern auch eine „Forderung“ dar. Dies bedeutet, dass, wenn definierte Projekte bis Ende 2023 nicht realisiert sind, Abschlagszahlungen drohen können. Um den Start der KHZG-Projektumsetzungen zu gewährleisten und auf der Zeitachse die Realisierbarkeit sicherzustellen, hat die Geschäftsführung 10 VK zusätzlich für die IT-Unterstützung freigegeben.

Die sich seit Anfang des Jahres 2020 ergebenden Einflüsse durch den weltweiten Krankheitsausbruch des Coronavirus (Sars-CoV 2) erstreckten sich über 2021 und reichen bis in das Geschäftsjahr 2022. Aufgrund der noch anhaltenden pandemischen Lage Anfang 2022 können sich Risiken für das ganze Geschäftsjahr ergeben. Die wirtschaftlichen Folgen sind derzeit noch nicht quantifizierbar.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Sinne des § 95 SGB V zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Die MVZ Mannheim Mitte GmbH umfasst jeweils einen psychiatrischen, einen kinder- und jugendpsychiatrischen sowie einen hausärztlichen KV-Sitz.

<b>Stammkapital</b>	<b>60.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	60.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Dr. Sandra Meinzer  
Prof. Dr. Hans Jürgen Hennes

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Unternehmen erbringt Leistungen an Versicherte der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen, in den Fachbereichen Psychiatrie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. verfügt über einen hausärztlichen KV-Sitz.

Der Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie war 2021 geprägt von personellen Veränderungen hinsichtlich des ärztlichen Personals. Eine zu Jahresanfang vorliegende Kündigung der langjährigen Mitarbeiterin konnte abgewendet werden. Für Herbst 2021 war die Aufteilung des KV-Sitzes zu jeweils einem Drittel auf die bisherigen Fachärztinnen sowie auf eine neu eingestellte Fachärztin geplant. Die hierdurch erwartete Leistungssteigerung konnte jedoch bedingt durch die Kündigung der erst im Vorjahr eingestellten Mitarbeiterin nicht realisiert werden. Durch die nahtlose Nachbesetzung des KV-Sitzes konnte jedoch ein Leistungseinbruch verhindert werden. Im Bereich des psychiatrischen Kassensitzes blieben die Leistungen erwartungsgemäß stabil. Im Bereich des hausärztlichen Sitzes konnte durch die Einstellung eines Facharztes für Innere Medizin mit Erfahrung bei Aufbau und Führung eines an einen Maximalversorger angeschlossenen MVZ die Problematik des seit längerer Zeit nicht besetzten halben hausärztlichen Sitzes final gelöst werden.

Mit Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 797 T€ (Vj. 699 T€) wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 54,5 T€ (Vj. Jahresüberschuss 25,2 T€) erwirtschaftet. Der Wegfall der Erlöse aus Konsilleistungen

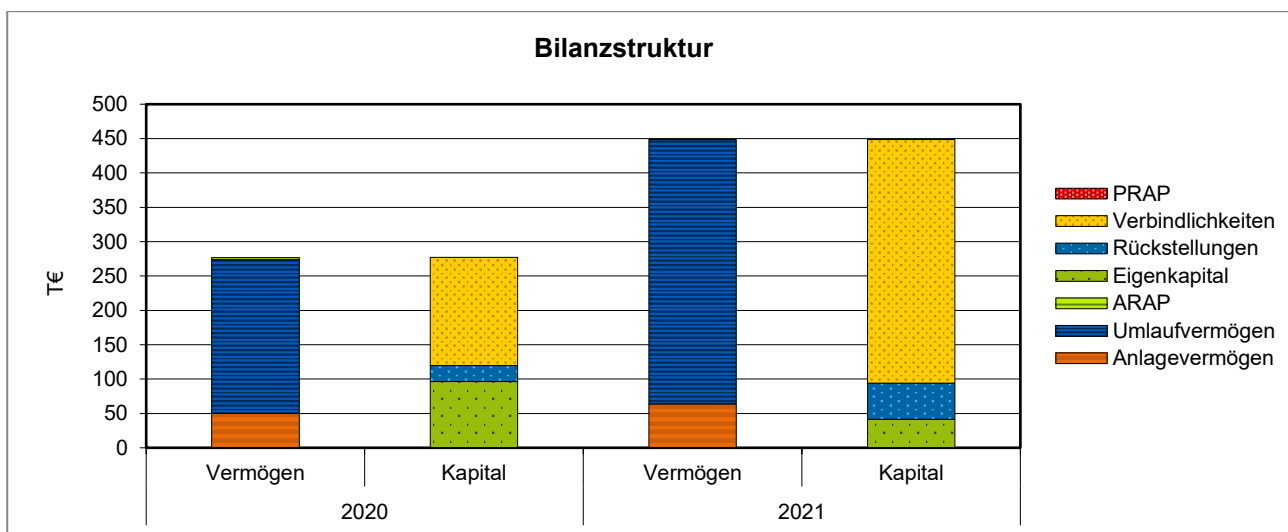
für das Zentralinstitut für seelische Gesundheit in Höhe von 206 T€ konnte durch Leistungen im Zusammenhang mit Corona (Impfungen, Ausstellen von Zertifikaten) kompensiert werden.

Der Personalaufwand stieg - im Wesentlichen bedingt durch das Erbringen der Impfleistungen - um 114 T€ auf 568 T€ (VJ: 454 T€). Der Materialaufwand betrug 144 T€ (VJ: 74 T€) und entfiel überwiegend auf Aufwendungen aus Dienstleistungen durch die UMM sowie Personalleasing im Zusammenhang mit den Corona-Impfungen (53 T€).

## Daten der Bilanz

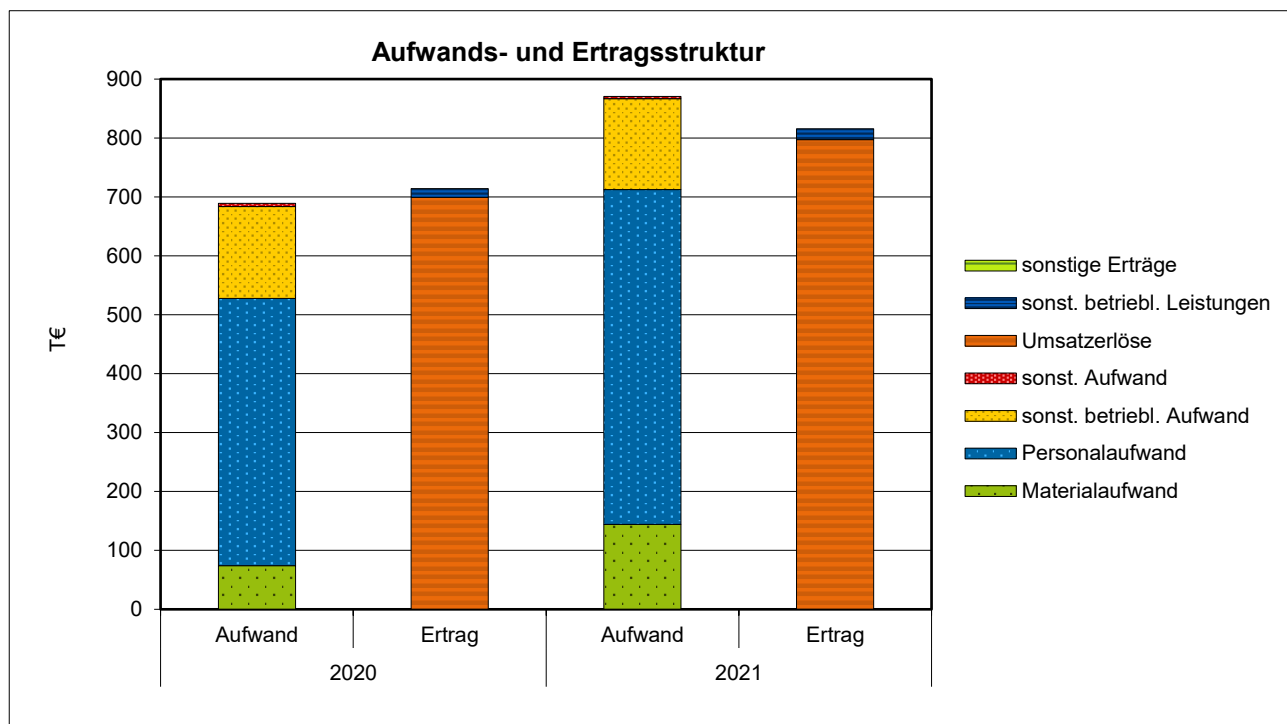
Aktiva	2020 Ist T€	2021 Ist T€	Abweichung 2020/2021	
			in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>50</b>	<b>64</b>	<b>13,32</b>	<b>26,4</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	36	54	18,63	52,7
• Sachanlagen	15	10	-5,31	-35,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>223</b>	<b>385</b>	<b>162</b>	<b>72,3</b>
• Vorräte	0	0	0	0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42	325	283	676,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	182	60	-121,62	-67,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>277</b>	<b>449</b>	<b>171,76</b>	<b>62,0</b>

Passiva	2020 Ist T€	2021 Ist T€	Abweichung 2020/2021	
			in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>96</b>	<b>41</b>	<b>-54,74</b>	<b>-56,9</b>
• Gezeichnetes Kapital	60	60	0	0,0
• Kapitalrücklage	60	60	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-49	-24	25	-51,0
• Jahresergebnis	25	-55	-79,74	-316,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>23</b>	<b>53</b>	<b>29,42</b>	<b>125,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>157</b>	<b>354</b>	<b>196,9</b>	<b>125,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>277</b>	<b>449</b>	<b>171,67</b>	<b>62,0</b>



**Daten der GuV**

	2020 Ist T€	2021 Ist T€	Abweichung 2020/2021	
			in T€	in %
Umsatzerlöse	699	797	98	14
Sonstige betriebliche Erträge	15	19	4	26,5
Materialaufwand	-74	-144	-70	95,3
Personalaufwand	-454	-568	-114	25,3
Abschreibungen	-11	-17	-6	58,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145	-138	8	-5,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>30</b>	<b>-51</b>	<b>-81</b>	<b>41</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-4	2	-32,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>25</b>	<b>-55</b>	<b>-79,7</b>	<b>-316,3</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Beteiligung**

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Reinigung und Bewachung)	0	0	
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Beteiligung an Stadt Mannheim**

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Fuhrpark)	0	0	
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

**Kennzahlen**

	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>		
Anlagenintensität	18,2	14,2
Reinvestitionsquote	0	0
<b>Finanzlage</b>		
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	34,7	9,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	34,7	9,2
Anlagendeckung I	191	65,1
Anlagendeckung II	191	65,1
<b>Ertragslage</b>		
Umsatzrentabilität	3,5	-6,8
Eigenkapitalrentabilität	35,5	-56,8
Zinslastquote	0,8	0,4
Personalaufwandsquote	65,8	65,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	101,5	91,6

	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>		

**Investitionen**

	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände		30
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0
<b>Insgesamt</b>		<b>30</b>

**Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>6,5</b>	<b>8</b>
Anzahl der Aushilfskräfte		1



## **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe**

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## **Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)**

Im Lagebericht 2021 führt die Geschäftsführung zum MCGK folgendes aus:

Die Gesellschaft ist gemeinnützig und berücksichtigt den Corporate Governance Kodex der Stadt Mannheim.

## **Ausblick**

Für den Bereich der Erwachsenenpsychiatrie wird von einer stabilen und leicht steigenden Leistungs- und Erlösentwicklung ausgegangen. Auf dem kinder- und jugendpsychiatrischen Sitz wird angestrebt, die Zusammensetzung des Personalstamms im Bereich der sozialpsychiatrischen Versorgung (SPV) zu verändern. Der bisherige Modus, die SPV-Leistungen hauptsächlich durch alle 6 Monate wechselnden Praktikanten zu erbringen, soll zu Gunsten festen Personals verlassen werden. Darüber hinaus sollen Festanstellungen die Basis für geplante Erweiterungen des Leistungsspektrums im Bereich der Psychotherapie bilden.

Durch Einbindung des vollen Hausarztsitzes und die Zulassung des neu eingestellten Facharztes zum 01.01.2022 wird das Konzept der gezielten Lenkung von Patientenströmen im Rahmen der Notfallversorgung zunehmend etabliert.

Aufgrund der nach wie vor angespannten Corona-Situation wird für das Jahr 2022 angenommen, dass die Corona-(Booster)-Impfungen mit rd. 10.000 Impfungen im Jahr 2022 auf einem hohen Niveau im MVZ weitergeführt werden können. Die personelle Besetzung des eingerichteten Impfpunktes wird im Wesentlichen durch Studierende und Auszubildende der UMM-Akademie sichergestellt.

Für das Geschäftsjahr 2022 werden auf Basis der tatsächlichen Erlöse 2021, einer Hochrechnung und Annahme der Kosten- und Leistungsentwicklung und bei Umsetzung aller vorgenannter Maßnahmen Erlöse von rund 987 T€ und ein Jahresüberschuss von rund 20 T€ erwartet.

## Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Mit Gesellschaftsvertrag vom 5. September 2019 und Eintragung ins Handelsregister am 16. September 2019 wurde die Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb des „Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim“ mit Sitz in Mannheim als medizinisches Versorgungszentrum im Sinne von § 95 SGB V zur Erbringung aller danach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehender Tätigkeiten sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	25.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

#### Geschäftsführung

Prof. Dr. Hans-Jürgen Hennes

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

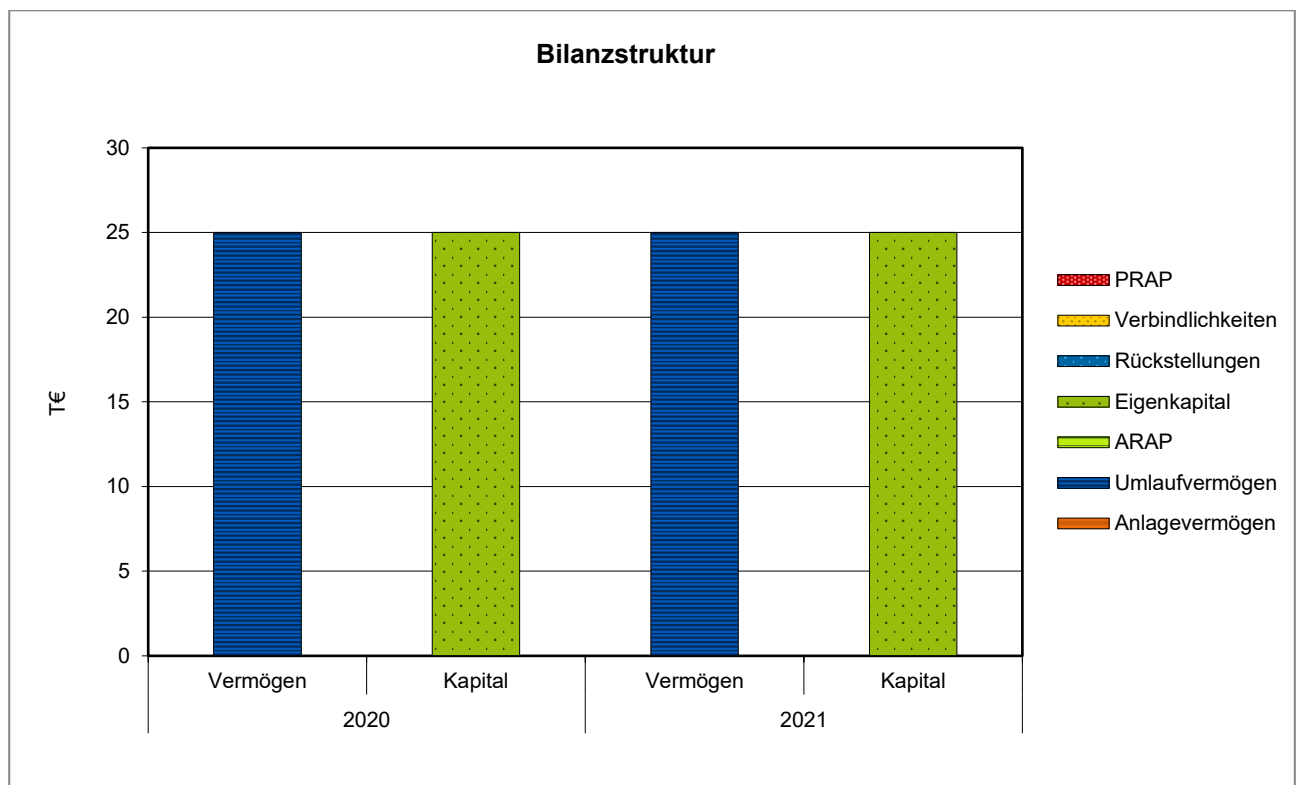
### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach Gründung hatte die Gesellschaft noch keinen operativen Geschäftsbetrieb.

**Daten der Bilanz**

<b>Aktiva</b>	2019 <i>Ist</i> T€	2020 <i>Ist</i> T€	2021 <i>Ist</i> T€	Abweichung 2020/2021	
				in T€	in %
<b>Umlaufvermögen</b>	25	25	25	0	0,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	25	25	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	25	25	25	0	0,0

<b>Passiva</b>	2019 <i>Ist</i> T€	2020 <i>Ist</i> T€	2021 <i>Ist</i> T€	Abweichung 2020/2021	
				in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	25	25	25	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	25	25	25	0	0,0



**Daten der GuV**

	2019 <i>Ist</i> T€	2020 <i>Ist</i> T€	2021 <i>Ist</i> T€	Abweichung 2020/2021	
				in T€	in %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	0	0	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	-	0	0	0	0,0

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresergebnis von -189 € ab. Auf die weiteren Darstellungen wird mangels operativer Geschäftstätigkeit verzichtet.



Der Jahresabschluss für das Jahr 2021 lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor bzw. wurde in dem entsprechenden Gremium noch nicht festgestellt. Daher können für das Jahr 2021 keine Daten veröffentlicht werden. Der folgende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2020.

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Heilig Geist Hospitals Bensheim, des St. Marienkrankenhauses in Lampertheim und des Luisenkrankenhauses in Lindenfels mit angeschlossener Krankenpflegeschule, die der wissenschaftlichen und krankenhausbezogenen und der sonstigen ergänzenden medizinisch-pflegerischen Fort- und Weiterbildung dienen, sowie der Betrieb aller sonstigen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe.

**Stammkapital** **25.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Universitätsklinikum Mannheim GmbH	23.750 €	95 %
Stiftung Heilig-Geist-Hospital, Bensheim	1.250 €	5 %

## Besetzung der Organe

### Beirat

Vorsitzender nicht besetzt

### Geschäftsführung

Dr. Jörg Bornheimer

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2020 an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft trug und betrieb ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung im Kreis Bergstraße an drei Standorten und ein Medizinisches Versorgungszentrum in Lindenfels, als eigenständige Tochtergesellschaft der Südhessischer Klinikverbund gGmbH (SHK). Zum 1. Mai 2016 wurde ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet. Mit Wirkung zum 1. Juli 2016 wurde das Haus in Bensheim im Rahmen eines sogenannten Asset-Deals verkauft, das Haus in Lampertheim wurde ebenfalls im Rahmen eines Asset-Deals mit Wirkung zum 1. September 2016 veräußert. Das Haus in Lindenfels wurde mit Wirkung zum 31. Juli 2016 geschlossen. Somit hat die Gesellschaft ab dem 1. September 2016 keine operative Tätigkeit mehr ausgeübt. Die Beteiligung am Medizinischen Versorgungszentrum in Lindenfels wurde zum 1. Januar 2017 verkauft.

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2020 zeigt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.015 T€ (Vj.: Jahresüberschuss 4.288 T€).

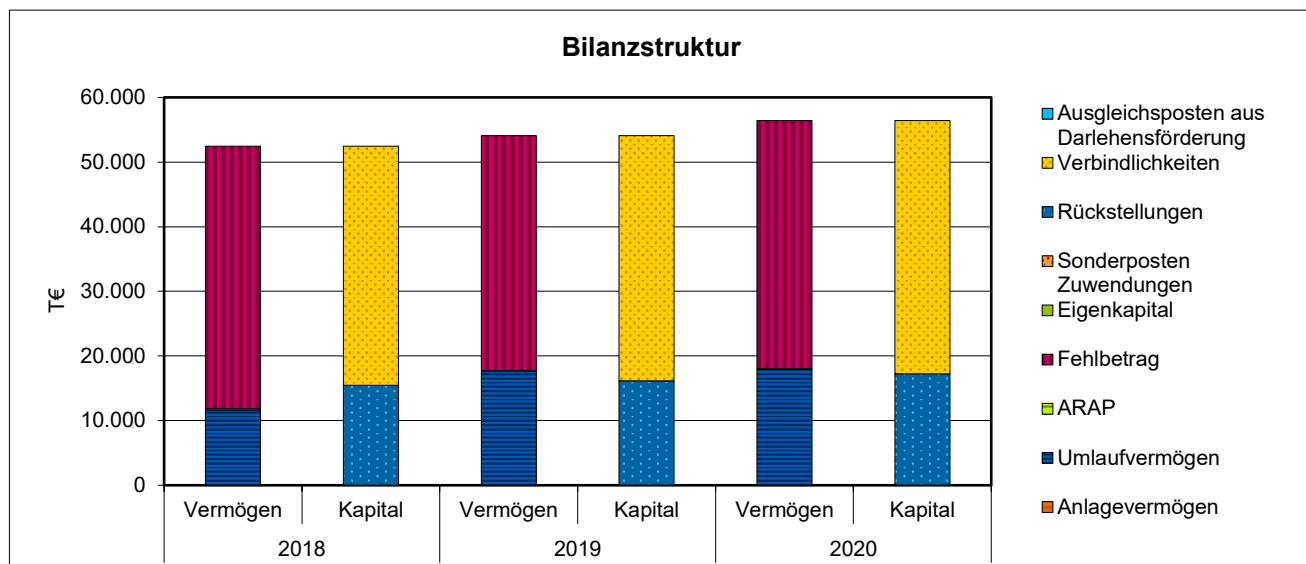
Die Ertragslage ist maßgeblich durch die Abkehr von der Unternehmensfortführung bzw. durch das Insolvenzverfahren geprägt. Im Geschäftsjahr wurden aufgrund der Aufgabe des operativen Betriebs keine Umsatzerlöse mehr erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen aus der Ausbuchung von verjährten Verbindlichkeiten in Höhe von 71 T€. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nach wie vor die notwendigen Rechts- und Beratungskosten von 1.325 T€ ein wesentlicher Posten.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von -2.215 T€ (Vj.: Jahresüberschuss von 4.288 T€) erwirtschaftet und weist somit einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 38.366 T€ (Vj. 36.351 T€) aus. Die Erhöhung der flüssigen Mittel um 182 T€ hat die Liquiditätslage der Gesellschaft weiterhin verbessert.

## Daten der Bilanz

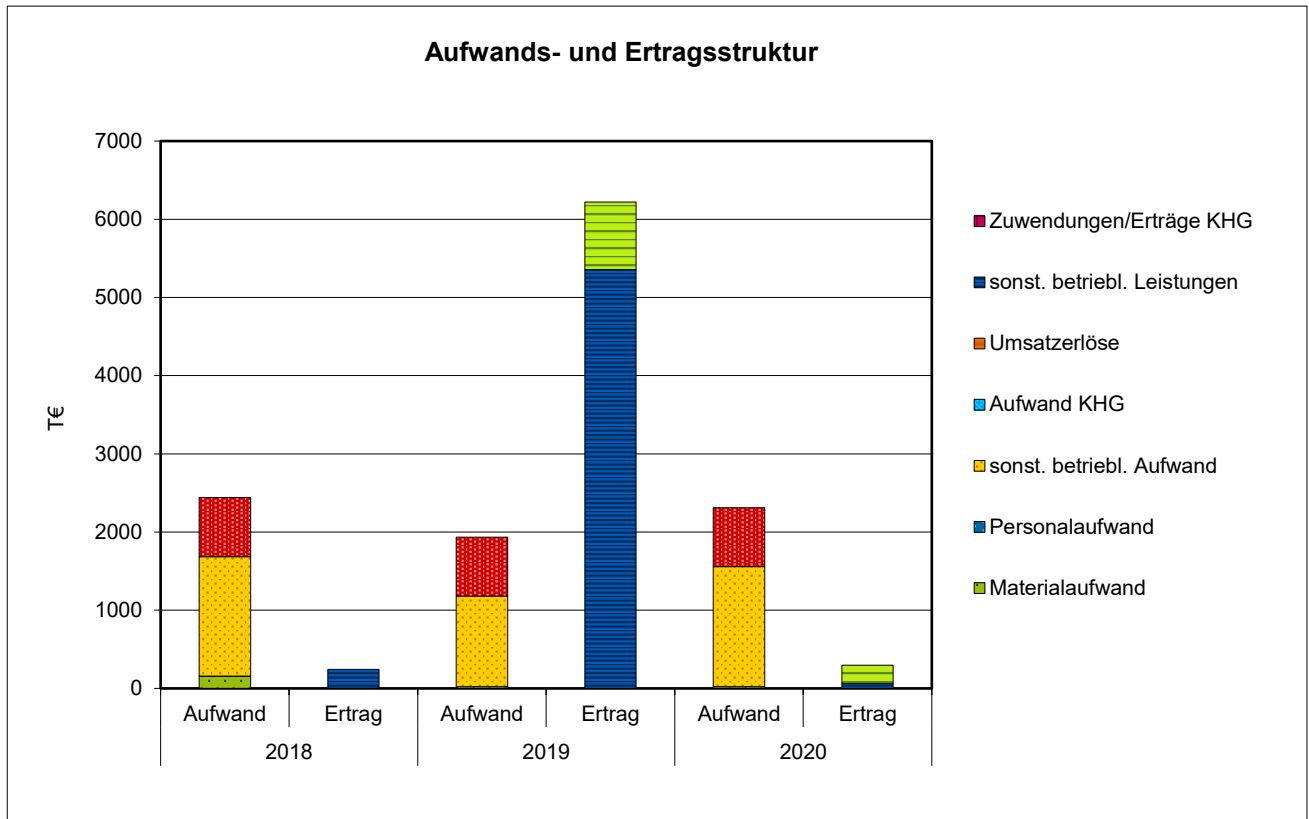
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	0	0	0	0	0,0
• Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>11.663</b>	<b>17.636</b>	<b>17.995</b>	359	2,0
• Vorräte	0	0	0	0	0,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	311	6.509	6.687	178	2,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	11.352	11.127	11.308	181	1,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>167</b>	<b>116</b>	<b>50</b>	<b>-66</b>	<b>-57</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>40.639</b>	<b>36.351</b>	<b>38.366</b>	<b>2.015</b>	<b>5,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>52.469</b>	<b>54.104</b>	<b>56.411</b>	<b>2.307</b>	<b>4,3</b>

Passiva	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Festgesetztes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	4.372	4.372	4.372	0	0,0
• Bilanzverlust	-45.036	-40.748	-42.762	-2.104	-4,9
• Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	40.639	36.351	38.365	2.104	5,5
<b>Rückstellungen</b>	<b>15.474</b>	<b>16.179</b>	<b>17.263</b>	<b>1.084</b>	<b>6,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>36.995</b>	<b>37.924</b>	<b>39.148</b>	<b>1.224</b>	<b>3,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>52.469</b>	<b>54.104</b>	<b>56.411</b>	<b>2.307</b>	<b>4,3</b>



### Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	In T€	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	0	0	0	0	0,0
Erlöse aus Wahlleistungen	0	0	0	0	0,0
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	0	0	0	0	0,0
Nutzungsentgelte der Ärzte	0	0	0	0	0,0
Umsatzerlöse nach § 277 HGB soweit nicht in Nummer 1 bis 4	1	0	0	-1	-3,0
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	241	5.355	68	-5.287	-94,5
Materialaufwand	-155	-24	-22	2	-1,2
Personalaufwand	-1	0	0	0	-0,9
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>86</b>	<b>5.332</b>	<b>46</b>	<b>-5.285</b>	<b>-97,6</b>
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.527	-1.157	-1.537	-380	14,1
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-1.441</b>	<b>4.175</b>	<b>-1.491</b>	<b>-5.665</b>	<b>-207,3</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	866	227	-639	-73,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-760	-752	-752	0	0,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-760</b>	<b>114</b>	<b>-525</b>	<b>-638</b>	<b>98,7</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.202</b>	<b>4.288</b>	<b>-2.015</b>	<b>-6.303</b>	<b>-302,1</b>
Verlustvortrag	-42.835	-45.037	-40.748	4.289	-9,5
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-45.037</b>	<b>-40.748</b>	<b>-42.763</b>	<b>-2.15</b>	<b>4,9</b>



## Kennzahlen

Aufgrund des Insolvenzverfahrens zum 01.05.2016 und Beendigung der Geschäftstätigkeit entfällt die Darstellung von Kennzahlen, Investitionen und Arbeitnehmerzahlen.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Aufgrund des Insolvenzverfahrens findet der MCGK keine Anwendung.

## Ausblick

Vorrangig für die nähere Zukunft sind das schnelle Beenden der Insolvenz sowie die Sicherung einer hohen Quote für die Gläubiger.

Für das Jahr 2021 rechnet die Gesellschaft aufgrund fehlender Erlöse und Kosten für die Abwicklung der Gesellschaft und das Aufrechterhalten der Organisation mit einem negativen Jahresergebnis.



## ILS MANNHEIM

Integrierte Leitstelle  
Feuerwehr, Rettungsdienst und  
Katastrophenschutz

Die Jahresabschlüsse für die Jahre 2020 und 2021 lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor bzw. wurde in dem entsprechenden Gremium noch nicht festgestellt. Daher können für das Jahr 2020 nur vorläufige und für 2021 keine Daten veröffentlicht werden.

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der integrierten Leitstelle Mannheim entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Aufgaben. Hierzu zählen insbesondere die Notrufaufnahme, Abfrage, Disposition, Alarmierung und Einsatzunterstützung bei Notrufen bzw. Anrufen für Feuerwehr, Notfallrettung und Krankentransport. Weitere Aufgaben, die die gesetzlichen Aufgaben ergänzen bzw. eng mit Ihnen verbunden sind, ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag.

Die integrierte Leitstelle kann auch Serviceleistungen für Dritte übernehmen, soweit dies mit der hoheitlichen Stellung und dem Aufgabenkreis nach dem Gesellschaftsvertrag vereinbar und rechtlich zulässig ist.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000,00 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	12.600,00 €	50,4 %
Deutsches Rotes Kreuz	12.400,00 €	49,6 %

### Besetzung der Organe

#### Lenkungsausschuss

Vorsitzender	Erster Bürgermeister	Christian Specht
Stellv. Vorsitzende	Kreisgeschäftsführerin	Christine Springer Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Leiter Berufsfeuerwehr	Karlheinz Gremm Stadt Mannheim
	Rettungsdienstleiter	Andreas Schott Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Geschäftsführer	Jan Terboven Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr- alarmierung Donau-Iller
	Referent	Alexandre Hofen-Stein Stadt Mannheim
	Stellv. Geschäftsführer	Alexander Heß Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Stellv. Leiter Berufsfeuerwehr	Thomas Näther Stadt Mannheim
	Stellv. Rettungsdienstleiter	Christof Bergdolt Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V

#### Geschäftsführung

Christoph Scherer  
Michael Maximilian Schneeganß  
Prof. Dr. Andreas Sebastian Pitz



## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Wesentliche Verträge sind noch zu verhandeln.

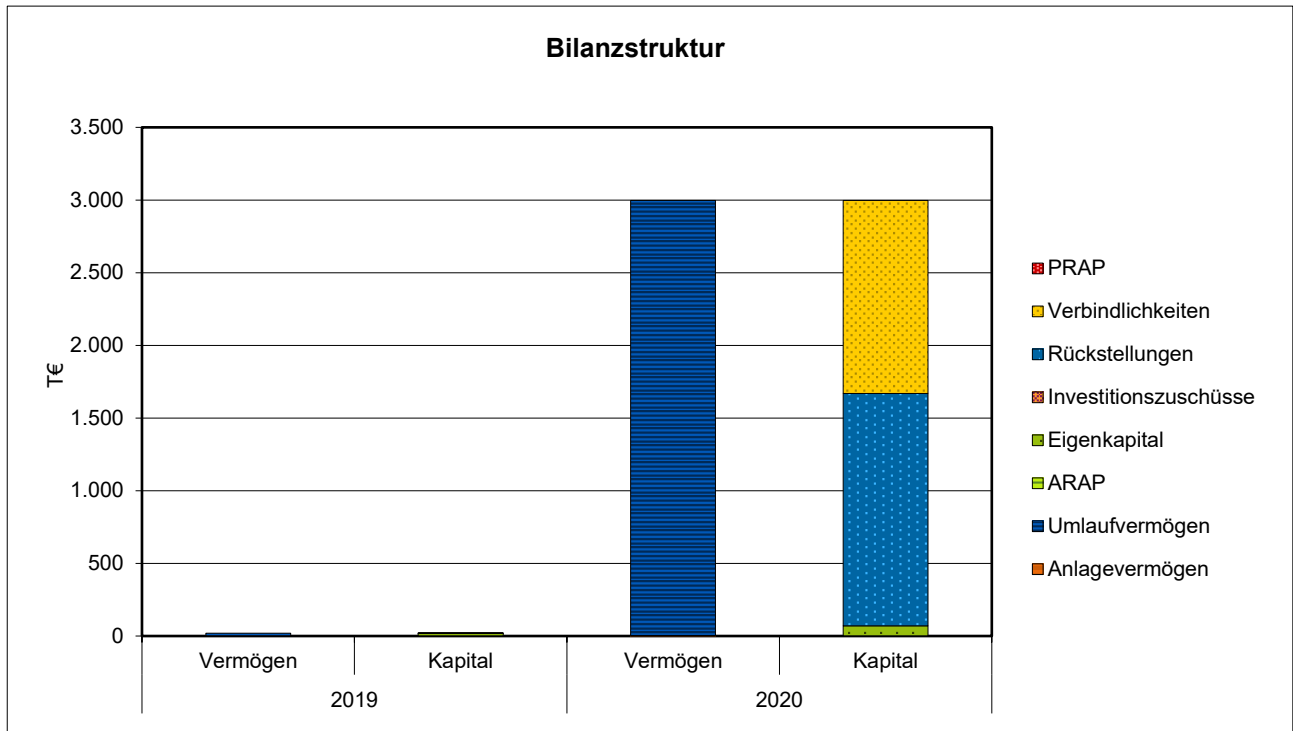
## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 15. August 2019 und Eintragung in das zuständige Handelsregister HRB 734602 des Amtsgerichts Mannheim am 2. Oktober 2019 gegründet. Die Gesellschaft hat in 2020 den operativen Betrieb aufgenommen und betreibt seither die Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz im Stadtgebiet Mannheim.

## Daten der Bilanz

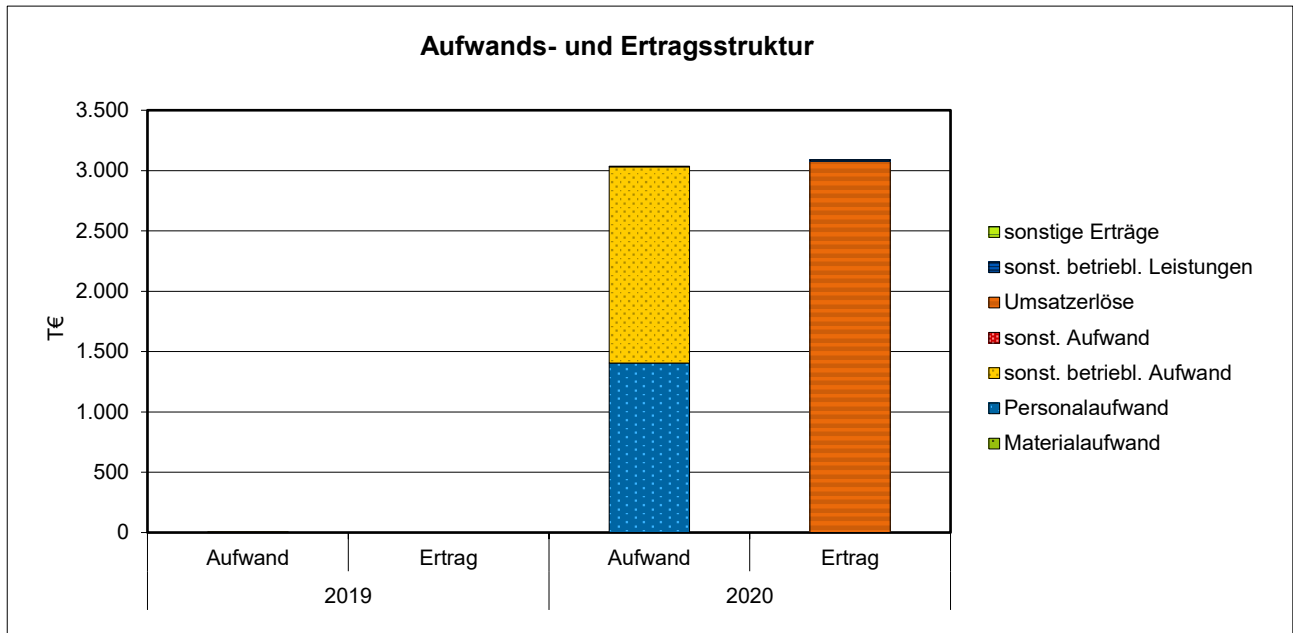
<b>Aktiva</b>	<b>2019</b> <b>Ist</b> <b>T€</b>	<b>2020</b> <b>Ist</b> <b>T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>	0	5
• Sachanlagen	0	5
<b>Umlaufvermögen</b>	20	2.992
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	2.287
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	20	705
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20</b>	<b>2.997</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019</b> <b>Ist</b> <b>T€</b>	<b>2020</b> <b>Ist</b> <b>T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	18	71
• Gezeichnetes Kapital	25	25
• Gewinn-/ Verlustvortrag	0	-7
• Jahresergebnis	-7	53
<b>Rückstellungen</b>	1	1.598
<b>Verbindlichkeiten</b>	1	1.328
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20</b>	<b>2.997</b>



## Daten der GuV

	<b>2019</b> <i>Ist</i> <b>T€</b>	<b>2020</b> <i>Ist</i> <b>T€</b>
Umsatzerlöse	0	3.078
Sonstige betriebliche Erträge	0	10
Personalaufwand	0	-1.404
Abschreibungen	0	-9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7	-1.618
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7</b>	<b>57</b>
Zinsen und Ähnliche Aufwendungen	0	-5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-7</b>	<b>52</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Kostenanteil Feuerwehr Leitstelle)	0	0	Ergebnis- haushalt
Stammkapitaleinlage	13	0	Finanz- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Zinsen, Miete, Personalgestellung, Nutzungsüberlassung Einsatzleitsystem)	0	3	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %
<b>Finanzlage</b>		
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	90,0	2,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	90,0	2,4
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
	-5	-
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>		
	20	-

Auf die Darstellung der Kennzahlen *Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität* wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens als gemeinnützig ausgerichtete Einrichtung der Daseinsvorsorge keine positiven Werte erzielbar sind.

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>10</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>19</b>

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats/ Lenkungsausschuss	0	1

## Ausblick

Die Gesellschaft hat den Betrieb der gemeinsamen, sog. Integrierten Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz in der Hauptfeuerwache Mannheim am 1. April 2020 aufgenommen. Die Coronapandemie hatte seit Beginn der Tätigkeit erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb, mit dem Rückgang der Infektionszahlen und Lockerung der Schutzmaßnahmen besteht nun die Erwartung, dass sich der Betrieb normalisiert. Chancen sehen wir insbesondere in der Weiterentwicklung der Leitstelle mit einem neuen Einsatzleitsystem, der Besetzung verschiedener Funktionsstellen und damit verbundenen Ausweitung der internen Fortbildungen. Als besonderes Risiko sind insbesondere die weiter schwer abschätzbaren weiteren Folgen der Coronapandemie, sowie langwierige Vertragsverhandlungen zu nennen. Für das kommende Geschäftsjahr prognostizieren wir einen Jahresüberschuss.



**Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH**  
Luisenpark und Herzogenriedpark

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Luisenparks und des Herzogenriedparks in Mannheim.

<b>Stammkapital</b>	<b>7.378.800 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	7.378.800,00 €	100,00 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzende	Bürgermeisterin	Prof. Dr. Diana Pretzell
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadträtin	Christiane Eberle
	Stadtrat	Jörg Finkler
	Stadträtin	Katharina Funck
	Stadtrat	Andreas Parmentier
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Christopher Probst

#### Geschäftsführung

Joachim Költzsch  
Michael Schnellbach

### Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>		<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>	
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	25	25	100,0	
Duojingyuan-Teehaus GmbH	25	19	75,0	

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Corona-Pandemie hatte im Geschäftsjahr 2021 starke Auswirkungen auf die Gesellschaft. Erneut führten mehrmonatige Parkschließungen sowie massive Einschränkungen im Angebot und hohe zusätzliche Anforderungen an den Parkbetrieb dazu, dass die im bereits der Situation angepassten Wirtschaftsplan avisierten Ziele weitgehend verfehlt wurden. Die Corona-bedingten Ergebnisveränderungen sind diesem Bericht separat beigefügt.

Insgesamt erzielte die Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz in Höhe von 2.455 T€, der um 1.086 T€ (-31 %) unter dem Vorjahreswert von 3.541 T€ liegt. Die Einzeleintritte sanken im Geschäftsjahr 2021 um -38 T€ (-3 %) gegenüber dem Vorjahr.

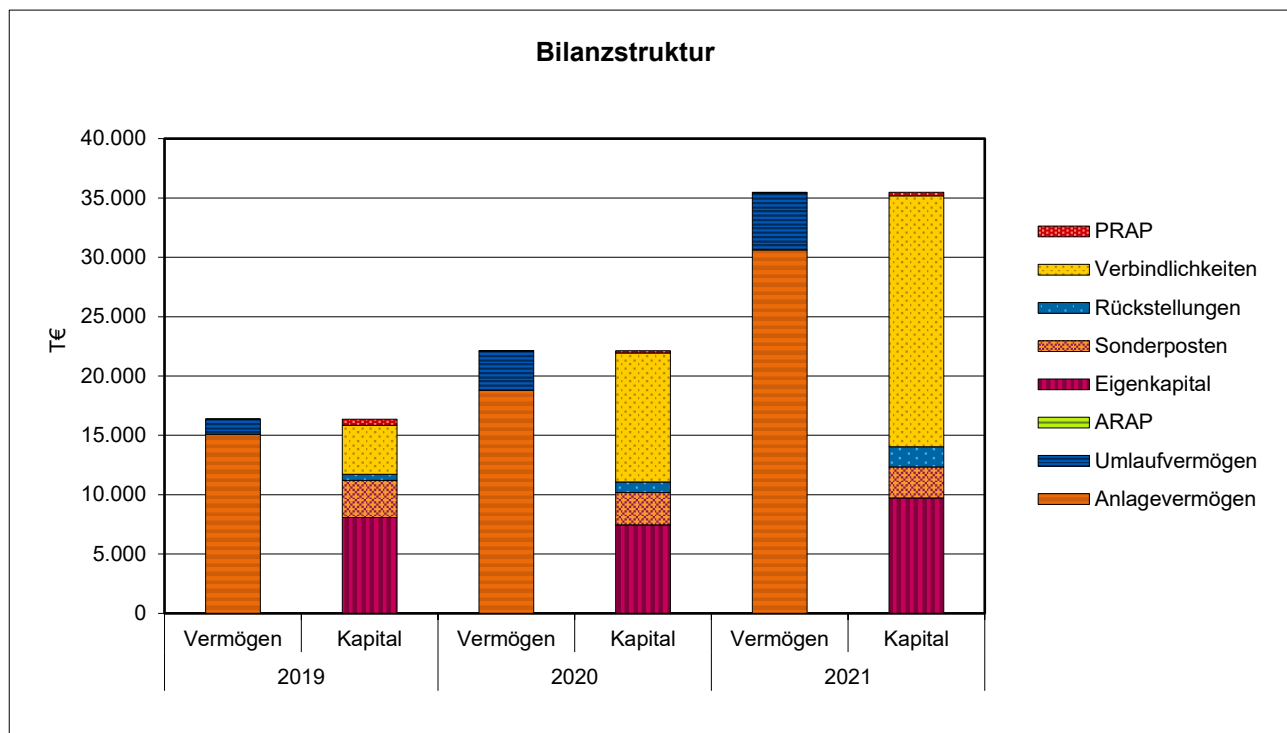
Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber 2020 um 624 T€ (+14 %) auf nunmehr 4.609 T€. Die Hauptveränderung lag erneut bei den Aufwendungen für die Unterhaltung der Parks; diese stiegen im Geschäftsjahr ggü. dem Vorjahr um 890 T€. Der Personalaufwand des abgelaufenen Geschäftsjahres (7.753 T€) blieb stabil.

Die Abschreibungen (1.331 T€) stiegen aufgrund der fertiggestellten Investitionen an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (2.930 T€) überstiegen den Vorjahreswert (1.629 T€) um 1.301 T€ (+80 %). Neben gestiegenen Aufwendungen für Werbung und Marketing (+33 T€) erhöhten sich die übrigen Aufwendungen durch den Corona-bedingten Zuschuss an die Tochtergesellschaft. Des Weiteren wurden Kostenerstattungen für den Abriss und den Neubau der Gasdruckregelanlage des lokalen Versorgers verbucht.

## Daten der Bilanz

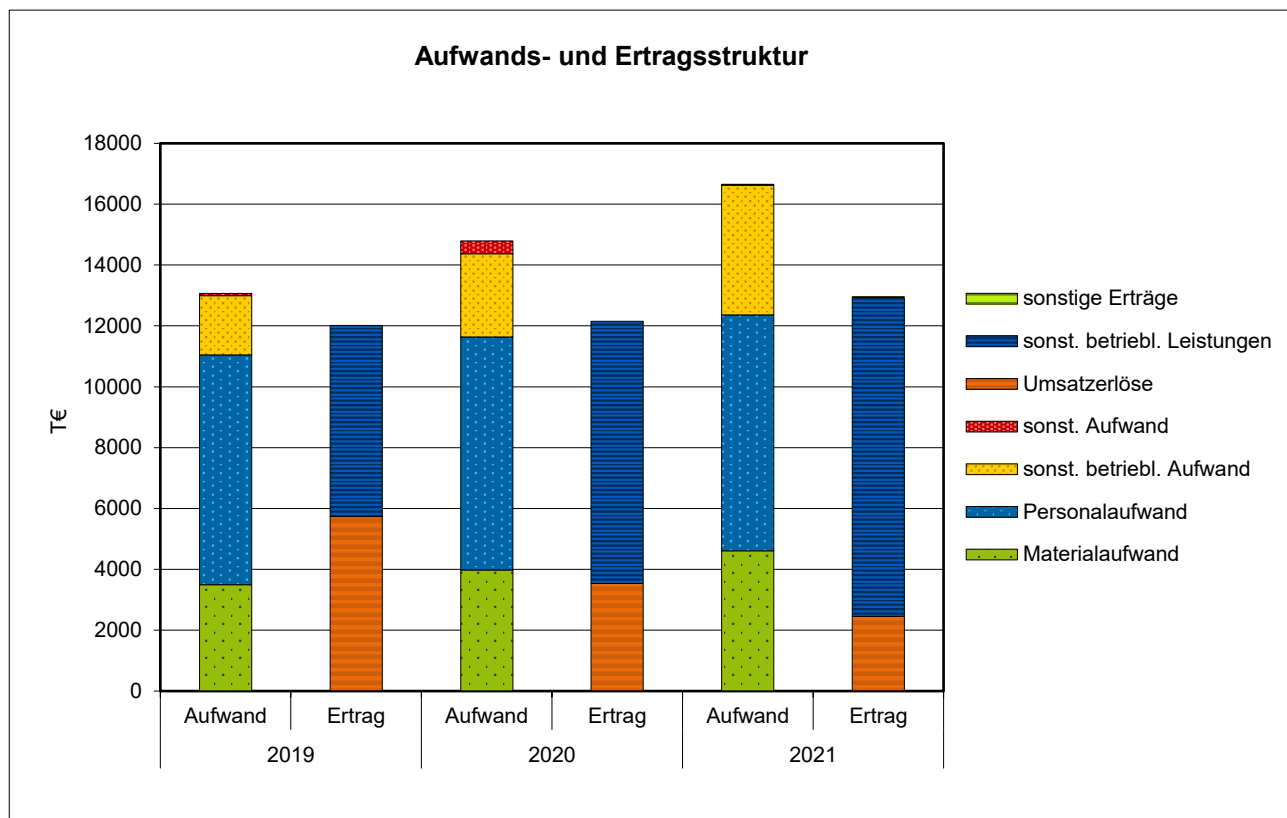
<b>Aktiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2020/2021</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>15.090</b>	<b>18.798</b>	<b>30.612</b>	<b>11.814</b>	<b>62,8</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	32	23	34	11	47,8
• Sachanlagen	15.014	18.731	30.534	11.803	63,0
• Finanzanlagen	44	44	44	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.259</b>	<b>3.313</b>	<b>4.799</b>	<b>1.486</b>	<b>44,9</b>
• Vorräte	10	11	62	51	463,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	518	3.013	4.568	1.555	51,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	731	289	169	-120	-41,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15</b>	<b>21</b>	<b>54</b>	<b>33</b>	<b>157,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.364</b>	<b>22.132</b>	<b>35.465</b>	<b>13.333</b>	<b>60,2</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2020/2021</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.083</b>	<b>7.448</b>	<b>9.724</b>	<b>2.276</b>	<b>30,6</b>
• Gezeichnetes Kapital	7.379	7.379	7.379	0	0,0
• Kapitalrücklage	6.119	8.119	14.105	5.986	73,7
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-4.363	-5.415	-8.050	-2.635	48,7
• Jahresergebnis	-1.052	-2.635	-3.710	-1.075	40,8
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>3.132</b>	<b>2.741</b>	<b>2.616</b>	<b>-125</b>	<b>-5,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>504</b>	<b>889</b>	<b>1.695</b>	<b>806</b>	<b>90,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.124</b>	<b>10.852</b>	<b>21.143</b>	<b>10.291</b>	<b>94,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>521</b>	<b>202</b>	<b>287</b>	<b>85</b>	<b>42,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.364</b>	<b>22.132</b>	<b>35.465</b>	<b>13.333</b>	<b>60,2</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	5.731	3.541	2.455	-1.086	-30,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	69	44	61	17	38,6
Sonstige betriebliche Erträge	6.212	8.570	10.429	1.859	21,7
Materialaufwand	-3.492	-3.984	-4.608	-624	15,7
Personalaufwand	-7.553	-7.656	-7.752	-96	1,3
Abschreibungen	-1.082	-1.107	-1.331	-224	20,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-869	-1.629	-2.930	-1.301	79,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-984</b>	<b>-2.221</b>	<b>-3.676</b>	<b>-1.455</b>	<b>65,5</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	2	2	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35	-57	-213	-156	273,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-35</b>	<b>-57</b>	<b>-211</b>	<b>-154</b>	<b>270,2</b>
Sonstige Steuern	-33	-357	177	534	-149,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.052</b>	<b>-2.635</b>	<b>-3.710</b>	<b>-1.075</b>	<b>40,8</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	5.643	5.615	5.610	Ergebnishaushalt
Zuschuss Nachtragshaushalt (Corona, Verlustausgleich)	0	1.587	4.024	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Teilnahme Familienpass)	165	78	69	Ergebnishaushalt
Investitionszuschuss	1.000	0	4.520	Finanzhaushalt
Einbringung in die Kapitalrücklage	0	2.000	2.000	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>6.808</b>	<b>9.280</b>	<b>15.364</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalbeistellungen)	1.115	1.002	1.157	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.115</b>	<b>1.002</b>	<b>1.157</b>	



## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	92,2	84,9	86,3
Reinvestitionsquote	202,5	440,2	1001,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	49,4	33,7	27,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	68,5	46,0	34,8
Anlagendeckung I	74,3	54,2	40,3
Anlagendeckung II	78,6	56,2	41,5
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-18,4	-74,4	-151,1
Eigenkapitalrentabilität	-8,6	-20,5	-23,1
Zinslastquote	0,3	0,4	1,3
Personalaufwandsquote	58,0	53,0	46,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	43,9	23,9	14,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-6.115	-9.428	-12.485
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-1.061	-441	-121

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
Besucherinnen und Besucher Luisenpark	912.000	603.000	396.000
Besucherinnen und Besucher Herzogenriedpark	258.000	190.000	128.000
Veranstaltungen (Belegungstage) Festhalle Baumhain	78 (140)	36 (44)	9 (31)
Kostenpflichtige Veranstaltungen	1.385	573	580
Kostenfreie Veranstaltungen	754	99	234
Ausstellungen Pflanzenschauhaus (Tage)	11	2	0

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	4	28
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12	0	52
Technische Anlagen und Maschinen	597	32	9
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	681	270	2.102
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	896	4.567	11.132
<b>Insgesamt</b>	<b>2.191</b>	<b>4.873</b>	<b>13.323</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
Beschäftigte insgesamt	238	220	220
Anzahl der Auszubildenden	3	8	5

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Vorgabe:

Abweichung: Ziffer 7.3.5 des MCGK – Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Von dieser Vorgabe wurde aufgrund der geltenden Regelung aus dem Handelsrecht (§286 (4) HGB) abgewichen. „Bei Gesellschaften die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.“

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch zukünftig mit Ausnahme der oben genannten Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Die Parks zeigen grundsätzlich eine hohe Besucherakzeptanz, auch wenn die nun begonnenen Baumaßnahmen dem einen oder anderen Gast zu schaffen macht. Nach einer höheren Zurückhaltung im vergangenen Jahr ist der Verkauf der Saisonkarten 2022 bislang vielversprechend angelaufen.

Der Ausweis von Verlusten in den nächsten Jahren aufgrund von notwendigen Sanierungen sowie absehbaren Mehrkosten im Bereich Personal (Tarifsteigerungen, zusätzlicher Personalbedarf aufgrund Parkentwicklungskonzept und BUGA 2023) ist sehr wahrscheinlich.

Die Umsetzung des Parkentwicklungskonzeptes wird in den nächsten Jahren mit hoher Priorität vorangetrieben, sie erfordert jedoch mitunter erhöhte Ausgaben und Personal. Dem gegenüber stehen Fundraising-Aktivitäten, welche ebenfalls weiterentwickelt werden.

In 2022 sind Investitionen in Höhe von rund 27 Mio. € geplant. Ein Großteil davon ist für die Umsetzung der Neuen Parkmitte vorgesehen. Daneben erfolgt der Neubau des Betriebshofes sowie Modernisierung der Aufzüge im Fernmeldeturm.



**Stadtpark Mannheim  
Wirtschaftsbetriebs-GmbH**

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung gewerblicher Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Betrieb der beiden Stadtparks in Mannheim (Luisenpark und Herzogenriedpark) durch die Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH. Hierzu zählen der Verkauf von Speisen & Getränken, Souvenirartikeln und anderen in den Parks nachgefragten Waren sowie die Vermarktung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in den Parks wie beispielsweise Firmenveranstaltungen, Schulungen, Trauungen oder Fachvorträge inklusive aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Aktuell wird von der Gesellschaft lediglich der Betrieb der Gondoletta-Anlage durchgeführt.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	25.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzende	Bürgermeisterin	Prof. Dr. Diana Pretzell
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadträtin	Christiane Eberle
	Stadtrat	Jörg Finkler
	Stadträtin	Katharina Funck
	Stadtrat	Andreas Parmentier
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Christopher Probst

#### Geschäftsführung

Joachim Költzsch

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr 2021 war erneut geprägt von den Folgen der Corona-Pandemie. So konnte die Gondoletta aufgrund des Lockdowns vom 01.01.2021 bis 29.04.2021 erst verspätet in den Betrieb gehen. Im ersten Schritt wurden nur Jahreskarteninhaber zugelassen, was keinen wirtschaftlichen Betrieb zuließ. Ab 17.05.2021 wurden für den Parkbesuch wieder Tagestickets verkauft. Hinzu kamen Beschränkungen hinsichtlich der erlaubten Besucherzahlen sowie Auflagen zu Test- und Impfnachweisen und Voranmeldungspflichten. Diese entfielen ab dem 03.06.2021. Insgesamt kann das Geschäftsjahr daher erneut als sehr schwierig be-

zeichnet werden. Ein nochmaliger Zuschuss der Muttergesellschaft, welcher aufgrund der Corona-Gesetzgebung möglich war, führte dazu, dass die Gesellschaft das Geschäftsjahr trotz des schlechten Geschäftsverlaufes mit einem kleinen Gewinn abschließen konnte.

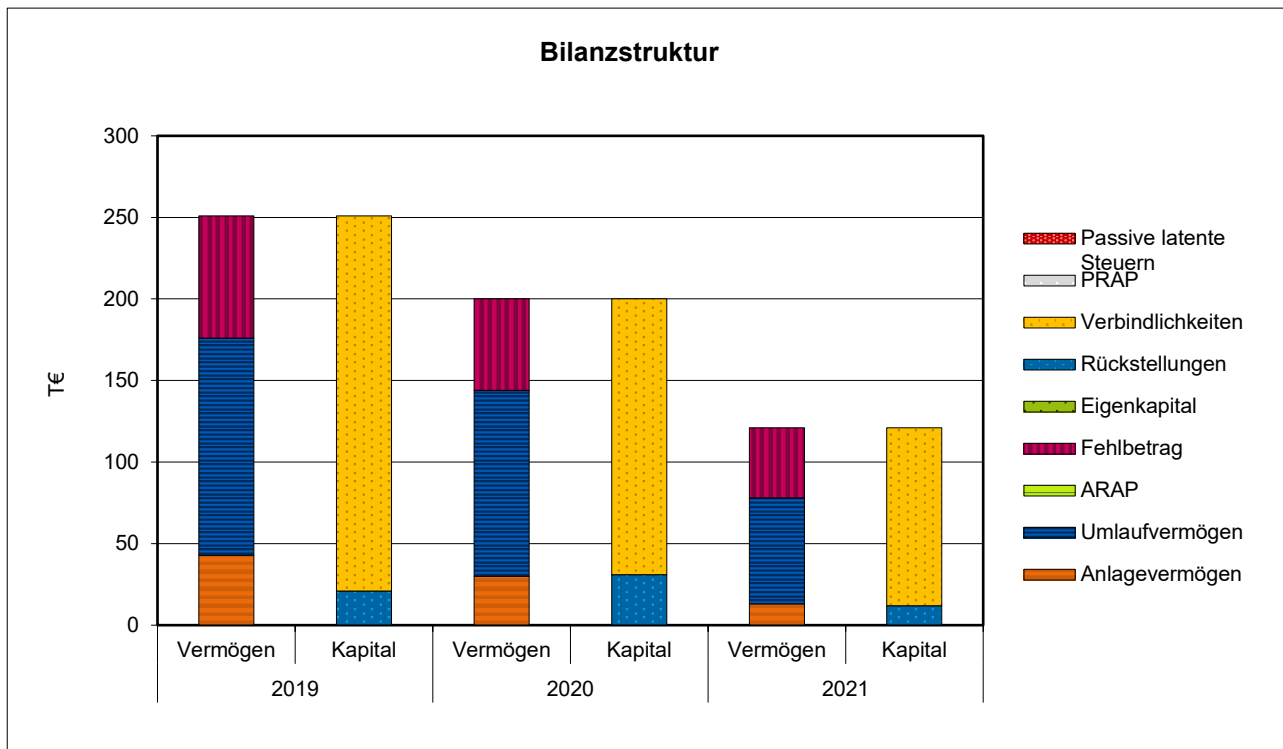
Im Geschäftsjahr sanken die Umsätze ggü. dem Vorjahr durch die Aufgabe der Geschäftsbereiche Gastronomie und Merchandising. So erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 190 T€, welche um 91 T€ unter dem Vorjahreswert von 281 T€ (= -32 %) lagen.

Der Materialaufwand sank analog zu den geringeren Umsätzen. Der Personalaufwand sank um 116 T€ auf nunmehr 126 T€ (-48 %). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 54 T€ ggü. dem Vorjahr auf 50 T€ (= -52 %); insbesondere die Pachtzahlungen gingen weiter zurück, sei es durch reduzierte Umsatzpacht bzw. anteilig reduzierte Festpacht aufgrund der Schließstage.

## Daten der Bilanz

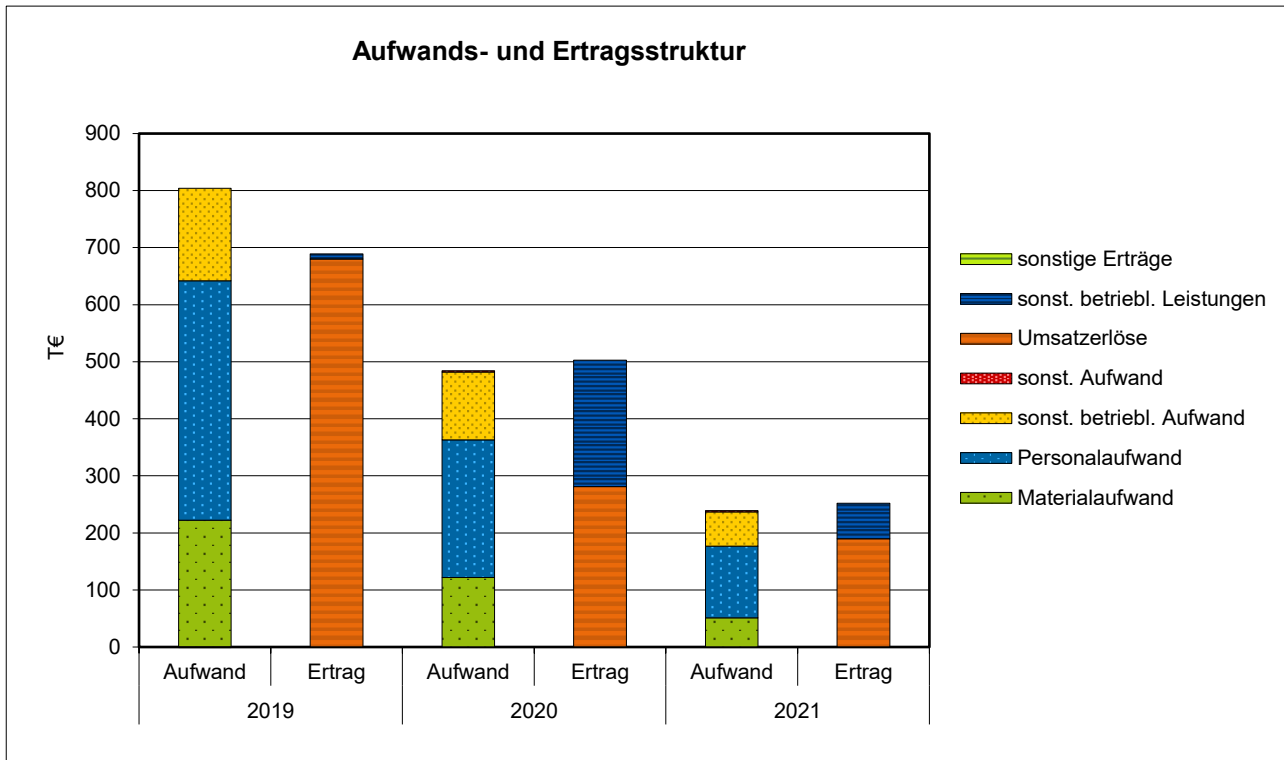
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>43</b>	<b>30</b>	<b>13</b>	<b>-17</b>	<b>-56,7</b>
• Sachanlagen	43	30	13	-17	-56,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>133</b>	<b>114</b>	<b>65</b>	<b>-19</b>	<b>-14,3</b>
• Vorräte	88	40	0	-40	0,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36	18	0	-18	0,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	9	56	65	9	16,1
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>75</b>	<b>56</b>	<b>43</b>	<b>-13</b>	<b>-23,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>251</b>	<b>200</b>	<b>121</b>	<b>-79</b>	<b>-39,5</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>-75</b>	<b>-56</b>	<b>-43</b>	<b>13</b>	<b>-23,2</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag	14	-100	-81	19	-19,0
• Jahresergebnis	-114	19	13	-6	-31,6
• Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	75	56	43	-13	-23,2
<b>Rückstellungen</b>	<b>21</b>	<b>31</b>	<b>12</b>	<b>-19</b>	<b>-61,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>230</b>	<b>169</b>	<b>109</b>	<b>-60</b>	<b>-35,5</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>251</b>	<b>200</b>	<b>121</b>	<b>-79</b>	<b>-39,5</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist	Ist	Ist	in T€	in %
	T€	T€	T€		
Umsatzerlöse	680	281	190	-91	-32,4
Sonstige betriebliche Erträge	9	222	62	-160	-72,1
Materialaufwand	-222	-122	-51	71	-58,2
Personalaufwand	-420	-241	-126	115	-47,7
Abschreibungen	-20	-14	-10	4	-28,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-142	-105	-50	55	-52,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-115</b>	<b>21</b>	<b>15</b>	<b>-6</b>	<b>-28,6</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-2	-2	0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0	0	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-114</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>-6</b>	<b>-31,6</b>



## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	17,1	15,0	10,7
Reinvestitionsquote	40,0	7,1	110,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-29,9	-28,0	-35,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-29,9	-28,0	-35,5
Anlagendeckung I	-174,4	-186,7	-330,8
Anlagendeckung II	-174,4	-186,7	-330,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-16,8	6,8	6,8
Eigenkapitalrentabilität	-292,3	-25,3	-23,2
Zinslastquote	0,0	0,4	0,8
Personalaufwandsquote	52,2	49,8	52,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	84,7	58,1	79,5
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-53	-78	5
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	2	47	8

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
Anzahl Verkaufsstellen	6	6	2

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	1	1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3	0	10
<b>Insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>11</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>23</b>	<b>13</b>	<b>5</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine direkten Bezüge (Personalunion mit der Muttergesellschaft).

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

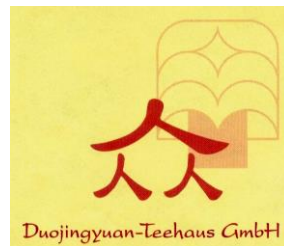
Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Die Corona-Pandemie hat auch im Geschäftsjahr 2022 massive Auswirkungen auf die Gesellschaft. Zwar gab es bislang keinen weiteren Lockdown und die meisten Einschränkungen entfielen Anfang April. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich das Infektionsgeschehen entwickelt.

Für den Sommer 2022 sind aufgrund der Baumaßnahmen „Neue Parkmitte“ Schließzeiten unvermeidbar. Hier wird es, sofern erforderlich, Ausgleichszahlungen der Muttergesellschaft geben. Parallel werden erforderliche Reparaturen ausgeführt. Die Schließung des Luisenparks ab Anfang November 2022 zur Vorbereitung der Bundesgartenschau hat auf den Gondoletta-Betrieb im laufenden Geschäftsjahr keine Auswirkungen.

Die Geschäftsführung ist nach wie vor überzeugt, dass der alleinige verbliebene Bereich Gondoletta mittelfristig in der Lage sein wird, wieder Gewinne zu erwirtschaften. Bis dahin werden wo möglich Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit umgesetzt.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Teehauses mit chinesischem Garten im Luisenpark Mannheim. Neben dem Teehausbetrieb werden kulturelle Veranstaltungen durchgeführt sowie chinesische Produkte zum Verkauf angeboten. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der Daseinsvorsorge.

**Stammkapital** **25.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Stadtspark Mannheim gemeinnützige GmbH	18.750 €	75,0 %
Verein zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen	6.250 €	25,0 %

## Besetzung der Organe

### Beirat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister i.R.	Dr. Norbert Egger Vertreter des Vereins zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen
Seit 01. Januar 2021	Bürgermeisterin Stadträtin Stadtrat	Prof. Dr. Diana Pretzell Katharina Funck Andreas Parmentier Prof. Dr. Remmert Ludwig Koch Vertreter des Vereins zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen

### Geschäftsführung

Joachim Költzsch

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.



## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Seit 1. Januar 2020 betreibt die Gesellschaft das Teehaus nicht mehr selbst, sondern hat den Betrieb an eine Pächterin abgegeben. Die Gesellschaft fungiert somit lediglich als Verpächterin, weshalb die Zahlen nicht mit dem Vorjahr vergleichbar sind.

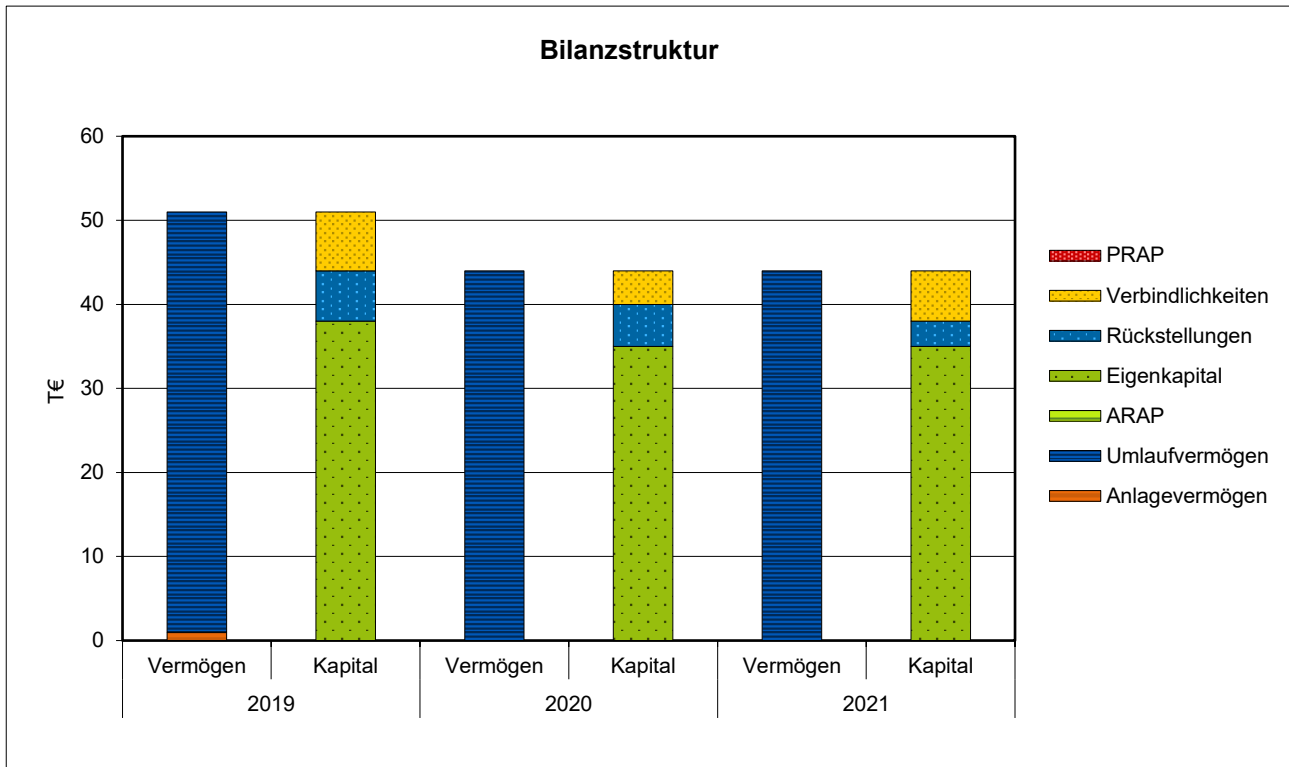
Die Duojoyuan-Teehaus GmbH konnte im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz in Höhe von 3,6 T€ erwirtschaften. Dieser resultiert aus der vertraglich vereinbarten Festpacht in Höhe von 3,0 T€ sowie einer erstmals erzielten Umsatzpacht in Höhe von 0,3 T€, da die vereinbarte Umsatzgrenze von 105 T€ übertroffen wurde. Hinzu kommen des Weiteren Nebenkosten unter Berücksichtigung von Abrechnungsspitzen von 0,3 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten eine Rückstellungsauflösung aufgrund reduzierter Jahresabschlusskosten.

Im Materialaufwand wurden die mit dem Pachtverhältnis in Verbindung stehenden Aufwendungen verbucht, d.h. die Pacht sowie die verrechneten Nebenkosten ggü. der Stadtpark Mannheim gGmbH. Aufgrund einer nachträglichen Gutschrift für die Nebenkosten des Jahres 2020 i. H. v. 4,2 T€ belaufen sich diese lediglich auf 0,2 T€. Es fielen weder Personalaufwand noch Abschreibungen an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken insgesamt auf 3,4 T€. Die Verwaltungskosten (Buchhaltung, Jahresabschluss) reduzierten sich von 4,2 T€ auf 2,8 T€. Es wurde ein Jahresüberschuss von 260 € erzielt. Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine Neuinvestitionen.

## Daten der Bilanz

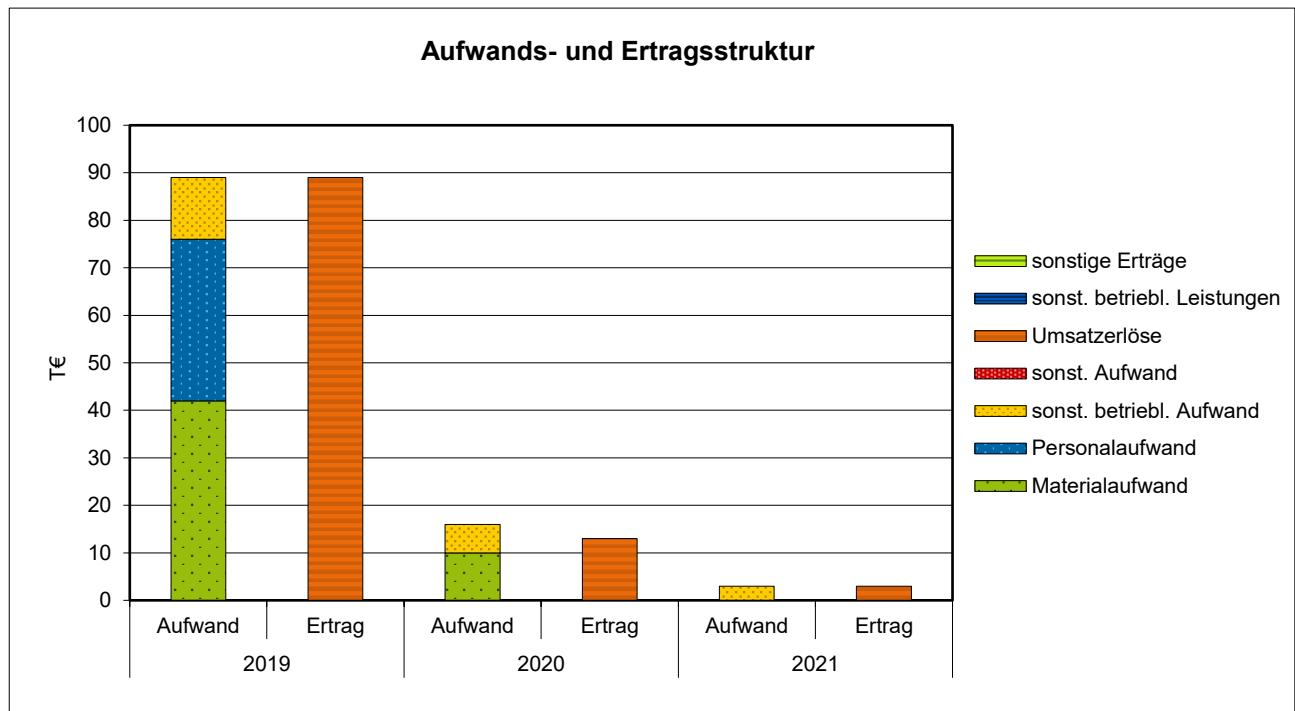
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Sachanlagen	1	0	0	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>50</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Vorräte	6	0	0	0	0,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	7	7	0	0,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	41	37	37	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>51</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>38</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag	13	13	10	-3	-23,1
• Jahresergebnis	0	-3	0	3	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>-2</b>	<b>-40,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>50,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>51</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	89	13	3	-10	-76,9
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnisse	0	0	0	0	0,0
Materialaufwand	-42	-10	0	10	-100,0
Personalaufwand	-34	0	0	0	0,0
Abschreibungen	-1	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12	-6	-3	3	-50,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	0	0	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>5</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>-100,0</b>



## Kennzahlen

	2019	2020	2021
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	2,0	0,0	0,0
Reinvestitionsquote	0,0	0,0	0,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	74,5	79,5	79,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	74,5	79,5	79,5
Anlagendeckung I	3.800,0	0,0	0,0
Anlagendeckung II	3.800,0	0,0	0,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,0	-23,1	0,0
Eigenkapitalrentabilität	0,0	-7,9	0,0
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	38,2	0,0	0,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	100,0	81,3	100,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	4	-5	-1
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	4	-4	-1

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
Öffentliche Veranstaltungen	9	2	-
Ausstellungen	-	-	-
Trauungen	10	9	10

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine direkten Bezüge.

## Ausblick

Aufgrund der seit Anfang 2020 gegebenen Pachtkonstellation mit einer vereinbarten Festpacht sind strategische Veränderungen de facto kaum umsetzbar, was in einen weitgehend unveränderten Geschäftsverlauf resultiert. Gleichmaßen sind jedoch auch die Geschäftsrisiken auf ein Minimum reduziert, da lediglich pachtbezogene Risiken verbleiben. Diese werden zum aktuellen Zeitpunkt als nicht bestandsgefährdend eingestuft. Die Corona-Pandemie hat hieran im Grundsatz nichts geändert. Erfreulich ist die Tatsache, dass die Pächterin trotz der temporären Schließung im Frühjahr 2021 im Geschäftsjahr Umsatzerlöse erwirtschaften konnte, welche sogar höher lagen als die vereinbarte Umsatzgrenze für eine Umsatzpacht, und somit zusätzliche Einnahmen generiert werden konnten. Daher kann die Entscheidung, einen externen Betreiber zu beauftragen, insgesamt als positiv bewertet werden.

Aktuell prüft die Stadtpark Mannheim gGmbH als Parkbetreiberin, inwieweit während der geplanten Parkschließung zur Vorbereitung auf die Bundesgartenschau 2023 ab November 2022 der Chinagarten und damit auch das Teehaus für die Öffentlichkeit geöffnet bleiben kann. Damit könnten Pachtminderungen vermieden werden.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2023 (BUGA 23) in Mannheim auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 19. Februar 2013, des Bürgerentscheids vom 22. September 2013 und im Zusammenhang mit übergeordneten Stadtentwicklungszielen Mannheims für 2023.

### Stammkapital

**25.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	16.650 €	66,6 %
Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	8.350 €	33,4 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Geschäftsführer DBG	Jochen Sandner
	Stadträtin	Gabriele Baier
Ab 01. März 2021	Stadtrat	Alexander Fleck
Bis 30. August 2021	Staatssekretärin	Friedlinde Gurr-Hirsch
	Vertreter DBG	Andreas Huben
Ab 30. August 2021	Staatssekretärin	Sabine Kurtz
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
Ab 01. März 2021	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadtrat	Andreas Parmentier
Bis 01. März 2021	Stadtrat	Thorsten Riehle
Bis 01. März 2021	Stadtrat	Chris Rihm
	Vertreter DBG	Thomas Trüper
	Vertreter DBG	Lutze von Wurmb
	Stadträtin	Hartmut Weimann
		Nina Wellenreuther

### Geschäftsführung

Michael Schnellbach

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf war vor allem durch den Fortschritt der Bautätigkeiten im Grünzug Nordost geprägt, was sich sowohl im Anlagevermögen durch den Bau der Daueranlagen als auch im Materialaufwand durch den Bau von temporären Anlagen sowie baubegleitenden Maßnahmen niederschlägt. Im Bereich der Vorbereitung der Durchführung der Bundesgartenschau fielen vor allem Planungsleistungen und erste Baukosten für die Ausstellungsflächen und Aufwand für Pflanzungen an. Auch in diesem Jahr spiegelt sich das Wachstum der Gesellschaft in den gestiegenen Personalaufwendungen wider. Das Geschäftsjahr 2021 schloss mit einem Jahresverlust von 8.340.627,66 Euro ab.

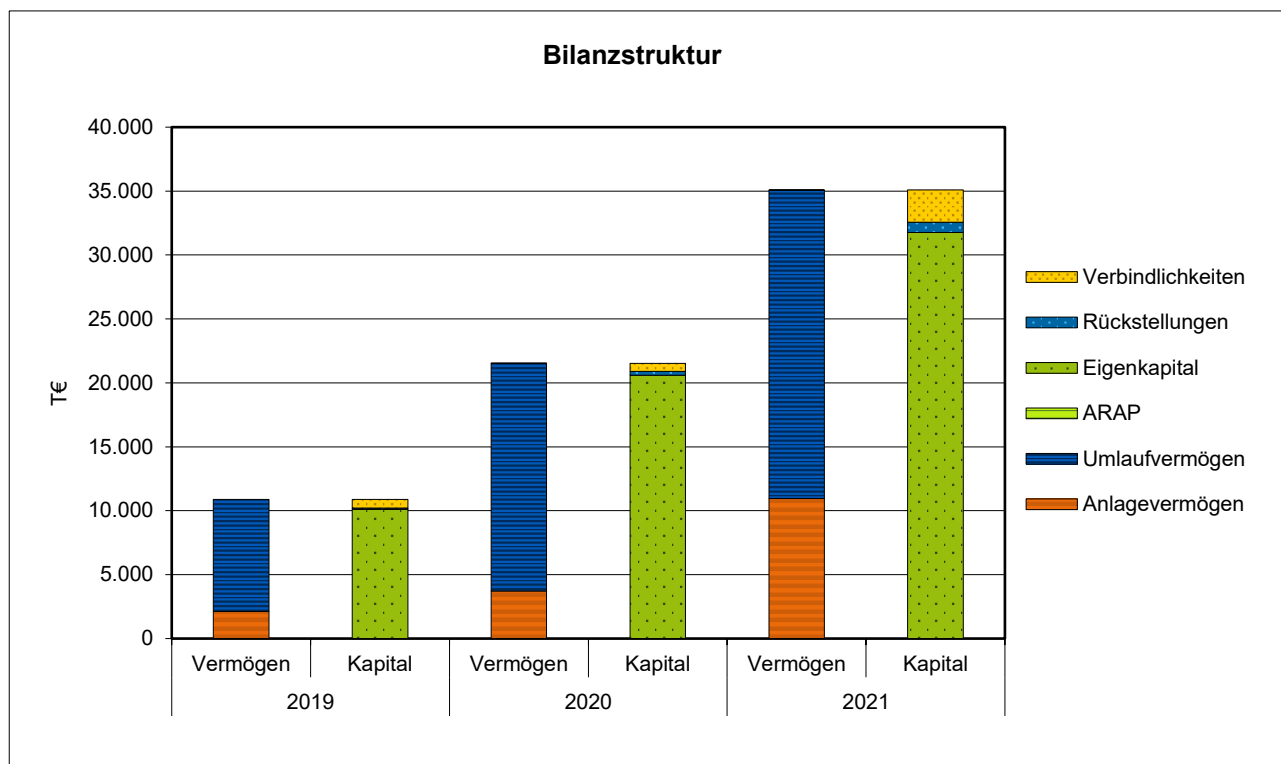
Auch im Geschäftsjahr 2021 ist die Ertragslage der Gesellschaft vom Unternehmenszweck geprägt, durch den die wesentlichen Umsatzerlöse erst im Durchführungsjahr 2023 erzielt werden. Die im Geschäftsjahr 2021 erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 977 T€ stammen im Wesentlichen aus der Weiterberechnung verauslagter Aufwendungen für die Neckarstrukturmaßnahme sowie für Artenschutz- und Kampfmittelmaßnahmen an die Stadt Mannheim bzw. deren Eigenbetriebe. Außerdem wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 218 T€ aus Verwendung von Gegenständen, Auflösung von Rückstellungen, periodenfremden Erträgen, bei denen es sich hauptsächlich um Betriebskostenerstattungen handelt, Spenden und Aufwendungsausgleichserstattungen bzw. Personalkostenzuschüsse erzielt.

Der Jahresfehlbetrag lag mit -8.341 T€ um rund 831 T€ über dem im Wirtschaftsplan und Lagebericht des Vorjahres prognostizierten Jahresverlust von 7.510 T€. Ursächlich hierfür waren etwas höhere Ausgaben im Materialaufwand unter anderem für temporäre Baumaßnahmen, die teilweise kompensiert wurden durch geringeren Personalaufwand aufgrund späterer Stellenbesetzungen sowie durch geringere sonstige betriebliche Aufwendungen im Wesentlichen aufgrund pandemiebedingten Ausfalls geplanter Veranstaltungen.

## Daten der Bilanz

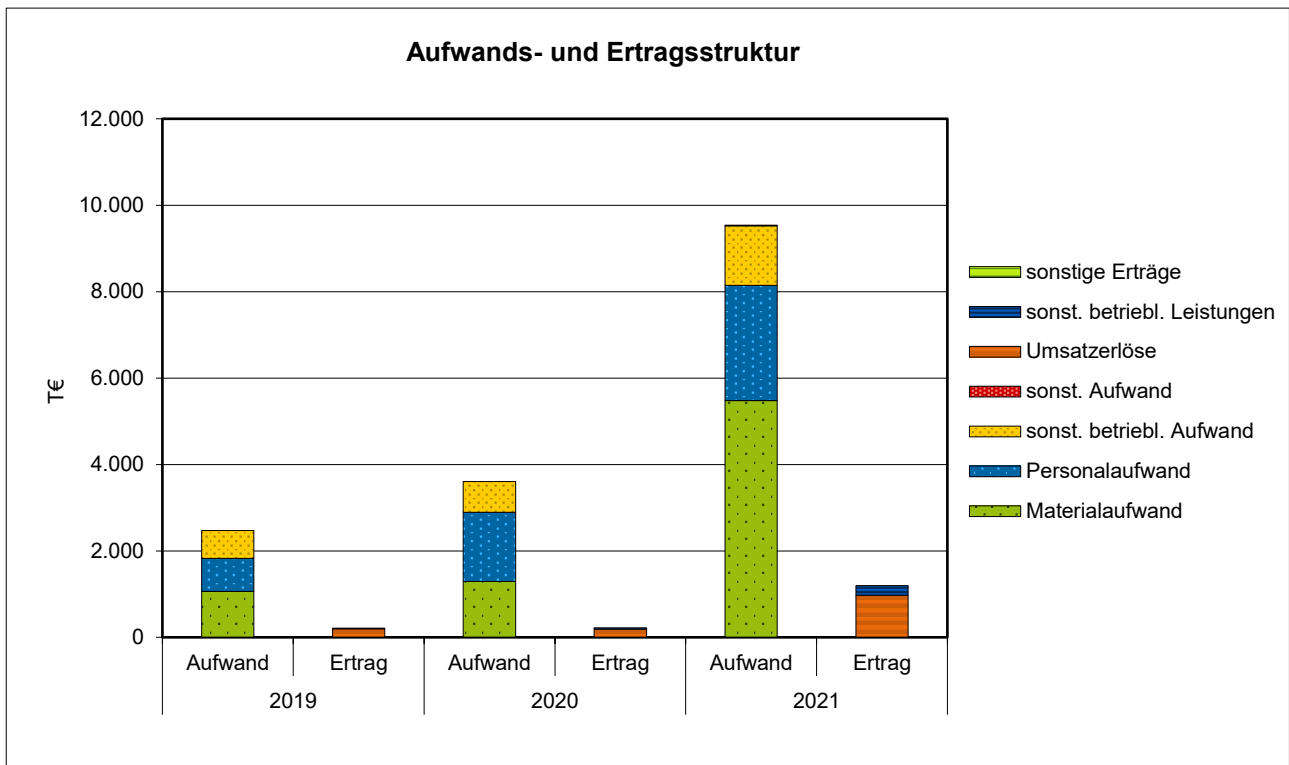
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.126</b>	<b>3.731</b>	<b>10.954</b>	<b>7.223</b>	<b>193,6</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	15	73	64	-9	-12,3
• Sachanlagen	2.111	3.658	10.890	7.232	197,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.746</b>	<b>17.788</b>	<b>24.123</b>	<b>6.335</b>	<b>35,6</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.358	17.680	24.009	6.329	35,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	388	108	114	6	5,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>83,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.872</b>	<b>21.525</b>	<b>35.088</b>	<b>13.563</b>	<b>63,0</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>10.099</b>	<b>20.609</b>	<b>31.769</b>	<b>11.160</b>	<b>54,2</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	12.334	23.974	40.085	16.111	67,2
• Jahresergebnis	-2.260	-3.390	-8.341	-4.951	146,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>108</b>	<b>289</b>	<b>805</b>	<b>516</b>	<b>178,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>665</b>	<b>627</b>	<b>2.514</b>	<b>1.887</b>	<b>301,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.872</b>	<b>21.525</b>	<b>35.088</b>	<b>13.563</b>	<b>63,0</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	197	190	977	787	414,2
Sonstige betriebliche Erträge	14	26	218	192	738,5
Materialaufwand	-1.060	-1.293	-5.477	-4.184	323,6
Personalaufwand	-763	-1.598	-2.667	-1.069	66,9
Abschreibungen	-38	-56	-61	-5	8,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-610	-659	-1.320	-661	100,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.260</b>	<b>-3.390</b>	<b>-8.330</b>	<b>-4.940</b>	<b>145,7</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-10</b>	<b>-10</b>	<b>0,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.260</b>	<b>-3.390</b>	<b>-8.340</b>	<b>-4.940</b>	<b>145,7</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	8.544	13.900	19.500	Finanzhaushalt
Verauslagung Artenschutzmaßnahmen / Kampfmittelbeseitigung	0	346	660	Ergebnis-haushalt
Renaturierung Neckar	0	0	0	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>8.656</b>	<b>14.246</b>	<b>20.160</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. für Personalgestellungen, -erstattungen, Miete, IT)	415	163	210	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>415</b>	<b>163</b>	<b>210</b>	



## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	19,6	17,3	31,2
Reinvestitionsquote	1.676,3	2.966,1	11.939,3
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	92,9	95,7	90,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	92,9	95,7	90,5
Anlagendeckung I	475,0	552,4	290,0
Anlagendeckung II	475,0	552,4	290,0
<b>Ertragslage</b>			
Personalaufwandsquote	30,9	44,3	28,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	8,0	5,3	10,2

<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-7.696	-3.220	-7.610
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	211	9.020	4.606

Aufgrund des Geschäftsmodells wird auf die Darstellung diverser Kennzahlen verzichtet.

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	78	18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86	39	78
Anlagen im Bau	550	1.544	7.187
<b>Insgesamt</b>	<b>637</b>	<b>1.661</b>	<b>7.283</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>22</b>	<b>40</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	4	4

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH erklären, dass den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Die Bundesgartenschau 2023 ist Medium und Motor zur städtebaulichen und freiraumplanerischen Entwicklung des Grünzugs Nordost als essentiellm Teilstück des Mannheimer Grüngürtels. Neben der Entwicklung und Inszenierung der frei gewordenen Konversionsfläche „Spinelli-Baracks“ für die Durchführung der Gartenschau im Jahr 2023 und der umfassenden Organisation dieser Großveranstaltung gehört auch die Planung und Realisierung wesentlicher Teile des Investitionsprojektes Grünzug Nordost zur Kernaufgabe der Gesellschaft.

Die für die Gartenschau erforderlichen Flächen wurden von der Stadt Mannheim, der GBG und der MWSP erworben und der BUGA gGmbH unentgeltlich überlassen. Für 2022 steht die weitgehende garten- und landschaftsbauliche Fertigstellung des Spinelli-Parks an, mit den Teilmaßnahmen Klimapark Ost und West, inkl. Gedecktem Gang, Völklinger Straße und Panoramasteg, sowie den Parkschalen Käfetal und Feudenheim mit ihren Spiel- und Bewegungsanlagen.

Die Prognosefähigkeit in Bezug auf zukünftige Entwicklungen ist nach wie vor wesentlich beeinträchtigt durch eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Als Risiken werden vor allem die Auswirkungen des Ukrainekrieges, der die bereits bestehende Rohstoffknappheit wesentlich verschärft und voraussichtlich zu nicht unwesentlichen Preissteigerungen und verunsicherten Endverbrauchern führen wird. Zudem ist Covid-19 nach wie vor als Risiko anzusehen, zum einen durch Personalausfälle, zum anderen durch Unsicherheiten hinsichtlich der geltenden Bestimmungen für die Vorbereitung und Durchführung der Bundesgartenschau. Gleichwohl wird erwartet, dass weiterhin die wirtschaftlichen Risiken des Gesamtprojektes in möglichen Kostensteigerungen bei künftigen Auftragsvergaben sowie im Betrieb liegen. Darüber hinaus bestehen Risiken in mangelnden Angeboten aufgrund von Rohstoffengpässen und in der Fertigstellungsqualität, in Anbetracht der engen Zeitschiene bis zum Start der BUGA 23.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 20.489 T€ gerechnet. Die Verschlechterung gegenüber dem Berichtsjahr resultiert aus den Kosten für die Ausstellungsflächen und -beiträge, weiteren Personaleinstellungen und verstärkter Öffentlichkeitsarbeit und Marketingmaßnahmen. Anlagevermögen und Bilanzsumme werden durch die zu aktivierenden Parkanlagen deutlich ansteigen. Im Jahr 2022 wird die Gesellschaft neben den Umsatzerlösen aus der Weiterberechnung verauslagter Kosten erste Einnahmen durch Ticketverkäufe erzielen.

# ATW MANNHEIM <sup>2</sup>

Arbeitstherapeutische  
Werkstätte Mannheim gGmbH

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und Unterhaltung von beschützten Beschäftigungs- und Betreuungsplätzen für psychisch behinderte Menschen, insbesondere in Form von Werkstätten für behinderte Menschen im Sinne des Sozialgesetzbuchs - Neuntes Buch (SGB IX).

**Stammkapital** **28.800 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	14.400 €	50,0 %
Verein für Gemeindediakonie und Rehabilitation e.V., Mannheim	3.600 €	12,5 %
Caritasverband Mannheim e.V.	3.600 €	12,5 %
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Mannheim-Stadt e.V.	3.600 €	12,5 %
Diakonisches Werk Mannheim	3.600 €	12,5 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Felix Keller	(bis 31.05.2021)
Manfred Krusch	(ab 01.06.2021)

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen ein Erbbauvertrag über das Grundstück in der Pflingstweidstraße 25 bis 27 und ein Erbbauvertrag über das Grundstück in der Pflingstweidstraße 21.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Maßgebliche Größe für die ATW ist die Anzahl der qualitativ hochwertig betreuten Personen. Finanziell wird, immer vor dem Hintergrund des Auftrags der ATW, den Umsatzerlösen und dem Jahresergebnis Bedeutung beigemessen.

Die ATW schließt im Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 84 T€ (Vj. 36 T€) ab. Geplant war im Wirtschaftsplan 2021 ein Gewinn von 5 T€. Die Ursache für den Jahresüberschuss im Jahr 2021 findet sich, wie bereits im Vorjahr, vor allem durch gestiegene Pflegesatzerträge im Arbeitsbereich und den sonstigen Erträgen.

Die Zunahme bei den Umsatzerlösen konnte somit die gestiegenen Personalkosten in vollem Umfang kompensieren. Die Pflegesatzerträge haben sich im Arbeitsbereich und bei den AGH-Maßnahmen deutlich erhöht, im Berufsbildungsbereich hingegen stagnieren sie. Insgesamt sind die Pflegesätze um 52 T€ gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Im Berufsbildungsbereich wurden durchschnittlich 38 Teilnehmer\*Innen, im Arbeitsbereich 270 Beschäftigte sowie in der AGH-Maßnahme 27 Personen betreut. Gegenüber 2020 bedeutet dies einen Rückgang um durchschnittlich sieben Personen in den klassischen Bereichen Berufsbildung und Arbeit. Die durchschnittliche Belegung bei den Arbeitsgelegenheiten ist hingegen um drei Personen gestiegen. Die Erträge aus Produktion und Auftragsabwicklung sind gegenüber 2020 gesunken. Die Auftragsituation im Jahr 2021 ist trotz der Pandemie als relativ stabil zu bezeichnen.

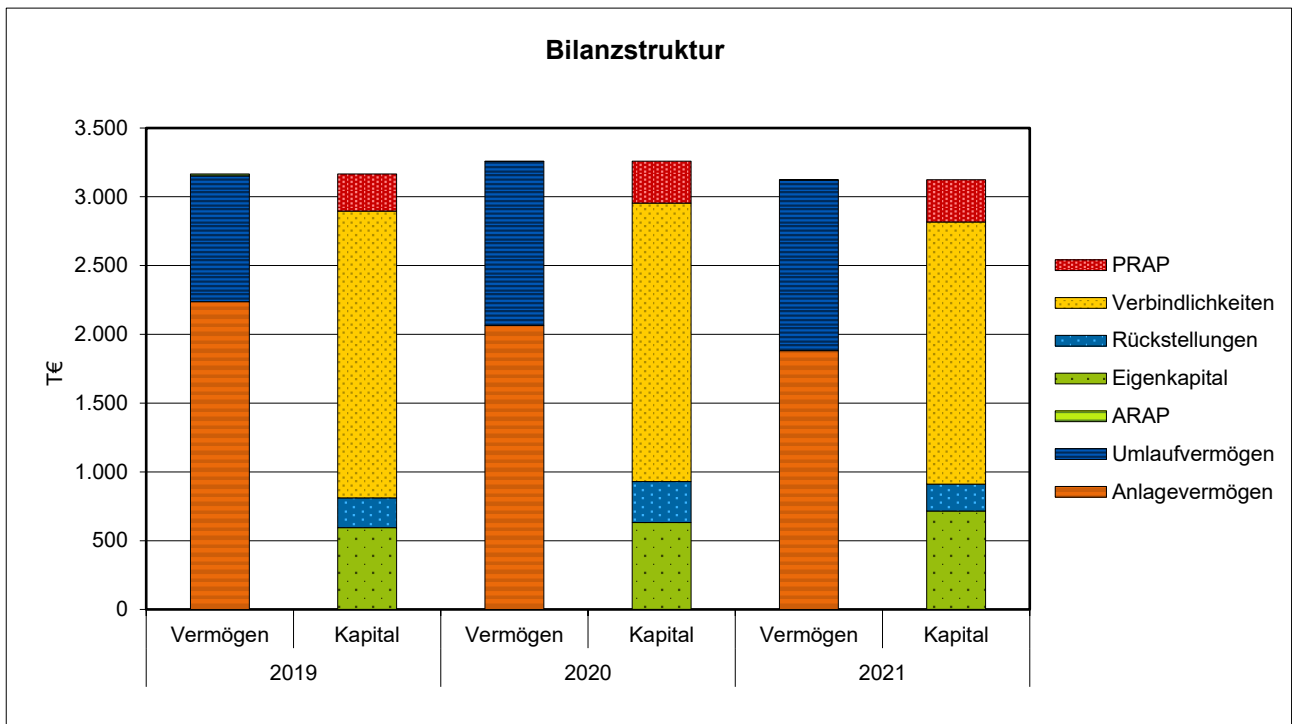
Die Personalaufwendungen betragen einen Zuwachs um +4,9 %. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus tariflichen Anpassungen der Gehälter einschließlich tariflicher Umgruppierungen von Mitarbeitenden. Die durchschnittliche Zahl der hauptamtlichen Mitarbeitenden in 2021 ist gegenüber dem Vorjahr (+3) gestiegen. Der Einsatz von Praktikanten und Mitarbeitern des Bundesfreiwilligendienstes ergänzen weiterhin den hauptamtlichen Personalkörper.

Die leicht verringerte Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen als auch die erhöhte Position der sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten weitestgehend durchlaufende Posten wie den Sozialversicherungsaufwand der Teilnehmer und Beschäftigten, Fahrkostenaufwand und Arbeitsförderungsgeld. Diese Aufwendungen werden durch die Kostenträger zum großen Teil vollständig erstattet. Die Erstattungsbeträge sind deshalb nahezu gleichlautend entsprechend in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

## Daten der Bilanz

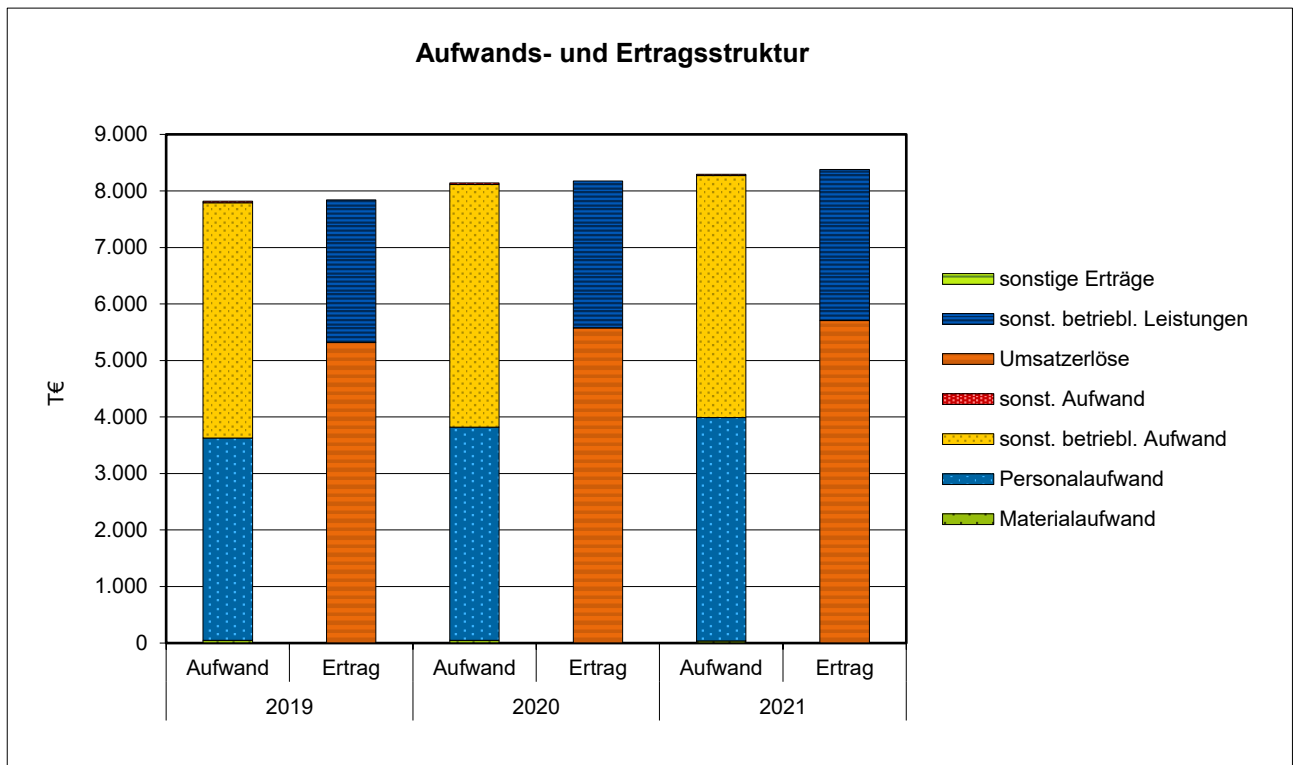
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.238</b>	<b>2.066</b>	<b>1.882</b>	<b>-184</b>	<b>-8,9</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	15	26	17	-9	-34,1
• Sachanlagen	2.223	2.040	1.865	-175	-8,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>913</b>	<b>1.191</b>	<b>1.240</b>	<b>49</b>	<b>4,2</b>
• Vorräte	6	7	15	8	110,3
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	348	191	248	57	30,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	559	993	977	-16	-1,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.165</b>	<b>3.259</b>	<b>3.125</b>	<b>-134</b>	<b>-4,1</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>595</b>	<b>631</b>	<b>715</b>	<b>84</b>	<b>13,2</b>
• Gezeichnetes Kapital	29	29	29	0	0,0
• Gewinnrücklagen/Investitionsrücklagen	605	594	583	-11	-1,9
• Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-39	8	103	95	1.189,9
<b>Rückstellungen</b>	<b>215</b>	<b>298</b>	<b>196</b>	<b>-102</b>	<b>-34,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.085</b>	<b>2.025</b>	<b>1.906</b>	<b>-119</b>	<b>-5,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>270</b>	<b>305</b>	<b>308</b>	<b>3</b>	<b>0,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.165</b>	<b>3.259</b>	<b>3.125</b>	<b>-134</b>	<b>-4,1</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	T€	T€
Umsatzerlöse	5.319	5.578	5.707	129	2,3
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2	2	-1	-3	-125,2
Sonstige betriebliche Erträge	2.520	2.595	2.671	76	2,9
Materialaufwand	-47	-49	-37	12	-24,7
Personalaufwand	-3.579	-3.770	-3.956	-186	4,9
Abschreibungen	-271	-265	-263	2	-0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.892	-4.028	-4.015	13	-0,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>52</b>	<b>63</b>	<b>106</b>	<b>43</b>	<b>68,7</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30	-25	-21	4	-17,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-30</b>	<b>-25</b>	<b>-21</b>	<b>4</b>	<b>-17,7</b>
Sonstige Steuern	-1	-2	-2	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>21</b>	<b>36</b>	<b>84</b>	<b>48</b>	<b>133,2</b>



## Kennzahlen

	2019	2020	2021
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	70,7	63,4	60,2
Reinvestitionsquote	20,7	36,6	30,4
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	18,8	19,4	22,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	18,8	19,4	22,9
Anlagendeckung I	26,6	30,5	38,0
Anlagendeckung II	33,1	30,5	38,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,4	0,6	1,5
Eigenkapitalrentabilität	3,7	6,1	13,3
Zinslastquote	0,4	0,3	0,2
Personalaufwandsquote	45,8	46,3	47,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	68,0	68,5	68,8
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	404	761	298
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	114	434	-16

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
Teilnehmer im Berufsbildungsbereich (Durchschnitt)	45	39	38
Beschäftigte im Arbeitsbereich (Durchschnitt)	277	276	270
Vermittlung in ein Ausbildungsverhältnis	0	0	0
Vermittlung in eine Fortbildungsmaßnahme	0	0	0
Vermittlung in ein Arbeitsverhältnis	5	2	1
Begleitende Arbeitsversuche außerhalb der ATW	34	9	11
Außenarbeitsplätze	13	10	12
Begleitete Außenarbeitsplätze	4	4	6

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	25	0
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	0	3	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39	69	80
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	10	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>56</b>	<b>97</b>	<b>80</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>64</b>	<b>68</b>	<b>71</b>
Anzahl der Auszubildenden	2	2	2

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Die ATW wird auch weiterhin in der Lage sein, dem Bedarf an Betreuungsplätzen für psychisch kranke Menschen nachzukommen.

Mit der Übernahme des Grundstücks Pflingstweidstraße 21 im Rahmen des Erbbaurechts im Jahre 2016 sowie der Anmietung der Halle auf dem Grundstück Pflingstweidstraße 23 zum 01.03.2020 verfügt die ATW über umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Da die Gebäude auf den beiden Grundstücken Pflingstweidstraße 21 und 25–27 überwiegend in einem schlechten bzw. nicht erhaltenswerten Zustand sind, ist eine Gesamtplanung unter Einbeziehung des aktuellen baulich-technischen Zustandes und des konzeptionellen und technischen Bedarfs der ATW für die kommenden Jahre vorzunehmen.

Die auf dem Grundstück Pflingstweidstraße 25-27 geplante, Mitte des Jahres 2017 aber zurückgestellte Baumaßnahme „Neubau Halle Ost“ wurde in diesem Zusammenhang neu betrachtet und deshalb im Jahr 2018 aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen beendet. Stattdessen wird nun eine neue Gesamtplanung vorgenommen. Das Planungsverfahren dazu soll nach Abschluss der Diskussionen mit den Gesellschaftern

eingeleitet werden. Das Ergebnis soll als mittelfristiger Investitionsplan hinsichtlich der Umsetzung und Finanzierung mit den Gesellschaftern beraten und beschlossen werden.

Der Wirtschaftsplan 2022 weist einen Jahresfehlbetrag von -158 T€ aus. Den erwarteten Erträgen von 8.395 T€ stehen Aufwendungen von 8.553 T€ gegenüber. Zusätzlich reduziert sich durch die Auflösung der zweckgebundenen Rücklage von 11 T€ der geplante Bilanzverlust auf -147 T€. Die Umsatzerlöse (Pfleagesatz- und Produktionserträge) sollen sich bei den Planzahlen 2022 im Vergleich zu den IST-Zahlen 2021 um 63 T€ (Vj. 7 T€) erhöhen. Dabei wird von einer Erhöhung der Pfleagesatzerlöse über 53 T€ (Vj. 12 T€) und von einer Steigerung der Produktionserträge über 10 T€ ausgegangen. Für 2022 wird aufgrund der während der Pandemie einzuhaltenden Hygiene- und insbesondere Abstandsregelungen erneut mit einer etwas niedrigeren durchschnittlichen Gesamtbelegung im Vergleich zu 2021 gerechnet. Zusätzlich hat sich der Pfleagesatz im Arbeitsbereich und Berufsbildungsbereich ab 01.01.2021 erhöht.

Die Belegungszahlen im Eingangsverfahren/ Berufsbildungsbereich und Arbeitsbereich liegen im ersten Quartal 2022 über dem laut Wirtschaftsplan kalkulierten Niveau. Die Auslastung im Produktionsbereich ist zwar stabil, muss aber weiter gesteigert werden. Für das 1. Halbjahr 2022 werden Umsatzerlöse (Pfleagesatz- und Produktionserträge) leicht unterhalb des Planwertes erwartet. Als Maßnahme, um dem entgegenzuwirken, wird neben verstärkter Akquise mit dem wichtigsten Auftraggeber im Arbeitsbereich über eine angemessene Erhöhung des Preises verhandelt. Seit Jahren steigt die Anzahl an Teilzeitbeschäftigten innerhalb der ATW. Aus diesem Grund werden deutlich geringere Erträge aus Pfleagesätzen für die Beschäftigten in Teilzeit erzielt und die Produktionserträge stagnieren.



# FNF MANNHEIM<sup>2</sup>

Gesellschaft zur Förderung  
von Arbeitsplätzen

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Wiedereingliederung von schwer vermittelbaren Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern in die Arbeitswelt beziehungsweise den Arbeitsmarkt durch Schaffung und Unterhaltung von Arbeitsplätzen innerhalb eines Zweckbetriebs im Kantinen- und Hauswirtschaftsbereich und diesen unterstützenden Verwaltungsbereich einschließlich Transport zur Versorgung von Schulen, Kindergärten sowie die Durchführung weiterer den Gesellschaftszweck fördernder Maßnahmen.

**Stammkapital:** **25.600 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	6.400 €	25,0 %
Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt e.V., Mannheim	6.400 €	25,0 %
Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Baden-Württemberg e.V., Stuttgart	6.400 €	25,0 %
Diakonieverein im Diakonischen Werk Mannheim e.V., Mannheim	6.400 €	25,0 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister	Christian Specht Michael Graf Diakonisches Werk Mannheim Alexander Manz Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt Lars-Ejnar Sterley Arbeiter-Samariter-Bund
--------------	----------------------	--

### Geschäftsführung

Peter Triendl

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Bewirtschaftungsvertrag vom 30. Juni 2004 mit mehreren Nachträgen. Der Vertrag regelt unter anderem die Modalitäten der Betriebsführung der beiden städtischen Kantinen und der Verkaufsstelle durch die Gesellschaft als Betreiberin, die Leistungen der Stadt Mannheim, die Preisgestaltung und Abrechnung sowie die Haftung der Gesellschaft als Betreiberin.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die „FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH“ hat zum 01. Februar 1996 ihren Produktionsbetrieb aufgenommen und befindet sich nunmehr in ihrem sechsundzwanzigsten Geschäftsjahr.

Das Geschäftsjahr 2021 war von Corona und den enormen Auswirkungen auf den Veranstaltungs- und Gastronomiebereich geprägt.

Lediglich in den Kantinen konnte der Betrieb durchgehend aufrechterhalten werden. Allerdings war der Betrieb durch Homeoffice und Homeoffice deutlich eingeschränkt. Im Ergebnis wurden in den Kantinen der Stadt Mannheim 138 Essen/Tag (Vj. 172 Essen/ Tag) ausgegeben. Damit wurde ein Umsatz in Höhe von 306.106,18 € (Vj. 408.700,06 €) erzielt werden. Der Umsatz im Cateringbereich lag bei 183.300,23 € (Vj. 171.587,63 €) und in den anderen Kantinen bei 341.529,71 € (Vj. 390.013,88 €). Der Gesamtumsatz lag – unter Berücksichtigung sonstiger Erlöse – bei 839.950,98 € (Vj. 973.016,24 €). Das Vorjahresergebnis und auch der im Wirtschaftsplan vorgesehene Umsatz wurden damit verfehlt.

Allerdings hat sich das Geschäftsergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Es weist jedoch weiterhin einen hohen Verlust aus und ist deshalb unbefriedigend.

Der Verlust resultiert auch in diesem Geschäftsjahr nicht ausschließlich aus der Mittagsverpflegung. In der Mittagsverpflegung liegen der von der Stadt Mannheim gezahlte Zuschuss und der Eigenanteil weiterhin deutlich unter dem Herstellungspreis der bestellten Menüs. Hier können kaum Einsparungen bei den Personalkosten erzielt werden, da die dort eingesetzten Mitarbeiter/innen nicht kündbar und für den Cateringbereich weitgehend nicht geeignet sind. Gleichzeitig werden die für diese Mitarbeiter/innen gewährten Zuschüsse von Dritten teilweise weiterhin gekürzt. Bei Eigenkündigungen der Mitarbeiter/innen erfolgt eine Anpassung des Personals an die aktuelle bzw. erwartete Auftragslage.

Der Verlust im Cateringbereich sowie den externen Kantinen beruht ebenfalls auf die durch Corona verursachten Einschränkungen. Weitere Ursache ist die hohe Kostenerstattung für den hauptamtlichen Geschäftsführer an die Stadt Mannheim. Alle für die Gesellschaft möglichen Sofort- und Überbrückungshilfen sowie Kurzarbeitergeld wurden auch in diesem Geschäftsjahr beantragt und gewährt.

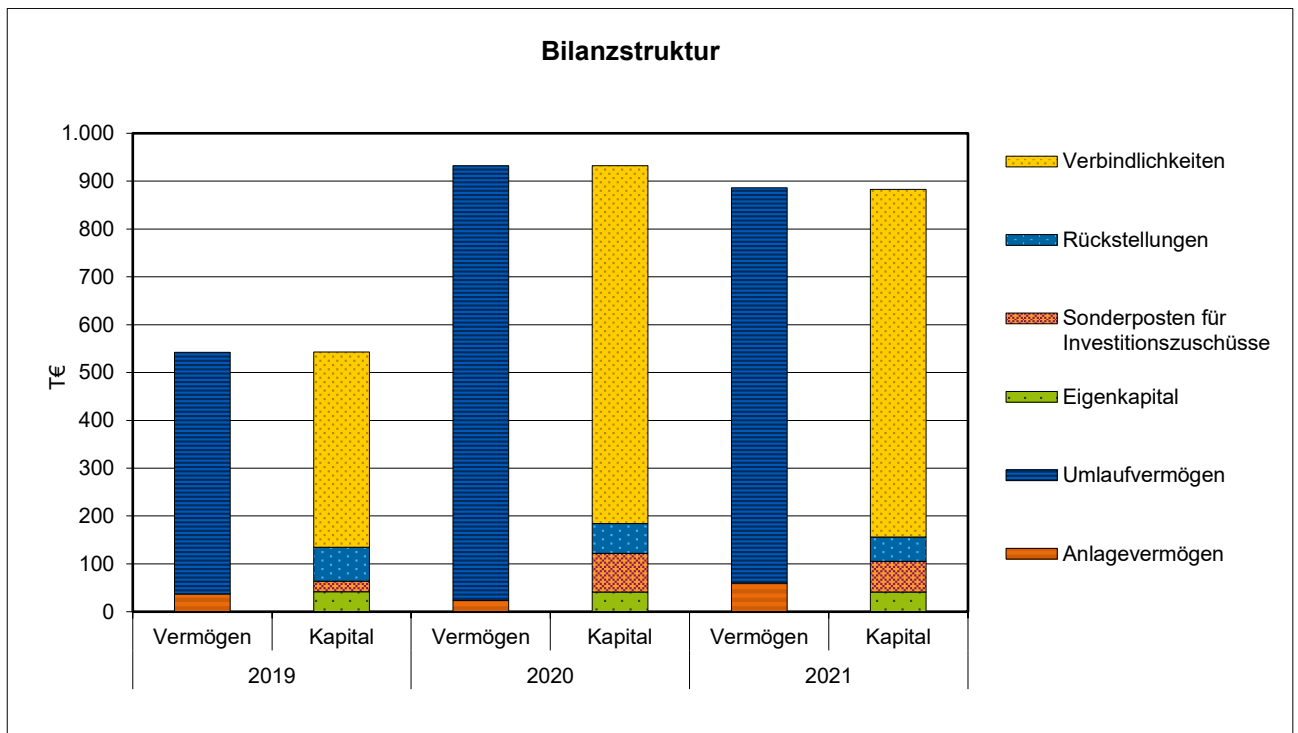
In diesem Geschäftsjahr weist die Gesellschaft – vor Verlustübernahme – einen Verlust in Höhe von 334 T€ (Vj. 421 T€) aus. Ihr Fortbestand ist abhängig von der Übernahme der Verluste aus der Mittagsverpflegung nach § 22 des Gesellschaftsvertrages sowie auch in diesem Jahr aus dem Cateringgeschäft durch die Gesellschafter.

Mit der Beschäftigung von durchschnittlich ca. 46 % förderungsfähiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde dem Gesellschaftszweck Rechnung getragen.

**Daten der Bilanz**

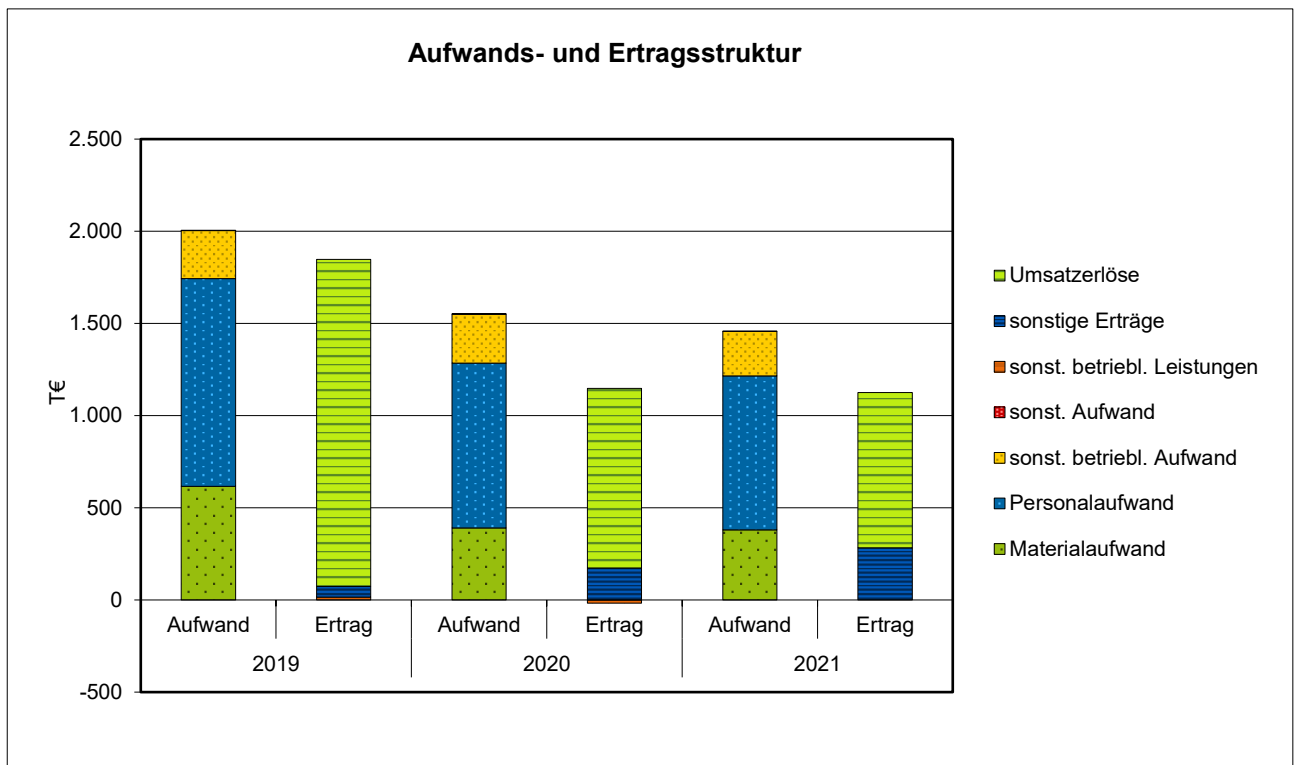
<b>Aktiva</b>	2019 Ist T€	2020 Ist T€	2021 Ist T€	Abweichung 2020/2021	
				in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	37	24	60	36	150,0
• Sachanlagen	37	24	60	36	150,0
<b>Umlaufvermögen</b>	505	908	826	-82	-9,0
• Vorräte	81	48	37	-11	-22,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	306	507	665	158	31,2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	118	353	124	-229	-64,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	543	932	886	-46	-4,9

<b>Passiva</b>	2019 Ist T€	2020 Ist T€	2021 Ist T€	Abweichung 2020/2021	
				T€	in %€
<b>Eigenkapital</b>	42	41	41	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	16	16	16	0	0,0
• Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	22	81	64	-17	-21,0
<b>Rückstellungen</b>	71	62	51	-11	-17,7
<b>Verbindlichkeiten</b>	408	748	727	-21	-2,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	543	932	886	-46	-5,0



**Daten der GuV**

	2019 Ist T€	2020 Ist T€	2021 Ist T€	Abweichung 2020/2019	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.774	973	840	-133	-13,7
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	16	-17	2	19	-111,8
Sonstige betriebliche Erträge	57	174	283	109	62,8
Materialaufwand	-616	-391	-380	11	-2,8
Personalaufwand	-1.128	-894	-835	59	-6,6
Abschreibungen	-10	-23	-21	2	-8,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-249	-242	-221	21	-8,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-156</b>	<b>-420</b>	<b>-332</b>	<b>88</b>	<b>21,0</b>
Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die Stadt Mannheim</b>	<b>-157</b>	<b>-421</b>	<b>-334</b>	<b>87</b>	<b>20,7</b>
Verlustübernahme durch der Stadt Mannheim	157	421	334	87	20,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>



**Kennzahlen**

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
	<b>%</b>	<b>%</b>	<b>%</b>
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	6,8	2,6	6,8
Reinvestitionsquote	10,0	60,9	66,7
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	7,7	4,4	4,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	11,8	13,1	11,9
Anlagendeckung I	173,0	508,3	175,0
Anlagendeckung II	173,0	508,3	175,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-8,9	-43,3	-39,8
Eigenkapitalrentabilität	-245,3	-345,1	-318,1
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	56,3	57,7	57,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	88,5	62,7	57,6
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-147	-250	-269
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	1	235	-229

**Leistungskennzahlen**

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Verkaufte Essen - Tagesdurchschnitt -	234	172	138
Verkaufte Essen - jährlich -	55.559	41.009	33.301

**Investitionen**

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	2	57
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>57</b>

**Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>39</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
davon förderungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	19	16	17
Anzahl der Auszubildenden	1	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	0	0	0

## Ausblick

Bei neu zu gewinnenden Mitarbeitern/innen wird verstärkt auf Bewerber/innen geachtet, die auf Grund von Leistungseinschränkungen und damit verbundener Langzeitarbeitslosigkeit nach § 16i SGBII gefördert werden. Bei diesem Personenkreis erfolgt eine Förderung von bis zu 100 Prozent der Lohnkosten bis zu einer Dauer von 5 Jahren. Dies ist auch in mehreren Fällen gelungen. Die Gesellschaft leistet damit permanent einen Beitrag zur Beschäftigung leistungsgeminderter Menschen. Bisher konnten 5 Mitarbeiter/innen mit einer entsprechenden Förderung eingestellt werden.

Viele Zuschüsse wurden auf Grund gesetzlicher Vorgaben für leistungsgeminderte Personen aber auch gekürzt. Dies bedeutet, dass die Leistungseinschränkungen bei weitem nicht ausgeglichen werden können. Für die Gesellschaft bedeutet dies einen hohen Aufwand für zusätzliche Kräfte, die diese Leistungsminderung zur Aufrechterhaltung des Betriebes auffangen müssen. Da diese Mitarbeiter/innen in den Kantinen der Stadt Mannheim eingesetzt sind, trägt dieser Sachverhalt enorm zum Verlust in der Mittagsverpflegung bei. Wegen weiterhin geltender Einschränkungen kam es insbesondere im ersten Quartal 2022 zu Umsatzverlusten sowohl in den einzelnen Häusern als auch beim Catering.

Dennoch stieg der Umsatz im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 62 % auf 546 T€ (Vj. 337 T€). Die Personalkosten sind im Vergleichszeitraum um 12,7 % zurückgegangen, der Wareneinsatz ist um 15 % gestiegen. Die Essenszahlen in den Kantinen der Stadt Mannheim in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres sind auf 154 / Tag gestiegen (Vj. 120 / Tag).

Nach dem Pachtvertrag für das Gewerkschaftshaus im Jahr 2021 wurde auch der Vertrag mit der Hochschule der Wirtschaft für Management zum 31. Oktober 2022 gekündigt. Dadurch entfallen zirka 1.500 € monatliche Miet- und die entsprechenden Personalkosten. Dies wird zu einer weiteren Kostenreduzierung führen.

Die hohen Personalkosten für leistungseingeschränkte Mitarbeiter/innen können weiterhin nicht kompensiert werden. Da in den Kantinen der Stadt Mannheim aber überwiegend leistungseingeschränkte Mitarbeiter/innen eingesetzt sind, die einen erhöhten Kündigungsschutz genießen, kann dort nur bei Ausscheiden Einfluss auf den Faktor Personalkosten genommen werden. Dies wird auch umgesetzt.

Ein Vergleich mit anderen Cateringunternehmen zeigt, dass die FnF in vielen Bereichen sehr wirtschaftlich handelt. Festzustellen ist aber, dass der Personalkostenfaktor immer noch ungefähr beim Faktor 2 gegenüber wirtschaftlich tätigen Unternehmen liegt. Dies liegt an der im Hinblick auf den Gesellschaftszweck notwendigen hohen Zahl an leistungsgeminderten Mitarbeitern/innen.

Die Gesellschaft weist im ersten Halbjahr 2022 aufgrund der dargestellten Einflüsse ein verbessertes, aber wieder negatives Ergebnis aus. Im zweiten Halbjahr ist mit einem deutlich steigenden Umsatz zu rechnen. Dennoch wird auch das Geschäftsjahr 2022 – insbesondere aufgrund steigender Einstandskosten – mit einem Verlust abschließen. Der Jahresumsatz wird voraussichtlich 1,4 Millionen € den Vorjahresumsatz deutlich übertreffen.

Die Gesellschaft nimmt weiterhin die Überbrückungshilfen in Anspruch. Es werden weiterhin Mitarbeiter/innen, für die keine Zuschüsse gezahlt wurden, nach Möglichkeit durch bezuschusste Mitarbeiter/innen ersetzt. Die insgesamt vereinnahmten Zuschüsse können gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.



## **IV. Schule, Kultur und Wissenschaft**



# ALTEFEUERWACHE

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Kulturzentrums Alte Feuerwache in Mannheim. Zu den Satzungszwecken gehören die Planung, Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen vor allem in der Alten Feuerwache, Beratung von und die Kooperation mit anderen kulturellen und künstlerischen Einrichtungen und die Überlassung von Räumlichkeiten als Unterstützungsleistung für kulturelle und künstlerische Aktivitäten, insbesondere der Stadt Mannheim.

<b>Stammkapital</b>	<b>100.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	100.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretender Vorsitzender	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
bis 18.05.2021	Stadtrat	Thomas Hornung
seit 14.01.2021	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
seit 04.06.2021	Stadtrat	Prof. Dr. Alfried Wiczorek

### Geschäftsführung

Sören Gerhold

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag über die Fahrzeughalle und weitere Räume in der Alten Feuerwache mit einer Gesamtfläche von 2.495 m<sup>2</sup>.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Entwicklung der Musikwirtschaft setzt die Tendenz der letzten Jahre fort; es gibt weiterhin eine allerdings deutlich abgeschwächte rückläufige Entwicklung im Tonträgermarkt und weiterhin gilt das Konzertgeschäft als der potentielle Wachstumsmarkt der Branche. Aktuelle Trends treten immer kurzfristiger auf und machen damit langfristige Konzertbuchungen schwieriger. Über die immer breiter gefächerten Kommunikationskanäle können manche Formate gezielter beworben werden. Andere, meist experimentellere Themen sind oft schwer zu fokussieren.

2021 war immer noch geprägt durch die Corona-Pandemie. Der Kulturbetrieb war größtenteils nur eingeschränkt (halbe Auslastung, 2G oder 3G mit Zugangskontrollen, Besucherzurückhaltung) möglich. Die Gastronomie hatte große Verluste wegen teilweiser Schließung und Kündigung des Küchenpächters. In diesen Zeiträumen waren Umsätze nur sehr eingeschränkt zu generieren.

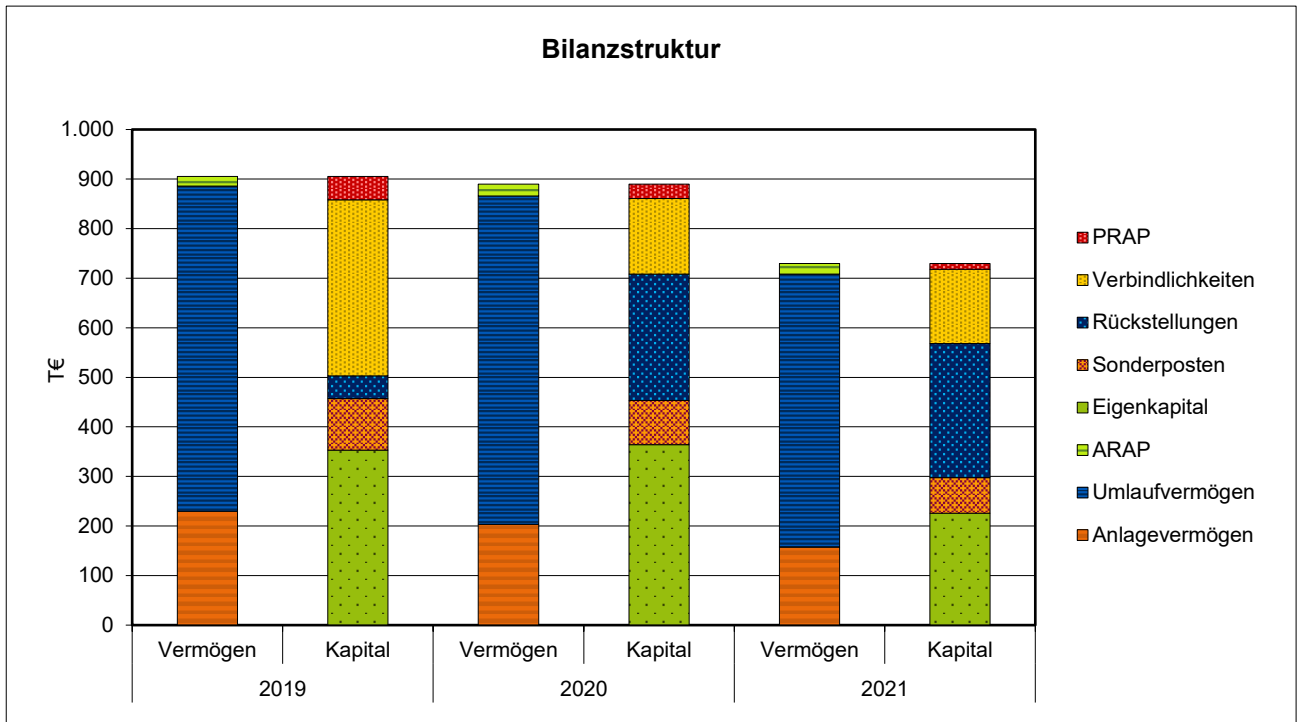
Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb wurden nochmals deutlich niedrigere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielt. Das Ergebnis in der Gastronomie fiel gegenüber den Vorjahren sehr schlecht aus. Der Gastronomiebetrieb gestaltet sich aufgrund der hohen Personalkosten und der Infrastruktur schwierig.

Die Geschäftsführung beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres 2021 als negativ. Die Gesellschaft schließt das Jahr 2021 mit einem Verlust von 139 T€ ab.

## Daten der Bilanz

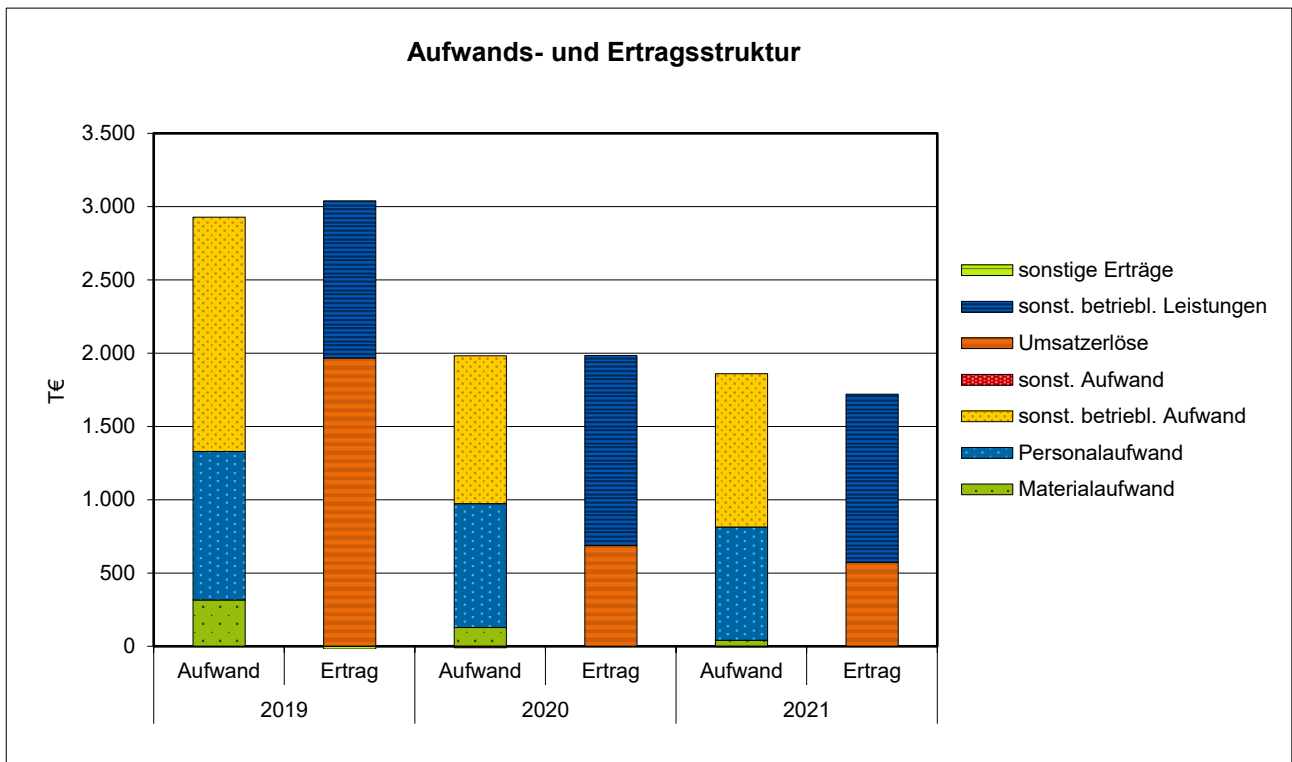
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>230</b>	<b>203</b>	<b>158</b>	<b>-45</b>	<b>-22,4</b>
• Sachanlagen	230	203	158	-45	-22,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>656</b>	<b>663</b>	<b>551</b>	<b>-112</b>	<b>-16,9</b>
• Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse	10	8	10	2	30,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	151	460	310	-150	-32,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	495	195	230	35	17,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19</b>	<b>24</b>	<b>21</b>	<b>-3</b>	<b>-11,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>905</b>	<b>890</b>	<b>729</b>	<b>-161</b>	<b>-18,1</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>353</b>	<b>364</b>	<b>226</b>	<b>-138</b>	<b>-38,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	100	100	100	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	161	252	264	12	4,9
• Jahresergebnis	92	12	-139	-151	-1.254,9
<b>Sonderposten aus Investitionszuschuss</b>	<b>104</b>	<b>89</b>	<b>72</b>	<b>-17</b>	<b>-19,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>46</b>	<b>255</b>	<b>270</b>	<b>15</b>	<b>6,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>355</b>	<b>153</b>	<b>150</b>	<b>-3</b>	<b>-2,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>47</b>	<b>29</b>	<b>11</b>	<b>-18</b>	<b>-60,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>905</b>	<b>890</b>	<b>729</b>	<b>-161</b>	<b>-18,1</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.966	688	574	-114	-16,6
Sonstige betriebliche Erträge	1.074	1.297	1.146	-151	-11,6
Materialaufwand	-316	-128	-40	88	-68,4
Personalaufwand	-1.013	-845	-774	71	-8,4
Abschreibungen	-62	-63	-63	0	-0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.538	-947	-982	-35	3,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>111</b>	<b>2</b>	<b>-139</b>	<b>-141</b>	<b>-7.064,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19	10	1	-9	-92,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>92</b>	<b>12</b>	<b>-139</b>	<b>-151</b>	<b>-1.262,4</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Projektzuschüsse)	953	1.033	1.034	Ergebnishaushalt
Investitionszuschuss	0	0	0	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>953</b>	<b>1.033</b>	<b>1.034</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Mietvertrag Gebäude)	162	165	163	Ergebnishaushalt
Nutzung Parkplätze NUB	8	8	8	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>170</b>	<b>173</b>	<b>171</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	25,4	22,8	21,6
Reinvestitionsquote	33,9	57,1	27,3
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	39,0	40,9	30,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	50,5	50,9	40,8
Anlagendeckung I	198,7	223,2	188,9
Anlagendeckung II	198,7	223,2	188,9
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	4,6	1,7	-24,3
Eigenkapitalrentabilität	24,9	1,2	-31,9
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	34,6	42,6	41,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	66,7	34,9	30,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-828	-1.238	-922
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	95	-300	35

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
Veranstaltungen in ehemaliger Fahrzeughalle	317	135	464
davon Eigenveranstaltungen	182	92	93
Gesamtbesucher	90.000	40.000	16.500
davon Besucher Eigenveranstaltungen	63.666	15.562	14.848

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21	36	17
<b>Insgesamt</b>	<b>21</b>	<b>36</b>	<b>17</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>16</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	1	1	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung erklären, dass im Geschäftsjahr 2021 neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des MCGK entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Um die positive Entwicklung der Gesellschaft zu stabilisieren, wird die Alte Feuerwache gGmbH weiterhin die Akquise im Segment Firmenvermietungen forcieren. Allerdings sind bei den potentiellen Kund\*innen viele mit finanziellen Problemen konfrontiert, was Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern oder Kundenincentive o. ä. wegfallen lässt. Ebenso entfiel die monatliche Aufzeichnung einer SWR-Sendung. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik der Gesellschaft geplant. Da die Preissteigerungen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sowie bei den Ticketpreisen ausgereizt erscheinen, können höhere Umsätze in erster Linie durch Firmenvermietungen erzielt werden. Bei der hohen Auslastung des Hauses steht dem aber der Konzertbetrieb und somit der Gesellschaftszweck entgegen.

Seit Mai / Juni 2021 ist der Betrieb der Gesellschaft wieder eingeschränkt geöffnet. Aufgrund der Restriktionen und der Zurückhaltung bei vielen Besucher\*innen sind aber weit weniger Gäste möglich und die Umsätze sind weiterhin sehr gering. Im gastronomischen Bereich ist eine Öffnung mit erheblich höheren Personalkosten verbunden (Registrierung, Platzzuweisung, Hygieneauflagen etc.), was einen rentablen Betrieb unmöglich macht. Nur aufgrund der öffentlichen Zuschüsse ist ein Betrieb möglich.

Im Zweckbetrieb Kultur ist die Gesellschaft auch mit weiteren und länger andauernden Einschränkungen durch Corona bei gleichbleibenden öffentlichen Zuschüssen gut aufgestellt. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb kann dies nicht so gesehen werden. Die Kosten, insbesondere die Personalkosten, steigen in stärkerem Maß als die Preise angehoben werden können. Zuschüsse sind außer in der Sondersituation Corona hier nicht einsetzbar. Der Gastronomiebetrieb ist daher weitgehend geschlossen und nur im Zusammenhang mit Veranstaltungen möglich.

Absehbar ist nach Corona allerdings auch, dass sich die Kulturlandschaft in Deutschland insgesamt wesentlich verändern wird. Dabei hat sich jedoch nach den langsam anlaufenden Lockerungen gezeigt, dass die Gesellschaft mit ihrem Kulturprogramm nach wie vor ein großes Publikum für Live-Veranstaltungen findet.

Die Risikofelder der Gesellschaft sind in Veranstaltungen jenseits des Mainstreams zu suchen. Hier gibt es kostenintensive Veranstaltungen, denen geringe Einnahmen entgegenstehen, gleichwohl sind diese elementarer Bestandteil des Kulturauftrages. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Fortbestehen der Gesellschaft wesentlich von einem auskömmlichen Zuschuss der Stadt Mannheim für den laufenden Betrieb abhängt. Die veraltete und Energie verschwendende Haustechnik birgt trotz der im Vorjahr getätigten Investitionen weiterhin erhebliche Risiken der Reparatur und des Ausfalls. Durch die weiter gestiegenen Aktivitäten der Gesellschaft werden das Gebäude und seine Einrichtungen massiv belastet. Der Zustand der Neben- und Verwaltungsräume ist inzwischen grenzwertig. Hierdurch betroffen sind Kund\*innen, Künstler\*innen und Gäste sowie eigene Mitarbeitende.

Gehaltsanpassungen konnten 2021 nicht durchgeführt werden. Die Gehälter liegen immer noch unter einem vergleichbaren Tarifniveau, es besteht immer noch Nachholbedarf. Das Risiko der Personalabwanderung ist dadurch gestiegen und steigt weiter. Im gastronomischen Bereich sind einige langjährige Mitarbeiter\*innen ausgeschieden. Insgesamt bestehen weitere Risiken hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen, die Auswirkungen auf die Ausgabenlast der Gesellschaft haben (GEMA- und Künstlersozialkassegebührensätze, Tarifreuegesetz, Mindestlohn und Zeiterfassung).



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Volksbildung, Wissenschaft und Kultur. Der Satzungszweck erfährt seine Verwirklichung insbesondere durch den Betrieb des Planetariums Mannheim und die Abhaltung von Vorträgen, Kursen und Seminaren für die Öffentlichkeit.

<b>Stammkapital</b>	<b>460.200 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	460.200 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretende Vorsitzende	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Prof. Dr. Egon Jüttner
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadträtin	Nina Wellenreuther
	Stadtrat	Wolfgang Taubert

### Geschäftsführung

Dr. Christian Theis

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag über die mietfreie Überlassung des Planetariumsgebäudes.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr wurden im Kuppelsaal 551 Veranstaltungen (2020: 637) durchgeführt. Der überwiegende Teil davon (rd. 85 %) entfiel auf den Bereich der Astronomie. Die übrigen Veranstaltungen waren ein allgemein kulturelles Programmangebot wie z.B. Hörspiele, Lesungen, Konzerte, Video- und Musikshows etc. Es wurden insgesamt 36.507 (2020: 47.703) Besucher gezählt.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 121 T€ (28,7%) auf 301 T€ gesunken. Dies spiegelt die Zwangsschließung sowie die zwischenzeitliche Kapazitätsbegrenzung aufgrund der Corona-Pandemie wieder. Von den Umsatzerlösen in Höhe von 301 T€ entfallen ca. 79,0% der Erlöse auf das Kerngeschäft der Astronomieveranstaltungen und ca. 21,0% auf den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von Bistro, Astroshop, Sonder- und Eventveranstaltungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 96 T€ auf 1.158 T€. Sie beinhalten den Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Mannheim in Höhe von 1.007 T€ (Vj. 904 T€) sowie die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschuss in Höhe von 106 T€ (Vj. 140 T€). Im Vorjahr waren zudem Erträge aus der staatlichen Überbrückungshilfe („November- und Dezemberhilfe“) in Höhe von 145 T€ enthalten.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 14 T€ auf 767 T€ gesunken. Die Ursache dafür ist vor allem die seit März 2020 bestehende Kurzarbeit. Dabei war die Stelle des technischen Leiters 2021 für rd. 5 Monate doppelt besetzt, da eine längere Einarbeitung im Zuge der Nachfolge aus Altersgründen durchgeführt wurde. Eine erneut notwendige Zuführung zur Pensionsrückstellung schlägt mit 33 T€ zu Buche. Die Abschreibungen haben gegenüber dem Vorjahr um 54 T€ abgenommen, da eine Umrüstungsmaßnahme am Sternenprojektor bereits während des Geschäftsjahres 2020 zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer führte. Der überwiegende Anteil entfällt erneut auf den im Jahr 2002 gekauften ZEISS-Sternenprojektor (43 T€) und auf die 2015 angeschaffte FullDome-Anlage (125 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 409 T€ (Vj. 506 T€) beziehen sich u.a. auf Programmproduktion, Energie, Reinigung, Werbung, Lizenzzahlungen für die Video-Musikshows sowie Wartungs- und Reparaturmaßnahmen an der Haus- und Projektionstechnik. Daneben werden seit 2016 auch die außerordentlichen Aufwendungen innerhalb dieses Postens aufgeführt. Schwankungen ergeben sich aus altersbedingt nicht planbaren Instandhaltungen an Gebäude und Ausstattung. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen den Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie die Zinsen aus dem Darlehen zur Modernisierung der Projektionstechnik im Jahr 2015.

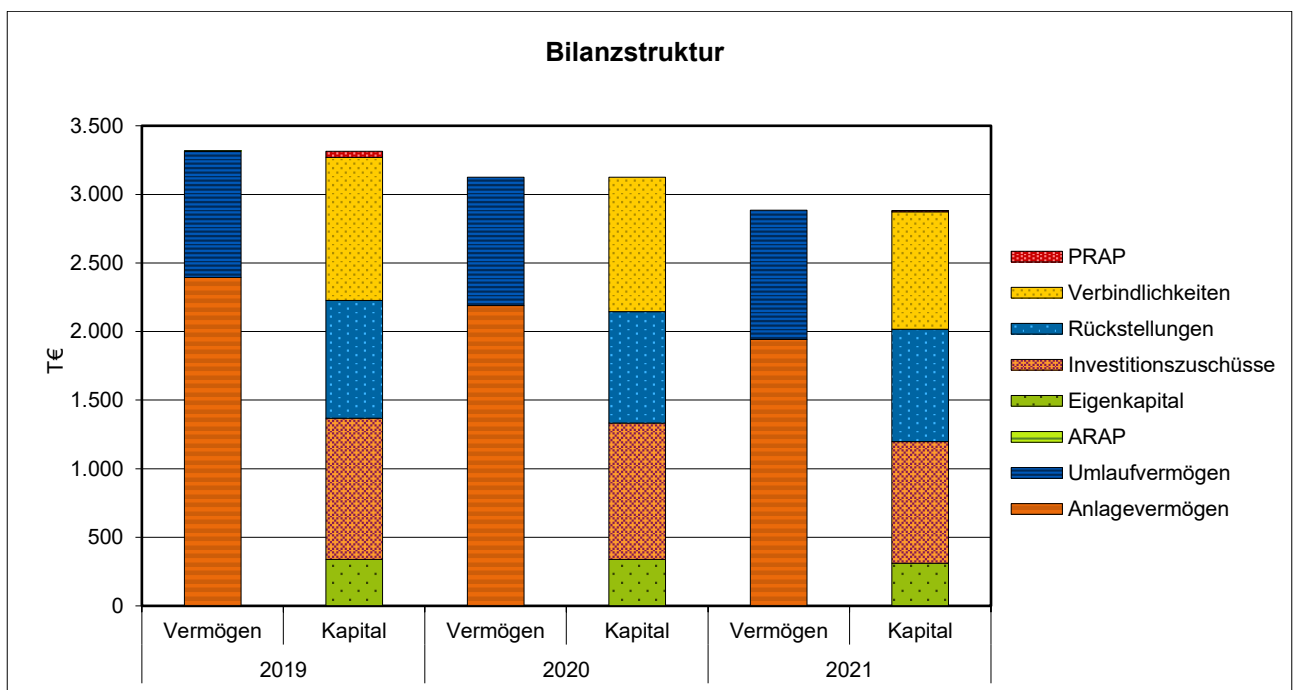
Trotz Berücksichtigung der Zuschüsse durch die Gesellschafterin Stadt Mannheim in Höhe von 1.007 T€ ergab sich für 2021 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 28 T€. Der Jahresfehlbetrag vor Berücksichtigung des städtischen Sonderzuschusses für Corona-bedingte Lasten (275 T€) liegt bei 303 T€.



**Daten der Bilanz**

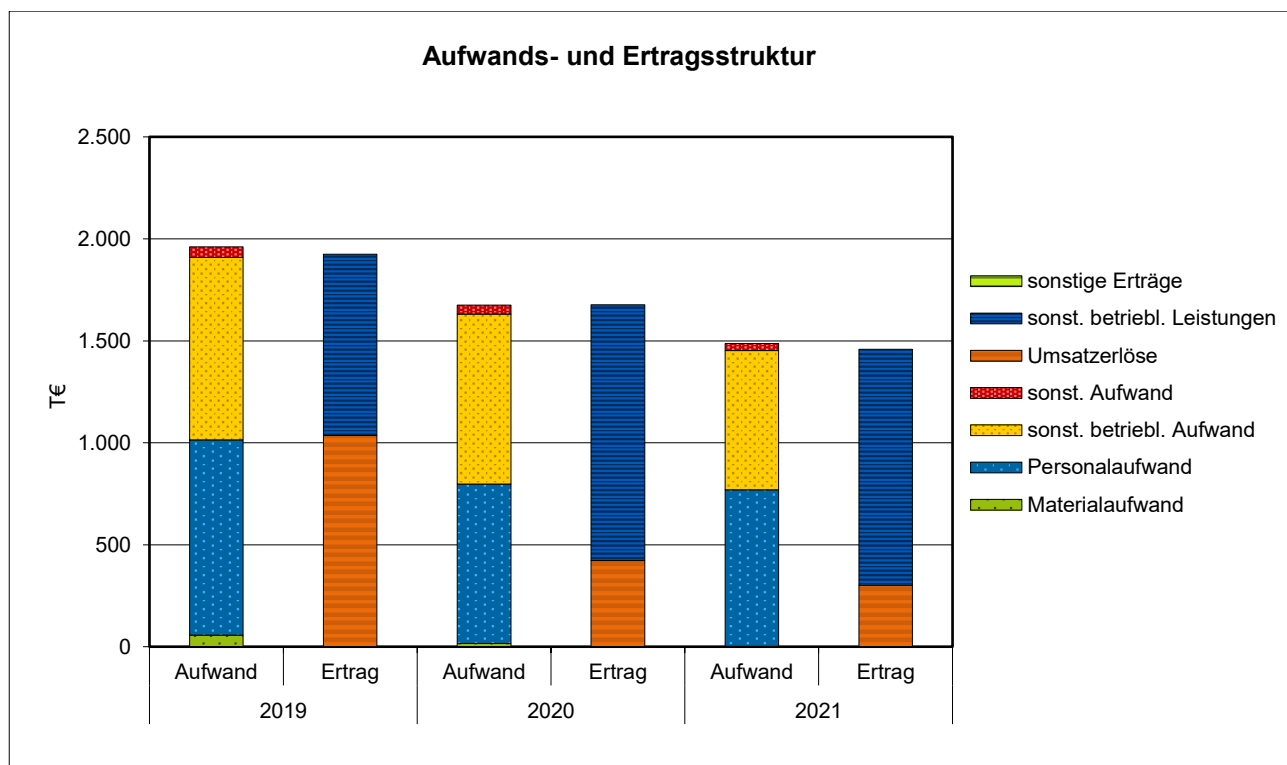
<b>Aktiva</b>	2019 Ist T€	2020 Ist T€	2021 Ist T€	Abweichung 2020/2021	
				in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.395</b>	<b>2.190</b>	<b>1.942</b>	<b>-248</b>	<b>-11,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	88	67	43	-24	-35,8
• Sachanlagen	2.307	2.123	1.899	-224	-10,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>918</b>	<b>936</b>	<b>942</b>	<b>6</b>	<b>0,6</b>
• Vorräte	14	35	78	43	122,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	120	295	372	77	26,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	784	606	492	-114	-18,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.314</b>	<b>3.126</b>	<b>2.884</b>	<b>-242</b>	<b>-7,7</b>

<b>Passiva</b>	2019 Ist T€	2020 Ist T€	2021 Ist T€	Abweichung 2020/2021	
				in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>338</b>	<b>340</b>	<b>312</b>	<b>-28</b>	<b>-8,2</b>
• Gezeichnetes Kapital	460	460	460	0	0,0
• Kapitalrücklage	204	204	204	0	0,0
• Gewinnrücklagen	205	205	205	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-494	-531	-528	3	-0,6
• Jahresergebnis	-37	2	-28	-30	-1500,0
<b>Sonderposten aus Investitionszuschuss</b>	<b>1.031</b>	<b>992</b>	<b>886</b>	<b>-106</b>	<b>-10,7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>857</b>	<b>814</b>	<b>819</b>	<b>5</b>	<b>0,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.044</b>	<b>980</b>	<b>855</b>	<b>-125</b>	<b>-12,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.314</b>	<b>3.126</b>	<b>2.884</b>	<b>-242</b>	<b>-7,7</b>



**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.037	422	301	-121	-28,7
Sonstige betriebliche Erträge	887	1.254	1.158	-96	-7,7
Materialaufwand	-57	-16	-2	14	-87,5
Personalaufwand	-957	-781	-767	14	-1,8
Abschreibungen	-393	-328	-274	54	-16,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-502	-506	-409	97	-19,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>15</b>	<b>45</b>	<b>7</b>	<b>-38</b>	<b>-84,4</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-44	-42	-33	9	-21,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-44</b>	<b>-42</b>	<b>-33</b>	<b>9</b>	<b>-21,4</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6	0	-1	-1	0,0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-37</b>	<b>2</b>	<b>-28</b>	<b>-30</b>	<b>-1.500,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Haushalt Stadt Mannheim</b>
Betriebskostenzuschuss	657	832	732	Ergebnis- haushalt
Sonderzuschuss Corona-bedingte Lasten	0	72	275	Ergebnis- haushalt
Investitionskostenzuschuss	0	100	0	Finanz- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Erstattung "Familienpass")	23	4	0	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>680</b>	<b>1.008</b>	<b>1.007</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2022</b>	<b>Haushalt Stadt Mannheim</b>
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Avalgebühr, Nebenkosten Gebäude)	10	10	10	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	

## Kennzahlen

	2019	2020	2021
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	72,3	70,1	67,3
Reinvestitionsquote	22,6	37,5	9,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	10,2	10,9	10,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	41,3	42,6	41,5
Anlagendeckung I	57,2	60,8	61,7
Anlagendeckung II	120,2	130,5	140,3
<b>Ertragslage</b>			
Zinslastquote	2,3	2,5	2,2
Personalaufwandsquote	49,0	46,7	51,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	52,9	25,2	20,2
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	276	-153	-733
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	38	-178	-114

Auf die Darstellung der Kennzahlen *Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität* wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens als Bildungs- und Kultureinrichtung in Normaljahren keine positiven Werte erzielbar sind.

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
Besucherinnen und Besucher (Kuppelsaal)	119.222	47.703	36.507
Veranstaltungen (Kuppelsaal)	1.272	637	551

## Investitionen

	2019	2020	2021
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	11	0
Technische Anlagen und Maschinen	42	105	21
Betriebs- und Geschäftsausstattung	23	7	6
Anlagen im Bau	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>89</b>	<b>123</b>	<b>27</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019	2020	2021
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Der Geschäftsführer der Planetarium Mannheim gGmbH wurde ohne zeitliche Befristung bestellt, da diese in der Stellenausschreibung nicht vorgesehen war.

Dem MCGK wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Die jährlichen Besucherzahlen werden i.d.R. hauptsächlich von variablen äußeren Umständen wie z.B. der Lage von Feiertagen, dem Wochenendwetter, Schönwetterperioden in den Sommermonaten bzw. Schlechtwetterphasen in der Winterzeit sowie von längeren lokalen Großveranstaltungen nachhaltig beeinflusst. Da eine höhere Auslastung ohne Einbußen am qualitativen Angebot kaum möglich ist, kann eine Erhöhung der Besucherzahlen nur durch eine höhere Veranstaltungsanzahl erreicht werden, die allerdings einen Ausbau der Personaldecke erfordern würde. Formen von höherer Gewalt, wie z.B. die Corona-Pandemie seit 2020, führen selbstverständlich ebenso zu negativen Auswirkungen.

Die Haustechnik, insbesondere die Heizungs-, Kühlungs- und Lüftungsanlagen, wurden in den Jahren 2010 und 2011 grundlegend saniert. Im Jahr 2013 wurde zudem die Entrauchungsanlage erneuert. Parallel hierzu wurden einige Abdichtungen im oberen Dachbereich ausgebessert, die für das Eindringen von Feuchtigkeit bei ungünstigen Wetterlagen verantwortlich gemacht wurden. Auch wenn diese Maßnahmen die seltenen Feuchtigkeitseinträge beendet zu haben scheinen, hatte sich im Bereich des Kuppeldachs 2016 weiterer akuter Handlungsbedarf gezeigt, um der Gefahr eines Wassereintritts in die frisch sanierte Kuppel zu begegnen. Diese Maßnahmen wurden 2016 umgesetzt. Im Rahmen von Brandschutzüberprüfungen wurden Anfang 2015 Mängel festgestellt, die zwar keine akute Personengefährdung bedeuteten, aber dennoch Handlungsbedarf nach sich zogen. Im Gefolge der Analyse wurde das Brandschutzkonzept des Planetariums in Zusammenarbeit mit Brandschutzsachverständigen und der Feuerwehr Mannheim überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Maßnahmen wurden seitens der Planetarium Mannheim gemeinnützige GmbH weitgehend 2016 durchgeführt und 2017 abgeschlossen. Mittelfristig zeichnet sich am Gebäude weiterer Sanierungsbedarf ab. Im Geschäftsjahr 2021 wurde neben einer weiteren Dachsanierung im Flachdachbereich (ca. 65 T€) auch Teile der Innenbeleuchtung des Foyers (ca. 13 T€) erneuert. Die Arbeiten am Flachdach sollen im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossen werden. Im Bereich der Sanitäranlagen (ca. 150 T€) und der Wasserleitungen (ca. 150 T€) stehen in den Folgejahren noch Maßnahmen aus, die teilweise noch evaluiert werden. Gemäß dem Mietvertrag mit der Stadt Mannheim sind die Maßnahmen durch die Planetarium Mannheim gemeinnützige GmbH zu finanzieren. Auf Grund der angespannten bilanziellen Lage der Gesellschaft sind die Voraussetzungen für eine Eigenfinanzierung nicht gegeben. Daher wurden für die Maßnahmen Zuschüsse bei der Stadt Mannheim beantragt, die auch teilweise in die entsprechenden Haushaltsplanungen eingebracht wurden bzw. im Doppelhaushalt 2020/2021 beschlossen wurden sowie im Haushalt 2022 berücksichtigt wurden.

Die Projektionstechnik des Planetariums befindet sich hardwareseitig nach der Modernisierung im Jahr 2015 nunmehr grundsätzlich auf dem Stand der Technik. Es sind derzeit u.a. ein Zeiss-Sternenprojektor, eine Showlaser-Anlage, ein Beamer-System (für Vorträge), ein Beleuchtungssystem, sowie eine moderne Fulldome-Beamer-Anlage der Firma Zeiss vorhanden. Insofern wurde ein altersbedingtes Ausfallrisiko im

Wesentlichen eliminiert. Im Bereich der Leuchtmittel wurde der zentrale Sternprojektor im Jahr 2020 auf LED-Beleuchtung umgerüstet. Da die herkömmlichen Lampen auch für die Fulldome-Beamer-Anlage nur noch für begrenzte Zeit verfügbar sein werden und daher durch andere Leuchtmittel (LED) ersetzt werden müssen, besteht mittelfristig weiterer Handlungsbedarf. Aus Vorsorgegründen wurden daher größere Mengen an Ersatzlampen beschafft, die die Versorgung für ca. fünf Jahre sichern sollte. Spätestens dann müssen die Beamer jedoch auf eine LED-Beleuchtung umgerüstet werden. In diesem Zusammenhang wird auch ein Upgrade des Betriebssystems und der zugehörigen Planetariumssoftware notwendig. Insgesamt wird das Volumen des Upgrades in beiden Bereichen (Hard- und Software) auf ca. 800 T€ geschätzt. Aufgrund der zeitlichen Distanz ist dies aber noch mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Insbesondere ist die derzeit hohe jährliche Preissteigerungsrate, die herstellerseitig mit ca. 10% abgeschätzt wird, zu berücksichtigen. Letztere legt eine möglichst zeitnahe Umsetzung aus wirtschaftlichen Gründen nahe.

Für das Geschäftsjahr 2021 hat die Stadt Mannheim einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.007 T€ gewährt, davon 275 T€ als Sonderzuschuss für Corona-bedingte Lasten und 75 T€ als zusätzlichen Zuschuss zur Umsetzung von Instandhaltungsmaßnahmen. Trotz des Zuschusses ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 28,5 T€. Der Verlustvortrag aus dem Vorjahr beläuft sich auf 530,7 T€. Der weitere Fortbestand der Gesellschaft als Kultur- und Bildungseinrichtung hängt demnach maßgeblich von den Zuschusszahlungen durch die Stadt Mannheim ab. So wurde der Planetarium Mannheim gemeinnützige GmbH bis 2009 ein jährlicher Betriebskostenzuschuss in Höhe von 532 T€ gewährt. Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat 2010 im Rahmen der Haushaltsberatung und Haushaltskonsolidierung beschlossen, im Doppelhaushalt 2010/2011 die jährliche Zuschusszahlung um 150 T€ auf 382 T€ zu reduzieren. Diese Maßnahme führte zwangsläufig zu der inzwischen hohen bilanziellen Verschuldung. Um künftig eine Aufzehrung des Eigenkapitals zu verhindern, hat die Gesellschafterin Stadt Mannheim im Geschäftsjahr 2015 den Betriebskostenzuschuss auf 664 T€ erhöht. Ab 2018 wurde der Zuschuss auf 657 T€ gesenkt. Zusätzlich haben 2014 die Gesellschafter eine Kapitalrücklage in Höhe von 204 T€ gemäß dem Anteilsschlüssel an der Gesellschaft gebildet, womit das Eigenkapital der Gesellschaft nachhaltig gestärkt wurde. Im Jahr 2021 ist die Ertragssituation nahezu unverändert. Im Zuge der Corona-Pandemie und der damit verbundenen längeren Zwangsschließung kam es zu erheblichen Umsatzausfällen. Die Gesellschaft hat dies auf der einen Seite durch verschiedene Einsparungen kompensiert (Kurzarbeit, Ausgabenkürzungen u.Ä.), andererseits wurden seitens der Gesellschafterin Stadt Mannheim zusätzliche Mittel bereitgestellt. Die Ertragslage der Gesellschaft wird sich plangemäß nach Wegfall der pandemischen Einschränkungen verbessern. Mittelfristig führen die allgemeinen Kostensteigerungen, insbesondere bei den Personalkosten und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dennoch zu einer tendenziell negativen Entwicklung des Betriebsergebnisses. Dies kann durch Erhöhungen der Eintrittspreise nur teilweise ausgeglichen werden. Notwendig wäre hier eine retardierende Anpassung des Betriebskostenzuschusses im Volumen der allgemeinen Preissteigerungsraten. Andernfalls wird die Gesellschaft die Betriebskosten langfristig strukturell nicht decken können. Gleichzeitig wird sich in den nächsten Jahren zusätzlicher Finanzierungsbedarf durch größere Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen ergeben. Wir begegnen dem Finanzierungsrisiko durch frühzeitige, mittel- und langfristige Erfolgs- und Finanzplanungen. Detaillierte Bedarfsermittlungen werden insbesondere auch für die Bereiche Gebäude, Haustechnik und Betriebstechnik durchgeführt. Ziel ist die frühzeitige Klärung von Finanzierungsfragen zusammen mit der Gesellschafterin Stadt Mannheim. Für größere Maßnahmen wurden bereits Zuschussanträge eingereicht. Diese sind im Einzelnen bereits erläutert worden.

Die Geschäftsführung rechnet gemäß Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 mit einem Corona-bedingten Jahresfehlbetrag von 139 T€. Die Besucherzahl und die Umsätze sollen nach Wegfall der pandemischen

Einschränkungen wieder deutlich ansteigen. Bei dem prognostizierten Jahresfehlbetrag sind noch keine externen Unterstützungsmaßnahmen eingerechnet, da diese noch nicht ausreichend konkretisiert werden können. Eine Unterstützung durch die Gesellschafterin Stadt Mannheim ist, wie auch in den Vorjahren 2020 und 2021, essentiell. Andere mögliche Hilfsmaßnahmen von dritter Seite sind derzeit nicht vorhanden, auch da kommunale Unternehmen i.d.R. von Corona-Hilfsprogrammen ausgenommen sind. Die internen Einsparmaßnahmen, insbesondere Ausgabenkürzungen, werden wie in den Vorjahren weiterverfolgt. Nach längeren, behördlich angeordneten Schließphasen in den Jahren 2020 und 2021 kann der Vorführibetrieb nun wieder durchgeführt werden. Zu Beginn des Jahres 2022 war dieser aber weiter von Einschränkungen betroffen, insbesondere hinsichtlich der Kapazität. Dies sorgte vor allem im ersten Quartal des Jahres für deutlich geringere Besucher- und Umsatzzahlen als für diese Jahreszeit üblich. Ebenso eingeschränkt waren und sind mit

Shop und Cafeteria auch Bereiche des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs. Hinsichtlich der Besuchernachfrage war jedoch bereits festzustellen, dass diese nach Wegfall der Beschränkungen wieder ein früheres Niveau erreichen kann. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass durch die Impfkampagne sowie die fortschreitende Immunisierung der Bevölkerung im weiteren Verlauf des Jahres keine wesentlichen Einschränkungen des Betriebs hinsichtlich der Besucherkapazität erfolgen wird. Insofern wird hier mit einer

Verstetigung gerechnet. Gleichwohl bleibt das Risiko von einschränkenden Maßnahmen durch nicht erwartete Entwicklungen (wie etwa die derzeitige „Sommerwelle“) natürlich bestehen. Genauere Einschätzungen sind derzeit wegen der sehr außergewöhnlichen Umstände nicht möglich. Wesentliche Kostenfaktoren wie Energie, Reinigung, Werbung und Personalkosten bleiben jedoch (trotz der teilweisen Kapazitätseinschränkungen in 2022) bestehen, ebenso andere Fixkosten wie Abschreibungen, Zinsaufwand oder Gebäude- und Technikerhalt. Von Bedeutung für das Jahr 2022 wird zudem sein, wie sich die Entwicklung der Preissteigerungen auf die einzelnen Kosten auswirkt. Zusätzlich wird die außerplanmäßige Erhöhung des Mindestlohns zu Buche schlagen. Eine Erhöhung der Eintrittspreise zur Gegenfinanzierung ist im Herbst geplant. Ob diese allein mittelfristig ausreichen wird, ist allerdings fraglich. Letztlich müsste sich der Mehrbedarf auch anteilig im Bereich des Betriebskostenzuschusses widerspiegeln. Die Geschäftsführung erachtet daher Unterstützungsmaßnahmen seitens der Gesellschafterin oder von dritter Seite als zwingend erforderlich, um der zu erwarteten Verlustsituation und der weiteren Eigenkapitalbelastung entgegenzuwirken.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben einer Volkshochschule. Die Institution dient überwiegend der Erwachsenenbildung und erbringt in Kooperation mit der Stadt Mannheim, dem Jobcenter Mannheim und der Bundesagentur für Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge, Integration und Inklusion.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.600 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	17.920 €	70,0 %
Verein Volkshochschul-Kuratorium e.V.	7.680 €	30,0 %

## Besetzung der Organe

### Verwaltungsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Dirk Grunert
Stellvertretender Vorsitzender	Vertreter Kuratorium	Roland Hartung
	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadträtin	Martina Herrdegen
	Arbeitnehmervetreter	Andreas Heil
	Stadträtin	Stefanie Heß
	Stadtrat	Stefan Höß
	Vertreterin Kuratorium	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Vertreterin Kuratorium	Dr. Gerlinde Kammer
	Vertreterin Kuratorium	Kirsten Korte
	Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Arbeitnehmervetreter	Mathias Ludwig
	Arbeitnehmervetreterin	Dorit Rode
	Vertreterin Kuratorium	Elsbeth Ruiner
	Vertreter Kuratorium	Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene
	Vertreterin Kuratorium	Anja Weiß
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt

### Geschäftsführung

Susanne Deß

## Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>		<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>	
Abendschulen Mannheim GmbH	25	25	100,0	
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	25	14,5	58,0	



## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert eine Vereinbarung über die Überlassung von Räumen und Sporthallen verschiedener Schulen, u.a. in der Carl-Benz-Schule zur Durchführung von Integrationskursen und der Albrecht-Dürer-Schule, Alfred-Delp-Schule, Astrid-Lindgren-Schule, Tulla Realschule, Elisabeth Gymnasium, Friedrich-Ebert-Schule, Karl-Friedrich-Gymnasium, Feudenheim-Gymnasium zur Durchführung von Sprachkursen und anderen Kursen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Auch das Geschäftsjahr 2021 wurde ganz entscheidend durch die Corona-Pandemie geprägt und unterscheidet sich daher wesentlich von den vergangenen erfolgreichen Geschäftsjahren vor 2020. Noch niemals mussten innerhalb eines Geschäftsjahres so viele kurzfristige und sich ständig ändernde Regelungen, Verordnungen und Allgemeinverfügungen von Bund, Land Baden-Württemberg und Stadt Mannheim berücksichtigt und umgesetzt werden. Ein regulärer kontinuierlicher Geschäftsbetrieb war unter den Corona Bedingungen nicht möglich.

Vom 16.12.20 bis zum 06.06.21, noch verschärft durch die Bundesnotbremse ab 23.04.2021, war so gut wie kein Präsenzunterricht möglich. Es gab eine kurzzeitige Unterbrechung des Präsenzverbotes für Integrationskurse, Deutschsprachförderverordnungs-Kurse, prüfungsvorbereitende Kurse und Prüfungen Anfang Januar und eingeschränkt wieder ab 15.03.2021 (insgesamt betraf dies 52 Kurse). Nach der erneuten Öffnung für Präsenzunterricht am 07.06.2021 war die Durchführung von Kursangeboten stark eingeschränkt durch eine Testpflicht für jeden einzelnen Kurstermin bis zum 28.06.2021. In der Folge dieser Anordnung zeigte sich insgesamt ein extremes Stornoverhalten.

Im zweiten Corona-Jahr wurden im gesamten offenen Angebot wie auch im Programmbereich Gesellschaft die Vorteile aber auch Grenzen der Online-Bildungsarbeit erkennbar. Einige wenige Formate, wie zum Beispiel die hochwertigen Vorträge im Rahmen des überregionalen Angebots VHS-Wissen Live, konnten eine dauerhafte Nachfrage entwickeln. Überwiegend stellte sich jedoch im Laufe des Jahres ein geringeres Interesse an Online-Angeboten ein. Die persönliche Begegnung in feststehenden Gruppen, bekannte Kursleitende sowie ein vertrautes Umfeld waren für die Teilnehmenden in vielen Fällen wichtiger als neue Inhalte und technische Innovationen.

Ab der zweiten Jahreshälfte durften reguläre Präsenzangebote unter Corona Beschränkungen stattfinden. Nach über anderthalb Jahren öffnete im September im Foyer der Abendakademie die erste Ausstellung mit Photographien über den Lockdown in Mannheims Partnerstädten, in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Städtepartnerschaften, ihre Pforten.

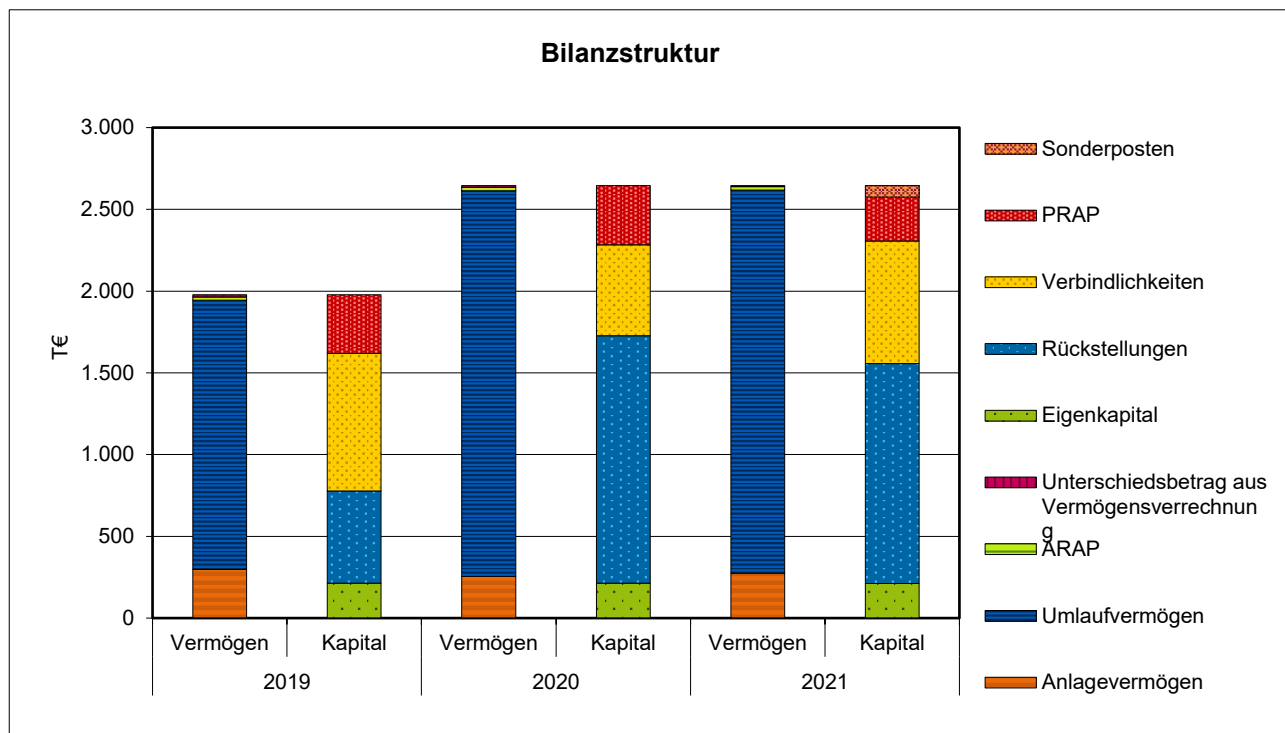
Ging man Anfang des 4. Quartals 2020 noch von einer deutlich entspannten Lage und einer Fortführung des Kursangebots unter Corona Bedingungen ab dem 11.01.2021 aus, machte ein erneuter Lockdown ab dem 16.12.2020 diese Aussichten zunichte. So konnten auch in 2021 die ursprünglich geplanten und erwarteten Umsätze in keinen Bereichen erzielt werden. Der Bereich „Offenes VHS-Angebot“ konnte lediglich Erträge in Höhe von T€ 786 (2020: T€ 1.038; 2019: T€ 2.333) erzielen, für den Bereich „Deutsch und Bildungsprojekte“ fielen insgesamt Erträge in Höhe von T€ 3.368 (2020: T€ 3.510; 2019: T€ 5.257) an. Der Bereich „Deutsch und Bildungsprojekte“ hat sich erneut als große wirtschaftliche Stütze der Gesellschaft erwiesen, da Integrations- und Berufssprachkurse auch während der Pandemie und trotz zahlreicher coronabedingter Einschränkungen zumindest eingeschränkt stattfinden konnten.

Die Ertragslage zeigt wie bereits in 2020 deutliche Einbrüche in den Umsatzzahlen, die durch verschiedene staatliche Hilfen ausgeglichen wurden. Darüber hinaus erfolgten Untervermietungen und der Zuschuss der Stadt Mannheim konnte unverändert vereinnahmt werden, darüber hinaus wurde eine Forderung auf Verlustausgleich eingebucht. Außerdem konnten Minderaufwendungen durch Kurzarbeit, reduzierte Honorare, etc. erreicht werden.

## Daten der Bilanz

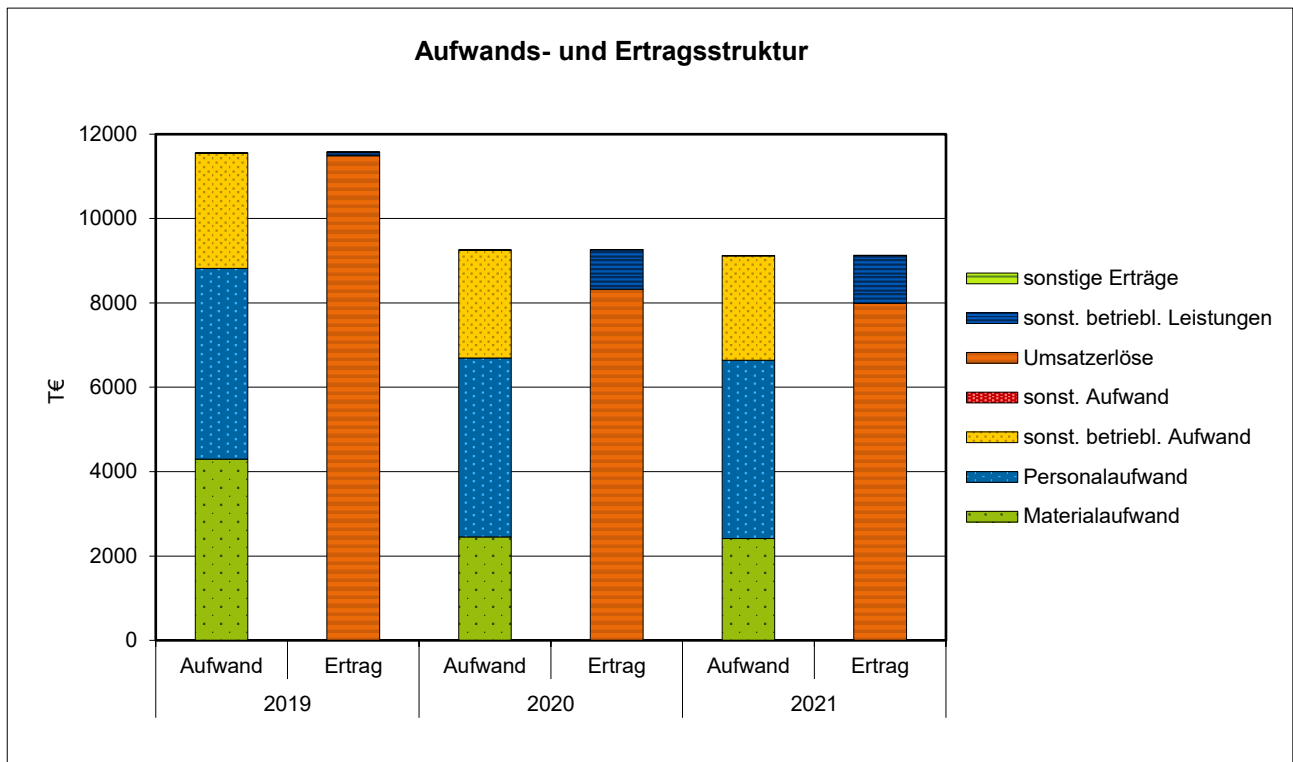
<b>Aktiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2020/2021</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>297</b>	<b>254</b>	<b>275</b>	<b>21</b>	<b>8,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	10	8	6	-2	-24,4
• Sachanlagen	247	206	229	23	11,3
• Finanzanlagen	40	40	40	-1	-1,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.648</b>	<b>2.360</b>	<b>2.344</b>	<b>-16</b>	<b>-0,7</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.096	1.322	1.687	365	27,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	552	1.038	657	-381	-36,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>-1</b>	<b>-4,0</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>-4</b>	<b>-33,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.977</b>	<b>2.646</b>	<b>2.646</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2020/2021</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>213</b>	<b>213</b>	<b>213</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Gewinnvortrag	173	187	187	0	0,0
• Jahresüberschuss	14	0	0	0	0,0
<b>Andere Sonderposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>72</b>	<b>72</b>	<b>100,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>565</b>	<b>1.513</b>	<b>1.344</b>	<b>-169</b>	<b>-11,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>841</b>	<b>556</b>	<b>749</b>	<b>193</b>	<b>34,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>358</b>	<b>354</b>	<b>268</b>	<b>-96</b>	<b>-26,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.977</b>	<b>2.646</b>	<b>2.646</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	11.490	8.324	7.989	-335	-4,0
Sonstige betriebliche Erträge	80	931	1.130	199	21,4
Materialaufwand	-4.294	-2.451	-2.417	34	-1,4
Personalaufwand	-4.524	-4.241	-4.220	21	-0,5
Abschreibungen	-82	-91	-87	4	-4,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.651	-2.468	-2.390	78	-3,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>44,1</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	4	3	-1	-19,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-8	-9	-1	12,2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5</b>	<b>-4</b>	<b>-6</b>	<b>-2</b>	<b>44,1</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	2.545	2.545	2.545	Ergebnishaushalt
Corona-Zuschuss (Ausgleich Corona-bedingter Ergebniseffekte)	0	547	598	Ergebnishaushalt
Verlustausgleich	0	0	132	Ergebnishaushalt
Zuschuss zur Reduzierung der Teilnahmegebühren für die Vorbereitungskurse auf die Schulfremdenprüfungen für Mannheimer Schüler*innen und sozialpädagogischen Betreuung ausländischer Schüler*innen sowie für Alphabetisierungskurse	84	109	137	Ergebnishaushalt
Zuschuss für Projekt „Mannheimer Unterstützungssystem (MAUS)“	254	190	292	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen	100	4	3	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>2.983</b>	<b>3.395</b>	<b>2.977</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Miete von Schulen, Hallen)	17	6	14	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>17</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	

## Kennzahlen

	2019	2020	2021
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	15,0	9,6	10,4
Reinvestitionsquote	120,7	51,6	125,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	10,8	8,0	8,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	10,8	8,0	10,7
Anlagendeckung I	71,7	83,9	103,4
Anlagendeckung II	71,7	83,9	103,4
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,1	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	7,0	0,0	0,0
Zinslastquote	0,1	0,1	0,1
Personalaufwandsquote	39,1	45,8	39,0
Kostendeckung (inkl. in den Umsätzen enthaltenen Betriebskostenzuschuss) (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99,4	89,9	99,4
Kostendeckung (exkl. Betriebskostenzuschuss)	77,4	62,4	67,7

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-105	538	-268
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-209	488	-382

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
Angeborene Kurse	4.744	2.703	2.322
Unterrichtsstunden	148.286	85.480	79.707
Belegungen gesamt (Personen)	50.319	25.371	21.414
Teilnahme an Prüfungen	2.141	1.485	1.494
Einzelveranstaltungen (ab 2012 inklusive Beratungen)	9.029	9.086	9.093
Besucher*innen von Einzelveranstaltungen	60.555	37.478	38.795
Studienfahrten	20	2	0
Teilnehmer*innen Studienfahrten	353	29	0
Ausstellungen	7	0	4
Besucher*innen der Ausstellungen	14.300	0	2.218

## Investitionen

	2019	2020	2021
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89	47	108
<b>Insgesamt</b>	<b>99</b>	<b>47</b>	<b>108</b>

### Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>81</b>	<b>84</b>	<b>84</b>
Anzahl der Auszubildenden	3	2	2

### Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats	10	7	9

### Ausblick

Die Nachfrage nach Kursen der berufsbezogenen Deutschförderung nach § 45 a Aufenthaltsgesetz ist unverändert stark. Diese Kurse durften auch während des Lockdowns unter den bekannten Hygienebedingungen mindestens online fortgesetzt werden. Gleichzeitig konnten zusätzliche Online-Kurse eingerichtet werden, so dass Anfang des Jahres 2021 mehr Kurse parallel stattfinden können als vor der Corona-Pandemie. Dieses Geschäftsfeld kann ausgebaut werden.

Auch die Integrationskurse werden weiter nachgefragt, wenn auch der Zuzug von Migranten infolge der Corona- Pandemie zurückgegangen ist. Inzwischen hat der Krieg in der Ukraine dazu geführt, dass die Nachfrage nach Integrationskursen wieder deutlich ansteigt und dieses Geschäftsfeld wieder ausgebaut werden muss. Die Mannheimer Abendakademie ist einer der wenigen Kursträger, welcher über ausreichend große Seminarräume verfügt, um Unterricht unter Hygienebedingungen anbieten zu können.

Im Bereich des offenen Angebots können mit Online-Seminaren neue Zielgruppen erreicht werden, z.B. weniger mobile oder nicht in Mannheim wohnende Personen. Die virtuellen Unterrichtsräume (ZOOM-Räume) wurden ausgebaut, aufgrund der verbesserten technischen Ausstattung und besser ausgebildeter Kursleitungen sind hybride Angebote ins Blickfeld gerückt. Für eine wie der aufkommende Vorsicht infolge steigender Infektionszahlen liegt hier eine Chance für die Abendakademie. Eine angepasste Mischung aus Präsenz-, Online- und Hybridangeboten anzubieten, dürfte eine gute Entwicklungsperspektive für 2022 ergeben. Die Professionalisierung dieses Bereichs hat mit der Einstellung einer Referentin für digitale und virtuelle Bildung an Fahrt aufgenommen. Die Kapazitäten für Remote-Zugänge, welche mobiles Arbeiten ermöglichen, wurden auch 2021 noch einmal aufgestockt. Es wurden weitere mobile Endgeräte angeschafft, so dass nun ins gesamt über 50 Geräte zur Verfügung stehen.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Abendschulen zur Nachholung von Schulabschlüssen in Mannheim und der angrenzenden Region im Einvernehmen mit den betroffenen Kommunen. Die Gesellschaft dient der Weiterbildung Heranwachsender und Erwachsener und ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen. Die Gesellschaft leistet im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung eine den Zielen des Grundgesetzes und der Landesverfassung förderliche Weiterbildungsarbeit.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	25.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Verwaltungsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Dirk Grunert
Stellvertretender Vorsitzender	Vertreter Kuratorium	Roland Hartung
	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadträtin	Martina Herrdegen
	Arbeitnehmervertreter	Andreas Heil
	Stadträtin	Stefanie Heß
	Vertreterin Kuratorium	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Vertreterin Kuratorium	Dr. Gerlinde Kammer
	Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Arbeitnehmervertreter	Mathias Ludwig
	Arbeitnehmervertreterin	Dorit Rode
bis September 2020	Vertreterin Kuratorium	Regina Umland
	Vertreter Kuratorium	Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Elke Zimmer

### Geschäftsführung

Wolfgang Börlin

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert eine Vereinbarung über die Miete für die überlassenen Räume in der Integrierten Gesamtschule Herzogenried.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt seit dem 01.01.2006 unverändert die vom Regierungspräsidium Karlsruhe staatlich anerkannten Ersatzschulen „Privates Abendgymnasium Mannheim“ und „Private Abendrealschule Mannheim“. Die seit dem Schuljahr 2012/2013 verbesserten Rahmenbedingungen für die Abendschulen bestehen unverändert fort. Das Land Baden-Württemberg ersetzt seitdem die Gehälter für die Lehrkräfte und die Mietkosten zu 100%. Zusätzliche anerkennenswerte Aufwendungen werden weiterhin pauschaliert und mit Höchstbeträgen abgerechnet. Durch diese Abrechnungspraxis wird der tatsächliche Aufwand der Schulen nicht vollständig ersetzt. Die dadurch entstehende Deckungslücke muss weiterhin durch die zu entrichtenden Teilnahmeentgelte der Schülerinnen und Schüler finanziert werden. Diese betragen unverändert seit nunmehr acht Jahren beim Abendgymnasium 470 € und bei der Abendrealschule 310 € pro Schuljahr.

Die Ertragslage entspricht den Erwartungen und den vergleichbaren Ergebnissen der Vorjahre. Durch die geringere Schülerzahl sind die Teilnahmegebühren um rund 27 T€ (Vorjahr: 21 T€) gesunken. Auch der Landeszuschuss sinkt, da ein Teil dessen von der Schülerzahl abhängig ist. Die größten finanziellen Belastungen für die Gesellschaft – nämlich die Gehälter für die Lehrkräfte so wie die Mietkosten – werden weiterhin zu 100% vom Land Baden-Württemberg refinanziert. So entsteht auch durch die zusätzliche Anmietung von Räumlichkeiten bei der Mannheimer Abendakademie kein finanzieller Nachteil. Gleiches gilt für die Entgelte der Lehrkräfte, welche auch während der Schulschließung in voller Höhe gezahlt und refinanziert werden. Insgesamt wird ein Landeszuschuss im Berichtsjahr in Höhe von 1.066 T€ (Vorjahr: 1.023 T€) erwartet.

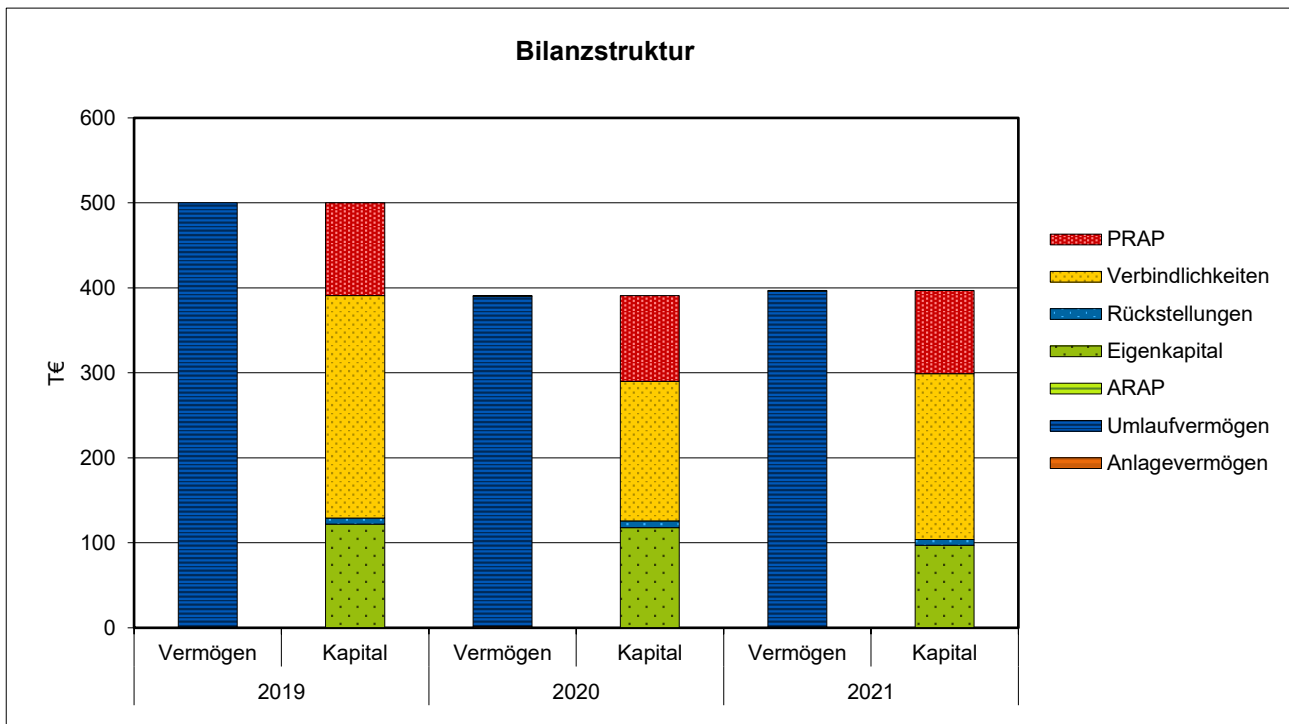
Aufgrund der vorgenannten Entwicklungen schließt die Gesellschaft im Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -21 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -3 T€) ab.

## Daten der Bilanz

Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2020/2021	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	1	2	1	-1	-50,0
• Sachanlagen	1	2	1	-1	-50,0
<b>Umlaufvermögen</b>	499	388	395	7	1,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	312	260	262	2	0,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	187	128	133	5	3,9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>500</b>	<b>391</b>	<b>397</b>	<b>6</b>	<b>1,5</b>

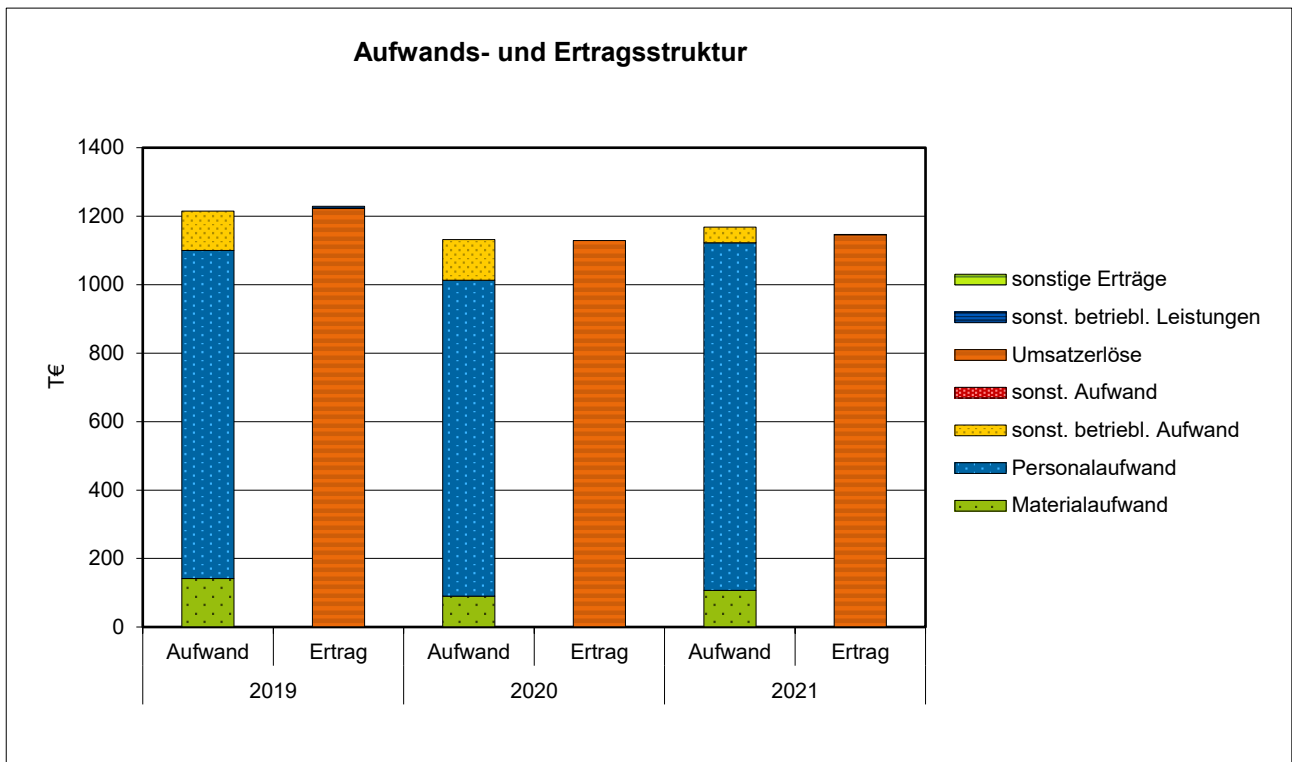
Passiva	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2020/2021	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	122	118	97	-21	-17,7
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnrücklagen	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	58	71	68	-3	-4,2
• Jahresergebnis	14	-3	-21	-18	577,4
<b>Rückstellungen</b>	7	8	7	-1	-12,5
<b>Verbindlichkeiten</b>	262	164	195	31	18,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	109	101	98	-3	-3,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>500</b>	<b>391</b>	<b>397</b>	<b>6</b>	<b>1,6</b>





## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist	Ist	Ist	in T€	in %
	T€	T€	T€		
Umsatzerlöse	1.222	1.129	1.146	17	1,5
Sonstige betriebliche Erträge	7	0	1	1	100,0
Materialaufwand	-142	-90	-107	-17	18,9
Personalaufwand	-958	-923	-1.015	-92	10,0
Abschreibungen	0	-2	-1	1	-50,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-115	-117	-45	72	-61,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>14</b>	<b>-3</b>	<b>-21</b>	<b>-18</b>	<b>600,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>14</b>	<b>-3</b>	<b>-21</b>	<b>-18</b>	<b>600,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Miete)	118	52	136	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>118</b>	<b>52</b>	<b>136</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	0,2	0,5	0,3
Reinvestitionsquote	---	100,0	100,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	24,4	30,2	24,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	24,4	30,2	24,4
Anlagendeckung I	12.200,0	5.895,0	9.700,0
Anlagendeckung II	12.200,0	5.895,0	9.700,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	1,1	-0,3	-1,8
Eigenkapitalrentabilität	13,0	-2,5	-17,8
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	78,8	81,5	86,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	108,0	99,7	98,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-112	-56	6
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-112	-59	6

## Leistungskennzahlen

	2018/2019	2019/2020	2020/2021	
Abendrealschule	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	82	79	78
	Anzahl Klassen	5	4	4
	Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Realschule	23	28	27
Abendgymnasium	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	205	150	121
	Anzahl Klassen	10	9	9
	Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Fachhochschulreife	28	14	13
	Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Abitur	9	18	18

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	2	1
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>58</b>	<b>61</b>	<b>69</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten wie im Vorjahr keine Bezüge.

## Ausblick

Durch die Rücknahme der Kürzung des Landeszuschusses seit dem Schuljahr 2012/2013 hat sich das wirtschaftliche Risiko für die Gesellschaft ganz erheblich reduziert. Die in den vergangenen Jahren stets schwankende und nun zurückgehende Anzahl von Schüler\*innen und die damit verbundenen Teilnahmegebühren haben im Berichtsjahr lediglich einen Anteil von rund 6,74% (Vorjahr: 10%) an den Umsatzerlösen und sind somit nur von untergeordneter Bedeutung für das Jahresergebnis. Es ist davon auszugehen, dass die Förderung des Landes Baden-Württemberg für die Abendschulen im bisherigen Umfang fortgesetzt werden wird. Die Corona-Krise hat zu verstärktem Online-Unterricht geführt. Dieser Unterricht fällt vielen Schüler\*innen des Zweiten Bildungswegs sehr schwer, sei es aufgrund sprachlicher Defizite oder schwierigen persönlichen oder familiären Verhältnissen. Die direkte Ansprache und persönliche Unterstützung durch die engagierten Lehrer\*innen fehlt dieser Klientel ganz erheblich. Es ist deshalb zu befürchten, dass es im laufenden Schuljahr zu vermehrten Abbrüchen der schulischen Ausbildung kommen wird. Es ist auch nicht auszuschließen, dass die Erfahrungen des „Homeschoolings“ zu einem weiteren Nachlassen der Schülerzahlen für die Abendschulen führen könnte.

Durch den landesweiten Rückgang von Schüler\*innen an Abendgymnasium und Abendrealschule erscheint ein Ausbau dieses Zweiten Bildungswegs nicht realistisch. Die Schülerzahl soll deshalb stabilisiert und möglichst erhalten werden. In Zusammenarbeit mit dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg und dem Arbeitskreis „Schule für Erwachsene“ sind Werbevideos für die Abendschulen erstellt worden; zusätzliche Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit werden ebenfalls fortgesetzt. Die Erneuerung der Homepage der Abendschulen ist abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachabteilungen der Mannheimer Abendakademie soll das Potenzial an möglichen Schüler\*innen aus dem Bereich der Integrationskurse erschlossen werden. Nach der Einstellung der Vorbereitungskurse auf die Schulfremdenprüfung Realschule bei der Mannheimer Abendakademie sollte die Beratung in Richtung Abendrealschule weiter verstärkt werden. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Gesellschaft nach dem verabschiedeten Wirtschaftsplan Er löse von 1.260 T€ und einen Jahresfehlbetrag von -7,3 T€.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung der Aus- und Fortbildung sowie die Prüfung in anerkannten Ausbildungsberufen in der kommunalen Verwaltung Baden-Württemberg; die Vorbereitung und Durchführung der Ersten und Zweiten Verwaltungsprüfung im Sinne von § 25 BAT i. V. m. § 17 TVÜ-VKA; die Veranstaltung von sonstigen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie die Durchführung von Maßnahmen im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung.

**Stammkapital** **25.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	14.500 €	58,0 %
Stadt Mannheim	4.000 €	16,0 %
Stadt Weinheim	1.000 €	4,0 %
Stadt Hemsbach	500 €	2,0 %
Stadt Hockenheim	500 €	2,0 %
Stadt Ladenburg	500 €	2,0 %
Stadt Schriesheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Altlußheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Brühl	500 €	2,0 %
Gemeinde Edingen-Neckarhausen	500 €	2,0 %
Gemeinde Hirschberg	500 €	2,0 %
Gemeinde Ilvesheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Laudенbach	500 €	2,0 %
Gemeinde Neulußheim	500 €	2,0 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Dr. Gerhard Mersmann (bis 30.06.2021)

Dr. Liane Schmitt (ab 01.07.2021)

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Vereinbarung mit der Stadt Mannheim

Für die Mitgliedschaft der Gesellschaft beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg und bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg wird jeweils die Gewährträgerschaft übernommen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Corona-Pandemie dauerte leider auch in diesem Geschäftsjahr an und das Studieninstitut Rhein-Neckar musste erneut mit diesen widrigen Umständen umgehen. Durch die schnelle und dynamische Anpassung des Seminarbetriebs auf digitale Angebote konnte der Wegfall von Präsenzveranstaltungen zu großen Teilen kompensiert werden. Auf Grund der hohen Flexibilität und des Engagements der freiberuflichen Trainer und Trainerinnen konnte sowohl in der Organisations- und Personalentwicklung als auch in der Verwaltungsschule die Auftragslage gesichert werden. Das Studieninstitut Rhein-Neckar konnte von seinen gepflegten internen und externen Kundenbeziehungen profitieren. Die Verwaltungsschule Rhein-Neckar führte nahezu ohne Unterbrechungen den Unterricht beständig fort, indem sie schnell und flexibel auf digitalen Unterricht umgestellt hat. Die Prüfungen in der Verwaltungsschule wurden unter strengen Hygienevorschriften trotz hohen Aufwands in Präsenz durchgeführt. So konnte ein reibungsloser Ablauf auch in der Verwaltungsschule gewährleistet werden.

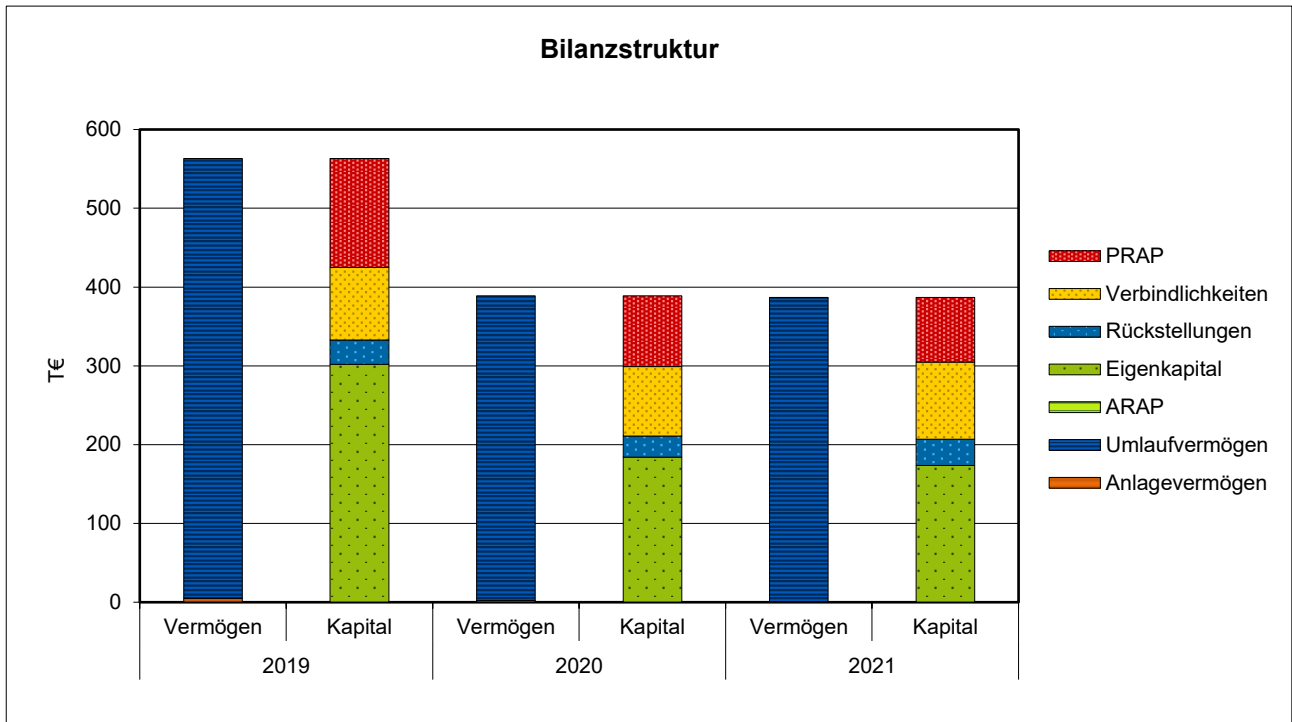
Die Umsatzerlöse des Studieninstituts beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 894 T€, im Vorjahr 2020 auf 598 T€ und nähern sich damit wieder den gewohnten Umsatzerlösen trotz andauernder Pandemie an. Demgegenüber stehen gestiegene Kosten; da in diesem Jahr wieder mehr Seminare angeboten wurden, entstanden auch höhere Honorar- und Raumkosten. D.h. der Posten Materialaufwand/ Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhte sich von 356 T€ im Geschäftsjahr 2020 auf 517 T€ im Geschäftsjahr 2021. Auf Kurzarbeit konnte in diesem Jahr verzichtet werden, was auch die Personalkosten leicht ansteigen ließ.

Der sich daraus ergebende Jahresfehlbetrag ist mit -10 T€ zu beziffern. Angestrebt wird für das folgende Jahr, die Marke der Umsatzerlöse von einer Million Euro zu überschreiten und damit wieder eine positive wirtschaftliche Entwicklung voranzutreiben.

## Daten der Bilanz

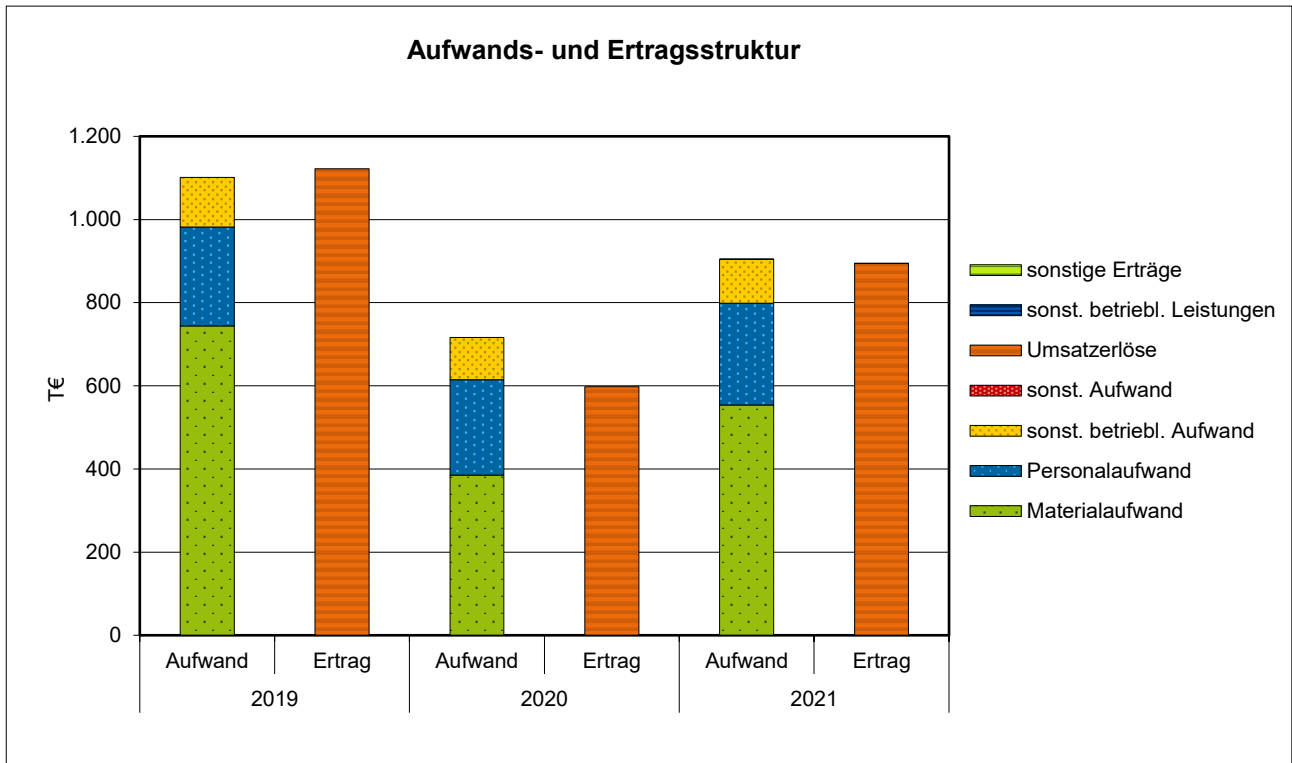
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>	<b>-78,5</b>
• Sachanlagen	5	2	0	-2	-78,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>558</b>	<b>387</b>	<b>386</b>	<b>-1</b>	<b>-0,2</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	195	102	116	14	14,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	363	285	270	-15	-5,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>563</b>	<b>389</b>	<b>387</b>	<b>-2</b>	<b>-0,6</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>302</b>	<b>184</b>	<b>174</b>	<b>-10</b>	<b>-5,6</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnrücklagen	195	195	195	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	61	82	-36	-118	-144,4
• Jahresergebnis	21	-118	-10	108	-91,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>31</b>	<b>27</b>	<b>33</b>	<b>6</b>	<b>22,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>92</b>	<b>88</b>	<b>98</b>	<b>10</b>	<b>11,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>138</b>	<b>90</b>	<b>82</b>	<b>-8</b>	<b>-8,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>563</b>	<b>389</b>	<b>387</b>	<b>-2</b>	<b>-0,6</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.122	598	894	296	49,5
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0,1	0,1	100,0
Materialaufwand	-744	-385	-554	-169	43,8
Personalaufwand	-238	-230	-245	-15	6,7
Abschreibungen	-6	-3	-2	1	-19,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-113	-98	-102	-4	4,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>21</b>	<b>-118</b>	<b>-10</b>	<b>108</b>	<b>26,3</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>-91,8</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>21</b>	<b>-118</b>	<b>-9</b>	<b>109</b>	<b>-92,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Entgelte für Seminare, Lehrgänge etc.)	792	387	545	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>792</b>	<b>387</b>	<b>545</b>	



## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	0,9	0,5	0,1
Reinvestitionsquote	16,7	0,0	24,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	53,6	47,3	44,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	53,6	47,3	44,9
Anlagendeckung I	6.040,0	9.200,0	40.407,0
Anlagendeckung II	6.040,0	9.200,0	40.407,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	1,9	-19,7	-1,1
Eigenkapitalrentabilität	7,5	-39,1	-5,6
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	21,6	32,1	27,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	101,9	83,5	98,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	74	-78	-14
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	72	-78	-15

## Leistungskennzahlen

	2019		2020		2021	
	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer
<b>Fortbildungsangebote</b>						
• Behörden- und Firmenseminare	225	*)	135	*)	157	*)
<b>Verwaltungsschule Rhein-Neckar</b>						
• Angestelltenlehrgang I	5	120	4	88	7	128
• Verwaltungsfachwirt	1	25	2	31	2	35

\*) Die Durchführung dieser Veranstaltungen wird unabhängig von der Teilnehmerzahl abgerechnet, so dass nur Auskünfte zur Anzahl der Veranstaltungen möglich sind.

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	0	1
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

### Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
Beschäftigte insgesamt	4	3	4
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

### Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

### Ausblick

Das Studieninstitut Rhein-Neckar hat sich auch in der Krise sowohl aufgrund der Gesellschafterkonstruktion als auch aufgrund des flexiblen dynamischen Angebots als ein Erfolgsmodell etabliert. Ziel des Instituts bleibt es, mit seinen Angeboten das lebenslange Lernen zu fördern, in dem neben den fachlich vermittelten Inhalten die Stärkung der individuellen Handlungskompetenzen im Fokus steht, was durch die interaktive Didaktik der Seminare gewährleistet wird. Die Teilnehmenden kommen aus heterogenen vielfältigen beruflichen Hintergründen, die künftig noch mehr in den Angeboten Berücksichtigung finden werden. Vor allem der gewerblich-technische Bereich wird künftig einen größeren Fokus darstellen und gezielte Angebote für Mitarbeitende in sog. Mangelberufen können die Mitarbeiterbindung und die Arbeitgeberattraktivität der Kunden erhöhen. Die klare Ausrichtung an modernen Methoden, innovativen Ansätzen und sich ständig wandelnden Formaten macht das Studieninstitut Rhein-Neckar zum kompetenten Partner seiner Kunden.

# POP AKADEMIE

BADEN - W Ü R T T E M B E R G

UNIVERSITY OF  
POPULAR MUSIC AND  
MUSIC BUSINESS

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht.

**Stammkapital** **50.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Land Baden-Württemberg	20.750 €	41,50 %
Stadt Mannheim	20.750 €	41,50 %
Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts	4.750 €	9,5 %
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	3.750 €	7,5 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzende	Staatssekretärin	Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister Mitglied des Landtages Regierungsdirektorin	Michael Grötsch Christine Neumann-Martin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
	Stadträtin Stadtrat stv. Justitiar	Helen Heberer Markus Spengler Dr. Felix Hertel Südwestrundfunk
	Programmchef	Thomas Jung SWR 3
	Präsident	Dr. Wolfgang Kreißig Landesanstalt für Kommunikation

### Geschäftsführung

Prof. Udo Dahmen  
Prof. Hubert Wandjo

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag mit der mg:gmbh mannheimer gründungszentren über das Gebäude in der Hafensstraße 33 und mit der Stadt Mannheim über das Gebäude in der Hafensstraße. 82

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Gemäß der strategischen und konzeptionellen Ausrichtung der Popakademie tragen neben dem praxis- und projektbezogenen Studienbetrieb, Seminare und die Verwertungsaktivitäten zur inhaltlichen Entwicklung der Einrichtung bei. Über die Stiftung werden dreijährige Studiengänge in „Musikbusiness“, „Popmusikdesign“ und „Weltmusik“ mit dem Abschluss Bachelor of Arts, sowie 2-jährige Studiengänge in „Popular Music“ und „Music & Creative Industries“ mit dem Abschluss Master of Arts angeboten. In dem praxisorientierten Ausbildungsteil des Studiums der Musik- und Kreativwirtschaft, der „Projektwerkstatt“, werden für die Studierenden in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Drittmittelgebern aus der Musik- und Medienwirtschaft Projekte durchgeführt. Im Rahmen der Verwertungsaktivitäten, die in der Umsetzung auch mit den Projekten im Studium gekoppelt sind, werden Künstler/-innen der Popakademie gesichtet, ausgebildet und vermittelt.

Die Musikagentur der Popakademie „KLINKT“ ist Anlaufstelle für Musikschafter, weitere Musikverwerter/-innen und für Unternehmen, die mit Musik kommunizieren wollen. Im Regelbetrieb steht „KLINKT“ als Berater für Events von Firmen und sonstigen Partnern zur Verfügung und vermittelt Bands, Musiker/-innen und Produzenten/-innen für Konzerte, Auftragsproduktionen und Lizenzierungen.

Auch in diesem Jahr waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich zu spüren, so dass ein Großteil des Geschäftes zum Erliegen kam, allerdings nicht komplett wie im vergangenen Jahr. Aufgrund des fortwährenden Impf-Fortschritts und der damit einhergehenden Lockerung bei der Durchführung von Konzert- und Kulturveranstaltungen konnte die KLINKT seit JULI des laufenden Jahres wieder vermehrt Anfragen für Musiker:innen der Popakademie verzeichnen.

Ein wesentlicher finanzieller Leistungsindikator für die Popakademie stellt die langfristige Vereinbarung der Gesellschaftermittel (4.510,8 T€) dar. Weitere Leistungsmerkmale drücken sich in den Umsätzen der Bereiche Verwertung und Vermittlung Populäre Musik, den Studierendenzahlen als auch in den Zuwendungen an bzw. den Verrechnungen mit der Stiftung aus. Auf diese wird in den folgenden Absätzen eingegangen.

Die Umsatzerlöse sind auf 376 T€ gestiegen (Vj. 219 T€). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den temporären Lockerungen für Maßnahmen infolge der Corona-Pandemie und der damit aufkommenden Bereitschaft von Geschäftspartner:innen, Verträge abzuschließen.

Die Finanzbeiträge der Gesellschafter (4.510,8 T€) wurden wie im Vorjahr (4.470,8 T€) in der GmbH abgebildet. Der Anstieg ist auf Erhöhungen der Gesellschafterbeiträge des Landes zurückzuführen. Die zu leistenden Sachmittel wurden erst bei entsprechendem Eingang verbucht. Im Jahr 2021 konnten zusätzlich zu den vom „SWR“ zu erbringenden Sachmitteln in Höhe von 45 T€ nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden. Der Bestand, der noch vom SWR zu erbringenden Sachmittel, steigt somit zum 31.12.2021 auf 107 T€.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf 2.230 T€ (Vj. 2.023 T€) resultiert im Wesentlichen aus erhaltenen Corona-Fördermitteln und –Hilfen sowie den anteiligen Personalkosten der Stiftung.

Infolge der Auswirkungen zur gesundheitlichen Vorsorge im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist der Materialaufwand von 291 T€ auf 384 T€ gestiegen.

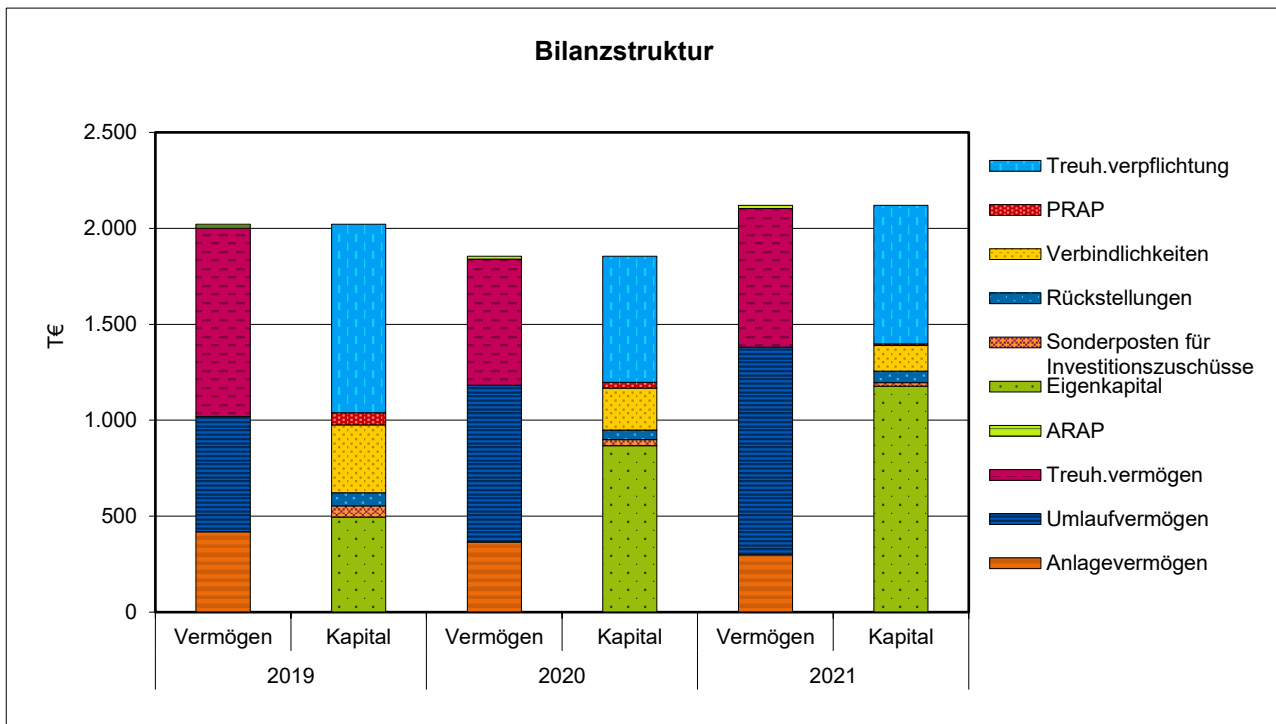
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3.579 T€ (Vj. 3.323 T€) enthalten die gestiegenen Mittelübertragungen an die Stiftung in Höhe von 3.358 T€ (Vj. 3.087 T€). Ein Mittelübertrag an die nicht rechtsfähige Stiftung ist im Rahmen der Wirtschaftsplanung vorgesehen und steht in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftszweck. Die von der Stiftung benötigten Mittel werden monatlich nachträglich ermittelt und entsprechend verbucht.

Der wesentliche Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist in den Auswirkungen infolge der Corona-Pandemie begründet.

## Daten der Bilanz

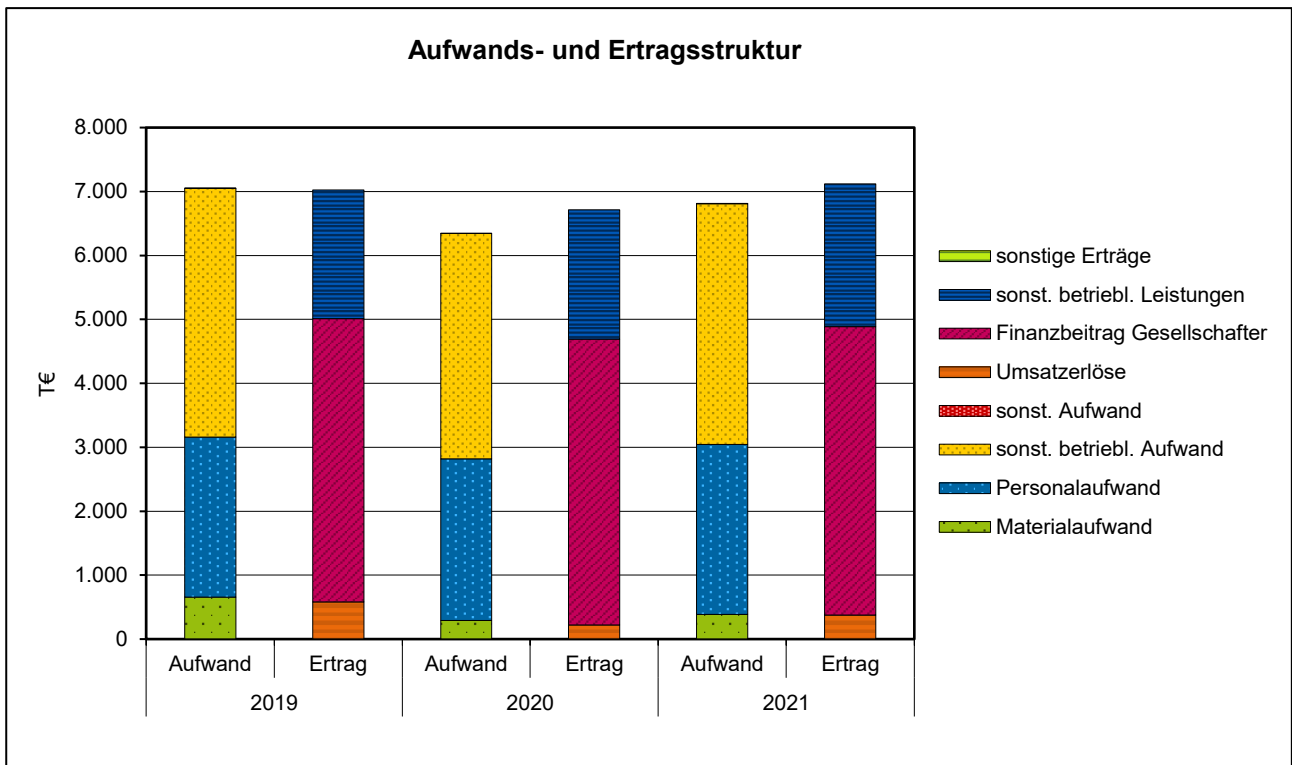
<b>Aktiva</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>2021 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>418</b>	<b>366</b>	<b>298</b>	<b>-68</b>	<b>-18,6</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	107	79	50	-29	-36,7
• Sachanlagen	311	287	248	-39	-13,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>601</b>	<b>817</b>	<b>1.083</b>	<b>266</b>	<b>32,6</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	204	129	145	16	12,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	397	688	938	250	36,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>3</b>	<b>21,4</b>
<b>Treuhandvermögen</b>	<b>983</b>	<b>657</b>	<b>722</b>	<b>65</b>	<b>9,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.022</b>	<b>1.854</b>	<b>2.120</b>	<b>266</b>	<b>14,3</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>2021 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>496</b>	<b>867</b>	<b>1.177</b>	<b>310</b>	<b>35,8</b>
• Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
• Kapitalrücklage	160	160	160	0	0,0
• Gewinnrücklage	313	286	657	371	129,7
• Bilanzgewinn	-27	371	310	-61	-16,4
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>57</b>	<b>32</b>	<b>19</b>	<b>-13</b>	<b>-40,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>69</b>	<b>50</b>	<b>60</b>	<b>10</b>	<b>20,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>354</b>	<b>218</b>	<b>134</b>	<b>-84</b>	<b>-38,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>63</b>	<b>31</b>	<b>8</b>	<b>-23</b>	<b>-74,2</b>
<b>Treuhandverpflichtung</b>	<b>983</b>	<b>656</b>	<b>722</b>	<b>65</b>	<b>9,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.022</b>	<b>1.854</b>	<b>2.120</b>	<b>266</b>	<b>14,3</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	579	220	376	156	70,9
Finanzbeiträge der Gesellschafter	4.431	4.471	4.511	40	0,9
Sonstige betriebliche Erträge	2.012	2.022	2.231	209	10,3
Materialaufwand	-655	-291	-384	-93	32,0
Personalaufwand	-2.502	-2.527	-2.660	-133	5,3
Abschreibungen	-191	-200	-184	16	-8,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.700	-3.323	-3.579	-256	7,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-26</b>	<b>372</b>	<b>311</b>	<b>-61</b>	<b>-16,4</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-27</b>	<b>371</b>	<b>310</b>	<b>-61</b>	<b>-16,4</b>
<i>Bilanzgewinn</i>	-27	371	310	-61	-16,4
<b>Gewinn- und Verlustrechnung Stiftung</b>					
Erträge aus Stiftung	3.999	3.745	3.898	153	4,1
Aufwand aus Stiftung	-3.979	-3.745	-3.898	-153	-4,1
Kapitalveränderung Stiftung	20	0	0	0	0,0



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	790	790	790	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>790</b>	<b>790</b>	<b>790</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	20,7	19,7	14,1
Reinvestitionsquote	73,3	74,5	66,8
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	24,5	46,8	55,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	27,3	48,5	56,4
Anlagendeckung I	132,3	245,6	401,3
Anlagendeckung II	132,3	245,6	401,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-4,7	168,6	82,4
Eigenkapitalrentabilität	-4,7	70,3	35,0
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	35,5	39,9	39,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	8,2	3,5	5,5
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	164	571	494
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	688	938	250

Bei der Berechnung der Kennzahlen bleiben die lediglich bilanzverlängernden, wertgleichen Positionen Treuhandvermögen und Treuhandverpflichtung unberücksichtigt.

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
Zahl der Studierenden	368	378	400

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	4	4	0
Sachanlagen	119	136	108
Geleistete Anzahlungen	0	9	15
<b>Insgesamt</b>	<b>123</b>	<b>149</b>	<b>123</b>



## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>44</b>	<b>45</b>	<b>43</b>
Praktikanten, Aushilfen und FSJler	4	4	4
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Die Zahl der Beschäftigten wird ab 2017 in Köpfen und nicht mehr anteilig ausgewiesen.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	1	1	1

## Entsprechenserklärung zum Public Corporate Governance Kodex (PCGK) des Landes Baden-Württemberg

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben die folgende Entsprechenserklärung zur Anwendung des PCGK abgegeben:

„Der Aufsichtsrat billigt den vorliegenden Corporate Governance Bericht (CGB) 2021. Der Corporate Governance Bericht (CGB) wird zusammen mit dem Jahresabschluss im Bundesanzeiger dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.“

## Ausblick

Dem Wirtschaftsplan 2022 liegt eine Vollaustattung der Studiengänge mit 410 Studierenden zu Grunde. Der Wirtschaftsplan weist für die GmbH Aufwendungen in Höhe von 1.853 T€ aus. Hinzu kommt ein Mitteltransfer an die Stiftung in Höhe von 3.777 T€. Die Erträge belaufen sich auf 5.302 T€. Hierin enthalten sind Gesellschaftermittel in Höhe von 4.588 T€. Es verbleibt somit ein Fehlbetrag nach Steuern (1 T€) in Höhe von -330 T€. Für Investitionen sind 161 T€ vorgesehen.

Im Hinblick auf die Umsatzerlöse wird von der positiven Annahme des Wegfalls der pandemischen Maßnahmen ab dem Frühjahr 2022 ausgegangen. Der Anstieg der Umsatzerlöse in den Bereichen Vermittlung Populärer Musik und Verwertung der Agentur KLINKT resultiert im Wesentlichen aus der Erkenntnis, dass sobald Lockerungen eintreten, Geschäftspartner:innen verstärkt, Verträge abschließen.

Die Gesellschafter haben durch die Nebenleistungsvereinbarung vom 15.12.2017 für die Jahre 2018-2022 den prognostizierten Mehrbedarf durch die Erhöhung der Gesellschaftermittel zugesichert.

Dem Haushaltsjahr 2022 wurde eine Mittelfristplanung für die Jahre 2023-2027 (MFP) zugrunde gelegt. Unter Berücksichtigung des konsolidierten Jahresergebnisses für 2021 sowie des voraussichtlichen Ergebnisses des Jahres 2022 sollte die Finanzierung der Popakademie bis zum Ende der Finanzierungsperiode gesichert sein.

## Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH



Staatlich anerkannt als Ausbildungs- und Prüfstelle für Schweißtechnik

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt in Mannheim zur Förderung der Forschung und Lehre auf schweißtechnischen und verwandten Gebieten.

#### Stammkapital

102.258 €

#### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	51.129 €	50,0 %
Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V., Düsseldorf (DVS)	46.016 €	45,0 %
Förderungsgemeinschaft e.V. für die SLV Mannheim GmbH, Mannheim	5.113 €	5,0 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

#### Beirat

Jeweils ein Vertreter

- der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach
- der Stadt Mannheim
- der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar in Mannheim
- der DVS-Hauptgeschäftsstelle, Düsseldorf
- des DVS-Landesverbandes Baden-Württemberg
- der Förderungsgemeinschaft des DVS für die SLV Mannheim
- der Fa. Joseph Vögele AG; Ludwigshafen
- der Fa. KWM Weisshaar GmbH, Mosbach
- des Technischen Überwachungsvereins Baden-Württemberg
- der Technischen Universität Karlsruhe
- der Fachhochschule für Technik Mannheim
- der Handwerkskammer Mannheim
- des DVS-Bezirksverbandes Mannheim-Ludwigshafen
- der Großkraftwerk Mannheim AG

#### Geschäftsführung

Dipl.- Ing. (FH) Michael Schubert

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag vom 1. Dezember 1978 über die mietzinsfreie Überlassung eines stadt-eigenen Grundstücks in der Käthe-Kollwitz-Straße 19 sowie der darauf befindlichen Gebäude und des Inventars.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die SLV Mannheim konnte im 2. Pandemiejahr vor allem in Folge der zeitweisen Schließung des Präsenzausbildungsbetriebes den Umsatz des Vorjahres nicht ganz erreichen. Im Gesamten ging der Umsatz auf 4.230 T€ zurück und lag damit 252 T€ niedriger als im Vorjahr. Von diesem Umsatz entfielen 53,4 % auf den Bereich der Aus- und Fortbildung, 19,8 % auf die Materialprüfung, 23,7 % auf die Gütesicherung und 3,1 % auf die Verfahrenstechnik. Der Anteil des Umsatzes im gemeinnützigen Bereich betrug infolge des Rückgangs im Ausbildungsbetrieb mit 53,4 % wieder über 50 %.

Unter anderem infolge von 37 T€ höheren Steuerzahlungen sank der Jahresüberschuss in der Gewinn- und Verlustrechnung von +26 T€ im Vorjahr auf -21 T€.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb konnte dennoch erneut ein Jahresüberschuss in Höhe von 78 T€ erzielt werden. Angesichts von Kosteneinsparungen um 112 T€ (-2,6 %) in der Gesamt-SLV wurde damit ein leicht positives operatives Jahresergebnis in Höhe von 4 T€ nach 15 T€ im Vorjahr für die SLV erwirtschaftet.

Die Aus- und Fortbildung hatte 2021 pandemiebedingt mit der Unterbrechung des Präsenzbetriebes von drei Monaten einen Umsatzrückgang von -19 T€ zu verzeichnen, nicht zuletzt auch aufgrund einer geringeren Nachfrage seitens der Arbeitsagentur (49 Bildungsgutscheine nach 66 geförderten Maßnahmen in 2020 und 99 in 2019). Dabei betrafen die Bildungsgutscheine 38 praktische und 11 theoretische Lehrgänge. Es fanden angesichts der weltweiten Problematik keine Ausbildungsprojekte mit dem Ausland statt. Insgesamt konnte angesichts der erreichten Personalkostenreduzierung der operative Verlust des Bereichs auf -108 T€ begrenzt werden.

Vergleichsweise positiv konnte die praktische Ausbildung für das Kunststoffschweißen abgeschlossen werden. Der Umsatz steigt leicht um 6,9 % von 132 auf 141 T€.

In der praktischen Ausbildung zum Schweißen schlug dagegen die dreimonatige Schließung des Betriebs mit einem Umsatzverlust in Höhe von 5,1% durch. Das Defizit im operativen Ergebnis reduzierte sich von -367 T€ in 2020 auf -301 T€ in 2021. Die theoretische Ausbildung im Bereich des Schweißens und der zerstörungsfreien Prüfung konnte eine leichte Steigung des Umsatzes von 17 T€ (+1,3 %) verzeichnen, bei nahezu gleichen Kosten wurde ein Jahresüberschuss von 243,7 T€ erreicht und damit einen Teil der Verluste der praktischen Ausbildung kompensiert.

Bei der Materialprüfung reduzierte sich der Umsatz um 20 % auf 840 T€ (Vj. 1.052 T€), das Jahresergebnis in diesem Bereich lag bei -83 T€. In der Gütesicherung stieg der Umsatz um 3,2 % auf 1.002 T€, was zu einem Ergebnis von 253 T€ führte. In der Verfahrenstechnik sorgte ein Umsatzrückgang um 28,2 % zu einem Jahresergebnis von -55 T€.

Der durchschnittliche Personalstand verblieb bei zwei Abgängen und zwei Neueinstellungen bei 39 Personen, inklusive Geschäftsführung und Auszubildenden.

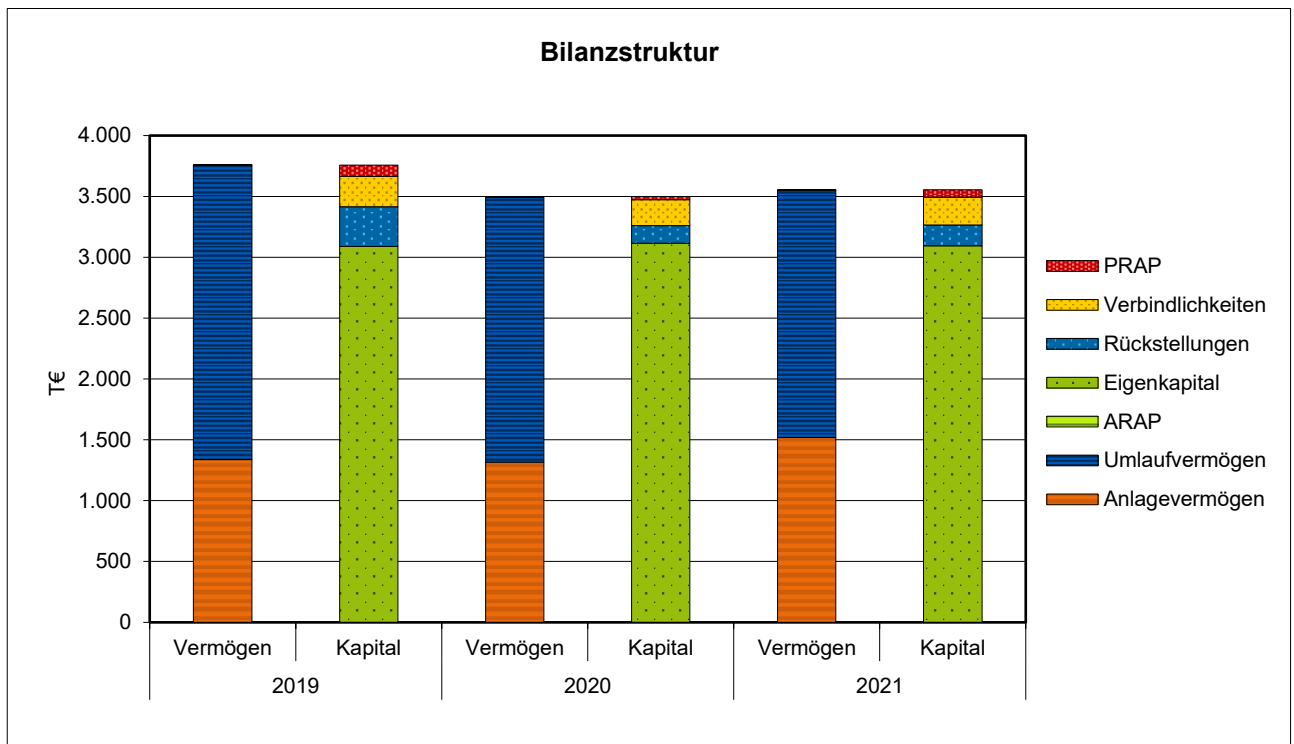
**Daten der Bilanz**

**Aktiva**

	2019 Ist T€	2020 Ist T€	2021 Ist T€	Abweichung 2020/2021	
				in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.337</b>	<b>1.317</b>	<b>1.520</b>	<b>203</b>	<b>15,4</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	43	35	28	-7	-20,0
• Sachanlagen	344	332	542	210	63,3
• Finanzanlagen	950	950	950	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.419</b>	<b>2.175</b>	<b>2.033</b>	<b>-143</b>	<b>-6,6</b>
• Vorräte	312	159	191	32	19,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	676	603	594	-9	-1,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.431	1.413	1.248	-165	-11,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>-4</b>	<b>-81,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.757</b>	<b>3.499</b>	<b>3.554</b>	<b>56</b>	<b>1,6</b>

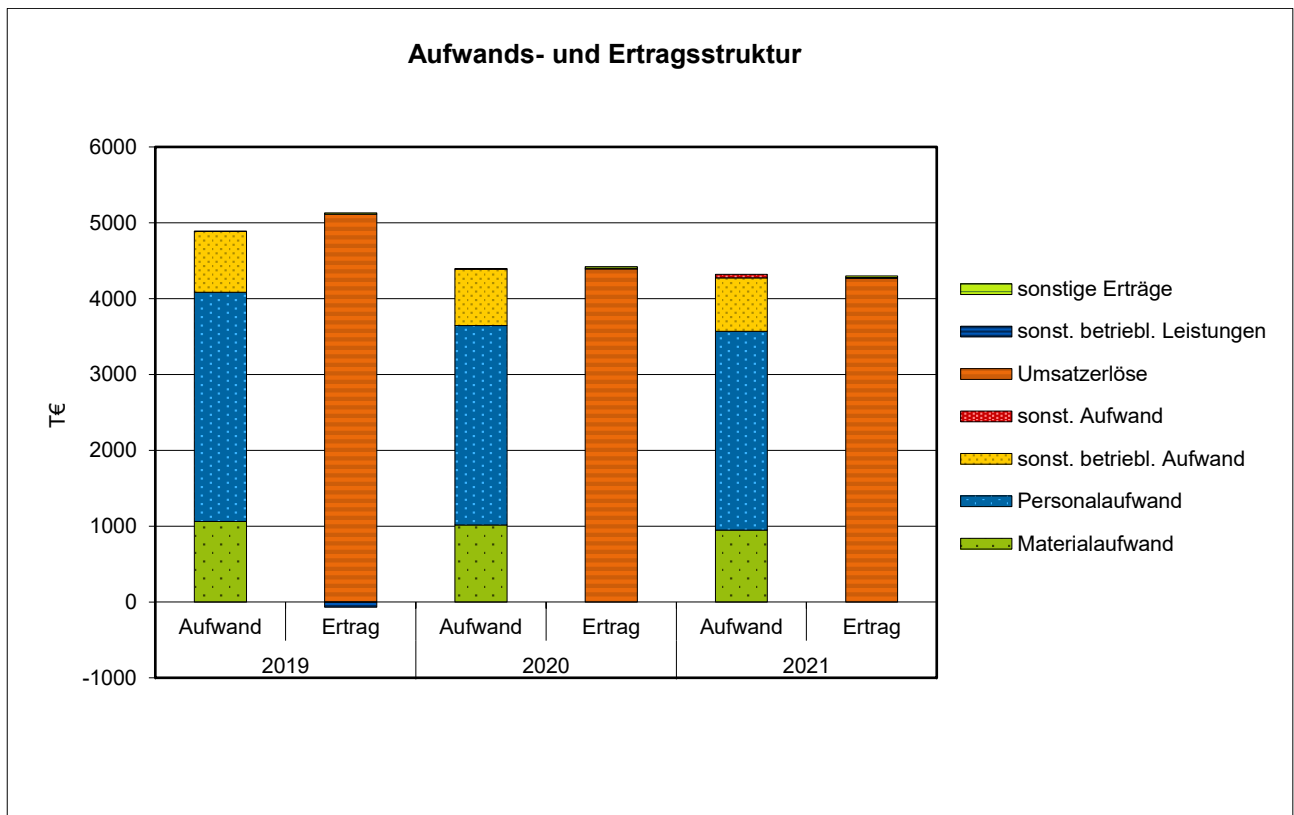
**Passiva**

	2019 Ist T€	2020 Ist T€	2021 Ist T€	Abweichung 2020/2021	
				in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.089</b>	<b>3.115</b>	<b>3.094</b>	<b>-21</b>	<b>-0,7</b>
• Gezeichnetes Kapital	102	102	102	0	0,0
• Gewinnrücklagen	2.814	2.987	3.013	26	0,9
• Jahresergebnis	173	26	-21	-47	-180,8
<b>Rückstellungen</b>	<b>327</b>	<b>145</b>	<b>171</b>	<b>26</b>	<b>17,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>248</b>	<b>212</b>	<b>228</b>	<b>16</b>	<b>7,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>93</b>	<b>27</b>	<b>61</b>	<b>34</b>	<b>123,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.757</b>	<b>3.499</b>	<b>3.554</b>	<b>56</b>	<b>1,6</b>



**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	5.113	4.490	4.237	-253	-5,6
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-81	-96	31	127	-132,3
Sonstige betriebliche Erträge	12	8	12	4	50,0
Materialaufwand	-1.060	-1.014	-950	64	-6,3
Personalaufwand	-3.022	-2.630	-2.619	11	-0,4
Abschreibungen	-127	-110	-114	-4	3,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-675	-633	-592	41	-6,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>160</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>-10</b>	<b>-66,7</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19	19	19	0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag/Steuererstattungen	-3	-5	-42	-37	740,0
Sonstige Steuern	-3	-3	-3	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>173</b>	<b>26</b>	<b>-21</b>	<b>-47</b>	<b>-180,8</b>



## Finanzbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Mietzinsfreie Grundstücks- und Gebäudeüberlassung (EF)	715	715	715	Ergebnis- haushalt
Jahresabschluss Prüfung 2020	0	0	9	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>715</b>	<b>715</b>	<b>724</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	35,6	37,7	42,8
Reinvestitionsquote	116,5	82,7	277,2
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	82,2	89,0	87,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	82,2	89,0	87,1
Anlagendeckung I	231,0	236,5	203,6
Anlagendeckung II	231,0	236,5	203,6
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	3,4	0,6	-0,5
Eigenkapitalrentabilität	5,9	0,8	-0,7
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	61,9	59,9	61,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	104,6	102,2	98,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	505	73	152
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	357	-19	-165

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
	<b>Schulungsteilnehmer und -innen</b>		
Praktische Schweißerlehrgänge nach DVS Richtlinien	151	103	195
Praktische Schweißer Ausbildung nach DIN- und EN-Normen	673	485	462
Lehrschweißerlehrgänge nach DVS-Richtlinien	62	69	32
Sonstige praktische Lehrgänge ohne Zuordnung	66	63	133
Theoretische Lehrgänge nach DVS-Richtlinien	526	444	475
Theoretische Lehrgänge ohne DVS-Richtlinien	1.084	720	523
<b>Insgesamt</b>	<b>2.562</b>	<b>1.884</b>	<b>1.820</b>

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	31	14	21
Technische Anlagen und Maschinen	83	29	276
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14	41	5
Geringwertige Wirtschaftsgüter	20	7	14
<b>Insgesamt</b>	<b>148</b>	<b>91</b>	<b>316</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>38</b>	<b>36</b>	<b>39</b>
Anzahl der Auszubildenden	3	3	3

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine direkten Bezüge.

## Ausblick

Das neue Brandschutzkonzept wurde mit den letzten Maßnahmen im laufenden Jahr komplett umgesetzt und im Rahmen einer Begehung mit der Stadt Mannheim und der Berufsfeuerwehr im Februar 2022 bestätigt. Dabei wurden die Feuerwehrpläne aktualisiert. Eine neue Durchstrahlungsanlage in der Materialprüfung wurde geliefert und ist vollumfänglich nutzbar. Kursangebote hierfür wurden vereinbart.

Die Personalentwicklung in der Materialprüfung ist im Hinblick auf die Nachfolge von in den Ruhestand ausgeschiedenen Mitarbeiter abgeschlossen. Es wurde eine Werkstoffprüferin eingestellt, um eine frei gewordene Stelle zu besetzen. In der Überlegung ist zudem die Schaffung einer halben Stelle in der mechanischen Werkstatt. In der Gütesicherung ist die Personalentwicklung abgeschlossen. Anfang 2022 konnte ein Ingenieur eingestellt werden, der als Schweißaufsichtsperson erfahren ist und für Audits geschult werden soll.

Die im Wirtschaftsplan 2022 zugrunde gelegten Erwartungen auf die Normalisierung der Auslastung in der Aus- und Fortbildung sind infolge der aktuellen Entwicklungen hinfällig und derzeit schwer kalkulierbar. Die Situation für Präsenzveranstaltungen sollte sich wieder normalisieren. Das neue Konzept des „Virtuellen Klassenzimmers“ mit Onlineveranstaltungen wird von den Teilnehmern sehr gut aufgenommen. Sie betreffen die theoretische Ausbildung sowohl zum Schweißen als auch zur zerstörungsfreien Prüfung. Mit einem potentiell neuen Tätigkeitsbereich – dem Warmnieten – arbeitet die SLV an einem weiteren Angebot.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbereich (WGB) mit den Dienstleistungen der Gütesicherung, Materialprüfung, und Verfahrenstechnik werden unverändert durchaus günstige Randbedingungen erwartet. Schwerpunkt für das laufende Jahr muss angesichts des großen Instandhaltungsrückstands im Bereich der Sanierung von Straßen- und Eisenbahnbrücken weiter die Akquisition größerer Projektaufträge zur Bauüberwachung darstellen. Im Bereich der Zertifizierungen werden sich die Aktivitäten hingegen wegen der Marktsättigung bei Erstzertifizierungen auf Überwachungen verlagern, wodurch sich allerdings die Umsätze mittelfristig rückläufig entwickeln werden.

Aufgrund der bestehenden Liquiditätslage kann davon ausgegangen werden, dass der vorübergehende Umsatzausfall in der Aus- und Fortbildung angesichts der Kosteneinsparungen durch Kurzarbeit und Zurückhaltung bei weiteren Investitionen und Instandhaltungen ohne Liquiditätsengpässen überstanden wird. Die Einsparungen bei den Personalkosten infolge des Ausscheidens von Mitarbeitern in den Ruhestand greifen mittlerweile voll.



INTERNATIONALES  
FILMFESTIVAL  
MANNHEIM  
HEIDELBERG

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Die IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH hat die Förderung der Kunst und Kultur im Rahmen der öffentlichen Daseinsfürsorge zum Zweck. Insbesondere ist die Planung, Organisation und Durchführung eines jährlichen, internationalen Filmfestivals in Mannheim und Umgebung Aufgabe der Gesellschaft.

Das IFFMH wird auf der Grundlage eines Kooperationsvertrags gemeinsam von den Städten Mannheim und Heidelberg durchgeführt. Der Markenkern des Festivals ist die Spezialisierung auf Entdeckungen und Newcomer und damit einhergehend die Förderung von jungen Filmkünstlerinnen und Filmkünstlern aus der ganzen Welt.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000,00 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	25.000,00 €	100%

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretender Vorsitzender	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadtrat	Markus Sprengler
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt

### Geschäftsführung

Dr. Sascha Keilholz

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren keine wesentlichen Verträge mit der Stadt Mannheim.



## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

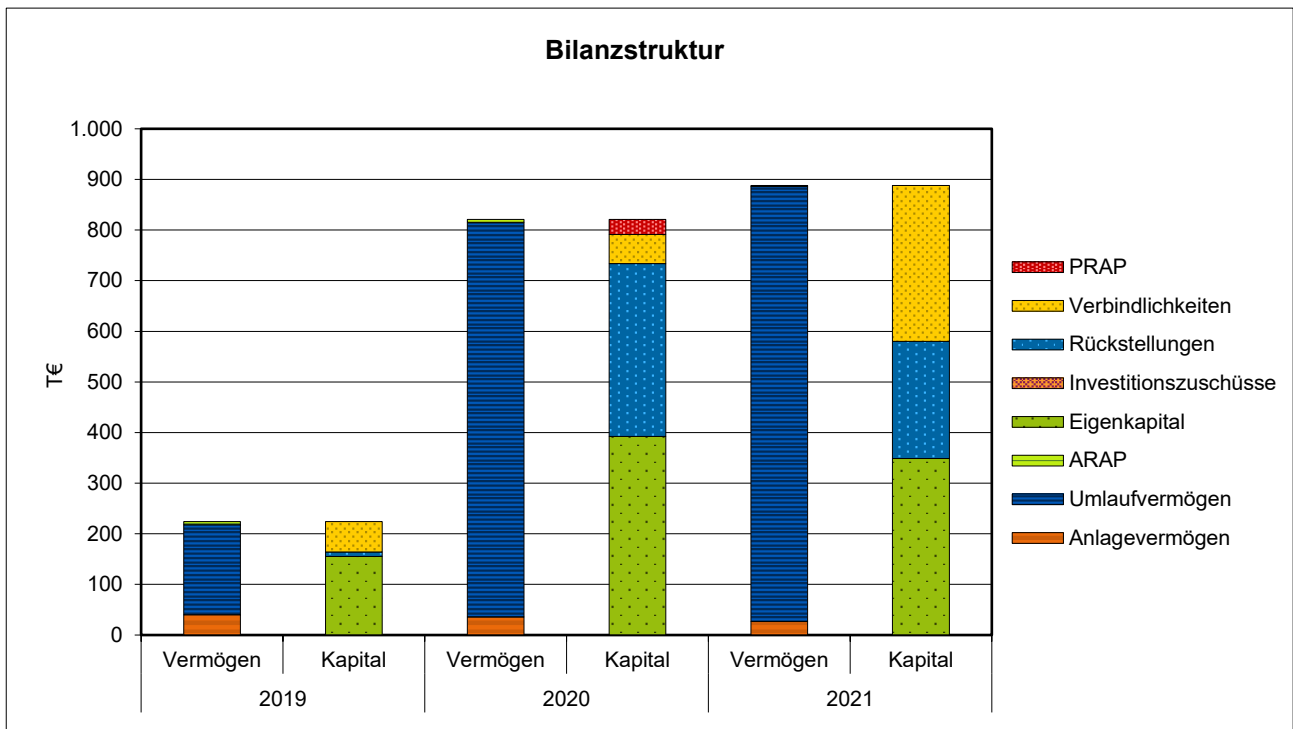
Die IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH schließt das Jahr 2021 mit einem Verlust von 43 T€ ab. Die Einnahmen betragen 114 T€ Eigeneinnahmen (Eintritte und Sponsoring) sowie 1.322 T€ öffentliche Zuschüsse. Davon von der Stadt Mannheim 587 T€, vom Land Baden-Württemberg 450 T€, von der Stadt Heidelberg 220 T€ und vom Bund 65 T€. Die Eintrittseinnahmen und die Erlöse aus Sponsoring sind gegenüber dem Vorjahr, in dem das Festival ausschließlich online durchgeführt wurde, fast verdoppelt.

Im Gegenzug waren Kosten für Kinomieten, Reisekosten für Sichtungen, Gästeunterbringung etc. um etwa 400 T€ höher als im Vorjahr. Die Gesellschaft war grundsätzlich antragsberechtigt für die Corona-Novemberhilfe (2020), obwohl die Stadt Mannheim alleiniger Gesellschafter ist. Hier wurden 173 T€ beantragt und bewilligt. Da zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses noch nicht feststand, ob diese Hilfe aus beihilferechtlichen Gründen behalten werden kann, wurde die Rückstellung in gleicher Höhe beibehalten. Es fanden an acht Spielorten 266 Vorführungen statt, die von 12.000 Besuchern gesehen wurden. Daneben gab es 96 Filme online, die 6.000 mal gestreamt wurden.

## Daten der Bilanz

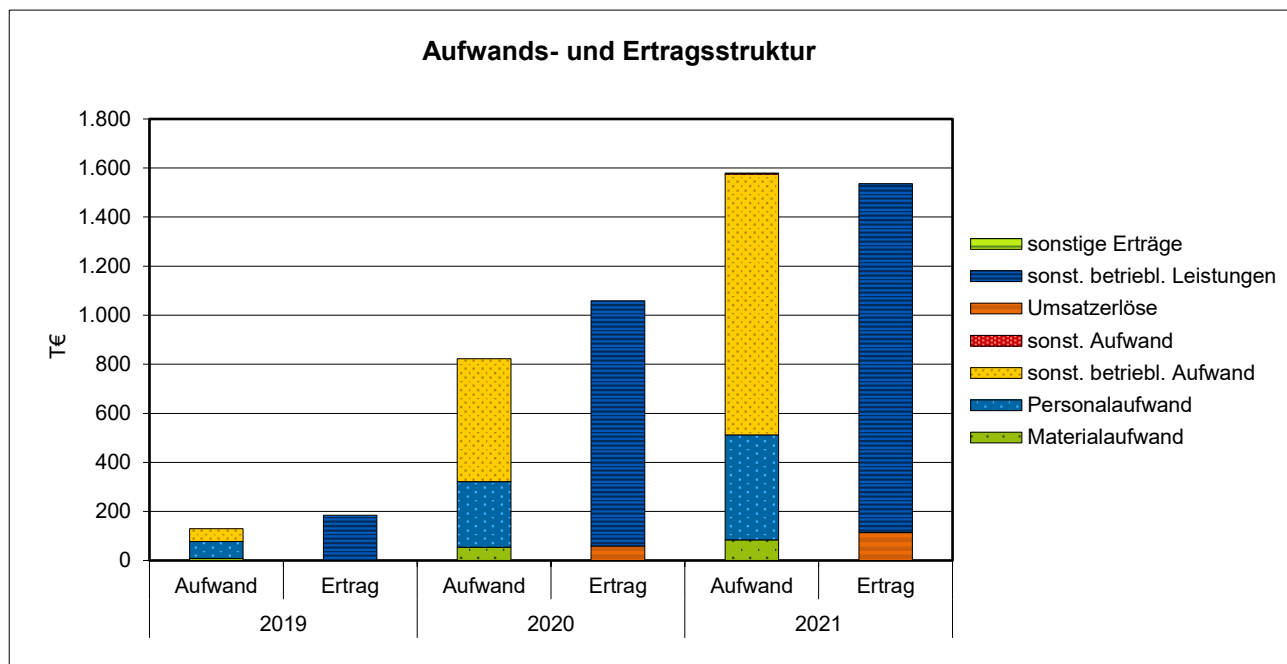
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>40</b>	<b>36</b>	<b>27</b>	<b>-9</b>	<b>-25,0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	5	11	14	3	27,3
• Sachanlagen	35	25	13	-12	-48,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>178</b>	<b>779</b>	<b>859</b>	<b>80</b>	<b>10,3</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16	206	179	-27	-13,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	162	573	680	107	18,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>-4</b>	<b>-66,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>224</b>	<b>821</b>	<b>888</b>	<b>67</b>	<b>8,2</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>155</b>	<b>392</b>	<b>349</b>	<b>-43</b>	<b>-11,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	75	75	75	0	0,0
• Verlustvortrag/Gewinnvortrag		55	292	237	430,9
• Jahresergebnis	55	237	-43	-280	-118,1
<b>Rückstellungen</b>	<b>9</b>	<b>342</b>	<b>231</b>	<b>-111</b>	<b>-32,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>60</b>	<b>57</b>	<b>380</b>	<b>251</b>	<b>440,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>30</b>	<b>0</b>	<b>-30</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>224</b>	<b>821</b>	<b>888</b>	<b>67</b>	<b>8,2</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	0	59	114	55	93,2
Sonstige betriebliche Erträge	185	1.000	1.422	422	42,2
Materialaufwand	-8	-54	-84	-30	55,6
Personalaufwand	-69	-268	-428	-160	59,7
Abschreibungen	-3	-14	-27	-13	92,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50	-486	-1.036	-550	113,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>55</b>	<b>2397</b>	<b>-39</b>	<b>-276</b>	<b>-116,5</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>	<b>0,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>55</b>	<b>237</b>	<b>-43</b>	<b>-280</b>	<b>-118,1</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	185	537	538	Ergebnis-haus-halt
Einbringung Stammkapital	25	0	0	Finanz-haushalt
Bareinzahlung in die Kapitalrücklage	75	0	0	Finanz-haushalt
Jubiläumszuschuss	0	0	49	Ergebnishaus-halt
<b>Insgesamt</b>	<b>285</b>	<b>537</b>	<b>720</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. für Personalgestellungen, -erstattungen, Miete, IT)	0	9	0	Ergebnishaus-halt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	17,9	4,4	3,0
Reinvestitionsquote	1443,3	71,4	37,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	69,2	47,7	39,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	69,2	47,7	39,3
Anlagendeckung I	387,5	1088,9	1292,6
Anlagendeckung II	387,5	1088,9	1292,6
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-	401,7	-37,7
Eigenkapitalrentabilität	-	152,9	-11,0
Zinslastquote	0,0	0,0	0,1
Personalaufwandsquote	53,1	32,6	27,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0	7,2	7,2
		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-	-80,0	129
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-	162	110

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
Besucherinnen und Besucher	0	0	12.000
Veranstaltungen	0	21	337
Gestreamte Filme	0	16.234	6.000
Streamingangebote	0	60	96

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	8	15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	38	2	4
<b>Insgesamt</b>	<b>43</b>	<b>10</b>	<b>19</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>8,5</b>	<b>23,75</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	1	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Vorgabe:

Abweichung: Ziffer 6.1.3 des MCGK – Die Bestellung der Geschäftsführung erfolgt durch den Aufsichtsrat.

Begründung zu Abweichung: Der erste Geschäftsführer wurde im Rahmen der Gründung der Gesellschaft von der Gesellschafterin bestellt. Der Aufsichtsrat war zu diesem Zeitpunkt noch nicht gewählt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung erklären, dass im Geschäftsjahr 2021 mit der o.g. Abweichung neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des MCGK entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Nach derzeitiger Sachlage wird das Festival 2022 wieder in Präsenz stattfinden können, wenn auch voraussichtlich in verkleinertem Rahmen, da 2022 kein Jubiläumsprogramm stattfinden wird und der finanzielle Rahmen auch geringer ist. Bei der derzeit ungewissen Lage wird aber auch ein Hybridangebot weiter geplant und angeboten werden.

Die Gesellschaft ist weiterhin auf die öffentlichen Zuschüsse angewiesen. Die Personalkosten sollen planmäßig durch weitere Stellen zur Durchführung des Festivals steigen. Insgesamt wird mit einem leicht negativen Jahresergebnis gerechnet.

## V. Sonstige Beteiligungen



**Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Congress Center Rosengarten sowie anderer Veranstaltungszentren und Säle, die Organisation und die Durchführung von Veranstaltungen aller Art und von Kongressen, Tagungen und Messen. Ferner der Betrieb einer Werbe-, Marketing- und Consultingagentur sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

**Stammkapital** **5.113.000 €**

**Beteiligungsverhältnisse**

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH 5.113.000 € 100 %

**Besetzung der Organe**

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stv. Vorsitzender	Geschäftsführer MKB	Carsten Südmersen
	Stadträtin	Helen Heberer
	Stadtrat	Stefan Höß
		Achim Ihrig
	Stadtrat	Prof. Dr. Egon Jüttner
	Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
	Stadtrat	Christopher Probst
		Manfred Schnabel
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Klinikumsdirektor	Prof. Dr. Stefan Schönberg
	Stadträtin	Melis Sekmen
	Stadtrat	Bernd Siegholt
	Stadtrat	Markus Sprengler
	Stadtrat	Prof. Dr. Alfried Wiczorek

**Geschäftsführung**

Bastian Fiedler

**Beteiligungen des Unternehmens**

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	2	2,96
BGV-Versicherung AG	78.391	1	0,0018

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Erneut wurde die Veranstaltungsbranche 2021 durch die Covid-19-Pandemie und die Maßnahmen zur Vermeidung eines Kollapses des Gesundheitssystems in ihrem Agieren eingeschränkt. Dies traf die m:con - mannheim:congress GmbH in all ihren Geschäftsfeldern, vorrangig jedoch den Betrieb des CC Rosengartens sowie der Partnerlocations. In Baden-Württemberg galt ein Verbot bis zum 07.06.2021 und eine an die Inzidenz geknüpfte Vorgabe zur Saalauslastung bis zum 15.08.2021. Die zum 16.08.2021 eingeführten Lockerungen (Veranstaltungen bis 5.000 Besucher) hielten schließlich nur bis zum 15.09.2021 an. Daraufhin waren Veranstaltungen nach dem Vier-Stufenplan in Abhängigkeit von Kennzahlen (Inzidenz, Hospitalisierungsrate und Auslastung der Intensivbetten), dem 3G Nachweis und weiteren Auflagen bis in die Alarmstufe 2 gestattet. Trotz der behördlichen Erlaubnis wurden Veranstaltungen 2021 sowohl seitens der Veranstalter als auch seitens der Teilnehmer in geringerem Maß als in den Vorjahren nachgefragt. Dies lässt sich durch die prekäre wirtschaftliche Lage, das finanzielle Risiko aber auch durch die Auflagen und damit verbundenen Unannehmlichkeiten, wie z.B. Maskenpflicht, Testpflicht, Einlassprozedere erklären.

Im Jahr 2021 konnten deshalb nur 201 Veranstaltungen mit rund 235.000 Besuchern im CC Rosengarten sowie im angrenzenden Dorint Kongresshotel, im Bürgersaal N1 und in der Kunsthalle durchgeführt werden. Im Vorjahr waren es 230 Veranstaltungen mit rund 130.000 Besuchern. (2019: 459 Veranstaltungen mit rund 470.000 Besuchern). Den größten Anteil machten 124 kulturelle Veranstaltungen mit 47.000 Besuchern aus (Vj. 143 VA / 77.000 B.), darunter 96 Konzerte im Jazzclub Ella & Louis. Außerdem haben 65 Kongresse und Tagungen mit 55.000 Besuchern (Vj. 67 VA / 30.000 B.), 11 gesellschaftliche Veranstaltungen mit 132.000 Besuchern (VJ 14 VA / 14.000 B.) sowie 1 Ausstellung mit 400 Besuchern (Vj. 6 VA / 9.000 B.) stattgefunden. Von den 201 Veranstaltungen wurden 22 als hybride und 64 als virtuelle Formate (Vj. ges. 30 VA) umgesetzt. Die Anzahl coronabedingter Stornierungen beläuft sich auf 145 Veranstaltungen, davon wurden 25 Veranstaltungen auf eigenen Wunsch der Veranstalter kostenpflichtig storniert, was ein Umsatzvolumen von ca. 229 T€ ausmacht. Der Gesamtumsatz aller internen Veranstaltungen im Jahr 2021 liegt mit 7.359 T€, vor allem aufgrund der digital oder hybrid im CC Rosengarten umgesetzten Kongresse und Tagungen, höher als der Umsatz von 3.743 T€ aus dem Jahr 2020. Dennoch konnte circa nur die Hälfte des Umsatzes aus 2019 (15.554 T€) erwirtschaftet werden.

Die durchschnittliche jährliche Saalauslastung betrug aufgrund der anfänglichen Lock-Down-Maßnahmen und der über das Jahr hinweg zahlreich nur virtuell oder teilweise auch hybrid stattgefundenen Veranstaltungen im Jahr 2021 nur 25 %. Dies ist ein leichter Anstieg um 10 % gegenüber 2020, während in den Vorjahren bis zu 54 % erreicht wurden. Die Summe aller Belegungstage der Hauptsäle für Veranstaltungen inkl. Rüstzeiten ist um 73 % von 484 im Jahr 2020 auf 837 im Jahr 2021 gestiegen (1.433 im Jahr 2019). Die Anzahl der externen Veranstaltungen ist von 46 im Jahr 2020 auf 48 im Jahr 2021 gestiegen. Davon wurden 8 Veranstaltungen hybrid und 30 Veranstaltungen virtuell umgesetzt. Insgesamt wurden 18 geplante externe Veranstaltungen coronabedingt abgesagt. Hier konnten nur anteilige Stornogebühren in Höhe von 7 T€ realisiert werden. Der Gesamtumsatz aller externen Veranstaltungen inkl. LUKOM im Jahr 2021 beträgt 8.290 T€ (Vj. 2.099 T€).

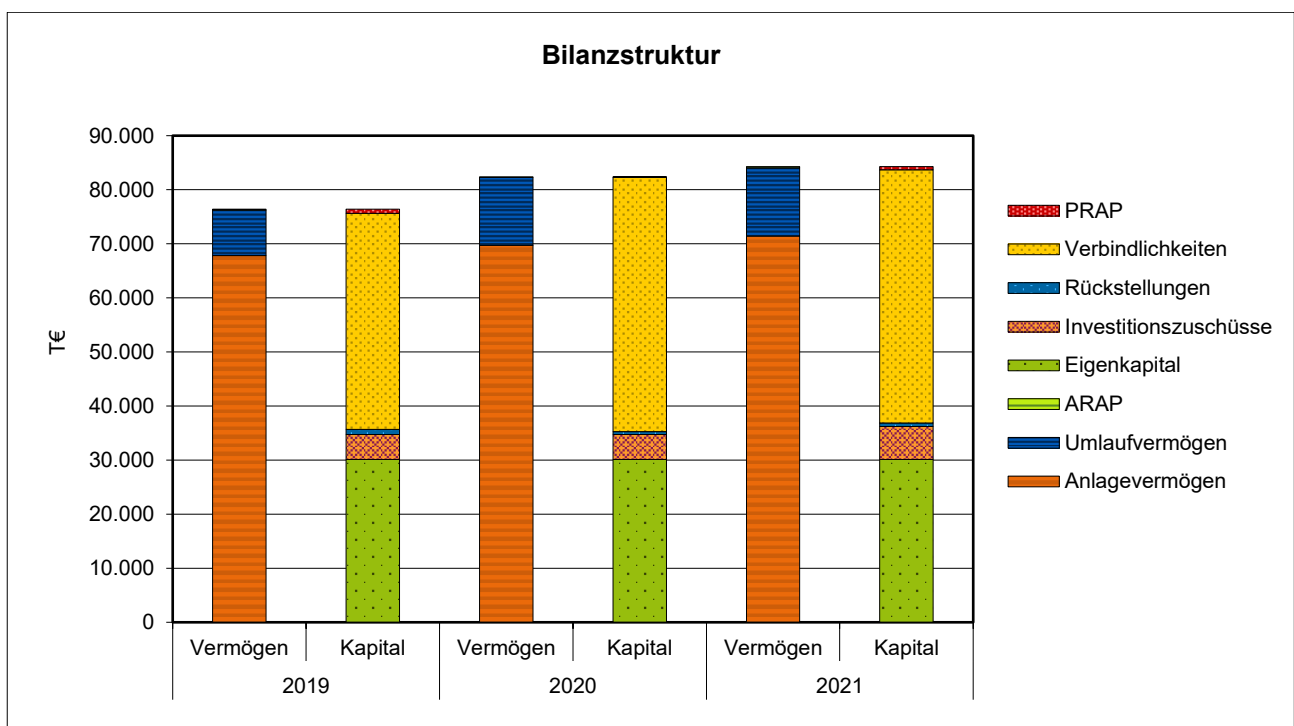
Der Gesamtumsatz 2021 ist gegenüber dem Wirtschaftsplan (17.004 T€) um 218 T€ (1,3 %) auf 16.786 T€ gesunken. Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme beläuft sich auf 3.801 T€ und liegt 54 T€ unter dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Fehlbetrag (3.747 T€). Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2021 ist aufgrund der Corona-Pandemie nach wie vor herausfordernd.



**Daten der Bilanz**

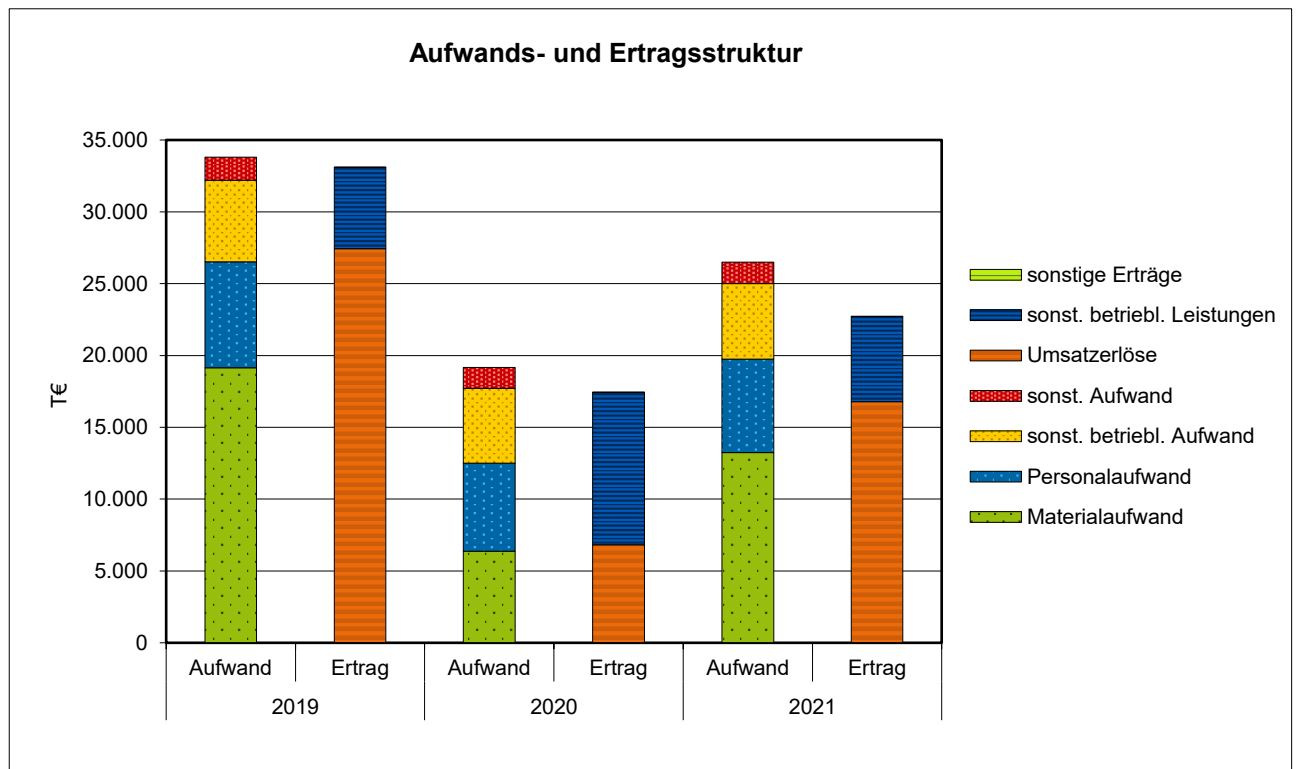
<b>Aktiva</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>2021 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>67.840</b>	<b>69.733</b>	<b>71.410</b>	<b>1.677</b>	<b>2,4</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	359	457	278	-179	-39,2
• Sachanlagen	67.477	69.072	70.628	1.556	2,3
• Finanzanlagen	4	204	504	300	147,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.396</b>	<b>12.531</b>	<b>12.641</b>	<b>110</b>	<b>0,9</b>
• Vorräte	823	555	637	82	14,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.735	5.733	7.431	1.698	29,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	3.838	6.243	4.573	-1.670	-26,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>166</b>	<b>142</b>	<b>261</b>	<b>119</b>	<b>83,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>76.402</b>	<b>82.406</b>	<b>84.312</b>	<b>1.906</b>	<b>2,3</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>2021 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2020/2021</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>30.095</b>	<b>30.095</b>	<b>30.095</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113	5.113	0	0,0
• Kapitalrücklage	24.982	24.982	24.982	0	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>4.628</b>	<b>4.614</b>	<b>6.147</b>	<b>1.533</b>	<b>33,2</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>955</b>	<b>548</b>	<b>601</b>	<b>53</b>	<b>9,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>39.934</b>	<b>47.093</b>	<b>46.846</b>	<b>-247</b>	<b>-0,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>790</b>	<b>56</b>	<b>623</b>	<b>567</b>	<b>1.012,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>76.402</b>	<b>82.406</b>	<b>84.312</b>	<b>1.906</b>	<b>2,3</b>



**Daten der GuV**

	2019 Ist T€	2020 Ist T€	2021 Ist T€	Abweichung 2020/2021	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	27.424	6.824	16.786	9.962	146,0
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	16	-270	92	362	-134,1
Sonstige betriebliche Erträge	5.656	10.878	5.824	-5.054	-46,5
Materialaufwand	-19.140	-6.386	-13.247	-6.861	107,4
Personalaufwand	-7.380	-6.112	-6.506	-394	6,4
Abschreibungen	-3.546	-3.490	-3.603	-113	3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.141	-1.722	-1.641	81	-4,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>889</b>	<b>-278</b>	<b>-2.295</b>	<b>-2.017</b>	<b>-725,5</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	1	-2	-66,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.263	-1.149	-1.061	88	-7,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.262</b>	<b>-1.146</b>	<b>-1.060</b>	<b>86</b>	<b>-7,5</b>
Sonstige Steuern	-335	-304	-446	-142	46,7
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB</b>	<b>-708</b>	<b>-1.728</b>	<b>-3.801</b>	<b>-2.073</b>	<b>120,0</b>
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an SMB	708	1.728	3.800	2.072	119,9
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	5.081	5.004	5.079	Ergebnis-haushalt
Investitionszuschuss	0	500	2.052	Finanz-haushalt
Corona-Zuschuss	0	5.000		Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte all-gemeine Leistungen (Veranstaltungen und Technik)	232	381	816	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>5.313</b>	<b>10.885</b>	<b>816</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Avalprovision und Softwarelizenzen)	112	117	129	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>112</b>	<b>117</b>	<b>129</b>	

## Kennzahlen

	2019	2020	2021
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	88,8	84,6	84,7
Reinvestitionsquote	100,8	154,3	147,8
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	39,4	36,5	35,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	45,5	42,1	43,0
Anlagendeckung I	51,2	49,8	50,8
Anlagendeckung II	96,2	94,1	82,6
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-2,6	-25,3	-22,6
Eigenkapitalrentabilität	-2,0	-5,0	-10,5
Zinslastquote	3,8	6,1	4,1
Personalaufwandsquote	22,0	32,4	25,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	81,1	35,6	63,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-931	-11.646	-3.094
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	1.787	2.180	-872

## Leistungskennzahlen

	2019		2020		2021	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Belegungstage	1.433		484		837	
<b>Veranstaltungsarten</b>						
• Kongresse und Tagungen	174	177.053	67	30.261	65	55.117
• Ausstellungen	11	46.400	6	9.220	1	350
• Gesellschaftliche Veranstaltungen	48	81.752	14	14.020	11	132.485
• Kulturelle Veranstaltungen	226	164.374	143	76.566	124	47.444
• Externe Veranstaltungen	55	-	46	-	48	-
<b>Insgesamt</b>	<b>514</b>	<b>469.579</b>	<b>276</b>	<b>130.067</b>	<b>249</b>	<b>235.396</b>

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	117	247	43
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.582	3.537	3.359
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	659	143	342
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	217	1.257	1.282
Finanzanlagen	0	200	300
<b>Insgesamt</b>	<b>3.575</b>	<b>5.384</b>	<b>5.325</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>106</b>	<b>101</b>	<b>102</b>
Anzahl der Auszubildenden	9	10	8

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	4	3	5

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Geschäftsziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der m:con – mannheim:congress GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Das Ergebnis lt. Wirtschaftsplan liegt für das Jahr 2022 bei einem Jahresfehlbetrag von 2.684 T€ vor Verlustübernahme. Der erwartete Umsatz liegt mit 26.374 T€ deutlich über dem Vorjahr (Ist 2021: 16.786 T€), davon entfallen 13.276 T€ auf interne Veranstaltungen und 11.311 T€ auf externe Veranstaltungen. Die Umsatzerlöse der Tiefgarage sind mit 934 T€ geplant und Pachteinahmen mit 852 T€ sowie sonstige Einnahmen in Höhe von 1 T€. Die geplante Umsatzsteigerung ist durch die gute Buchungslage für 2022 begründet, verbunden mit der Annahme, dass eine Rückkehr zum „Normalbetrieb“ des CC Rosengarten mit Präsenzveranstaltungen ohne Corona-Auflagen möglich ist. Die coronabedingten Belastungen wurden entsprechend geringer mit 1.253 T€ im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Bei den für das Geschäftsjahr 2022 geplanten Organisationskongressen wurde ebenfalls davon ausgegangen, dass diese ohne Corona-Beschränkungen in hybrider Umsetzung stattfinden können, z.B. die Jahrestagung der DGK in Mannheim, der DGKJ in Düsseldorf, der DGPPN in Berlin oder der Schmerzkongress in Mannheim. Für unbekanntes Neugeschäft und Buchungsoptionen wurden Pipelines mit einem Gesamtumsatz von 3.220 T€ berücksichtigt. Den größten Anteil hat die Pipeline für interne Veranstaltungen mit einem Umsatz von 2.400 T€, hier wurden insbesondere auch Hauptversammlungen eingeplant, bei denen zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung fraglich war, ob diese erneut nur digital oder wieder in Präsenz stattfinden können. Zwar wurden im ersten Quartal 2022 einige bedeutende Veranstaltungen aufgrund der andauernden Corona-Beschränkungen abgesagt oder auf einen späteren Termin verschoben, dennoch ist aufgrund der guten Buchungslage im weiteren Jahresverlauf sowie positiver Entwicklungen im Agenturgeschäft aktuell davon auszugehen, dass das im Wirtschaftsplan prognostizierte Jahresergebnis erreicht werden kann.

# EP MANNHEIM <sup>2</sup>

## Event und Promotion

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Verwertung städtischer und sonstiger Werbemöglichkeiten, der Betrieb von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten sowie Volksfesten und die Organisation und Abwicklung von Veranstaltungen Dritter, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>26.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	26.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellv. Vorsitzender	MKB Geschäftsführer	Carsten Südmersen
	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
	Stadträtin	Marianne Seitz
	Stadträtin	Christina Eberle
	Stadträtin	Martina Herrdegen
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadträtin	Nina Wellenreuther
	Stadtrat	Rüdiger Ernst

#### Geschäftsführung

Christine Igel

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es besteht ein Vertrag vom 06. April 2005 über Werbemaßnahmen an beziehungsweise auf städtischem Boden. Die Gesellschaft bezahlt hierfür eine vom Umsatz abhängige Pacht, die nach unten durch eine Mindestpacht von 500 T€ pro Jahr befristet gedeckelt ist.

Die wirtschaftliche Arbeit im Bereich Promotion wird ebenfalls durch das Halten der Werberechte der Stadt Mannheim bei der Gesellschaft gestützt. Die Stadt Mannheim hat alle von ihr vergebenen Außenwerberechte bei EPM gebündelt und EPM rechtsverbindlich zur Rechtevergabe ab 2019 ermächtigt. In diesem Zusammenhang hat EPM mit Vertragsabschluss im März 2017 nach europaweiter Ausschreibung die Werberechte an hinterleuchteten bzw. digitalisierten Werbeträgern ab 2019 bis Mitte 2035 an einen privaten Konzessionär gegen die Zahlung einer Pacht vergeben.

Zudem existiert ein Vertrag über die Durchführung von Messen, Märkten, Volksfesten und sonstigen Aufgaben. Die Gesellschaft bezahlt hierfür ebenfalls eine vom Umsatz abhängige Pacht.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 ist neben der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben im Wesentlichen von der Covid-19-Pandemie geprägt. Die Gesellschaft führt Veranstaltungen, Veranstaltungsdienstleistungen und die Vermarktung von Werbeträgern durch und vermietet Veranstaltungsflächen an Dritte.

Da das Jahr 2021 mit zahlreichen pandemiebedingten Einschränkungen und Veranstaltungsverböten einherging, waren die normalerweise in einem positiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld befindlichen Rahmenbedingungen wesentlich schlechter als vor Corona und gingen weiterhin mit massiven Umsatz- und Verlusteinbrüchen einher. Diese betrafen beide Bereiche der Gesellschaft, Event und Promotion, da die Veranstaltungsverböte auch mit entgangenen Werbeinnahmen einhergingen.

Bei den Wochenmärkten blieb die Situation gegenüber den Vorjahren weitgehend unverändert, auch wenn deren Umsetzung mit mehr Personalaufwand zur Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln erfolgen musste, waren die Wochenmärkte als Lebensmittelversorger von Öffnungsverböten weitgehend verschont. An sich erfahren die Wochenmärkte viel Nachfrage, weshalb auch ein neuer Wochenmarkttag im Stadtteil Franklin etabliert werden konnte. Weiterhin zu beachten bleibt aber, dass der Wandel in der Gesellschaft erheblichen Einfluss auf das Konsumverhalten der Verbraucher hat. Die Preisorientierung und Öffnungszeiten in der Konkurrenz zu den Supermärkten und den fest etablierten Lebensmittelgeschäften machen sich nach wie vor bemerkbar. Diese Faktoren zeigen sich beim Hauptmarkt G 1 insbesondere unter der Woche und auch bei kleineren Märkten in manchen Stadtteilen nachteilig auf die Umsätze der Markthändler. Zwar kann dem Trend mit Attraktivität, Vielfalt, Frische und Qualität sowie einer besonderen Marktatmosphäre unter freiem Himmel in gewissem Umfang entgegengewirkt werden, allerdings waren die Markthändler zu grundsätzlichen Veränderungen erneut nur in geringem Umfang bereit. Die Gesellschaft hat deshalb ihr eigenes Engagement zur Unterstützung der Wochenmärkte im Rahmen von Werbe- und Marketingmaßnahmen in unterschiedlichen Medien und bei unterschiedlichen Gelegenheiten wieder im bisherigen Umfang beibehalten, erweitert auf mehr Werbung in den sozialen Medien und das Marktangebot zusätzlich um einen eigenen digitalen Wochenmarktplatz erweitert.

Bei Jahrmärkten und Volksfesten zeigten sich die Auswirkungen der Pandemie stärker. So war der Fastnachtmarkt im Jahr 2020 die letzte Veranstaltung vor Covid-19. Danach konnten Traditionsveranstaltungen, die die EPM als Veranstalter durchführt, wie z.B. die Maimess, Mannheim blüht auf, das Mannheimer Stadtfest, die Marktmeile im Rahmen des Verkaufsoffenen Sonntags, die Oktobermess, der Weihnachtsmarkt und der Silvestermarkt, behördlich bedingt nicht oder im Fall vom Weihnachtsmarkt nur teilweise durchgeführt werden. Die Gesellschaft entwickelte fortwährend corona-taugliche Veranstaltungskonzeptionen für Phasen des Nicht-Lockdowns. So gab es erneut einen mobilen Freizeitpark (Fun & Food) bei dem corona-tauglich mehr als 165.000 Besucher eine Freizeitmöglichkeit geboten werden konnte, womit sich die Gesellschaft erneut bundesweit positive Mehrwerte schaffen konnte. Auch die Weihnachtsmärkte wurden corona-tauglich angepasst. Aufgrund der Entwicklung des Infektionsgeschehens, wurden diese jedoch landesweit entgegen vorheriger Ankündigungen, nach Eröffnung abgebrochen, was mit wirtschaftlichem Schaden verbunden war.

Im Rahmen der Dienstleistungen für Dritte konnte sich die Gesellschaft zwar weiterhin professionell vermarkten, war aber auch hier von den pandemiebedingten Verordnungen und Verboten stark betroffen, was ebenfalls das wirtschaftliche Ergebnis belastet. Die Vermietung von städtischen Plätzen und Flächen an Dritte in Verbindung mit Veranstaltungsdienstleistungen ist nach wie vor wirtschaftlich eine der wichtigsten Einnahmequellen für den Eventbereich der Gesellschaft. Gegen Jahresende konnte die Gesellschaft allerdings bei den Vermietungen von Plätzen und Promotionsflächen ihre Prognose übertreffen.

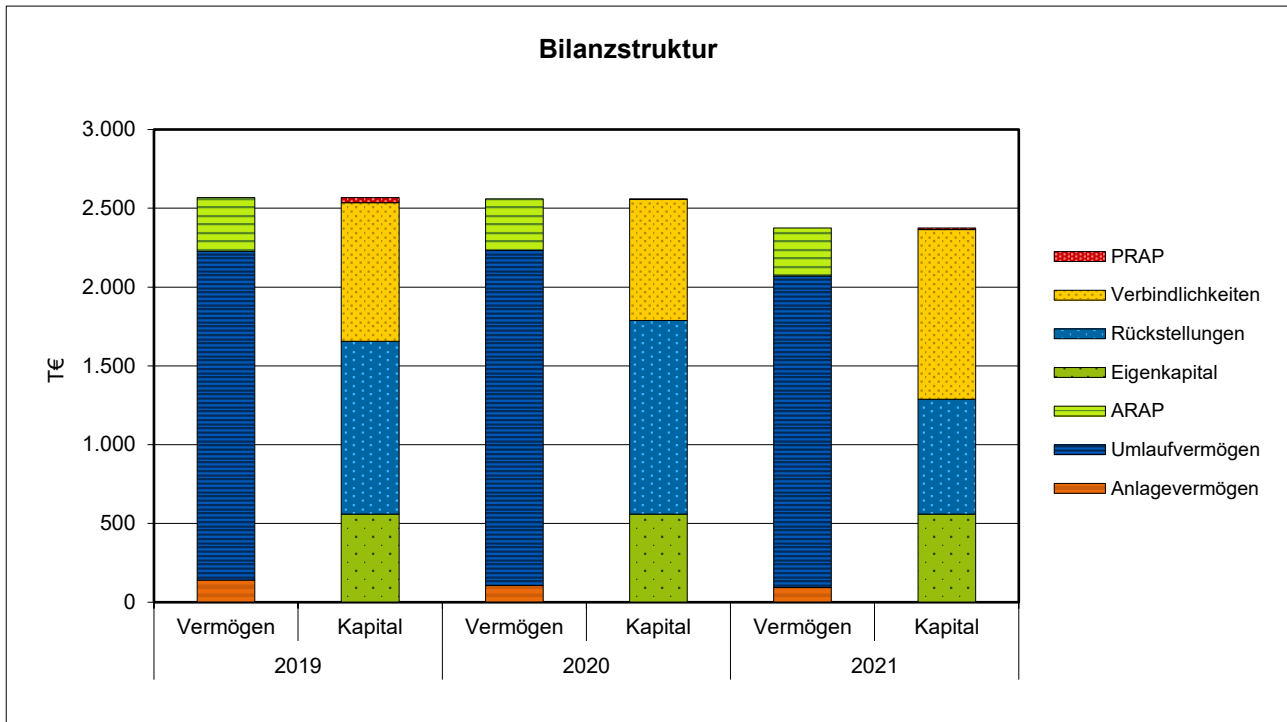
Im Bereich Promotion sind wir bei den unterschiedlichen Werbeformen davon abhängig, dass entsprechende Veranstaltungen oder Produktkampagnen durchgeführt und beworben werden. Hier wirken sich die Veranstaltungsverbote im Berichtsjahr, aber zukünftig auch die Tabakwerbeverbote, negativ aus. Die im Rahmen des Werbekonzepts der Stadt Mannheim ersatzlos gestrichenen Werbeflächen an Premiumstandorten fehlen der Gesellschaft auch weiterhin als Einnahmequelle. Umsatzzahlen bei den Werbeträgern ohne digitale Werberrechtseinnahmen zeigen weiterhin die Attraktivität dieser Werbemedien. Die Medienart ist aber auch weiterhin auf attraktive Standorte, sowohl in der Innenstadt als auch an jeglichen Hauptverkehrsstraßen, angewiesen. Mit der zentralen Vergabe der Werberechte der Stadt Mannheim an ein Unternehmen der Werbebranche konnte die Event & Promotion Mannheim GmbH in dieser Hinsicht bereits erste Schritte für ein weiteres wirtschaftlich erfolgreiches Geschäftsfeld gehen. Das Weihnachtsgeschäft im Bereich Vermarktung von Werbeträgern erfuhr, dank starker Vertriebsbemühungen, eine Hochphase am Jahresende, in der die Einnahme in Q4 im Vergleich zum letzten Nicht-Corona-Jahr übertroffen werden konnten. Trotz Pandemie konnte die Gesellschaft aber auch an einem koordinierten wiedererkennbaren Werbeauftritt durch ein Facelift der Kommunikationsmittel werben und den seit November 2019 begonnenen Weg auch in den digitalen Medien wie facebook und Instagram fortsetzen und professionalisieren.

## Daten der Bilanz

Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>140</b>	<b>107</b>	<b>95</b>	<b>-12</b>	<b>-11,6</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3	8	5	150,8
• Sachanlagen	137	103	87	-16	-15,9
• Finanzanlagen	0	1	0	-1	-55,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.087</b>	<b>2.126</b>	<b>1.976</b>	<b>-150</b>	<b>-7,0</b>
• Vorräte	95	98	96	-2	-1,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	93	1.469	1.299	-170	-11,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1899	559	581	22	3,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>341</b>	<b>326</b>	<b>304</b>	<b>-22</b>	<b>-6,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.568</b>	<b>2.559</b>	<b>2.375</b>	<b>-184</b>	<b>-7,2</b>

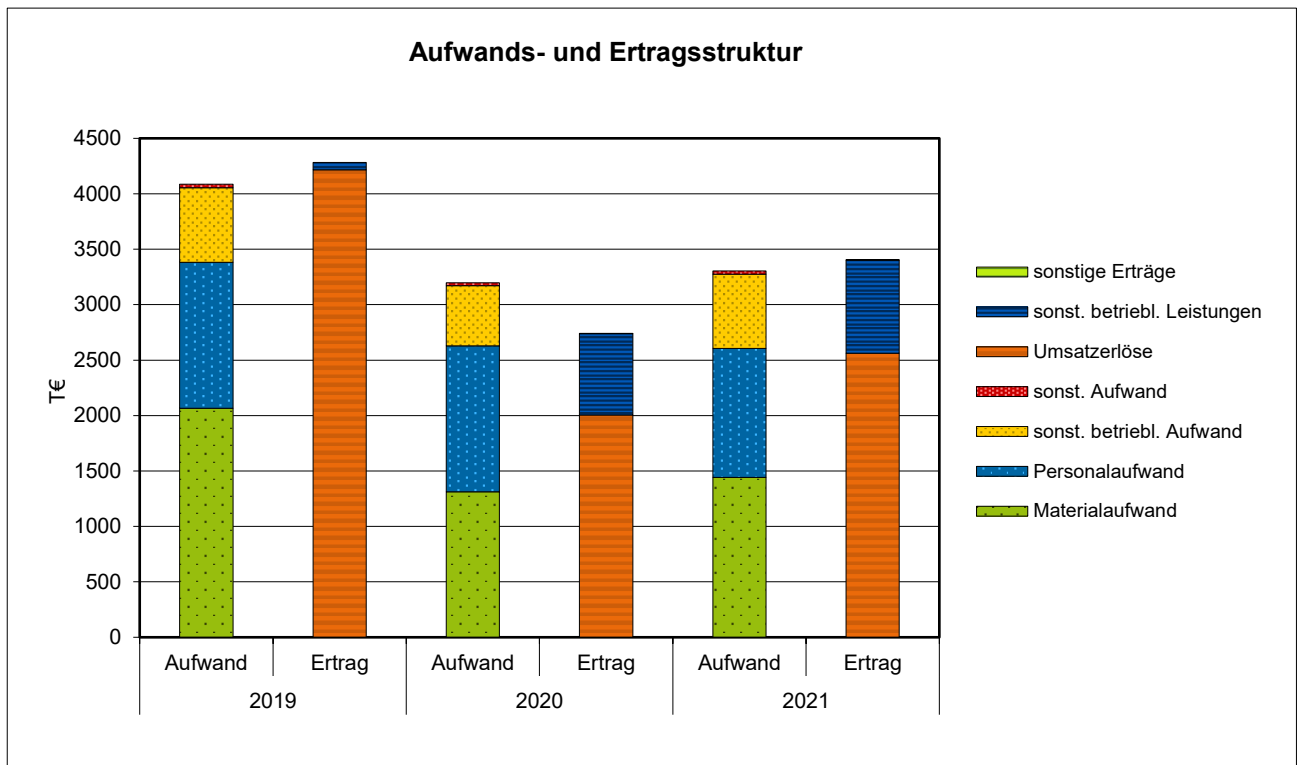
Passiva	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>559</b>	<b>559</b>	<b>559</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Kapitalrücklage	533	533	533	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.095</b>	<b>1.230</b>	<b>729</b>	<b>-501</b>	<b>-40,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>881</b>	<b>767</b>	<b>1.077</b>	<b>310</b>	<b>40,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>33</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>240,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.568</b>	<b>2.559</b>	<b>2.375</b>	<b>-184</b>	<b>-7,2</b>





## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	4.217	2.006	2.562	556	27,7
Sonstige betriebliche Erträge	66	733	842	109	14,8
Materialaufwand	-2.067	-1.312	-1.411	-129	9,9
Personalaufwand	-1.315	-1.317	-1.164	153	-11,6
Abschreibungen	-47	-54	-44	10	-17,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-627	-487	-627	-140	28,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>227</b>	<b>-431</b>	<b>127</b>	<b>558</b>	<b>3,4</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1	0	-33,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29	-27	-25	2	-6,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-29</b>	<b>-26</b>	<b>-25</b>	<b>1</b>	<b>-5,3</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	-4,3
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme an/durch MKB</b>	<b>197</b>	<b>-458</b>	<b>101</b>	<b>357</b>	<b>-77,9</b>
Gewinnabführung/Verlustübernahme an/durch MKB	-197	458	-101	-357	-77,9
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Stadtfest und Plakatierungen)	196	0	47	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>196</b>	<b>0</b>	<b>47</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Pachtzahlungen)	848	599	644	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>848</b>	<b>599</b>	<b>644</b>	

## Kennzahlen

	2019	2020	2021
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	5,5	4,2	4,0
Reinvestitionsquote	87,2	38,9	71,3
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	21,8	21,8	23,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	21,8	21,8	23,5
Anlagendeckung I	399,3	522,4	590,8
Anlagendeckung II	1.106,4	1.549,5	1.212,2
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	4,7	-22,8	-4,0
Eigenkapitalrentabilität	35,2	-81,9	-18,1
Zinslastquote	0,7	0,8	0,8
Personalaufwandsquote	32,2	41,2	35,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	103,2	62,7	77,6
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	692	-1.096	-380
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	596	-1.340	22

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
Plakatträger („Stimmgabeln“)	985	985	985
Allgemeinstellen (Säulen) für Veranstaltungen	300	300	300
Ganzstellen (Säulen) für Wirtschaftswerbung	103	103	103
Dreieckständer	33	33	33
Wochenmärkte	14	14	14
Jahrmärkte	6	1	1
Volksfeste	2	1	0
Sonstige Märkte	3	0	2

## Investitionen

	2019	2020	2021
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39	19	24
<b>Insgesamt</b>	<b>42</b>	<b>21</b>	<b>32</b>

### Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
Beschäftigte insgesamt	16	18	18
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

### Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	2	3

### Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Event und Promotion Mannheim GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde.

### Ausblick

Aufgrund der Erweiterung der Gesellschaft, der 2017 verbindlich abgeschlossenen Vergabe von Außenwerberechten und der Pachtvertragsanpassung in 2020 stellen sich die wirtschaftlichen Möglichkeiten verbessert dar, auch wenn nach Ablauf des Berichtsjahres durch Übertragung weiterer Aufgaben (WC-Anlagen der Fa. Wall GmbH) und der damit verbundenen Kosten diese Möglichkeiten aufgrund übergeordneter Interessen der Stadt Mannheim eingeschränkt wurden. Unter der Voraussetzung, dass sich die Wirtschaft nach der Pandemie wieder erholt und die Liquidität der Gesellschaft zusätzlich über die Muttergesellschaft gesichert ist sowie keine Einschränkungen unseres Geschäftsbetriebs oder Entzug der Geschäftsgrundlage erfolgt, werden in den kommenden Jahren die Ergebnisse der Gesellschaft schrittweise wieder gesteigert werden können.

# VISITMANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Steigerung der Besucher und Profilierung Mannheims als Städtereiseziel für Eventbesucher\*innen, Touristen, Besucher\*innen und Geschäftsreisende. Hierzu gewährleistet sie den Betrieb einer Touristinformation im Stadtgebiet Mannheim. Sie ist für Reiseveranstalter, Reiseagenturen u. ä. der zentrale Ansprechpartner und koordiniert die Produkte und Angebote mit den kulturellen Institutionen und den Hotels in der Stadt. Ferner gehören die Organisation und Durchführung von touristisch relevanten Veranstaltungen zum Gegenstand des Unternehmens sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	25.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stv. Vorsitzender	Geschäftsführer MKB	Marcus Geithe
	Stadträtin	Melis Sekmen
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Claudius Kranz

### Geschäftsführung

Karmela Strahonja

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH, Mannheim wurde am 28. Januar 2021 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde mit Wirkung zum Beginn des Berichtsjahres abgeschlossen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH gründete 2021 zur Bündelung der touristischen Aktivitäten als städtische Holding die 100% Tochtergesellschaft Tourismus Stadt Mannheim GmbH. Zusammengeführt wurden damit das Destinationsmarketing und die Entwicklung eines Tourismuskonzeptes durch die Stadtmarketing Mannheim GmbH, die Betreuung der Kunden und Touristen vor Ort sowie die Organisation und der Verkauf von öffentlichen und individuellen Stadtführungen in der Tourist Information. Eine bis dahin in der Stadtverwaltung tätige Unit-Veranstaltungsmanagement für touristische Veranstaltungen wurde ebenfalls in die neue Gesellschaft integriert.

Der boomende Städtetourismus ließ bis zur Corona Pandemie die Nachfrage nach Übernachtungsmöglichkeiten in Mannheim steigern. Der Hotelmarkt erkannte dies und investierte in Mannheim, sodass es bis 2025

zu einer Kapazitätserweiterung der Übernachtungsmöglichkeiten kommen wird. Die BUGA 2023 als wichtigster Tourismus-Booster erwartet im kommenden Jahr fast zwei Millionen Gäste.

Diese Herausforderung nutzt nun die neu gegründete GmbH als Chance, neue touristische Angebote, nationale und internationale Vertriebswege und das Know-how für die Stadt auszubauen. Dafür wurde innerhalb der neuen GmbH ein Sales- und Vertriebsbereich etabliert. Im Geschäftskundenbereich wurden bereits neue Business Kunden akquiriert, die sowohl Mannheim als auch die BUGA 23 touristisch vermarkten. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als auch das Online-Marketing wird von der Stadtmarketing Mannheim GmbH übernommen. Die Zusammenarbeit ist im Kooperationsvertrag zwischen den beiden Gesellschaften geregelt. Darüber hinaus hat die Gesellschaft einen Kooperationsvertrag mit der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH geschlossen. Darin geregelt sind die Übernahme des touristischen Vertriebs für die BUGA 23, die Schulungen neuer Gästeführer\*innen, die Führungen auf dem Gelände im kommenden Jahr, die Verkaufsprovisionen, die BUGA Tickets Verkaufsstellen und die grundsätzliche Zusammenarbeit.

Mit dem Vertriebsaufbau wurde bereits 2020 begonnen, da die Verträge mit den großen Reiseveranstaltern spätestens bis einem Jahr vor Beginn der BUGA abgeschlossen sein müssen. Der Schwerpunkt der Marketing- und Vertriebsaktivitäten lag auf dem B2B Bereich, der B2C Bereich hatte den Schwerpunkt, Mannheims Attraktivität als Reisedestination weiter zu positionieren.

Im Bereich Online-Kampagnen hat man neben einer Video-Kampagne mit Mannheimer Persönlichkeiten eine Bahnkampagne mit der DTZ in der Schweiz sowie mit der Deutschen Bahn und TMBW durchgeführt. Zusätzlich schaltete die Gesellschaft Advertorials sowie Anzeigen in Reise- und Publikumsmagazinen und setzte eine Plakataktion auf den Zielmärkten in Thüringen um. Coronabedingt mussten einige Messen, Workshops und Tagungen als Online-Veranstaltungen abgehalten werden. B2B Workshops fanden in Österreich, der Schweiz, Deutschland, den Niederlanden und in Belgien statt. Akquisitionsbesuche gab es in der Schweiz und Österreich bei Gruppen-Reiseveranstaltern und Reisebüros. Gesteigertes Interesse zeigten aufgrund der Marketing- und Presseaktivitäten Fernsehsender, Blogger und Journalisten: WDR, ZDF, Medien aus den Niederlanden, der Schweiz, Österreich und Belgien strahlten Reiseberichte über Mannheim aus.

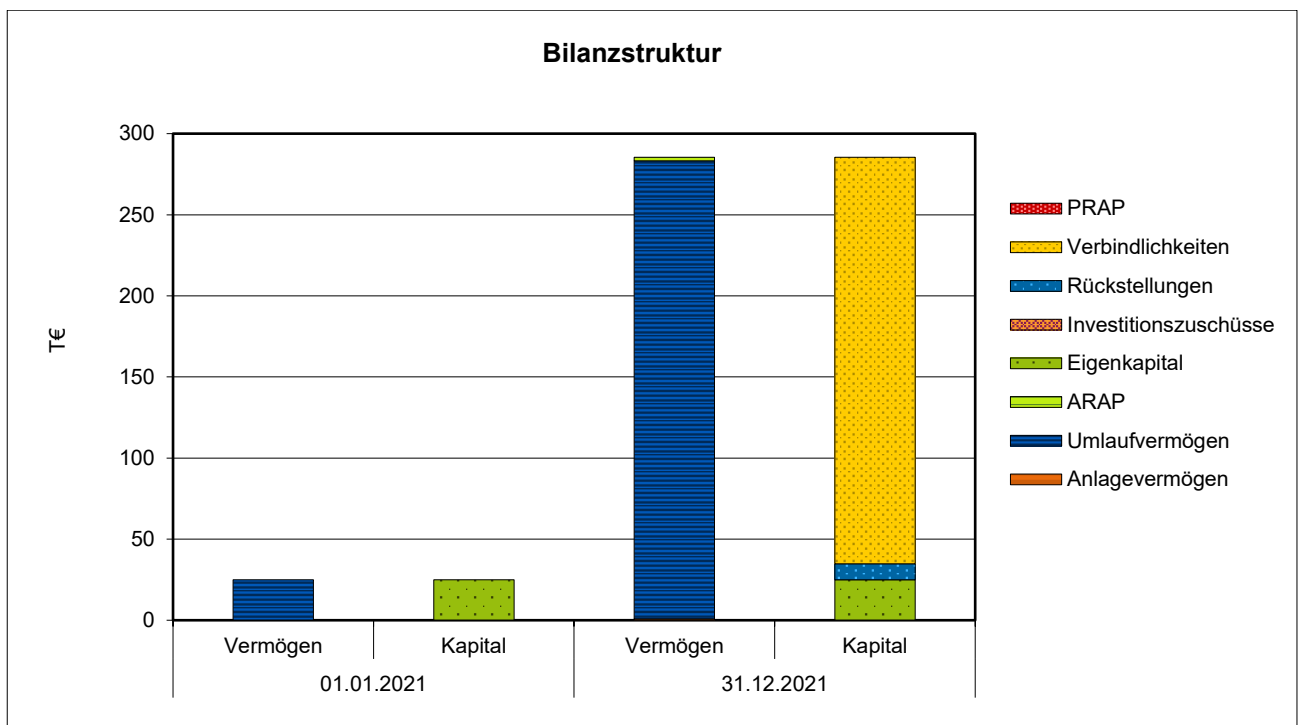
Für die touristische Vermarktung der BUGA 2023 wurde ein detaillierter Marketingplan erstellt, der die Media-Planung bustouristischer Fachpresse, die Pressearbeit, Print- und Werbemaßnahmen, Zusammenarbeit mit der Bustouristik, Messen und Veranstaltungen für Gruppen- und Individualreiseveranstalter beinhaltet. Bereits im 4. Quartal veröffentlichten die ersten Veranstalter ihre Pakete für Mannheim. Eine Gruppenbroschüre wurde konzipiert und Partner aus der Region dafür gewonnen. Dort werden Highlights aus Mannheim, der BUGA und der Region präsentiert.

Das Jahr 2021 wurde auch dazu genutzt, die Homepage [www.visit-mannheim.de](http://www.visit-mannheim.de) zu überarbeiten, neue Features einzubauen, die Onlinebuchbarkeit zu verbessern und die Stadtführungen auf touristischen Portalen anzubieten. Um genauere Angebote konzipieren zu können, hat sich die Gesellschaft mit der neu gegründeten sMArt City Gesellschaft in Verbindung gesetzt. Daten wie Verkehrsströme, Echtzeitdaten von Auslastung der Parkhäuser und Museen können für eine bessere Orientierung und neue Dienstleistungen genutzt werden. Geplante Events der Gesellschaften mussten im Jahr 2021 leider ausfallen. Dies betraf „Monnem Bike - Das Festival“, den „Nachtwandel“ sowie die kommunikative Begleitung und das Event zum Verkehrsversuch der Stadt Mannheim. Alternativ unterstützte die Tourismus Stadt Mannheim das Stadtmarketing in der Umsetzung des Innovationsfestivals, in der Corona konformen mannheim music week und dem Kinderfest.

**Daten der Bilanz**

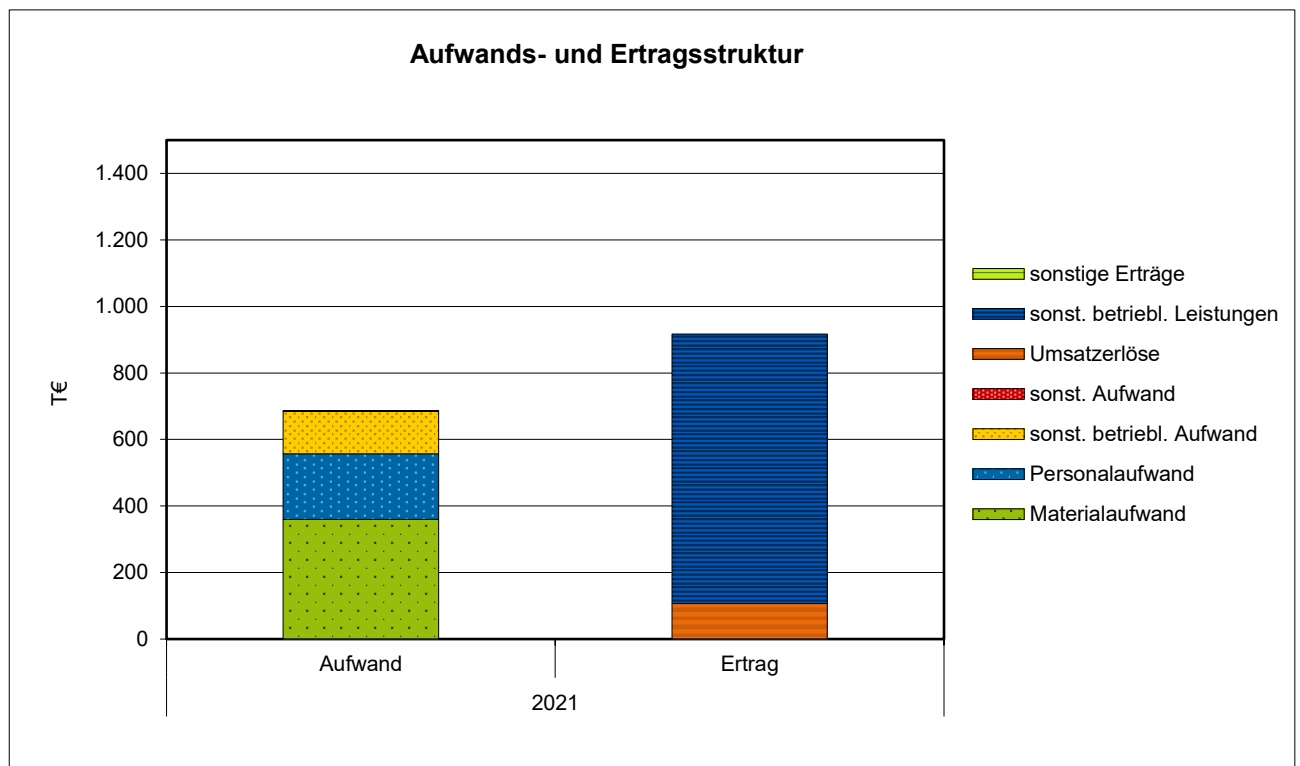
<b>Aktiva</b>	<b>01.01.2021</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Abweichung 01.01./31.12.</b>	
	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,0
• Sachanlagen	0	1	1	
• Finanzanlagen	0	0	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>25</b>	<b>282</b>	<b>257</b>	<b>1.029,2</b>
• Vorräte	0	0	0	0,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	59	59	
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	224	199	794,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25</b>	<b>285</b>	<b>260</b>	<b>1.041,4</b>

<b>Passiva</b>	<b>01.01.2021</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Abweichung 01.01./31.12.</b>	
	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	0	0	0	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25</b>	<b>285</b>	<b>260</b>	<b>1.041,4</b>



**Daten der GuV**

	<b>2021 Ist T€</b>
Umsatzerlöse	107
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	
Sonstige betriebliche Erträge	810
Materialaufwand	-360
Personalaufwand	-197
Abschreibungen	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>232</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2</b>
Sonstige Steuern	
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB</b>	<b>231</b>
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB	-231
Jahresergebnis	0





## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	800	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>800</b>	

## Kennzahlen

	2021 %
<b>Vermögenslage</b>	
Anlagenintensität	0,3
Reinvestitionsquote	103,0
<b>Finanzlage</b>	
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	8,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	8,8
Anlagendeckung I	2821,7
Anlagendeckung II	2821,7
<b>Ertragslage</b>	
Umsatzrentabilität	215,5
Eigenkapitalrentabilität	922,0
Zinslastquote	0,3
Personalaufwandsquote	28,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	15,6
	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	231
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	199

Ausgehend vom Ergebnis ohne den Zuschuss der Stadt Mannheim ergibt sich kein positiver Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit.

## Leistungskennzahlen

	2021 Anzahl
Individuelle Sonderführungen	220
Öffentliche Führungen	140

## Investitionen

	2021 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0
Finanzanlagen	0
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>5</b>
Anzahl der Auszubildenden	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Der Aufsichtsrat erhält keine Bezüge.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

## Ausblick

Mit der Neugründung der Gesellschaft, deren Ausrichtung und Organisationsstruktur und dem Aufbau neuer fachlichen Kompetenzen erfüllt die Tourismus Stadt Mannheim GmbH alle Anforderungen an eine moderne Tourismusorganisation. Die touristische Attraktivität einer Stadt bringt auch einen starken allgemeinen Image- und Wirtschaftsfaktor mit sich, und die Stadt gewinnt an Attraktivität zum Leben und Arbeiten.

Zur Attraktivitätssteigerung dienen der Ausbau großer touristischer Veranstaltungen und urbane Stadtinszenierungen. Die Kooperationsvereinbarung mit der BUGA Gesellschaft ermöglicht der Gesellschaft, höhere betriebliche Erträge zu erzielen, das Stadtführerangebot zu erweitern und neue Reisepakete und -angebote anzubieten. Auch die Vermarktung der Destination Mannheim kann intensiviert sowie neue Zielmärkte und Zielgruppen bearbeitet werden. Das Interesse von Bus- und Gruppereiseunternehmen ist jetzt bereits gestiegen und für 2023 Paketangebote vertraglich gesichert. Alle Kooperationspartner sind an einer langjährigen Zusammenarbeit interessiert. Somit ist auch mit steigenden Gästezahlen in den Folgejahren zu rechnen.

Für das Jahr 2022 geht die Gesellschaft von 1.500 T€ zur Verfügung stehenden Mitteln aus, zusammengesetzt aus Zuschüssen der Stadt und Verkaufserlösen. Durch den Mehrbedarf für die touristische Bewerbung kommt die Tourismus Stadt Mannheim GmbH zu einem negativen Jahresabschluss von ca. 71 T€, der durch den Gewinnabführungsvertrag ausgeglichen werden kann.

## **VI. Eigenbetriebe**

# STADTRAUMSERVICE MANNHEIM <sup>2</sup>

Der Jahresabschluss für das Jahr 2021 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim (EB 76) ist aus der verwaltungsinternen Zusammenlegung des Fachbereichs Tiefbau (FB 68), des Bereichs Grünflächen aus dem Fachbereich Grünflächen und Umwelt (FB 67) sowie des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Mannheim (EB 70) hervorgegangen und hat seinen Betrieb zum 01.01.2020 aufgenommen.

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Sammlung, Beförderung, Beseitigung und Verwertung der im Entsorgungsgebiet angefallenen und überlassenen Abfälle, die Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten und Abfallbilanzen sowie die Beratung der Abfallerzeuger hinsichtlich Abfallvermeidung und Abfallverwertung. Die manuelle und maschinelle Reinigung von Fahrbahnen, Radwegen, Gehwegen, Haltestellen, Grünflächen, Freizeit- und Spielflächen sowie der Winterdienst. Die Bereitstellung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen, Straßenbegleitgrün, Freizeitanlagen und Spielflächen, Außenanlagen und Sportanlagen Dritter, Kleingärten, Natur und Landschaftsschutzflächen sowie die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit in den Anlagen und die Erhaltung des Stadtwaldes mit Erholungseinrichtungen. Die Wahrnehmung der Aufgaben des Straßenbaulasträgers für die Gemeindestraßen. Planung und Bau von Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie deren Erhaltung und Betrieb. Planung und Bau von Ingenieurbauwerken, Brücken, Unterführungen und Tunneln sowie deren Erhaltung und Betrieb. Planung und Bau von Gleisanlagen, Weichen und Bahnübergängen sowie deren Erhaltung und Betrieb. Planung, Bau, Erhaltung und Betrieb der Verkehrsausstattung (Lichtsignalanlagen, Straßenbeleuchtung etc.), Regenwasserkanäle, wasserbauliche Anlagen und der Anlagen für den Hochwasserschutz. Betrieb der Altrheinfähre. Ferner die Durchführung von Transport- und Beförderungsleistungen, die Fahrzeugverwaltung sowie die Reparatur, Wartung und Pflege von Fahrzeugen und Geräten.

Die im nachfolgenden dargestellten Zahlen vor dem Geschäftsjahr 2020 beinhalten nur den EB 70.

### Stammkapital

917.400 €

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende ab 01. Januar 2021	Bürgermeisterin	Prof. Dr. Pretzell
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadträtin	Isabell Cademartori
	Stadträtin	Christina Eberle
	Stadtrat	Rüdiger Ernst
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
	Stadtrat	Wolfgang Taubert

### Betriebsleitung

Alexandra Kriegel	ab 01. Januar 2020
Christa Backhaus-Schlegel	ab 01. Januar 2020
Markus Roeingh	ab 01. Januar 2020

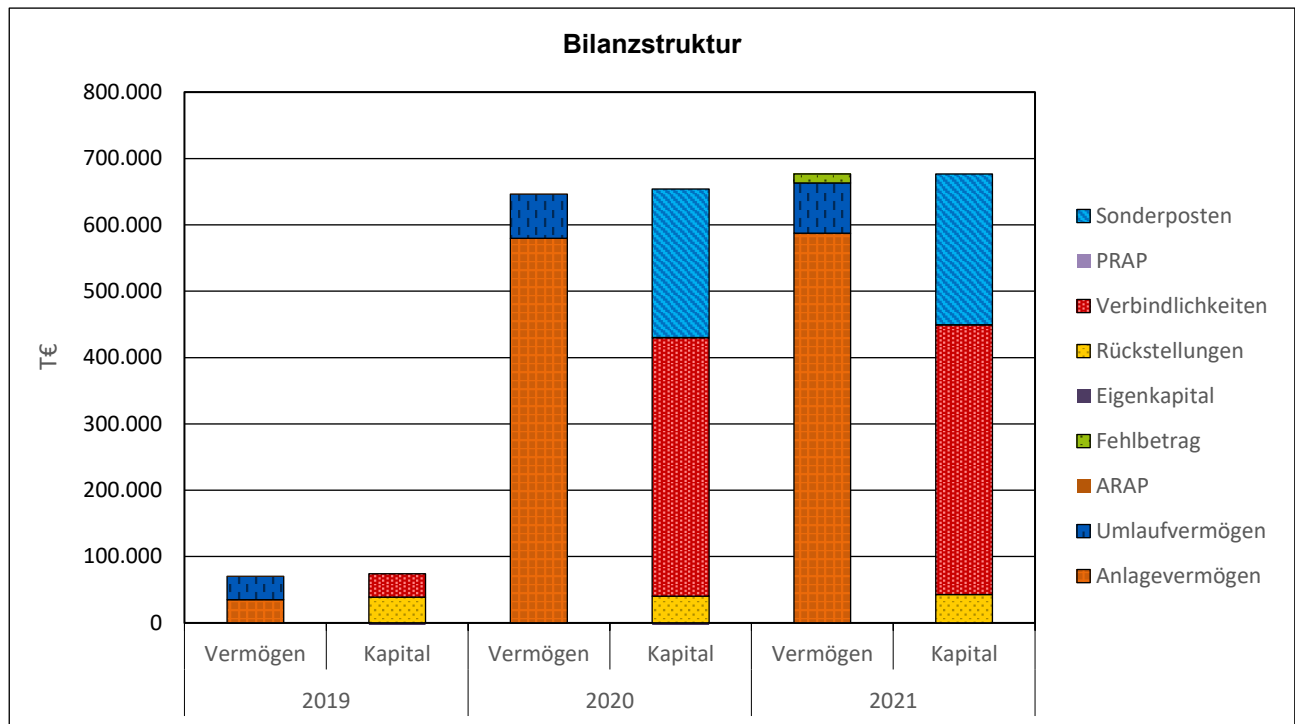
## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein verabschiedeter Lagebericht für 2021 vor.

## Daten der Bilanz

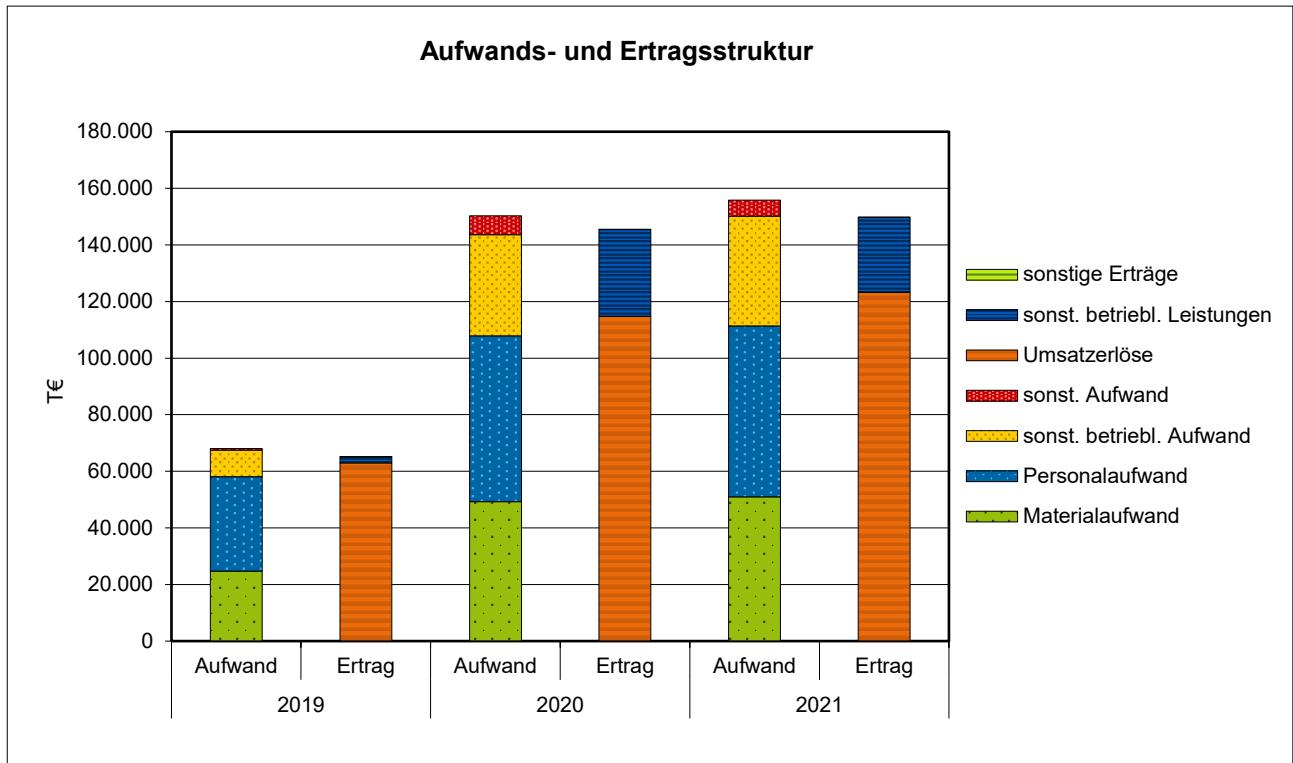
<b>Aktiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist vorl.</b>	<b>2020/2021</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>35.181</b>	<b>579.820</b>	<b>587.566</b>	<b>7.746</b>	<b>1,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	229	475	457	-18	-3,8
• Sachanlagen	34.952	579.345	587.109	7.764	1,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>34.972</b>	<b>66.496</b>	<b>75.392</b>	<b>8.869</b>	<b>13,4</b>
• Vorräte	1.124	1.605	1.670	65	4,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.892	63.929	72.728	8.799	13,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	956	962	994	32	3,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>192</b>	<b>70</b>	<b>31</b>	<b>-39</b>	<b>-55,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>70.345</b>	<b>646.386</b>	<b>662.989</b>	<b>16.603</b>	<b>2,6</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist vorl.</b>	<b>2020/2021</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>-3.701</b>	<b>-7.694</b>	<b>-13.761</b>	<b>-6.067</b>	<b>78,9</b>
• Stammkapital	105	917	917	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-995	-3.806	-8.611	-4.805	126,2
• Jahresergebnis	-2.812	-4.805	-6.067	-1.262	26,3
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>224.058</b>	<b>227.305</b>	<b>3.247</b>	<b>1,4</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>39.136</b>	<b>40.237</b>	<b>42.993</b>	<b>2.756</b>	<b>6,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>34.910</b>	<b>389.474</b>	<b>406.142</b>	<b>16.668</b>	<b>4,3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>311</b>	<b>310</b>	<b>-1</b>	<b>-0,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>70.345</b>	<b>646.386</b>	<b>662.989</b>	<b>16.603</b>	<b>2,6</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	63.016	114.769	123.229	8.460	7,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	42	412	285	-127	-30,8
Sonstige betriebliche Erträge	2.029	30.252	26.183	-4.069	-13,5
Materialaufwand	-24.735	-49.331	-51.007	-1.676	3,4
Personalaufwand	-33.417	-58.579	-60.366	-1.787	3,1
Abschreibungen	-4.179	-22.115	-22.497	-382	1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.185	-13.543	-16.310	-2.767	20,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.429</b>	<b>1.865</b>	<b>-483</b>	<b>-2.348</b>	<b>125,9</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	145	26	18	-8	-30,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-346	-6.428	-5.425	1.003	-15,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-201</b>	<b>-6.402</b>	<b>-5.407</b>	<b>995</b>	<b>-15,5</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-112	-166	-83	83	-50,0
Sonstige Steuern	-70	-102	-94	8	-7,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.812</b>	<b>-4.805</b>	<b>-6.067</b>	<b>-1.262</b>	<b>26,3</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021 vorl.	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	0	59.247	60.202	Ergebnishaushalt
Trägerdarlehn	0	14.991	14.640	Ergebnishaushalt
Investitionskostenzuschuss	0	34.920	26.110	Finanzhaushalt
Städtischer Zuschuss für den Ausgleich Corona-bedingter Mehrbelastungen	0	0	2.560	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Stadtreinigung und Winterdienst, Grünflächen und Tiefbau)	14.784	3.621	1.243	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>14.784</b>	<b>112.779</b>	<b>103.755</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021 vorl.	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalabrechnungen, IT)	5.538	3.232	3.414	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>5.538</b>	<b>3.232</b>	<b>3.414</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 vorl. %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	50,0	89,7	88,6
Reinvestitionsquote	94,8	103,7	0,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-5,3	-1,2	-2,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-5,3	33,5	32,2
Anlagendeckung I	-10,5	37,3	36,3
Anlagendeckung II	101,4	44,1	36,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-4,5	-4,2	-4,9
Eigenkapitalrentabilität	316,3	-2,2	-2,8
Zinslastquote	0,5	4,3	3,5
Zinslastquote (ohne den aus dem BilMoG resultierenden Zinsaufwand)	0,3	2,9	2,5
Personalaufwandsquote	49,2	39,1	38,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	92,6	76,4	79,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit*</b>	3.352	-	-
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds*</b>	2.027	-	-

\* Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichts liegt der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs von dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Mannheim noch nicht vor.

## Leistungskennzahlen

	2019 t	2020 t	2021 vorl. t
<b>Abfallmengen</b>			
• Restmüll aus Haushalten	58.827	60.925	60.761
• Sperrmüll	18.026	18.743	19.875
• Gewerbemüll inkl. brennbarer Bauschutt	8.858	8.166	8.610
• Straßenabfälle, US-Army, Sonstiges	2.057	1.816	1.876
• Abfälle zur Beseitigung auf der Deponie	42.179	49.771	61.867
• Abfälle zur Verwertung auf der Deponie	6.859	53.487	40.071
<b>Behälter</b>			
• Restmüll	52.973	52.552	53.900
• Bio	19.281	19.935	20.362
• Papier	51.405	52.141	52.398



## Investitionen

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021 vorl.</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	176	23	48
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit und ohne Bauten	108	125	0
Technische Anlagen und Maschinen	43	44	30
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.258	3.535	3.331
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	378	19.208	25.822
<b>Insgesamt</b>	<b>3.963</b>	<b>22.935</b>	<b>29.231</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021 vorl.</b>
Beschäftigte	533	908	934
Beamte	6	11	9
<b>Insgesamt</b>	<b>539</b>	<b>919</b>	<b>943</b>
Anzahl der Auszubildenden	7	43	42

## Ausblick

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein verabschiedeter Lagebericht für 2021 vor.

# FRIEDHÖFEMANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der Friedhöfe der Stadt Mannheim sowie die Mitwirkung an der Friedhofentwicklungsplanung. Dem Eigenbetrieb sind im Rahmen der Aufgabengliederung der Stadtverwaltung die Aufgaben des Bestattungswesens nach dem Bundes-, Landes- und Ortsrecht übertragen. Weiterhin übertragen sind die Erhaltung künstlerisch oder geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmäler auf den Friedhöfen und Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz). Der Eigenbetrieb nimmt daneben die Aufgaben des Bestattungsdienstes (privatrechtliche Lieferungen und Leistungen bei Sterbefällen, private Bestattungsvorsorge) sowie die Aufgaben eines Krematoriums (privatrechtliche Lieferungen und Leistungen in Zusammenhang mit Einäscherungen) wahr.

**Stammkapital**

**127.823 €**

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender

Oberbürgermeister

Dr. Peter Kurz

Stellvertretende Vorsitzende

Seit 01. Januar 2021

Bürgermeisterin

Prof. Dr. Diana Pretzell

Stadträtin

Gabriele Baier

Stadträtin

Hanna Böhm

Stadträtin

Isabel Cademartori

Stadträtin

Christina Eberle

Stadtrat

Rüdiger Ernst

Stadtrat

Alexander Fleck

Stadtrat

Gerhard Fontagnier

Stadtrat

Thomas Hornung

Stadtrat

Christopher Probst

Stadträtin

Andrea Safferling

Stadträtin

Dr. Claudia Schöning-Kalender

Stadtrat

Wolfgang Taubert

### Betriebsleitung

Andreas Adam

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Auch das Jahr 2021 war durch den Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 und den damit einhergehenden Regelungen der Bundes- bzw. Landesregierung sowie der eigenen Maßnahmen des Eigenbetriebs zum Schutz der Mitarbeiter\*innen wesentlich geprägt. Zwar hat dies keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf das Betriebsergebnis, jedoch waren umfangreiche Maßnahmen, zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger und der Mitarbeiter\*innen, erforderlich. Die Mitarbeitenden gingen oftmals an ihre Belastungsgrenzen und zeitweise auch darüber hinaus. Insbesondere die Dauer der Pandemie zehrt zwischenzeitlich an der Substanz. Darüber hinaus konnten trotz schwieriger Einflussfaktoren sämtliche Bestattungen durchgeführt werden.

Trotz der Pandemie wurde in 2021 das Projekt der Organisations- und Prozessoptimierung mit externer Unterstützung des Ingenieurbüros PLANRAT Venne planmäßig durchgeführt. Dabei war insbesondere die Organisationsstruktur im Hinblick auf die Aufbau- und Ablauforganisation zu analysieren. Bei der Aufbaustruktur wurde die Zuordnung der unterschiedlichen Verantwortungsbereiche des Gesamtbetriebes neu bewertet. Ferner sollten die Prozessabläufe im Technischen Bereich in Bezug auf eine ressourcenorientierte Betrachtung

und unter Beachtung der Arbeitszeiten sowie den Aspekten des Klimawandels angepasst werden. Aktuell befindet sich der Betrieb in der Umsetzungsphase.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Bestattungszahlen im Jahr 2021 im Bereich der Erd- und Feuerbestattungen gestiegen. Der Anteil der Feuerbestattungen mit 77,0 % sinkt erstmals seit etlichen Jahren und liegt geringfügig unter dem Vorjahreswert (VJ 77,8 %). Weniger erfreulich ist die weiterhin hohe Nachfrage nach Urnengemeinschaftsgrabbestattungen als günstigste Grabart; hier ist die Nachfrage gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Weiterhin gut angenommen wurden die Grabanlagen in Parkgrabfeldern auf dem Hauptfriedhof sowie auf den Friedhöfen Feudenheim, Käfertal und Neckarau. Auch die gärtnerisch gepflegten Urnenreihen- und Partnergräber mussten stetig erweitert werden.

Die nicht abgegrenzten Erträge im Bereich der Nutzungsrechte belaufen sich auf 3.774 T€ und liegen somit erneut über dem Vorjahresniveau (3.701 T€)

Das bereinigte Gebührenrechtliche Ergebnis in 2021 weist saldiert einen Gewinn von 291 T€ aus. Die Entwicklung einzelner Teilgebühren entspricht weitestgehend den Erwartungen der Gebührenkalkulation. Eine Anpassung der Gebührenhöhen wurde zum 01.01.2022 vorgenommen.

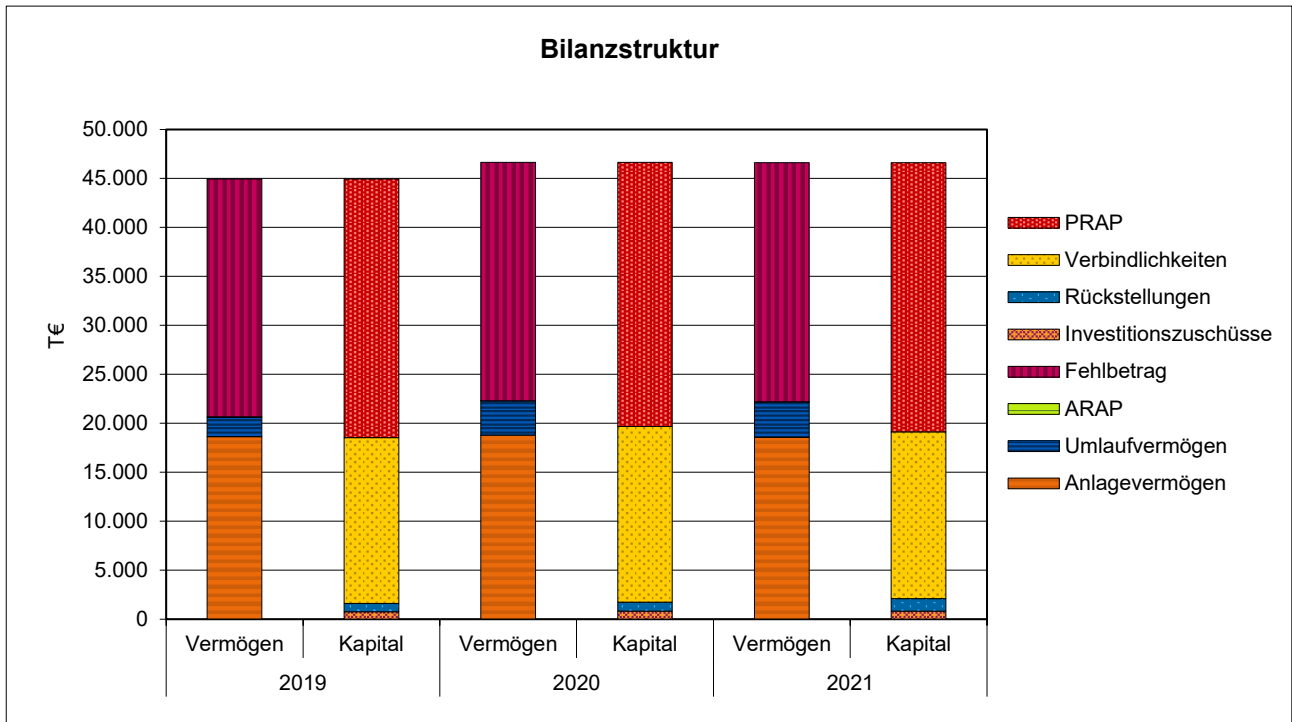
Die im Bereich „Grün“ erarbeiteten Pflegestandards wurden auch 2021 konsequent weitergeführt und haben die prognostizierten Erwartungen in der Praxis erfüllt. Das bestehende Beschwerdemanagement wurde weiter optimiert; zwischenzeitlich sind, bis auf wenige Ausnahmen, die Beschwerden aus 2021 erledigt. Gegenüber dem Vorjahr sind die Beschwerden um 18 Fälle auf insgesamt 223 leicht gestiegen. Der Verzicht auf den Einsatz von Herbiziden, was eine scheinbare Verschlechterung des Pflegezustandes insbesondere in den Wachstumsmonaten mit sich führt, bringt einen erheblichen Mehraufwand mit sich, vor allem im Hinblick auf den personellen Bereich. Darüber hinaus nimmt die zu pflegende Freifläche aufgrund von Grabrückgaben partiell weiter zu.

Die Friedhöfe sind im WJ 2015 dem Vergleichsring Friedhofs- und Bestattungswesen bei der KGSt beigetreten, in dem Städte mit >200.000 Einwohnern vertreten sind. Die aus den Treffen gewonnenen Erkenntnisse und der Austausch mit den Kolleg\*innen aus den anderen Städten sind äußerst interessant und hilfreich. Das letzte Treffen fand als Webex-Meeting statt.

## Daten der Bilanz

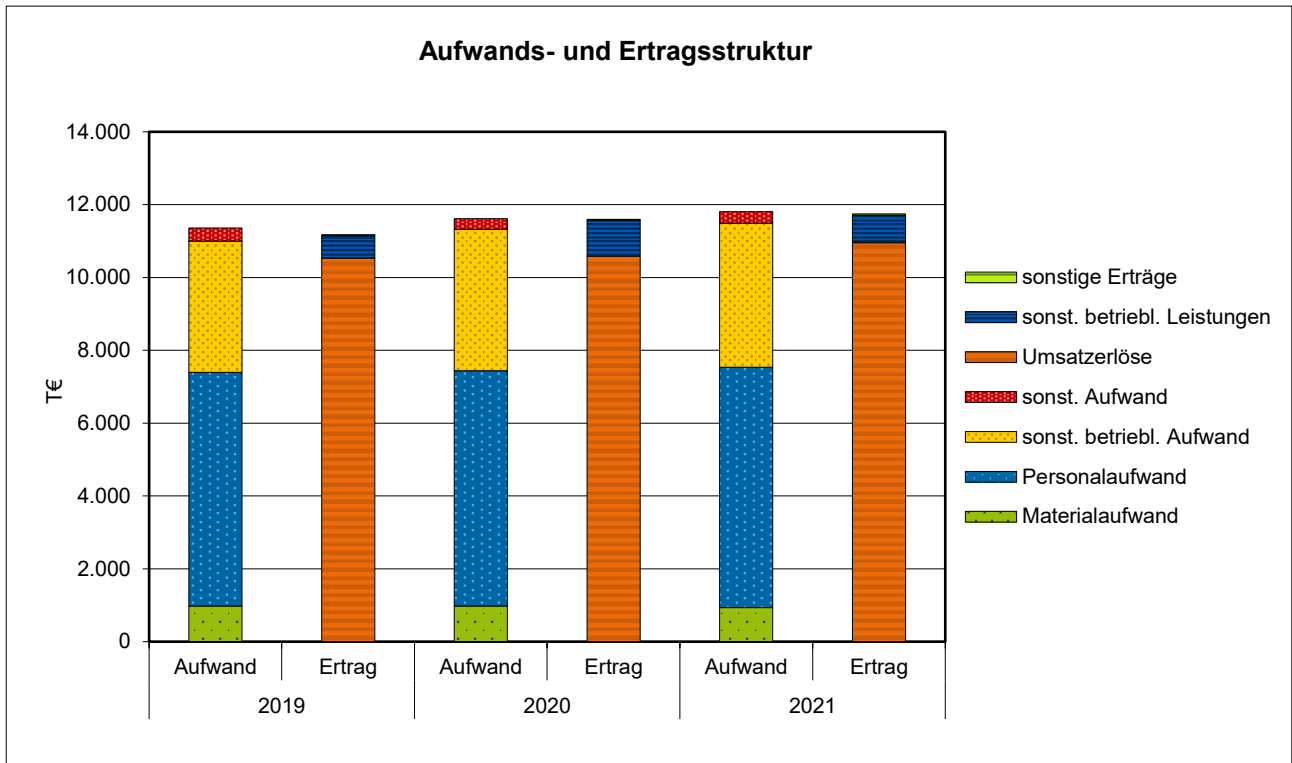
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2020/2021	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>18.641</b>	<b>18.787</b>	<b>18.582</b>	<b>-205</b>	<b>-1,1</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	17	9	2	-7	-77,8
• Sachanlagen	18.624	18.778	18.580	-198	-1,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.001</b>	<b>3.518</b>	<b>3.618</b>	<b>100</b>	<b>2,8</b>
• Vorräte	22	19	16	-3	-15,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.860	3.348	3.453	105	3,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	119	151	149	-2	-1,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>42,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.650</b>	<b>22.312</b>	<b>22.210</b>	<b>-102</b>	<b>-0,5</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2020/2021	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>-24.312</b>	<b>-24.329</b>	<b>-24.390</b>	<b>-61</b>	<b>0,3</b>
• Stammkapital	128	128	128	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-24.263	-24.440	-24.457	-17	0,1
• Jahresergebnis	-177	-17	-61	-44	258,8
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>753</b>	<b>843</b>	<b>825</b>	<b>-18</b>	<b>-2,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>849</b>	<b>902</b>	<b>1.291</b>	<b>389</b>	<b>43,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>16.940</b>	<b>17.931</b>	<b>17.023</b>	<b>-908</b>	<b>-5,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten (Grabnutzungsentgelte)</b>	<b>26.420</b>	<b>26.965</b>	<b>27.461</b>	<b>496</b>	<b>1,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.650</b>	<b>22.312</b>	<b>22.210</b>	<b>-102</b>	<b>-0,5</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	10.533	10.582	10.952	370	3,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	18	3	3	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	598	985	759	-226	-22,9
Materialaufwand	-980	-978	-932	46	-4,7
Personalaufwand	-6.413	-6.464	-6.602	-138	2,1
Abschreibungen	-754	-811	-824	-13	1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.854	-3.074	-3.137	-63	2,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>148</b>	<b>243</b>	<b>219</b>	<b>-24</b>	<b>-9,9</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	26	34	8	30,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-246	-240	-228	12	-5,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-216</b>	<b>-214</b>	<b>-194</b>	<b>20</b>	<b>-9,3</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-105	-42	-79	-37	88,1
Sonstige Steuern	-4	-4	-7	-3	75,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-177</b>	<b>-17</b>	<b>-61</b>	<b>-44</b>	<b>258,8</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Kostenersatz öffentliches Grün, Ortschaftspolizei, Sondergräber)	390	433	442	Ergebnishaushalt
Städtischer Zuschuss für den Ausgleich Corona-bedingter Mehrbelastungen	0	297	0	Ergebnishaushalt
Sanierungszuschüsse (inkl. Zuschüsse für jüdischen Friedhof und sonstige Zuschüsse)	347	462	410	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>737</b>	<b>1.192</b>	<b>852</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. Personalabrechnungen, IT)	384	422	429	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>384</b>	<b>422</b>	<b>429</b>	

## Kennzahlen

	2019	2020	2021
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	90,3	84,2	83,7
Reinvestitionsquote	268,6	127,3	75,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-117,7	-109,0	-109,8*
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-114,1	-105,3	106,1
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-1,7	-0,2	-0,6
Eigenkapitalrentabilität	0,8	0,1	0,3
Zinslastquote	2,2	2,1	1,9
Personalaufwandsquote	57,0	55,9	56,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	92,8	91,1	92,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	764	1.585	1.700
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-500	1.232	323

\*Aufgrund des negativen Eigenkapitals, welches Folge der Abgrenzung der Grabnutzungsrechtsentgelte ist, errechnen sich keine positiven Werte bei der Anlagendeckung.

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Bestattungen</b>			
• Erdbestattungen	720	690	712
• Wahlgrabzuschlag	608	598	604
• Feuerbestattungen	2.336	2.318	2.386
<b>Verkaufte Gräber</b>			
• Urnengemeinschaftsgräber	649	584	636
• Ersterwerb Wahlgrab bis 4,5 qm auf 15 Jahre	281	289	162
• Ersterwerb Wahlaschenstätten bis 1 qm auf 15 Jahre	363	376	382
<b>Weitere Dienstleistungen</b>			
• Trauerhallenbenutzung	1.917	1.516	1.785
• Kühlzellenbenutzung	1.187	1.011	1.018

## Investitionen

	2019	2020	2021
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	12	2
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit und ohne Bauten	110	85	102
Technische Anlagen und Maschinen	48	30	4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	227	187	135
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	1.635	718	376
<b>Insgesamt</b>	<b>2.025</b>	<b>1.032</b>	<b>619</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
Beschäftigte	99	94	94
Beamte	1	1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>95</b>	<b>95</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Ausblick

Mit der Satzungsänderung zum 01.01.2022 wurden die Gebühren bedachtsam angepasst. Die Grundgebühren mussten maßvoll erhöht, die Nutzungsrechte im Gegenzug größtenteils gesenkt werden. Die bisherige Entwicklung der Fallzahlen entspricht weitestgehend den getroffenen Prognosen. Im Bereich der Grabverlängerungen konnten 2020 hohe Einnahmen verzeichnet werden. Auch in 2021 wird hier ein Überschuss erzielt, was im Ergebnis dazu führt, dass zumindest die Nutzungsrechte in 2023 erneut kalkuliert werden müssen, um in den Folgejahren überproportionale Gebührensprünge zu vermeiden.

Der Trend zum Wahlgrab und die Nachfrage nach Komplettangeboten wie Partnergrab und Parkgrabfeld halten ungemindert an; das Parkgrabfeld 3 auf dem Hauptfriedhof ist zwischenzeitlich schon sehr gut belegt. Das vierte Feld auf dem Hauptfriedhof sowie eine Erweiterung in Feudenheim sind zwischenzeitlich angelegt; eine Erstanlage auf dem Waldfriedhof Rheinau ist geplant. Ebenso steht das Urnenstelenfeld in Premiumlage auf dem Hauptfriedhof kurz vor der Fertigstellung. Hier wird es in 2022 erste Bestattungsmöglichkeiten geben. Eine große Nachfrage wird in 2022 sicher wieder die Baumbestattungen erleben. Aufgrund der aktuellen Belegungsdichte auf dem Waldfriedhof Gartenstadt entstehen derzeit auf den Friedhöfen Sandhofen und Käfertal weitere Baumgrabfelder.

Ein weiterer Schwerpunkt bleibt der Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Hier liegt der Fokus insbesondere auf Veranstaltungen in den Trauerhallen, Kooperationsprojekten mit Friedhofsfördervereinen und Führungen für die Öffentlichkeit. Hier sind verschiedene Veranstaltungen bereits terminiert. Darüber hinaus laufen Planungen in welcher Form sich die Friedhöfe auf der BUGA 23 präsentieren können. Auch gezielte Veranstaltungen im BUGA-Jahr auf dem Hauptfriedhof sind vorgesehen.

Durch den Neubau der Krematoriumsöfen steht weitere Abwärme zur Verfügung, welche in 2022 zur Beheizung der Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof genutzt werden wird. Ferner wird derzeit die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Sozialgebäudes im Betriebshof auf dem Hauptfriedhof in Erwägung gezogen. Weitere Anlagen sollen nach vorheriger Machbarkeitsprüfung folgen.

Mit dem Projekt der Organisations- und Prozessoptimierung wurden wesentliche Maßnahmen zur Zukunftssicherung der Friedhöfe erarbeitet. Diese gilt es nun Stück für Stück umzusetzen. Als höchste Priorität soll die neue Organisationsstruktur bis zum Spätsommer 2022 umgesetzt sein. Anschließend folgen weiter priorisierte Veränderungen, welche in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen.



Der Jahresabschluss für das Jahr 2021 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist das Sammeln, Bewahren, Forschen, die Präsentation und die Vermittlung von Werken der Kunst insbesondere des 19., 20. und 21. Jahrhunderts und die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung in Bezug auf die bildende Kunst. Zweck ist zudem Unterhaltung, Planung, Bau, Erneuerung und Betrieb der Einrichtungen der Kunsthalle Mannheim und die Durchführung von Ausstellungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen.

### Stammkapital

(keine Stammkapitalausstattung)

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadträtin	Helen Heberer
bis 18. Mai 2021	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadtrat	Markus Sprengler
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
ab 18. Mai 2021	Stadtrat	Prof. Dr. Alfred Wiczorek

### Betriebsleitung

Johan Holten	
Dr. Inge Herold	(stellvertretende Betriebsleiterin)

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Das Jahr 2021 war stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Mit Ausstellungsverlängerungen oder -verschiebungen musste auf die aktuelle Lage reagiert werden. Im Berichtsjahr konnten insgesamt 69.229 Menschen im Haus begrüßt werden (vgl. Vorjahr 78.125 Besucherinnen und Besucher). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist bedingt durch die langen Schließzeiten aufgrund der Corona-Pandemie. Dabei handelte es sich insgesamt um eine Schließzeit der Kunsthalle Mannheim von 01. Januar bis 22. Mai 2021.

Trotz des Lockdowns konnte 2021 ein attraktives Kunstvermittlungsprogramm zunächst online, ab 13. Juni auch wieder analog vor Ort durchgeführt werden. Die Online-Formate, die 2020 erstmals zum Einsatz kamen, wurden weiterentwickelt und sorgten 2021 dafür, dass sowohl Erwachsene als auch Schülerinnen und Schüler am Bildschirm von zu Hause aus an verschiedenen Angeboten (Vorträgen, Führungen und Praxis-Anleitungen) zu Themen der Ausstellungen und der Sammlungspräsentation teilnehmen konnten. Direkt nach der Wiedereröffnung der Kunsthalle zum Pfingstwochenende 2021 stiegen die Besuchenden- und damit auch die Teilnahmezahlen bis zum Jahresende kontinuierlich an, wobei das verlässliche Hygienekonzept für einen sicheren Besuch der Ausstellungsräume sorgte.



2021 stand ein Wechsel im Obergeschoss des Jugendstil-Gebäudes im Fokus. Die neu kuratierte Sammlungspräsentation widmet sich den Schwerpunkten der Sammlungsgeschichte der Kunsthalle seit ihrer Gründung 1909. In vier Räumen des Ostflügels werden Werke von der Neuen Sachlichkeit bis zu den Nouveaux Réalistes gezeigt. Im Westflügel präsentiert die Kunsthalle zur Mannheimer Sammlung gehörende Werke vom Expressionismus bis zur Abstraktion und beleuchtet zudem die Ergebnisse der Provenienzforschung.

Erweitert werden konnte die Sammlung 2021 erfreulicherweise durch eine Aktion des Förderkreises zur Förderung regionaler Kunst. Mit Mitteln des Förderkreises wurden Werke von Emmanuel Boos, Elsa Guillaume, Barbara Hindahl und Myriam Holme erworben. Dank der Unterstützung der Wilhelm Müller-Stiftung konnte außerdem die raumgreifende Installation „The Culture of Fear: An Invention of Evil“, 2016, von Kader Attia, die in der Ausstellung „Mindbombs“ zu sehen war, angekauft werden. Mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kulturstiftung wurde die Monotypie „Kniender weiblicher Akt“ von Otto Mueller aus Privatbesitz erworben. Das Blatt gehörte einst zum Bestand der Kunsthalle und war 1937 von den Nationalsozialisten als „entartet“ beschlagnahmt und verkauft worden. Aus Privatbesitz erhielt die Kunsthalle außerdem ein großformatiges Werk von Michael Müller und ein Gemälde von Rolf-Gunter Dienst als Schenkungen.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge sind 2021 – verglichen mit 2020 – um rund 2.360 T € niedriger. Das ist vor allem bedingt durch den Rückgang der Erträge aus Sanierung im Bereich der „sonstigen betrieblichen Erträge“ im Vergleich zum Vorjahr. Diesem Posten steht für die Sanierung unter der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ die Einstellung eines Sonderpostens in gleicher Höhe gegenüber. Daher haben diese Buchungsvorgänge keinen Einfluss auf das Betriebsergebnis 2021.

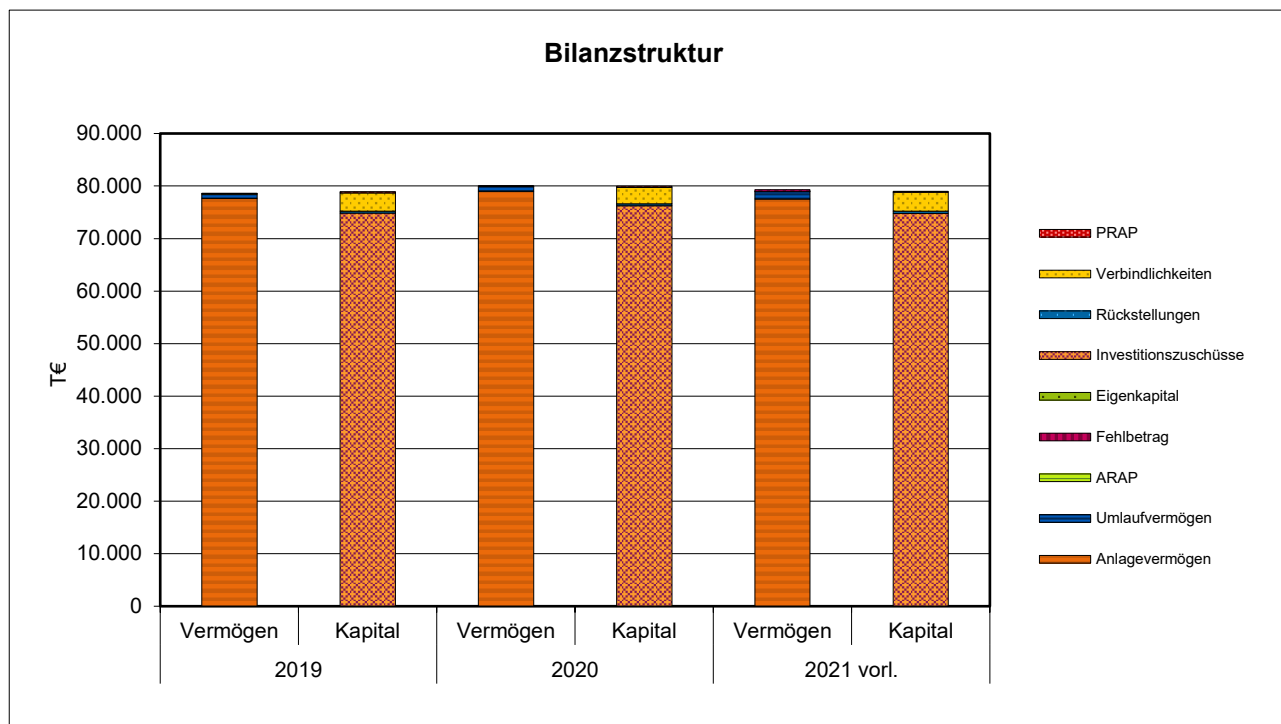
Durch die erfolgreiche Spendenakquise beläuft sich der Ertrag aus Spenden im Jahr 2021 auf rd. 2.053 T €.

Die Kunsthalle Mannheim schließt das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Jahresverlust in Höhe von rund 25 T € ab. Das entspricht einer Verbesserung von ca. 64 T € gegenüber dem Wirtschaftsplan.

## Daten der Bilanz

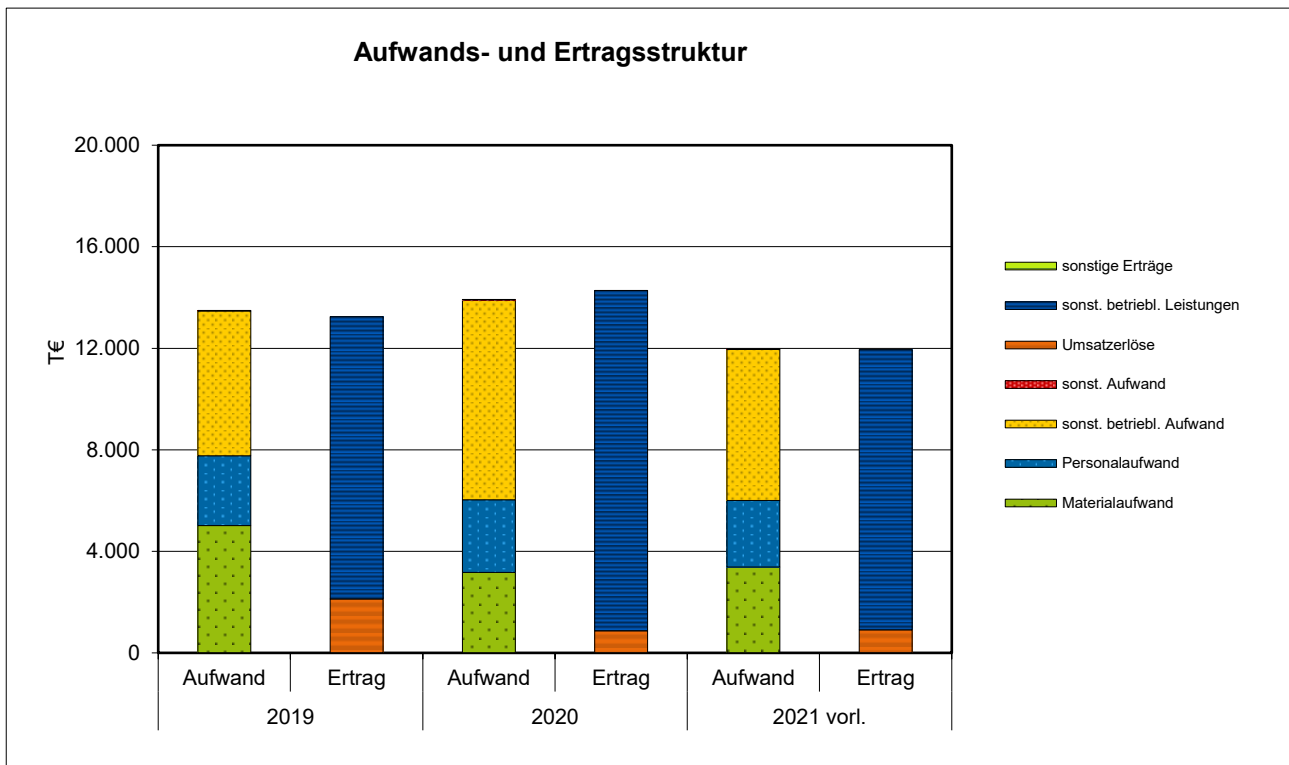
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>77.650</b>	<b>78.987</b>	<b>77.523</b>	<b>-1.464</b>	<b>-1,9</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	281	223	145	-78	-35,0
• Sachanlagen	77.369	78.764	77.378	-1.386	-1,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>819</b>	<b>907</b>	<b>1.381</b>	<b>474</b>	<b>52,3</b>
• Vorräte	259	271	145	-126	-46,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	498	634	1.211	577	91,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	62	2	25	23	1.150,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>95</b>	<b>53</b>	<b>34</b>	<b>-19</b>	<b>-35,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>78.564</b>	<b>79.947</b>	<b>78.938</b>	<b>-1.009</b>	<b>-1,3</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>-356</b>	<b>-1</b>	<b>-26</b>	<b>-25</b>	<b>2.500,0</b>
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-104	-356	-1	355	-99,7
• Jahresergebnis	-252	355	-25	-380	-107,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>74.860</b>	<b>76.222</b>	<b>74.785</b>	<b>-1.437</b>	<b>-1,9</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>351</b>	<b>421</b>	<b>433</b>	<b>12</b>	<b>2,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.471</b>	<b>3.097</b>	<b>3.576</b>	<b>479</b>	<b>15,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>238</b>	<b>208</b>	<b>170</b>	<b>-38</b>	<b>-18,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>78.564</b>	<b>79.947</b>	<b>78.938</b>	<b>-1.009</b>	<b>-1,3</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist vorl.	2020/2021	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.125	870	908	38	4,4
Sonstige betriebliche Erträge	11.121	13.408	11.038	-2.370	-17,7
Materialaufwand	-5.016	-3.171	-3.383	-212	6,7
Personalaufwand	-2.751	-2.862	-2.622	240	-8,4
Abschreibungen	-1.900	-1.968	-1.977	-9	0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.804	-5.900	-3.973	1.927	-32,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-225</b>	<b>377</b>	<b>-9</b>	<b>-386</b>	<b>-102,4</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19	-14	-9	6	-42,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-19</b>	<b>-14</b>	<b>-8</b>	<b>6</b>	<b>-42,9</b>
Sonstige Steuern	-8	-8	-8	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-252</b>	<b>355</b>	<b>-25</b>	<b>-380</b>	<b>-107,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021 vorl.	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (ohne kalkulatorischer Zuschuss Trägerdarlehen)	5.270	5.628	5.698	Ergebnishaushalt
Zuschuss Sanierung Kunsthalle	29	2.896	25	Finanzhaushalt
Investitionszuschuss	100	152	120	Finanzhaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (Zuschuss Projekt MAUS)	4	3	4	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>5.403</b>	<b>9.074</b>	<b>5.847</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021 vorl.	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreuung)	252	268	268	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>252</b>	<b>268</b>	<b>268</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 vorl. %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	98,8	98,8	98,2
Reinvestitionsquote	75,3	167,9	26,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-0,5	0,0	0,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	94,8	95,3	94,7
Anlagendeckung I	95,9	96,5	96,4
Anlagendeckung II	95,9	96,5	96,4
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-11,9	40,8	-2,8
Eigenkapitalrentabilität	-0,3	0,5	0,0
Zinslastquote	0,1	0,1	0,1
Personalaufwandsquote	20,4	20,6	21,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	15,7	6,2	7,6
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit*</b>	982	2.035	3.369
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds*</b>	-315	-191	1.135

\* Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichtes liegt der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Mannheim noch nicht vor.

## Leistungskennzahlen

	2019	2020	2021 vorl.
Besucherinnen und Besucher	197.000	78.125	69.229
Anzahl Sonderausstellungen	15	14	12

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€	2021 vorl. T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	19	0
Gebäude und Bauten	29	2.896	25
Kunstwerke	473	368	340
Maschinen und Geräte	0	9	21
Technische Anlagen	2	0	71
Betriebsvorrichtung	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	157	8	12
Geringwertige Wirtschaftsgüter	10	4	45
Geleistete Anzahlungen	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>671</b>	<b>3.304</b>	<b>514</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021 vorl.
Beschäftigte	47	47	44
Ehrenamtliche Aushilfskräfte	42	2	4

## Ausblick

Die Kunsthalle Mannheim ist eines der innovativsten Museumsprojekte in Deutschland und beeinflusst die Kulturlandschaft der Metropolregion Rhein-Neckar entscheidend. Die architektonische Idee des Museums als „Stadt in der Stadt“ ist Leitmotiv für die strategische Ausrichtung der Kunsthalle. Mit den Präsentationsflächen für Dauer- und Sonderausstellungen im Neubau lassen sich neue Ausstellungskonzepte realisieren, die auch für ein überregionales und internationales Publikum hohe Attraktivität besitzen. Jedoch versteht es sich, dass bei diesem komplexen Prozess der Bespielung und des Gebäudemanagements eine belastbare mittelfristige Finanzplanung nur bedingt möglich ist.

Weiterhin sind die Einnahmen aus dem Betriebskostenzuschuss durch das Haushaltsstrukturprogramm 2 geschmälert. Die Einsparvorgaben für das Jahr 2021 betragen weiterhin 60.900 €. Die erneute strategische Haushaltskonsolidierung der Stadt verlangt hier einen weiteren jährlichen Beitrag von 1 % Einsparung (56.330 €) ab 2018. Der bilanzielle Verlustvortrag betrug zum Jahresanfang rd. 1 T €. Weitere Kürzungen und nicht vollumfängliche Gewährungen von beantragten Zuschusserhöhungen werden das Budget des Eigenbetriebs weiter nachhaltig negativ beeinflussen, die Programm- und Ausstellungsarbeit weiter einschränken und das Risiko negativer Abschlüsse weiter erhöhen. Die Kunsthalle Mannheim muss sich bereits mit sehr hohen Eigeneinnahmen (Eintrittsgelder, Vermietungen, Spenden und Sponsoring) finanzieren, um ihrem kulturellen Auftrag gerecht zu werden.

Die vergrößerte Fläche durch den Neubau sowie die damit zusammenhängenden Kostensteigerungen, insbesondere im Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Reinigung sowie für Aufseher-, Helfer- und Pförtner-Dienste wirken sich auch weiterhin ergebnisverschlechternd aus. Auch die Aufwendungen für die Sicherung der Neubaufassade, die weiterhin vom Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim getragen werden, belasten das Ergebnis. Die Stadt Mannheim hat eine Klage auf Schadensersatz gegen zwei Baubeteiligte eingereicht. Der erste Termin beim Landgericht hat im Januar 2023 stattgefunden.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die ganzjährige Bespielung eines erweiterten Hauses auch in der Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung im Wirtschaftsplan 2022 weiter mit dem Risiko einer strukturellen Unterdeckung verbunden sein wird. Hierbei ist zu beachten, dass der hochwertige Neubau ein adäquates künstlerisches Bespielen erfordert, um u.a. auch die angestrebten kulturpolitischen Ziele der Stadt Mannheim zu erfüllen.



## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Das Nationaltheater hat im Berichtsjahr bei insgesamt 465 Veranstaltungen (Vj. 638) in allen Spielstätten 84.999 Besucher erreicht (Vj. 186.618) und verzeichnete Eigeneinnahmen von 356 T€ (Vj. 3.185 T€). Die Einschränkungen der Pandemie haben die Spielzeit 2020/21 im Vergleich zum Vorjahr in noch viel stärkerem Maße geprägt. So musste der Vorstellungsbetrieb über einen Zeitraum von sieben Monaten - von November 2020 bis Mai 2021 – eingestellt werden.

Für die demzufolge ausgefallenen, aber bereits terminierten Vorstellungen in der Zeit vom 02.11.2020 bis 31.12.2020 wurden Wertgutscheine an Abonnenten und Kunden versandt. Die entsprechenden Mittel wurden in eine Rückstellung eingestellt. Durch die geringeren Personal- und Sachaufwendungen konnte der mit 2.983 T€ geplante Jahresverlust in der Spielzeit 2020/21 in ein positives Ergebnis in Höhe von 7.229 T€ gewandelt werden. Angesichts der in der Spielzeit 2021/22 erkennbaren Herausforderungen werden diese Mittel dringend benötigt, um die im Folgenden darzustellenden Risiken abzufangen.

Bei dem Sponsoren- und Spendenaufkommen besteht das Risiko, dass es auf grund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage zu Einbußen kommt. Ein grundsätzliches finanzielles Risiko bleibt die Entgeltentwicklung der Beschäftigten. Durch ein stringentes Kostenmanagement und die Umsetzung der Kurzarbeit, konnten die Planansätze unterschritten werden.

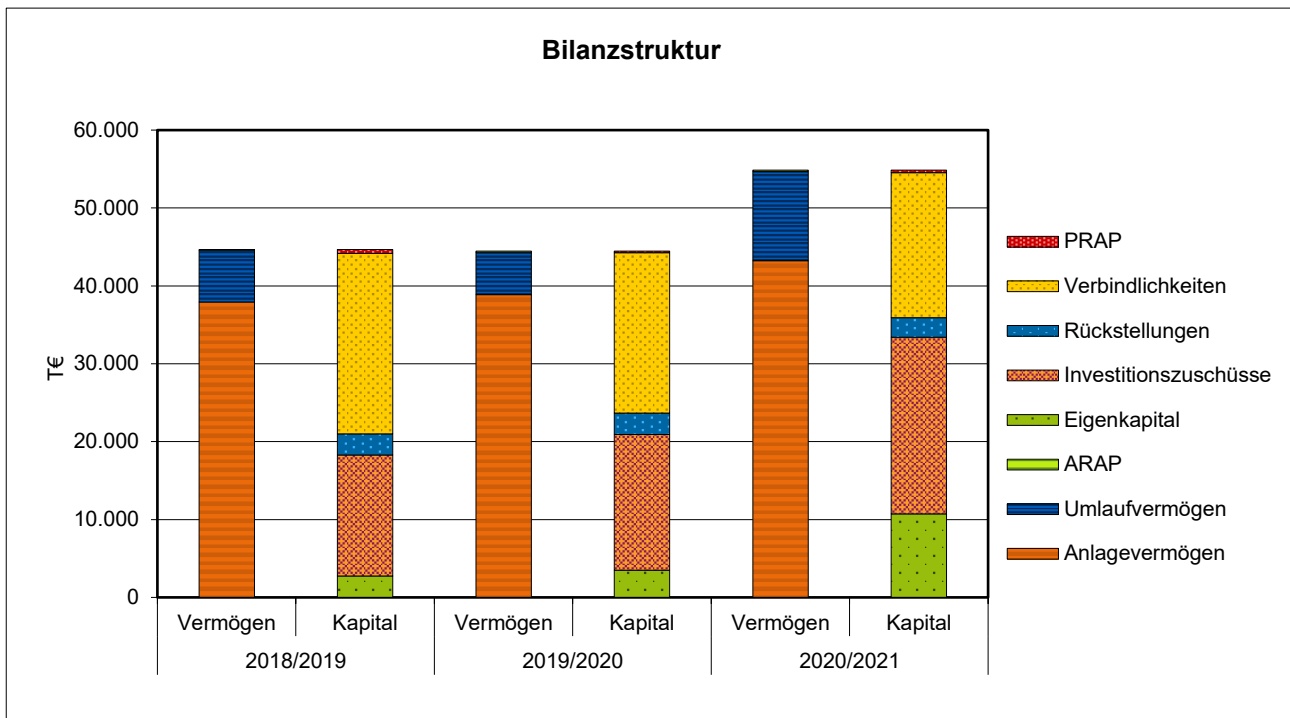
Mit B-Vorlage 180/2021 hat der Gemeinderat am 22.04.2021 die Interimskonzeption zur Anmietung von Ersatzspielstätten während der Dauer der Generalsanierung des Spielhauses für die Sparten Oper, Schauspiel und Tanz beschlossen.

Zu den grundsätzlich beherrschbaren Risiken des Theaterbetriebs kommen akut in Zusammenhang mit der Generalsanierung des Spielhauses und dem mehrjährigen Interim gravierende Sachverhalte hinzu, die erst sukzessive nach aktuellem Erkenntnisstand in das Gesamtbild der Risikolage eingefügt werden können. Im Einzelnen handelt es sich um Investitionen (insb. Zeitplan), Projektorganisation, sowie Interimsspielstätten.

## Daten der Bilanz

Aktiva	2018/19	2019/20	2020/21	Abweichung 2019/20 / 2020/21	
	Ist	Ist	Ist	in T€	in %
	T€	T€	T€		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>37.935</b>	<b>38.870</b>	<b>43.212</b>	<b>4.342</b>	<b>11,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	50	30	58	28	93,9
• Sachanlagen	37.885	38.840	43.154	4.314	11,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.642</b>	<b>5.393</b>	<b>11.486</b>	<b>6.093</b>	<b>113,0</b>
• Vorräte	82	80	90	10	12,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.690	4.760	10.404	5.644	118,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	870	553	992	439	79,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>86</b>	<b>195</b>	<b>150</b>	<b>-45</b>	<b>-23,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>44.663</b>	<b>44.458</b>	<b>54.848</b>	<b>10.390</b>	<b>23,4</b>

Passiva	2018/19	2019/20	2020/21	Abweichung 2018/19 / 2019/20	
	Ist	Ist	Ist	in T€	in %
	T€	T€	T€		
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.762</b>	<b>3.480</b>	<b>10.709</b>	<b>7.229</b>	<b>207,7</b>
• Stammkapital	1.023	1.023	1.023	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.610	1.739	2.457	718	41,3
• Jahresergebnis	129	718	7.229	6.511	906,8
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>15.518</b>	<b>17.421</b>	<b>22.717</b>	<b>5.296</b>	<b>30,4</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.722</b>	<b>2.746</b>	<b>2.504</b>	<b>-242</b>	<b>-8,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>23.183</b>	<b>20.598</b>	<b>18.601</b>	<b>-1.997</b>	<b>-9,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>478</b>	<b>213</b>	<b>317</b>	<b>104</b>	<b>48,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>44.663</b>	<b>44.458</b>	<b>54.848</b>	<b>10.390</b>	<b>23,4</b>

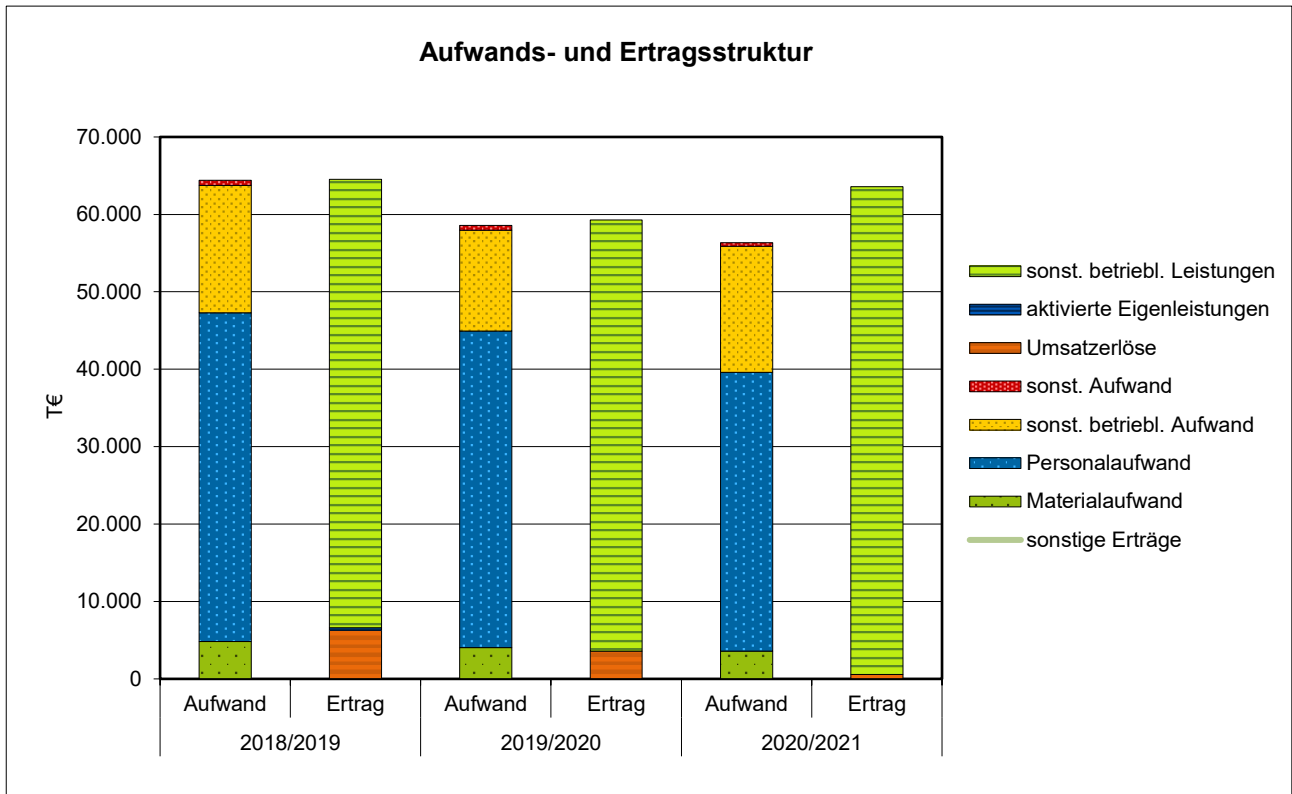


## Daten der GuV

	2018/19	2019/20	2020/2021	Abweichung 2019/20 / 2020/21	
	Ist	Ist	Ist	in T€	in %
	T€	T€	T€		
Umsatzerlöse	6.328	3.600	582	-3.018	-83,8
Andere aktivierte Eigenleistungen*	283	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	57.916	55.692	62.992	7.300	13,1
Materialaufwand	-4.843	-4.058	-3.571	487	-12,0
Personalaufwand	-42.451	-40.888	-36.043	4.845	-11,8
Abschreibungen	-2.281	-1.976	-1.989	-13	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.160	-11.036	-14.270	-3.234	29,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>792</b>	<b>1.334</b>	<b>7.701</b>	<b>6.367</b>	<b>477,3</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-658	-604	-462	142	-23,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-658</b>	<b>-604</b>	<b>-462</b>	<b>142</b>	<b>-23,5</b>
Sonstige Steuern	-5	-12	-10	2	-16,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>129</b>	<b>718</b>	<b>7.229</b>	<b>6.511</b>	<b>906,8</b>

\* In dieser Position werden beim Eigenbetrieb mit der Generalsanierung in Zusammenhang stehende, von NTM-eigenen Arbeitskräften erbrachte Planungsleistungen abgebildet.





## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2018/19	2019/20	2020/21	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Instandhaltungs- und Sanierungszuschuss und Bonusregelung)	32.472	31.997	31.677	Ergebnishaushalt
Projektzuschüsse Stadt (Mannheimer Sommer / Internationale Schillertage, Bürgerbühne)	241	149	200	Ergebnishaushalt
Zuschuss Projektorganisation Generalsanierung	0	804	1.309	Ergebnishaushalt
Zuschuss Verlustausgleich	46	0	0	Ergebnishaushalt
Investitionskostenzuschuss allgemein und Spielhaussanierung	5.879	2.872	6.303	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>38.638</b>	<b>35.822</b>	<b>39.489</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018/19	2019/20	2020/21	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreuung, Versicherungen)	1.388	1.515	1.595	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.388</b>	<b>1.515</b>	<b>1.595</b>	

## Kennzahlen

	2018/19	2019/20	2020/21
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	84,9	87,4	78,8
Reinvestitionsquote	257,7	146,8	316,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	6,2	7,8	19,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	40,9	47,0	60,9
Anlagendeckung I	48,2	53,8	77,4
Anlagendeckung II	77,7	78,3	95,9
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	2,0	19,9	1242,1
Eigenkapitalrentabilität	0,7	3,6	27,6
Zinslastquote	1,0	1,0	0,8
Personalaufwandsquote	65,9	69,8	64,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	9,8	6,1	1,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	4.673	4.557	8.302
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-2.454	432	639

## Leistungskennzahlen

Sparten	2018/19 Anzahl der		2019/20 Anzahl der		2020/21 Anzahl der	
	Auf- führungen	Besucher	Auf- führungen	Besucher	Auf- führungen	Besucher
Oper	257	169.231	182	101.968	80	13.517
Schauspiel	515	117.739	235	55.540	182	9.964
Ballett	69	29.200	31	13.954	17	1.770
Kinder- und Jugendtheater	300	21.222	152	11.207	82	1.770
Sonstige	38	11.547	38	3.949	3	155
NTM digital	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	101	57.823
<b>Insgesamt</b>	<b>1.179</b>	<b>348.939</b>	<b>638</b>	<b>186.618</b>	<b>465</b>	<b>84.999</b>

## Investitionen

	2018/19	2019/20	2020/21
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	22	8	70
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0	19	26
Maschinen und maschinelle Anlagen	282	200	240
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	530	167	198
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.045	2.507	5.769
<b>Insgesamt</b>	<b>5.879</b>	<b>2.901</b>	<b>6.303</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018/19	2019/20	2020/21
Beschäftigte	685	691	665,8
Beamte	1	1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>686</b>	<b>693</b>	666,8
Davon Auszubildende	14	14	11,5

## Ausblick

Die Spielzeit 2021/22 wird höchstwahrscheinlich ebenfalls komplett unter Corona-Bedingungen stattfinden müssen. So gab es im Juli 2021 erneut keine komplette Spielzeitvorschau, sondern eine detaillierte Übersicht über die ersten vier Monate der Spielzeit 2021/22, um einerseits den Theaterbesuchern einen möglichst verlässlichen Spielplan zu präsentieren und andererseits auf die weiteren Entwicklungen angemessen reagieren zu können.

Nach dem erfolgreichen Start am 6. September 2021 konnte wenige Tage später bereits die Saalplatzkapazität von 30 % auf 60 % (modifiziertes Schachbrettmuster) erhöht werden. Aufgrund der besorgniserregenden Entwicklung im Infektionsgeschehen erfolgt der Zugang in das Theater seit Mitte November nach dem 2Gplus-Verfahren. Es besteht Maskenpflicht im Saal und das Platzangebot musste auf maximal 50 % reduziert werden.

Die gesamte künstlerische Planung baut maßgeblich darauf auf, mit dem Spielplan 2021/22 mit Augenmaß wieder zu einem regulären Theaterbetrieb zurückzukehren. Dazu sind Maßnahmen in zwei Richtungen erforderlich:

Mit Blick auf das Theaterpublikum werden die in der Spielzeit 2020/21 bereits umgesetzten, bewährten Konzepte weitergeführt und in Abhängigkeit der aktuellen Entwicklung bzw. neuer Corona-Regelungen angepasst.

Eine Rückkehr zu einem regulären Theaterbetrieb bedeutet im Interesse des Publikums natürlich auch ein entsprechendes Angebot an Theaterinszenierungen, die

- den am Bühnengeschehen Beteiligten insbesondere Möglichkeiten des Agierens ohne Einhaltung von Abstandsregeln eröffnen und
- in der Oper mit voller Orchesterbesetzung – und nicht wie in der letzten Spielzeit in einer für kleine Besetzungen umgeschriebenen Fassung – präsentiert werden kann.

Um für die Beschäftigten so schnell wie möglich den Weg zurück zur Normalität zu öffnen, muss das NTM als Arbeitgeber entsprechende Schutzmaßnahmen ergreifen. Während die Kosten des regulären Theaterbetriebs und auch die entsprechenden Vorstellungserlöse bereits im Wirtschaftsplan 2021/22 enthalten sind (V373/2021), war eine konkrete Ausarbeitung der Schutzmaßnahmen im Detail und damit eine realistische Kostenabschätzung erst mit Inkrafttreten der neuen Corona-Verordnung des Landes ab Mitte September möglich.

Damit bleibt die finanzielle Situation für das NTM auch in der Spielzeit 2021/22 und im dritten Jahr der Pandemie angespannt.



Die Jahresabschlüsse der Jahre 2020 und 2021 waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für die Jahre die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Pflege und Förderung der Kunst- und Kulturgeschichte, der Photographie, der Archäologie und der Denkmalpflege, der Kulturen der Welt und der Umwelt- und Naturkunde, der Theater- und Musikgeschichte sowie der Stadt- und Regionalgeschichte in Form von Sammeln, Bewahren, Forschen, Präsentieren und Vermitteln. Zweck des Eigenbetriebs ist ferner das Zusammenwirken mit allen Förderinstitutionen der Reiss-Engelhorn-Museen, insbesondere mit der Curt Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen und dem Curt Engelhorn-Zentrum Archäometrie sowie dem Stadtarchiv Mannheim - Institut für Stadtgeschichte - auf dem Gebiet der Stadtgeschichte, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Mannheim und ihrer Region sowie Unterhaltung, Planung, Bau, Erneuerung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Ausstellungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen.

**Stammkapital**

**(keine Stammkapitalausstattung)**

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
ab 15. Dezember 2020	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadträtin	Helen Heberer
bis 18. Mai 2021	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadtrat	Markus Sprengler
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
ab 18. Mai 2021	Stadtrat	Prof. Dr. Alfred Wiczorek

### Betriebsleitung

Prof. Dr. Wilfried Rosendahl ab 01. Januar 2021

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2021 sahen eine große Sonderausstellung für die ganze Familie unter dem Titel „Eiszeit-Safari“ vor, welche die rem einen Großteil des Jahres über begleiten sollte. Ebenso wurde die verschobene Ausstellung „TUTANCHAMUN – SEIN GRAB UND SEINE SCHÄTZE“, eine große externe Ausstellung, in den rem gezeigt.

Auch das Jahr 2021 war für die rem ein Corona geprägtes Jahr. Ausstellungen eröffneten pandemiebedingt verspätet oder mussten neu terminiert werden. Aufgrund der Pandemie wurden die rem gezwungen, ihre Pläne und Zielausrichtungen grundlegend zu ändern. Einerseits war das klassische Museumsgeschäft durch insgesamt über vier Monate Schließung und verschobene Ausstellungen nur stark eingeschränkt möglich. Andererseits richtete sich der Fokus der Museumsarbeit verstärkt auf digitale Angebote. Zu diesen digitalen Angeboten gehörte eine Ausweitung der rem-Podcasts, digitale Kuratorenführungen, Video-Entdeckungstouren, Bastelvideos und digitale Rätselhefte für Kinder sowie digitale Vorträge zu den verschiedensten Themen der rem.

Zusammengefasst mussten die rem aufgrund der Pandemie Umsatzrückgänge hinnehmen, insbesondere im Bereich der Vermietungen und Verpachtungen. Wie bereits in 2020 blieben die die Ausgaben für Sicherheit und Hygiene während der Öffnungszeiten hoch. Zu Schließzeiten wurden diese Ausgaben jedoch zusammen mit den Energiekosten der Museumsgebäude eingespart. Da andere Projekte weiterhin verschoben werden mussten, konnten die rem mit einem positiven Ergebnis das Jahr beenden.

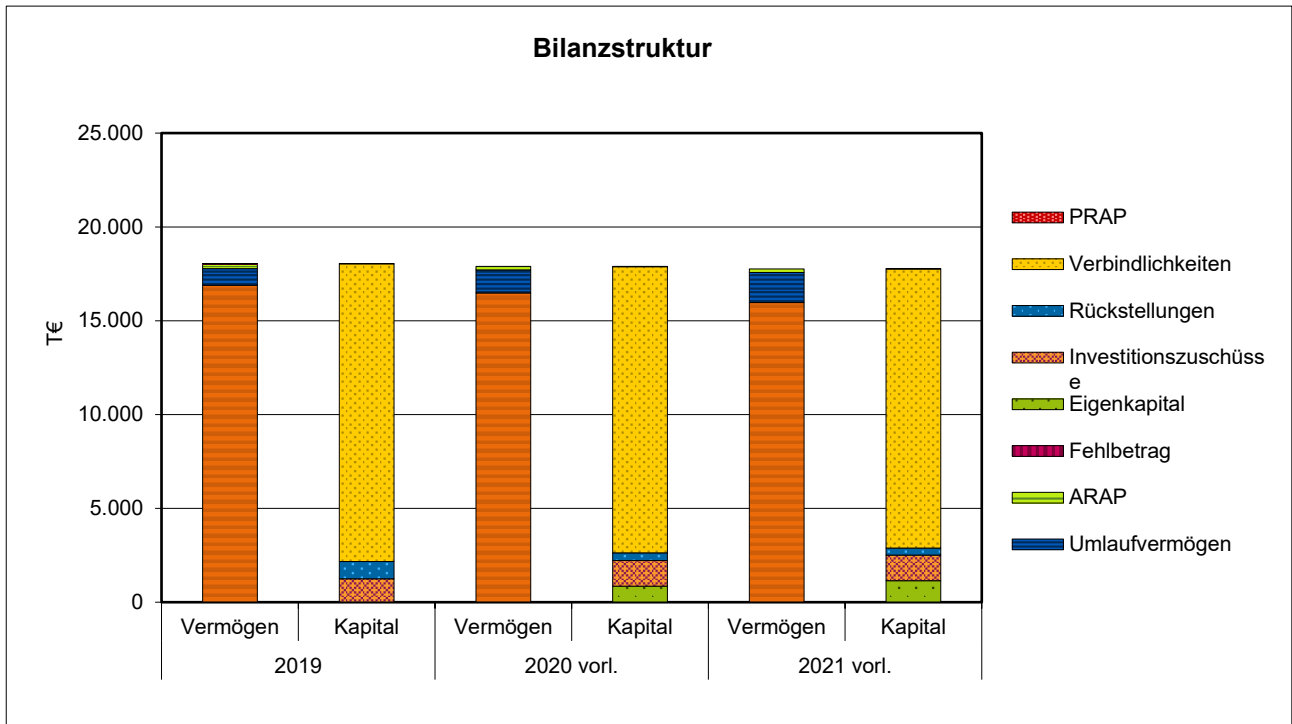
Die Lage bleibt weiter kritisch, da normale Planungen zu diesen Zeiten kaum möglich sind und die rem den Entscheidungen ständig wechselnder Verordnungen zu infektionsschützenden Maßnahmen unterworfen waren. Die rem erwarten für das Jahr 2023 wieder einen weitestgehend normalen Museumsbetrieb.

Die Erreichung der strategischen Ziele der Stadt Mannheim wird durch die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs direkt und weiterhin nachhaltig unterstützt.

## Daten der Bilanz

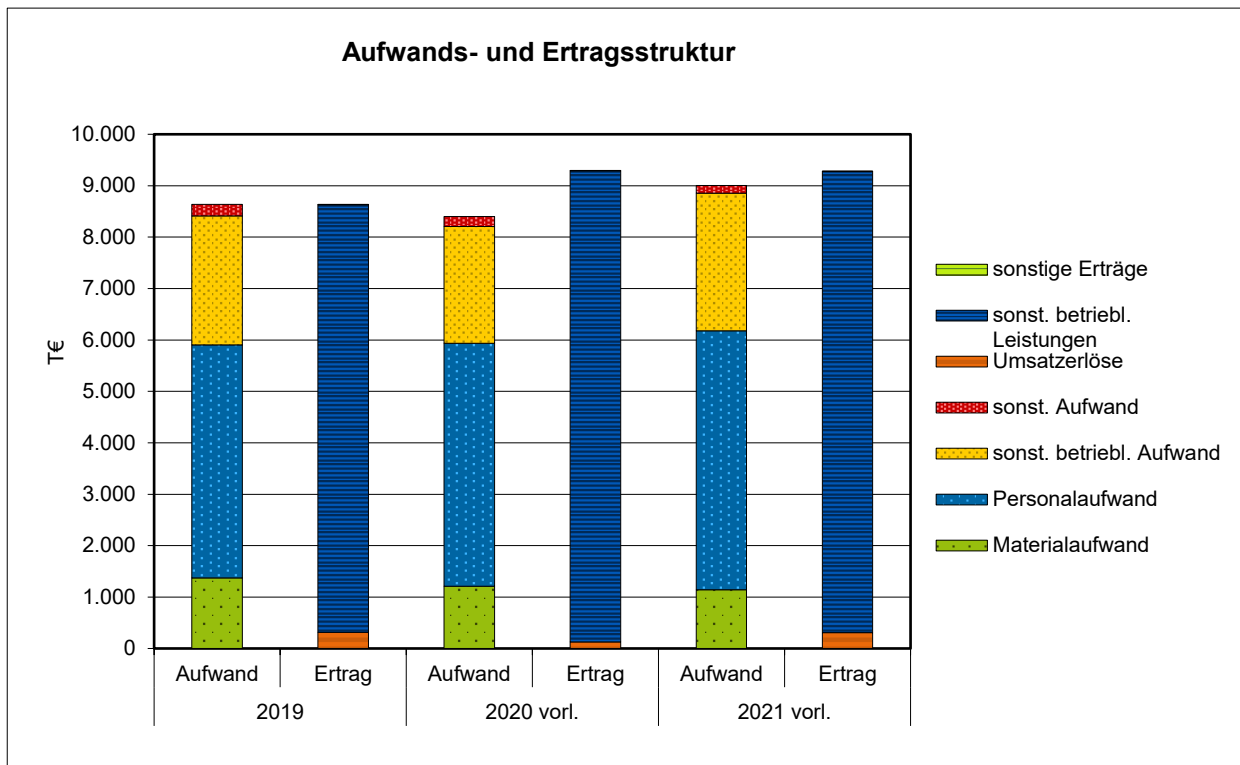
Aktiva	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist T€	Ist vorl. T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16.895</b>	<b>16.484</b>	<b>15.970</b>	<b>-514</b>	<b>-3,1</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	14	10	8	-2	-19,7
• Sachanlagen	16.881	16.474	15.962	-512	-3,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>882</b>	<b>1.217</b>	<b>1.609</b>	<b>393</b>	<b>32,3</b>
• Vorräte	9	12	20	8	63,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	219	232	1.589	1.357	584,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	654	972	0	-972	-100,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>242</b>	<b>198</b>	<b>178</b>	<b>-20</b>	<b>-10,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.020</b>	<b>17.899</b>	<b>17.757</b>	<b>-142</b>	<b>-0,8</b>

Passiva	2019	2020	2021	Abweichung	
	Ist T€	Ist vorl. T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>-30</b>	<b>864</b>	<b>1.144</b>	<b>280</b>	<b>32,4</b>
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-30	-30	864	894	-2.959,7
• Jahresergebnis	0	894	280	-615	-68,7
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.249</b>	<b>1.361</b>	<b>1.370</b>	<b>10</b>	<b>0,7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>913</b>	<b>408</b>	<b>373</b>	<b>-36</b>	<b>-8,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>15.864</b>	<b>15.246</b>	<b>14.867</b>	<b>-379</b>	<b>-2,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>23</b>	<b>21</b>	<b>4</b>	<b>-17</b>	<b>-82,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.020</b>	<b>17.899</b>	<b>17.757</b>	<b>-142</b>	<b>-0,8</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist vorl. T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	316	128	309	181	140,6
Sonstige betriebliche Erträge	8.317	9.163	8.971	-192	-2,1
Materialaufwand	-1.373	-1.210	-1.144	66	-5,4
Personalaufwand	-4.532	-4.726	-5.035	-309	6,5
Abschreibungen	-645	-655	-683	-28	4,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.861	-1.619	-1.993	-374	23,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>222</b>	<b>1.082</b>	<b>425</b>	<b>-657</b>	<b>-60,7</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-223	-189	-146	43	-22,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>894</b>	<b>280</b>	<b>-614</b>	<b>-68,7</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020 vorl.	2021 vorl.	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Instandhaltungs- und Sanierungs-zuschuss)	6.360	7.541	7.703	Ergebnis-haushalt
Einmaliger Sonderzuschuss	648	0	0	Ergebnis-haushalt
Investitionszuschuss	250	192	63	Finanz-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb er-brachte allgemeine Leistungen (insb. Personalerstattungen)	141	116	114	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>7.399</b>	<b>7.849</b>	<b>7.880</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020 vorl.	2021 vorl.	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch ge-nommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreu-ung)	519	586	576	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>519</b>	<b>586</b>	<b>576</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 vorl. %	2021 vorl. %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	93,8	92,1	89,9
Reinvestitionsquote	35,2	37,3	0,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-0,2	4,8	6,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	6,8	12,4	14,2
Anlagendeckung I	7,2	13,5	15,7
Anlagendeckung II	73,7	76,9	15,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,0	696,4	90,7
Eigenkapitalrentabilität	0,0	67,2	12,5
Zinslastquote	2,6	2,3	1,6
Personalaufwandsquote	52,5	56,3	55,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	3,7	1,5	3,4
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	848	*	*
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	69	*	*

\* Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichts liegt der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Mannheim noch nicht vor.

## Leistungskennzahlen

	2019	2020 vorl.	2021 vorl.
Besucherinnen und Besucher	170.210	75.267	128.847

## Investitionen

	2019 T€	2020 vorl. T€	2021 vorl. T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Gebäude und Bauten	11	98	51
Kunstwerke	0	0	0
Fahrzeuge	0	0	0
Maschinen und Geräte, technische Anlagen	2	31	22
Betriebsvorrichtung	115	26	78
Betriebs- und Geschäftsausstattung	52	89	18
Geleistete Anzahlungen	47	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>227</b>	<b>244</b>	<b>169</b>



## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020 vorl.	2021 vorl.
Beschäftigte*	55	58	56
Beamte	6	4	5
<b>Insgesamt</b>	<b>61</b>	<b>63</b>	<b>62</b>
Anzahl der Auszubildenden**	6	5	6

\* inklusive der durch die Stadt Mannheim geförderten Beschäftigten.

\*\* kein Durchschnittswert. Summe der im Berichtsjahr insgesamt beschäftigten Auszubildenden.

## Ausblick

Pandemiebedingt wird es noch einige Zeit dauern, bis die rem wieder einen weitestgehend normalisierten Museumsbetrieb führen können. Dies wird frühestens 2022/2023 erwartet. Bis dahin besteht die Möglichkeit, dass wiederholt der Betrieb eingeschränkt bzw. die Museen vollständig geschlossen werden müssen. Dies wird direkte Auswirkungen auf künftige Einnahmeerwartungen und Ausstellungsplanungen haben.

In den vergangenen Jahren war ein ausgeglichenes Ergebnis insbesondere durch Schließungen und entfallene Ausgaben möglich. Die im Wirtschaftsjahr 2019 durchgeführte Organisationsuntersuchung zeigte verschiedene Defizite und Bedarfe auf, deren Ergebnisse nur teilweise in die Haushaltsplanung 2020/21 eingingen. Die rem waren ab dem Wirtschaftsjahr 2020 zwar etwas besser aufgestellt, aber da bei gleichzeitiger Umsetzung der Ergebnisse des Gutachtens von Seiten der rem, nicht alle Aufwendungen gedeckt werden können, war hier das Risiko groß, in Zukunft wieder ein negatives Ergebnis zu erhalten. Dies war im Wirtschaftsplan 2021 bereits der Fall. Um auf Basis des Organisationsgutachtens wirtschaften zu können, müsste der Zuschuss dringend auf das von der Firma Metrum berechnete Level angehoben werden.



Der Jahresabschluss für 2021 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden Daten des vorläufigen Jahresabschlusses veröffentlicht.

## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs sind die Ableitung und Reinigung des vorwiegend in der Stadt Mannheim anfallenden Abwassers einschließlich der Klärschlammbehandlung, -verwertung und -entsorgung gemäß der Abwassersatzung der Stadt Mannheim in der jeweils geltenden Fassung sowie im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Übernahme von Abwasserbetriebsführungs- und Beratungsaufgaben für andere Gebietskörperschaften. Zu den Aufgaben des Eigenbetriebs gehören auch die Planung, der Bau, die Erneuerung und die Unterhaltung von Einrichtungen der Stadtentwässerung. Der Eigenbetrieb betreibt darüber hinaus alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte innerhalb und außerhalb der Gemarkung Mannheims. Hierzu gehören auch Aktivitäten zur Abfallverwertung bzw. -beseitigung, sofern hierdurch vorhandene technische Einrichtungen des Eigenbetriebs wirtschaftlicher genutzt werden können und soweit keine gesamtstädtischen Interessen entgegenstehen.

**Stammkapital**

**(keine Stammkapitalausstattung)**

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender

Stellvertretende Vorsitzende

Oberbürgermeister

Bürgermeisterin

Stadträtin

Stadträtin

Stadträtin

Stadträtin

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadträtin

Stadträtin

Stadtrat

Dr. Peter Kurz

Prof. Dr. Pretzell

Gabriele Baier

Hanna Böhm

Isabel Cademartori

Christina Eberle

Rüdiger Ernst

Alexander Fleck

Gerhard Fontagnier

Thomas Hornung

Christopher Probst

Andrea Safferling

Claudia Schöning-Kalender

Wolfgang Taubert

### Betriebsleitung

Alexander Mauritz

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Die Umsatzerlöse lagen mit 59,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert und mit rd. 0,1 Mio. € unter dem im Wirtschaftsplan vorgesehenen Ansatz i.H.v. 59,2 Mio. €. Die Entwässerungsgebühren haben sich auf Vorjahresniveau eingependelt. Von den erhobenen Entwässerungsgebühren entfallen 56,2 % auf Schmutzwasser- und 43,8 % auf Niederschlagswassergebühren. Die auf eine Leistung von 220.000 kWh/a ausgelegte Photovoltaik-Anlage mit einer Fläche von 2.300 m<sup>2</sup> erzeugte im Berichtsjahr 246.404 kWh Strom. Diese Menge lag um rd. 3,1 % unter dem Vorjahreswert. Die Anlage wird als Betrieb gewerblicher Art geführt. Der Ausweis der aktivierten Eigenleistungen beinhaltet die aktivierten Planungs- und Bauleitungskosten sowie die aktivierten Zinsen für langjährige Maßnahmen. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 128 T€ umfassen die Auflösung von Rückstellungen (68 T€), Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen (31 T€) und Schadensersatzleistungen (29 T€). Die Aufwendungen der Stadtentwässerung lagen mit 59,5 Mio. € um rd. 1,3 Mio. € unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Die Aufwendungen entwickelten sich unterschiedlich. Die Steigerungen beim Personalaufwand, den Abschreibungen, dem sonstigen betrieblichen Aufwand und den Zinsen wurden durch die rückläufigen Materialaufwendungen und Steuern nicht ausgeglichen. Im sonstigen betrieblichen Aufwand ist im Berichtsjahr die Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung (2,8 Mio. €) enthalten. Der Instandhaltungsaufwand von 8,0 Mio. € liegt mit 2,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert und mit 5,2 Mio. € unter dem budgetierten Wert von 13,2 Mio. €. Die Steigerung der Personalaufwendungen in 2021 beruht im Wesentlichen auf den tariflichen Steigerungen sowie entsprechend den Vorjahren den tariflichen Anpassungen der Altersstufen und den Eingruppierungen in höherwertige Tätigkeiten. Der Ermittlung der Pensions- und Beihilferückstellungen lagen die Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck und eine trendmäßige Steigerung der Renten und Gehälter von 2,0 % p.a. zugrunde. Aufgrund des sinkenden Zinsniveaus für sieben- und zehnjährige Anlagen werden sich auch zukünftig höhere Verpflichtungswerte ergeben.

Die Tarifsteigerung betrug für Beamte zum 01.01.2021 und für die Beschäftigten nach dem TVöD zum 01.04.2021 jeweils 1,4 %, mindestens jedoch 50 € für die tariflich Beschäftigten. Weiterhin wirkte sich ganzjährig die Tarifierhöhung des Vorjahres aus. Der Anlagenzugang lag im Berichtsjahr wiederum schwerpunktmäßig im 4. Quartal. Die Abschreibungen liegen mit 15,4 Mio. € um rd. 0,3 Mio. € über dem Vorjahreswert und mit rd. 0,1 Mio. € unter dem Planansatz. Der sonstige betriebliche Aufwand entwickelte sich uneinheitlich. Ohne Berücksichtigung der Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung (2,8 Mio. €) verminderte sich der sonstige betriebliche Aufwand um 0,9 Mio. €. Durch ein anhaltend niedriges Zinsniveau und ein aktives Kreditmanagement konnten die Zinsaufwendungen für Darlehen bei einem um 1,0 % geringeren Kreditvolumen um 1,0 Mio. € gesenkt werden.

Nach wie vor stellt die Co-Vergärung organischer Stoffe in den Faultürmen eine wichtige zusätzliche Quelle zur Erzeugung von Klärgas dar, das zu wesentlichen Teilen zur Wärme- und Stromerzeugung in den vier Blockheizkraftwerken genutzt wird. Die Marktpreise für hoch energiehaltige Co-Substrate stiegen stetig.

Im Berichtsjahr wurden Investitionsausgaben von insgesamt 15,4 Mio. € getätigt. Davon entfielen auf Baumaßnahmen 14,5 Mio. € (Vorjahr: 16,5 Mio. €), die sich wie folgt verteilen:

- |   |            |
|---|------------|
| • Bauwerke (Verwaltungs-/Betriebsgebäude, Pumpwerke, Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken) | 6,5 Mio. € |
| • Kanalauswechslung und -sanierung  | 6,9 Mio. € |
| • Kanalneubauten in Wohn- und Industriegebieten   | 1,1 Mio. € |

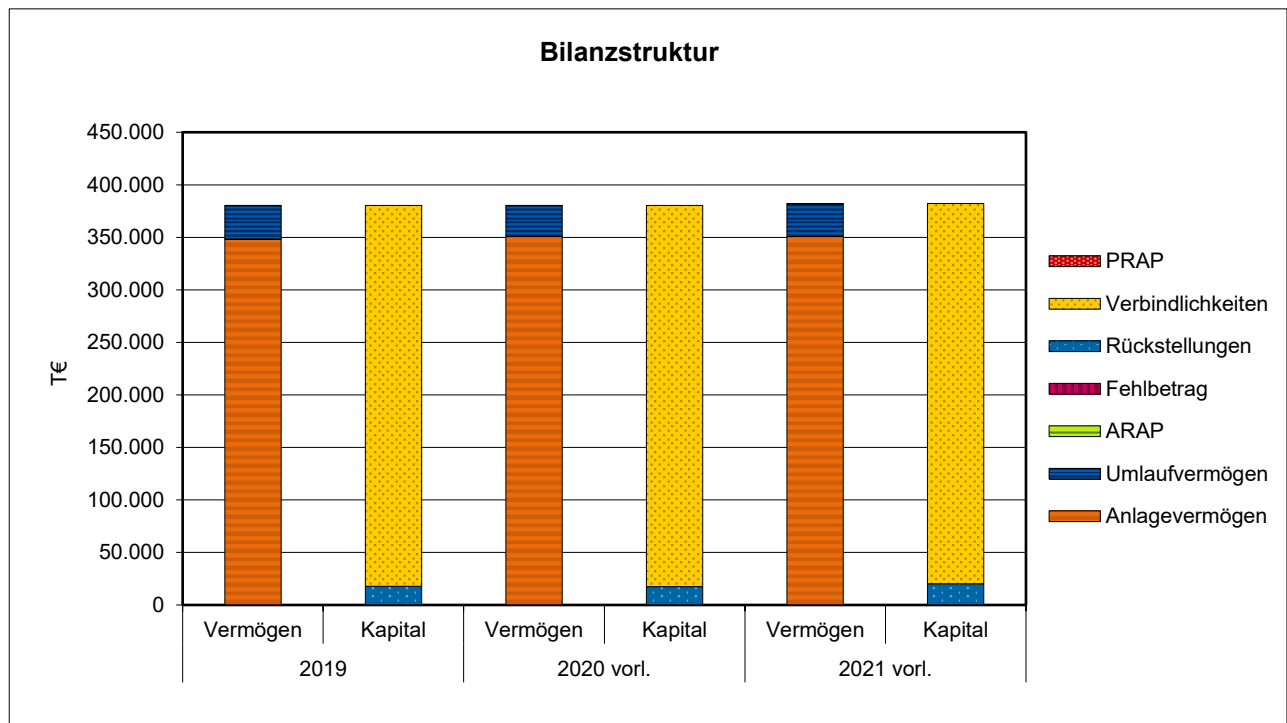
Die mit der Inbetriebnahme ins abschreibungspflichtige – und damit ergebniswirksame – Anlagevermögen überführten Vermögenswerte aus den Anlagen im Bau betrugen 9,9 Mio. € und lagen damit um 6,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert (16,2 Mio. €).

Der Eigenbetrieb verfügt satzungsgemäß über kein Eigenkapital. Daher ist das gesamte Vermögen grundsätzlich mit Fremdkapital zu finanzieren. Durch die zugrundeliegende kommunale Haftung ergibt sich hieraus für den EBS allerdings kein Finanzierungsproblem. Per Jahresende 2021 verminderte sich der Kreditbedarf gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mio. € (1,0 %) auf 330,8 Mio. €.

**Daten der Bilanz**

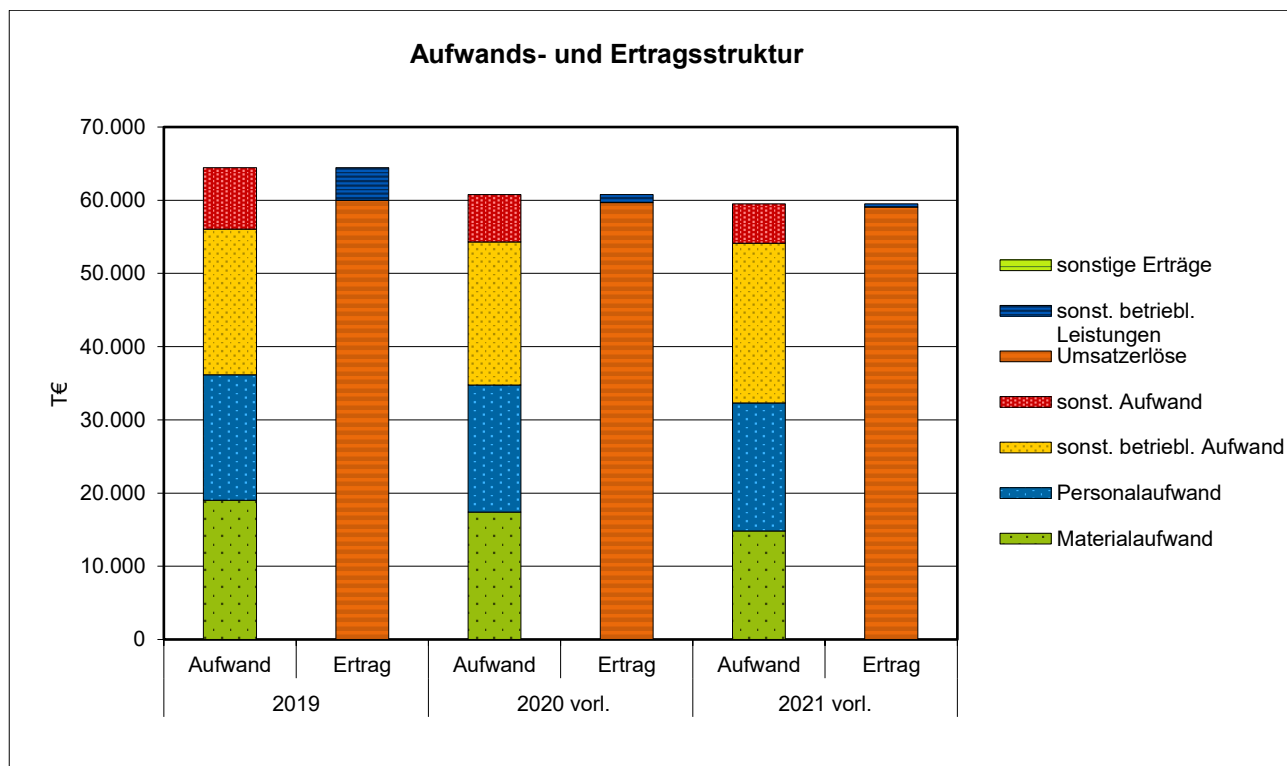
<b>Aktiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist vorl.</b>	<b>2020/2021</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>348.186</b>	<b>350.704</b>	<b>350.784</b>	<b>80</b>	<b>0,0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	180	153	93	-60	-38,6
• Sachanlagen	348.006	350.551	350.691	140	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>31.903</b>	<b>29.490</b>	<b>31.142</b>	<b>1.652</b>	<b>5,6</b>
• Vorräte	175	152	201	49	32,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.173	28.366	30.524	2.158	7,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	555	972	417	-555	-57,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>380.089</b>	<b>380.194</b>	<b>381.926</b>	<b>1.732</b>	<b>0,5</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist vorl.</b>	<b>Ist vorl.</b>	<b>2020/2021</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>-235</b>	<b>-229</b>	<b>-220</b>	<b>9</b>	<b>-3,9</b>
Verlustvortrag	-247	-235	-229	6	-2,6
Jahresergebnis	12	6	9	3	-50,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>17.724</b>	<b>17.505</b>	<b>20.224</b>	<b>2.719</b>	<b>15,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>362.600</b>	<b>362.918</b>	<b>361.922</b>	<b>-996</b>	<b>-0,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>380.089</b>	<b>380.194</b>	<b>381.926</b>	<b>1.732</b>	<b>0,5</b>



**Daten der GuV**

	2019	2020	2021	Abweichung 2020/2021	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	60.001	59.668	59.053	-615	-1,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	362	390	316	-74	-19,0
Sonstige betriebliche Erträge	4.079	729	128	-601	-82,5
Materialaufwand	-19.030	-17.381	-14.811	2.570	-14,8
Personalaufwand	-17.133	-17.400	-17.498	-98	0,6
Abschreibungen	-15.946	-15.008	-15.352	-344	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.932	-4.511	-6.453	-1.942	43,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>8.401</b>	<b>6.487</b>	<b>5.383</b>	<b>-1.104</b>	<b>-17,0</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.275	-6.396	-5.329	1.067	-16,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7.275</b>	<b>-6.396</b>	<b>-5.329</b>	<b>1.067</b>	<b>-16,7</b>
Sonstige Steuern	-1.114	-85	-45	40	-47,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>50,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021 vorl.	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Straßenentwässerung)	1.213	29	21	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.213</b>	<b>29</b>	<b>21</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020 vorl.	2021 vorl.	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalabrechnungen, IT)	1.347	1.372	1.375	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.347</b>	<b>1.372</b>	<b>1.375</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %	2021 vorl. %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	91,6	92,2	91,8
Reinvestitionsquote	73,5	117,5	100,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-0,1	-0,1	-0,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-0,1	-0,1	-0,1
Anlagendeckung I	-0,1	-0,1	-0,1
Anlagendeckung II	65,6	63,6	63,5
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0
Zinslastquote	11,5	10,5	9,0
Personalaufwandsquote	27,1	28,7	29,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	93,1	98,2	99,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	13.528	2.594	4.170
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-1.450	417	-553

## Leistungskennzahlen

		2019	2020	2021
Abwassermenge	Mio. m <sup>3</sup>	28,7	27,6	30,6
davon				
Schmutzwasser	Mio. m <sup>3</sup>	19,1	19,0	19,4
Niederschlagswasser	Mio. m <sup>3</sup>	9,6	8,6	11,2
Klärschlamm nach Faulung	m <sup>3</sup>	166.231	171.467	146.212
Schlammmenge nach Trocknung	t	8.022	8.377	7.185
Länge der Kanäle	km	844	861	862
<i>Regenrückhaltung</i>				
Anzahl Regenüberlaufbecken (RÜB)	Stück	8	8	8
Anzahl Regenrückhaltebecken (RRB)	Stück	8	8	8
Anzahl Stauraumkanäle (SK)	Stück	12	12	12
Gesamtes Stauraumvolumen in m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	169.840	169.840	169.840

## Investitionen

	2019	2020	2021 vorl.
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	93	59	14
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0	37	0
Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs-, Reinigungs- und Entsorgungsanlagen	68	44	64
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	237	14	182
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.819	1.024	708
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	9.501	16.455	14.473
<b>Insgesamt</b>	<b>11.718</b>	<b>17.633</b>	<b>15.441</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020	2021
Beschäftigte	250	256	256
Beamte	2	3	3
<b>Insgesamt</b>	<b>252</b>	<b>259</b>	<b>259</b>
Anzahl der Auszubildenden	3	5	7

## Ausblick

Der EBS plant derzeit, hinsichtlich seiner strategischen Zielsetzung als aktiver und innovativer Umweltschutzbetrieb keine Abstriche zu machen, zumal die Erreichung dieser Ziele nicht nur Aufwand verursacht, sondern auch Einsparungen mit sich bringt. Dies gilt insbesondere für das angestrebte Ziel der autarken Energieversorgung des Klärwerks, das auch einen erheblichen Beitrag zum lokalen Klimaschutz leistet.

Die Auswirkungen des kriegerischen Angriffs von Russland auf die Ukraine, die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Energieversorgung und die Lieferschwierigkeiten bei vielen Rohstoffen und Produkten sowie die damit verbundenen Preisentwicklungen sind derzeit mit hohen Unsicherheiten und Kostensteigerungen verbunden. Die noch andauernde Corona-Pandemie kann ebenfalls noch Auswirkungen auf die Gebühreneinnahmen haben. Die Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit des EBS können in Gänze derzeit ebenfalls noch nicht endgültig abgeschätzt werden.

Die Auswirkungen der Konversion ehemaliger US-Liegenschaften können auch weiterhin weder im Hinblick auf das Schmutzwassergebührenaufkommen noch auf erforderliche Investitionen in das Kanalnetz endgültig abgeschätzt werden.

Im Wirtschaftsplan 2022 des EBS wird ein Verlust aus dem gebührenfinanzierten Bereich von 4,0 Mio. € ausgewiesen. Für 2022 wurden bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes annähernd gleichbleibende Gebühreneinnahmen und leicht steigende Abschreibungen erwartet. In wie weit diese Annahmen in der derzeitigen Situation noch zutreffend sind kann derzeit nicht quantifiziert werden.

In den vergangenen Jahren war es aufgrund der guten Wirtschaftslage für den EBS schwierig, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen bzw. das beschäftigte Personal weiterhin an den EBS zu binden, da das Gehaltsniveau bei Arbeitgebern am Markt höher liegt. Auch die Gewinnung von Auszubildenden wird trotz umfangreicher Aktivitäten immer schwieriger und die vorhandenen Ausbildungsstellen können nur schwer besetzt werden. Durch die fehlenden Nachwuchskräfte steigt das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden weiter an. Die altersbedingte Fluktuation in den nächsten Jahren wird die Situation weiter verschärfen. Inwieweit sich die Folgen der Corona-Krise hier auswirken, kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Die erreichten und angestrebten technischen und wirtschaftlichen Erfolge können nur im intensiven Zusammenspiel der gesamten Belegschaft nachhaltig gesichert werden.



## Anlagen

## Formeln zur Berechnung der Kennzahlen

Kennzahlen	Berechnungsformel
<b>Anlagenintensität</b>	$\frac{\text{Anlagenvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des Anlagenvermögens am Gesamtvermögen auf. Je höher der Anteil im Verhältnis zum Umlaufvermögen ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten (AfA; Zinsen).</p>
<b>Reinvestitionsquote</b>	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt die Nachhaltigkeit der Unternehmensführung und in welchem Umfang neu investiert wird, um dem Substanzverlust durch Abschreibungen entgegen zu wirken.</p>
<b>Eigenkapitalquote ohne Sonderposten</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Unternehmen durch eigene Mittel finanziert ist. Je höher die Quote umso krisenfester ist ein Unternehmen.</p>
<b>Eigenkapitalquote mit Sonderposten</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}^{(1)} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Unternehmen durch eigene Mittel sowie den Sonderposten finanziert ist. Je höher die Quote umso krisenfester ist ein Unternehmen.</p>
<b>Anlagendeckung I</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}^{(1)} \times 100}{\text{Anlagenvermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Anlagenvermögen durch Eigenkapital finanziert ist.</p>
<b>Anlagendeckung II</b>	$\frac{(\text{Eigenkapital}^{(1)} + \text{langfristiges Fremdkapital}^{(2)}) \times 100}{\text{Anlagenvermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität.</p>
<b>Umsatzrentabilität</b>	$\frac{\text{Gewinn (Verlust)} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des Gewinns (Verlustes) an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.</p>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	$\frac{\text{Gewinn (Verlust)} \times 100}{\text{Eigenkapital}^{(1)} \pm \text{Gewinn/Verlust}}$ <p>Das Ergebnis weist den prozentualen Anteil des Gewinns (Verlustes) am Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalrentabilität zeigt an, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst hat.</p>

<b>Zinslastquote</b>	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}^3 \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}^4}$ <p>Das Ergebnis weist die Belastung der Beteiligung durch die Verschuldung aus.</p>
<b>Personalaufwandsquote</b>	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}^4}$ <p>Das Ergebnis zeigt, wie personalintensiv das Geschäft der Beteiligung ist.</p>
<b>Kostendeckung</b> (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^5}$ <p>Das Ergebnis weist den prozentualen Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand aus. Der Kostendeckungsgrad zeigt an, in welchem Maße das Unternehmen seine Aufwendungen durch Umsatzerlöse decken kann.</p>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<p>Die Kennzahl ergibt sich grundsätzlich aus dem Prüfbericht.</p> <p>Sofern im Prüfbericht keine Informationen über die Kennzahl enthalten sind, wird die Kennzahl der Kapitalflussrechnung aus der Berichterstattung zum Jahresabschluss entnommen. Liegt diese nicht vor erfolgt die Berechnung gemäß nachstehender Formel:</p> <p style="padding-left: 20px;">Jahresergebnis + Abschreibungen auf Anlagevermögen ± Veränderung der langfristigen Rückstellungen ± Veränderung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse</p> <p>Das Ergebnis weist das Innenfinanzierungspotenzial aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus.</p>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<p>Die Kennzahl ergibt sich grundsätzlich aus dem Prüfbericht.</p> <p>Sofern im Prüfbericht keine Informationen über die Kennzahl enthalten sind, wird die Kennzahl der Kapitalflussrechnung aus der Berichterstattung zum Jahresabschluss entnommen. Liegt diese nicht vor erfolgt die Berechnung gemäß nachstehender Formel:</p> <p style="padding-left: 20px;">Kassenbestand<sup>6)</sup> des aktuellen Jahres ./ Kassenbestand<sup>6)</sup> des Vorjahres</p> <p>Das Ergebnis weist die Veränderung des Liquiditätspotenzials infolge der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit aus.</p>

<sup>1)</sup> Maßgebend ist das wirtschaftliche Eigenkapital, d.h. nebst dem bilanziellen Eigenkapital auch 100% des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (analog zum Jahresabschluss (Rechenschaftsbericht) der Stadt Mannheim).

<sup>2)</sup> Fremdkapital = Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten.  
(Langfristig = Restlaufzeit mehr als fünf Jahre)

<sup>3)</sup> Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummer 13 HGB

<sup>4)</sup> Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummern 5 bis 8, 12, 13 HGB

<sup>5)</sup> Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummern 5 bis 8, 12, 13, 14, 16 HGB

<sup>6)</sup> Aktivposten nach § 266 Abs. 2 Buchstabe B Nummer IV HGB

## Prüfung der Jahresabschlüsse durch Prüfungsinstitutionen

Beteiligungsunternehmen	Prüfungsinstitutionen				
	2017	2018	2019	2020	2021
<b>A</b>					
ABG Abfallbeseitigungs-gesellschaft mbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	TST GmbH
Abendschulen Mannheim GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Alte Feuerwache gGmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG
<b>B</b>					
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim	HABITAT	HABITAT	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	WISTA AG
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	HABITAT	HABITAT	HABITAT	WISTA AG	WISTA AG
<b>C</b>					
Chance Bürgerservice Mannheim GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	HABITAT	HABITAT	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
<b>D</b>					
Duojingyuan-Teehaus GmbH	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
<b>E</b>					
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Event & Promotion Mannheim GmbH	Deloitte	KPMG	KPMG	KPMG	PwC

<b>Beteiligungsunternehmen</b>	<b>Prüfungsinstitutionen</b>				
	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>

**F**

FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH					Rumpfgeschäftsjahr daher liegt kein Prüfbericht vor
FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	PKF Riedel Appel Hornig GmbH	PKF Riedel Appel Hornig GmbH	Schäfer & Partner GmbH	Schäfer & Partner GmbH	Schäfer & Partner GmbH
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH					Ernst & Young

**G**

GBG - Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH	vbw	vbw	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
GrossMarkt Mannheim GmbH	Deloitte	KPMG	KPMG	KPMG	PwC

**I**

IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH			NOVO Treuhand GmbH & Co. KG	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebs-gesellschaft mbH			Jürgen Sand Wirtschaftsprüfer	Jürgen Sand Wirtschaftsprüfer	Jürgen Sand Wirtschaftsprüfer

**K**

Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH

**M**

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
m:con - mannheim:congress GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	PwC
mg: mannheimer gründungs-zentren gmbh	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	Finanztreuhand Dr. Fluch & Partner GmbH	Finanztreuhand Dr. Fluch & Partner GmbH	TST GmbH	TST GmbH	PwC
MVV Energie AG	PwC	PwC	PwC	PwC	PwC
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	PwC
MV Mannheimer Verkehr GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	PwC
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	HABITAT	HABITAT	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young

<b>Beteiligungsunternehmen</b>	<b>Prüfungsinstitutionen</b>				
	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>

**M**

Markthaus Mannheim gGmbH				Ernst & Young	Ernst & Young
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH					Rödl & Partner GmbH

**P**

Planetarium Mannheim gGmbH	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	KEIPER & Co.
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	Deloitte	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG

**R**

Rheinfähre Altrip GmbH	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	Deloitte	KPMG	KPMG	KPMG	PwC
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	PwC

**S**

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt GmbH (SLV)	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Service Haus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	HABITAT	HABITAT	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
sMArt City Mannheim GmbH					PwC
Stadtmarketing Mannheim GmbH	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	WISTA AG	WISTA AG
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Studieninstitut Rhein-Neckar gGmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Südhessischer Klinikverbund Rhein-Neckar gGmbH i. In.	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH

**T**

Tourismus Mannheim GmbH					PwC
-------------------------	--	--	--	--	-----

**U**

Universitätsklinikum Mannheim GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
------------------------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

## **Gesetzliche Grundlagen**

### **Auszug aus dem Aktiengesetz (AktG)**

(vom 6. September 1965 (BGBl. I S. 1089), zuletzt geändert durch Artikel 61 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436))

#### ***Erstes Buch. Aktiengesellschaft***

##### **§ 110 Abs. 3**

##### ***Einberufung des Aufsichtsrats***

- (3) Der Aufsichtsrat muss zwei Sitzungen im Kalenderhalbjahr abhalten. In nicht börsennotierten Gesellschaften kann der Aufsichtsrat beschließen, dass eine Sitzung im Kalenderhalbjahr abzuhalten ist.

##### **§ 124 Abs. 3**

##### ***Bekanntmachung der Tagesordnung***

- (3) Zu jedem Gegenstand der Tagesordnung, über den die Hauptversammlung beschließen soll, haben der Vorstand und der Aufsichtsrat, zur Beschlussfassung nach § 120a Absatz 1 Satz 1 und zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern und Prüfern nur der Aufsichtsrat, in der Bekanntmachung Vorschläge zur Beschlussfassung zu machen. Bei Gesellschaften, die Unternehmen von öffentlichem Interesse nach § 316a Satz 2 des Handelsgesetzbuchs sind, ist der Vorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses zu stützen. Satz 1 findet keine Anwendung, wenn die Hauptversammlung bei der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nach § 6 des Montan-Mitbestimmungsgesetzes an Wahlvorschläge gebunden ist, oder wenn der Gegenstand der Beschlussfassung auf Verlangen einer Minderheit auf die Tagesordnung gesetzt worden ist. Der Vorschlag zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern oder Prüfern hat deren Namen, ausgeübten Beruf und Wohnort anzugeben. Hat der Aufsichtsrat auch aus Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer zu bestehen, so bedürfen Beschlüsse des Aufsichtsrats über Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nur der Mehrheit der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre; § 8 des Montan-Mitbestimmungsgesetzes bleibt unberührt.

### **Auszug aus dem Handelsgesetzbuch (HGB)**

(vom 10. Mai 1897 (RGBl. I S. 219), zuletzt geändert durch Artikel 51 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436))

#### ***Drittes Buch. Handelsbücher. Fünfter Teil. Anhang***

##### **§ 285 Nr. 9**

##### ***Sonstige Pflichtangaben***

Ferner sind im Anhang anzugeben:

9. für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats, eines Beirats oder einer ähnlichen Einrichtung jeweils für jede Personengruppe
- a) die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art). In die Gesamtbezüge sind auch Bezüge einzurechnen, die nicht ausgezahlt, sondern in Ansprüche anderer Art umgewandelt oder zur Erhöhung anderer Ansprüche verwendet werden. Außer den Bezügen für das Geschäftsjahr sind die weiteren Bezüge anzugeben, die im Geschäftsjahr gewährt, bisher aber in keinem Jahresabschluss angegeben worden sind. Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen sind mit ihrer Anzahl und dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung anzugeben; spätere Wertveränderungen, die auf einer Änderung der Ausübungsbedingungen beruhen, sind zu berücksichtigen;

- b) die Gesamtbezüge (Abfindungen, Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge und Leistungen verwandter Art) der früheren Mitglieder der bezeichneten Organe und ihrer Hinterbliebenen. Buchstabe a Satz 2 und 3 ist entsprechend anzuwenden. Ferner ist der Betrag der für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen und der Betrag der für diese Verpflichtungen nicht gebildeten Rückstellungen anzugeben;
- c) die gewährten Vorschüsse und Kredite unter Angabe der Zinssätze, der wesentlichen Bedingungen und der gegebenenfalls im Geschäftsjahr zurückgezahlten oder erlassenen Beträge sowie die zugunsten dieser Personen eingegangenen Haftungsverhältnisse.

**§ 286 Abs. 4*****Unterlassung von Angaben***

- (4) Bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.

**Auszug aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätze-gesetz – HGrG)**

(vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122))

**§ 53*****Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen***

- (1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen
  1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
  2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
    - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
    - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
    - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
  3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.
- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.



**Auszug aus der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)**

(in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2020 (GBl. S. 1095, 1098))

**3. Abschnitt: Unternehmen und Beteiligungen****§ 102****Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen**

- (1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
  1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
  2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
  3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.
- (3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.
- (4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht
  1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
  2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
  3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.
- (5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.
- (6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.
- (7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

**§ 103****Unternehmen in Privatrechtsform**

- (1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
  1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
  2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,

3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
  - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
  - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
  - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
  - d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
  - e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist,
  - f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabchlusses (§ 95 a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen. Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs und für Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267 a Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs kann sie auch Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung nach Satz 1 Nummer 5 Buchstabe b zulassen.

- (2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

### **§ 103a**

#### ***Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung***

Die Gemeinde darf unbeachtet des § 103 Abs.1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

**§ 104****Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform**

- (1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zu Stande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.
- (2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zu Stande kommt.
- (3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.
- (4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

**§ 105****Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht**

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie
  1. die Rechte nach § 53 Abs.1 Nr.1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben
  2. dafür zu sorgen, dass
    - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
    - b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.
- (2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:
  1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
  2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
  3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs.4 des Handelsgesetzbuchs gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

### **§ 105a**

#### ***Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform***

- (1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn
  1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
  2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
    - a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
    - b) die Voraussetzungen des § 103 a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
    - c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

- (2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.